

59.76:591.9 (1909)

Eg 491/23:4

FAUNA GERMANICA.

Die Käfer des Deutschen Reiches.

Nach der analytischen Methode bearbeitet

VON

Edmund Reiter,

Kaiserlicher Rat,

Redakteur der Wiener Entomologischen Zeitung, Ehrenmitglied der Deutschen entomologischen Gesellschaft in Berlin, des Vereines für schlesische Insektenkunde in Breslau, des Museums Francisco-Carolum in Linz, des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, der Société entomologique de Russie in St. Petersburg, der Société entomologique d'Egypte, der Niederländische entomologische Vereinigung in Rotterdam; korrespond. Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines in Toppau, der Societas pro Fauna et Flora fennica in Helsinki, der Real Sociedad Española de Historia Natural in Madrid, arbeitendes Mitglied der kaiserlichen russischen geographischen Gesellschaft und Inhaber deren silbernen Medaille, dann Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften und entomologischer Vereine des In- und Auslandes.

II. Band.

Mit 70 Text-Illustrationen und

40 Farbendrucktafeln, zusammengestellt und redigiert

VON

DR. K. G. Lutz.



K. G. Lutz Verlag · Stuttgart 1909

POLYPHAGA¹⁾.

Übersicht der Familiengruppen.

Revidiert 199...

Számítógépes

96 89,773



Druck der Hoffmannschen Buchdruckerei in Stuttgart.

1' K. rüsselartig verlängert, manchmal aber nur sehr kurz u. breit ausgebildet (bei den Borkenkäfern, *Ipsidae*), auf der US. des Halses nur mit einer strichförmigen Gularnahat in der Mitte. Prosternalnähte an der S. der VBr. fehlen u. die Ts. sind kurz u. starr, sehr selten normal geformt, bei den echten Rüsslern mit stark geknietem F. u. der Mund ohne deutliches Palparium. Die F. sind in der Regel stark gekniet. Tr. 4gliedrig, das vorletzte in der Regel zweilappig²⁾. Flügelgelder nach dem Typus II u. III. Larven madenförmig, mit hornigem K. — Rüssler. — Hierher

4 Familien Rhynchophora.

1' K. nicht rüsselartig verlängert, selten verlängert, dann sind aber die Tr. 5, 5, 4gliedrig (zu den Heteromeren gehörend), die Ts. wohl ausgebildet u. die F. nicht gekniet, K. auf der US. des Halses meist mit den normalen einander genäherten 2 Gularnähten, Prosternalnähte, welche die VBr. von den Stielen strichförmig abgrenzen, selten undeutlich. Die Kf. u. LTs. normal ausgebildet u. frei beweglich.

2' F. schwach gekniet mit langem Basalgliede u. nur nach einer S. geblietterter Keule von 3—7 Gld., die letzteren sind beweglich u. können fächerförmig ausgebreitet oder aneinander geschlossen werden, oder die F. sind stark gekniet mit 3—7 einseitig kammartig erweiterten, unbeweglichen Keulengliedern (*Lucanidae*) (Fig. 1), im letzteren Falle die Basis der VS. der VSchl. mit einem grösseren rostroten Tomentflecken³⁾. Käfer mit Grabbeinen. Tr. mit 5 Gld., VTr. in seltenen Fällen fehlend. Flügelgelder nach dem Typus III⁴⁾. — Die Larven sind dick, rauhhautig, gekrümmt, mit deutlichen B. (Engerlinge). Sie nähren sich von Pflanzen u. Pflanzenwurzeln, ein grosser Teil von tierischen Exkrementen. — Diese Abteilung umfasst nur 2 sehr gut abgegrenzte, nach Kolbe wenig, nach Ganglbauer hochentwickelte Familien: die Lucaniden u. Scarabaeiden *Lamellicornia*.

2' F. gekniet oder ungekniet, die Keule, wo solche vorhanden, nicht gebliettert u. beweglich. Manchmal sind die F. gekniet u. die Keule knopfförmig (*Histeridae*), oder nach beiden S. gebliettert in starrer Verbindung (durchbrochen, bei der Gattung *Neorophorus*); in allen diesen Fällen hat die Basis der VS. der VSchl. keine Tomentflecken u. keine diese ersetzende, durch Punkte markierte Haarreihe.

3' Alle Tr. 4gliedrig, aber sie lassen meistens an der Basis des Klauengliedes, welches von dem fast immer gelappten, oder wenigstens ausgerandeten dritten Gld. dorsalwärts aufgenommen erscheint, ein sehr kleines, rudimentäres Gld., das oft nur durch eine kleine Basalverdickung angedeutet erscheint, erkennen (Fig. 2, 3, 4, 5); das 1. Gld. der HTr. gestreckt, bei den *Cassidini* kurz. F. einfach borstenförmig oder fadenförmig, seltener gesägt (*Larvidae*), oder andersgebildet, 11—12gliedrig, niemals gekniet oder geknopft,

¹⁾ Übersichts der 2 grossen Ordnungsteilungen, s. Bd. I, S. 65.

²⁾ *Dryopithecus*, mit einer einzigen Art bildet hier eine seltene Ausnahme, mit 5gliedrigen Tr.

³⁾ Dieser Tomentfleck ist bei allen Lamellicornen als solcher, oder als Haarpinsel, oder dichte Haargruppe, oder durch eine länger behaarte, oder bei behaarten Schl. (*Melolontha*) durch eine rostrote Borstenreihe modifiziert vorhanden u. fehlt nur bei den *Hoplini*, die sich auch durch den Mangel eines Endspornes an den VSchl. auszeichnen. Bei den *Valgini* ist diese Eigenschaft abgeschwächt u. daher weniger deutlich. Dieses Merkmal, welches bisher meistens unbeachtet blieb, ist ein neuer Beweis der nahen Verwandtschaft der Lucaniden mit den Scarabaeiden.

⁴⁾ Siehe Bd. I, S. 11.

- niemals eine ausgesprochene Keule bildend. Flügelgädder nach Typus III¹⁾. — Larven verschieden gebaut, mit kurzen B., oder madenförmig. — Laub- u. Holz-fresser. — Hierher 3 grosse Familien: Bock-, Laub- u. Samenkäfer **Phytophaga**.
- 3²⁾ Die Tr. anders gebildet. Bei einer ähnlichen Tr-Bildung (wie 3¹⁾) ist das 4. Tr-Gld. als solches gut ausgebildet u. die F. haben in diesem Falle meist immer eine ausgesprochene Keule.
- 4¹⁾ Die Tr. sind in beiden Geschlechtern heteromerisch, d. i. mit 5, 5, 4 Gld. Käfer von sehr verschiedener Form, aber sie bilden eine alte, gut abgegrenzte Abteilung. Flügelgädder nach Typus III. — Hierher 11 Familien. **Heteromera**.
- 4²⁾ Alle Tr. mit 5, oder 4, oder 3 Gld., oder dieselben sind mit verschiedenen Gldernzahl (4, 4, 5 oder 3, 4, 4), sehr selten aber heteromerisch, d. i. mit 5, 5, 4 Gld., wie bei den Heteromeren; in diesem Falle sind es aber nur die ♂ bei einigen Cucujiden u. kleinen Cryptophagiden; die ♀ haben die normale Tr-Gldernzahl von 5, 5, 5 Gldern, oder sie sind in beiden Geschlechtern heteromer (bei einigen, wenigen Histeriden u. Staphyliniden); dann sind aber die Fl. abgestutzt, ohne den Hlb. ganz zu bedecken. Die Fl. sind nach Typus II oder III geedert.
- 5¹⁾ F. kurz, gekniet, 6—9gliedrig, unter dem VR. des K. eingefügt u. auf die US. neben den Augen einlegbar, mit langem Basalgliede u. 3—5gliedriger, fein tomentierter Keule; die KFTs. stark ausgebildet, meistens länger als die kurzen, geknieten F. HHü. ohne Schildecken. Tr. 5gliedrig. — Die Larven haben fast immer deutliche Cerai, durch welche sie sich von den *Cantharoiden* u. *Dascilloiden*, also von den nächsten Familien, unterscheiden u. den *Adephaga* nähern. Flügelgädder nach dem Typus III. — Die Käfer leben im Wasser oder im Mist u. nähren sich von Pflanzenstoffen; nur im Notfall vom Raube. (Falsche Schwammkäfer.) Eine grosse Familie: **Palpicornia**.
- Hydrophilidae*
- 5²⁾ F. anders gebildet, oder bei gleicher Bildung mit kurzem Basalgliede, oder 10—11gliedrig; die Kf.-Trs. nur bei den Pselaphiden stark entwickelt, sonst viel kürzer als die F. ?) — Die Käfer leben auf dem Lande oder im Schlamm u. Sande der Gewässer, selten direkt im Wasser (*Etmidae* u. *Hydroscaphidae*).
- 6¹⁾ F. gekniet mit langem ersten oder stark entwickelten u. verdickten Basalgliede u. knopfförmiger Keule (Fig. 6), 2 Rückentergite von den Fl. unbedeckt (Pygidium u. Propygidium), diese meist senkrecht abfallend. Körper kahl u. stark hornig, oben höchstens mit einzelnen kurzen Börstchen besetzt. Hsch. an die Fl. fest angeschlossen. VHü. kugelig oder quer, von den Gelenkhöhlen zum grössten Teile eingeschlossen, durch den Prosternalfortsatz getrennt. HHü. ohne Schildecken. Tr. 5gliedrig, einfach, sehr selten die HT. nur 4gliedrig. — Hierher eine Familie **Histeridae**.

¹⁾ Siehe Bd. I, pg. 11.

²⁾ Hierher die restlichen Koleopteren, welche nach dem Flügelgädder in 2 grosse Abteilungen zerfallen, nämlich die *Staphylinoiden*, bei denen die häutigen Fl. nur längs- aber keine Queradern u. eine gegabelte Vena media besitzen (Flügeltypus II: Bd. I, pg. 11, Fig. 2) u. in die *Diversicornia*, welche eine gefäßlose Media aufweisen: Flügeltypus III.

Nachdem jedoch bis heute noch keine andern gemeinschaftlichen u. durchgreifenden Merkmale dieser 2 Abteilungen an Hautskulptur der ausgebildeten Insekten aufgefunden wurden, so empfiehlt es sich, wie es früher geschah, ohne Rücksicht auf das Flügelgädder, sie nach ihren gemeinsamen scharfsten Merkmalen hier darzustellen, weil wir positivere Hilfsmittel haben müssen, jede Familie nach sichbaren Merkmalen zu erkennen, was wir nach dem Gädter der Fl. allein nicht imstande wären. Aber auch nach den äusseren Eigenschaften bietet die Ausarbeitung eines Bestimmungsschlüssels der Familien oder Familiengruppen enorme Schwierigkeiten. Die zahlreichen Ausnahmen von der Regel machen die bisher vorhandenen Bestimmungstabellen sehr schwer zu gebrauchen u. sind diese besonders für den Anfänger ganz unbrauchbar. Nachdem ich jedoch auch den milder gerühten Koleopterologen durch michselbst, indem ich ihnen die Schlüssel entgegenkommen wollte, so ist der Stoff ungleichartig ausgearbeitet, gehen einzelne Teile als Schlüsselgruppen, andere nur als einzelne Gattungen, als Resultate der Leit-sätze erscheinen, wohl oft, um den Zweck zu erreichen, sekundäre Merkmale vorwichtigen primären, aber schwer kontrollierbaren vorgezogen wurden, in diesem Sinne bitte ich vorstehenden Bestimmungsschlüssel aufzuassen u. Abweichungen von bisherigen Anordnungen zu entschuldigen.

- 6²⁾ F. gekniet, mit langem ersten Gld. u. knopfförmiger, abgeflachter u. graugelber Keule (Fig. 7), Hlb. von den Fl. bedeckt, Schn. aussen bedornt. — Siehe *Ipinæ* (Borkenkäfer), mit undeutlichem Rüssel, welche zu den *Rhynchophora* gehören.
- 6³⁾ F. nicht gekniet, selten gekniet (Gattung *Neorophorus*), dann aber die Keule durchblättert, die Gld. jedoch nicht wie bei den Lamellicornien frei beweglich, sondern starr miteinander verbunden u. nicht seitlich, sondern in der Mitte der Gld. aneinander gefügt, oder die F. haben nur 3 wenig dickere Endgld. (Gattung *Mastigus*).
- 7¹⁾ Die Fl. verkürzt, wenigstens 3—4 Hlbtergite von ihnen unbedeckt, mit gerader Naht¹⁾, unter ihnen sind nur 1—2 Tergite häutig, die andern sind hornig; die häutigen Fl. sind, wo solche vorhanden, unter die gekürzten Fl. einziehbar u. in der Raube gedeckt²⁾. — Hierher die Familien: *Platysyllidae*³⁾, *Staphylinidae*, *Pselaphidae* u. *Claavigeridae*, die zusammen (echte Staphylinen) den I. Teil bilden der Gangbauerschen Abteilung der . . . **Staphylinoiden**.
- 7²⁾ Fl. nicht oder nur schwach verkürzt, höchstens die 2 letzten Tergite von ihnen unbedeckt, unter ihnen sind mindestens 3—4 oder mehr Tergite von häutiger Substanz u. erst die restlichen verhorn.
- 8¹⁾ Die Tr. sind anscheinend ungegliedert (eigentlich 3gliedrig, mit nicht deutlichen Trennungsnähten), zum Ende verschmälert u. an der Spitze mit einer Tastborste zwischen den sehr zarten Klauen. — Hierher die kleinsten bekannten Käferchen mit fächerartigen Unterflügeln (Fiederflügler), bis zu etwa 1 mm Länge. — 2 Familien **Ptiligiä**.
- 8²⁾ Die Tr. sind deutlich gegliedert, 5-, oder 4-, oder 3gliedrig, oder ungegliedrig.
- 9¹⁾ VR. häutig u. vertieft, die VHü. mit den Trochanteren der VB. gerundet, plattenförmig verschmolzen u. seitlich an der VR. artikulierend, innen frei an der VR. anliegend (Fig. 11). F. sehr kurz, 9gliedrig mit 3gliedriger Keule, diese in einer Grube an den unteren S. des Hsch. einlegbar. B. lang mit schlanken Schn., die VSchl. seitlich vor der Spitze breit ausgebuchtet, die Tr. 4gliedrig; schmal, die VTr. an der Spitze der Schn. Aussens. eingelenkt; HHü. ohne Schildecken. — Kleine, kurzgedrungene Käferchen, mit sehr auffälliger Hschskulptur (die Fl. mit dichten Punkstreifen oder auch dazwischen mit Rippen), welche im Ufersande der Flüsse leben u. meist mit einer erdigen Kruste umgeben sind. Nur eine sehr artenarme Familie. **Georyssidae**.
- 9²⁾ VR. hornig, oft stark reduziert, VHü. verschieden gebildet, aber niemals an dem SR. der VR., sondern in Nähe der Mitte artikulierend, oder in besonderen Hüftgruben eingeschlossen; die VTr. an der Spitze des VR. der Schn. eingefügt.
- 10¹⁾ Tr. lang, das Klauenglied von auffallender Länge, keulenförmig, letzteres mit grossen Klauen. VHü. veränderlich gebaut, HHü. mit oder ohne Schildecken **Dryopidae**.
- 10²⁾ Tr. normal entwickelt, ohne auffällig langes, keulenförmiges Klauenglied, auch die Klauen nicht von abnormaler Grösse.
- 11¹⁾ K. zwischen dem HR. der Augen mit 1—2 Oellen (einfache gelbe Augenfacetten).

¹⁾ Einige Gattungen aus anderen Familien, die wegen ihrer fähigen Charaktere hier nicht zu stehen kommen, haben auch verkürzte Fl.; diese haben dann aber die häutigen Fl. vorgestreckt u. sind nicht einziehbar (bei einigen Cerambyciden), oder es ist die Naht der Fl. innen klaffend (einige Meloiden u. weibliche Lampyriden).

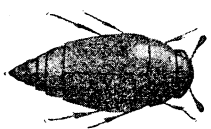
²⁾ Einige Anthobien, mit wenig verkürzten Decken, die hierher gehören, haben am Scheitel zwei kleine Ocellen (Nebenaugen) u. können dadurch leicht erkannt werden.

³⁾ Wegen dem staphylinidenartigen Aussehen der Biberlaus, die gar nicht an die Staphiden erinnert, stelle ich diese Familie hierher, obgleich sie eigentlich in die Reihe der letzteren zu stehen käme.

- a² K. zwischen dem HR. der Augen nur mit einem einzelnen kleinen Ocellus in der Mitte, der bei den beschuppten *Anthrenus*-Arten oft durch die Beschuppung verdeckt ist. Fld. ohne Punktstreifen. VHi. veränderlich gebaut, HHü. mit Schildecken. Hsch. u. Fld. fest aneinander gefügt. F. mit einer Keule, selten gesägt. *Dermestidae*.
- a¹ K. zwischen dem HR. der Augen mit 2 Ocellen. Hsch. schmaler als die Fld. Fld. mit Punktstreifen.
- b¹ Die Ocellen in einer Quereihe vom Augenrande entfernt. F. lang, fadenförmig, zur Spitze schwach verdickt: Gattung *Pteroloma* der *Silphidae*.
- b² Die Ocellen stehen dicht am hinteren Innenrande der Augen. Hschs. manchmal gezähnt. F. mit 3 grösseren Endgld. *Derodontidae*.
- 11¹ K. auf dem Scheitel ohne Ocellen.
- 12¹ VHi. kugelig, konisch oder quer, von den Gelenkgruben mehr oder weniger stark eingeschlossen (niemals lang, zapfenförmig u. hängend), die VHi. durch eine Verlängerung der VBr. meistens voneinander getrennt¹⁾.
- 13¹ HHü. quer, mit vollständig ausgebildeten Schildecken (Fig. 14, 15, 19, 23, 25). VBr.-Fortatz zwischen den Hü. stark entwickelt.
- 14¹ Hsch. mit den Fld. lose artikulierend. Die B. sind Grabbeine, ihre ziemlich breiten Schn. sind aussen mit langen Dornen dicht besetzt (Fig. 21). K. vor-gestreckt, mit vortragenden Mandibeln. Die F. sehr kurz, spindelförmig gekent. Tr. 4gliedrig, mit zarten Klauen. — Leben im Uferschlamm der Gewässer gesellschaftlich, wo sie Gänge graben wie die *Bledius*-Arten der Staphy-linden. Hierher nur eine Familie mit 2 Gattungen. *Heteroceridae*.
- 14² Hsch. am die Fld. fest angeschlossen. Die B. sind selten Grabbeine, die Schn. an Aussemmen ohne Stachelkranz. Tr. 5gliedrig.
- 15¹ F. mit einer Keule. Schn. stark abgeplattet, seitlich meistens gerundet u. mit kurzen starren Borsten bewimpert, die VTr. auf der OS. mit einer Tarsalfurche. Schl. oft mit einer Rinne für die Schn.Körper gerundet oval, oder fast halbkugelig. — Hierher 2 Familien. *Nosodentridae*, *Byrrhidae*.
- 15² F. schnurförmig, gesägt oder fadenförmig, oder die Gld. teilweise in längere Aeste ausgezogen, nur bei *Thyrosus* mit 3gliedriger Keule. Schn. nicht auffällig abgeplattet, ohne Tarsalfurche. Schl. ohne Rinne zum Einlegen der Schn. VBr. nach hinten in eine Spitze ausgezogen (BrSaechel), welche in eine entsprechende Höhlung der MBr. eingreift, oder einfach vorgestreckt, aber in eine fast die ganze MBr. durchsetzende Ausrandung eingefügt. Körper langgestreckt, selten kurz gebaut. — Hierher die Schnellkäfer (Schmiede), Prachtkäfer u. Verwandte. 5 Familien. *Sternoxia*.
- 13² HHü. ohne Schildecken (Fig. 10, 13, 16, 18, 22, 26).
- a² F. beim ♀ gesägt, beim ♂ die Gld. in lange Aeste ausgezogen, Hsch. ohne SRKante, HSchl. mit langen Trochantern. — Hierher eine Familie, welche nur eine Gattung mit einer Art umfasst. *Cerophytidae*.
- a³ F. mit einer Keule, selten schnur- oder fadenförmig, dann aber mit dickeren Endgld. Hsch. mit mehr weniger scharfer RKante. HSchl. mit kurzen Trochantern. Tr. mit 5, oder 4, oder nur 3 Gldern, sehr selten beim ♀ mit 5, 5, 4, oder 3, 4, 4 Gld. — Meist kleine Landbewohner, die unter den mannigfachsten Umständen vorkommen. — Zahlreiche Familien. *Clavicornia*.
- 12² VHi. hängend, zapfenförmig vorragend, einander genähert²⁾, VBr. zwischen den VHi. nicht sichtbar oder nur mit sehr schmalen Prosternalfortsatz.

1) Nur bei einigen Clavicornien sind die VHi. beieinander stehend u. nicht durch einen VBr.-fortsatz getrennt.
 2) Ausnahmeweise grosse, runde, vorragende u. beisammenstehende VHi. genäherte, einfache HHü. ohne deutliche Anhänge u. ohne Schildecken, 5gliedrige Tr., lange, fast fadenförmige, zur Spitze schwach verdickte F., welche unter dem SR. der St. eingelenkt sind, ziemlich grossen, halbrunden, angulösen K. u. grosses Kinn, das die Mundteile bedeckt, hat die aberrante Gattung *Leptinus*, *Leptinidae*.

- 16¹ Die HüAnhänge der HR. sind schmal u. klein, oder kugelig (nicht lang u. zapfenförmig), dieselben mit normalen, sehr schmalen (Anobiiden) (Fig. 23), oder breiten Schildecken (Clambiden, Hydroscaphiden, Eucinetiden), oder die Schildecken fehlen ganz (mehrere Familien). Bei den Familien mit breiten Schildecken sind die HüAnhänge darunter ganz von ihnen bedeckt.
- 17¹ HHü. mit sehr grossen u. umfangreichen, in der Mitte aneinanderstossen-den, aussen bis zum SR. reichenden Schildecken, worunter die ganzen HB. ausgezogen werden können (Fig. 20, 17).
- 18¹ Schildecken gerade, fast halbkreisförmig, die ersten 2 Sternite des Hlb. verdeckend (Fig. 20). Tr. 4gliedrig. F. kurz mit 2, oder undeutlich 3gliedriger Keule. Fld. ohne Epipleuren. K. sehr gross auf die V- u. MBr. über-schlagbar. Körper daher mit Kugelvermögen, klein, rundlich. — Hierher nur 3 artenarme Gattungen, die im Anspücht der Gewässer vorkommen. *Clambidae*.
- 18² Schildecken ausserordentlich gross, den grössten Teil der US. im Anspruch nehmend (daher die HBr. stark reduziert), stark schräg abgeschnitten (Fig. 17). Tr. 5gliedrig. F. mässig lang, fadenförmig, ohne Keule. K. klein, auf die VBr. überschlagbar, Körper elliptisch, ohne Kugelvermögen. — 1. Gattung der *Helodidae*. *Eucinetinae*.
- 17² HHü. mit schmaleren, bis zum SR. reichenden Schildecken, worunter nicht die ganzen B. ausgezogen werden können, oder es fehlen Schildecken vollständig.
- 19¹ HHü. mit deutlichen Schildecken (Fig. 14).
- 20¹ Fld. abgestutzt, mindestens mente unbedeckt lassend, die gefranst, wie die Haar-mit 3 grösseren Endgld. Analsegment mit 2 Haar-tisch, kahlförmig, glatt, Nur eine sehr artenarme Gat-leben u. bei uns bisher nicht könnten *Hydroscaphidae*.
- 20² Fld. nicht verkürzt, die Fig. 9. Hydro-scapha. Schildecken der HHü. sehr schmal, ziemlich gleich erweitert (Fig. 23). F. mit 3 sehr langen, meistens schmalen Endgld. oder gesägt, oder gekämmt. Körper verschiedenen gebaut. — Bohren im trockenen Holze u. Baumsehämmen *Anobiidae*.
- 20³ Fld. nicht verkürzt, die Schildecken innen breit, zu den S. stark ver-schmälert.
- a⁴ Schildecken über der Wurzel der Schl. ausgebuchtet, daneben nach innen mit einem Zahne, von da nach aussen in plötzl. konkavem Bogen ver-schmälert (Fig. 19). F. kurz, mit starker 3gliedriger Keule: Siehe Gattung *Dermestus*.
- a⁵ Schildecken aneinanderstehend, nach aussen im konvexen Bogen verengt, F. lang, fadenförmig. Siehe Gattung *Cyphon*, *Hydrocyphon* u. *Eubria* der *Helodidae*.
- 19² HHü. ohne Schildecken (Fig. 8, 10, 13, 18, 24, 26).
- 21¹ HHü. einander stark genähert (Fig. 13, 24).
- 22¹ Hsch. mit den Fld. zylindrisch gebaut, von gleicher Breite, der erstere mit separater Längs- u. Querwölbung, vorn meist etwas kapuzenartig vor-gewölbt u. gekerbt oder gezähnt, am abfallenden schrägen Teile für den viel kleineren K. lochartig, rund ausgehöhlt, der zylindrische K. pfropfen-artig ins Hsch. eingefügt. K. hängend, von oben kaum sichtbar, Hsch. an



3 konisch zugespitzte HlbSeg-hängigen Fl. mit langen Haaren flügel (*Ptilinidae*); F. kurz, HHü. weit auseinanderstehend; zipfeln. Körper sehr klein, ellip-Linmbius - ähnlich. (Fig. 9.) — tung, deren Vertreter im Wasser nachgewiesen sind, aber vorkommen *Hydroscaphidae*.



Fig. 1. F. v. Lucanus.



Fig. 2. HB. v. Psyllodes.



Fig. 3. Ts. v. Plateumaris.



Fig. 4. Ts. v. Lachnaea.



Fig. 5. HTs. v. Strangalia.



Fig. 7. F. v. Cyphalus.

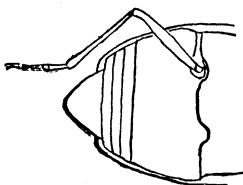


Fig. 8. HHü. der Scaphidiidae.

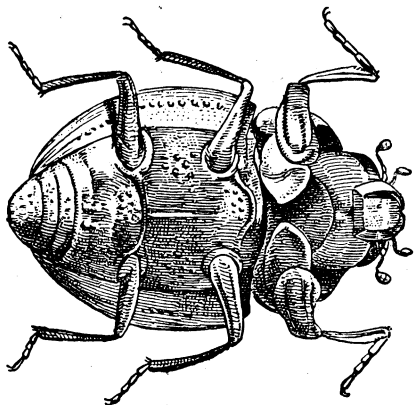


Fig. 11. US. v. Georyssus.

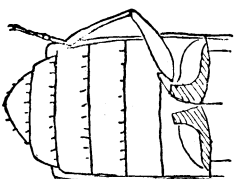


Fig. 12. Schl. Decken v. Neotodes.

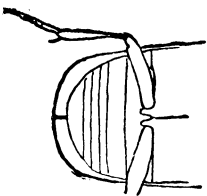


Fig. 13. HHü. v. Plomaphagus.

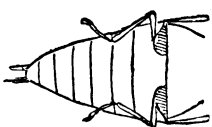


Fig. 14. HHü. v. Hydroscapia.



Fig. 15. Schl. Decken v. Buprestis.

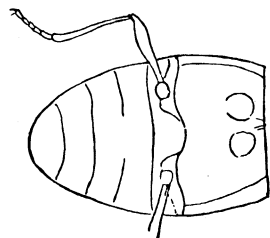


Fig. 16. HHü. v. Pitinus.

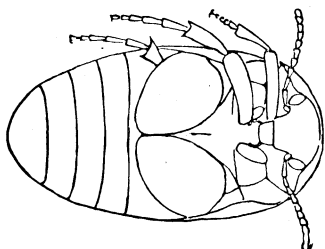


Fig. 17. US. v. Eucinetus.

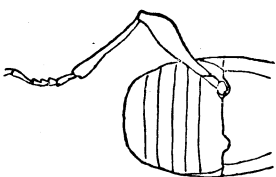


Fig. 18. HHü. v. Scydmaenus.

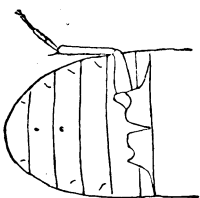


Fig. 19. Schl. Decken v. Dermestes.

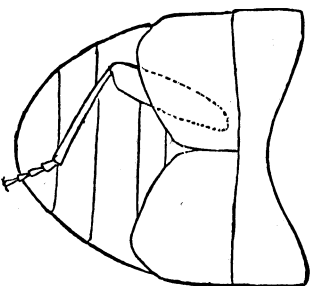


Fig. 20. US. v. Clambus.

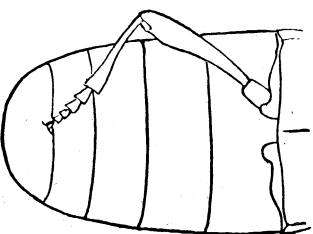


Fig. 23. Schl. Decken v. Anobium rufipes.

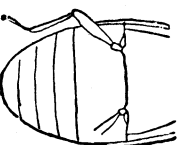


Fig. 22. HHü. v. Corylophus.

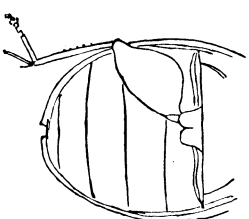


Fig. 24. US. v. Scyrtes.

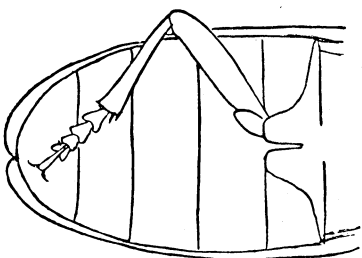


Fig. 25. Schl. Decken v. Dasycylus.

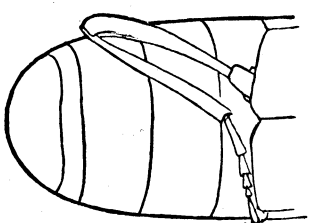


Fig. 26. Schl. v. Pitinus sex-punctatus.

- den S. nicht oder nur vorne ungerandet. VSohn. am AussensR. fein gezähnt, Tr. 4gliederig. — Leben in harten, trockenen Holzern. — 1. Familie.
- 22' *Bostrychidae.*
K. normal, vorgestreckt, nicht pfropfenförmig im Hsch. eingesenkt.
23' Die Tr-Gld. mit häutigen Anhängen versehen, 5- oder 4gliederig u. wenigstens das 3. Gld. zweilappig, F. mit 3gliederiger, etwas abgeflachter Keule, oder mehreren grösseren Endgld. Hsch. ohne (echte Cleriden), oder mit SRKante (unechte Cleriden; *Corynetini*). Körper weichhaarig. — Die Larven schwarzeln in anderen im Holze lebenden Larven, andere (*Corynetini*) findet man an Knochen u. Tierhäuten.
Cleridae.
23' Tr. ohne häutige Lamellen auf der US, vorletztes Gld. nicht zweilappig, Endgld. der Ts. meistens klein, zugespitzt, pfriemenförmig, F. mit 3—5 grösseren Endgld., im letzten Falle ist das 8. Gld. fast immer kleiner als die umgebenden. — Die Arten der hierher gehörigen Familien leben in Grotten (u. sind in diesem Falle blind¹⁾), an Aas, Schwämmen u. faulenden Pflanzenstoffen. — Hierher der grösste Teil der
21' HHü. weit auseinandergertickt (Fig. 8, 18, 22).
Necrophaga.
24' K. ganz oder zum grössten Teile von dem fast halbkreisförmigen Hsch. verdeckt, letzterer fest an die Basis der Decken abgeschlossen u. hier am breitesten; die kurzen F. mit 3 grösseren Endgld. Tr. 4gliederig, aber das 3. schwer zu sehen. Körper sehr klein, rundlich oder oval. — Hierher eine Familie, deren Vertreter unter modernen Heu- u. Strohhäfen, dann in trockenen schimmehnden Pflanzenstoffen sich vorfinden.
Coryophidae.
24' K. frei vorgestreckt, Tr. 5gliederig, einfach gebildet; F. 11gliederig.
25' Hsch. an die Basis der Fld. fest abgeschlossen, von der Basis nach vorne verengt, die S. scharf gerandet; Fld. am Ende abgestutzt, 2 HübTergite von ihnen unbedeckt lassend, mit deutlich abgesetzten, schmalen Epipleuren. F. mit grösseren Endgld., sehr oft haarförmig. Körper kurzoval, kahl. — 1. Familie, die in Schwämmen lebt
Scaphitidae.
25' Hsch. meistens schmaler als die Fld. u. mit diesen nur lose artikulierend²⁾, meistens ohne SRKante, die Fld. ohne Epipleuren, am Ende selten abgestutzt, dann nur das Pygidium allein von ihnen unbedeckt. Trochanter der HB. stark entwickelt. Körper mehr weniger behaart.
26' F. gekent oder mit grösseren Endgld., in einer Ausbuchtung vor dem InnenR. der Augen eingefügt, voneinander ziemlich breit getrennt, Hsch. mit gerandetem u. auch ungerandetem SR., Fld. ungestreift, mit 1—2 Basalgruben, selten bei den bei uns nicht vorkommenden *Clitellini* mit Punktreihen u. ohne Basalgruben, dann sind aber die F. gekniet. Endgld. der Ts. meistens mit dem vorhergehenden verwachsen, oder sehr klein, pfriemenförmig. — Kleine, zierliche Käferchen, meist von länglicher Gestalt, die unter faulendem Laube, unter Moos u. Baumrinnden, aber auch bei Ameisen leben.
Scythaenidae.
26' F. borstenförmig, oder fadenförmig, zur Spitze meist schwach verdünnt, ohne grössere Endgld., auf der St. zwischen den Augen in tiefen FGruben stehend, einander stark genähert u. nur durch einen kurzen Kiel voneinander getrennt. Hsch. mit ungerandeten S. u. eingeschnittener Basis; Fld. mit Punktstreifen, nur bei den *Gibbini* glatt, Endgld. der kurzen Ts. nicht pfriemenförmig. — 1 Familie. Die Arten bohren im Holze oder leben von animalischen Stoffen.
Pitidae.
16' Die HüAnhänge sind gross, nach hinten breit konisch, oder schmaler

¹⁾ Die blinden Großtentiere kommen bei uns nicht vor, sondern bewohnen die Höhlen von Krain, Istrien, Dalmatien, Sidtramkreich etc. (Karstiere des Mittelmeergebietes).
²⁾ Gattung *Gibbini* der *Pitidae* bildet bezüglich dieser einen Eigenschaft eine seltene Ausnahme.

- zapfenförmig vorragend, immer einander ganz genähert (Fig. 10, 12, 24, 25), nur bei *Dermestes* etwas voneinander abgerückt, seitlich davon sind sehr selten kurze Schilddecken ausgebildet (Fig. 19).
- 27' F. mit starker 3—4gliederiger Keule, oder mit allmählich zur Spitze grösseren Endgld., hiervon die 3 letzten auffallend rauchgrau, matt tomentiert, die anderen glänzend. Tr. 5gliederig.
28' F. kurz mit 3gliederiger, starker Keule; die HHü. sind durch einen schmalen, spitzigen Fortsatz des 1. Sternites auch an der Basis ein wenig voneinander getrennt, sie sind breit und haben deutliche Schilddecken, die letzteren sind über den Trochanteren ausgeartet u. daher nach aussen einen Zahn bildend, von da zu den S. der VBr. schräg abgeschnitten (Fig. 19). Hsch. nicht schmaler als die Fld., die Basis gerundet, nach vorne gerundet verengt. — Leben an tierischen Abfällen. — Hierher die Gattung *Dermestes* der *Dermestidae*.
28' F. schwach gekniet, mit knopfförmig durchbrochenen, beiderseits geblätterter Keule, oder nicht gekniet, mit 3—5 grösseren Endgld., im letzteren Falle sind die Sehn. mit Längskanten versehen. HHü. konisch verhängert, an der Basis einander berührend, ohne deutliche Schilddecken (Fig. 13). — Leben an Aas, tierischen Abfällen, aber nähren sich auch zum Teile von jungen Käutern. — Hierher die echten:
Stiphidae.
27' F. borsten- oder fadenförmig, gesägt, gekämmt, seltener mit grösseren 3 Endgld., im letzteren Falle sind auch diese gleichförmig glänzend, niemals eine durchblätterte Keule bildend, ihre Schn. auch niemals auf ihrer OS. gekantet. HHü. selten mit Schilddecken.
29' S. des Hsch. ungekantet. F. mit 3 grossen, keulenförmigen Endgld., Tr. langgestreckt, 4gliederig, einfach, aber die US. mit weichen Haaren tomentiert. Körper langgestreckt, zylindrisch. — Hierher 1 Familie, die mit den Bostrychiden in nahen Beziehungen steht u. ebenfalls im Holze (meistens der Weinreben) lebt
Psidae.
29' SR. des Hsch. gekantet. F. äusserst selten mit 3 grösseren Endgliedern (*Phloeophilus*), Tr. 5gliederig, vorletztes Gld. oder mehrere derselben herzförmig oder gelappt, selten einfach. — Hierher 6 Familien: *Helodidae*, *Dascilidae*, *Lyceidae*, *Lamyridae*, *Camharidae* u. *Lymnazyonidae*. *Malacodermata.*

Systematische Reihenfolge der Familien der Polyphaga.

Eine Ergänzung der vorangehenden Übersicht der Familien und Familiengruppen.

Während die moderne Systematik der *Adephaga* als abgeschlossen betrachtet werden kann, indem die neueren Untersuchungen aller Forscher bei denselben zu dem gleichen Resultate gelangten, ist das System der *Polyphaga* noch nicht in gleicher Weise ausgebaut, denn die vorhandenen neuesten Forschungen sind der Ergänzung bedürftig. Als allgemein übereinstimmend gut oder ziemlich gut begrenzte Familienabteilungen der *Polyphaga* können gelten: die Reihe der *Staphylinidae*, *Heteromera*, *Phytophaga*, *Rhynchophora* und *Lamellicornia*. Zwischen den *Staphylinidae* und den *Heteromera* wird von Gangelbauer in seinen systematisch-koleopterologischen Studien¹⁾ die grosse Abteilung der *Diversicornia* gestellt, welche den ganzen Rest der Koleopteren umfasst u. wovon erst in neuester Zeit von ihm die *Palpicornia* als besondere Gruppe abgetrennt wurde. Der verbleibende Rest der *Diversicornia* ist so wenig scharf begrenzt, dass man nur sagen kann, er sei von den neuesten Forschern als verwandt und zusammengehörig erkannt, aber noch nicht brauchbar begrenzt.

¹⁾ Mittelhener Koleopterologische Zeitschrift I, p. 271—318.

Aus diesem Grunde bin ich gezwungen, in dieser Abteilung vielleicht künstliche Gattungsgruppen zu schaffen, die indes meist mit der älteren systematischen Auffassung dieser Materie übereinstimmen, womit ich aber nicht zum Ausdruck bringen will, dass die in meinem „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae“ zur Geltung gebrachten, von Ganglbauer vorgeschlagenen Gattungsanordnungen, unrichtig wären. Die *Lamellicornia* stellt Ganglbauer wegen ihrer hohen Entwicklung isoliert an den Schluss des Systems der *Polyphaga*. In seiner neuesten systematischen Studie bestritt aber Professor Kolbe¹⁾ die hohe Entwicklung derselben unter Anführung zahlreicher Gründe, und hält sie viel tiefer stehend als zahlreiche *Diversicornia*, indem er die *Rhynchophora* auf die höchste Stufe stellt. Jedemfalls sind die *Lamellicornia* eine sehr gut abgegrenzte Familiengruppe, u. sie wird an systematischer Wichtigkeit nicht verlieren, wenn sie auch, wie Kolbe es tut, hinter die *Staphylinoiden* gestellt wird, wo sie sich schon im älteren Systeme befand.

Systematische Anordnung der Polyphaga unserer Fauna.

1. Familienreihe: **Staphylinoida** 3²⁾.

1. Familiengruppe: Staphylinida 11.
1. Platypsyllidae, 2. Staphylinidae, 3. Pselaphidae und Clavigeridae 12.
2. Familiengruppe: Neorophaga 8.
4. Seydamaenidae 8, — 5. Lepinidae 4, — 6. Siphidae und Anisotomidae 8, 9, — 7. Clambidae 5, — 8. Corylophidae 8.
3. Familiengruppe: Ptiliigia 3.
9. Sphaeridae 10. Ptilidae 3, — 11. Hydroscaaphidae 5.

4. Familiengruppe: Histerida.

12. Scaphidiidae 8, — 13. Histeridae 2.
2. Familienreihe: **Lamellicornia**.
14. Lucanidae 1, — 15. Scarabaeidae 1.
3. Familienreihe: **Palpicornia** 2.
16. Hydrophilidae 2.

4. Familienreihe: **Diversicornia**. III 31

1. Familiengruppe: Hygrophiili. III 165
17. Dryopidae 3, — 18. Georyssidae 3, — 19. Heteroceridae 4.
2. Familiengruppe: Clavicornia³⁾ pg. 4.
20. Byturidae, 21. Ostromidae, 22. Nitidulidae, 23. Cucujidae, 24. Cryptophagidae, 25. Erotylidae, 26. Phalacridae, 27. Lathridiidae, 28. Mycetophagidae, 29. Spindidae, 30. Lyctidae, 31. Cistidae, 32. Colydiidae, 33. Endomychidae, 34. Coccinellidae.

¹⁾ Zeitschr. für wissensch. Insektenbiologie, 1908, p. 269.

²⁾ Die Zahlen hinter den Familiennamen beziehen sich auf die Seite der ausgewiesenen Unterschiede in der vorangehenden Tabelle der Familiengruppen.

³⁾ Diese Familiengruppe stellt Ganglbauer zwischen die *Malaocodermata* und *Sternocata*; Kolbe sogar zwischen die *Phytophaga* und *Heteromera*. Nachdem aber Dr. Lutz die Tafeln der Clavicornier in der Reihenfolge von Ganglbauers Fauna von Mitteleuropa fertiggestellt hatte, habe ich mich gerne entschlossen, sie auch an diesem Platze zu belassen, wo sie viele Jahrzehnte unbestritten ge-

standen sind.
In seiner neuesten systematischen Studie über die Systematik der Coleopteren (Bull. Soc. Ent. France, 1901, pag. 124—128) schlägt P. de Peyrierhoff nachfolgende Familienreihen vor: 1 *Adephaga*, 2 *Neorophaga*, 3 *Palpicornia*, 4 *Lamellicornia*, 5 *Cantharoiden*, 6 *Terebrata*, 7 *Clavicornia*, 8 *Heteromera*, 9 *Phytophaga*, 10 *Rhynchophora*. —

3. Familiengruppe: Brachymera. III 172.
35. Dermestidae 4, 9, — 36. Nosodendridae 4, — 37. Byrrhidae 4.

4. Familiengruppe: Sternocata 4.

38. Buprestidae, 39. Throscidae, 40. Eucnemidae, 41. Cerophytidae 4, 42. Elateridae 4.

5. Familiengruppe: Malaocodermata 9.

43. Heloidae, 44. Dasillidae, 45. Cantharidae, 46. Lymexylonidae.

6. Familiengruppe: Tereidilia.

47. Cleridae 8, — 48. Derodontidae 4, — 49. Psoidae 9, — 50. Bostrychidae 8, — 51. Anobiidae 5, — 52. Phnidae 8.

5. Familienreihe: **Heteromera** 2.

53. Oedemeridae, 54. Pythidae, 55. Pyrochroidae, 56. Hylophilidae, 57. Anthicidae, 58. Meloidae, 59. Rhizophoridae, 60. Mordellidae, 61. Melandryidae, 62. Lagruidae, 63. Alleculidae, 64. Tenebrionidae.

6. Familienreihe: **Phytophaga** 2.

65. Cerambycidae, 66. Chrysomelidae, 67. Laridae.

7. Familienreihe: **Rhynchophora** 1.

68. Anthribidae, 69. Curculionidae, 70. Nemonychidae, 71. Ipidae.

I. Familienreihe. **Staphylinoida**.

(Flügelgeder nach dem Typus II gebildet, ohne deutliche Queradern, alle Adern hinten hinten frei aus.)

1. Teil: **Echte Staphylinen im weiteren Sinne.**

(*Staphylinida*?).

Die Fld. verkürzt; wenigstens 3 HlbTergite von ihnen unbedeckt, mit gerader Naht; unter ihnen sind nur 1—2 häutige Tergite an der Basis des Hlbs., die anderen sind hornig²⁾; die häutigen Fl. sind, wo solche vorhanden, unter die kurzen Fld. einziehbar u. in der Ruhe versteckt.

Hierher gehören 3 Familien, nämlich die *Platypsyllidae*, *Staphylinidae* und *Pselaphidae*, letztere mit den *Clavigeriden*, welche alle in nachfolgender Weise zu unterscheiden sind:

¹⁾ Siehe Gattungsgruppentabelle, p. 13.

²⁾ Nachdem die Untersuchung der Anzahl häutiger Basaltergite, besonders dem Anfänger bedeutende Schwierigkeiten machen kann, so würden unter Fortlassung dieses allerdings einzigen, fundamentalen Unterschiedes zur Fixierung der *Staphylinoiden* eine grössere Anzahl fremder Elemente sich diesen zugesellen, die dahin nicht gehören. Man hätte also dann von innen auszuscheiden:

Aeusserst kleine, gelbe, im Baumstamm lebende Käferchen (die kleinsten, bekanntesten Vertreter der ganzen Ordnung), mit haardünnen F., wovon die ♀ meist augelos u. ungeflügelt, die ♂ hingegen meistens mit Augen u. haarfüßigen versehen sind u. scheinbar nur eingliederige Tr. besitzen. Hierher Gattung *Prinella*, *Astartoglypta* etc. der *Ptiliidae*.
Ebenso kleine, ovale, im Wasser lebende Käferchen, die übrigens bei uns nicht vertreten sind, mit federartig gewimperten Unterflügeln, konischem Hlb., kurzen, etwas gekrümmten F. u. mit 2 langen, wimperartigen Haarbüscheln an der Spitze des Hlb.: Gattung *Hyparoscapha* der *Hydroscaphidae*. (Siehe p. 5, 6, Fig. 9, 14.)

Käfer mit gekrümmten F., bei denen das Pygidium des ♂ am Ende abgestutzt erscheint u. daselbst ein überzähliges, sogenanntes Aftersegmentchen zum Vorschein kommt. — Hierher einige Nitiduliden. Verwandte von *Campophila* (*Colastes* etc.), die hauptsächlich in den Tropen reichlich vertreten sind. Grosse, an Aas lebende Neorophoren u. Siphoren (Tötengräber) mit schwach gekrümmten F. u. grosser, 3gliedrig durchdrückter Kante: Gattung *Neorophorus* u. Verwandte der *Siphidae*.

Endlich die ♀ von vielen Lampyriden (Leuchtkäfer, Johannismwürmchen), bei denen aber der K. unter dem Hsch. versteckt ist.

Aus diesem Grunde bin ich gezwungen, in dieser Abteilung vielleicht künstliche Gattungsgruppen zu schaffen, die indes meist mit der älteren systematischen Auffassung dieser Materie übereinstimmen, womit ich aber nicht zum Ausdruck bringen will, dass die in meinem "Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae" zur Geltung gebrachten, von Ganglbauer vorgeschlagenen Gattungsanordnungen, unrichtig wären. Die *Lamellicornia* stellt Ganglbauer wegen ihrer hohen Entwicklung isoliert an den Schluss des Systems der *Polypoga*. In seiner neuesten systematischen Studie bestreitet aber Professor Kolbe¹⁾ die hohe Entwicklung derselben unter Anführung zahlreicher Gründe, und hält sie viel tiefer stehend als zahlreiche *Diversicornia*, indem er die *Rhynchophora* auf die höchste Stufe stellt. Jedemfalls sind die *Lamellicornia* eine sehr gut abgegrenzte Familiengruppe, u. sie wird an systematischer Wichtigkeit nicht verlieren, wenn sie auch, wie Kolbe es tut, hinter die *Staphylinoidae* gestellt wird, wo sie sich schon im älteren Systeme befand.

Systematische Anordnung der Polyphaga unserer Fauna.

1. Familienreihe: **Staphylinoidae** 3²⁾.

1. Familiengruppe: Staphylinida 11.

1. Platypsyllidae, 2. Staphylinidae, 3. Pselaphidae und Clavigeridae 12.

2. Familiengruppe: Neorophaga 8.

4. Soydanidae 8, — 5. Lepitidae 4, — 6. Silphidae und Anisotomidae 8, 9, — 7. Clambidae 5, — 8. Corylophidae 8.

3. Familiengruppe: Ptiligiia 3.

9. Sphaeridae 10. Ptilidae 3, — 11. Hydroscephidae 5.

4. Familiengruppe: Histerida.

12. Scaphidiidae 8, — 13. Histeridae 2.

2. Familienreihe: **Lamellicornia**. *Tab. II. 8298*

14. Lucanidae 1, — 15. Scarabaeidae 1. *301*

3. Familienreihe: **Palpicornia** 2.

16. Hydrophilidae 2.

4. Familienreihe: **Diversicornia**. *III. 81*

1. Familiengruppe: Hygrophilii. *III. 165*

17. Dryopidae 3, — 18. Geomyssidae 3, — 19. Heteroceridae 4.

2. Familiengruppe: Clavicornia³⁾ pg. 4. *III. 1*

20. Byrrhidae, 21. Ostomidae, 22. Nitidulidae, 23. Cucujidae, 24. Cryptophaeidae, 25. Erotylidae, 26. Phalacridae, 27. Lathridiidae, 28. Mycetophagidae, 29. Spiniidae, 30. Lycidae, 31. Cistidae, 32. Colydiidae,

33. Endomychidae, 34. Coccinellidae.

¹⁾ Zeitschr. für wissensch. Insektenbiologie, 1908, p. 269.

²⁾ Die Zahlen hinter den Familiennamen beziehen sich auf die Seite der ausgewiesenen Unterschiede in der vorangehenden Tabelle der Familiengruppen.

³⁾ Diese Familiengruppe stellt Ganglbauer zwischen die *Malacodermata* und *Sternocia*; Kolbe sogar zwischen die *Phytophaga* und *Heteromera*. Nachdem aber Dr. Lutz die Tafeln der Clavicornier in der Reihenfolge von Ganglbauers Fauna von Mitteleuropa fertiggestellt hatte, habe ich mich gerne entschlossen, sie auch an diesem Platze zu belassen, wo sie viele Jahrzehnte unbestritten geblieben sind.

In seiner neuesten systematischen Studie über die Systematik der Coleopteren (Bull. Soc. Ent. France, 1907, pag. 124—128) schlägt P. de Peyterimhoff nachfolgende Familienreihen vor: 1. *Adelphoga*, 2. *Neorophaga*, 3. *Palpicornia*, 4. *Lamellicornia*, 5. *Cantharoidae*, 6. *Heteromera*, 7. *Phytophaga*, 8. *Rhynchophora*, 9. *Phytophaga*, 10. *Rhynchophora*. —

3. Familiengruppe: **Brachymera**. *III. 174*
35. Dermestidae 4, 9, — 36. Nosodendridae 4, — 37. Byrrhidae 4.

4. Familiengruppe: **Sternocia** 4.

38. Buprestidae, 39. Throscidae, 40. Eucnemidae, 41. Cerothyridae 4, 42. Elateridae 4.

5. Familiengruppe: **Malacodermata** 9.

43. Heloididae, 44. Dascillidae, 45. Cantharidae, 46. Iymexylonidae.

6. Familiengruppe: **Teredilia**.

47. Cleridae 8, — 48. Derodontidae 4, — 49. Psocidae 9, — 50. Bostrychidae 8, — 51. Anobiidae 5, — 52. Pinnidae 8.

5. Familienreihe: **Heteromera** 2.

53. Oedemeridae, 54. Pythidae, 55. Pyrochroidae, 56. Hylophilidae, 57. Anthicidae, 58. Meloidae, 59. Rhipiphoridae, 60. Mordellidae, 61. Melandryidae, 62. Lagridae, 63. Alleculidae, 64. Tenebrionidae.

6. Familienreihe: **Phytophaga** 2.

65. Cerambycidae, 66. Chrysomelidae, 67. Laridae.

7. Familienreihe: **Rhynchophora** 1.

68. Anthribidae, 69. Curculionidae, 70. Nemonychidae, 71. Ipidae.

I. Familienreihe. **Staphylinoidae**.

(Flügelgeder nach dem Typus II gebildet, ohne deutliche Queradern, alle Adern lauten hinten frei aus.)

1. Teil: **Echte Staphylinen im weiteren Sinne.**

(*Staphylinidae*?).

Die Flid. verkürzt; wenigstens 3 HlbTergite von ihnen unbedeckt, mit gerader Naht; unter ihnen sind nur 1—2 häutige Tergite an der Basis des Hlbs., die anderen sind hornig²⁾; die häutigen Fl. sind, wo solche vorhanden, unter die kurzen Flid. einziehbar u. in der Ruhe versteckt.

Hierher gehören 3 Familien, nämlich die *Platypsyllidae*, *Staphylinidae* und *Pselaphidae*, letztere mit den *Clavigeriden*, welche alle in nachfolgender Weise zu unterscheiden sind:

¹⁾ Siehe Gattungsgruppenabelle, p. 13.

²⁾ Nachdem die Untersuchung der Anzahl häutiger Basaltergite, besonders dem Anfänger bei Schwermgkeiten machen kann, so würden unter Fortlassung dieses allerdings einzigen, fundamentalen Unterschiedes zur Fixierung der *Staphylinoidae* eine grössere Anzahl fremder Elemente diesen zugesellen, die dahin nicht gehören. Man hätte also dann von hinten auszuscheiden:

Aeusserst kleine, gelbe, im Baumstamm lebende Käferchen (die kleinsten, bekannten Vertreter der ganzen Ordnung), mit haardünnen F., wovon die ♂ meist augenlos u. ungetrigelt, die ♀ hingegen meistens mit Augen u. Haarflügeln versehen sind u. scheinbar nur empfindliche Tr. besitzen. Hierher Gattung *Praxela*, *Astelopteryx* etc. der *Ptilidae*.

Ebenso kleine, ovale, im Wasser lebende Käferchen, die übrigens bei uns nicht vertreten sind, mit federartig gewimperten Unterflügeln, konischem Hlb., kurzen, etwas gekrümmten F. u. mit 2 langen, wimperartigen Haarbüscheln an der Spitze des Hlb.: Gattung *Hydroscapha* der *Hydroscaphidae*. (Siehe p. 5, 6, Fig. 9, 14.)

Käfer mit gekrümmten F., bei denen das Pygidium des ♂ an Ende abgestutzt erscheint u. daselbst ein überzahliges, sogenanntes Aftersegment zum Vorschein kommt. — Hierher einige Nitiduliden, Verwandte von *Coryphilia* (*Colatus* etc.), die hauptsächlich in den Tropen reichlich vertreten sind.

Grosse, an Aas lebende Neorophoren u. Silphen (Tötengräber) mit schwach gekrümmten F. u. grosser, glühend durchbläuerter Keim: Gattung *Aerophorus* u. Verwandte der *Staphylinidae* Endlich die ♀ von vielen Lampyriden (Leuchtkäfer, Johannismwürmchen), bei denen aber der K. unter dem Hsch. versteckt ist.

1" K. gross, halbkreisförmig, dicht an den BrSch. angeschlossen, der HR. des selben mit Dörnchen dicht gesäumt, Hsch. an der Basis mit breitem, häutigen R., an den S. der Basis mit Schwimmhaaren besetzt; ebenso ist das grosse u. lange Prosternum an den S. mit Schwimmhaaren versehen. F. kurz, wie bei den Flöhen gebildet, ihr erstes Gld. schaftförmig, das zweite viel kürzer und etwas breiter, das dritte länglich oval, geringelt, aus 7 oder 8 aufgedeuteten, rudimentären Gld. bestehend. — Biberlaus, Schmarotzt auf dem Biber.

1' K. nach allen Richtungen frei beweglich, am HR. ohne Dornenkamm, F. schlank, anders gebildet, Apikalr. des Hsch. ohne Hautsaum, seitlich ohne Schwimmhaare.

2" Alle HlbRinge frei beweglich, aus 6—7 Sterniten bestehend, F. 9 bis 11gliederig, Tr. 5, 4 oder selten 3gliederig; die Tr. mit 2 Klauen.

2. Staphylinidae.

2' Die Hlbsegmente stark verhornt u. in starrer Verbindung miteinander, aus 5 Sterniten bestehend, hiervon nur die letzten 2—3 beweglich; F. 2—11gliederig, mit einer Keule. Tr. stets 3gliederig, oft nur mit einer einzelnen Klaue.

3. Pelaphidae u. Ciavigeridae.

1. Familie. Platypsyllidae.

Gattung: *Platypsyllus* Ritsema.

Biberlaus. Der Hlb. ist an den S. nicht gerandet, HR. des Scheitels mit einem Dörnchenkamm; Hsch. mit häutigem BasalR., die HWinkel desselben mit Schwimmhaaren.

Larve mit kurzen, 3gliederigen, unter den HEcken des K. eingefügten F., K. ohne Ocellen, ausgebildetem OKf., kräftigen UKf., kurzen, 3gliederigen KFTs, u. kurzen 2gliederigen LTs. B. kurz u. kräftig, Tr. 1gliederig, klauenförmig; mit kurzem, konischen Analsegment, dieses mit kurzen, ungliederten Cerri. Auf den Dorsalsegmenten des Hsch. u. den 8 ersten Hlb-Ringen mit je 4 langen, nach hinten gerichteten Wimpern, unten mit kürzeren u. zahlreicheren Wimperborsten besetzt.

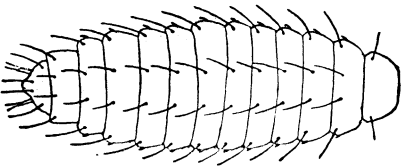


Fig. 26. Larve von *Platypsyllus*, obere Ansicht.

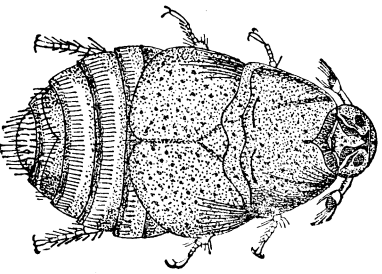


Fig. 27. *Platypsyllus castoris* Rits.

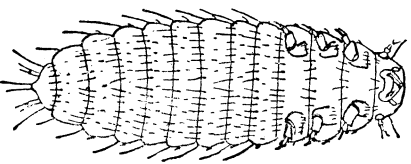


Fig. 29. Larve von *Platypsyllus*, von unten.

Die einzige Art lebt schmarotzend auf dem europäischen u. kanadischen Biber. Der Körper erinnert an eine kleine *Blatta*.

Bräunlichgelb, K. breitoral, abgeflacht, fein, gelb, einzeln behaart; K. halbkreisförmig, so breit als der VR. des Hsch., hinten mit 2 länglichen dunkleren Stellen; Hsch. an der Basis so breit wie die Fld., schwach quer, nach vorne verengt, vorne zur Aufnahme einer Erweiterung des KopfHR. ausgeschnutten, einzeln punktiert, mit 2 streifenartigen, glatteren, gestätigter gefärbten Längslinien auf der Scheibe näher zum SR., Basis dreibeuchtig u. häutig; Fld. kürzer als zusammen breit, hinten einzeln abgerundet, Hlb-Ringelte mit queren, starren, einzelnen Haarreihen besetzt. 2,2—2,5 mm. — *Pl. castorinus* Westw. — Wurde von Dr. Friedrich an der mittleren Elbe zwischen Wartenburg u. Magdeburg, an den dort vorkommenden Bibern entdeckt u. auch die Larve in den Mundwinkeln eines toten Bibern gefunden. **Pl. castoris** Rits.

2. Familie. Staphylinidae.

Halbflügler. Kurzflügler. Raubkäfer. Fld. mehr weniger verkürzt, nur die 2 ersten Hlb-Tergite (unter den Decken) am Grunde häutig, die anderen meist unbedeckt u. chitinos, verhornt, die letzteren alle frei beweglich. F. 11gliederig u. nur ausnahmsweise u. selten 9- oder 10gliederig. Tr.Zahl variabel.

Die Larven haben keine OL., mit 2gliederigen, selten 1gliederigen Anhängen des 9. Hlb-Sternites, welche ihnen als Nachscheiber dienen; die B. entwickelt, mit 1gliederigen, klauenförmigen Tarsus.

Übersicht der Staphyliniden-Unterfamilien.

1" Hsch. u. Fld. ohne Rippen.

2" Hlb. mit oder ohne aufgebogene SRandung, letztere stumpf, u. wenigstens vom mit schmaler, separierter Dorsalfäche¹⁾ (Fig. 40).

3" F. auf der St. zwischen den Augen innerhalb des Niveaus ihres VR. eingefügt (Fig. 30, 31). Fld. ohne abgegrenzte Epipleuren.

4" K. gross u. breit mit eindelenartigen, grossen, vorgehenden Augen, welche fast den ganzen SR. einnehmen. Fast immer fehlen Wangen u. Schläfen.

8. Steninae.

4' K. meist klein u. geneigt, mit kleinen, normalen Augen, die S. des K. meist mit den Augen verrundet, Wangen nicht deutlich, Schläfen oft ausgebildet.

1. Aleocharinae.

3' F. vor dem Niveau des VR. der Augen eingefügt (Fig. 32 bis 39).

5" Die OKf.-Basis berührt fast die Augen, sie stehen nach aussen in gleicher Breite, wie der K. samt den Augen, auseinander²⁾ (Fig. 38). Wangen sind deshalb keine vorhanden, dafür meist die Schläfen stark entwickelt. K. gross, rundlich oder viereckig, hinten abgeschnürt; F. am VR. oder dicht dahinter eingefügt (Fig. 38). Abgegrenzte Epipleuren der Fld. fehlen.

5. Staphylininae.

5' Die OKf. sind an der Basis (von oben gesehen) einander viel mehr genähert als der K. samt den Augen genommen (Fig. 34, 35, 36).

6" K. klein, geneigt, flach gewölbt, ohne Unebenheiten; Augen nicht mit separater Wölbung (Fig. 37), mit den KS. verrundet, fein facettiert; F. an den S. eingefügt, davor oder darüber ohne Höckerchen (Fig. 37, 33). Hals nicht abgeschnürt, nicht gerandet, Fld. mit abgegrenzten Epipleuren³⁾ 4. *Tachyporinae*.

6' K. vorgestreckt, klein, mit vorgequollenen Augen, oder gross mit kleinen flachen Augen, mit oder ohne Schläfen, hinten meistens abgeschnürt oder durch eine Querfurche abgegrenzt.

1) Dieses wichtige Merkmal, dessen Bedeutung bisher nicht erkannt wurde, wird hier wie viele andere, das erste Mal verwendet. Verwendung dieses Merkmales werden die *Staphyline* vor allen anderen Unterfamilien scharf geschieden und ist dasselbe von obenher leicht zu sehen.

2) Nur bei 2 Gattungen fehlen solche und nur bei 1 Gattung hat der Hals eine Querlinie (*Tonognathus*).

- 7'' F. haarförmig, vom 3. Glid. wirbelförmig, lang behaart¹⁾. Augen vorstehend, ohne Schläfen, Fld. ohne abgegrenzte Epipleuren . . . 2. *Trichophyinae*.
- 7' F. nicht haarförmig, meist zur Spitze etwas verbreitert.
- 8'' F. mit 2 grösseren Keulengld. (Fig. 39), Wangen vorhanden, Schläfen fehlen, Fld. ohne abgegrenzte Epipleuren . . . 7. *Euaesthetinae*.
- 8' F. wenigstens mit 3 oder mehr grösseren Endgld., oder anders gebildet.
- 9'' K. klein, Augen am HR. vorstehend, Schläfen fehlen (Fig. 32), St. über den F.-Wurzeln ohne angeworfene Erhabenheit. Fld. ohne begrenzte Epipleuren, VHI. kurz u. konisch, Länglich, parallel, Körper dicht behaart. 3. *Phloecharinae*.
- 9' K. gross, rundlich oder viereckig, oder kleiner, dann ober den F.Wurzeln dicht vor den Augen mit aufgeworfenem oder kurzfaltigen Höckerchen. VHI. hängend, lang.
- 10'' K. gross, meist viereckig, vor dem Innen-R. der Augen mit deutlichen, parallelen Wangen, diese bilden vorne einen höckerigen Winkel unter dem die F. eingelenkt sind, davor ist die St. abgestutzt, Schläfen lang (Fig. 35). VSchl. dicker als die anderen u. auf der US. mit einem Winkel oder Zahn, nur bei *Paederus* einfach. Fld. selten mit abgegrenzten Epipleuren. 6. *Paederinae*.
- 10' K. ohne parallele Wangen vor den Augen (Fig. 36), VSchl. manchmal dicker als die andern, aber ungewinkelt u. ungezähnt.
- 11'' Hsch. mit ganz auf die US. herabgebogener SR.-Linie, K. gross, dicht vor den Augen abgestutzt, OKf. lang vorragend (Fig. 35), LfS.-Endgld. gross, halbmondförmig, Fld. ohne abgegrenzte Epipleuren . . . 9. *Oxyportinae*.
- 11' Hsch. mit normaler SR.-Kante oder SR.-Linie, Fld. mit mehr weniger abgegrenzten Epipleuren.
- 12'' K. gross u. wie der Hsch. glatt, ersterer nicht abgeschnürt u. ohne Scheitellinie, mit langen Schläfen; Fld. mit unregelmässig feinen, eingritzten Streifen . . . 10. *Olisthaerinae*.
- 12' K. hinten abgeschnürt oder durch eine Querfurche abgesetzt, selten ohne Schläfen, F. dicht vor den Augen eingelenkt (Fig. 34), ober ihnen ein kräftiges Höckerchen²⁾. Hsch. skulptiert . . . 11. *Oxytelinae*.
- 2' Hlb. an den S. breit u. meist flach, randbildend abgesetzt, die Aussenkante der Absetzung messerscharf u. durchaus einfach (Fig. 41), die äusseren HWinkel der Fld. breit abgerundet³⁾, scharf abgegrenzte Epipleuren sind stets vorhanden. Scheitel meistens mit 2 kleinen Nebenaugen.
- 13'' F. mit Ausnahme der 2 Wurzelgld. haarförmig, Hlb. mit starren Borsten bewimpert, Scheitel ohne Ocellen: = Gattung *Habrocerus* bei den *Tachyporinae*.
- 13' F. einfach, nicht haarförmig, Hlb. ohne starre Borstenwimpern.
- 14'' Kopf dicht vor den Augen mit einem Faltenhöckerchen, darunter die F. eingelenkt sind. Scheitel ohne Ocellen.
- 15'' F. mit 1—2 etwas dickeren Basalgld. Fld. ohne Streifen, mit abgerundeten Aussenwinkeln. Siehe Gattung *Delaster* und *Synotium* bei den *Oxytelinae*, welche ein Bindegld. zwischen diesen u. den *Omaliini* darstellen.
- 15' Basalgld. der fadenförmigen F. nicht dicker als die andern, K. klein, Clypeus dreieckig, ungefurcht (OKf.-Basis freiliegend), Hsch. gross, nach vorne verengt, mit 3 Längsfurchen, Fld. lang, mit dichten Punkstreifen, ihre HWinkel kaum abgerundet, dorsalwärts kurz gefaltet. — Hierher Gattung *Trigonurus* Rey, von der obige Merkmale entnommen erscheinen und die bei uns nicht vertreten ist . . . 12. *Piestinae*.

¹⁾ Bei den *Tachyporinae* hat die Gattung *Habrocerus* ebenfalls haarförmige F.
²⁾ Bei den *Omaliini* steht dieses Höckerchen weiter von den Augen entfernt u. ist meist weniger entwickelt.
³⁾ Nur bei den bei uns nicht vorkommenden *Piestini* sind sie kaum abgerundet.

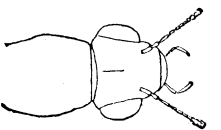


Fig. 30. Stenus.

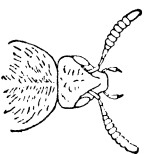


Fig. 31. Kopf einer Aleochara.

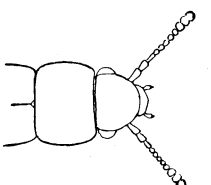


Fig. 32. VKörper v. Phloeochara.

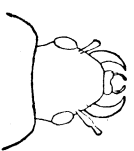


Fig. 33. K. v. Tachinus.

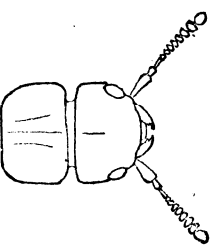


Fig. 34. Oxytelus sculpturatus.

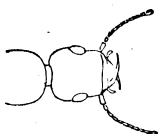


Fig. 35. Astenus filiformis.

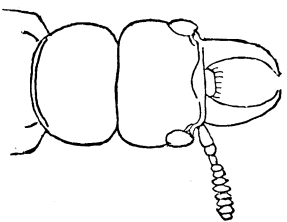


Fig. 36. K. v. Oxyportus.

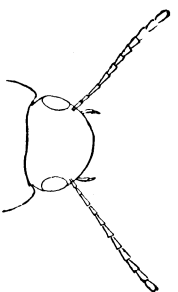


Fig. 37. K. v. Tachyporus.

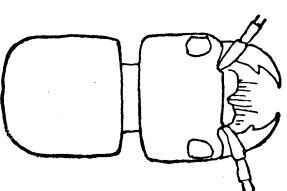


Fig. 38. K. v. Ocyopus.

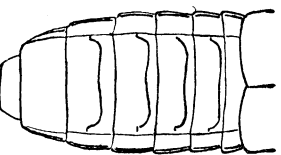


Fig. 40. SR. des Hlb. der Aleochara.

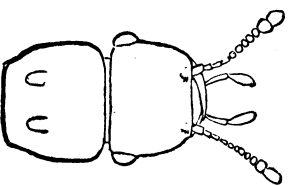


Fig. 39. Euaesthetus.

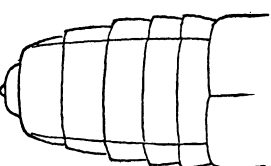


Fig. 41. SR. des Hlb. der Omaliini.

- 14' F. von den Augen weiter entfernt eingefügt, F. Höckerchen über ihnen klein.
 Fld. mit breit abgerundeten Ausseiwinkeln.
 16" Scheitel mit 2 Ocellen, selten ohne solche, dann das letzte Gld. der Ts. nicht dünner als das vorletzte. F. von normaler Form. 13. *Omalinae*.
 16' Scheitel ohne oder nur mit 1 Ocellus. Letztes Gld. der Kf.-Ts. dünner u. länger als das vorletzte. F. kurz u. dünn, mit 2 auffallend dickeren Basalgld.
 14. *Proteininae*.
 1' Hsch. u. Fld. mit Rippen, meist auch der K. mit Beulen oder Längskielen.
 Fld. mit scharf abgegrenzten Epipleuren.
 17" F. mit einigen grösseren Endgld., Hsch. ohne FFurche, Hlb.-Tergite ungekielt. Tr. 5gliedrig.
 18" Hlb. breit gerandet u. aufgehogen¹⁾.
 19" F. lang u. dünn, die MGld. ebenfalls länglich, das Basalgld. lang u. dicker. Scheitel beulenartig erhöht. Hlb. breiter als die Fld. In unserer Fauna nicht vertreten.
 15. *Euphaninae*²⁾.
 19' F. kurz, mehr weniger dick, die MGld. fast quer, Basalgld. wenig dicker, normal. Scheitel wenigstens mit 2 Längskielen, Hlb. nicht breiter als die Fld.
 16. *Pseudopsinae*.
 18' Hlb. stielrund, an den S. höchstens mit feiner Linie. 17. *Thoracophorinae*.
 17' F. kurz u. dünn, 9gliedrig, mit scharf abgesetztem Endknopte. Hsch. auf der US. mit einer tiefen FFurche. Alle Hü. klein. Hlb.-Tergite mit 3 Längsrippen. Tr. 3gliedrig. Körper breit, stark verhornt. 18. *Micropeplinae*.

1. Unterfamilie. Aleocharinae.

Von allen Unterfamilien der zahlreichen Raubkäfer (Kurzfüßler) ist diese die formenreichste, aber auch wegen ihres grossen Umfanges u. der meist kleinen Arten, die schwärzeste.

Die Unterscheidungsmerkmale, welche für die Gattungen dieser Unterfamilie angewandt werden, sind hier in den vielfach gestrichelten Mundteilen (Presswerkzeugen) zu suchen. Da aber die Objekte klein u. noch dabei einen kleinen K. besitzen, so gehört die Geschicklichkeit eines geübten Anatomen dazu, um die Unterschiede der Presswerkzeuge sich nutzbar machen zu können.

Ich habe deshalb, im Interesse der Anfänger in der Entomologie für nützlicher gehalten, die Charakterisierung der Gattungen nach äusserlichen, sekundären Merkmalen zu verfassen, obgleich auch dieser Weg seine beträchtlichen Schwierigkeiten nicht entbehrt. Trotzdem hoffe ich, dass man nach der entworfenen Gattungstabelle zum Ziele gelangen wird.

Übersicht der Tribus:

- 1" F. nur 10gliedrig; alle Tr. 4gliedrig. 4. *Oligotini*.
 1' F. 11gliedrig:
 Tr. mit 3, 3, 3 Gliedern: (V-, M.- u. HTs.) 9. *Dinopsini*.
 Tr. mit 4, 4, 4 Gliedern: 5. *Hytronomini*.
 Tr. mit 4, 4, 5 Gliedern: siehe 2" et 2':
 2" Hlb. stark zugespitzt, mit schwarzen Borsten bewimpert. Hsch. gross, die Fld. umfassend, nach vorne gerundet verengt, *Oxyptoda*-ähnlich: 7. *Myllaenini*.
 2' Hlb. fast parallel, die S. stets behaart, Hsch. die Basisdecken nicht umfassend 3. *Bolitocharini*.
 Tr. mit 4, 5, 5 Gliedern: siehe 3" et 3':
 3" V-Partie des K. schnabelförmig verlängert, die 2 letzten Gld. der KFTs. von besonders grosser Länge 6. *Pronomaeini*.

¹⁾ Sonst wie bei den *Omalinae* gebaut.

²⁾ Hierher Gattung *Myllaena* Fairm. (*Pholidas* Rey, vergebener Name), aus Südfrankreich u. Sardinien.

- 3' V-Partie des K. nicht schnabelförmig verlängert, die 2 letzten TsGld. nicht von ausserordentlicher Länge 2. *Mymedominini*.
 Tr. mit 5, 5, 5 Gliedern: siehe 4" et 4':
 4" Die KFTs. nicht von besonderer Länge, das Endgld. meist sehr klein u. dünn, nadelförmig oder pfriemenförmig, oft undeutlich sichtbar. 1. *Aleocharini*.
 4' KFTs. sehr lang, die 2 letzten von ausserordentlicher Länge: 8. *Gymnusiini*.

1. Tribus: Aleocharini.

Tr. mit 5, 5, 5 Gld. Endgld. der Ts. als nadelförmige Spitze markiert.

Übersicht der Gattungen.

- 1" K. vorgestreckt, hinten deutlich abgeschnürt.
 2" Erstes Gld. der HTr. etwas länger als das letzte. K. selten so breit als der Hsch.
 3" Das apikale Viertel des ersten FGld. oben zur Aufnahme der Wurzel des zweiten Gld. gefurcht (Fig. 42) 2. *Amarochara* Thoms.
 3' Das apikale Viertel des ersten FGld. ungefurcht, am Ende abgestutzt, oder nur die Kante ausgerandet.
 4" S. der Schläfen, des Hsch. u. die Fld. mit einzelnen längeren abstehenden Haaren besetzt, auch die Schn. mit einzelnen längeren Härchen bewimpert 1. *Ocalia* Er.
 4' Die S. des Körpers u. die Schn. ohne längere Wimperhaare.
 5" Die 4 ersten freiliegenden Hlb.-Segmente mit starker basaler Querfurche (Fig. 40).
 6" Die Schläfen unten stark gerandet¹⁾ (Fig. 43), nach hinten gerade verengt, K. schwach abgeschnürt u. sowie die OS. dicht u. stark punktiert. 3. *Ilyobates* Kr.
 6' Die Schläfen ungerandet, nach hinten stark gerundet verengt, K. hinten stark abgeschnürt u. so wie die OS. fein punktiert. 4. *Calodera* Mnsh.
 5' Nur die 3 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite mit einer tiefen basalen Querfurche.
 7" Schläfen parallel u. erst hinten plötzlich verengt, K. schwach abgeschnürt, die mittleren FGld. quer 5. *Ilyocara* Thoms.
 7' Schläfen gleich hinter den Augen stark gerundet verengt, K. stark abgeschnürt; die mittleren FGld. quadratisch 6. *Chilopora* Kr.
 2' Erstes Gld. der HTr. kürzer als das letzte, F. kurz, K. oft so breit als der Hsch.
 8" Gld. 1 der HTr. länger als das zweite 7. *Phloeopora* Er.
 8' Gld. 1 der HTr. nur so lang als das zweite 8. *Phloedroma* Kr.
 1' K. hinten undeutlich abgeschnürt, die Basis desselben zum Teile im Hsch. eingezogen, Schläfen stets gerandet.
 9" Fld. ohne scharfe SR-Kante.
 10" V- u. MSchn. mit sehr feinen u. kurzen Dörnchen besetzt, rauh erscheinend, F. spindelförmig, Körper gedrunnen.
 11" Die SStücke der HBr. die HWinkel der Fld. überragend; Kf.-Ts. 5gliedrig. Naht der Fld. fein strichförmig umrandet 9. *Aleochara* Grav.
 11' Die SStücke der HBr. die HWinkel der Fld. nicht überragend, KFTs. 4gliedrig; Naht der Fld. meistens ungerandet 10. *Microglossa* Kr.
 10' Alle Schn. unbedornelt, höchstens äusserst fein behaart.
 12" Basis des Hsch. mehr weniger gerundet, niemals doppeltbuchtig, die HWinkel stumpf oder abgerundet²⁾.
 13" Naht der Fld. sehr fein strichförmig umrandet, manchmal schwach erhöht.

¹⁾ Von der S. zu besichtigen.

²⁾ *Pseudophtana* Bernh. n. G., das kürzlich in Deutsch. Ent. Zeitschr. 1907, 161 mit der Art *Vorbringeri* Bernh. aus Königsberg beschrieben wurde, dürfte hier vielleicht zu plazierem sein. Mir ist das Tier unbekannt.

Reitter, Fauna germanica. II.

- 14" Das vorletzte, mehr weniger verdickte Gld. der Kf.-Ts., an dessen Spitze sich das meist sehr kleine nadelspitziige, manchmal undeutliche Endgld. befindet, ist kurz oval oder konisch, kann doppelt so lang als breit.
- 15" Die KFTs. sind schlank, gestreckter, das vorletzte Gld. länger, gegen die Spitze etwas verdickt, dreimal so lang als breit oder länger.
- 16" K. vom HR. der Augen nach hinten gerade verengt, Hsch. so breit oder fast so breit als die Fld., Hlb. grob, hinten fein u. weitläufig punktiert, glänzend, die 3 ersten stöbberen Tergite mit einer tiefen basalen Querfurche, das 5. freiliegende Tergit beim ♂ mit einem Kiele; die Naht der Fld. beim ♂ etwas kielig erhaben 15. *Stichoglossa* Fairm.
- 17" K. erst weiter hinter den Augen gerundet verengt, das 5. freiliegende Hlb.-Sternit beim ♂ u. ♀ ohne Kiel u. die Naht der Fld. nicht erhaben.
- 18" Die Behaarung der Fld. innen neben der Naht schräg oder quer, die andere der Länge nach gelagert, diese am Hsch. quer (Fig. 45), auf den vorderen Sterniten jederseits halbkreisförmig angeordnet. Hsch. schmaler als die Fld., fein gerandet. F. dünn, das Endgld. etwas verlängert. 14. *Euryalia* Rey.
- 19" Die Behaarung der Fld. u. des Hlb. einfach, gerade nach hinten gelagert (Fig. 44). Hlb. glänzend, mehr weniger stark, meistens weitläufig punktiert, die 3—4 freiliegenden Tergite mit einer tiefen basalen Querfurche, diese seitlich von einem Fältchen begrenzt, erstes Gld. der HT. nicht länger als das letzte.
- 20" Hsch. etwas schmaler als die Fld., S. u. Basis fein u. deutlich gerandet; die ersten freiliegenden 4 Hlb.-Tergite mit tiefer Basalquerfurche. Naht der Fld. deutlich strichförmig gerandet.
- 21" Gewölbt, K. fast so breit als der Hsch., dieser fast kugelig, schwach quer, an den S. ohne Wimperhaare, Hlb. vor der Spitze leicht verbreitert. 13. *Dentella* Bernh.
- 22" Etwas abgeflacht, K. schmaler als der Hsch., dieser quer, an den S. mit einigen längeren abstehenden Wimperhaaren, Fld. dicht raspelartig punktiert, Hlb. fast von gleicher Breite. 16. *Ischnoglossa*.
- 23" Hsch. quer, kaum schmaler als die Fld., fein, weich behaart, Basis nur undeutlich, S. kann sichtbar gerandet, die ersten 3 freiliegenden Tergite mit tiefer basaler Querfurche. Naht der Fld. nur höchst fein, weniger deutlich umrandet 11. *Crataraea* Thoms.
- 24" Naht der Fld. nicht jederseits strichförmig umrandet. Hlb. nur sehr fein u. dicht punktiert, wenigstens auf den letzten Tergiten matt oder fast matt, oft nur chagriniert, die Behaarung daselbst staubförmig, meistens an der Spitze des Hlb. mit einigen schwarzen, abstehenden Haarborsten besetzt, die ersten 1—3 freiliegenden Tergite nur mit flachen, oft undeutlichen basalen Querfurchen. Hsch. gross u. breit, selten wenig schmaler als die Fld., mehr weniger gerundet, meist nicht deutlich gerandet. Fld. am HR. in den HWinkeln ausgerandet. 17. *Oxyptoda* Minnh., 18. *Dasyglossa* Kr., 19. *Hygopora* Kr.).
- 25" Basis des Hsch. doppelbuchtig, mit deutlich vorspringenden HWinkeln, erstes Gld. der HT. merklich kürzer als das letzte.
- 26" Hsch. nicht breiter als die Fld., Hlb. an der Spitze schwach verengt, die ersten 3 freiliegenden Hlb.-Tergite mit einer queren Basalfurche.
- 27" Fld. mehr lose aneinander gefügt, sehr kurz gestielt. 20. *Dexiogyra* Thoms.
- 28" Fld. sehr gedrängt aneinander gefügt, nicht gestielt. 21. *Thiasophila* Kr.
- 29" Hsch. breiter als die Fld., Basis stärker doppelbuchtig, Hlb. stark konisch zugespitzt, nur 1—2 Querfurchen an der Basis vorhanden. 22. *Homoeusia* Kr.

1) Man findet die Vertreter dieser Gattungen unter den Arten von *Oxyptoda*.

9" Fld. von den Epipleuren an den S. durch eine scharfe Kante abgesetzt, Hsch. breiter als die Fld., Basis stark doppelbuchtig, die HWinkel spitzig nach hinten verlängert, Hlb. nach hinten verengt. 23. *Dinarda* Minnh.

1. Gattung: *Ocalea* Er.

K. hinten abgeschnürt, S. des Körpers mit einzelnen abstehenden, längeren Haaren besetzt. (K. etwas schmaler als der Hsch., dieser scheibenförmig, schmaler als die Fld., diese so lang als zusammen breit, Hlb. hinten schwach verengt. Behaarung des Hsch. quer gelagert, vor der Basis mit einem kleinen Quereindruck.)

Die Arten leben an Waldflächen unter feuchtem Laub u. Moos.

- 1" Fld. dicht u. kräftig punktiert, auch der Hsch. stark punktiert. Glänzend, spärlich behaart, rötlichbraun, Fld. etwas heller, K. dunkler gefärbt, F. Ts. u. B. gelbrot, Hlb. fast glatt, 3,5—4,5 mm. — (*O. prokiza* Gyll.) — T. 42, Fig. 7. — Ziemlich selten *baftia* Er.
- 2" Fld. fein u. dicht punktiert.
- 3" F., Ts. u. B. gelbrot.
- 4" Grösser, Hsch. u. Fld. äusserst dicht u. fein punktiert. Die Zwischenräume der feinen Pünktchen kaum grösser als diese, schwarzbraun, die Fld. oft heller braun, der Hlb. vor der Spitze dunkler, fast schwarz, 5—5,5 mm. — (*O. laipynnis* Sharp.) — Ostdeutschland, Altenburg, Mecklenburg etc. rivularis Mill.

- 5" Etwas weniger gross, Hsch. u. Fld. dicht u. fein punktiert, die Zwischenräume der feinen Pünktchen auf den letzteren merklich grösser als diese; die Behaarung ist etwas länger u. weniger fein, Färbung sehr ähulich der vorigen Art, 4—5 mm. — (*O. wulfabris* Sahlb., *castanea* Er., *alpina* Heer.) — T. 42, Fig. 8. — Nicht selten *picata* Steph.
- 6" F., Ts. u. B. braun, Tr. rötlich, Körper schwarz, 4,5 mm. — Sachsen (bei Dresden), Thüringen, Schlesien, sehr selten *concolor* Kiew.

2. Gattung: *Amarochlora* Thoms.

Durch die kurze, dorsale Furche an der Spitze des ersten Fld. ausgezeichnet.

- 1" Die 3 ersten, freiliegenden Hlb.-Tergite mit einer basalen Querfurche.



2" Die Schläfen nicht gerandet; U Gattung *Amarochlora* s. str. Langgestreckt, dunkelbraun, glänzend, der Hlb. dunkler pechschwarz, die Basis der F. u. B. bräunlichgelb. K. etwas schmaler als der Hlb., dieser rundlich, schwach quer, etwas schmaler als die Fld., diese fast so lang als zusammen breit; Hlb. fein, spärlich punktiert. 2—2,3 mm. — (*A. tenuis* Heer.) — Bei uns überall, aber selten. Unter feuchtem Laub u. Moos *umbrosa* Er.

3" Die Schläfen hinten auf der U.S. fein gerandet; U Gattung *Lasiochlora* Gnthl. Einfarbig gelbrot, glänzend, fein behaart, F. dick, K. etwas schmaler als der Hsch., dieser fast so breit als die Fld., gerundet, undeutlich punktiert, Fld. kaum ganz so lang als zusammen breit, fein punktiert, Hlb. vor der Spitze braun, wenig stärker, nicht dicht punktiert, 2,7—3 mm. — (*A. glabriventris* Rey.) — In Lohrungen bei *Lasius fuliginosus*, sehr selten. *Bonnairi* Fav.

4" Die 4 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite mit einer basalen Querfurche. Die Schläfen unten fein gerandet; U Gattung *Minobates* Rey. Gestreckt, glänzend, fein, Hlb. länger behaart, K. dunkel, braun bis schwarz, Hsch. braun oder rotbraun, manchmal rot, Fld. kastanienbraun, Hlb. schwarzbraun mit hellerer Spitze, oder rotbraun u. vor der Spitze dunkler, die Wurzel der

bräunlichen F., Ts. u. B. gelbrot, K. rundlich, schmaler als der fast gerundete Hsch., fein punktiert, Fld. etwas breiter, dichter u. stärker punktiert, Hlb. glänzend, fast glatt, die Querrinnen grob punktiert; F. dick, zur Spitze etwas angeschwollen. 3—4 mm. — (*A. flavipes* Motsch.) — T. 42, Fig. 14. — Wie die vorige Art. Sie wurde bisher zu *Ilyobates* gezählt. **forticornis** Boisd.

3. Gattung: **Ilyobates** Kr.

K. eingeschürt, die Schläfen nach hinten gerade verengt, OS. auffallend stark u. auf den Fld. gedrängt punktiert. Körper *Ocalia*-ähnlich. Die wenigen Arten leben in Wäldern unter feuchtem Laub u. Moos, in der Nähe von Ameisen.

1'' Hsch. ebenso grob, nur dichter als die Fld. punktiert.

2'' Das Endglied. der F. in der Mitte gliedförmig abgeschürt, die vorletzten Gld. etwas breiter als lang; Hsch. mit flacher Längsfurche, Hlb.-Querrinnen stark punktiert u. in der Mitte beim ♂ durch ein Kielchen geteilt, Dunkel rotbraun, FBasis, Ts. u. B. gelbrot, 5,5—8 mm. — Bei Wien; in unserem Gebiete noch nicht nachgewiesen. **Mech** Baudi.

2' Das Endglied. der F. eiförmig, kann abgeschürt, die vorletzten Gld. quadratisch, Hsch. ohne Längsfurche, die stark punktierten Hlb.-Querrinnen beim ♂ ungekielt. Braunrot, K., Hsch. u. die vorletzten Tergite gewöhnlich schwarz, oben fein, gelb behaart. 3—5 mm. — T. 42, Fig. 15: b KLTs, c UL. — Ueberall, aber selten **nigricollis** Payk. 1' Hsch. doppelt feiner u. etwas dichter punktiert, als die Fld. Rostrot, bis rotbraun, einfarbig, nur die F., Ts. u. B. gelb. 4—5 mm. — (*I. rufus* Kr.) — Elsass, Westfalen, Thüringen, Oldenburg, Böhmen, bei *Formica rufa* u. *Myrmica rubra* **propinquus** Aubé.

4. Gattung: **Calodera** Mnnh.

Die 4 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis tief quergefurcht, die Schläfen ungerandet, hinten abgeschürt.

Die Arten leben an sonnigen Stellen unter feuchtem Laube.

1'' Hsch. äusserst dicht punktiert, matt, mit der Spur einer Längsfurche; Körper schwarz, die Knie u. Tr. rostgelb, F., rotbraun.

2'' Grösser, der dicht punktierte Hlb. deutlich glänzend. 3,5—4 mm. — T. 42, Fig. 12. — Bayern, Mittel- u. Norddeutschland, Mähren . . . **nigrita** Mnnh.

2' Kleiner, der äusserst dicht punktierte Hlb. wie der VKörper matt. 2,8 bis 3,2 mm. — (*C. humilis* Er.) — Westfalen, Mecklenburg, Preussen, Mark Brandenburg; sehr selten **protensa** Mnnh.

1' Hsch. weniger gedrängt punktiert, mehr minder glänzend, ohne Mittelfurche, an der Basis mit kleinen Querröhren.

3'' Hlb. mehr weniger weitläufig punktiert, glänzend.

4'' Die vorletzten Fld. fast quadratisch. Schwarz, glänzend, B. dunkelbraun mit hellen Knien u. braunen F. 3,5 mm. — In ganz Deutschland, aber selten. **uliginosa** Er.

4' Die vorletzten Fld. quer. Körper nur 2,5—3 mm.

5'' Schwarz, glänzend, F. braun, B. zum Teile dunkel, die Schl. schwärzlich. 3 mm. — (*C. paludum* Kr., *atricapilla* Scriba). Ueberall, selten. **riparia** Er.

5' Braunrot, der K. u. der Hlb. zum grössten Teile schwarz, F. u. B. gelb. Körper schmaler u. gestreckter. 2,6—3 mm. — Ueberall, selten. **rufescens** Kr.

3' Hlb. äusserst dicht punktiert, ganz matt. Klein, braunschwarz, die Spitze des Hlb. u. meistens auch die Fld. braun, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. dunkler oder heller bräunlichrot. Manchmal sind die Fld. u. der

Hlb. rostrot: a. *dichroa* nov. 2—2,3 mm. — T. 42, Fig. 13. (*C. occulta* Heer.) — Bei uns weit verbreitet, aber nicht häufig. **aethiops** Grav.

5. Gattung: **Ityocara** Thoms.

Mit *Calodera* übereinstimmend, aber die Schläfen sind unten gerandet; von *Chilopora* durch schwächer abgeschürften K., kürzere Ts. etc. verschieden. Am Hlb. nur die 3 ersten freiliegenden Tergite quergefurcht. Lebensweise wie bei *Calodera*. Nur eine Art.

Äusserst fein punktiert u. behaart, glanzlos, rotbraun bis schwärzlich, das erste Gld. der bräunlichen F., Ts. u. B. rotgelb. 2,6—3 mm. — T. 42, Fig. 11. — Rheinland, bei Leipzig, an der Elbe bei Prag, Mark Brandenburg, Norddeutschland **tubens** Er.

6. Gattung: **Chilopora** Kraatz.

K. hinten abgeschürt. Erstes Gld. der HTr. länger als das letzte. Nur die 3 ersten Hlb.-Tergite mit einer queren Basalfurche. Die mittleren Fld. quadratisch.

An den Ufern von Gewässern unter Laub u. Detritus. Sie laufen nicht im Sonnenschein daselbst herum wie die verwandten *Tachynen*, sondern bleiben versteckt.

K. fast so breit als der Hsch., dieser viel schmaler als die Fld., mindestens so lang als breit, hinten mit flacher Längsfurche, Fld. so lang als zusammen breit, F. lang u. zur Spitze verdickt.

1'' Die ganze OS. ist äusserst dicht punktiert u. fast matt, schwarzbraun, die Wurzel der F., Ts. u. B. bräunlichgelb, die Schl. meistens dunkler. 3,5—4,5 mm. — (*Ch. femoralis* Heer.) — T. 42, Fig. 9. — An **ständigen** Flussorten nicht selten **longitarsis** Er.

1' Der VKörper viel weniger dicht u. ein wenig stärker punktiert als der gedrängt punktierte Hlb. OS. glänzend.

2'' Braunrot, der K. u. die 2 vorletzten Tergite schwärzlich, F., Ts. u. B. hängler als die vorige Art **rubicunda** Er.

2' Braunrot, der K. u. die 2 vorletzten Tergite braun, Hsch. u. die ersten 4 freiliegenden Tergite rotgelb, F., Ts. u. B. gelb. VKörper viel feiner als bei der vorigen Art punktiert. 3—3,5 mm. — Bayern, sehr selten. **cingulata** Kr.

7. Gattung: **Phloeopora** Er.

Erstes Gld. der HTr. kürzer als das letzte, aber etwas länger als das zweite. Körper lang u. schmal.

Die Arten leben unter Nadelholzrinnden. Die Larve u. Puppe von *repans* u. *corticollis* hat Perris (1863) beschrieben. Die Larven schwarzen hauptsächlich bei *Ips laricis* u. *stemographus*.

1'' K. u. Hsch. matt, äusserst fein u. gedrängt punktiert, fein staubartig behaart, die Behaarung des Hsch. von vorne nach hinten gerichtet¹⁾.

2'' Hsch. kann, oder sehr wenig schmaler als die Fld., leicht quer, stark matt, Hlb. etwas glänzender, dicht u. fein punktiert, bei v. *nitidiventris* Fauv. etwas weitläufiger punktiert. Schwärzlichbraun, der K. u. Hlb. dunkler, die Fld. heller, F., Ts. u. B. gelb, oft die ersteren zur Spitze gedunkelt. Bei v. *transita* Rey sind die F. schwarz u. nur an der Basis gelb u. der Hsch. ist etwas schmaler als die Fld. 2,3—3 mm. — (*Phl. repans* Er.) — T. 42, Fig. 16. — Unter Nadelholzrinde, nicht selten . . . **testacea** Mnnh.

¹⁾ Den Arten dieser Gattung ist sehr ähnlich *Phloeotoma concolor*, aber durch ganz schwarze Färbung des flacheren Körpers u. braune Schl. leicht zu unterscheiden.

- 2' Hsch. beträchtlich schmaler als die Fld., fast so lang als breit, wenig stark matt. Von voriger Art ausserdem durch etwas längere Fld. zu unterscheiden. Kleiner, bräunlichschwarz, Fld. rotbraun, FBasis der braunen F., Ts. u. B. gelb, 2,3—2,5 mm. — Nach Bernhauer in Deutschland einheimisch. Ich besitze 1 Stück von Breslau *angustiformis* Bandt.
- 1' K. u. Hsch. glänzend, äusserst fein aber weniger dicht punktiert, fein gelblich behaart, Hsch. viel schmaler als die Fld., Körper gewölbt.
- 3" Die feine Behaarung des Hsch. ist durchgehends von vorne nach hinten gerichtet. Färbung ganz wie bei *angustiformis*, 2,5—3 mm. — (*Ph. corvicolis* Er., *tenuis* Grav., *Servidae* Epph.) — Mitteldeutschland, Hessen. Selten.
- 3' Die feine Behaarung des Hsch. längs der Mitte von vorne nach hinten, sonst schräg von innen nach aussen u. das hintere Drittel von innen nach aussen gerichtet. Schwarz, die hintere grössere Hälfte der Fld. bräunlichrot, FBasis, Ts., B. u. Spitze des Hlb. gelbrot, 2,3—3 mm. — (*Ph. latens* Er., *major* Kr., *producta* Rey.) — T. 42, Fig. 17. — In Deutschland, unter Nadelholzrinden, nicht selten *corticalls* Grav.

8. Gattung: *Phloeodroma* Kr.

Von *Phloeopora* durch das erste angeschwollene Gld. der LTs. u. flacheren schwarzen Körper zu unterscheiden. Erstes Gld. der HTr. nur so lang als das zweite.

Länglich, fast parallel, oben abgeflacht, schwarz, FBasis u. Ts. rötlich, B. gelbbraun, Schl. viel dunkler. K. so breit als der Hsch. Dieser nach hinten etwas stärker verengt, nicht quer, Fld. etwas breiter als der Hsch., fast etwas länger als zusammen breit, die 4 ersten freiliegenden Sternite mit einer Querfurche an der Basis, Körper oben fein punktiert u. nur stäubartig behaart. 2,8—3 mm. — Bayern, Hessen, Mecklenburg, Elberfeld etc., unter Baumrinden, sehr selten *concolor* Kr.

9. Gattung: *Aleochara* Grav.

Durch 6gliedrige KFTs. von allen Verwandten ausgezeichnet. Ferner sind die SSstücke der HBr. länger als die Fld. Körper breit oval, weich behaart, K. klein, F. meist spindelförmig.

Die Larve von *A. fuscipes*, die von Westwood beschrieben wurde, gehört wohl einem Stiphiden an.

Die zahlreichen Arten leben an Kadavern, unter faulenden Pflanzenstoffen, im Dünger, in Pilzen u. unter Laub u. Moos.

Uebersicht der Untergattungen.

- 1" OS., besonders der VKörper am Grunde sehr stark chagrinirt, matt, Behaarung der Fld. innen fast horizontal gestellt. Punktur des VKörpers sieht pupillirt.
- 2" Erstes Gld. der HTr. beträchtlich kürzer als das letzte, drittes Fld. merklich kürzer als das zweite 12. *Polystomaria* nom. nov.¹⁾
- 2' Erstes Gld. der HTr. mindestens so lang als das letzte, Gld. 3 der F. wenigstens so lang als 2 11. *Polycharina* nov.
- 1' OS. am Grunde zwischen der Punktur glatt, überall glänzend, oder nur undeutlich bei starker Vergrösserung sichtbar chagrinirt, Fld. mit gerade nach hinten, oder von innen schräg nach aussen gerichteter Behaarung. Gld. 3 der F. mindestens so lang als 2, gewöhnlich etwas länger.

¹⁾ *Polystomaria* ist ein neuer Name für *Polystoma* Steph. (1835), der von Zeder (1800, *tes*) früher vergeben erscheint.

- 3" Hsch. mit glatter, von 2 Punktreihen eingeschlossener Mittlinie, nach aussen zerstreut punktiert 10. *Coprochara* Rey.
- 3' Hsch. gleichartig punktiert, ohne Punktreihen auf der Scheibe.
- 4" Hlb. sehr stark glänzend, wenig dicht, meist stark punktiert, die vier ersten freiliegenden Tergite mit einer tiefen basalen Querfurche u. beim ♂ auf einem oder mehreren von ihnen mit einem Höcker in der Mitte; Fld. immer rot. Die vorletzten Fld. fast quadratisch 9. *Ceranota* Steph.¹⁾
- 4' Nur 2—3 der freiliegenden Tergite des Hlb. mit einer, meist seichter basalen Querfurche u. beim ♂ auf diesen ohne Höckerchen.
- 5" F. sehr dick; spindelförmig, zur Spitze ein wenig, aber deutlich verdünnt, die Gld. 5—10 sehr stark quer, dreimal so breit als lang. HWinkel des Hsch. nicht ausgebuchet. Sehr gedrungene Arten . 1. *Aleochara* in sp.
- 5' F. selten dick, meistens mehr weniger schlank, zum Ende gleich breit, niemals zur Spitze verdünnt u. daher nicht spindelförmig.
- 6" K. viel schmaler als der Hsch., B. nicht von auffallender Länge.
- 7" Fld. 5—10 dreimal so breit als lang, Behaarung der Fld. gleichmässig von vorne nach hinten gekämmt 2. *Heterochara* Rey.
- 7' Fld. 5—10 höchstens doppelt so breit als lang.
- 8" Fld. ausserordentlich gedrängt, körnig oder raspelartig, rauh punktiert, fast matt, die Zwischenräume der Punkte kaum erkennbar, kleiner als die Raspel-punkte, Hlb. zur Spitze verengt, meist sehr dicht punktiert, Hsch. umfangreich, an der Basis am breitesten u. daselbst fast die Basis der Fld. umfassend, die HTr. fast so lang als die Schn. Die sehr feine Behaarung der Fld. auch an der Naht fast gerade nach hinten gerichtet.
- 9" Hsch. fast ebenso dicht u. stark wie die Fld., aber einfach punktiert; HR. der Fld. neben den HWinkeln ausgebuchet, Hlb. dicht punktiert . 3. *Xenochara* Rey.
- 9' Hsch. mehr als doppelt feiner als die Fld. punktiert, HR. der Fld. nicht ausgebuchet.
- 10' Hlb. sehr dicht punktiert 4. *Baryodina* Thoms.
- 10" Hlb. grob u. wenig dicht punktiert 5. *Euryodina* nov.
- 8' Fld. mehr weniger dicht punktiert, die Punkte oft raspelförmig, aber die Zwischenräume so gross als die Punkte selbst, die feine Behaarung der Fld. hinten von der Naht schräg nach aussen gerichtet.
- 11" Hlb. sehr gedrängt punktiert, fast parallel, zur Spitze nicht deutlich verschmälert. Basis der Fld. neben den HWinkeln nicht ausgebuchet . 6. *Isochara* Bernh.
- 11' Hlb. glänzend, mehr weniger weitläufig oder ungleich punktiert, meist zur Spitze schwach verschmälert 7. *Polychara* Rey.
- 6' K. gross, wenig schmaler als der Hsch., F. u. B. lang, die HTr. etwas länger als die Schn. 8. *Rheochara* Rey.

1. Untergattung: *Aleochara* in sp.

- (Behaarung der Fld. nahezu gleichmässig von vorne nach hinten gerichtet, fein.)
- 1' Körper ganz schwarz, die feine Behaarung der OS. schwarz 1,5—9 mm. — Unter faulenden Vegetabilien, selten. — Nassau, Allergebiet *lata* Grav.
- 1' Schwarz, Fld. ganz oder teilweise rot, die feine Behaarung der OS. gelblich oder braun.
- 2" Hlb. stark u. wenig dicht punktiert, glänzend, Körper grösser.
- 3" Fld. rotbraun, an den S. schwärzlich, die Epipleuren dunkel, Ts. u. Tr.,

¹⁾ Der grösste Teil der anderen Arten zeigt zwischen der Punktur des Hsch. auf der Scheibe jederseits zwei grössere, aber wenig prononzierte Punkte.

manchmal die ganzen B. rostrot. Grösste Art 5,5—8 mm. — (*A. fuscipes* Grav., *brevis* Heer, *brachyptera* Geoffr., *puncticeps* Thoms.) — An Aesern, häufig.

curtula Geze.

- 3' Fld. rot, einfarbig, Epipleuren rot oder braunrot, F. rotbraun, ihre Wurzel, Ts. u. B. rot, Spitze des Hlb. rötlich gesäumt. 3—7 mm. In der Grösse sehr variabel. — Rheingebiet, Thüringen, Allerebiet, selten. **laticornis** Kr.
- 2' Hlb. mässig stark aber dicht punktiert, Körper klein, schwarz, die Basis der F., Ts. u. B. gelb, Fld. u. Spitze des Hlb. rotgelb, Hsch. u. Fld. sehr fein u. dicht punktiert. 2,5—3,5 mm. — (*A. solida* Hochh., *Grenieri* Fairm., *crassicornis* Rey, non Lac.) — Im südlichen Mitteleuropa, bei uns noch nicht sicher nachgewiesen. **clavicornis** Redtb.

2. Untergattung: *Heterochara* Rey.



Klein, schmal, schwarz, gelbrot, auch der Hsch. oft F. u. B. gelb, die Spitze dick, aber die vorletzten VKörper dicht u. fein, Hlb. Behaarung der OS. sehr lagerl. 2,5 mm. — (*A.*)

Fig. 43. Randung der Schläfen von der Seite gesehen.

Fld. mehr bräunlichrot oder rötlich, die Basis der braunen des Hlb. braunrot. F. wenig Gld. dreimal so breit als lang. stark u. weitläufiger punktiert. fein, gerade nach hinten gelocoygga Kr., *melanocephala* Motsch, *laeta* Rey, *filum* Kr.) — T. 41, Fig. 1. — Elsass **spissicornis** Er.

3. Untergattung: *Xenochara* Rey.

Schwach glänzend, sehr dicht fein, kurz u. weich behaart, die Behaarung auf den Fld. der Länge nach gelagert, braunschwarz, Hsch. dunkelbraun, mit rötlichen R., die Fld. rostrot, längs der Naht nur die S. schräg an den HWinkeln schwarz, die Hlb.-Tergite mit rötlichen HR., die Wurzel u. Spitze der braunen F., Ts. u. B. gelb. OS. sehr dicht, Vlb. dicht u. etwas feiner punktiert. 3—4 mm. — (*A. vagma* Er., *decorata* Anb., *sanguinolenta* Motsch., *Armitagei* Woll.) — Preussen, Rheingebiet; bei uns sehr selten **puberula** Klug.

4. Untergattung: *Baryodma* Thoms.

Schwartz, Fld. am SpitzenR. meistens mit einem dreieckigen, roten Flecken, die FWurzel u. die B., letztere oft nur zum Teile braungelb. Körper sehr dicht, K. u. Hsch. aber feiner punktiert.

1' Körper grösser, Fld. am SpitzenR. mit einem roten dreieckigen Flecken.

2' Die hinteren Hlb.-Tergite ebenso gedrängt punktiert, wie die vorderen, Fld. mit kleiner, querstehender, gut begrenzter Makel. 4,5 mm. — Nach Gangelbauer in Deutschland **Milleri** Kr.

3' Die hinteren Hlb.-Tergite deutlich etwas weniger gedrängt punktiert als die vorderen, die rote Makel wenig begrenzt, etwas astförmig auf die Scheibe verjüngt. 4,5—5 mm. — (*A. bipunctata* Er., *biyuttata* Heer.) — T. 41, Fig. 2. Im Dünger nicht selten. **intricata** Mnsh.

1' Kleinste Art, schwarz, die Wurzel der F., Ts. u. B. braunrot. Fld. ohne roten Fleck, Hlb. weniger glänzend, am Grunde schwer sichtbar chagriniert. 1,5—2 mm. — (*A. exigua* Mnsh.) — Im Dünger, ebenfalls nicht selten. **morion** Grav.

5. Untergattung: *Euryodma* nov.

Schwartz, Vlb. etwas, Hlb. stark glänzend; oben fein grau behaart, die Behaarung auf den Fld. gleichartig der Länge nach gelagert, FBasis u. B. braungelb, die Schl. meistens dunkler. Kleine Stücke, mit etwas kürzeren Fld. sind *curta* Sahlb. 3—5 mm. — (*A. carnivora* Gyll., *funata* Er., *mosa* Heer.) — Bei uns überall, aber nicht häufig. **brevipennis** Grav.

6. Untergattung: *Isochara* Bernh.

1' Schwarz, glänzend, Hsch. am Grunde nicht chagriniert, Fld. dicht punktiert, am HR. in der Nähe der Naht mit grösserem, dreieckigem, roten Flecken, Hlb. dicht punktiert, die Punktur auf den hinteren Tergiten merklich weitläufiger gestellt; FBasis u. B. pechbraun, mit rötlichen Knien u. Tr. 4,5—5,5 mm. — (*A. gomericia* Schrk., *binoculata* Steph., *nigripes* Mill., *flavomaculata* Mén.)

— Unter Dünger u. faulenden Pflanzenstoffen, nicht selten. **tristis** Grav.

1' Schwarz, Fld. wenig glänzend, wie der Hlb. äusserst dicht punktiert, rotgelb, ein dreieckiger, gemeinschaftlicher grosser Flecken an der Naht u. oft auch ein SFleck schwarz; Hsch. am Grunde äusserst fein chagriniert, glänzend, Hlb. auch an der Spitze äusserst dicht punktiert, die Wurzel der F., Ts. u. B. braunrot, Knie u. Tr. heller. 3,5—4,5 mm. — (*A. crassiuscula* Sahlb., *cometinuscula* Kolen., *scutellaris* Luc.) — Preussen, Thüringen, Allerebiet, Hamburg, Mark Brandenburg. Bei uns selten. **moesta** Grav.

7. Untergattung: *Polychara* Rey.

1'' Schwarz, Fld. am HR., in der Nähe der Naht mit mehr weniger grosser roter Makel, oder rot, der VR. schmal, der SR. breiter geschwärtzt.

2'' Die Augen sind gross u. nehmen fast die ganzen S. des K. in Anspruch: (UGattung *Ophiochara* Bernh.). HTR. so lang als die Schn. Schwarz, die Makel der Decken schlecht begrenzt, Ts. u. B. bräunlichrot. 3,5—5 mm. — Lebt in den Nestern des Erdzeisels (*Spermophilus citellus* L.), bei Leipzig von Herrn Linke gesammelt **Bretti** Gnagl.

2' Die Augen nicht vergr., nicht vorgequollen, sie nehmen etwa die Hälfte der S. des K. in Anspruch. **Breiti** Gnagl.

3' B. schlank, die HTs. reichlich so lang als die HSch. OS. dicht u. fein punktiert, Färbung wie bei der vorigen Art, der sie sehr ähnlich ist. 3,5—4,5 mm. — Lebt in den Ergängen des Hamsters u. der Kaninchen **cunicolorum** Kr. 1)

3' HTR. kaum ganz so lang oder kürzer als die HSch. Hlb. stark u. wenig dicht punktiert, glänzend. Hsch. spärlich punktiert.

4' Schwarz, eine begrenzte, meist kleine Makel am inneren Teile des SpitzenR. der Fld. rot, Knie u. Ts. rostbraun. Eine Fld. deutlich länger als breit. Schmäler, kleinere Art. 2,5—4 mm. — (*A. bisignata* Er., *apicalis* Mén., *signata* J. Sahlb.) — T. 41, Fig. 3. — Nicht selten. **laevigata** Gyll. 2)

4' Schwarz, Fld. rot, die Basis u. Umgebung des Sch. schmal, die S. breiter geschwärtzt, B. rotbraun, die Ts. heller. Eine Fld. nicht länger als breit. Breitere Art 3). 2,5—4,5 mm. — (*A. vulpennis* Er., *lateralis* Heer.) — Nicht selten. **crassicornis** Lac.

1' Körper schwarz, Fld. schwarz, höchstens am SpitzenR. schmal rötlich durchscheinend, oder einfarbig rostbraun.

5' Vorletztes Gld. der KFTs. stark kegelförmig angeschwollen, kurz, das dünne Endgld. fast so lang als das vorhergehende. (UGattung *Homochara* Rey.) Schwarz, mit Bleiglanz, Hsch. merklich schmaler als die Fld., fein u. dicht, Fld. stärker u. sehr dicht punktiert, die letzten Hlb.-Tergite fast glatt, Ts. u. B. rotbraun. Die Schl. meistens dunkler. Die S. des Körpers einzeln mit abstehenden Haaren besetzt. 3—3,5 mm. — (*A. succiola* Thoms., *latipalpis* Rey.) — In Wäldern unter Moos u. nassem Laub, nicht selten, aber oft verkannt. **sparsa** Heer.

1) Es scheint mir durchaus verfehlt, diese Art mit *spontica* in eine UGattung zu bringen.

2) Dieser Art ist sehr ähnlich *A. maculata* Bris., die auch in Deutschland vorkommen soll. Sie ist grösser, die F. länger, die Gld. 5—10 sind kaum oder sehr wenig breiter als lang, die Fld. sind kürzer, ihre nicht länger als breit. 4—5 mm.

3) Nach dem Baue der F. gehört diese Art nicht unter die Arten der UGattung *Allochara*.

- 5' Vorletztes Glied der Ts. länglich, zur Spitze etwas verdickt, das nadelförmige Endglied kürzer als das vorhergehende.
- 6'' Die Querfurchen auf den vordersten Tergiten nicht oder nur einzeln, sehr fein punktiert, Hsch. ziemlich dicht, Hlb. sehr fein, weitläufig punktiert.
- 7'' VKörper am Grunde bei stärkerer Vergrößerung fein chagrinirt. Eine Fld. wenig länger als breit, Hsch. viel feiner punktiert als die Fld. Schwarz, B. schwarzbraun, Tr. rostrot. 3—4,5 mm. — (*A. monticola* Rosenh., *abtaeoa* Rey.) — In Gebirgsgegenden unter laulenden Pflanzenstößen, ziemlich selten. villosa Mmh.
- 7' VKörper am Grunde nicht chagrinirt, eine einzelne Fld. viel länger als breit, Hsch. längs der Scheibe so stark punktiert als die Fld. Schwarz, Fld. oft braunschwarz, oder am HR. wie bei *lanuginosa* rötlich durchsichtig. 4—5,5 mm. — (*A. moesta* Er. non Grav.) — Weit verbreitet, aber selten; vielfach verkannt. **diversa** J. Sahlb.
- 8'' Die Querfurchen der vorderen Hlb.-Tergite mehr minder kräftig punktiert, Hsch. sehr dicht u. deutlich punktiert, die feine Behaarung desselben sehr kurz, ganz anliegend, quer gestellt; Fld. äusserst dicht punktiert, viel länger als der Hsch., nicht ganz so lang als zusammen breit; Hlb. fein, in der Querfurchen dichter u. stärker punktiert, F. schlank. Ganz schwarz, Tr. rostrot. 4—4,5 mm. — Auf den höheren Gebirgen von Deutschland u. Mitteleuropa **rufitarsis** Heer.
- 8' Hsch. wenig dicht oder spärlich u. sehr fein punktiert, die Behaarung desselben länger, deutlich rauh gehoben, schräg von innen nach hinten gelagert; Fld. kaum länger als der Hsch., eine Decke wenig länger als breit.
- 9'' Fld. gedreht, Hlb. dicht u. fein, Hsch. erloschen punktiert; letzterer etwas länger als die Fld. Schwarz oder bräunlichschwarz, der HR. der Fld. manchmal rötlich durchscheinend, Ts. u. B. braunrot, die Schl. meistens etwas dunkler. 3—4 mm. — (*A. frigida* Fav.) — In Gebirgsgegenden, selten. Westdeutschland, Hessen, Thüringen. **lygaea** Kr.
- 9' Fld. so lang als der Hsch., Hlb. mit Ausnahme der Querfurchen sehr fein u. spärlich punktiert; Hsch. sehr rauh behaart.
- 10'' Grösser, schwarz, HR. der Fld. rötlich durchscheinend, etwas dichter punktiert, Hsch. stärker quer, wenig schmaler als die Fld. K. nur halb so breit als der Hsch. B. pechbraun mit rötlichen Knien u. Tr.; Endglied der F. beim ♂ u. ♀ gleich, eiförmig. 3,5—4,5 mm. — T. 41, Fig. 4. — In Gebirgsgegenden nicht selten. **lanuginosa** Grav.
- 10' Klein, schwarz, Knie u. Tr. rötlich oder die ganzen B. rotbraun; HR. der Fld. selten rötlich durchscheinend, Hsch. spärlich punktiert, schwach quer, viel schmaler als die Fld., K. breiter als die Hälfte des Hsch., Endglied der F. beim ♀ länglich eiförmig, beim ♂ stärker verlängert. 2,5—3 mm. — (UGattung *Dyschira* Rey.) — Bayern, Hessen, Thüringen, Nassau, Schleisen etc., nicht häufig. **inconspicua** Aubé.
- 1' Fld. rotbraun bis gelbbraun; Körper schwarz mit helleren Fld. oder ganz rötlichbraun.
- 11'' Fld. länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. Schwarz, die Fld. Basis u. B. gelbrot, Fld. braunrot, am Sch. manchmal ange dunkelt; Hlb. zur Spitze fast glatt. 3,5—4,5 mm. — (*A. brunneiventris* Kr., *moerens* Thoms.) — Bayern, Nassau, Westfalen, Thüringen, Mark Brandenburg, Schleisen etc., selten. **sanguinea** L.
- 11' Fld. nicht länger als der Hsch., viel kürzer als zusammen breit.
- 12'' K. grösser, beträchtlich breiter als eine Fld., letztere braungelb, am Sch. bisweilen geschwärtzt, Hlb. fein punktiert, Spitze des Hlb. vom 6. freiliegenden Tergite an ganz rötlichgelb. F. rotbraun, Ts. u. B. etwas heller

- rot. 3,5—4,5 mm. — (*A. nematicea* Rey.) — Einzeln in Nassau, Thüringen, Schlesien **haemoptera** Kr.
- 12' K. kleiner, kaum breiter als eine Fld., letztere rötlichbraun, Hlb. schwarz, Spitze des 6. freiliegenden Tergites rötlich.
- 13'' Hsch. viel feiner u. spärlicher punktiert als die Fld., ohne Längseindrücke. Schwarzröhrenbraun. Fld. kastanienbraun, die Wurzel der F., Ts. u. B. rötlichgelb, Hlb. vorne dicht u. ziemlich stark, hinten stark u. weitläufig punktiert. 4—4,5 mm. — (*A. mycetophaga* Kr., *lata* Thoms. non Grav.) — Selten. **fumata** Grav.
- 13' Hsch. dicht u. wenig feiner als die Fld. punktiert, hinten auf der Scheibe mit 2 kurzen flachen, parallelen, oft nur angedeuteten Längseindrücken, Hlb. vorne stärker, hinten sehr fein u. spärlich punktiert. Schwarz, Fld. braunrot, auch der Hsch. oft etwas braun gefärbt, die Wurzel der F. u. B. rotgelb. 3—5 mm. — (*A. haemorrhoidalis* Mmh., *lugubris* Aubé, *linearis* Thoms., *fangivora* Sharp.) — T. 41, Fig. 5. — In Pilzen, selten. **moerens** Gyll.
8. Untergattung: **Rheochara** Rey.
- Langgestreckt, braunschwarz, Fld. pechbraun, die HR. fein u. weitläufig punktiert, F. u. B. lang, braun oder gelbbraun, die ersten mit hellerer Basis. OS. sehr fein gelbgran behaart, die Behaarung auf den Fld. der Länge nach angeordnet; Augen klein. Körper *Oatula*-ähnlich, aber der Hsch. so breit als die Fld., letztere merklich kürzer als der Hsch. 4—5,5 mm. — (*A. proceva* Er.) — Im Geniste der Flüsse nach Uberschwemmungen, selten. **spadicea** Er.
9. Untergattung: **Ceranota** Steph.
- 1'' Hell rotbraun, der K., die Basis der Tergite des Hlb. u. oft auch die Scheibe der Fld. pechbraun; Hsch. dicht u. deutlich, Fld. gedreht, raspelartig punktiert; beim ♂ 1. Tergit mit grossem, das 2. mit kleinem Höcker. 5,5—7,5 mm. — (*A. Daltoni* Steph., *laminata* Schmidt, Goeb., *granatis* Heer, *Carolinae* Wencker.) — T. 41, Fig. 7. — Unter Laub und Moos u. am ausfließenden Baumsaft, sehr selten. **ruficornis** Grav.
- 1' Bräunlichschwarz, Fld., die S. u. HR. der Hlb.-Tergite, FBasis u. B. rot. Hsch. sehr fein, oft erloschen punktiert, Fld. dicht, fast einfach punktiert; beim ♂ nur das erste freiliegende Tergit mit einem kleinen Höcker in der Mitte. 4—5,5 mm. — Unter feuchtem Laub und Moos, sehr selten. **erythroptera** Grav.
10. Untergattung: **Coprochara** Rey.
- 1'' Fld. dunkel, höchstens die HR.-Kante rötlich. Schwarz mit Erzschein. Tr. rostrot. 2,5—4,5 mm. — (*A. alpicola* Heer, *nigricornis* Gredl.) — Nicht selten. **bilineata** Gyll.
- 1' Fld. hinten unweit der Naht mit mehr weniger ausgesprochenen roten Flecken.
- 2'' Punktur des Hsch. u. der Fld. nur mässig stark, Hlb. dicht u. fein punktiert, die rote Makel auf den Fld. gut begrenzt; K. kleiner. Schwarz, Tr. rostrot. 2—4,5 mm. Die kleinsten Stücke sind *a. parvicilla* Rey. — (*A. nitida* Grav., *biguttata* Kolen., *transita* Rey., *laetipennis* Rey.) — T. 41, Fig. 6. b. UKf., c. UL. — Im Dünge, häufig. **bipustulata** L.
- 2' Punktur des Hsch. u. der Fld. stark, des Hlb. gedreht, fein punktiert, die rote Makel auf den Fld. ist grösser u. verwaschen, schlecht begrenzt. Hsch. quereilichtsch. breiter, K. gross. Schwarz mit Erzschein. FBasis u. B. braunrot, die Schl. dunkler. 2—4 mm. — (*A. binotata* Kr., *longula* Heer, *incrasata* Thoms., *subtilis* J. Sahlb.) — Nassau, Westfalen, Thüringen, Allergbiet, Mark etc. Selteuer als vorige Art **verria** Say.

11. Untergattung: **Polycharina** nov.

Mit *Polystoma* nahe verwandt, ebenfalls oben stark chagriniert, aber das 3. Gld. der F. ist mindestens so lang als das 2., das 1. Gld. der HT. so lang als das letzte. Die Behaarung der Fld. ist innen schräg nach aussen gerichtet, die S. des Hsch. mit einem Borstenhaar.

OS, stark chagriniert, fast matt, Behaarung gelblich, rauh, am Hsch. quer gestellt, Punktur des VKörpers stark aber sehr flach, pupilliert, Hlb, einfach, weniger dicht punktiert, glänzender. Schwarz, B. rostbraun, 3,5—4,3 mm. — (*A. nitidula* Thoms., *senilis* Rey.) — An den Küsten der Nord- u. Ostsee unter Algen u. Tang **grisea** Kr.

12. Untergattung: **Polystomaria** nom. nov.

(*Polystoma* Steph.)

Die Punktur ist innen seicht, ringelförmig eingedrückt. Die Behaarung ist gelblich, auf dem ganzen VKörper quer gelagert. Hsch. mit der Spur einer Mittelfurche, scheibenförmig, an den S. mit einer Harborste.

Körper schwarz, matt, abgeflacht; B. rotbraun mit dunkleren Schl., oder ganz rostrot. Die Arten leben an Meeresstrände unter Algen.

1" Hlb. spärlich punktiert. B. zum Teil braun, F. dunkel.

2" Die ganze OS. (der Hlb. etwas weniger) stark matt. 3,5—4,5 mm. — (*A. grisea* Thoms., non Kr., *fuliginosa* Muls., *littoralis* Woll.) — Mecklenburg, Nord- u. Ostsee; Helgoland **algarium** Favv.

2" OS. etwas matt, schwach glänzend, Hlb. glänzender, Hsch. schmaler. 3,5—4 mm. — Vom Mittelmeergebiet bekannt, in Deutschland noch nicht nachgewiesen **aboplia** Rey.

1" Hlb. dicht punktiert. Behaarung des VKörpers gröber, gelb, auf den Fld. mehr schräg nach hinten u. aussen gestellt. 3—4 mm. — (*A. punctatella* Motsch.) — Rheinprovinz, Nord- u. Ostsee, Ostende **obsurella** Grav.

10. Gattung: **Microglossa** Kr.

Von *Aleochara* durch 4gliedrige KRTs. u. nicht über die Fld. verlängerte SSStücke der HR. verschieden. Die Arten sind fein u. weich behaart, die Behaarung des Hsch. u. der Fld. gerade nach hinten gerichtet. OS. dicht punktiert.

1" Hsch. mehr weniger dicht u. stark punktiert; die Punktur nicht schwächer als jene der Fld.

2" Hsch. stark u. dicht punktiert, Fld. dunkel, höchstens die schmale Nahkante u. der schmale SpitzenR. gerötet. Schwarzbraun, FBasis u. B. gelbrot. 2,5—3,2 mm. — T. 41, Fig. 10. — Bei Ameisen (*Lasius fuliginosus* u. *brunnus*, *Formica rufa*), aber auch in Vogelnestern **pulla** Gyll.

2" Hsch. äusserst dicht u. weniger stark punktiert, Fld. rot oder bräunlichrot, FBasis u. B. gelbrot. 2,5—3 mm. — In den Nestern der Uferschwärme (*Hirundo riparia* L.) **nitidicola** Faarm.

1" Hsch. nur äusserst fein u. meist weitläufiger punktiert, die Punktur merklich feiner als jene der Fld.

3" Körper ganz schwarz, FBasis u. B. rot. Behaarung staubförmig, kaum sichtbar. Hsch. meist mit 2 grösseren Punkten auf der Scheibe, Fld. so lang als zusammen breit, die Naht jederseits sehr fein aber deutlich strichförmig gerandet. 3—3,3 mm. — (*M. hadrocerus* Kr., *laticornis* Rey.) — T. 41, Fig. 11. — Im nördlichen Europa, Lenkorn; bei uns manchmal zahlreich unter *Lasius brunneus*; wurde aber auch schon in Vogelnestern gefunden. Mehrere Stücke stammen von Schwabenm **picipennis** Gyll.

3" Körper zum Teile rot; Hsch. ohne grössere Punkte, Fld. ohne gerandete Naht. **picipennis** Gyll.

4" Gross, glänzend schwarz, Fld. hinten in der Nähe der Naht im weiteren

Umfange rostrot, F. braun, die Basis u. B. gelbrot. 3—3,8 mm. — T. 41, Fig. 12: b UKf, c UL. — Bei Ameisen (*Lasius fuliginosus*) überall in Deutschland, aber selten **gentilis** Märkel.

4" Kleiner, sehr fein u. dicht punktiert u. sehr dicht u. fein behaart, matt schwarz, die S. des Hsch. u. die Fld. rot, die letzteren in den H.Winkeln u. am Schl. schwärzlich, die HR. der Tergite rostrot, FBasis u. B. gelbrot. 2,8—3,5 mm. — (*M. rufipennis* Kr., Heer.) — Bei Ameisen (*Lasius brunneus*), sehr selten **marginalis** Gyll.

11. Gattung: **Orataraea** Thoms.

Von *Microglossa* nur hauptsächlich durch unbedornete Schn. unterschieden. Körperform dieselbe, der K. ist aber grösser.

Schwarz oder dunkelbraun, etwas glänzend, sehr fein, weich behaart, die Fld. an der Naht u. am HR. rot, die Hlb.-Tergite mit helleren R., die Spitze rötlich, das 4. freiliegende Tergit dunkler schwarz, F., Ts. u. B. rotgelb. OS. äusserst fein punktiert, die Deckennaht ungerandet. 2,5 bis 3 mm. — (*O. praetexta* Er., *Steweni* Kolonati, *Wockei* Schneid.) — T. 41, Fig. 13. — Im schimmelfaden Bansenstroh der Scheunen (häufig), in Schafställen, Kellern, aber auch bei Ameisen **suturalis** Minnh.

12. Gattung: **Ocyusa** Kraatz.

Durch das kurze, verdickte vorletzte Gld. der KRTs. charakterisiert, das letzte ist nur sehr klein, eine feine Spitze darstellend. Das 3. Gld. der F. ist kürzer als das 2.

Die Arten leben an feuchten Lokalitäten unter Laub, Moos u. im Detritus der Gewässer.

1" Hsch. wenigstens etwas schmaler als die Fld., ungeführt.

2" Körper kurz u. gedrunnen, F. wenig lang, Gld. 3 nicht länger als breit, die vorletzten Gld. quer, fast doppelt so breit als lang, Hsch. stark quereval; wenig schmaler als die Fld. (das 1. Gld. der LTs. sehr gross, länger als die 2 folgenden zusammen) UGattung **Euryminusa** Gnglb.

Ganz schwarz, glänzend, äusserst fein, dunkel behaart, VKörper äusserst dicht u. stark, Hlb. sehr dicht, aber viel feiner punktiert. 1,5—1,8 mm. — Norddeutschland, Mecklenburg, selten **crassa** Epph.

2" Körper länger, gestreckt. F. länger, zur Spitze verdickt, die vorletzten Gld. schwächer quer, Hsch. schwach quer, Körper gewölbt. OS. stark u. dicht, Hlb. dicht u. etwas feiner punktiert.

3" Stark gewölbt, Hsch. viel schmaler als die Fld., diese fast so lang als zusammen breit, 3. Gld. der F. länger als breit. UGattung **Ocyusa** in spe. Schwarz, dunkel, fein behaart, die Basis der F. rötlich, Knie u. Tr. rotbraun. 1,8—2 mm. — T. 42, Fig. 1: b UKf, c UL. — In Deutschland u. Nordruppa häufiger als im südlichen Mitteleuropa **maura** Er.

3" Schwächer gewölbt, paralleler, Hsch. wenig schmaler als die Fld., diese kürzer als zusammen breit, Gld. 3 der F. kaum länger als breit. UGattung **Poromnusa** Gnglb.

Ganz schwarz, höchstens die B. dunkelbraun, dunkel fein behaart, Hsch. so lang als die Fld. 1,5—1,8 mm. — (*Homalota glacialis* Mill.) — In Gebirgswäldern unter Moos; Bayern, Thüringen, Biskiden **proclivata** Er.

Hsch. scheibenförmig, gross, so breit als die Fld., mit einer feinen Längsfurche in der Mitte. Körper gestreckt, fast parallel, oben leicht abgeflacht. UGattung **Mniusa** Rey.

K. wenig schmaler als der Hsch., die Schläfen nach hinten verbreitert, Hsch. etwas breiter als lang, die Ecken abgerundet, Fld. höchstens so lang als

der Hsch. Schwarz, fein dunkel behaart, VKörper wenig glänzend, fast matt, Hsch. undeutlich, Fld. sehr dicht deutlich, Hlb. viel feiner punktiert, letzterer glänzend, F. braun, ihre Wurzel u. die B. rostrot, 2,5—3 mm. — (*M. alevrina* Waterh., *carbonaria* Motsch., *rufesctis* Rauv., *myra* Brits., *canaliculata* J. Sahlb.) — Westfalen, Thüringen, Preussen, Schlesien; in Wäldern unter Moos, selten.

Hierher noch als UGattung *Zoosina* Rey mit *Z. inconspicua* Er., die unter *Athalia* abgehandelt erscheint u. sich von letzterer durch dicke u. stark punktierten VKörper auszeichnet.

13. Gattung: *Deubelia* Bernh.

Körper *Calodera*- u. *Ocyusa*-ähnlich, auch an *Tachynusa* erinnernd, aber von *Ocyusa* durch das vorletzte, schlankere Gld. der Ts. abweichend. Schlank, gewölbt, schwarz, glänzend, mit schwachem Bläuschein, F., Schn. u. Tr. braunlichrot oder rostgelb. K. fast so breit als der Hsch., gross, hinten abgeschnitten, u. wie der Hsch. höchst fein punktiert, dieser kugelig, schwach herzförmig, wenig breiter als lang, Fld. viel breiter als der Hsch., gedrängt fein punktiert, kürzer als zusammen breit, Hlb. nach hinten nicht verschmälert, sehr fein punktiert, Behaarung der OS. fast staubförmig, 2,5 mm. — (*Ocyusa fulvicornis* Fairm., *ruficornis* Kr., *conectuscula* Hoch., *longicarsis* Thoms., *D. diabolica* Bernh.) — Westfalen, Allerggebiet, Preussen, selten. **picina** Aubé.

14. Gattung: *Euryalia* Rey.

Hierher die bisher zu *Ocalia* gezogene *murina* u. *decumana*. Körper schwarz, *Calodera*-ähnlich, durch die Lagerung der feinen, greisen Behaarung auf Fld. u. Hlb. ausgezeichnet. K. wenig schmaler als der Hsch., dieser schwach quer, viel schmaler als die Fld., vor der Basis mit einem kleinen Quergrübchen, Fld. fast etwas breiter als der Hlb., F. schlank, die vorletzten Gld. so lang als breit, das Endgld. lang.

1" Kleiner, schlanker, VKörper sehr dicht u. fein punktiert, die 4 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis stark quervertieft, F. ganz oder die Basis braun, Schn. u. Tr. rostbraun. 3,5—4 mm. — In Oesterreich, Tyrol; bei uns noch nicht nachgewiesen; vielleicht in Bayern aufzufinden. **murina** Er. (Grösser, breiter, VKörper weniger dicht u. viel feiner, erloschener punktiert, rauher u. etwas länger weisslich behaart, das 4. freiliegende Hlb.-Tergit nur undeutlich quer vertieft; Färbung wie bei voriger Art. 4 bis 4,5 mm. — Rheinprovinz, Rheinbaden, Schlesien, selten. **decumana** Er.

15. Gattung: *Stichoglossa* Fairm.

Untergattung: *Stenoglossa* Kr.

Rot, Hlb. schwarz; Hsch. vor der Basis mit kleinem, flachem Quergrübchen, beim ♂ das 5. freiliegende Tergit mit einem Fältchen, auch die Naht der Fld. fältchenförmig gehoben.

Bei uns nur durch eine Art vertreten; eine andere aus Kärnten wurde bisher irrtümlich zu ihr gezogen¹⁾.

1" Hsch. quer, mindestens so breit als die Fld., sehr fein punktiert, Fld. kaum oder sehr wenig länger als der Hsch., stärker, etwas rauh punktiert, einfarbig rot, Hlb. spärlich punktiert. Beim ♂ das 5. freiliegende Tergit hinter der Mitte mit einem nach vorn abgeflachten Längskielchen. 3 bis 3,2 mm. — T. 42, Fig. 4. — Thüringen, Elsass, Rheinbaden; äusserst selten. **semitrifa** Er.

¹⁾ Hierher gehört vielleicht *Microglossa nitipennis* Gyll., mit gerandeter Naht der Fld., welche bei den andern *Microglossa* vollkommen einfach ist. Seidlitz zieht sie hierher.

1' Hsch. stark quer, nach vorne stärker verengt, deutlich schmaler (auch beim ♂) als die Fld., sehr fein punktiert; Fld. viel länger als der Hsch., stärker, rauh punktiert, etwas länger behaart, an den S. mit einem schwärzlichen, schlecht begrenzten Flecken, Hlb. dicht u. fein punktiert. Beim ♂ hat das 5. freiliegende Tergit in der Mitte 2 feine, geräherte, vorn offene, hinten miteinander verbundene Kielchen. 2,8—3 mm. — (*Silusa Gobanzi* Reitt.) — Kärnten **Gobanzi** Reitt.

16. Gattung: *Ischnoglossa* Kr.

Die 3 ersten Fld. gestreckt, fast von gleicher Länge. — Langgestreckt, ziemlich parallel, gelbrot, äusserst fein, wenig dicht behaart, der K. u. das 4. freiliegende Hlb.-Tergit braun oder braunschwarz, die Spitze des Hlb. heller; F., Ts. u. B. rotgelb. K. u. Hsch. äusserst fein, wenig dicht, Hsch. gröber, dicht, raspelartig, Hlb. ziemlich stark, dicht, zur Spitze etwas weitläufiger punktiert. Die feine Behaarung des Hsch. stark schräg von innen nach aussen gestellt. 2,5—3,2 mm. — Dunklere Stücke sind v. *rufo-picea* Kr. — (*I. elegantula* Mnsh.) — T. 42, Fig. 6. — Unter Baumrinden u. am ausfliessenden Satze verletzter Bäume. **prolixa** Grav.

17. Gattung: *Oxyptoda* Mnsh.

Durch dicke, sehr feine Punktur, meist mehr weniger matte OS., die scharf ausgeschnittene Basis der Fld. bei den HWinkeln u. die nicht gerandete Naht der Fld. kenntlich.

Übersicht der Gruppen.

- 1" Fld. mindestens so lang als der Hsch.
- 2" Gld. 3 der F. mindestens so lang als 2, die vorletzten Gld. nicht oder nur schwach quer, die Fld. merklich breiter u. länger als der Hsch. Hierher die grösseren Arten. (*Oxyptoda* in spe.) 1. Gruppe.
- 2' Gld. 3 der F. kürzer als 2, bisweilen so lang oder länger, dann aber der Hsch. reichlich so breit als die Fld., oder die vorletzten Gld. der F. stark quer.
- 3" F. lang, fast bis gegen den H.R. reichend, zur Spitze auffällig keulenförmig verdickt, ihre vorletzten Gld. nicht oder schwach quer. Körper langgestreckt. (*Dissachara* Thoms.) 2. Gruppe.
- 3' F. lang u. schlank, gegen die Spitze schwach, nicht auffällig verdickt, oder kurz u. gegen die Spitze stärker verdickt, im letzteren Falle mit queren, vorletzten Gld.
- 4" Hsch. meistens schwach quer, vor der Basis am breitesten, nach vorne stark verengt, fast konisch, merklich schmaler als die Fld., diese meistens länger als der Hsch., selten so lang als dieser. (Gesalt nach dem Typus von *O. lividipennis*, *umbrata*, *alternans* gebaut.)
- 5" Hlb. von der Basis an zur Spitze stark verschmälert, matt, am Grunde chagriniert, mit Seidenschimmer.
- 6" Hsch. wenig schmaler als die Fld., K. mässig vorgestreckt, Fld. einfarbig, meistens dunkel. (*Podocya* Rey) 3. Gruppe.
- 6' Hsch. viel schmaler als die Fld., rot oder gelbrot, K. stark vorgestreckt, schwarz, Fld. gelb oder schwarz, am Sch. u. am Spitzenwinkel oft ange-dunkelt, viel länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. Leben in Pilzen. (*Mycetodrepa* Thoms.) 4. Gruppe.
- 5' Hlb. parallel, oder erst hinten etwas verschmälert. Die Gld. 5—10 der F. quer.
- 7" HWinkel des Hsch. abgerundet, Fld. so lang als der Hsch. (*Sphenonoma* Mnsh) 5. Gruppe.

- 7' HWinkel des Hsch. fast rechteckig, Hsch. fast so breit als die Fld. (*Deropoda* Bernh.) 6. Gruppe.
 4' Hsch. so breit als die Fld. oder etwas breiter, an den S. gerundet, nach vorne meistens etwas mehr verengt als zur Basis, in oder hinter der Mitte am breitesten; Fld. meistens so lang als der Hsch., selten länger, niemals kürzer.
 8'' Hib. bis zur Spitze gleichmässig chagriniert oder äusserst gedrängt punktuhiert, matt, durch die mikroskopische, feine u. dicke Pubeszenz seiden-schimmernd 7. Gruppe.
 8' Hib. mehr weniger glänzend, die vorderen Tergite dicht punktuhiert u. chagriniert, die 2—3 letzten Tergite oben deutlicher u. weitläufiger punktuhiert, glänzender, weniger dicht behaart, ohne Seidenschimmer. 8. Gruppe.
 1' Fld. deutlich kürzer als der Hsch. (*Bassopora* Thoms.) . . . 9. Gruppe.

1. Gruppe.

(Untergattung: *Oxyopa* in spe.)

- 1'' Der ganze Hib. ist nicht punktuhiert, sondern chagriniert, matt seidenglänzend.
 2'' Fld. deutlich länger als der Hsch., Fld. so lang oder fast so lang als zusammen breit.
 3'' Gld. 3 der F. 3mal so lang als breit. Fld. wenig länger als der Hsch.
 4'' Grösser; die vorletzten Gld. der F. merklich länger als breit. Hib. hinten seitlich dicht mit schwarzen Borsten bewimpert. Pechbraun, fein grau behaart, Hsch. braun, an den S. heller, Fld. gelbbraun, F. rostrot (a. *ruficornis* Gyll.), oder schwärzlich mit gelber Basis (*spectabilis* Heer), Ts. u. B. rötlichgelb, 5,5—6,5 mm. — (*O. alpina* Motsch.) — T. 41, Fig. 14. — Ueberall in Deutschland nachgewiesen, aber selten *spectabilis* Mähkl.
 4' Kleiner; die vorletzten Fld. höchstens so lang als breit. Hib. hinten spärlicher mit kurzen Borstenhaaren bewimpert. Braunschwarz oder pechbraun, Hsch. an den S. heller, Fld. mit schräger, von der Schulter zum Nahnwinkel ziehender hell braungelber Binde, Mund, FBasis u. B. gelb, 4,5 mm. — (*O. luteipennis* Er.) — T. 41, Fig. 15. — An nassen, schlammeigen Lokalitäten, häufig *luteipennis* Mähkl.
 3' Gld. 3 der F. nicht oder sehr wenig länger wie doppelt so lang als breit. Fld. beträchtlich länger als der Hsch. Braunschwarz, Fld. rotbraun, die Naht (vorne breiter) u. der SR. (hinten breiter) schwärzlich oder dunkel, ein Schrägstreif von den Schultern zu dem Nahnwinkel rötlichbraun, die Wurzel der F., Ts. u. B. rötlichgelb.
 5'' 1. Gld. der HTr. so lang als die 3 nächsten zusammen, letztere wenig lang u. wenig in Länge verschieden. Fld. fast um die Hälfte länger als der Hsch. 4—4,5 mm. — (*O. depilis* Rey, *livra* Rey.) — T. 41, Fig. 16. — Bei *Lasius fuliginosus* u. *Formica rufa*, aber auch in den Nestern der Hummeln (*Bombus terrestris*) u. an aufsteigenden Baumstämme *vitata* Märkel.
 5' 1. Gld. der längeren HTr. viel kürzer als die 3 nächsten zusammen; auch Gld. 2 u. 3 derselben lang, das 4. erst beträchtlich kürzer. Fld. etwas länger als der Hsch. 4—4,5 mm. — (*O. melatarsalis* Thoms.) — Manchmal bei Ameisen (*Lasius fuliginosus*), unter abgemähem Schliff etc., selten. Rhein-baden, Hamburg, Sachsen, Paskau etc. *longipes* Rey.
 2' Fld. nicht länger als der Hsch., Fld. beträchtlich kürzer als zusammen breit. Schwarzbraun oder pechbraun, dicht u. fein bräunlich behaart, fast matt, wenig glänzend, FBasis, Ts. u. B. bräunlichgelb. 3,5—4,5 mm. — (*O. pallida* Grav., *nigricornis* Motsch., *Sahlbergi* Sdl., *quadrispidata* Jekel.) — Ueberall unter feuchtem Laub etc. gemein *opaca* Grav.

- 1' Hib. vorne chagriniert, matt, hinten sehr fein punktuhiert u. vom 4. freiliegenden Tergite glänzend. K. schwarz, Hsch. u. Fld. braun oder rotbraun, die letzteren am Sch. meist dunkler, Hib. schwärzlich mit rotbraunen HR., Wurzel der F. u. Ts. bräunlichrot, B. gelbrot, OS. sehr fein bräunlich behaart. 4,5 mm. — (*O. pellucida* Mähkl., *influscata* Kelln., *midiventris* Fairm.) — Riesengebirge, Schlesien, Thüringen, Allerggebiet, selten *lateralis* Mähkl.

2. Gruppe.

(Untergattung: *Dicochra* Thoms.)

- 1'' Braunschwarz oder dunkelbraun, fein behaart, die Wurzel der F. u. Ts. bräunlichrot, B. rotgelb. Hsch. kann ganz so breit als die Fld., Hsch. u. Fld. oft etwas heller gefärbt, Fld. reichlich so lang als der Hsch., die F. fast die Spitze der Fld. erreichend. 3—3,3 mm. — (*O. longiuscula* Er., non Grav.) — Am Rande von Bächen und an überschwemmten Wiesen *elongatula* Anhé.
 1' Dunkler braunschwarz, die Wurzel der F. u. Ts. rostrot, B. gelb. Hsch. reichlich so breit als die Fld.; diese so lang als der Hsch., die F. erreichen die Mitte der Fld. 3—3,3 mm. — (*O. obscura* Kr.) — Im Thüringer Wald an sunnigen Stellen, selten *procervila* Mähkl.

3. Gruppe.

(Untergattung: *Podoxya* Rey.)

- 1'' F. schlank, die Gl. 5—10 so lang als breit, oder sehr schwach quer. Fld. wenig länger als der Hsch., so lang oder fast so lang als zusammen breit.
 2'' Körper grosser, pechbraun, die FBasis, Ts. u. B. gelb.
 2' Grösser, Hsch. sehr wenig schmaler als die Fld., umfangreich, mit ganz abgerundeten HWinkeln, K. grösser. — 3,3 mm. — (*O. soror* Kr., *humidula* Kr., *umbriata* Er., *tenuicornis* Scriba.) — Böhmen, unter Moos, selten. *vicina* Kr.
 2' Kleiner, Hsch. deutlich schmaler als die Fld., nach vorne stärker verengt, in der Rundung mit sehr stumpfen, angedeuteten HWinkeln. 3 mm. — (*O. neglecta* Brts., *pectita* Sharp.) — Böhmen, sehr selten *induta* Rey.
 1' F. kürzer, die Gld. 5—10 mehr minder stark quer.
 3'' Körper schwärzlich oder dunkelbraun, FBasis, Ts. u. B. gelb.
 4'' Grössere Arten, von 2,3—2,7 mm Länge.
 5'' 1. Gld. der HTr. sehr langgestreckt, so lang als die 3 nächsten zusammen. Fld. länger als der Hsch. — (*O. cuniculina* Er., *adevena* J. Sahlb., *minor* Epph.) — Unter faulenden Pflanzenstoffen überall sehr häufig. *umbriata* Gyll.
 5' 1. Gld. der HTr. kürzer, kaum länger als das letzte; Fld. nicht länger als der Hsch. — Im Riesengebirge von Hofrat Dr. Skalitzky aufgefunden; auch in den Beskiden u. wohl auch anderwärts in Deutschland, aber verkannt. Skalitzkyi Bernh.
 4' Kleine, fast schwarze Arten, von nur 1,5—2 mm Länge.
 6'' Fld. viel länger als der Hsch., so lang als zusammen breit; Hsch. deutlich schmaler als die Fld. — (*O. familiaris* Kiesw., *nigrina* Waterh., *nugifrons* Wall.) — Bei uns im Dünge, überall ziemlich häufig *sericea* Heer.
 6' Fld. nicht länger als der Hsch., kürzer als zusammen breit. Hsch. kann oder sehr wenig schmaler als die Fld. — (*O. investigatorum* Kr., *cuttipennis* Thoms.) — Wie die vorige Art, aber viel seltener *exigua* Er.
 3' Körper klein u. einfarbig gelb gefärbt, Fld. nicht länger als der Hsch., Hib. nach hinten stark zugespitzt. 1,5—2 mm. — Bei uns überall, aber selten. *praecox* Er.

4. Gruppe.

(Unterartung: *Mycetodrepa* Thoms.)

- 1" Hlb. bis zur Spitze chagriniert, kaum punkuliert, seidenschimmernd, Fld. bunt gezeichnet oder schwarz.
- 2" Grösser, Augen länger als die Schläfen, OS. wenig glänzend, sehr dicht punkuliert, flacher, bräunlichgelb, der K., eine dreieckige Makel vor den HWinkeln, u. meist auch ein kleiner dreieckiger Fleck am Sch., die HBr. u. ein breites Querband vor der Spitze des Hlb. schwarz. Manchmal ist auch die Scheibe des Hsch. angedunkelt; FBasis, Ts. u. B. gelb. 3,2—3,7 mm. — T. 41, Fig. 17. — In alten Pilzen häufig. **alternans** Grav.
- 2" Kleiner, glänzender, etwas gewölbt, Augen höchstens so lang als die Schläfen, gelbrot, der K., die HBr., ein breites Querband vor der Spitze des Hlb. schwarz, die Fld. selten ganz schwarz, meistens braun, mit einem schrägen, helleren Wisch über die Mitte oder einfarbig gelbbraun, die Basis der schwarzen F., Ts. u. B. gelb. 3 mm. — Elberfeld, Baden, Nassau, Thüringen, Böhmen; selten. **formosa** Kr.
- 1" Hlb. zur Spitze glänzender, an der letzteren sehr fein punkuliert, aber kaum chagriniert, Fld. rotgelb, Rotgelb, K. schwarz, die HBr. u. ein Querband vor der Spitze des Hlb. dunkelbraun bis schwarz. 2,8—3 mm. — In Thüringen u. im Allergelbiet, selten. **lucens** Rey.

5. Gruppe.

(Unterartung: *Sphenonema* Mannh.)

- (HWinkel des Hsch. abgerundet. Fld. so lang als der Hsch., Hlb. fast parallel.)
- 1" Hlb. glänzend, ohne Seidenschimmer, sehr fein, deutlich punkuliert, Schmal, gestreckt, sehr fein behaart, braunschwarz, oder schwärzlichbraun, die Spitze des Hlb. rötlichgelb, die Wurzel der F., Ts. u. B. gelb. 2—2,3 mm. — (*O. proniscula* Er., *myrmecophila* Märk., *myrscens* Rey., *juvenilis* Rey.) — Bei der roten Waldameise: *Formica rufa*, oft häufig. **haemorrhoea** Sahlb.
- 1" Hlb. matt seidenschimmernd, kaum erkennbar punkuliert, deutlich chagriniert.
- 2" F. zur Spitze verdickt, die vorletzten Gld. 3mal so breit als lang. Pechbraun bis rötlichbraun, fein behaart, K. u. Hlb. etwas dunkler, die Spitze des Hlb. gelbrot, die F., Ts. u. B. gelb. 2—2,2 mm. — (*O. flavicornis* Kr., *myrflusca* Waterh., *Waterhousei* Rye, *flavipes* Hochh.) — Unter feuchten Laublagen, nicht häufig. **amoena** Fairm.
- 2" F. zur Spitze sehr wenig verdickt, die vorletzten Gld. höchstens doppelt so breit als lang oder länger.
- 3" Die vorletzten FGld. doppelt so breit als lang. Braunrot, der K. u. Hlb. schwärzlich oder dunkler braun, die Spitze des letzteren und die F. rostrot, ihre Wurzel, Ts. u. B. gelb. 1,4—1,8 mm. — (*O. fuscula* Rey, *micella* Kr., *solutaria* Kr., *parvula* Brns.) — Selten. **ferruginea** Er.
- 3" Die vorletzten FGld. nur um die Hälfte breiter als lang.
- 4" Braun, der K. u. Hlb. schwärzlich, die Spitze des letzteren, die Basis der F., die Ts. u. B. rotgelb. Vorletztes Gld. der Ts. sehr wenig länger als das 1. FGld. 1,6—2 mm. — (*O. terrestris* Kr.) — Ueberall bei uns vertreten; aber selten. Unter Moos u. Gestein. **filiformis** Redtbh.
- 4" Braungelb, der K. u. die vorletzten Hlb.-Tergite schwarz oder braun, die Wurzel der rötlichen F., Ts. u. B. gelb. Vorletztes Gld. der Ts. viel länger als das 1. FGld. 2,5 mm. — (*O. subflava* Heer, *riparia* Thoms., *versucula* Sharp, *axortiva* Märkl., *curta* J. Sahlb.) — Nassau, Thüringen, Hessen, selten. **exoleta** Er.

6. Gruppe.

(Unterartung: *Doropoda* Brnh.)

HWinkel des Hsch. fast rechteckig, Hsch. so breit, oder fast so breit als die Fld., von der Mitte nach vorne stark verengt, Fld. reichlich so lang als der Hsch. Hlb. parallel, glänzend, fein und deutlich punkuliert, OS. abgelenkt, VKörper dicht u. fein raspelartig punkuliert, fein behaart, rostrot, der K. u. ein Tergit vor der Spitze des Hlb. schwarzbraun. 2—2,5 mm. — (*O. tyria* Fairm., *mutata* Sharp, *rufula* Gnglb.) — In Deutschland, sehr selten. **rugulosa** Kr.

7. Gruppe.

- 1" OS. fast einfarbig, schwarz oder schwärzlichbraun, Basis der F., Ts. u. B. gelb oder braungelb.
- 2" Hlb. stark zugespitzt, Hsch. sehr breit, doppelt so breit als lang, mit stumpfen HWinkeln.
- Hierher würde *Hygropera cinctans* zu stellen sein, wenn sie nicht wegen abweichendem Bau der Mundteile eine besondere Gattung bilden müßte.
- 2" Hlb. nach hinten schwach verengt, meist erst von der Mitte zur Spitze leicht verschmälert.
- 3" Gld. 3 der F. deutlich länger als 2, Hsch. nicht ganz doppelt so breit als lang, Hlb. kaum verschmälert, oval, in der Mitte am breitesten; die R. des Hsch. breit, die R. u. Naht der Fld. schmal rostrotlich gesäumt.
- Hierher würde *Dasyglossa prospera* zu stellen sein, wenn sie nicht wegen abweichendem Bau der Mundteile eine besondere Gattung bilden müßte.
- 3" Gld. 3 der F. nur so lang als 2 oder wenig kürzer.
- 4" Fld. so lang als der Hsch., F. schlank, Körper grösser.
- 5" Gld. 4—10 der F. reichlich so lang als breit. F. lang, die Mitte des Hsch. überragend, Gld. 2 u. 3 dreimal so lang als breit. Fld. meistens heller braun. 4—4,5 mm. — (*Parozypoda* Gnglb.) — In den Sudeten, dann im Glatzer- u. Riesengebirge, selten. **lugubris** Kr.
- 5" Gld. 4—10 der F. kaum so lang als breit, F. lang, die Mitte des Hsch. erreichend, Gld. 2 u. 3 nur doppelt so lang als breit. OS. einfarbig pechschwarz. 3—4 mm. — In den Sudeten, dann im Allergelbiet, Mecklenburg, Preussen. **funebris** Kr.
- 4" Fld. merklich länger als der Hsch., fast so lang als zusammen breit, F. kürzer, den Hsch. um ein Gld. überragend, die vorletzten Gld. etwas breiter als lang, Hlb. fast parallel. Körper kleiner, *umbrota*-ähnlich, aber mit viel breiterem Hsch. 2,5 mm. — In Deutschland sehr selten, aber bis Ostbrien verbreitet. **lentula** Er.
- 1" Rostrot, der K., u. Hlb. vor der Spitze schwärzlich oder braun, die Wurzel der braunroten F., Ts. u. B. gelb. Fld. so lang als der Hsch.
- 6" F. länger u. stärker, Gld. 4—10 sehr wenig breiter als lang. Körper grösser. 3,5—4 mm. — (*O. pyraeolensis* Epph.) — Thüringen, Allergelbiet, unter Laub, sehr selten. **rufa** Kr.
- 6" F. kürzer u. dünner, Gld. 4—10 schwach aber deutlich quer. Körper kleiner. 3—3,3 mm. — (*O. ocellata* Grimm.) — An Flussufern, bei Ueberschwemmungen, oft in Anzahl. **abdominalis** Mannh.

8. Gruppe.

- 1" Fld. fast kürzer als der Hsch., dieser sehr gross, breit u. hoch; Hlb. zur Spitze schwach verengt. Schwarz, Hsch. u. Fld. bräunlichrot, F., Ts. u. B. gelb. 3,5 mm. — (*O. atricapilla* Märk., *hospita* Grimm.) — Unter Moos u. in Erdsesselnestern, ziemlich selten. **togata** Er.

- 1' Fld. so lang als der Hsch.
- 2'' Hlb. gleichbreit, oder zur Spitze nur undeutlich verengt.
- 3'' Fld. beträchtlich länger als der Hsch., so lang oder fast so lang als zusammen breit. Gelbrot, etwas glänzend, fein behaart, der K. u. Hlb. schwarz, letzterer mit roter Spitze, die Basis der braunen F., Ts. und B. gelb, 2,5 mm. — In den höheren Gebirgswäldern Deutschlands unter Moos, selten. **bicolor** Rey.
- 3' Fld. nur so lang als der Hsch., kürzer als zusammen breit. F., Ts. u. B. gelb. Die vorletzten Fld. der F. quer.
- 4'' Hsch. um die Hälfte breiter als lang. Hlb.-Spitze sehr fein, aber wenig dicht punktiert. Das nadelförmige Endfld. der Ts. sehr kurz. Körper vorherrschend rotgelb.
- 5'' Rötlichgelb, der K. wenig dunkler, ein Querband vor der Spitze des Hlb. schwarz. 2—2,5 mm. — Norddeutschland, Mark Brandenburg, sehr selten. **recondita** K.
- 5' Gelbrot, der Hlb. in der Mitte meistens leicht getrübt. Hsch. breiter. 2,5—3 mm. — Hessen, Allerggebiet, Hamburg, Mecklenburg, Preussen, Beskiden, selten. **testacea** Er.
- 4'' Hsch. reichlich doppelt so breit als lang. Hlb.-Spitze sehr dicht punktiert. Körper rotbraun mit dunklerem K. u. hellerer Hlb.-Spitze, aber manchmal die braune Färbung nahezu schwarz. 2,5 mm. — T. 41, Fig. 18. — Häufig in den Bauen der roten Waldameise (*Formica rufa*), selten bei *fusca*. **formeticola** Märk.
- 2'' Hlb. von der Basis zur Spitze stark verengt, an der letzteren schwarz bewimpert, Körper klein, schwarz, F/Wurzel, Ts. u. B. bräunlichgelb. 1,5 mm. (*O. investigatorum* Kr.) — Im Dünge, nicht häufig. . . . **exigua** Kr. 1)

9. Gruppe.

(Untergattung: *Bessopora* Thoms.)

- 1'' Hlb. an der Spitze viel deutlicher u. weitläufiger punktiert als an der Basis, glänzender, ohne feinen Seidenschimmer.
- 2'' Fld. 3 der F. so lang als 2. Hsch. u. Fld. nicht runzelig punktiert.
- 3'' Grösser, Hsch. breit u. hoch. Körper schwarz, Hsch. u. Fld. bräunlichrot, F., Ts. u. B. gelb. 3,5 mm. — (*O. atricapilla* Märk.) — Unter Moos u. in Erdsehnestern. . . . **togata** Er. 2)
- 3' Kleiner, Hsch. umfangreich, aber flacher, Körper schwarz, Hsch., Fld. u. Spitze des Hlb. rötlichbraun, FBasis, Ts. u. B. gelb. 2,2—3 mm. — (*O. sibiricola* Kr., *atricapilla* Gnglb., *corniculata* Motsch.) — Westfalen, Thüringen, Mecklenburg, selten. . . . **planipennis** Thoms.
- 2'' Fld. 3 der F. viel kürzer als 2; Hsch. u. Fld. sehr fein runzelig punktiert, fast matt, Körper rotbraun oder rostrot, der K. u. die mittleren Hlb.-Tergite schwärzlich, die F. (fast ganz), Ts. u. B. gelb. 1,5—2 mm. (*O. forticornis* Farnm., *tarda* Sharp, *sibirigosa* J. Sahlb., *tervignina* Gnglb.) — Überall in Deutschland, aber stets selten. . . . **brachyptera** Steph.
- 1' Hlb. bis zur Spitze chagrinirt, kaum erkennbar punktiert, matt, mit feinem seidenartigen Schimmer. Körper lang u. dünn, ganz gelb, höchstens vor der Spitze des Hlb. ein dunkleres Querband; sehr selten der K. getrübt.
- 4'' Die vorletzten Fld. nur um die Hälfte breiter als lang. 2 mm. — (*O. fava* Kr.) — Im Riesengebirge von Hofrat Skalitzky unter Moos zahlreiche gesammelt. . . . **SOROT** Thoms.
- 4' Die vorletzten Fld. stark quer, reichlich doppelt so breit als lang. 2—2,5 mm.

1) Wurde wegen der Veränderlichkeit in der Breite des Hsch. auch in der 3. Gruppe angeführt.
2) Fld. manchmal so lang als der Hsch., deshalb erscheint diese Art auch in der 8. Gruppe angeführt.

— (*O. cingulata* Mmh., *helvola* Er., *pallidula* Sahlb., *rufula* Heer.) — T. 41, Fig. 19. — In Wäldern, unter Moos, häufig. . . . **annularis** Mmh.

18. Gattung: *Dasyglossa* Kr.

Von *Oxyptoda* durch zweizählige Spitze der OKf. u. die bis zum Grunde gespaltene Zunge verschieden.

Die einzige Art der Gattung lebt im Norden von Europa in Wäldern unter Moos. Die ganze OS. fein seidenschimmernd behaart, u. ebenso fein punktiert, fast matt, dunkel schwärzlichbraun, der K. dunkler, der Hsch. ein wenig heller, mit rotbraun durchscheinenden SR., gewöhnlich auch die Schulter u. SpitzenR. der Fld. schmal rötlich gefärbt, F., Ts. u. B. rostgelb. Hsch. so breit als die Fld., quer, diese so lang als der Hsch., kürzer als zusammen breit, Hlb. mit helleren SpitzenR., bis zum 5. freiliegenden Tergite gleichbreit, dann zur Spitze verengt; 1. Fld. der Tr. lang. 3,5—4 mm. — (*D. leporina* Kiesw.) — Bayern, Westfalen, Thüringen, Allerggebiet, Leipzig etc. **prospera** Er.

19. Gattung: *Hygropora* Kr.

Nach Rey durch sehr stark verengtes, an der Spitze nur schmal abgestutztes Kinn, nach Kraatz durch kräftigere OKf. u. gegen die Spitze ziemlich lang bezahnte UKf.-Laden, von *Oxyptoda* verschieden.

Einer *Oxyptoda* sehr ähnlich, äusserst dicht u. fein punktiert, etwas glänzend, sehr fein u. kurz behaart, schwarz oder braunschwarz, die F., Ts. u. B. braunrot, die Schl. oft getrübt. Hsch. stark quer, quer elliptisch, fast breiter als die Fld., reichlich doppelt so breit als lang, Fld. länger als der Hsch., nicht ganz so lang als zusammen breit, Hlb. zur Spitze verengt. 2,5—3 mm. — (*H. curticollis* Thoms.) — T. 41, Fig. 41. — Thüringen, Mecklenburg; Preussen. . . . **cunctans** Er.

20. Gattung: *Dexiogyra* Thoms.

Basis des Hsch. schwach doppeltbrüchig, mindestens so breit als der Hsch., HWinkel deutlich vortretend. Die Fld. lose artikulierend, gut voneinander geschieden.

Klein, sehr fein behaart, bräunlichrot, der K. u. das 4. u. die Basis des 5. freiliegenden Tergites schwarz oder dunkelbraun, F., Ts. u. B. gelbrot. Die feine Behaarung am VKörper fast einfach gelagert. VKörper wenig glänzend, fast matt, Hlb. glänzender. 1,8—2,8 mm. — (*D. varia* Heer, *convexicollis* Thoms.) — T. 42, Fig. 5. — Unter Baumrinden, nicht selten **corticina** Er.

21. Gattung: *Thiasophila* Kraatz.

Von *Dexiogyra* durch die dicht aneinander gedrängten mittleren Fld. zu unterscheiden, welche nicht gestielt sind. Die Arten sind gedrungener gebaut u. leben unter Ameisen.

Rotbraun, die Spitze des Hlb. sowie die R. ihrer Tergite gewöhnlich heller rotbraun, FBasis, Ts. u. B. hell rostrot, K. u. das 4. sowie die Basis des 5. Tergits gewöhnlich schwärzlich. VKörper dicht u. rauh punktiert, am Grunde chagrinirt, fast matt, Hlb. glänzender.

1'' Hsch. nicht breiter als die Fld., nicht doppelt so breit als lang.

2'' Körper grösser, breiter, nach vorne u. hinten etwas verengt, daher länglichoval.

3'' Heller rotbraun, Hlb. nur am 4. u. der Basis des 5. Tergites ange dunkelt, Hsch. nach vorne stärker verengt, Körper grösser. 3 mm. — T. 42, Fig. 2. Bei *Formica rufa* häufig. . . . **angulata** Er.

- 3' Schwärzlichbraun, besonders der Hsch. dunkel u. nach vorne weniger stark verengt, Hlb. am 3. u. 4. freiliegenden Tergite schwarz. Körper kleiner. 2,5 mm. — Bei *Formica pratensis*, Elsass . . . v. *peca* Motsch.
 2' Körper kleiner, schmaler, ziemlich parallel, K. u. Hsch. schwarz, Hlb. wie bei *peca* gefärbt. 2—2,4 mm. — Bei *Formica exsecta*, in Bayern, selten. **canaliculata** Rey.
 1' Hsch. merklich breiter als die Fld., reichlich doppelt so breit als lang, Basis stärker doppeltbuchtig, oben mindestens so stark punktiert wie die Fld., F. zur Spitze stark verdickt, Färbung wie bei *angulata*, rostrot. 2,5 mm. — (*Th. detersa* Rey, *Kirbyi* Janson.) — T. 42, Fig. 3. — Bei *Lastus fuliginosus*, vorzüglich in Deutschland zu Hause **inquilina** Märk.

22. Gattung: *Homoena* Kraatz.

Durch die vorne breite, hinten stark zugespitzte Körperform u. breiten, an der Basis zweibuchtigen Hsch. leicht kennlich. HR. der Fld. an den HWinkeln ausgeschnitten.

Die einzige, bei uns vorkommende Art, lebt unter Ameisen.

Bräunlichgelb, glänzend, Hlb. vor der Spitze mit schwarzem oder dunklem Querbande, Behaarung sehr fein gelblich, anliegend. F. braun, ihre Basis u. Spitze, Ts. u. B. gelb. Körper fein, Fld. etwas dichter punktiert als Hsch. u. Hlb. 2,5—3,5 mm. — (*H. sinuata* Heer.) — T. 41, Fig. 9. — Bei *Lastus fuliginosus* u. *niger*, unter dünnem Laub, oft in grösserer Anzahl. **acuminata** Mrlk.)

23. Gattung: *Dinarda* Mnsh.

Von allen Gattungen der Kurzflügler durch die scharfkantige, seitliche Absetzung der Fld. abweichend; auch die doppeltbuchtige Basis des Hsch., deren HWinkel spitzig nach hinten verlängert sind, ist sehr auffällig gebildet. Unsere einzige Art entwickelt bei den verschiedenen Ameisen, unter denen sie lebt, vielfache Rassen. Die normale Färbung ist braunrot, F., K. u. Scheibe des Hsch. schwärzlich, die Basis u. Spitze der F., der Mund u. B. rostrot. VKörper fein, körnig punktiert, wenig oder nicht glänzend, Hlb. glänzender, einfach punktiert, zur Spitze verschmälert.

1" Hsch. deutlich breiter als die Fld. am HR. 3,5—5 mm.

2" Körper im allgemeinen kleiner, weniger glänzend, Fld. ziemlich dicht u. fein punktiert, die hintere Hälfte des 5. freiliegenden Tergites (bei starker Vergrößerung) deutlich chagriniert.

3" Hsch. am SR. ziemlich schmal rot gefärbt, bisweilen fast der ganze Hsch. schwärzlich, oder nur die HWinkel lechter. Die vorletzten Gld. der kürzeren F. stark quer. 3,8—4,5 mm. — T. 41, Fig. 8; b. UKF.; c. UL. — Bei *Formica sanguinea* u. in den gemischten, von *F. fusca*, *rufibarbis* oder *cineria* bewohnten Kolonien derselben **dentata** Grav.

3' Hsch. am SR. breit rot gefärbt, so dass meistens nur die innerste Scheibe schwarz bleibt; F. schlanker, die vorletzten Gld. schwach quer. 3,5—4 mm. — Bei *Formica exsecta* u. seltener bei *pratensis*, Linz a. Rh. v. **Hagensi** Wasm.

2' Körper grösser, glänzender, Fld. weitläufiger u. etwas kräftiger punktiert, die hintere Hälfte des 5. freiliegenden Tergites am Grunde glatt. 4,5—5 mm. — Vorzüglich bei *Formica rufa* v. **Maerkeli** Klesw.

1' Hsch. nicht oder kaum breiter als die Fld. am HR. Hsch. ausser den HWinkeln fast schwarz. 3 mm. — Bei *F. rufibarbis* u. *fusca*. Schlesien, Böhmen. v. **pygmaea** Wasm.

1) Im Kaukasusgebiet kommt neben der normalen Form eine Rasse vor mit doppelt längerer u. reichterer Behaarung der OS. u. viel dickeren F.; die vorletzten Gld. sind fast dreimal so breit als lang: v. nov. **komensosa**.

2. Tribus: *Myrmedonini*.

Tr. mit 4, 5, 5 Gld. K. nicht schnabelförmig verlängert.

Übersicht der Gattungen.

- 1" S. des Hsch. breit u. stark aufgebogen, die SSstücke der US. von der S. vollständig sichtbar. K. klein; 1. Fld. verdickt u. rauh, matt. Basis des Hsch. stark doppeltbuchtig, Hlb. vorne an den S. mit gelben Haarbüscheln geziert, das 5. freiliegende Tergit am SpitzenR. ohne deutlichen Hautsaum.
 2" Schl. u. Schn. dick, erstere an der Spitze mit Haartoment. 24. **Lomechusa**.
 2' Schl. u. Schn. einfach, nicht verdickt, erstere an der Spitze ohne Haartoment. 25. **Atemeles**.
 1' S. des Hsch. nicht breit aufgebogen, einfach, ihre SSstücke der US. von der S. nicht oder nur vorne sichtbar; Hlb. ohne gelbe Haarbüschel, das 5. freiliegende Hlb.-Tergit mit feinem, hellem Hautsaum.
 3' Hals meist im Hsch. eingezogen, viel breiter als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen. K. schmaler als der Hsch., oder so breit als dieser, im letzten Falle ist er nicht gestielt, dicht an den Hsch. angeschlossen, der Hals breit, der Hsch. vorne gerade abgestutzt u. meistens nur die V-Winkel abgestumpft oder abgerundet.
 4" Die SSstücke der HBr. überragen als aufgeogene u. abgerundete Lappen die HWinkel der Fld. Hierher grössere, bei Ameisen schwarotzende Arten, mit starken F. und langem Endgld. derselben. 1. HTr.-Gld. langgestreckt, F. mit langen, abstehenden Haaren besetzt, ebenso der spärlich punktierte, stark glänzende Körper wenig dicht, etwas abstehend behaart, Fld. mit gerandeter Naht. Hlb. lang bewimpert. Hierher bunt gefärbte Arten. 26. **Zyras** Steph.
 5' Fld. nur sehr kurz behaart. VKörper mit dichter, sehr feiner, anliegender Grundbehaarung, Fld.-Naht undeutlich oder gar nicht gerandet; Hlb. nicht oder nur kurz bewimpert.
 6" SR. des Hsch. bis zum VR. scharfkantig u. fast in gleicher Ebene, Hlb. der ♂ ohne Höcker, einfach gebildet. 27. **Myrmedonia** Er.
 6' SR. des Hsch. vorne verrundet, die feine SR.-Linie daselbst niedergebogen u. von oben nicht sichtbar; V-Winkel ohne abstehendes Borstenhaar; das 2. u. 3. freiliegende Tergit beim ♂ durch Höcker oder Zähne ausgezeichnet. 28. **Myrmeocia** Rey.
 4' Die SSstücke der HBr. überragen nicht die HWinkel des Hsch. 1. Gld. der HTr. selten verlängert.
 7" Basis des Hsch. doppeltbuchtig, in der Mitte stärker gerundet vorgezogen, mit vorspringenden, stumpfen HWinkeln, nach vorne stärker verengt. (Fld.-Naht nicht gerandet, Gld. 1 der HTr. höchstens so lang als 2.) Die Arten leben bei Ameisen 29. **Notothecta** Thoms.
 7' Basis des Hsch. nicht doppeltbuchtig; HWinkel gewöhnlich abgestumpft oder abgerundet.
 8" Vorletztes Gld. der Ts. stark verdickt, wenig lang, am Ende abgestutzt, das nadelförmige Endgld. sehr klein. Endgld. der F. auffallend langgestreckt. VKörper sehr gedrängt punktiert, matt. 30. **Callicerus** Grav.
 8' Vorletztes Gld. der Ts. gestreckt, gegen die Spitze nur leicht verdickt, Endgld. der F. länger, aber nicht von auffallender Länge.
 9" K. quadratisch, von der Breite der Fld., parallel, die HWinkel rechteckig, HR. gerade abgestutzt u. die Rinne daselbst frei von oben sichtbar. Körper stark abgeflacht, klein 31. **Dadobia** Thoms.
 9' K. mit abgerundeten oder abgestumpften Schläfenwinkeln.

- 10'' B. von normaler Länge, Tr. der HB. viel kürzer als die Schn., Gld. 1 der HTr. kurz, wenig länger als 2, selten verlängert, K. genügt.
- 11'' Gld. 1 der HTr. nicht verlängert, nicht oder wenig länger als 2; Hsch. manchmal mit breiter MFurche, diese aber nicht in ihrem ganzen Umfang der Länge nach fein behaart.
- 12'' Die feine anliegende Behaarung des Hsch. überall einfach von vorne nach hinten gerichtet.
- 13'' Fld. kürzer als der Hsch., der HR. desselben in der Mitte meistens etwas stumpfwinkelig vorgezogen. (*Gostiba* Thoms.) 32. *Spallia* Rey.
- 13'' Fld. länger als der Hsch., der HR. einfach.
- 14'' Hsch., Fld. u. Hlb. von gleicher Breite, K. wenig schmaler als der Hsch. 5. freiliegendes Tergit länger als das 4. Körper klein, fast zylindrisch.
- 14'' K. schmaler als der Hsch., dieser schmaler als die Fld., Hlb. von der Mitte zur Spitze schwach verengt, 5. freiliegendes Tergit fast kürzer als das 4. 33. *Tomoglossa* Kr.
- 12'' Die feine, anliegende Behaarung des Hsch. überall quer gestellt oder schräg von innen nach aussen gelagert, die Mitte strichförmig gescheitelt (Fig. 45).
- 15'' Letztes Gld. der KT's fast so lang als das vorhergehende. Körper hell zimtrot mit dunklerem Hlb. 35. *Thamianraea* Thoms.
- 15'' Das sehr feine Endgld. der KT's sehr klein, höchstens halb so lang als das vorhergehende 36. *Schistoglossa* Kr. 37. *Atheta* Thoms.
- 11'' Gld. 1 der HTr. fast so lang als die 3 folgenden Gld. zusammen. Das mittlere Drittel des Hsch. beim ♀ abgeflacht, beim ♂ breit ausgehöhlt u. die staubartige Behaarung daselbst der Länge nach gelagert. Hlb. nach hinten verschmälert u. ohne deutliche Bewimperung an den S., Augen gross, Schläfen sehr kurz 39. *Brachyusa* Rey.
- 10'' B. von auffallender Länge, die Tr. der HB. fast so lang als die Schn., das 1. Gld. verlängert; K. vorgestreckt, Schläfen ungerandet.
- 16'' Hlb. vorne parallel oder nur undeutlich zur Basis verschmälert. Das 4. u. 5. freiliegende Tergit nicht kürzer als die vorhergehenden.
- 16'' Hlb. nach vorne zur Basis stark verschmälert, das 4. u. 5. Tergit viel kürzer als das 2. oder 3. 40. *Ischnopoda* Thoms.
- 3'' Der Hals höchstens halb so breit als der K. zwischen den Augen, K. so breit als der Hsch. oder breiter, frei vorgestreckt, mit stark abgescnürttem Halse oder gestielt; Hsch. am VR. gerundet, oder jedersets breit abgescnürt, die S. meistens nach hinten verengt, fast immer mit einer MFurche. HT's. fast so lang als die Schn., Gld. 1 derselben stark verlängert. (Schläfen ungerandet.)
- 17'' K. sehr gross, viereckig; reichlich so breit als die Fld., vorne mit tief-eingegrabenem Längsstrichel, das freiliegende 5. Hlb.-Tergit viel länger als 4.; Hsch. mit Längsrinne, dessen Behaarung quer gelagert.
- 17'' K. vorne ohne eingegrabenes Längsstrichel, oft aber am Scheitel beim ♂ mit einem Längsdruck; das 5. freiliegende Hlb.-Tergit meist nicht länger als das 4. 42. *Borbopora* Fuss.
- 18'' Die sehr feine Behaarung auf dem Hsch. schräg von innen nach aussen

1) Die äusserlich schwer unterscheidbaren Gattungen *Schistoglossa* u. *Gnypeta* sind unter *Atheta* aufzufinden.

- oder ganz quer gelagert (Fig. 45). Hsch. in beiden Geschlechtern mit einer MRinne, K. nicht schmaler als der Hsch.
- 19'' Die MFurche des Hsch. ist beim ♀ seicht, beim ♂ lang u. flach ausgehöhlt. Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit meistens kürzer als das 4. — Bei uns nicht vertreten *Myrmecopora* Sanley.
- 19'' Die MFurche des Hsch. ist beim ♂ u. ♀ stark eingeschnitten, vor der Basis tiefer, Hsch. zur Basis sehr stark verengt, das Schl. nicht bedeckend, Basis der Fld. jedersets abgescnürt 43. *Falagria* Mnsh.
- 18'' Die sehr feine Behaarung auf dem Hsch. ist einfach der Länge nach gelagert (Fig. 44). Hsch. beim ♀ meistens nur mit einem basalen Grübchen oder ohne solches, beim ♂ mit einer mehr weniger ausgesprochenen flachen Längsfurche.
- 20'' Fld. länger als der Hsch., dieser schwach quer, in den VWinkeln ohne abstehendes Haarbüschchen, K. so breit als der Hsch., meist mit parallelen Schläfen.
- 21'' Fld. an der Basis neben den Schuttern ohne Grübchen. SR.-Linie des Hsch. hinten der Oberfläche genähert. Scheibe des Hsch. beim ♀ mit einem Grübchen vor dem Schl., beim ♂ mit dorsaler Längsrinne oder breiter, flacher Längsfurche, Basis fein gerandet 44. *Falagria* n. g.
- 21'' Fld. an der Basis neben den benügl. vorragenden Schuttern mit einem Grübchen. Die SR.-Linie des Hsch. auch hinten ganz auf die US. gebogen, Hsch. daher kugelig, nach hinten stärker verengt, beim ♀ ohne Grübchen, beim ♂ sowie der Scheitel flach gerinnt, Basis ungerandet. 45. *Cardiola* Rey.
- 20'' Fld. viel kürzer als der Hsch., dieser oblong, in beiden Geschlechtern gerinnt u. ausserdem beim ♂ der Länge nach ausgehöhlt, in der Nähe der VWinkel mit kurzem, abstehendem Borstenhaar. Hlb. langoval. 46. *Astilbus* Steph. 1)
24. Gattung: *Lomechusa* Grav,
- Durch aufgebogenen, an der Basis doppelbuchtigen Hsch., kleinen K., rauhes, dickes 1. Fld. u. die gelben Tomentbüschel auf dem Hlb. mit *Atemeles* verwandt, aber durch die dicken Schn. sehr ausgezeichnet.
- Die Arten leben als echte (rässte bei *Formica sanguinea*, wo sie von den Ameisen an den Haarbüscheln beleckt werden. Ihre Larven werden von den Ameisen gefressen, trotzdem verzehren sie aber die Eier ihrer Wirte u. schwächen dadurch den Bestand der Ameisen. Bei uns ist nur eine Art vertreten.
- Breit u. plump gebaut, rotbraun, die Fld., der Mund u. die B. etwas heller braun, K. u. F. dunkler, die Haarbüschel goldgelb, die Spitzen der Schl. gelbbraun tomentiert. 5,5—6,5 mm. — Bei uns unter *Formica sanguinea*, seltener bei *Form. rufa* u. *pratensis* *strumosa* Grav.
25. Gattung: *Atemeles* Stephens.
- Von *Lomechusa* durch nicht stark verdickte B., an deren Schl.-Spitzen keine Tomentpolster vorhanden sind, verschieden. Die gelben Haarbüschel sind auf die S. des Hlb. beschränkt. Lebensweise wie bei *Lomechusa*; die Arten leben bei verschiedenen Ameisen in einem gastlichen Verhältnis.
- 1'' Der HR. der ersten 3 freiliegenden Hlb.-Tergite wulstförmig verdrückt; Gld. 3 der F. um die Hälfte länger als 2. Hsch. nach vorne stark verengt. Körper hell rostrot, seltener der K. u. Hsch. schwärzlichbraun: a. *nigri-*

1) Diese Art stand bisher, wohl nur wegen der etwas verlängerten SSfäcke der MB. (bei den kurzen Fld. sehr eklatant) an falscher Stelle bei *Myrmecoma*. Dass sie dort nicht vertrieben kann, zeigt uns die nahe verwandte Gattung *Apterantillus* Dohrn. Bei welcher die systematische Platzierung keine Schwierigkeiten bietet.

- collis* Kr., manchmal sind am Hsch. 2 Grübchen erkennbar: a. *foreicollis* Wasmn. 4—4,5 mm. — T. 42, Fig. 18. — Bei *Myrmica*-Arten wie die nächste Art, in der zweiten Hälfte des Frühjahrbes; die Larve bei *Formica fusca* u. solchen gemischten Ameisenkolonien, welche *fusca* als Sklaven halten. **emarginatus** Payk. 1' Der HR. der Hlb.-Tergite nicht deutlich gewulstet, Gld. 3 der F. doppelt so lang als 2. Hsch. nach vorne breit gerundet u. weniger stark verengt, vor der Mitte in der Aufjuchtruche mit einem seichten Grübchen jederseits. 2' Hlb. etwas glänzend, vorne dicht u. sehr fein, hinten etwas weitläufiger punkuliert; Punktur am hautartig gewirkten Grunde des Hsch. undeutlich. 3,7—4,3 mm. — T. 42, Fig. 19. — Bei *Myrmica scabrinodis*, *laenodis* u. *ruginodis* im Frühlinge, als Larve bei *Formica rufibarbis*. **paradoxus** Grav. 2' Hlb. stark glänzend, überall gleichmässig, spärlich punkuliert; die feine Punktur am hautartig chagrinierten Grunde des Hsch. gut erkennbar. Etwas grösser. 4,5—5 mm. — (*A. infidus* Kr.) — Bei denselben *Myrmica*-Arten wie die vorigen im Frühjahr; die Larve bei *Formica rufa* u. *truncicola*. **pubicollis** Bris.

26. Gattung: **Zyras** Steph.

Von *Myrmecodia* durch glänzende, spärlicher punktierte u. spärlich behaarte OS., abstehende Haare an den F. u. S. des Körpers u. schmalen VKörper verschieden.

Die schönen, bunt gefärbten Arten leben als regelmässige Gäste bei Ameisen.

- 1' K. u. Hsch. schwarz.
2' Fld. gelbrot, eine dreieckige Makel in den HWinkeln schwarz, Gld. 3 der F. fast dreimal so lang als breit. Schwarz, die Basis u. Spitze der F., der Hlb. mit Ausnahme der 2 letzten Tergite u. die B. gelbrot, oft sind auch die vorderen Tergite an der Basis ange dunkelt. 5,5—7 mm. — (*Z. elegans*). — T. 42, Fig. 20. — Bei *Lastus fuliginosus* und *Formica rufa*, selten.

Haworthi Steph.

- 2' Fld. einfarbig gelbrot, Körper schwarz, die F., Fld., B. u. der Hlb. gelbrot, der letztere an der Spitze schwarz, aber meistens auch die vorderen Tergite an der Basis braun oder schwärzlich. 4,5—6 mm. — T. 42, Fig. 21.
— Böhmen, sehr selten
1' Gelbrot, der K., die Fld. u. die 2 letzten Hlb.-Tergite schwarz, die Basis u. Spitze der braunen F. rostrot; Ts. braun. 4—4,5 mm. — T. 43, Fig. 1. Bei *Lastus fuliginosus*, *Formica rufa* u. *Myrmica ruginodis*, überall nachgewiesen.
collaris Payk.

27. Gattung: **Myrmecodia** Er.

Ameisenhalbflügler. SSücke der HR. etwas länger als die Fld. u. schwach lappenförmig aufgebogen. SR. des Hsch. gleichmässig scharfkantig. Die verhältnismässig grossen Arten leben samenotzend unter Ameisen u. zwar sind sie Einmieter von verschiedenen *Lastus*, welche von ihnen verfolgt werden. Beim ♂ ist der Hsch. der Länge nach leicht vertieft.

- 1' VWinkel des Hsch. wenigstens mit einem abstehenden Haare. Die ersten 3 Gld. der F. verlängert, Hlb. spärlich punkuliert, sehr glänzend, oder fast glatt.
2' Hsch. nicht doppelt so breit als lang.

Untergattung: **Pella** Steph.

- 3' Körper schwarz, F., Ts. u. B. rostrot.
a' Hlb. nahezu glatt, die vorletzten Fld. nicht oder schwach quer. 5—5,5 mm. — T. 43, Fig. 2. — Bei *Lastus fuliginosus* nicht selten. **funesta** Grav.
a' Hlb. wenig dicht punkuliert, glänzend, die Fld. 4—10 quer. 3—5 mm. — Von Herrn v. Hagens bei Elberfeld unter *Taynina erratica* entdeckt.
erratica Hagens.

- 3' Körper schwarz, oder braunschwarz, die Schultern u. der Hlb. auf den vorderen Tergiten wenigstens hinten bräunlichgelb.
4' Körper grösser, das Endgld. der F. nicht oder sehr wenig länger als die 2 vorhergehenden zusammen.
5' Grösser, der helle Schulterdeck ist über die ganze Basis der Fld. verbreitert, die Behaarung derselben ist äusserst fein, einfach nach hinten gerichtet, nur am inneren Spitzenannde schräg von innen nach aussen gerichtet. VWinkel des Hsch. nur mit einem deutlichen Borstenhärchen. Manchmal sind die Fld. braungelb u. nur die HWinkel mit dreieckiger schwarzer Makel. 5,5—6,5 mm. — T. 43, Fig. 3. — Bei *Lastus fuliginosus* u. *Formica rufa*, nicht selten
5' Kleiner, der helle Schulterdeck der Fld. ist kleiner, verschommener, weniger hell, nicht auf die ganze Basis ausgedehnt, die feine Behaarung derselben ist überall schräg von innen nach aussen gerichtet. VWinkel des Hsch. mit mehreren feinen, abstehenden Borstenhärchen. 5—5,5 mm. — T. 43, Fig. 4. — Bei *Lastus fuliginosus* u. *niger*; seltener. **cognata** Märkel.
4' Körper wenig kleiner, das Endgld. der F. so lang als die 3 vorhergehenden Gld. zusammen.
6' Hlb. sehr fein u. ziemlich dicht, vorn gleichmässig punktiert. 5 mm. — (*M. laevis* Grav.) — Bei *Lastus flavus* u. *fuliginosus*; bei uns überall nachgewiesen. **limbata** Payk.
6' Hlb. glatt, nur die HRänder der Tergite mit einzelnen feinen Punkten. Kleiner. 4,5 mm. — Bei *Lastus fuliginosus*, selten. **similis** Märkel.
2' Hsch. wenigstens doppelt so breit als lang. Gld. 2 der F. wenig länger als breit, 3 länger, 4—10 quer.

Untergattung: **Myrmecodia** in spe.

- 7' Fld. deutlich länger als der Hsch., braungelb, ein grosser dreieckiger Flecken in den HWinkeln schwarz. Braunschwarz, die HRänder der Hlb.-Tergite schwärzlich, F. braun, ihre Basis, Ts. u. B. gelbrot. Gld. 3 der F. an der Spitze viel breiter als 2, fast so breit als 4. 4,5 mm. — Bei *Lastus fuliginosus* u. *brunnus*. **lugens** Grav.
7' Fld. nicht länger als der Hsch., dunkelbraun, sonst schwarzbraun, die vorderen Tergite meist heller braun gerandet, die Wurzel der braunen F., Ts. u. B. rostrot. F. ähnlich wie bei *lugens*, aber zur Spitze weniger verdickt, die MGld. weniger stark quer. Behaarung des VKörpers nur staubartig, grau. 3,5—4 mm. — Bei *Lastus fuliginosus* nicht selten. **laticollis** Märkel.
1' VWinkel des Hsch. ohne abstegehendes Borstenhärchen. Nur das Basalgld. der F. verlängert, die nächsten nicht länger als breit; das Endgld. so lang als die 4 vorhergehenden zusammen. Hlb. dicht punktiert, matt, nur die letzten Tergite spärlich punktiert u. glänzend. Endgld. der KFTs. sehr dünn.
Untergattung: **Pellochromia** nov.
Schwarz, fein behaart, Hsch. rot, Fld. längs der Naht breit, am HR. schmal rotgelb, die vorderen Tergite braungelb gesäumt, der Mund, die Wurzel u. Spitze der braunen F., Ts. u. B. rotgelb. 5,5 mm. — (*M. Ferrandi* Fairm.) — Bei uns noch nicht nachgewiesen. Auf anbrüchigen Eichen, bei einer bunten *Lastus*-Art. **ruficollis** Grimm.

28. Gattung: **Myrmecodia** Rey.

Von *Myrmecodia* durch den vorne niedergebognen SR. des Hsch., den Mangel eines Haarbüschchens in den VWinkeln desselben, sowie durch die Höcker oder Zähne auf den Hlb.-Tergiten beim ♂ verschieden.

Die Arten leben als feindlich verfolgte Gäste bei kleinen Ameisen: *Tapinoma erraticum*; sind aber sehr selten.

- 1" Schwarz, F., Ts, B. u. Fld. rostrot, die Basis der letzteren dunkler, K. u. Hsch. dicht punktiert, Fld. dicht raspelartig punktiert, fast fein granuliert. Beim ♂ das 2. freiliegende Hlb.-Tergit mit einer dichter behaarten Längsbeule, das 3. von einer kantig begrenzten erhabenen Längsfläche durchzogen, die ferneren Tergite fast glatt. 3,5—5 mm. — (*M. Rougeti* Faurn.) — Nach Ganglbauer in Deutschland *plicata* Er.
- 1' Schwarz, F., Ts, u. B. rostrot, K., Hsch. u. Fld. gleichartig, einfach punktiert, Hsch. mit einer flachen, aus 2 Längsgrübchen gebildeten Längsfurche. Beim ♂ das 2. freiliegende Hlb.-Tergit mit einer höckerartig erhöhten, hinten steil abfallenden Fläche, das 3. mit einer hutisenartigen Erhabenheit, diese am Vorderrande mit einem kleinen Höckerchen. 3,3 bis 3,7 mm. — (*M. tibuberulata* Ch. Bris., *Fussli* Kr.) — Rheinprovinz u. Böhmen. **confragrosa** Hochh.

29. Gattung: *Nototheta* Thomson.

Durch leicht doppelbuchtige Basis der Fld. kenntlich.)

Die Arten leben unter Ameisen.

- 1" Hsch. ungeturcht, an den S. mit Wimperhaaren. Körper glänzend.
- 2" Gld. 5—10 der F. wenig breiter als lang. Körper grösser, schwarz oder pechbraun, die Fld. rotbraun, die Wurzel der rostrotten F., die Ts. u. B. gelbrot, auch die Basis u. Spitze des Hlb. heller gefärbt. 2,5—3,2 mm. — T. 43, Fig. 12. — Bei *Formica rufa*, oft zahlreich **flavipes** Grav.
- 2' Gld. 5—10 der F. fast doppelt so breit als lang. Körper kleiner, heller rotbraun gefärbt, K. u. der Hlb. vor der Spitze im weiten Umfange schwärzlich, Basis der F., die Ts. u. B. rotgelb. 2,5—2,8 mm. — Bei *Lasius fuliginosus*, aber viel seltener **confusa** Märk.
- 1' Hsch. mit Mlängsfurche, an den S. nicht deutlich bewimpert, Körper matt.
- Unterartung: *Lyprocorrhie* Thoms.
- Klein, schwarz, matt, Hlb. glänzender u. feiner punktiert, die Spitze desselben braun, die Basis der dünnen F., die Ts. u. B. rotgelb. Hsch. quer nach vorne mehr verengt, Fld. gedrängt, raspelartig punktiert. 2—2,5 mm. — Bei *Formica rufa* häufig; auch bei andern *Formica*-Arten **anceps** Er.

30. Gattung: *Callieorus* Grav.

Durch das verdickte, kurze, vorletzte Gld. der Ts., dann das auffallend lange Endgld. der F. leicht kenntlich. Der VKörper ist äusserst fein punktiert, matt, der Hlb. glänzend.

- 1" Das vorletzte Gld. der F. vom vorhergehenden wenig in seinem Umfange verschieden.

Unterartung: *Semiris* Heer.

Schwarz, Hsch. manchmal dunkelbraun, Fld. ganz oder teilweise rotbraun, F. u. Ts. rostrot, B. gelbrot. K. schmaler als die Fld., F. lang, die MGld. quadratisch, Hsch. schwach quer, die hintere Hälfte in der Mitte fein gerinnt, Fld. etwas breiter als der Hsch., länger als dieser, fast so lang als zusammen breit, die HR. der glänzenden Tergite heller gesäumt. 3,5 bis 4,5 mm. — (*C. fuscus* Heer, *unicarinatus* Faurn.) — T. 43, Fig. 9. — Bayern, Westdeutschland, Nassau, Barby, Böhmen, Mähren, Beshiden, selten. **rigidicornis** Er.

1) Ich halte die hierher gezogene Gattung *Kranzia* davon verschieden.

- 1' Vorletztes Gld. der F. viel länger u. umfangreicher als die vorhergehenden; beim ♂ viel, beim ♀ wenig länger als breit.

Unterartung: *Callieorus* in spe.

Schwarz, Fld., oft auch der Hsch., u. die vorderen Tergite des Hlb. rotbraun, die schlanken F., Ts. u. B. rostrot oder rostgelb, die Schl. oft gerübt, Körperform wie bei voriger Art, aber kleiner, die Fld. etwas länger, so lang als zusammen breit. 2,3—3 mm. — T. 43, Fig. 8. — (*C. callieorus* Grav., *Spencei* Curt., *hybridus* Curt.) — Seltener, aber bei uns überall nachgewiesen. **obscurus** Grav.

31. Gattung: *Dadobia* Thomson.

Durch flachen Körper u. die Kopfbildung sehr ausgezeichnet. Der parallele, grosse K. hat rechteckige HWinkel der Schläfen.

Die einzige Art lebt unter Baumrinnden.

Klein, flach, parallel, pechschwarz, kaum sichtbar behaart, undeutlich punktiert, VKörper chagriniert, Hlb. glänzend, die Basis der F., die Ts. u. B. bräunlichgelb, die Schl. meist getrübt. K. so breit als die Fld., Hsch. wenig schmaler, schwach quer, nach hinten leicht verengt, beim ♂ die Scheibe der Länge nach breit vertieft, Fld. länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. 1,6—2 mm. — (*D. planicollis* Thomson.) — T. 43, Fig. 11. — Unter Nadelholzrinde, ziemlich selten **immersa** Er.

32. Gattung: *Sipalia* Rey.

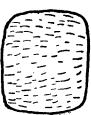
(Syn.: *Geostiba* Thomson.)

Von *Atheta* leicht durch die sehr verkürzten Fld., welche allerdings bei unserer einzigen Art am wenigsten zur Geltung kommen, sowie durch die einfache, nach hinten gerichtete Behaarung des Hsch. zu unterscheiden. Die zahlreichen Arten leben in Gebirgswäldern, unter Laub u. Moos, auch in grosser Höhe an Schneeeidern; unsere einzige Art ist häufig im Gebirge u. in der Ebene. Fein behaart, rotbraun, der K. dunkler braun oder schwarz, der Hlb. vor der Spitze breit geschwärtzt, die Basis der rotbraunen F., dann die Ts. u. B. rotgelb. K. etwas schmaler als der Hsch., dieser rundlich, wenig schmaler als die Fld., fast so lang als breit, die Basis (beim ♂ deutlicher) in der Mitte einen angedeuteten Winkel bildend, Fld. wenig (bei allen anderen Arten viel) kürzer als der Hsch., beim ♂ neben dem Sch. mit einer flachen Längsschwiele. OS. sehr fein punktiert, Hlb. glänzend, das 5. freiliegende Tergit beim ♂ an der Spitze mit einem kleinen Fältchen. 2—2,5 mm. — (*S. inquilinis* Minnh.) — T. 43, Fig. 22. — Unter feuchtem Laub u. Moos überall häufig **circellaris** Grav.

33. Gattung: *Tomoglossa* Kr.

Körper an eine kleine *Phloeopora* erinnernd. Von *Atheta* habituell kaum zu unterscheiden, aber durch die bis zum Grunde in 2 divergierende Lappn gefeilte Zunge u. an der Spitze gespaltene OKF. hauptsächlich verschieden.

Klein, schmal, parallel, ziemlich gewölbt, überall dicht punktiert u. fein behaart, glänzend, pechfarbig schwarz, die Fld. ganz oder hinten rotbraun, die F. rotbraun mit hellerer



Wurzel, oder ganz hell, Ts. u. B. rotgelb. K., Hsch., Fld. u. Hlb. von gleicher Breite, Hsch. deutlich breiter als lang, dieser in selteneren Fällen dunkelbraun. 2 mm. — Rheinprovinz, Thüringen, Mecklenburg, Preussen, im Detritus der Flüsse u. Sümpfe, sehr selten.

am Hsch. von *Tomoglossa*. **luteicornis** Er.

34. Gattung: *Alaobia* Thoms.

Von *Atheta* durch die einfach nach hinten gelagerte Behaarung des Hsch.; von *Tomoglossa* durch andere Körperform u. nicht verlängertes 5. freiliegendes Hlb.-Tergit verschieden.

Bei uns nur durch eine Art vertreten.

Gelbrot, glänzend, sehr fein gelblich behaart, der K. u. die vorletzten Hlb.-Tergite schwarz, die Wurzel der dunklen F. u. die Ts. bräunlichrot, B. rötlichgelb. OS. fein u. dicht, Hlb. spärlicher, die Spitze kaum punktiert. Die Mgld. der F. fast doppelt so breit als lang. 3—3,5 mm. — (*A. ophryocera* Er., *aziliaris* Thoms.) — Weit verbreitet, aber sehr selten. . . *scapularis* Sahlb.

35. Gattung: *Thamiaraea* Thoms.

Von *Atheta* namentlich durch die Bildung der Ts. verschieden. An den KFTs. ist das dünne Endgld. fast so lang als das vorhergehende. SR. des Körpers mit längeren Borsten bewimpert, rostbraun mit schwarzem Hlb. K. breit, aber schmaler als der Hsch., dieser quer, etwas schmaler als die Fld., diese etwas kürzer als zusammen breit, Hlb. allmählich etwas zur Spitze verengt. Gld. 1 der HTT. kaum länger als 2, kurz. K., Hsch. u. Fld. äusserst dicht punktiert; das 6. Tergit beim ♂ mit einem Höcker.

Hierher 2 an ausfliessendem Baumsafte, besonders der Eichen, vorkommende Arten. Sie bewirken meist auch die Bohrlöcher der *Cossus*-Raupen (Weidenbohrer).

1" Grosser zimtbraun, Hlb. fast glatt, schwarz oder dunkelbraun, 5. freiliegendes Tergit etwas länger als das 4., F. schwarz, die Basis rot. 3—4,5 mm. — T. 43, Fig. 6. — Nicht häufig. *cinnamomea* Grav.

1' Kleiner, zimtbraun, Hlb. auf den vorderen Tergiten dicht punktiert, rostrot oder braungelb, mit schwarzem Ring vor der Spitze, das 5. freiliegende Tergit so lang als das 4. F. bräunlichrot, mit gelber Basis. 3—4 mm. — (*Th. castanea* Aub., *australis* Rey.) — T. 43, Fig. 7. — Seltener als die vorige Art. *hospita* Märkl.

36. Gattung: *Schistoglossa* Kraatz.

(Syn.: *Prototina* Bernh.)

Von *Atheta* nur durch an der Spitze gespaltene OKf. verschieden. Die Körperform ist mit der von *Atheta* (*Dilatra*) *luteipes* ganz übereinstimmend.

Braunschwarz, fein behaart, wenig glänzend, überall sehr dicht u. fein, auf den letzten Hlb.-Tergiten viel spärlicher punktiert, die Basis der braunen F., die Ts. u. B. gelbrot. F. lang, zur Spitze kaum verdickt, ihre Mgld. nicht quer, K. schmaler als der Hsch., Augen fast so lang als die Schläfen. Hsch. etwas schmaler als die Fld., schwach quer, gennndt, Fld. länger als der Hsch., nicht ganz so lang als zusammen breit, Hlb. fast von gleicher Breite, Gld. 1 der HTs. wenig länger als 2. 2,5—2,8 mm. — T. 43, Fig. 10. — In Wäldern, an versumpften Stellen unter Moos, selten. . . . *viduata* Er.

37. Gattung: *Atheta* Thoms.

Hierher die äusserst zahlreichen kleinen Staphylinidenvertreter von der mannigfaltigsten Gestalt, die unter allen möglichen Verhältnissen vorkommen. Sie umfassen die als schwierigste Gattung geltenden, früher als *Hondalota* aufgefassten Vertreter. Die Schwierigkeit ihrer Bestimmung liegt aber nur in der ausserordentlich reichen Zahl der Arten.

Die *Atheta*-Arten haben nur kurze HTT., ihr 1. Gld. ist nicht oder nur um die Hälfte länger als das 2.; die feine Behaarung des Hsch. lagert quer, oder ist schräg

von innen nach aussen gerichtet. Das letzte Merkmal gestattet *Tomoglossa*, *Alaobia* u. *Sipalia* von ihnen auch äusserlich zu unterscheiden.

Übersicht der Untergattungen und Arten.

- 1" Hlb. auf den 4 ersten freiliegenden Tergiten mit einer basalen Querfurche, gewöhnlich ist der Eindruck auf den ersten 3 Tergiten stärker, am 4. schwächer ausgeprägt.
2" Schläfen unter den Augen umgerandet. K., Hsch. u. Fld. fast von gleicher Breite, Hlb. dicht u. ziemlich stark, VKörper sehr dicht u. fein punktiert, Hsch. mit flachem Längseindruck.

Untergattung: *Pachnita* Rey.

Parallel, schwarz, matt, nur der Hlb. glänzend, Basis der F., Knie u. Tr. rostrot. Beim ♂ das 5. freiliegende Tergit hinten gekörnt, das 6. an der Spitze mit 4 kleinen, scharfen Zähnelchen. 2—2,5 mm. — (*A. punctiventris* Thoms.) Bayern, Hessen, Westfalen, Thüringen, Mecklenburg, Pommern, Preussen; selten.

nigella Er.

2' Schläfen unter den Augen im Bogen wenigstens hinten gerandet¹⁾.

3" Das fünfte, freiliegende Tergit des Hlb. länger als das 4. — Beim ♂ das 6. Tergit mit leistenförmig aufgebogenem SR. Länglich, K. u. Hsch. von gleicher Breite, die Fld. deutlich breiter, Hlb. parallel.

Untergattung: *Bessobia* Thoms.

4" Das 6. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ hinten abgestutzt oder seicht ausgerandet, oben ohne Skulptur.

5" Schwarz oder braunschwarz, fein behaart, die Fld. pechbraun, die Wurzel der F. u. Ts. braunrot, B. bräunlichgelb. Hsch. breiter als lang, nach hinten nicht stärker verengt, Fld. so lang als zusammen breit. Beim ♂ der K. gefurcht, Hlb. fein u. zerstreut punktiert, hinten fast glatt. Beim ♂ HR. des 6. Tergites fein gerandet, in der Mitte leicht ausgebuchet. 3—3,3 mm. — (*A. assimilis* Steph., *nebulosa* Rey.) — Der *Atheta elongatula* ähnlich. — In Deutschland überall ziemlich selten. *occulta* Er.

5' Der vorigen Art sehr ähnlich, schwarz oder braunschwarz, B. gelbbräun, Hsch. nach hinten stärker verengt, Fld. etwas länger als zusammen breit. Beim ♂ St. u. Hsch. tiefer eingedrückt, HR. des 6. freiliegenden Tergites gerade abgestutzt. 2,5—3 mm. — (*A. gibbera* Rey.) — Thüringen, sehr selten. *fungivora* Thoms.

4' Das 6. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ hinten tief ausgeschnitten, oben mit Höckerchen oder Fältchen geziert. Schwarz, fein behaart, die Fld. dunkelbraun, B. gelbbraun, manchmal mit schwach getrübbten Schl. Hlb. fein u. spärlich punktiert, glänzend; Fld. knapp so lang als zusammen breit.

6" K. u. Hsch. mit feiner Längsfurche, schwach quer. Beim ♂ ist das 6. freiliegende Tergit am HR. scharf dreieckig ausgeschnitten u. oben mit 4 in einer Querreihe stehenden, kleinen Höckerchen besetzt. 2,5—3 mm. — In

excellens Kr.

6' K. u. Hsch. mit feiner MRinne, hinten vor der Basis in einen hufeisenförmigen Quereindruck mündend. Beim ♂ ist der HR. des 6. freiliegenden Tergites breit dreieckig ausgeschnitten u. oben von 4 starken Längsfalten durchzogen. 3—3,5 mm. — In den Sudeten u. im Riesengebirge, sehr selten. Nach Schilsky auch in Hessen, Thüringen, Allergöbet, Mecklenburg. *monticola* Thoms.

¹⁾ Von der S. zu sehen. Die Randung unter den Augen mündet hinten aufwärts gebogen in den Hals (Einschnürung) des K.

- 3' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit kaum erkennbar länger als das 4. Beim ♂ u. ♀ das 6. Tergit an den S. ungerandet.
 7'' K. gross, wenig oder kaum schmaler als der Hsch. Kleinere Arten von 1,5—3 mm Länge.
 8'' Hlb. besonders hinten grobkörnig punktiert:

Untergattung: *Alianta* Thoms.

Schwarz, etwas matt, mit schwachem blauen Scheine, fein dunkel behaart, die Basis der F. u. Tr. bräunlichgelb. K. u. Hsch. viel feiner als die Fld. punktiert, viel schmaler als diese. Hlb. an der Basis dicht punktiert. Das 6. Tergit beim ♂ oben grob gekörnt. 2,5—3 mm. — Auf sumpfigem Terrain, meist in den Blatwinkeln der Stumpfpflanzen verborgen. Norddeutschland, Hessen, Thüringen, Westfalen, Mark etc. selten *incana* Er.

8' Hlb. mehr weniger fein u. einfach, nicht körnig punktiert:

Untergattung: *Anopleta* Rey.

9'' F. vom 5. Gld. an nicht plötzlich verbreitert; Gld. 5—10 höchstens doppelt so breit als lang¹⁾.

10'' K. sehr gross, nicht schmaler als der Hsch., dieser u. die Fld. sehr weitläufig punktiert; VKörper chagriniert, mit deutlichem Fettglanz, Hsch. sehr wenig schmaler als die Fld., reichlich um die Hälfte breiter als lang, Hlb. glänzend, fein u. weitläufig punktiert, hinten fast glatt. Schwarz, die Fld. manchmal braun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. braunrot, die Schl. dunkler. Das 5. u. 6. freiliegende Tergit beim ♂ gekörnt. 2 mm. — Rheinprovinz, Allergeliet, Mecklenburg (Barmen, Wiesbaden), sehr selten *inhabilis* Kr.

10' K. wenig schmaler als der Hsch., dieser u. die Fld. dicht punktiert; letztere etwas breiter als der Hsch. Körper langgestreckt, schmal.

11'' Grösser, schwarz, fein behaart, die Fld. braun, die Spitze des Hlb., die Wurzel der rostranen F., die Ts. u. B. rotgelb. Hsch. beim ♂ ohne Grube oder Längsfurche. 2,5 mm. — (*A. brevipennis* J. Sahlb.) — In Deutschland überall, aber selten *arcana* Er.

11' Kleiner, schmaler, schwarz, ziemlich glänzend, sehr fein behaart, die Fld. braun, die B. bräunlichgelb. F. schwarz, selten mit rötlicher Wurzel. Hsch. beim ♂ mit Längsfurche oder Längsrinne. — 1,5—1,8 mm. — (*A. lepida* Kr., *exarata* Er.) — In Pilzen, nicht häufig *covina* Thoms.
 9' F. vom 5. Gld. an plötzlich stark verbreitert, Gld. 5—10 fast dreimal so breit als lang. Hierher Ufgattung *Taxiwa*, bei welcher oft das 4. freiliegende Hlb.-Tergit an der Basis leicht vertieft ist. Siehe pg. 54.

7' K. viel schmaler als der Hsch. Grössere Arten von 3—4,7 mm Länge.
 12'' Gld. 1 der HTs. viel länger als das 2. Fld. der ♂ hinten neben der Naht mit einem Längsfältchen, das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ vor dem HR. mit einer kleinen, hufeisenförmigen Erhabenheit.

Untergattung: *Enalodroma* Thoms.

(*Phygodroma* Gnath.)

Braunschwarz, fein gelb behaart, Hsch. oft pechbraun, Fld. braunrot oder brunnengelb, die HR. der Tergite u. die Spitze des Hlb. gelbbraun, F. u. Ts. rostrot, B. gelbrot. VKörper sehr fein u. dicht, Hlb. höchst fein u. spärlich punktiert, letzterer glänzend, hinten glatt. 4—4,7 mm. — (*A. major*

¹⁾ Die Arten sind der *Homalota glauca* ähnlich, aber durch feinere Punkturen des K. u. die 5gliedrigen MT. zu unterscheiden.

- Aube, *castanipennis* Fairm., *exarata* Sharp, *fucicola* (Thoms.) — In Mitteleuropa u. Schweden. Schwannheim, sehr selten *hepatica* Er.¹⁾
 12' Gld. 1 der HTs. nicht deutlich länger als 2. Fld. u. das 5. freiliegende Tergit beim ♂ einfach:

Untergattung: *Platarrea* Thoms.

13' Hsch. quer, um die Hälfte breiter als lang. Gestreckt, ziemlich flach, gelbbraun, fein behaart, der K. schwarz oder braun, Hsch. rotbraun, mit helleren R., oder ganz gelbrof, Fld. manchmal am Schl. dunkler, Hlb. vor der Spitze geschwärtzt, die Wurzel der F., die Ts. u. B. gelb. VKörper chagriniert, nicht dicht, fein punktiert, Hlb. glänzend, etwas stärker, nicht sehr dicht punktiert. 3—4 mm. — (*A. depressa* Gray.) — T. 43, Fig. 18. — Unter faulenden Vegetabilien, nicht selten *brunnea* F.

13' Hsch. fast so lang als breit, fast wie die vorige Art punktiert u. gefärbt, aber der K. ist etwas länger, die F. schlanker, der Hlb. weiter herauf dunkel gefärbt. 3,5—4,5 mm. — (*A. nigritrons* Er.) — T. 43, Fig. 19: h UKf. e UL. — Seltener als die vorige Art *melanocephala* Heer.

1' Nur höchstens die 2 oder 3 ersten, freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis quer eingedrückt, das 4. Tergit ohne Querdepression.

14'' Fld. kürzer als der Hsch. Augen klein, die Schläfen viel länger als der Längsdurchmesser der Augen.

Untergattung: *Pseudopasilia* Gnath.

15'' Rötlichgelb, der Hlb. vor der Spitze mit dunklen Querringe. K. so breit als der Hsch., stark punktiert, dieser kann schmaler als die Fld. u. wie diese sehr fein, seicht, wenig dicht punktiert, Hlb. parallel, sehr fein, weitläufig punktiert, glänzend. Hsch. wenig breiter als lang, nach hinten etwas mehr verengt, beim ♂ mit flacher Längsdepression. 2—2,3 mm. — (*A. testacea* Bris.) — Nach Bernhauer auch in Deutschland. An der Meeresküste in den tieferen Lagen des mit Tang durchsetzten Sandgerölles. *tabida* Kiew.

15' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit ist wenigstens so lang als das 4. Die Behaarung der Fld. beinahe gerade von vorne nach hinten gerichtet.

16'' K. ründlich, kaum oder wenig schmaler als der Hsch. 5. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ ohne Auszeichnung:

Untergattung: *Ousipalia* Gozis.

17'' Augen normal ausgebildet, wenigstens halb so lang als die Schläfen.

18'' Klein, schwarz, die Fld., oft auch der Hsch. u. die Spitze des Hlb. braun, die F., Ts. u. B. bräunlichgelb. 1,3—1,5 mm. — (*A. brachyptera* Thoms., *maura* Motsch., *minuta* Bris.) — An sandigen Orten unter Graswurzeln, auch in Gesellschaft von Ameisen *casula* Er.

18' Gross, schwarz, die B. bräunlichgelb, die Schl. dunkler. K. deutlich schmaler als der Hsch. — Siehe *Oreosiba tibialis*, S. 51.

17' Augen äusserst klein, punktförmig, aus einigen Facetten bestehend. K. gross, fast breiter als der Hsch. Körper klein, gelb. — Siehe *Mesotica nudocilis*, S. 51.

16' K. nicht ganz so breit als der Hsch., das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ mit 1—2 Längsfältchen oder Höckerchen versehen. Behaarung des Hsch. einfach, von vorne nach hinten gestellt; die Mitte des

¹⁾ Die Behaarung des Hsch. ist bei dieser Art nicht sehr kurz, schräg von innen nach hinten gestellt, in der Mitte breiter als sonst geschieht. Reitter, Fauna germanica. II.

Hsch. nach hinten oft mehr weniger vorgezogen, davor steht, wie gewöhnlich, ein kleines Grübochen, Fld. des ♂ vorne neben der Naht mit einer Längsenhabenhaut. Siehe Gattung *Sipalia* Muls. (*Geothia* Thoms.), S. 45.

14' Fld. etwa so lang oder länger als der Hsch.

19" Augen klein oder sehr klein, die Schläfen viel länger als der Längsdurchmesser der Augen.

20" Fld. 3 u. 4 der F. kurz, gleichgebildet, beide fast kugelig; Gld. 5—10 nicht oder schwach quer, Schläfen viel länger als die Augen. K. gross, mindestens so breit als der Hsch., quadratisch, mit den Augen bis zum Halse so lang als breit, an den Seiten parallel, die Hwinkel nur abgestumpft, die Augen viel kleiner als die Schläfen, diese unten ungerundet, Körper lang, schmal, parallel, stark abgeflacht, klein, die Fld. etwas länger als zusammen breit, sehr wenig breiter als der Hsch.:

Untergattung: *Hydromectina* Gnplb.

21" Schwärzlichbraun oder rostbraun, der Brsch., die Fld. u. die Spitze des Hlb. heller, die F., Ts. braungelb, B. gelb. Oft ganz rotbraun. Spitze des Hlb. vom 5. freiliegenden Tergit an weitläufiger punktuelliert. 1,4 mm. — (*A. deformis* Rey, *hydromectoides* J. Sahlb.) — T. 43, Fig. 21. — In Deutschland an sandigen Flussufern, Bayern bis Nahren; bei Ueberschwemmungen an der Ostrawitza nicht selten.

21' Braunschwarz, Fld. braun, Hlb. schwärzlich, F., Ts. u. B. bräunlichgelb. Oft rotbraun, Hlb. auch hinten kaum weitläufiger punktuelliert. 1,2 mm. — An der Elbe in Böhmen **tenuissima** Epph.

20' Gld. 3 der F. deutlich länger als 4. K. oval oder rundlich, selten quadratisch. 22" Schläfen ungerundet.

a" Analtergit an der Spitze ohne abstehenden, langen Dorn.

23" K. etwas schmaler als der Hsch., kurz, die Schläfen hinter den Augen erweitert. Die vorletzten Fld. höchstens doppelt so breit als lang. Hlb. bis zur Spitze dicht punktuelliert, das 5. freiliegende Tergit viel länger als das 4.:

Untergattung: *Amischa* Thoms.

24" Hsch. so breit als die Fld., St. gewölbt, OS. dunkelbraun, K. u. Hlb. schwarz, die Spitze des letzteren rötlich, F., Ts. u. B. bräunlichgelb. Beim ♂ das 6. freiliegende Tergit am SpitzenR. winkelig ausgeschnitten. Die vorletzten Fld. fast doppelt so breit als lang. 1,8—2 mm. (*A. bifoveolata* Mnsh., *evanescentes* Mnsh., *contempta* Heer, *tamilla* Woll., *decepiens* Sharp, *teres* Runde, *atrata* Rey.) — Ueberall häufig.

24' Hsch. ein wenig schmaler als die Fld. K. mit mehr (♂) oder weniger (♀) vertiefter St. Färbung wie bei voriger Art, nur ein wenig heller. Das 6. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ breit ausgerandet.

25" Die vorletzten Fld. fast doppelt so breit als lang. 2 mm. — (*A. similina* Sharp, *flum* Rey.) — Selten als die vorige; Norddeutschland, Thüringen, Preussen etc. **cavifrons** Sharp.

25' Die vorletzten Fld. schlank, wenig breiter als lang. 2 mm. — (*A. forcipata* Rey.) — Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen, Allergbiet, Preussen; sehr selten **soror** Kr.

23' Hlb. wenigstens an der Spitze glatt oder spärlich punktiert, glänzend.

23a" Kleine, vorherrschend gelb gefärbte Arten, von nur 1,5 mm Länge.

b" 5. freiliegendes Hlb.-Tergit viel länger als das 4. Die vorletzten Fld. fast 3mal so breit als lang. K., Hsch. u. Fld. fast von gleicher Breite. Körper ganz gelb:

Untergattung: *Moecitica* Rey.

26" Augen klein aber deutlich, die Schläfen doppelt so lang als die Augen. Fld. etwas länger als der Hsch., wenig kürzer als zusammen breit. 1,5 mm. — (*A. pusilla*, *parasita*, *misera*, *parvis*, *capitals*, *innata*, *interpuncta* Rey.) — Im Frühjahr, am Rande überschwemmter Wiesen, oft zahlreich . . . **exilis** Er.

26' Augen nur punktförmig, die Schläfen viermal so lang als die Augen, Fld. nicht länger als der Hsch., viel kürzer als zusammen breit. 1,3 mm. — (*A. pallens* Redt.) — Im Frühjahr unter feucht gelegenen Steinen, selten. **indocilis** Heer.

b' 5. freiliegendes Hlb.-Tergit nicht länger als das 4. K. u. Hsch. ein wenig schmaler als die Fld. Schwärzlich, Hsch. braun, Fld. rotbraun, die Spitze des Hlb. rotgelb, F., Ts. u. B. gelb. Schläfen doppelt so lang als die Augen. K. merklich schmaler als der Hsch., dieser ein wenig schmaler als die Fld., letztere wenig länger als der Hsch.; Hlb. gleichbreit:

Untergattung: *Amidobia* Thoms.

27" F. dünner, die vorletzten Gld. etwa doppelt so breit als lang. 1,5 mm. — (*A. parallela* Mnsh.) — Unter Ameisen u. zwar bei verschiedenen *Formica*-Arten, bei uns nicht selten **talpa** Heer.

27' F. zur Spitze deutlicher verdickt, die vorletzten Gld. fast 3mal so breit als lang. 1,5 mm. — Westfalen, Thüringen, Sachsen, Allergbiet, Mecklenburg etc., sehr selten **validuscula** Kr.

23a' Grössere u. dunklere Arten von 2,5—4 mm Länge.

28" Hsch. so breit als die Fld., letztere höchstens so lang als der Hsch., K. rundlich, wenig schmaler als der Hsch.:

Untergattung: *Oreostiba* Gnplb.

Schwarz, die Fld. selten dunkelbraun, F. u. Ts. pechfarbig, B. braungelb, die Schl. meistens dunkler. 2,3—3 mm. — (*A. meivis* Kisew., *nicripennis* Rey.) — Im Hochgebirge an Schneerändern, häufig . . . **tibialis** Heer.

28' K. so breit als der Hsch., dieser merklich schmaler als die Fld., F. schlank, die MGld. fast quadratisch, oder sehr wenig breiter als lang.

29" 5. freiliegendes Hlb.-Tergit in der Mitte beim ♂ u. ♀ ohne Höckerchen. 1. Gld. der HTr. viel länger als das 2.:

Untergattung: *Glossola* Fowler.

Der *Athleta elongatula* sehr ähnlich, aber durch kleinere Augen u. ungerandete Schläfen abweichend. K. u. Hsch. braunschwarz oder dunkelbraun, Fld. meistens dunkelbraun, Hlb. schwarz, an der Spitze bräunlich, F. u. Ts. braunrot, B. bräunlichgelb. Schläfen nur wenig länger als die Augen; Fld. länger als der Hsch., fast so lang als zusammen breit; Hlb. sehr fein, zur Spitze spärlich punktiert. 3—3,5 mm. — (*A. immunita* Er.) — Unter faulenden Vegetabilien, nicht selten . . . **gregaria** Er.

29' 5. freiliegendes Hlb.-Tergit in der Mitte beim ♂ mit einem Kielchen oder Höckerchen. 1. Gld. der HTs. länger als das 2.:

Untergattung: *Alloconota* Thoms. (1. Teil).

30" Fld. reichlich so lang als zusammen breit, viel länger als der Hsch. Pechschwarz, die Fld. braun, die F. lang u. dünn, zur Spitze nicht verdickt, braun mit heller Basis, Ts. braunrot, B. gelb. K. fast so breit als der Hsch., dieser kaum oder schwach quer, Fld. breiter als der Hsch., Hlb. glänzend. Körper oben stark abgeflacht. 2,2—3 mm. — (*A. velox* Kr.) — Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen, Allergbiet, selten . . . **cambrica** Woll.

- 30' Flid. kaum so lang als zusammen breit, so lang als der Hsch.
 31' Kleiner, flacher, F. dünn u. lang, Gld. 1 u. 2 gestreckt u. fast von gleicher Länge. Hlb. sehr fein weitläufig punkuliert, an der Spitze glatt. Braun-schwarz oder kastanienbraun, Flid. gelbbraun, Hlb. dunkel, vor der Spitze schwarz, die F. rotbraun, ihre Wurzel, Ts. u. B. gelb. K. so breit als der Hsch., dieser wenig schmaler als die Flid., Wangen nach hinten erweitert. 2,5—3 mm. — (*A. platycephala* Waterh., *planifrons* Waterh., *luteolus* Rey.) — Rheinprovinz, Thüringen, Preussen, Ostdeutschland, sehr selten.
- 31' Grösser, F. schlank, Gld. 1 länger als 2, 2 u. 3 fast von gleicher Länge. Hlb. sehr fein u. dicht, an der Spitze weitläufig punkuliert, oder fast glatt. K. mit einem Grübchen oder schwacher Längsfurche.
 32' Kleiner, K. kaum schmaler als der Hsch., die Schläfen etwas erweitert, Hsch. wenig schmaler als die Flid. Pechbraun, Hsch. u. Flid. ein wenig heller, Hlb. schwarz mit etwas hellerer Spitze; F. rotbraun mit hellerer Wurzel, Ts. u. B. rötlichgelb. 3,2—3,5 mm. — (*A. pavens* Er., *gualtarum* Er., *diata* Empe., *lassowia* Thoms.) — Unter faulenden Vegetabilien, nicht häufig **sulcifrons** Steph.
 32' Grösser, K. merklich schmaler als der Hsch., dieser viel schmaler als die Flid. Pechbraun, Flid. etwas heller, Hlb. schwarz mit etwas hellerer Spitze, F. rotbraun mit hellerer Basis, Ts. u. B. rötlichgelb. Im allgemeinen wie die vorige, aber etwas heller gefärbt. 4 mm. — (*A. languida* Scriba.) — Im Detricus der Flussufer, selten **insecta** Thoms.
 3' Analtergit des Hlb. an der Spitze mit einem schräg aufgerichteten Horne. Siehe *Thectura*, S. 82.
 32' Schläfen wenigstens hinten deutlich gerandet.
 33' 5. freiliegendes Hlb.-Tergit nicht wesentlich länger als das 4.
 34' F. schlank, lang, ihre vorletzten MGld. nicht oder sehr schwach quer. 5. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ mit einem kleinen Höckerchen:
- Untergattung: **Alconota** Thoms. (2. Teil).
- 35' Gross oder mittelgross, vorherrschend dunkel gefärbt, Flid. kaum ganz so lang, als hinten zusammen breit.
 36' Gross, die MGld. der F. länglich, Gld. 4 vom 3. wenig in der Länge unterschieden. Schwarz, Flid. manchmal braun, breiter als der Hsch., F. u. Ts. dunkelbraun oder schwärzlich, die Basis der F. u. die B. bräunlichgelb. VKörper chagrinirt, kaum punktiert, fast matt, Hlb. glänzend. Schläfen kaum länger als die Augen. 4—4,5 mm. — An sandigen Ufern von Gebirgsflüssen; an der Ostrawitz, nicht selten **currax** Kr.
 36' Mittelgross, die vorletzten Gld. der F. fast quadratisch oder sehr schwach quer, Gld. 3 viel länger als 4, dieses so lang als breit. Schwarz, ziemlich glänzend, Flid. braun, die Basis der braunen oder schwärzlichen F., Ts. u. B. rötlichgelb. VKörper kaum erkennbar punkuliert. 3 mm. — Bayern, Westfalen, Westdeutschland, Mähren, selten **Eichhoffi** Sorbha.
 35' Klein, gelbrot, der K. braun, der Hlb. vor der Spitze schwarz, F. lang, Gld. 3 wenig länger als 4, K. so breit als der Hsch., dieser sehr schwach quer, schmaler als die Flid., Hlb. glänzend. K. mit einem Längsgrübchen. 2—2,2 mm. — (*A. immatura* Rey.) — Rheinprovinz; bei Paskau an der Ostrawitz, sehr selten **appulsa** Sorbha.
 34' F. wenig lang, zur Spitze etwas verbreitert, ihre vorletzten Glieder stark quer. OS. mit undeutlicher Punktur:

- Untergattung: **Alconota** Thoms.
- 37' Schmal, braunrot, der K. u. ein Ring vor der Spitze des Hlb. schwarz, F., Ts. u. B. gelb. F. nur den HR. des Hsch. erreichend, die MGld. 3mal so breit als lang, Endgid. so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. Hsch. mit deutlicher MRinne. 2,5—3 mm. — (*A. arvicapilla* Rey., *elgantula* Bris.) — In Deutschland überall, aber selten **rufostacea** Kr.
 37' F. etwas länger, den HR. des Hsch. überragend, die MGld. etwas mehr wie doppelt so breit als lang. Hsch. mit nur schwach angedeuteter oder fehlender MRinne. OS. dunkler gefärbt.
 38' Schmal, sehr glänzend, kaum punktiert, braunschwarz, die Flid. u. Spitze des Hlb. rotbraun, F., Ts. u. B. gelb. Manchmal ist auch der Hsch. rostrot. Hlb. beim ♂ u. ♀ einfach. Endgid. der F. länger als die 2 vorletzten zusammen. 2,5 mm. — (*A. venustula* Heer.) — Elberfeld, Thüringen, Oldenburg, Preussen, sehr selten **splendens** Kr.
 38' Schmal, sehr fein u. spärlich punkuliert, braunschwarz, die Flid. bräunlichgelb, die Spitze des Hlb., F., Ts. u. B. rotgelb, unangefärbte Stücke wie *rufostacea* gefärbt. Endgid. der F. nur so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. 5. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ mit 2 kleinen Längsfalten. 2,5—3 mm. — (*A. egyptia* Rye, *hypogaea* Fowler.) — Bayern, Thüringen, Mecklenburg, Preussen, sehr selten **gracilentia** Er.
 33' 5. freiliegendes Hlb.-Tergit wesentlich länger als das 4. K., H. u. Flid. von gleicher Breite.
 37a' Hsch. kaum breiter als lang; Flid. etwas länger als zusammen breit. Käfer schmal, gelb, abgefacht; K. u. Hlb. manchmal getrübt:
- Untergattung: **Apimela** Rey.
- 38a' Kleiner, Gld. 3 der F. viel kleiner als 2 u. kaum länger als an der Spitze breit; Hlb. beim ♀ einfach. 1,8—2 mm. — Bayern, Thüringen, Hannover, Westdeutschland, sehr selten **macella** Fr.
 38a' Länger, Gld. 3 sehr wenig kürzer als 2 u. fast doppelt so lang als breit. 1. freiliegendes Hlb.-Tergit in der Mitte des HR. mit einem höhnchenförmigen, kleinen Höckerchen. 2—3 mm. — (*A. Malsonii* Gnählg.) — An sandigen Flussufern, selten **pallens** Rey.
 37a' Hsch. deutlich breiter als lang; Flid. so lang als zusammen breit.
 39' Körper abgefacht, Hlb. nur sehr fein u. weitläufig punkuliert, die feine Behaarung am Hsch. quer gestellt, in der Mitte geschwächt, auf dem inneren Teile der Flid. schräg nach hinten gerichtet:
- Untergattung: **Paramoetia** Gnählg.
- 40' Kleiner, schmal, glänzend, fein behaart, braun, Hlb. vor der Spitze dunkler. Die Wurzel der rostranen F., die Ts. u. B. rötlichgelb. 1,3—1,5 mm. — (*A. pumila* Kr., *difficilis* Bris.) — In Deutschland überall, aber sehr selten. **laticeps** Thoms.
 40' Grösser, stärker abgefacht, glänzend, fein behaart, pechbraun, die Spitze des Hlb. bräunlichgelb, F., Ts. u. B. gelb. 2 mm. — (*A. deformis* Kr.) — Allergiebet, Hamburg, Schlesien, Mähren, selten **complanata** Minh.
 39' Körper gewölbt, Hlb. wie die ganze OS. dicht u. ziemlich stark punkuliert; die feine Behaarung auf Hsch. u. Flid. einfach von vorne nach hinten gelagert. Hierher würde *Tomoglossa laticornis* Er. einzureihen sein, wenn sie nicht, wegen abweichendem Baue der Mundteile eine besondere Gattung bilden müsste.
 19' Augen grösser, von normalem Umfang, die Schläfen nicht deutlich länger als der Längsdurchmesser der Augen.
 41' Hlb. parallel, oder erst hinten schwach verengt.

60'' K. u. Hsch. schmaler als die Flid. u. wie diese wenig dicht u. grob punktiert. HWinkel des Hsch. stumpfeckig:

Untergattung: *Megaloscapa* Sdl.

Schwarz, glänzend, Flid. dunkelbraun, B. bräunlichgelb. 2,5—3 mm. — In Deutschland sehr selten **punctipennis** Kr.

62'' F. gegen die Spitze mehr weniger verdickt, ihre vorletzten oder mittleren Gld. wenigstens um die Hälfte breiter als lang.

43'' Schläfen ganz ungerandet. K., Hsch., Flid. u. Hlb. fast von gleicher Breite. Grössere Arten. Hsch. mit MPfurche, schwach quer. Flid. nicht so lang als zusammen breit, Körper abgeflacht. Beim ♂ ist die Hsch.-Furche kürzer u. der K. mit einer Längsrinne:

Untergattung: *Dinaraea* Thoms.

44'' Hlb. sehr fein, weitläufig punktiert, auf dem 4. u. 5. freiliegenden Tergite fast glatt u. beim ♂ auf diesen ohne Körner. Hsch. an den S. mit 1—3, Schültern mit 1 feinen, abstehenden Haare. Schwarz oder braunschwarz, etwas glänzend, Flid. braun oder braunrot, Spitze des Hlb. gelbrot, die Wurzel der rostrotten F., Ts. u. B. gelb; Hsch. manchmal braun. 3—3,5 mm. — (*A. plumiscula* Mnhb.) — Unter der Rinde alter Baumstämme u. unter feuchten Laube **linearis** Grav.

44'' Hlb. ziemlich dicht, die vorletzten Tergite etwas weniger dicht punktiert, das 4. u. 5. freiliegende Tergit beim ♂ mit grossen, queren Körnerreihen. Hsch. nur an den VWinkeln mit meist undeutlichem, kurzem Härchen.

45'' K. u. Hsch. so breit oder fast so breit als die Flid., auch die letzten Tergite ziemlich dicht punktiert u. die Körner beim ♂ zahlreicher. Schwarz, die Flid. gelbbraun, Hsch. meistens braunrot, die Wurzel der braunen F., Ts. u. B. rotgelb. 3,3—3,8 mm. — T. 43, Fig. 20. — An feuchten Plätzen, besonders in der Nähe von Gewässern, im Detritus, nicht häufig. **angustula** Gyll.

45'' K. u. Hsch. etwas schmaler als die Flid., dunkler, matt, die letzten Tergite einzeln weitläufig punktiert u. die Körner beim ♂ spärlicher. Schwarz, matt, Flid. braun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rotgelb, die Basis des Hlb. oft rostrot. 3—3,5 mm. — (*A. rufipes* Heer.) — Unter faulender Rinde alter Baumstämme nicht selten **aequata** Er.

43'' Schläfen wenigstens hinten deutlich gerandet:

Untergattung: *Taxiteera* Rey.

46'' K., Hsch. u. Flid. weitläufig punktiert, die vorletzten Gld. der F. meistens stark quer, Flid. sowie der Hsch. mit innen horizontal gelagerter Behaarung. Körper stark abgeflacht, beim ♂ der VKörper glänzender u. K. u. Hsch. mit einer Längsrinne.

47'' F. zur Spitze verdickt, ihre vorletzten Gld. fast 3mal so breit als lang. VKörper beim ♂ glänzend, beim ♀ chagriniert.

48'' Grösser, breit, niedergedrückt, pechbraun oder rotbraun, der K. dunkel, Hlb. vor der Spitze schwärzlich, die 3 Basalgld. der F., Ts. u. B. rotgelb. Das 6. freiliegende Tergit beim ♂ jederseits am SpitzenR. in ein Zähnchen ausgezogen; das letzte Bauchsternit weit nach hinten verlängert. 2,3—2,5 mm. — (*A. sericophila* Baudi.) — In Bayern, selten **polita** Rosenh.

48'' Kleiner, braunschwarz oder dunkelbraun, der K., Hsch. u. Hlb. vor der Spitze schwarz, der Hsch. manchmal etwas heller. Beim ♂ das 6. freiliegende Hlb.-Tergit am SpitzenR. ohne Zähnchen. 1,6—2 mm. — (*A. eucera* Anbe, *perfoliata* Rey, *indigena* Rey.) — An verwehenden tierischen Stoffen; am Meeresufer unter Steinen **deplanata** Grav.

47'' F. länger u. dünner, die vorletzten Gld. beim ♂ 1 1/2, beim ♀ doppelt so breit als lang. K. u. Hsch. in beiden Geschlechtern chagriniert. Flid. reichlich so lang als zusammen breit, schmaler, schwarz, die B. braun mit rötlichem Tr. 2—2,3 mm. — Böhmen. An sandigen Uferstellen; auch am Kadaver kleiner Fische **truncata** Epph.

46'' Hsch. u. Flid. dicht punktiert, Flid. selten mit querelagerter Behaarung.

49'' K. mit groben u. ziemlich tiefen Punkten wenig dicht besetzt. Die feine Behaarung der Flid. innen der Quere nach gelagert:

Untergattung: *Halobrecta* Thoms.

50'' Braunschwarz, die Flid. meistens braun, die Spitze des Hlb. rotgelb, der Mund, die F. ganz oder an der Basis, Ts. u. B. gelbrot. K. etwas schmaler als der Hsch., dieser ein wenig schmaler als die Flid., schwach quer, letztere etwas kürzer als zusammen breit. 2,5—3 mm. — (*A. atrivella* Scriba, *algae* Hardy, *maritima* Waterh., *pubes* Rey.) — Mecklenburg, am Ostseestrande, unter Algen **flavipes** Thoms.

50'' Schwarz, FBasis, Ts. u. B. rotgelb. Wie die vorige, aber die Flid. reichlich so lang als breit. 2,5—3 mm. — (*A. anthracina* Farm., *halensis* Rey, *algae* Hardy, part.) — An der Nord- u. Ostsee, unter Tang. **puncticeps** Thoms.

49'' K. fein punktiert, selten grob punktiert, dann aber Hsch. u. Flid. ebenfalls grob punktiert.

51'' F. 3 der F. wesentlich kürzer als 2.

52'' F. vom 5. Gld. an stark verbreitert, gleich breit:

Untergattung: *Ceritaxa* Rey.

53'' Schwarz, Flid. gelbbraun, am Sch. dunkler, die Spitze des Hlb. bräunlich, die Basis der braunen F., Ts. u. B. gelbrot, Hsch. quer, kaum schmaler als die Flid., breiter als der K., Flid. etwas kürzer als zusammen breit. Das 6. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ hinten mit 4 zinkenartigen Zähnchen. 2—2,5 mm. — (*A. brevicollis* Baudi, *varicornis* Kr., *Sannarsi* Eyc.) — Hessen, Nassau, Westfalen, sehr selten **testaceipes** Heer.

53'' Braunschwarz, die Flid. braun, die Wurzel der F. u. Ts. braunrot, B. braungelb. Körpertorn wie bei der vorigen; das 6. freiliegende Tergit beim ♂ in der Mitte des SpitzenR. in eine flach abgerundete Lamelle ausgezogen, neben ihr jederseits mit kleiner vortretender Ecke. 2—2,5 mm. — (*A. spissata* Rey.) — Nassau, Thüringen, sehr selten **dilaticornis** Kr.

52'' F. gegen die Spitze allmählich verdickt.

54'' F. sehr kurz u. gegen die Spitze sehr stark verdickt, ihre vorletzten Gld. 3—4mal so breit als lang.

Untergattung: *Rhopalocera* nom. nov. (Rhopalocera Ganglb.)

Braun, K. schwärzlich, Hlb. braunschwarz, an der Spitze gelbbraun, oft auch an der Basis heller, die Basis der braunen F., die Ts. u. B. rotgelb. K. schmaler als der Hsch., kaum punktiert, Hlb. viel schmaler als die Flid., etwas breiter als lang, undeutlich punktiert, Flid. kaum so lang als zusammen breit. 1,3—1,5 mm. — (*A. clavicornis* Epph.) — Hessen, Hamburg, sehr selten **clavigera** Scriba.

54'' F. etwas länger u. zur Spitze weniger stark verdickt.

55'' K., Hsch. u. Flid. grob u. sehr tief punktiert:

Untergattung: *Zoosetha* Rey. ♀

Pechschwarz, Hsch. u. Flid. oft braun, die Spitze des Hlb. etwas heller, F. u. Ts. rotbraun, die B. braungelb. K. schmaler als der Hlb., dieser

*) Nach Bernhauer gehört diese Untergattung zu *Ocnusa* Kr.

- schmäler als die Flid., etwas breiter als lang, nach vorne stärker verengt, Flid. breiter als der Hsch., so lang als zusammen breit; Hlb. dicht u. fein punktiert. 1,5—1,8 mm. — In Deutschland weit verbreitet, aber überall sehr selten **Inconspicua** Er.
- Der vorigen ähnlich, aber grösser, weniger parallel, Hsch. weniger grob, Spitze des Hlb. dichter punktiert. Braunschwarz, Mund, F.Basis, Br. u. B. gelbrot, die Spitze des Hlb. u. die schmalen HR. der Tergite braunrot. 2 mm. — Mir unbekannt. Beskiden, Glatzer- u. Riesengebirge, unter Rindemoos. **Gabrieli** Gerh.
- 55' K., Hsch. u. Flid. fein punktiert.
- 56' Hlb. bis zur Spitze dicht punktiert.
- 57' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit nicht länger als das 4:
- Untergattung: **Dochmonota** Thoms.
- Auffallend kurz u. breit gebaut, K. schmaler als der Hsch., quer, dieser quengerundet, kaum schmaler als die Flid., letztere wenig länger als der Hsch., kürzer als zusammen breit; K. u. Hsch. erloschen, Flid. dicht u. deutlich punktiert. Braunschwarz, Flid. braun, die Wurzel der F., Ts. u. B. rotgelb. 1,5—1,8 mm. — (*A. atra* Kr., *funebria* Thoms.) — Hessen, Rheinprovinz, Westfalen, sehr selten **clancula** Er.
- 57' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit länger als das 4:
- Untergattung: **Dralica** Rey.
- Pechschwarz, Hsch. u. Flid. braun, die Spitze des Hlb. bräunlichgelb, F. rostrof, Ts. u. B. rötlichgelb. K. schmaler als der Hsch., die Schläfen nach hinten erweitert, Hsch. fast so breit als die Flid., schwach quer, dicht punktiert, Flid. etwas kürzer als zusammen breit, kaum stärker als der Hsch. punktiert. 1,5—1,7 mm. — Preussen, sehr selten . . . **vilis** Er.
- 56' Hlb. auf dem 5. freiliegenden Tergite nicht oder sehr spärlich punktiert:
- Untergattung: **Microdota** Rey.
- 58'' Hsch. sehr dicht oder mässig dicht punktiert.
- 59'' Grössere Art von 1,5—2 mm Länge. VKörper sehr fein punktiert.
- 60'' Schwarz, Flid. braun, B. bräunlichgelb, die Schl. manchmal getrübt. K. sehr wenig schmaler als der Hsch., dieser leicht quer, schmaler als die Flid., diese fast so lang als zusammen breit. 1,6—2 mm. — (*A. indiserelia* Sharp, *asperma* Rey.) — Hessen, Thüringen, Preussen, selten. **subtilis** Scriba.
- 60' Schmal, schwarz, Flid. braun, die F. pechbraun, ihre Wurzel u. die Ts. rotbraun, B. bräunlichgelb. K. kaum schmaler als der Hsch., dieser leicht quer, Flid. wenig länger als der Hsch. u. breiter als dieser, nicht so lang als zusammen breit. 1,5—1,7 mm. — (*A. sericea* Rey., *subsericea* Woll., *Jezebel* Sauley, *parvicornis* Rey.) — In Deutschland nicht selten. **arnicula** Steph.
- 59' Sehr kleine Arten von kaum 1—1,3 mm Länge.
- 61'' Hsch. u. Flid. sehr dicht punktiert.
- 62'' Schmal, schwarz oder braunschwarz, die Flid. oft braun. B. pechbraun, die Schl. oft dunkler. K. wenig schmaler als der Hsch., F. schwarz, Hsch. ein wenig schmaler als die Flid., quer, letztere fast so lang als zusammen breit. 1,2 mm. — (*A. atricolor* Sharp.) — Hessen, Preussen, selten.
- 62' Sehr klein, 1 mm Länge kaum erreichbar, die kleinste bekannte Art. Schwarz, abgeflacht, schmal, wenig glänzend, Flid. manchmal dunkelbraun, B. braungelb mit dunkleren Schl. Körper der vorigen Art ähnlich. — (*A. minutissima* Heer.) — Im trockenen Kuhmist nicht selten. **inguinula** Grav.
- mortuorum** Thoms.

- 61' Hsch. u. Flid. weniger dicht punktiert. Der *arnicula* ähnlich, schwarz, glänzend, Flid. braun, B. braungelb, Hsch. schmaler als die Flid., quer, letztere um $\frac{1}{3}$ länger als der Hsch. 1,3 mm. — Elsass, Hessen, Thüringen. **hipputana** Brits.
- 58' Hsch. weitläufig, einzeln oder fast erloschen punktiert.
- 63'' Körper rotgelb, der K. u. der Hlb. vor der Spitze schwarz, F. gelb oder nur an der Spitze schwach gebräunt. K. fast so breit als der Hsch., dieser schmaler als die Flid., letztere fast so lang als zusammen breit. 1,3 mm. — Im ersten Frühjahr unter Steinen, selten . . . **palleola** Er.
- 63' Körper im ausgefärbten Zustande schwarz oder braun, die B. manchmal heller.
- 64'' Das 6. Hlb.-Tergit beim ♂ krennliert oder ausgeschnitten.
- 65'' Schwarz, nur die Knie u. Tr. rötlich. Das 6. freiliegende Hlb.-Tergit am abgestutzten HR. krennliert. 1,5—1,7 mm. — Hessen, Rheinprovinz, Thüringen, sehr selten **indubia** Sharp.
- 65' Pechschwarz, mit Fettglanz, Flid. u. oft auch der Hsch. braun, B. gelbbraun oder braungelb. Das 6. freiliegende Tergit am HR. tief dreieckig ausgeschnitten u. die Umgebung des Ausschnittes in halbkreisförmiger Begrenzung niedergedrückt. 1,4—1,6 mm. — T. 43, Fig. 17. — Böhmen. **excisa** Epph.
- 64' Das 6. Hlb.-Tergit beim ♂ u. ♀ ohne Auszeichnung.
- 66'' Long. 1,5—2 mm.
- 67'' Braun oder gelbbraun, glänzend, K. u. die vorletzten Hlb.-Tergite schwarz, die Basis der F. u. Ts. braunrot, B. bräunlichgelb. — Bayern, Westfalen, Thüringen, Allergelbiet, selten **aegra** Heer.
- 67' Schwarz, glänzend, die Flid. seltener dunkelbraun, F. dunkel, B. dunkelpechbraun. — (*A. plicicornis* Rey.) — Hessen, im Allergelbiet, Schlesien, sehr selten **luctuosa** Rey.
- 66' Klein, von 1—1,3 mm Länge.
- 68'' Hlb. ganz schwarz, Hsch. beim ♂ u. ♀ ohne Eindruck. Schmal, schwarz, Flid. manchmal braun, B. bräunlichgelb. 1,3 mm. — (*A. minuscula* Brits., *glabrivola* Thoms.) — In Deutschland sehr selten **atomaria** Kr.
- 68' Hlb. schwarz, an der Spitze braun oder braungelb, Hsch. braun, in der Mitte mit einer tiefen Längsrube. Braunschwarz, Hsch. u. Flid. dunkel rotbraun, Wurzel der F. u. Ts. pechbraun, B. gelb. 1,2 mm. — Sächsische Schweiz, Böhmen **foveicollis** Kr.
- 51' Gld. 3 der F. kaum kürzer als 2.
- 69'' Hsch. nicht oder schwach quer, höchstens um $\frac{1}{3}$ beiter als lang.
- 70'' K., Hsch. u. Flid. fast von gleicher Breite. Körper vorherrschend gelbbraun gefärbt; F., Ts. u. B. gelb:
- Untergattung: **Hygroecia** Rey.
- Langgestreckt, parallel, abgeflacht, K. schwarz, Hsch. pechbraun, Flid. gelbbraun, Hlb. schwarz mit braungelber Spitze. 2,5—3 mm. — An Sümpfen und Flüssen **debilis** Er.
- 70' Hsch. beträchtlich schmaler als die Flid.; Körper vorherrschend schwarz, auch die F. schwarz, seltener ihre Basis rötlich.
- 71'' Das Endgld. der F. viel länger als die 2 vorhergehenden zusammen, das vorletzte fast quadratisch. Von der nächsten Art nur durch die Form der F. verschieden. 2,3 mm. — Bei uns nicht sicher nachgewiesen. Was dafür angesehen wurde (*ovella* Kr.) ist das ♂ von *angusticollis* . . . **ravilla** Er.
- 71' Das Endgld. der F. nicht länger als die 2 vorhergehenden zusammen.
- 72'' Die Schläfen sind so lang als der Durchmesser der Augen.

- 73' K. u. Hsch. glänzend. Schmal, gestreckt, glänzend, schwarz, Fld. braun oder gelbbrot, die Wurzel der F. u. Ts. gelbbraun, B. rötlichgelb, 2—2,3 mm. — (*A. brunipes* Thoms, *curvens* Woll., *perulata* Rey, *obscura* Rey.) — An feuchten Orten, häufig **palustris** Kiewsk.
- 73' K. u. Hsch. fast glanzlos, am Grunde deutlicher chagriniert.
- 74' Kleinere Art von 2—2,3 mm Länge. Schmal, gestreckt, schwarz, Fld. braun, B. gelbbraun, mit dunkleren Schl. — (*A. vanilla* Kr., non Fr.) — In Deutschland ziemlich selten **angusticollis** Thoms.
- 74' Größere Art von 2,7—3 mm. Gestreckt, schwarz, die Fld. braun, das 1. Gld. der F. u. die Ts. pechbraun oder rotbraun, B. bräunlichgelb, die Schl. selten dunkler. Die hintere Hälfte des Hlb. seitlich mit längeren, schwarzen Haaren bewimpert. — (*A. fuscoformata* Waterl., *ezcarata* Rey.) — Unter Baumrinden u. am aufsteigenden Baumsafte **picipes** Thoms.
- 72' Die Schläfen sind kürzer als die Augen, K. u. Hsch. glänzend schwarz, die Fld. braungelb, an der Basis u. den S. oft bräunlich angelauten, F. ganz schwarz, Ts. pechbraun, B. braungelb. 2—2,5 mm. — (*subglobosa* Sharp.) — Böhmen **procera Kr.**
- 69' Hsch. stark quer, mindestens um die Hälfte breiter als lang: Unterartung: **Atheta** in spe.
- 75' Gld. 3 der F. länger als 2.
- 76' Fld. kaum länger als der Hsch., viel kürzer als zusammen breit. Hlb. vorne äusserst dicht u. fein punktiert. Wenig glänzend, fein behaart, schwarz, Hsch. braun, Fld. bräunlichgelb, die Spitze u. oft auch die Basis des Hlb. rotbraun, die Wurzel der rostfarbigen F., Ts. u. B. gelb. Hlb. oval. 3—3,5 mm. — (*A. troglodytes* Motsch.) — In Höhlen an Fledermauskot; bei uns noch nicht nachgewiesen **spelaea** Er.



Fig. 45. Larven der Behaarung am Hsch. von *Atheta* spe-77' Fld. braungelb, am Sch. u. an den HWinkeln oft dunkelt.

- 78' Hlb. schwarz, die Spitze desselben samt der hinteren Hälfte des 5. Tergites gelbrot. Schwarz, die Fld. braunrot, die Wurzel der F. u. die Ts. gelbrot, B. gelb. 2,8—3 mm. — (*A. pilosa* Kr., *xanthopus* Rey, *lapponica* Epph.) — Ueberall, aber selten **pilicornis** Thoms.
- 78' Hlb. ganz schwarz oder die Spitze braunrot, das 5. Tergit bleibt schwarz.
- 79' Hlb. beim ♂ am 5. freiliegenden Tergite ohne Fältchen.
- 80' K. u. Hsch. fast matt, am Grunde chagriniert, deutlich u. dicht punktiert, Fld. wenig schmaler als der Hsch., fast einfarbig gelbbraun, am Sch. u. den HWinkeln undeutlich getrübt; K. u. Hsch. schwarz oder braunschwarz, FBasis, Ts. u. B. gelb. 2,8—3 mm. — (*A. sericans* Grav., *fungicola* Kr., *decepta* Rey, *fulvopennis* Rey.) — In Pilzen häufig **crassicornis** F.
- 80' K. u. Hsch. schwarz, glänzend, am Grunde nicht deutlich chagriniert, ausserordentlich fein punktiert, letzterer viel schmaler als die Fld., diese braungelb, am Sch. u. in den HWinkeln geschwärtzt, die Basis der dunkelbraunen F. u. Ts. rotbraun, B. gelb. 2,7—3 mm. — (*A. socialis* Er.) — T. 43, Fig. 16, **trinitata** Kr.
- 79' Hlb. beim ♂ am 5. freiliegenden Tergite mit einem kurzen MFältchen. Der *trinitata* ähnlich, das Endgld. der F. länger. 2,5—3 mm. — Bayern (Grünstadt), im Fürstentum Ratzeburg **hybrida** Sharp.
- 77' Fld. schwarz oder dunkelbraun, sonst der *A. crassicornis* täuschend ähnlich, aber Gld. 4 ist schmaler als 5, quer und Gld. 3 ist beim ♂ einfach, dort zur Spitze verbreitert. 3 mm. — (*A. fungicola* Thoms., *ignobilis* Sharp.) — In Deutschland überall nachgewiesen, aber sehr selten. **nitidicollis** Fairm.

- 75' Gld. 3 der F. so lang als 2, oder ein wenig kürzer.
- 81' Hsch. lebhaft gelbrot, Fld. u. Hlb. braunrot, der K., dann der Hlb. vor der Spitze schwarz oder dunkelbraun, die Wurzel der pechbraunen F., Ts. u. B. rotgelb. Das ♂ hat am 6. freiliegenden Tergite in der Mitte zwei stumpfe, höckerartige Zähne u. jederseits einen schwarzen Dorn. 2—3 mm. — (*A. fulva* Rey.) — Nassau, Hessen, Sachsen, Norddeutschland, sehr selten. **subterranea** Rey.
- 81' Hsch. bei ausgefärbten Exopl. dunkelbraun oder schwarz.
- 82' Fld. bräunlichgelb oder rötlichgelb, oft vorne an der Naht u. in den HWinkeln dreieckig gedunkelt oder geschwärtzt.
- 83' F. ganz schwarz. Körper schwarz, Fld. braungelb, am Sch. u. in den HWinkeln geschwärtzt, Ts. braun, B. braungelb, oft mit getrühten Schl. Hlb. sehr spärlich punktiert. 3,5 mm. — Am Strande der Ostsee unter Tang. **triangulum** Kr.
- Grösser, Fld. einfarbig gelbbraun, siehe nächste Art: **Atheta euryptera** Steph.
- 83' F. ganz oder wenigstens an der Basis rotgelb.
- 84' Hsch. glänzend, nicht sehr dicht punktiert.
- 85' H.R. der Fld. neben den HWinkeln nicht deutlich ausgebuchet.
- 86' K., Hsch. u. Hlb. schwarz, Hlb. an der Spitze nicht oder nicht deutlich hell gefärbt.
- 87' F. an der Basis undeutlich rotbraun, Fld. gelbbraun, Hlb. auch an der Spitze schwarz, undeutlich u. spärlich punktiert, B. gelbbraun, die Schl. oft getrübt. 3,5—3,8 mm. — (*A. succicola* Thoms., *valuticornis* Märk.) — Am aufsteigenden Baumsafte, oft in grosser Zahl **euryptera** Steph.
- 87' Parallel, FBasis u. Ts. gelbrot, B. gelb, Fld. hell bräunlichgelb, am Sch. schmal u. in den HWinkeln ein wenig gebreunt, Fld. länger als der Hsch., dieser sehr wenig schmaler als die Fld. 3—3,3 mm. — (*A. sublinaris* Kr., *subrecta* Rey.) — Selten **xanthopus** Thoms.
- 86' K. schwarz, Hsch. braunrot, Fld. hell braungelb, am Sch. u. in den HWinkeln meistens getrübt, Hlb. schwarz, an der Basis in grösserem Umfange oft rostrot, an der Spitze braungelb, das 6. freiliegende Tergit am Spitzentr. in 4 stumpfe Zähne ausgezogen. 2,5—3 mm. — (*A. pubescens* Heer, *denticulata* Motsch.) — In Pilzen, oft häufig **nigritula** Grav.
- 85' Der H.R. der Fld. neben den HWinkeln ist deutlich ausgebuchet. Die gelbbraunen F. an der Basis im weiten Umfange, Ts. u. B. gelb, Hlb. an der Spitze rotbraun, Fld. braun, mit braungelber Schulterbasis, oder bräunlichgelb, die HWinkel u. Naht vorne angebuchet. Manchmal sind die F. einfarbig hell. 2,3—2,8 mm. — (*A. humeralis* Kr., *libanatica* Motsch., *fennica* J. Sahlb.) — In Pilzen, nicht selten **pallidicornis** Thoms.
- 84' Hsch. matt, sehr dicht punktiert.
- 84' Hsch. u. Fld. sehr dicht u. sehr deutlich punktiert. Schwarz, Hsch. dunkel pechbraun, Fld. braungelb, am Sch. u. vor den HWinkeln meistens dunkler, Hlb. schwarz mit rotbrauner Spitze, FBasis, Ts. u. B. gelb. H.R. des 6. Tergites beim ♂ mit 4 stumpfen Zähnen. 2—2,5 mm. — (*A. pisciformis* Kr., *patellata* Panv.) — In Schwämmen, aber selten. **boletoiphila** Thoms.
- 88' F. u. Fld. äusserst fein punktiert. Färbung wie bei der vorigen Art, aber im allgemeinen heller, die F. hellbraun oder rostrot mit gelber Wurzel; die Zähne am 6. Tergite beim ♂ kräftiger, paarweise aneinander gerückt. 1,8—2 mm. — (*A. erythrocoera* Heer, *Greenhorsti* Kr.) — In Baumschwämmen, selten **liturata** Steph.
- 82' Fld. im ausgefärbten Zustande braunschwarz oder braun.
- 89' H.R. der Fld. neben den HWinkeln deutlich ausgebuchet. Glänzend schwarz, Fld. kastanienbraun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rotgelb, äusserste

- Spitze des Hlb. rötlich. Hsch. breiter als der K., etwas schmaler als die Fld., fein u. wenig dicht punktiert, Fld. nicht ganz so lang als zusammen breit, Fein u. rauh punktiert, glänzend. 2,5—3 mm. — (*A. meisa* Rey, *Abtei* Rey.) — In Pilzen, nicht selten . . . *sodalis* Er.
- 89' HR. der Fld. neben den HWinkeln sehr undeutlich oder gar nicht ausgebildet.
- 90' Fld. kaum länger als der Hsch., dieser wenig schmaler als die Fld., stark quer, gerundet, nach vorne stärker verengt, VKörper matt, Hlb. glänzend, letzterer vorne dicht u. sehr fein punktiert. Erinnerung an eine *Oxygoda*. Braunschwarz, Hsch. u. Fld. dunkelbraun, F. braun mit hellerer Wurzel oder rostrot, Ts. braunrot, B. rotgelb. 2—2,5 mm. — (*A. neptigenis* J. Sahlb., *lativentris* J. Sahlb.) — In den Nestern von Ameisen u. zw. bei *Formica rufa* u. *congensis* . . . *myrmecobia* Kr.
- 90' Fld. deutlich länger als der Hsch.
- 91' F. auch an der Basis dunkel, einfarbig schwarz oder braunschwarz. Hsch. nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, beim ♂ mit grosser Längsgrube; K. fast so breit als der Hsch., Fld. breiter, fast so lang als zusammen breit. Schwarz, die Fld. braun, B. rotgelb mit meist getrübbten Schl. 2,3—2,5 mm. — (*A. Thomasoni* Janson, *castaneescens* Rey, *laetipes* Rey.) — Nicht häufig.
- 91' F. wenigstens an der Basis gelbrot. (*oblitia* hat nur 1—2 rötliche Fld.)
- 92' K. viel schmaler als der Hsch.
- 93' Breit gebaut, K. u. Hsch. stark glänzend, letzterer äusserst fein, kaum sichtbar punktiert, beim ♂ mit sehr grosser u. tiefer, langgezogener Grube auf der Scheibe, Fld. fast ebenso fein u. sehr dicht punktiert, kürzer als zusammen breit. Glänzend schwarz, Fld. braun, ihre Basis meist heller gelbbraun, die Basis der F. u. Ts. rostrot, B. bräunlichgelb; Hlb. vorne sehr fein, kaum sichtbar punktiert. 2,2—2,5 mm. — In Deutschland, nicht häufig . . . *coriaria* Kr.
- 93' Schmäler, Hsch. dicht punktiert, wenig glänzend oder matt, höchstens mit einer feinen Mittelfurche. Hlb. vorn fein u. ziemlich dicht punktiert.
- 94' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit hinten mit mehreren länglichen, kleinen Hörnchen besetzt, das 6. am HR. vierzählig. Schwarz, wenig glänzend, Fld. dunkel pechbraun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rotgelb. Kräftiger punktiert als die nachfolgende Art. 2—2,5 mm. — (*A. foecola* Rey, *lacustris* Brits., *granulicanda* J. Sahlb.) — Unter Baumrinden, selten; auch in Pilzen . . . *autumnalis* Er.
- 94' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit ohne Körnchen, das 6. am HR. mit 4 Zähnen. Habitus der *fungi*-Gruppe ähnlich, aber der Hlb. parallel. Schwarz, wenig glänzend, Fld. dunkelbraun, Wurzel der F. u. die Ts. rostrot, B. rotgelb. Selten ist auch der Hsch. braun. 2,2—2,5 mm. — (*A. conformis* Rey, *compressicollis* Thoms., *varicollis* Kr.) — In Pilzen häufig.
- 92' K. sehr wenig oder kaum schmaler als der Hsch.
- 95' F. mit schwach queren MGld., Hsch. beim ♂ breit, der Länge nach eingedrückt oder stärker gefurcht; Hlb. an der Spitze des 6. Tergites ohne Zähne. Schwarz, die Fld. u. oft auch der Hsch. braun, F. pechbraun, ihre Wurzel u. die Ts. braunrot, B. bräunlichgelb. 2,3—2,5 mm. — (*A. aridula* Thoms., *impressicollis* Rey, *emarginata* J. Sahlb.) — Bei uns überall, aber selten . . . *divisa* Märkel.
- 95' F. mit starken, queren MGld., die vorletzten doppelt so breit als lang. Hsch. beim ♂ nicht eingedrückt, schwach gerinnt.
- 96' Beim ♂ das 6. freiliegende Hlb.-Tergit in der Mitte des HR. mit

- 2 stumpfen, höckerartigen Zähnen u. jederseits mit einem leicht nach innen gekrümmten Dorn. Schwarz, Fld. pechbraun, an der Basis seltener heller, das 1. oder das 1. u. 2. Gld. der F. bräunlichrot, B. gelb. Hsch. sehr wenig schmaler als die Fld. 1,5—2 mm. — (*A. longula* Fairm., *taedula* Rey.) — In Pilzen, ziemlich selten . . . *oblita* Er.
- 96' Beim ♂ das 6. freiliegende Hlb.-Tergit in der Mitte in eine breite, an der Spitze ausgerandete Lamelle ausgezogen u. jederseits mit einem kurzen Dorn bewehrt. Schwarz, die Fld. braun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. gelb. Oft ist auch der Hsch. etwas heller u. die Basis des Hlb. rostfarbig, 1,8—2,2 mm. — In Rheinhessen, unter Baumrinden, selten. *basicornis* Rey.
- 42' Die F. schlank, gegen die Spitze nicht oder schwach verdickt, ihre vorletzten Gld. nicht oder sehr schwach quer.
- 97' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ ohne Höckerchen. Schlafen meistens gerandet.
- 98' Die 3 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite nur einzeln, spärlich punktiert, das 5. kaum länger als das 4., F. u. B. kräftig entwickelt. (Grosse Vertreter der Gattung.)
- 99' Hsch. quer, wenigstens um die Hälfte breiter als lang.
- 100' K. u. Hsch. ohne deutlichen Bronzesehein.
- 101' Pechschwarz, glänzend, Fld. braungelb, am Sch. u. den HEcken oft getrübt, Hlb. schwarz, vorn sehr spärlich punktiert, F. braun, ihre Basis in grösserem Umfang gelb, das Endgld. meistens braunrot, Ts. bräunlichgelb, B. gelb. 3,5—4,3 mm. — (*A. xanthoptera* Steph., *merdaria* Thoms., *boleti* Boisd.) — Unter faulenden Vegetabilien u. in Waldpilzen häufig.
- 101' Schwarz, glänzend, Fld. glänzend kastanienbraun, einfarbig, deutlicher punktiert, am Grunde nicht ehgrünert, nur das Basalgld. der F. rot, Ts. braun, B. gelbrot, Hlb. vorne nur sehr einzeln punktiert. 4—4,5 mm. — (*A. robusta* Rey, *conezara* J. Sahlb.) — Auf den höheren Gebirgen Schlesiens. *castanoptera* Mnch.
- 100' K. u. Hsch. mit deutlichem Bronzesehimmer.
- 102' Fld. kaum oder sehr wenig länger als der Hsch. Breit, robust gebaut. K. u. Hsch. erzscharf, Fld. braun, Hlb. schwarz, an der Spitze meist braun, F. mit gelbroter Basis oder ganz rostrot, Ts. u. B. rotgelb. 3,5—4 mm. — (*A. servicens* Rey.) — Schlesien: im Reichensteiner Gebirge, selten . . . *aquatilis* Thoms.
- 102' Fld. wenigstens um $\frac{1}{3}$ länger als der Hsch.
- 103' Der HR. des 6. freiliegenden (letzten) Hlb.-Tergites beim ♂ einfach, ohne Kerbe. Schwarz, K. u. Hsch. mit schwachem Bronzeglantz, Fld. braun, Hlb.-Spitze manchmal braun, die FBasis im weiteren Umfang u. Ts. rostrot, B. gelb. 3,5—4,5 mm. — Angehört in der Mark Brandenburg. *incognita* Sharp.
- 103' Der HR. des 6. freiliegenden Hlb.-Tergites beim ♂ fein sägeartig gekerbt. Endgld. der F. nicht länger als die 2 vorhergehenden Gld. zus.
- 104' Grösser, die vorletzten Gld. der F. so lang als breit. Schwarz, K. u. Hsch. mit Erzschein, F. braun, am Sch. u. in den HWinkeln gerübt, 1 oder 2 Basalgld. der F. gelbrot, Ts. gelbbraun, B. gelb. 3,5—4 mm. — (*A. subaenea* Sharp., *foliorum* Rey.) — Überall, aber nicht häufig. *aquatilla* Thoms.
- 104' Kleiner, die vorletzten Gld. der dünneren F. merklich breiter als lang. Schwarz, K. u. Hsch. mit Bronzeglantz, Fld. braungelb, die Gegend des Sch. u. der HWinkel ange dunkelt, Spitze des Hlb. braun, Basis der F. u. Ts. gelbrot, B. gelb. 3—3,3 mm. — (*A. Waterhousei* Woll., *areolaris*

- Sharp.) — Bayern, Ellberfeld, Nassau, selten, im südlichen Europa häufig.
 99' Hsch. nicht oder nur sehr schwach quer, höchstens um $\frac{1}{8}$ breiter als lang.
 105' Hsch. nach hinten stärker als nach vorne verengt;

Untergattung: *Thinochaena* Thoms.

Schlang, braunschwarz, glänzend, Flid. u. Spitze des Hlb. braun, die F. braun, ihre Basis u. Ts. rostrot, B. gelb. K. sehr wenig schmaler als der Hsch., dieser schmal, Flid. viel breiter als dieser, fast so lang als zusammen breit. Endgld. der F. wenig lang. 3,5—3,8 mm. — (*A. quiniquilvarum* Gyll., *sericoptera* Steph.) — An den Küsten der Nord- u. Ostsee.

- 105' Hsch. zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze. Flid. beim ♂ stark, beim ♀ viel undeutlicher reibsenartig punktiert.
 106' Schläfen vollständig gerandet;

Untergattung: *Megista* Rey.

- Schwarz, glänzend, die F. dunkel, oder pechbraun (v. *brunneipennis* Thoms.). F. u. Ts. braunschwarz, braun oder rostbraun, B. braungelb mit getriebten Sch. Beim ♂ ist der Hsch. hinten etwas grubig vertieft, die Flid. stärker reibsenartig punktiert, das 5. u. 6. freiliegende Tergit mit zerstreuten punktförmigen Körnchen besetzt, das 6. chagriniert. 3,8—4,3 mm. — (*A. granulata* Mmh., *corvina* Sahlb., *longiuscula* Sahlb., *nigrina* Aubé.) — Bei uns nicht häufig *graminicola* Grav.
 106' Schläfen nur hinten gerandet. Flid. in beiden Geschlechtern gleich, ein-fach punktiert;

Untergattung: *Liocluta* Thoms.

- 107' Flid. nicht länger als der Hsch.
 108' Schwarz, glänzend, Flid. braun, die Basis der braunen F. u. die Ts. rostrot, B. rotgelb. 3,5 mm. — Nach Schilsky angeblich in Schlesien u. wohl mit der nächsten verwechselt. Sonst auf den Schweizer u. Südtiroler Alpen.
 108' Schwarz, glänzend, Hsch. schwärzlichbraun, Flid. braun bis gelbbraun, die Basis der braunen F. u. die Ts. rostrot, B. gelb. Hsch. sehr wenig schmaler als die Flid. Beim ♂ ist das 6. freiliegende Tergit chagriniert u. fein gekörnt. 3,8—4 mm. — (*A. Letzneri* Epph.) — Kassel, Thüringen, Schlesien.
alpestris Heer.
microptera Thoms.

- 107' Flid. beträchtlich länger als der Hsch.
 109' 6. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ matt chagriniert u. mit Körnchen besetzt, hinten oft jederseits mit einem strichelförmigen Leisten.
 110' F. ganz schwarz, Flid. braungelb, an der Basis u. an den S. schwärzlich oder dunkel mit gelbbrauner Scheibe. Tiefschwarz, glänzend, F. u. Ts. dunkel, B. braungelb mit dunkleren Schl. Beim ♂ hat das 1. freiliegende Tergit ein kleines Höckerchen. 3,5—4 mm. — (*A. vicina* Steph., *umbonata* Er., *fucicola* Thoms.) — Nicht selten *longiuscula* Grav.
 110' F. mit rotgelber Wurzel; 1. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ u. ♀ ohne Höckerchen. Flid. braunrot oder braungelb.
 111' Schwarz, Hsch. schwarzbraun, Flid. bald heller oder dunkler gelbbraun, die Basis der F. u. die Ts. bräunlichrot, B. gelbrot. Hsch. beim ♂ mit 2 Längseindrücken. 3,5—4 mm. — (*A. crassicornis* Gyll., *subalpina* Rey.)
 111' K. schwarz, Hsch. rotbraun, Flid. braungelb, Hlb. schwarz mit braunroten HR. der Tergite u. gelbbrauner Spitze, die Wurzel der braunen oder

- rostroten F., die Ts. u. B. rotgelb, Hsch. beim ♂ ohne Eindruck. Grösser als die vorige. 4,5—4,8 mm. — (*A. ornivola* Thoms.) — Kassel, Westfalen, Heessen, Hildesheim, Thüringen, Leipzig *pagana* Er.
 109' 6. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ nahezu glatt.
 112' Die F. ganz schwarz.

113' Schwarz, Flid. dunkelbraun bis gelbbraun, B. bräunlichgelb, oft mit dunkleren Schl., K. u. Hsch. mit deutlicher Chagriniierung, darum wenig stark glänzend. K. beim ♂ in der Mitte flachgedrückt u. jederseits größer punktiert. 3,5—4 mm. — (*A. oblongiuscula* Sharp.) — In höher gelegenen Wäldern unter Moos *oblonga* Fr.

- 113' Schwarz, K. u. Hsch. ohne deutliche Chagriniierung, stark glänzend, K. auch beim ♂ ohne Eindruck, Flid. dunkelbraun, B. braungelb, mit dunkleren Schl. Glänzender als die vorige Art. 3,8—4,3 mm. — In Wäldern unter Laub u. Moos *nitidula* Kr.

- 112' F. schwarz, ihre Basis gelbrot. Schwarz, glänzend, die Flid. braunrot bis gelbbraun, am Sch. manchmal getrübt, Hlb. an der Spitze braun, Wurzel der F., die Ts. u. B. rötlichgelb, Endgld. der F. lang, zugespitzt. 4—4,5 mm. — (*A. micans* Rey, *silvicola* Fuss, *rupeus* J. Sahlb.) — Westfalen, Thüringen, Mecklenburg, Rheinprovinz, Nassau, sehr selten *hypnotum* Kiesw.
 98' Die 3 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite dicht oder sehr dicht punktiert, das 5. Tergit ist länger als das 4¹⁾.

- 114' Die 3 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis mit querer Furchen.
 115' Schläfen wenigstens hinten gerandet;

Untergattung: *Metaxya* Rey.

- d' Die Behaarung des Hsch. ist etwas schräg von innen nach hinten gelagert. OKf. mit gespaltener Spitze. Siehe Gattung *Schistoglossa* Kr., P. 46.
 d' Die Behaarung des Hsch. quer oder stark schräg gelagert, in der Mitte schmal gescherteilt. OKf. mit einfacher Spitze.
 116' Hlb. bis zur Spitze dicht punktiert. Hsch. so breit, oder fast so breit, wie die Flid., der K. wenig schmaler. Körper etwas abgeflacht.
 117' Grösser, Flid. wenig länger als der Hsch. Braunschwarz, Flid. dunkelbraun, die F. rotbraun, an der Basis heller, Ts. u. B. gelbrot. Hsch. glänzend, Flid. nicht ganz so lang als zusammen breit. 3—3,5 mm. — Riesengebirge, an Schneerändern *punctulata* J. Sahlb.
 117' Kleiner, Flid. viel länger als der Hsch.
 118' Hsch. merklich schmaler als die Flid., diese nicht ganz so lang als zusammen breit. Schwarz, die Flid. u. die Spitze des Hlb. braun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rötlichgelb. 2—2,5 mm. — (*A. cyrtovola* Thoms., *litorea* Sharp., *funaticis* Waterh., *apricans* Rey.) — Elsass, Thüringen, Mecklenburg, an den Ufern salziger Binnengewässer *meridionalis* Rey.

- 118' Hsch. kaum schmaler als die Flid., diese so lang als zusammen breit. Körper flacher, schwarz, Flid. u. Spitze des Hlb. rotbraun, F., Ts. u. B. rotgelb oder gelblichbraun. 2,5 mm. — (*A. imbecilla* Waterh., *thynobia* Thoms.) — An Salzen u. an der Meeresküste *marina* Rey.
 116' Hlb. auf den vorderen Tergiten dicht, auf dem 4. u. 5. freiliegenden Tergite nur spärlich oder gar nicht punktiert. Körperform wie bei 116'.
 119' Flid. kürzer als zusammen breit.
 120' Flid. undeutlich länger als der Hsch.
 121' Pechschwarz, wenig glänzend, Hsch., Flid. u. die Spitze des Hlb. manch-

¹⁾ Bei *Gynopeta* nicht länger als das 4.

- mal dunkelbraun, F. rotbraun, Ts. u. B. braungelb, die Schl. oft getrübt. Hsch. um die Hälfte breiter als lang, u. mindestens so breit als die Fld. 3—3,5 mm. — (*A. eremia* Rey, *Smolkaei* Rybinski.) — Von Letzner im Riesengebirge gesammelt **islandica** Kr.
- 121' Schwarz, glänzend, die Wurzel der F., die Ts. u. B. bräunlichrot. Hsch. kaum breiter als lang u. nicht deutlich schmaler als die Fld. 3,5 mm. — Im Riesengebirge, an Schneerändern, sehr selten **clavipes** Sharp.
- 120' Fld. beträchtlich länger als der Hsch.
- 122' Hsch. u. Fld. etwas gewölbt. F. rostrot oder rotbraun mit rotgelber Wurzel. Hsch. breiter als lang u. ein wenig schmaler als die Fld. Kleine Arten, von 1,7—2,5 mm Länge.
- 123' Braunschwarz, die Fld. u. oft auch der Hsch. braun, die Spitze des Hlb. gelbbraun, die Wurzel der braunroten F., die Ts. u. B. gelb. 1,7—2,3 mm. — Bei uns überall nachgewiesen **gemina** Er.
- 123' Schwarz, wenig glänzend, Fld. schwarzbraun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rötlichgelb. 2,3—2,5 mm. — (*A. brevicaps* Aubé.) — Thüringen, Pommer; an salzhaltigen Gewässern **Aubéi** Ch. Bris.
- 122' Hsch. u. Fld. abgeflacht, depress. Hsch. viel schmaler als die Fld.
- 124' F. schwarz, an der Wurzel pechbraun oder rotbraun. K. viel schmaler als die Fld. Schwarz, die Fld. meistens schmutzig gelbbraun, das 1. Gld. der F. u. die Ts. braunrot, B. bräunlichgelb, die Schl. seltener getrübt. (*Phylogyza* Rey). 3,5—4,5 mm. — (*A. hygrotophila* Fairm, *opacata* Thoms, *hygrovia* Rey.) — An Gebirgsbächen unter Moos u. Dertus. **hygrotopora** Kr.
- 124' F. rotbraun, an der Wurzel heller rotgelb. K. wenig schmaler als der Hsch. (*Pelurga* Rey). Körper fast matt, K. schwarz, Hsch. rötlichbraun, Fld. braungelb, Hlb. braunschwarz mit helleren Rändern der Tergite u. mit braungelber Spitze; die Wurzel der F., die Ts. u. B. rotgelb. Hsch. schwach quer, zur Basis stärker verengt. 4—4,5 mm. — (*A. producta* Rey, *uliginosa* Thoms, *laticola* Woll.) — An nassen Orten, unter faulendem Laub, selten **lividipennis** Mnnh.
- 119' Fld. so lang oder fast so lang als zusammen breit.
- 125' F. ganz schwarz, höchstens das 1. Gld. rotbraun. Hlb. schwarz, die Spitze nicht heller.
- 126' Schwarz, die B. dunkel braungelb mit dunkleren Sehl., oder die B. sind braun mit helleren Knien u. Tr. K. fast so breit als der Hsch., dieser nicht deutlich quer, schmaler als die Fld., diese manchmal braunschwarz, Hlb. glänzend. 2,5—3 mm. — (*A. glacialis* Ch. Bris, *Brisovii* Har.) — Im Schwarzwalde u. im Böhmerwald in höheren Berglagen, im Frühjahrre an Schneerändern **morio** Heer.
- 126' Schwarz, Fld. braun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. braungelb, Hlb. auf den ersten 4 Tergiten viel dichter punktiert als bei der ähnlichen *elongata*. 3—3,5 mm. — Nach Ganglbauer in Deutschland, an Flussufer, aber sehr selten **seguanica** Ch. Bris.
- 125' F. rostrot oder bräunlich mit rötlichgelber Wurzel; Hlb. mit brauner oder rotgelber Spitze.
- 127' Das letzte Bauchsegment als abgerundeter Lappen beim ♂ weit über die Spitze des letzten Rückensegmentes vorragend. Schmal u. langgestreckt, fast parallel, braunschwarz, Hsch. häufig braun, Fld. gelbbraun, am Sehl. oft ange dunkelt, oder ganz dunkelbraun, F. rostfärbig, ihre Wurzel, die Ts. u. B. gelb. 2,8—3,8 mm. — Ueberall an feuchten Orten häufig **elongatula** Grav.
- 127' Das letzte Bauchsegment beim ♂ die Spitze des letzten Hlb.-Tergites nicht oder sehr wenig, unauffällig überragend. Färbung wie bei *elongatula*.
- 128' Die F. wenig lang u. dünn, ihre vorletzten Glieder nicht oder kaum quer.

- 2,5—3,5 mm. — (*A. volans* Scriba, *halophila* Thoms.) — An schlammigen Ufern von fließenden Gewässern, selten **melanocera** Thoms.
- 128' F. zur Spitze deutlich verdickt u. ihre vorletzten Gld. deutlicher quer. Hsch. merklich schmaler als die Fld.
- 129' K. wenig schmaler als der Hsch., dieser schwach quer, das Endgld. der F. dick, so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. Kleiner. 2,5 bis 3 mm. — Bayern, Preussen, selten **terminalis** Grav.
- 129' K. beträchtlich schmaler als der Hsch., dieser nicht quer, das Endgld. der F. normal. Größer. 3,5—4 mm. — (*A. londonensis* Sharp, *terminalis* Gyll. non Grav.) — Rheinprovinz, Thüringen, Schlesien, sehr selten. **Gyllenhalii** Thoms.
- 115' Die Schläfen ganz ungerandet.
- 130' Hlb. auf dem 5. freiliegenden Tergite nur sehr fein u. spärlich oder gar nicht, auf dem 4. ziemlich dicht punktiert. Gld. 1 der HTr. viel länger als 2. UGattung *Glossola* Fowler. Siehe pg. 51. diese UGattung mit der Art *gregaria* Er.
- 130' Hlb. bis zur Spitze dicht punktiert, 5. freiliegendes Tergit länger als das 4., F. meist lang u. dünn.
- 6' Körper mehr weniger gewölbt, dunkel, mit Erzglanz oder mit blauem Schein, Gld. 1 der HTr. um die Hälfte länger als 2. Die 3 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis mit sehr tiefer Querfurchung. Siehe Gattung *Gnypeta* Thoms, pg. 71.
- 6' Körper langgestreckt, schmal, stark abgeflacht, ohne Metallschein, Gld. 1 der HTr. wenig länger als 2. (*Thinoceta* Rey.) =
- UnterGattung: **Hydrosmetta** Thoms. 7).
- 131' K. quer, viel breiter als lang. Größere Arten v. 2—3,5 mm Länge.
- 132' F. sehr lang u. dünn, Gld. 3 nicht kürzer als 2 u. wenig länger als die Fld., diese etwa doppelt so lang als breit. Abgeflacht, braunschwarz, Fld. braungelb, am Sehl. angedunkelt, F. dunkelbraun bis gelbbraun, manchmal fast schwarz; Ts. u. B. gelb. K. fast so breit als der Hsch., dieser schmaler als die Fld., fast quadratisch, Fld. so lang als zusammen breit. 3—3,5 mm. — Im Angschwemmen der Flüsse, selten. **gracilicornis** Er.
- 132' F. schlank, Gld. 3 merklich kürzer als 2, die mittleren Gld. wenig, beim ♂ kaum länger als breit. Körperform wie bei voriger Art, aber der BrSch. ist deutlich breiter als lang.
- 133' Etwas grösser, Fld. höchstens so lang als zusammen breit. Braunschwarz, die Fld. u. die Spitze des Hlb. braun, F. u. Ts. bräunlichrot, die B. heller gelb. 2,5—2,8 mm. — (*A. gyalina* Rey.) — Bayern, Nassau, Thüringen, Allergelbiet, Mähren **fluvialis** Kr.
- 133' Kleiner, Fld. etwas länger als zusammen breit. Braunschwarz, Fld. braun, F. u. Ts. bräunlichrot, B. gelb, selten dunkler. K. beim ♂ mit einem Eindruck. 2 mm. — (*A. haesitans* Rey.) — Rheinprovinz, Thüringen, Torjan etc. Bei Paskau im Angschwemmen der Ostrawitzka nicht häufig. **fragilis** Kr.
- 131' K. fast quadratisch. Kleine Arten von 1,5—2 mm Länge.
- 134' F. sehr lang u. dünn, ihre MGld. wenigstens doppelt so lang als breit. Schmal u. abgeflacht, braunschwarz, Fld. braun, die F. rotbraun, ihre Wurzel, die Ts. u. B. gelb. Hsch. wenig schmaler als die Fld., so lang als breit, Fld. so lang, oder etwas länger als zusammen breit, Hlb. äusserst fein u. dicht punktiert, matt grauschimmernd staubartig behaart. 2 mm. — Westdeutschland, Bayern, Thüringen u. Preussen, sehr selten. **fragilicornis** Kr.

7) Die *Hydrosmetta*-Arten (mit kleineren Augen) sind diesen sehr ähnlich. Siehe pg. 50. Reiter, Fauna germanica. II.

- 134' F. schlank aber kürzer, ihre M.Gld. so lang als breit oder (beim ♂) wenig länger.
- 135' Klein, schmal, abgeflacht, schwarz, die F. u. Ts. pechbraun, die B. bräunlichgelb, mit manchmal getriebten Schl. 1,8 mm. — (*A. thamboides* Kr., *calida* Rey, *anara* Rey.) — Westdeutschland, Leipzig, Thüringen, Preussen, Mähren, im Angeschwemmen der Elisse **longula** Heer.
- 135' Noch kleiner, der vorigen ähnlich, braun, der Hlb. pechbraun mit gelbbrauner Spitze, F., Ts. u. B. bräunlichgelb oder schmutziggelb. 1,5 mm. — (*A. similina* Rey.) — Hessen, Bayern, Elberfeld, Rheinprovinz, Thüringen, seltener als die vorige **delicatula** Sharp.
- 114' Nur das 1. freiliegende Hlb.-Tergit an der Basis mit querer Furche, oder quer eingedrückt. Die ganze OS. äusserst fein u. gedrängt punktiert u. nur staubartig behaart. Das 5. freiliegende Tergit deutlich länger als das 4.
- 136' Hsch. so lang als breit, oder ein wenig länger, viel schmaler als die Flid. Gld. 3 der F. nicht kürzer als 2:

Untergattung: **Diacra** Thoms.

- Schwarz, Flid. braun, die Wurzel der F. u. Ts. braunrot, B. gelb. 2,5 mm. — (*A. distincta* Rey.) — Unter feuchtem Laub; selten . . . **luteipes** Er.)
- 136' Hsch. wenig breiter als lang u. kann schmaler als die Flid., K. wenig schmaler als der Hsch. Gld. 3 der F. kürzer als 2. OS. noch dichter u. feiner punktiert u. behaart, fast matt:

Untergattung: **Dacria** Rey.

- Schwarz, Flid. gelblichbraun, die Spitze des Hlb. gelbbraun, die Wurzel der dünnen gelbroten F., Ts. u. B. gelb. 2,3—2,5 mm. — Mähren, Thüringen, Mecklenburg, an der Ostsee. An Stimpfen u. am Meeresstrande. **fallax** Kr.
- 97' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit einem Hockerchen oder Fältchen, das 6. Tergit am HR. mit 4—6 Zähnechen. Die Schläfen oft ungerandet. Die Augen wenig gross. Hsch. so lang als breit, oft nach hinten leicht verengt, das 5. Tergit fast glatt. Gld. 1 der HT. etwas länger als 2.
- 137' Augen so lang als die Schläfen. Hsch. so lang als breit, nach hinten nicht stärker verengt, die 4 ersten Hlb.-Tergite äusserst dicht u. fein punktiert u. dicht staubartig, grauschimmernd behaart. Spitze des 6. freiliegenden Tergites beim ♂ mit 6 Zähnechen:

Untergattung: **Disopora** Thoms.

- 138' Pechbraun, Hlb. bis auf die Spitzenränder der Tergite u. die Spitze schwarzbraun, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. rotgelb. F. lang, schlank, ihre vorletzten Gld. mindestens merklich länger als breit, K. schmaler als der Hsch., fast quadratisch, Hsch. so lang als breit, schmaler als die Flid., diese etwas länger als der Hsch. u. nicht ganz so lang als zusammen breit. 4—4,3 mm. — Selten . . . **languida** Br.
- 138' Der vorigen Art ähnlich, kleiner, schmächziger, der Hsch. oft fast etwas länger als breit, K. beim ♂ fast so breit als dieser, Flid. länger, F. zur Spitze merklich verdickt u. ihre vorletzten Gld. nicht länger als breit. 3,2—3,6 mm. — Thüringen, Leipzig, Schleien, selten . . . **longicollis** Rey.
- 137' Augen etwas kürzer, oft viel kürzer als die Schläfen. Hsch. nach hinten etwas verengt. Spitze des 6. freiliegenden Tergites beim ♂ nur mit 4

1) Von *Schistoglossa*, der diese Art ungemein ähnlich ist, durch die fast quer gelegte Behaarung des Hsch. u. den mangelnden Basaleindruck am 2. u. 3. Tergite abweichend.

- Zähnechen: UGattung *Alocanota* Thoms. Siehe pg. 51, wo diese UGattung bereits dichotomisch aus-ewiesen erscheint (29'—35').
- 41' Hlb. nach hinten verengt u. mehr weniger zugespitzt, die S. hinten meistens auffällig schwarz bewimpert.
- 139' SR. des Hsch. vorne in stärkeren Bogen nach abwärts gewendet; die SS-Stücke der US. davor von der S. meistens sichtbar, die schwarzen S-Wimpfen gewöhnlich stark entwickelt. Hsch. in der Breite nicht auffällig entwickelt, meistens schmaler als die Flid., nicht *Oxygoda*-ähnlich.
- 140' Gld. 3 der F. wesentlich kürzer als 2. Hsch. u. Hlb. nur fein oder undeutlich bewimpert. Kleine schwarze Arten:

Untergattung: **Datomira** Rey.

- 141' Hsch. doppelt so breit als lang u. wie die Flid. mässig fein, tief u. dicht punktiert. Schwarz, die Flid. manchmal schwarzbraun, B. braungelb, Schl. getrübt. K. schmaler als der Hsch., dieser wenig schmaler als die Flid., diese zusammen um die Hälfte breiter als lang. 1,3 mm. — In Mitteleuropa sehr selten. Bayern, Preussen **cribrata** Kr.
- 141' Hsch. mässig quer, nicht doppelt so breit als lang u. wie die Flid. fein u. dicht punktiert.
- 142' Gld. 5—10 der F. nicht breiter als lang. Schwarz, die Flid. seltener schwarzbraun, die B. heller braun. Der *zosteræ* ähnlich. 2 mm. — (*A. vicina* Kr.) — Rheinpfalz, Wimpfen **hodierna** Sharp.
- 142' Gld. 5—10 der F. deutlich quer. Kleine schwarze Arten, mit schwach nach hinten verengtem Hlb.
- 143' K. u. Hsch. glänzend. Schwarz, die Flid. selten braunschwarz, B. pechfarbig, seltener braungelb mit dunkleren Schl. 1,5—1,8 mm. — (*A. nigra* Kr.) — Nicht selten **zosteræ** Thoms.
- 143' K. u. Hsch. matt.
- 144' Hlb. auf den letzten Tergiten etwas weniger dicht punktiert, als auf den vorderen. 1,5 mm.
- 145' Körper gedrungener, schwarz, F. einfarbig, kräftiger, B. bräunlichgelb. 1,5 mm. — (*germana* Sharp.) — In Deutschland selten. **arenicola** Thoms.
- 145' Körper schlanker, schwarz, Flid. oft dunkelbraun, F. mit rotbrauner Basis, B. bräunlichgelb. 1,5 mm. — (*A. indigena* Heer, *montana* Rey, *dadopora* Thoms.) — Ueberall häufig **celata** Br.
- 144' Der ganze Hlb. gleich dicht punktiert. Nur 1,3 mm.
- 146' Schwarz, matt, B. gelbbraun mit dunkleren Schl. Hsch. schwächer quer, Endgld. der F. länger als die 2 vorhergehenden zusammen. K. schmaler als der Hsch., dieser etwas schmaler als die Flid. 1,3 mm. — T. 43, Fig. 14. — Nicht selten **sordidula** Er.
- 146' Ganz wie die vorige Art, Hsch. stärker quer, Endgld. der F. kann so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. 1,3 mm. — Neckar, Hamburg, Husum; selten **aenescens** Sharp.
- 140' Gld. 3 der F. kann kürzer als 2. Hsch. u. Hlb. an den S. mit kräftigen Wimperborsten besetzt.
- 147' Hlb. bis zur Spitze dicht punktiert; F. kräftig, Gld. 4 quer:

Untergattung: **Chaetia** Rey.

- Schwarz, glänzend, Flid. gelbbraun, am Sch. u. meist auch an den S. dunkler, Spitze des Hlb. rotbraun, die Wurzel der langen F. u. Ts. rostrot, B. rotgelb. Die SBewimpfung des Körpers auffallend lang. 3—3,5 mm. — (*A. antennata* Steph., *socialis* Luc., *validicornis* Munn.) — T. 43, Fig. 13. — Bei uns häufig **longicornis** Grav.

147' Hlb. hinten nur spärlich punktiert. F. schlank, Gld. 4 nicht oder nur schwach quer:

Untergattung: **Dimetrota** Rey.

- 148'' Die vorletzten FGld. nicht, oder sehr schwach quer.
 149'' Kleine Arten von 1,5—1,7 mm Länge (*Badura* Rey.)
 150'' Schwarz, ziemlich glänzend, Fld. manchmal schwarzbraun, Knie u. Tr. rötlich. F. zur Spitze etwas verdickt, deutlich bewimpert, die vorletzten Gld. schwach quer. — (*A. cauta* Er., *pubicaria* Er., *carbonaria* Kolen., *parva* Sharp.) — Nicht selten
 150' Schwarz, glänzend, Fld. braun, B. braungelb. F. lang, dünn, vom 6. Gld. an nicht bewimpert, die vorletzten Gld. so lang als breit. — (*A. mulliscomis* Rey.) — Böhmen **macrocera** Thoms.
 149' Grössere Arten von 2—3,5 mm Länge (*Dimetrota* Rey.)
 151'' F. mit rostroter oder rotgelber Basis.
 152'' Fld. so lang als zusammen breit. F. u. SR. des Körpers lang bewimpert; K. wenig. Hsch. viel schmaler als die Fld.
 153'' Schwarz, Hsch. pechbraun, mit schwachem Bronzescheim, Fld. schmutzig braungelb, die Spitze des Hlb. heller, die Wurzel der F. in grösserem Umfange, die Ts. u. B. hell bräunlichgelb. 3—3,5 mm. — Bei uns unter faulendem Laube nicht selten **marcida** Er.
 153' Schwarz, K. u. Hsch. mit schwachem Bronzegelanz, Fld. schmutzig gelbbraun, Hlb. an der Spitze rostbraun, das 1. Gld. der F. u. Ts. rotbraun, B. rotgelb. 2,5—3 mm. — (*A. assiniis* Epph.) — Bayern, Westfalen, Thüringen, Mecklenburg, Magdeburg, Schlesien etc., selten **putrida** Kr.
 152' Fld. nicht ganz so lang als zusammen breit. Körperform wie bei den vorigen.
 154'' Hsch. gelbbraun oder rotgelb, Hlb. auf den ersten 3 Tergiten sehr weitläufig punktiert. Schläfen deutlich länger als die Augen. K. schwarz, Hsch. dunkel, Fld. heller gelbbraun, der HR. der vorderen Tergite u. die Spitze rotbraun, die Wurzel der dunkelbraunen F. u. Ts. rostrot, B. gelb. 2,5—3 mm. — In Gebirgswäldern, unter faulendem Laub. **Hivida** Rey.
 154' Hsch. schwarz oder schwarzbraun. Hlb. auf den ersten 3 Tergiten dicht punktiert. Schläfen nicht länger als die Augen.
 155'' Hlb. auf den 3 ersten Tergiten nur mässig dicht punktiert. Schwarz, Fld. rotbraun, Hlb. schwarz, glänzend, die Spitze, sowie das 1. Gld. der F. u. Ts. rostbraun, B. rötlichgelb. 2,5—3 mm. — Schlesien? In Deutschland noch nicht sicher nachgewiesen **cinnamoptera** Thoms.
 155' Hlb. auf den ersten 3 Tergiten sehr dicht punktiert. Schwarz, Fld. braun, am Schl. manchmal dunkler, Gld. 1, oder 1 u. 2 der F. u. die Ts. braunrot, B. hell bräunlichgelb. 3—3,5 mm. — In Mitteleuropa weit verbreitet. Hessen, Rheinprovinz, Westfalen, Schlesien **intermedia** Thoms.
 151' F. ganz dunkel.
 156'' K. u. Hsch. schwarz, ohne Bronzescheim.
 157'' Breit gebaut, wenig glänzend, Hsch. wenig schmaler als die Fld., stark quer, schwarz, Fld. dunkelbraun, die B. bräunlichrot mit dunkleren Schl. 2,5—2,8 mm. — (*A. mulliscula* Thoms., *trivittula* Rey.) — Hessen, Bayern, Thüringen, Mecklenburg, Preussen. Selten **cadaverina** Brits.
 157' Gestreckt, tief schwarz, glänzend, Hsch. schmaler als die Fld., schwach quer; Fld. schwarzbraun, B. bräunlichgelb, die Schl. dunkler. 3—3,5 mm. — Im Riesengebirge von Hofrat Skalitzky gesammelt **constrictata** Kr.
 156' K. u. Hsch. schwarz, mit schwachem, aber deutlichem Bronzescheim. K. etwas schmaler als der Hsch., dieser schmaler als die Fld.

- 158'' Hsch. fein u. wenig dicht punktiert, am Grunde stark chagriniert, stark, die Fld. schwach bronzeglänzend. Schwarz, fast matt, die Fld. meist dunkelbraun, am Schl. u. an den S. hinten dunkler, B. gelbbraun mit dunkleren Schl. 2,3—2,7 mm. — (*A. borealis* Sahlb., *impressifrons* Sahlb.) T. 43, Fig. 15. — Nicht selten **atramentaria** Gyll.
 158' Hsch. überall dicht punktiert, am Grunde undeutlicher chagriniert; V-Körper schwarz bronzeglänzend.
 159'' Gestreckt, schwarz, Fld. braun, Hlb. glänzend, F. u. Ts. schwarzbraun oder schwarz, B. braungelb mit dunkleren Schl. Hsch. schwach quer. 2,3—2,8 mm. — (*A. aeneipennis* Thoms., *innunda* Brits.) — Sehr weit verbreitet; bei uns ziemlich selten **picipennis** Minnh.
 159' Gedrungener gebaut, schwarz, nur der Hlb. glänzend, B. dunkel, Knie u. Ts. rötlich. Hsch. stark quer. 2,5—3 mm. — In den Bergwäldern des mittleren u. südlichen Deutschland **subrugosa** Kriew.
 148' Die vorletzten FGld. quer, mindestens um die Hälfte breiter als lang.
 160'' Fld. u. B. schwarz oder braunschwarz.
 161'' Schwarz, die Knie, Ts. u. manchmal auch die Schn. braunrot. OS. ziemlich lang behaart. K. schmaler als der Hsch., dieser quer, nach vorne stärker verengt, spärlicher als die Fld. punktiert, letztere wenig breiter als der Hsch., Körper gedrungener. 2—2,2 mm. — (*A. villosula* Kr.) — In Deutschland selten **nigripes** Thoms.
 161' Schwarz, Fld. braunschwarz, B. dunkelbraun, Schl. dunkler. OS. fein behaart, K. wenig schmaler als der Hsch., dieser quer, nach vorne verengt, viel schmaler als die Fld. u. wie die letzteren dicht punktiert, Körper schlanker. 2 mm. — Am Ufer der Ostsee **setigera** Sharp.
 160' Fld. gelbbraun oder braun, B. rötlichgelb. Körper schwarz. Hlb. vorne weitläufig punktiert, hinten fast glatt.
 162'' Schwarz, Fld. braun oder gelbbraun, F. dunkelbraun, ihre Basis u. die Ts. heller pechbraun, B. braungelb. VKörper mit schwachem Bronzegelanz. Hsch. um die Hälfte breiter als lang. 2—2,5 mm. — Bei uns ziemlich selten **laevana** Rey.
 162' Tief schwarz, ohne Bronzescheim, die Fld. hell braungelb, an den S. u. oft auch an der Basis dunkler braun, F. u. Ts. braun, B. gelb. Hsch. um 1/3 breiter als lang. 2,5—3 mm. — Thüringen, Mecklenburg, Westfalen. **procera** Kr.
 139' SR. des Hsch. in gleichmässiger Kurve bis zu den V Winkeln verlaufend; die umgeschlagenen S. des Hsch., bei der Ansicht von der S., nicht sichtbar. Die abstehenden Haarwimpern am Hsch. kurz oder undeutlich, nur bei der Gattung *Thamniarva* sehr entwickelt. Körper *Oxygoda*-ähnlich, da der Hsch. meist so breit oder reichlich so breit ist als die Fld. u. stark quer gerundet, Hlb. zur Spitze stärker verengt.
 139'' Die SBorsten am Hsch., an den Schultern u. am Hlb. auffallend kräftig. Gld. 3 der F. etwas länger als 2, die vorletzten Gld. der verdickten F. quer. Die Behaarung des Hsch. in der Mitte quer, an den S. fast gerade nach hinten gelagert. Hsch. schmaler als die Fld., das dünne Endgld. der KTs. fast so lang als das vorhergehende. Hierher würde *Thamniarva* Thoms. zu stellen sein, wenn sie nicht wegen abweichendem Bau der Mundteile eine besondere Gattung bilden müsst.

- f Die SBorsten am Hsch. undeutlich, dieser selten schmaler als die Fld., die Behaarung schräg von innen nach hinten gestellt. Endgld. der Ts. sehr dünn u. kurz.
- 163" Gld. 3 der F. deutlich länger als 2:

Untergattung: *Coprothassa* Thoms.

- 164" Gld. 4 der F. quer. Schwarz, fast matt, Fld. bräunlichgelb, am Sch. angedunkelt, die Spitze des Hlb. braun oder rostrot, F. pechbraun, die Basis u. Ts. heller braun, B. braungelb. 3—3,5 mm. — (*A. lividipennis* Mnh., *livida* Er.) — Unter faulenden Pflanzensstoffen sehr häufig. **sordida** Mrsh.
- 164" Gld. 4 der F. quadratisch.
- 165" OS. sehr dicht punkuliert, wenig glänzend, oft matt, Hlb. vorn äusserst dicht, hinten sehr dicht u. fein punkuliert. Schwarz, Fld. bräunlichgelb, am Sch. mit grossem Beckigen, weit nach hinten gehenden Flecken, manchmal auch die Hecken angedunkelt, F. an der Basis wenig heller, die B. braungelb mit dunkleren Schl. 3 mm. — (*A. tenera* Sahlb., *testudinæ* Er., *tenata* Kolen.) — Im Dünger; nicht häufig. . . . **melanaria** Mnh.
- 165" OS. glänzend, VKörper dicht, Hlb. spärlicher, vorn dichter, hinten weitläufig punkuliert u. stark glänzend. Schwarzbraun, der SR. des Hsch., die Fld. u. die Spitze des Hlb. rotbraun, die Basis der F. u. Ts. braunrot, B. gelbrot. Grosse Art von der Form der *longicornis*. 3—3,8 mm. — Nach Schilsky in Schlesien **consanguinea** Epph.
- 163" Gld. 3 der F. höchstens so lang als 2:

Untergattung: *Acrotoma* Thoms.

- 166" F. an der Basis rötlichgelb.
- 167" Hsch. u. Fld. ziemlich stark u. dicht, etwas körnig u. gleichartig punktiert, Basis des Hsch. jederseits neben den angedeuteten HWinkeln flach ausgebuchtet. Schwarz, Hsch. braun mit helleren S., oder ganz gelbbraun, Fld. rotbraun, Spitze des Hlb. bräunlich, Basis der braunen F., die Ts. u. B. rotgelb. 2,3—2,8 mm. — (*A. fuscula* Steph., *verrucula* Er., *sinuicollis* Bris., *fusca* Sharp.) — Bei uns nicht häufig. . . . **laticollis** Steph.
- 167" Hsch. u. Fld. äusserst fein u. dicht, einfach punkuliert, oder der Hsch. ist viel feiner u. weitläufiger punkuliert, an der Basis jederseits ohne Spur einer Ausbuchtung.
- g" Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit viel länger als 4.
- 168" Mit Ausnahme der Spitze des Hlb. die ganze OS. äusserst fein u. gedrängt u. gleichartig punkuliert, matt seidenglänzend. F. dünn u. schlank, ihre vorletzten Gld. nicht oder sehr schwach quer. Sehr *Oxyptoda*-ähnlich. Braun bis gelbbraun, K. dunkler, Hlb. an der Spitze im weiten Umfange braungelb. FBasis, Ts. u. B. gelblichrot. 2—2,3 mm. — (*A. obfuscata* Grav., *umbata* Grav., *serviata* Mnh., *picea* Märkl.) — Unter feuchtem Laub, nicht selten **pygmaea** Grav.
- 168" Hsch. feiner u. weniger dicht punkuliert als die Fld., OS. glänzend, ohne Seidenschimmer.
- 169" Schwarzbraun, die Fld. braun, die HR. der Hlb.-Tergite rotbraun, die Spitze des Hlb. bis gegen die schwarze Basis des 5. freiliegenden Tergites lebhaft rot gefärbt. F. weniger schlank als bei *pygmaea*, der sie ähnlich sieht. 2—2,3 mm. — (*A. piceovirga*, *subpygmaea* Rey.) — Rheinprovinz, Mark Brandenburg **parens** Rey.
- 169" Die Spitze des Hlb. gar nicht oder nur düster rotbraun gefärbt.
- 170" Grösser, bräunlichschwarz, glänzend, K. dunkler, die Basis der F., die Ts. u. B. rotgelb oder rotbraun, der K. u. Hlb. schwarz, Fld. kastanienbraun

- oder gelbbraun, letztere oft am Sch. dunkler (*a. nigriceps* Heer), F. oft heller braun mit hellerer Basis, die vorletzten Gld. nicht (♂) oder (♀) schwach quer. 2,3—2,6 mm. — (*A. agoricola* Mnh., *cinquialta* Heer, *dentata* Kr., non Er.) — In Pflzen, unter faulenden Pflanzensstoffen. Gemein. **fungi** Grav.
- 170" Kleiner, braunschwarz, das Basalgld. der kürzeren dunklen F., Ts. u. B. gelbrot. Gld. 3 der F. etwas kürzer als 2, die vorletzten Gld. deutlich quer. 1,8—2 mm. — Mit der vorigen, aber viel seltener. . . . **orphanæ** Er.
- g" Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit nicht länger als das 4. = *A. fusipes* am Schlusse dieser UGattung 174".
- 166" F. einfarbig schwarz oder dunkel pechbraun, an der Basis nicht lebhaft heller gefärbt.
- 171" Die ganze OS., samt dem Hlb. (mit Ausnahme der Spitze) äusserst dicht u. fein punkuliert, wenig glänzend, schwarz, nur manchmal die Fld. dunkelbraun.
- 172" F. gegen die Spitze kaum verdickt, Gld. 3 so lang als 2. Schwarz, die Fld. manchmal dunkelbraun, B. braungelb, die Schl. dunkler; die vorletzten Gld. wenig breiter als lang. 2—2,5 mm. — (*A. fuscula* Mnh., *Mannerheimi* Sahlb., *lugens* Kiesw.) — Unter faulendem Laub u. im Dünger, nicht häufig. **aterima** Grav.
- 172" F. gegen die Spitze deutlich verdickt, Gld. 3 etwas kürzer als 2.
- 173" F. länger, die vorletzten Gld. quer, aber nicht doppelt so breit als lang. Schwarz, Fld. oft braun, F. u. Ts. pechbraun, B. braungelb, oft mit dunkleren Schl. Hsch. ohne deutliche MRinne ist v. *muscorum* Bris. 1,6 bis 2 mm. — Im trockenen Dünger häufig. **parva** Sahlb.
- 173" F. kürzer, die vorletzten Gld. doppelt so breit als lang. Schwarz, B. pechbraun mit helleren Knien u. Ts. 1,5 mm. — (*A. abbreviata* Rey.) — Oseesstrand, Hessen, Westfalen, Preussen **nigerrima** Aubé.
- 171" Hlb. nur vorne ziemlich dicht, hinten spärlich punkuliert, Körper glänzender.
- 174" Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit deutlich länger als das 4. Gld. 3 der F. kann kürzer als 2.
- 175" K. schmal, OS. schwarz, die Fld. oft dunkelbraun, wenig kürzer als zusammen breit; F. u. Ts. pechbraun, B. braungelb. 2—2,5 mm. — (*A. finetaria* Thoms., *rustica* Bris.) — Bei uns selten. . . . **subsinnata** Er.
- 175" K. breit, aber schmaler als der Hsch., Fld. viel kürzer als zusammen breit.
- 176" Schwarz, glänzend, Fld. braun, F. pechbraun, Ts. u. B. bräunlichgelb, F. schlank, die vorletzten Gld. nicht oder sehr schwach quer. Von *fungi* kann spezifisch verschieden. 2,5 mm. — Mark Brandenburg, Borkum. *fungi* var. **orbata** Er.
- 176" Schwarz, glänzend, der Hsch. häufig braun, Fld. braungelb, am Sch. u. seltener auch die HWinkel angedunkelt, Hlb. schwarz, auch vorn spärlicher punkuliert, glänzend, die Spitze meist braun, die F. braun, ihr Wurzelgld. nicht oder wenig heller, Ts. dunkler, B. braungelb. 2 bis 3 mm. — (*A. pulchra* Kr., *montivagans* Woll.) — Allergebet, Rheinprovinz, Harz, Hildesheim, Preussen **dentata** Er.
- 174" Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit nicht länger als das 4. Gld. 3 der F. etwas kürzer als 2. Fein behaart, ziemlich glänzend, schwarz, Fld. braungelb, am Sch. u. in den HWinkeln angedunkelt, Hlb. an der Spitze braun, F. u. Ts. pechbraun, an der Wurzel rotbraun, B. gelbrot. 2—2,5 mm. — (*A. formosa* Bris., *affinis* Fuss.) — Rheinprovinz, Thüringen. **fuscipes** Heer.

38. Gattung: *Gnypeta* Thoms.

- Mit *Atheta* sehr nahe verwandt, aber durch die an *Tachyusa* erinnernde Gestalt u. sehr stark quer eingedrückte Basis der 3 ersten freiliegenden Hlb-

Tergite abweichend; auch sind die 3 ersten Sternite (auf der US.) an der Basis vertieft. OS. mit Erz- oder blauen Metallschein.

Die Arten leben im Schlamm von Gewässern.

1" OS. glänzend, F. lang, ihre MGld. nicht quer, Fld. deutlich kürzer als zusammen breit.

2" K. deutlich schmaler als der Hsch., glänzend schwarz mit undeutlichem bläulichem Schein oder mit Bleiglanz, die Wurzel der F. u. die Ts. rotbraun, B. bräunlichgelb, meistens mit dunkleren Schl. Gld. 3 der F. wenig länger als 4. 2,5—3 mm. (*G. labilis* Er.) — An schlammigen Flussfern, nicht selten

carbonaria Wmh.

3" K. so breit als der Hsch., schwarz mit starkem blauen Metallschein, die F. u. Ts. dunkler, B. schwarzbraun mit rostroten Knien u. Tr. Gld. 3 der F. so lang als 2 u. viel länger als 4. — 3—3,5 mm. — An sandigen Flussfern. Leipzig, Thüringen, Allerggebiet, selten

ripicola Kiesw.

1' OS. überall äusserst dicht u. fein punktiert u. ebenso fein behaart, etwas schmaler u. leicht abgeflacht, F. kürzer, ihre vorletzten Gld. um die Hälfte breiter als lang, Fld. merklich länger als zusammen breit. Grauschwarz, mit schwachem Bleiglanz, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. gelb, 2,3—2,5 mm. — In ganz Deutschland; selten *velata* Er.

39. Gattung: **Brachynusa** Rey.

Von *Atheta* durch das lange erste Gld. der HT's u. die Haarlagerung am Hsch. verschieden (Fig. 44). F. u. B. sind dünn, aber nicht sehr lang.

Hierher nur eine Art.

Mattschwarz, etwas flach, die ganze OS. äusserst fein u. dicht (wie bei *Oxyptoda*) punktiert u. behaart, die B. mit rötlichen Knien u. Ts., seltener sind die B. gelbbraun. F. dünn, Gld. 3 sehr wenig oder nicht länger als 4, die vorletzten Gld. so lang als breit. K. schmaler als der Hsch., dieser quer, vor der Mitte am breitesten mit stumpfeckigen HWinkeln, das mittlere Drittel der Scheibe breit abgeflacht, beim ♂ breit ausgehöhlt; Fld. etwas breiter, nicht so lang als zusammen breit, Hlb. zugespitzt, 2 bis 2,3 mm. — (*Br. lata* Kiesw.) — Auf nassem Lehmboden, selten. **concolor** Er.

40. Gattung: **Ischnopoda** Thoms.

Von *Tachynusa* durch fast gleichbreiten Hlb. von *Gnypeta* durch längere B. u. Tr. verschieden. Der Hsch. zeigt ein Frülchen vor der Basis, das oft in eine vorne abgekürzte Längsrinne ausläuft.

Die Arten laufen wie die verghlohenen Gattungsvortreter auf schlammigen oder sandigen Ufern der Gewässer mit aufgehobenem Hlb. im Sonnenschein, meist in grosser Anzahl umher.

1" F. lang, die Gld. so lang als breit, oder länglich. Hsch. viel schmaler als die Fld.

2" Hsch. schwarz, die feine staubartige Behaarung schräg nach aussen oder quer gelagert.

3" OS. ganz mattschwarz, die Punktur so fein u. dicht, dass sie als solche kaum erkennbar, die Fld. 7—10 länger als breit, Endgld. auf der HS. geteilt:

Untergattung: **Thinonoma** Thoms.

Ganz mattschwarz, nur die Knie u. Tr. rötlichgelb. 2,5—3 mm. — T. 43, Fig. 23. — Bei uns häufig **atra** Grav.

3' OS. mehr weniger glänzend, die feine Punktur als solche erkennbar. Die Gld. 7—10 der F. fast quadratisch.

Untergattung: **Ischnopoda**.

4" Schwarz oder braunschwarz, der VKörper mit Bleiglanz, die Fld. manchmal braun, die F. u. Ts. rotbraun oder braun, B. gelbbraun, meist mit dunkleren Schl. 2,8—3,3 mm. — Häufig **umbatica** Er.

4' Schwarz. OS. ganz oder zum Teile mit stahlblauem Schein, die Wurzel der F., die Ts. u. Knie rötlichbraun, Tr. rötlichgelb. 3—3,5 mm. — (*I. flavitarsis* Sahlb., *chalybea* Er.) — Allerggebiet, Hessen, Thüringen, Westfalen, Preussen, Schlesien etc. Selten **leucopus** Mrsh.

2' Hsch. rot, die feine, staubartige Behaarung desselben einfach der Länge nach gelagert. Hsch. beim ♀ mit verkürzter, beim ♂ fast vollständiger MRinne u. gleichzeitig die HschMitte leicht vertieft. F. schlank, die vorletzten Gld. mindestens quadratisch:

Untergattung: **Gallschnopoda** nov.

Fast matt, gelbrot, der K. u. der glänzende Hlb. vor der Spitze schwarz, die F. zur Spitze, dann die Fld. am Sch. u. in den HDöcken geschwärtzt; auch die Schl. zur Spitze getrübt. Schläfen nach hinten stark verengt, 4 mm. — (*I. colorata* Fairm.) — Mitteleuropa, aber bei uns noch nicht sicher nachgewiesen **exarata** Er.

1' F. kürzer, die vorletzten Gld. (7—10) deutlich quer. Hsch. hoch, weit vor der Mitte am breitesten u. hier wenig schmaler als die Fld., diese so lang als zusammen breit, Körper fast zylindrisch:

Untergattung: **Gattusya** Rey.

Schwarz, am VKörper mit schwachem blauen Schein, die Wurzel der rotbraunen F., die Ts., Knie u. Tr. u. oft auch die Schl. rotgelb. Behaarung des Hsch. schräg von innen nach hinten u. aussen gerichtet. 2,5—3 mm. — (*I. forticornis* Fairm.) — Bayern, Westfalen **scutella** Er.

41. Gattung: **Tachynusa** Er.

Sehr schlank u. agile Arten, mit langem, nach vorne zur Basis allmählich eingeschnürtem Hlb., den sie auf dem Schlamm oder nassen Sande der Gewässer im Sonnenschein laufend hoch aufbiegen. Fld. an den S. leicht gerundet, zur Basis u. Spitze schwach eingezogen.

1" Hlb. ganz schwarz oder an der Basis rotbraun (*Tachynusa* s. str.)

2" Das 3. freiliegende Hlb.-Tergit innerhalb der SRandung fast so lang als breit. Schwarz oder schwarzbraun, glänzend, auf dem VKörper mit schwachem Erzschein, Fld. etwas länger als zusammen breit, nach hinten stärker verengt, die 3 ersten Tergite oft rotbraun, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rotgelb, die Schl. seltener getrübt. 2,5—3 mm. — T. 44, Fig. 1. — Häufig. **constricta** Er.

2' Das 3. freiliegende Hlb.-Tergit, innerhalb der SRandung, fast doppelt so breit als lang.

3" Hsch. sehr fein u. sehr dicht punktiert. K. merklich schmaler als der Hsch., Hlb. nach vorne ziemlich stark verengt; schwarz mit mehr weniger deutlichem blauen Schein, die F. pechbraun mit heller Wurzel, die B. rotbraun oder pechfarbig mit helleren Tr. 2,5—3 mm. — (*T. concinna* Heer, *nigrita* Heer) — T. 43, Fig. 24. — Nicht selten . . . **coarctata** Er.

3' Hsch. etwas kräftiger punktiert, K. so breit als der Hsch., dieser so breit als lang, mit einem Basalgrübelchen, Hlb. zur Basis schwach verengt, schwarz, nur mit schwachem Bleiglanz, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rostrot, die Schl. pechbraun. 2,5—3 mm. — (*T. concinna* Kr., non Heer) — Im südlichen Mitteleuropa; bei uns in Mähren, Böhmen, Bayern, selten. **nitella** Favv.

- 1' Hlb. schwarz, die 2 oder 3 ersten Tergite lebhaft gelbrot. (*Calissa* Rey.) Hsch. vor der Basis mit einem Grübchen. Braunschwarz, mit Erzschein, die Wurzel der F., die Ts. u. B. bräunlichrot. K. so breit als der Hsch., dieser nicht quer, oft heller braun, viel schmaler als die Fld., Hlb. zur Basis stark verjüngt. 2,5—3 mm. — T. 44, Fig. 2. — Erlangen, Sachsen, Rheinprovinz, Böhmen, selten *balleata* Er.

42. Gattung: **Borhopora** Kr.

(Synonym: *Pseudoscopaenus* Weise.)

- Durch grossen, viereckigen, vorne gerinteten K., stielartigen Hals u. die an *Scopaenus* erinnernde, etwas abgeflachte Körperform ausgezeichnet. — Pechschwarz, sehr glänzend, die Fld. bräunlich mit dunklerer Basis, der Mund u. die B. gelbbraun. F. schwarzbraun, Gld. 1 so lang als 2 u. 3 zusammen, 2 so lang als 3, die vorletzten Gld. quer. K. quadratisch, so breit als die Fld., wenig dicht punktiert, Hsch. schmaler, so lang als vorne breit, zur Basis verengt, spärlich u. sehr fein punktiert, glänzend, mit eingeritzter MRinne. Fld. reichlich so lang als der Hsch., so lang als zusammen breit, sehr fein, wenig dicht punktiert, die Naht scharf umrandet, Hlb. dichter u. deutlicher punktiert, das 5. freiliegende Tergit etwas länger als das 4. OS. sehr fein u. kurz, K. u. Hsch. etwas abstehend behaart. 2,5 mm. — Rheinprovinz, bei Abweiler, an halbtrockenen Exkrementen u. am Kadaver einer Kröte gefunden *Kratzi* Fuss.

43. Gattung: **Palagria** Mnnh.

- K. so breit als der Hsch., kurz gestielt, dieser lang herzförmig, zur Spitze stark verengt, mit tief eingressener Längsfurche, Fld. breiter als der Hsch., fast glatt oder spärlich punktiert; Hlb. zur Basis leicht verschmälert. Die Arten leben unter faulenden Vegetabilien.

- 1' Sch. mit tiefer, von 2 scharfen Längskrielen eingeschlossener MFurche: Untergattung: **Palagria** s. str.

- 2' K. u. Hsch. mit sehr feiner, aber deutlicher u. ziemlich dichter Punktur. Schwarz, Fld., oft auch der Hsch. braun, F. u. Ts. braun oder rotbraun, B. braungelb. 2,2—2,5 mm. — (*F. caesa* Er.) — T. 44, Fig. 3. — Häufig. *sulcata* Payk.

- 2' K. u. Hsch. ohne erkennbare Punktur, glatt. Schwarz, glänzend, Hsch. u. Fld. braun, die Basis der dunklen F., die Ts. u. B. rotgelb. 2—2,2 mm. — (*F. polita* Curt.) — Nicht selten *sulcatula* Grav. 1' Sch. ungefurcht u. ungekielt:

Untergattung: **Anaenacaspis** Gnnglb.

- Hsch. mit fast stumpfwinkligen HEcken. K. u. Hlb. schwärzlichbraun, Hsch. u. die ersten Tergite rot, Fld. braungelb, die Wurzel der rostraten F., die Ts. u. B. gelbrot. 4. Gld. der F. quadratisch. 2,5—3 mm. — (*H. lineola* Boisd., *rufoellus* Waltl.) — T. 44, Fig. 4. — Selten *thoracica* Curt.

44. Gattung: **Palagriola** nov. gen.

- Von *Palagria* durch kürzeren gedrungeneren Bau des Körpers, besonders des Hsch., den Mangel einer tiefen, sechrt eingeschnittenen MFurche desselben, seine einfache, nach hinten gerichtete Haarlagerung; von *Cardiöla* durch hinten gerandete S. u. Basis des Hsch. u. die fehlende Schultergrube auf den Fld. abweichend. Lebensweise wie bei *Palagria*.

- OS. dicht u. fein, deutlich punktiert. Braunschwarz, Fld. manchmal braun mit oft gelbbraunen, schmalen HRande, die Wurzel der F. u. die Ts. dunkelrotbraun, B. bräunlichgelb. 1,8—2 mm. — (*F. fructicornis*, *picca* Grav., *pusilla* Heer.) — T. 44, Fig. 5. — Unter faulenden Pflanzenstoffen, nicht häufig. *nigra* Grav. 1)

45. Gattung: **Cardiöla** Rey.

- Von *Palagria* u. *Palagriola* durch kugelförmigen, beim ♀ ungefurchten, an den S. ganz verrundeten Hsch. u. die durch ein Basalgrübchen vortretende Schulterbeule abweichend. Beim ♀ hat der kugelig eiförmige, schwach quere Hsch. kein Grübchen, beim ♂ aber eine selchte, abgekürzte Längsrinne. Lebensweise wie bei *Palagria*.

- Rotbraun, K. schwärzlich, Hsch. kastanienbraun, Hlb. dunkler mit hellen R. der Tergite, F. u. Ts. rostrot, B. gelb, K. u. Hsch. kaum sichtbar, Fld. sehr dicht u. fein, Hlb. ebenso dicht, aber etwas stärker punktiert. Die kurze, gelbbraune, feine Behaarung liegt am VKörper nicht ganz an. 2,5 mm. — T. 44, Fig. 6: b ULL. — Unter faulenden Vegetabilien, gemein. *obscura* Grav.

46. Gattung: **Astilbus** Steph.

(Synonym: *Draconilla* Lacord.)

- Durch langgestreckte Gestalt mit langen F. u. B., kurze Fld., langen, hinten Hlb. u. das Borstchen in den VWinkeln des Hsch. ausgezeichnet. Beim ♂ ist die feine Längsfurche des Hsch. ausgehöhlt.

- Die Arten leben unter Steinen u. besonders unter abgefallenen Laub. Siehe Fussnote auf S. 41, bei der Uebersicht der Gattungen.

- Bräunlichrot, fein behaart, der K. meist etwas dunkler, ein Querring vor der Spitze des Hlb. schwarz, Mund, F., Ts. u. B. hell braungelb. K. u. Hsch. fein u. dicht, Fld. dicht, stärker, raspelartig punktiert, Hlb. sehr fein u. einzeln punktiert, fast glatt. K. rundlich, so breit als der Hsch., die Fld. breiter, Hlb. an der Spitze bewimpert. 4—4,5 mm. — (*A. impressus* Rossi.) — T. 43, Fig. 5: b UKF, e ULL. — In ganz Mitteleuropa gemein. *canaliculatus* F. Das Vorkommen des sehr ähnlichen, aber ganz schwarzen sizilianischen *A. men-ninus* Mark. (*tristis* Lucas) in Sachsen beruht wohl auf einem Irrtum.

3. Tribus: **Bolitocharini**.

- Tr. mit 4, 4, 5 Gld. Hlb. fast parallel, die S. behaart u. nicht beborstet, Hsch. die Basis der Fld. nicht umfassend. —

Uebersicht der Gattungen.

- 1' Basis der Fld. mit je 2 tiefen, länglichen Grübchen, Hsch. mit 2—4 eingegrabenen Längsstrichen, vorn zugespitzt, der K. dünn gestielt.

47. **Autalia** Mnnh.

- 1' Basis der Fld. ohne Basalgruben, Hsch. höchstens mit einem Grübchen oder feiner Längsrinne. 2' K. vorgestreckt, gerundet, hinten stark abgesehnürt, der Hals nur $\frac{1}{3}$ so breit als der K. oder schmaler, Hsch. vorne etwas gerundet zugespitzt, oder seitlich stark abgeschwächt; Fld. gedrängt, narbig punktiert, viel breiter als der Hsch. 48. **Bolitochara** Mnnh.

1) Hierher noch: *laevigata* Epp., durch fast glatten K. u. Brsch. unterschieden; dann *gratilla* Er.

u. *naevula* Er., beide mit fein punktiertem Hsch.; endlich *Falagriola* Lutz u. sp., der *F. gratilla* u. *naevula* sehr ähnlich, aber K. u. Hsch. glatt, Fld. äusserst fein, wenig dicht punktiert. Schwarz, glänzend, Hsch. rot, Fld. am VR. schmal, am HR. breiter rotgelb gesäumt, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. gelb. 1,6—2 mm. — Transkaaspien, Mangelan. (Nach Herrn Dr. K. G. Lutz in Stuttgart benannt.)

- 2' K. hinten nicht deutlich abgeschnürt, der Hals breiter als $\frac{1}{3}$ des K. u. meist unter dem Hsch. eingezogen, Hsch. vorne gerade abgestutzt oder flach ausgebuchet.
- 3' K. u. Hsch. dicht u. fein punktiert, sehr fein behaart, Hlb. langgestreckt, parallel, selten nach hinten verschmälert.
- 4' Fld. am HR. neben den HWinkeln ausgeschnitten oder ausgebuchet; Hsch. nicht oder sehr wenig schmaler als die Fld. Schläfen unter den Augen gerandet¹⁾.
- 5' Die SR. des nicht herzförmigen Hsch. sind mehr weniger niedergebogen oder in geneigter Richtung verflacht, die RLinie ist von oben gar nicht oder nur zum Teile sichtbar. F. u. B. nicht verlängert. Gld. 1 der HTs. nicht oder wenig länger als 2.
- 6' SR. des Hsch. vorne nicht tiefer herabgebogen, bei seitlicher Ansicht in gleicher Kurve verlaufend. Basis des Hsch. jederseits schwach ausgebuchet.
- 7' SR. des Hsch. mit einigen abstehenden Härchen bewimpert. 49. *Sinusa* Er. SR. des Hsch. ohne Haarwimpern. Hlb. wenigstens auf der vorderen Hälfte gleichmässig fein u. dicht punktiert.
- 8' Wenigstens die 3 ersten Hlb.-Tergite an der Basis stark quer vertieft. K. mit kurzen deutlichen Schläfen. Gld. 3 der F. nicht kürzer als 2.
- 9' Gld. 3 der F. nur so lang als 2. Hsch. stark quer, aber kaum ganz so breit als die Fld. Hlb. zur Spitze schwach verengt. Körper fein, deutlich behaart 50. *Phymatura* J. Sahlb.
- 9' Gld. 3 der F. länger als 2, Hsch. quer, breiter als die Fld. Hlb. parallel, Körper nur staubartig behaart 51. *Euryusa* Er.
- 8' Nur die 2 ersten freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis (das 1. stark, das 2. seicht) quer vertieft. K. bis zu den Augen in den Hsch. eingezogen. Gld. 3 der F. kürzer u. dünner als 2. Körper kurz u. breit gebaut, parallel, Hsch. stark quer, fast breiter als die Fld., Hlb. kurz, parallel, OS. gleichmässig ausserdicht punktiert u. dunkel staubartig behaart. 52. *Cyphaea* Fav.
- 6' SR. des Hsch. vorne plötzlich tiefer herabgebogen u. gerundet, bei seitlicher Ansicht stark geschweift. Körper gestreckt, parallel, Fld. oft kürzer als der Hsch., Hlb. gleichbreit, manchmal zur Spitze erweitert. Augen mehr weniger klein 53. *Lepusa* Kr.
- 5' SR. des herzförmigen Hsch. nicht niedergebogen, die RLinie von oben vollständig sichtbar. F. u. B. langgestreckt, die 3 Basalgld. der ersten verlängert, Gld. 3 länger als 2, Gld. 1 der HTs. so lang als die 3 nächsten zusammen genommen. OS. sehr fein u. dicht punktiert u. staubartig fein behaart 54. *Tactysusida* Rey.
- 4' Fld. am HR. neben den HWinkeln kaum erkennbar ausgebuchet.
- 10' Vorder- u. MSchn. am AussenhR. lang bedornt. Schläfen ungerandet. K., Hsch. u. Fld. von gleicher Breite, die feine Behaarung am Hsch. u. dem inneren Teile der Fld. quer gelagert 55. *Phytosus* Curtis.
- 10' Alle Schn. unbedornt.
- 11' Die Behaarung des Hsch. u. meist auch der innere Teil der Fld. an der Naht der Quere nach gelagert. K. so breit oder fast so breit als der Hsch.
- 12' Schläfen unterhalb der Augen gerandet; 6. freiliegendes Hlb.-Tergit an der Spitze ohne Dorn, das 5. länger als das 4., K. u. Hsch. deutlich schmaler als die Fld.
- 13' F. zur Spitze nicht verdickt, die MGld. nicht oder kaum quer, Gld. 2 fast so lang als 1, 3 kürzer als 2. Körper nicht abgeflacht, überall sehr dicht punktiert und dicht, kurz grau behaart . . . 56. *Heleroia* Rey.

¹⁾ Ungerandete Schläfen besitzt *Caloderina* Ganglb. Hierher eine Art: *Microvolgmitana* Sauley aus Dalmatien u. den Mittelmeerländern.

- 13' F. zur Spitze verdickt, die MGld. stark quer, Gld. 2 viel kürzer als 1, wenig länger als breit, so lang als 3. Hsch. schwach herzförmig mit stumpf-kegigen HWinkeln, K. vorgestreckt, fast viereckig, Körper stark abgeflacht 57. *Homolota* Mnnh.
- 2' Schläfen unterhalb der Augen ungerandet, das 6. freiliegende Hlb.-Tergit an der Spitze mit langem, abstehenden Dorn, das 5. Tergit nicht länger als das 4. K. u. Hsch. kaum schmaler als die Fld., F. kurz, ihre vorletzten Gld. stark quer. Körper lang, dünn, fadenförmig, abgeflacht, klein. 58. *Thecira* Thoms.
- 1' Die sehr feine Behaarung des Hsch. u. der Fld. ist einfach, fast gerade nach hinten gelagert. K. viel schmaler als der quere Hsch., dieser schmaler als die Fld. 59. *Placusa* Er.
- 3' K. u. Hsch. sehr glänzend, nicht oder nur sehr spärlich, einzeln punktiert, K. klein, geneigt, mit sehr kurzen, dicht hinter den Augen verengten Schläfen, Hlb. kurz u. breit, eiförmig, zur Spitze gerundet verengt. (*Gyrophenina*).
- 14' F. vom 5. Gld. an verdickt, die Basis mit dem SR. des Hsch. verrundet, Hlb. nicht konkav, Körper mit deutlicher Behaarung.
- 15' K. stark nach unten geneigt, Hsch. wenig schmaler als die Fld., gewölbt, Fld. nur so lang als der Hsch., das 1. u. 2. freiliegende Hlb.-Tergit allein an der Basis quer vertieft, Körper kurz u. breit, stark gewölbt, ziemlich lang behaart 62. *Brachida* Rey.
- 15' K. wenig geneigt, Hsch. schmaler als die Fld., abgeflacht, der HR. fein aufgebogen, Fld. länger als der Hsch., die ersten 3—4 freiliegenden Hlb.-Tergite an der Basis quer vertieft. Körper länglichoval, flach gewölbt, sehr spärlich kurz behaart, meistens bunt gefärbt. 60. *Gyrophaena* Mnnh.
- 14' F. vom 6. Gld. an verdickt, Hsch. sehr stark quer, vorne für den K. ausgebuchet, Fld. nicht länger als der Hsch., die Scheibe gemeinschaftlich konkav, Hlb. reichlich so breit als die Fld., sehr kurz u. breit, die OS. tief ausgehöhlt, der SR. sägeförmig abgesetzt. Körper kurz u. breit, oben chagriniert, fast unpunktiert, kahl. 61. *Encephalus* Westw.

47. Gattung: *Autalia* Mnnh.

Durch den dünn gestielten K. u. die auffällige Skulptur des Hsch. u. der Fld. sehr ausgezeichnet, wodurch sie sich von der verwandten Gattung *Falagria* auch äusserlich leicht unterscheidet.

Die ersten Stände sind noch unbekannt.

Die wenigen Arten leben vorzüglich in Pilzen, aber auch unter faulenden Vegetabilien u. sind nicht häufig.

- 1' Die MFurche des Hsch. ist seicht u. erlischt hinter der Mitte. Grössere Arten.
- 2' Die ganze OS. nahezu glatt. Gelbrot oder rot, der K., die HBr. u. die 2 vorletzten Hlb.-Tergite schwarz oder dunkelbraun, der Mund, die F., mit Ausnahme der Spitze, u. B. gelbrot. 2,2—2,5 mm. — T. 44, Fig. 7: b UII.

In Pilzen, nicht häufig *Impressa* Oliv.

2' Die ganze OS. sehr fein aber deutlich punktiert. Schwarz, die B. brünnlich-gelb mit dunkeln Schl., Ts. u. F. dunkelbraun. 2,2—2,5 mm. — (A. *alia* Gredl.) — Elberfeld *puncticollis* Sharp.

1' Die MFurche des Hsch. ist tief u. vollständig, sie mündet hinten in die basale Querfurche. OS. glänzend, vorn kaum erkennbar punktiert, in den Querfurchen der Hlb.-Tergite allein stärker punktiert. Schwarz, F. u. Ts. pechbraun, B. gelbbraun, oft mit dunkleren Schl. 1,5—2 mm. — (A. *aterrina*, *angusticollis* Steph.) — T. 44, Fig. 8. — Unter Laub u. Moos; auch im trockenen Kuhdünger auf Viehweiden *rivularis* Grav.

48. Gattung: **Bolitochara** Mnnh.

Durch den vorgestreckten, hinten stark eingeschnürten runden K. u. die grobe, dicke, narbige Punktur der Fl. leicht kenntlich.
Die Arten leben in Pilzen.

- 1" Hlb. gelbrot oder gelbbraun, vor der Spitze mit schwarzer Querbinde, Endgld. der F. meistens gelb. Fl. des ♂ hinten neben der Naht mit kiel-förmiger Längsfalte; auch das 5. freiliegende Hlb.-Tergit in der Mitte mit einem Kielchen.
2" Schläfen unterhalb der Augen gerandet. Der Hals ist viel schmaler als der halbe K. Bräunlichrot, der K., die FMitte, oft auch die Scheibe des Hsch. dunkler braun, ein Querband vor der Spitze des Hlb., dann ein kleiner Fleck am vorderen Teile der Naht, sowie eine grosse dreieckige Makel in den HWinkeln des Hsch. schwarz.
3" K. u. Hsch. dicht u. halb so stark als die Fl. punktiert. 4,5–5 mm. — (*B. elongata* Heer, *elegans* Farm.) — T. 44, Fig. 9. — Ueberall nachgewiesen; eine der selteneren Arten.
3' K. u. Hsch. sehr fein, fast erloschen punktiert. 5–5,5 mm. — (*B. eximia* Epph.) — Bayern
2' Der Hals ist viel breiter als der halbe K.
4" K. u. Hsch. rotbraun, letzterer mit scharf rechteckigen HWinkeln. Fl. mit schräger Impression. Färbung wie bei den vorigen. 4,5–5 mm. — In Schlesien; selten.
4' K. braun oder schwarz, Hsch. rot, Fl. ohne deutlichen dorsalen Schräg-eindruck. Gelbrot, ein Querband vor der Spitze des Hlb., u. ein mehr weniger grosser Flecken auf dem hinteren Teile der Fl. schwarz, oder die Fl. sind schwarz, an den Schultern u. am HR. gelbrot.
5" K. stark u. wenig dicht, Hsch. fein u. mässig dicht punktiert, Fl. vier-fach größer u. viel feiner als der Hlb. punktiert. 4–4,5 mm. — (*B. pulchra*, *cincla* Grav., *faucialis* Rey.) — Hängig.
5' K. grob u. dicht, Hsch. ziemlich stark u. dicht, halb so stark als die Fl. punktiert u. mindestens ebenso stark als der Hlb. punktiert. 3,5–4 mm. — Bei uns überall nachgewiesen, aber viel seltener als die vorige.
1' Hlb. schwarz, die vorderen Tergite manchmal rötlichbraun. Endgld. der F. schwarz. Fl. des ♂ u. das 5. freiliegende Tergit ohne Kiellinien. Schläfen unterhalb der Augen gerandet. K. so breit als der Hsch. K. schwarz, Hsch. rotbraun, Fl. schwarz, mit einer braungelben, von den Schultern in die Naht ecke gehenden Schrägbinde. Das 5. u. 6. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ gekörnelt. 3,5–4 mm. — (*B. cincla* Boisid.) — T. 44, Fig. 10. — Ueberall; nicht selten. **obliqua** Er.

49. Gattung: **Silusa** Er.

Von den verwandten Gattungen mit ausgerandeter Heckenspitze der Fl. durch die gleichmässig gerundeten, vorn nicht tiefer herabgebogenen S. des Hsch. u. durch die abstehenden Haarbüschelchen an den S. der Fl. zu erkennen.
Die wenigen Arten dieser Gattung leben am ausfliessenden Baumsaite u. unter Baumrinden.

1" Die vorderen Hlb.-Tergite gleichmässig dicht punktiert:

Untergattung: **Silusa** Er.

K. u. Hsch. sehr fein u. dicht, Fl. stärker u. dicht punktiert. Fein behaart, bräunlichschwarz, der Hsch. an den S. breit rotbraun gestäubt, Fl. braunrot, am Sch. u. meist auch an den HWinkeln ange dunkelt, Wurzel des Hlb. heller, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. gelbrot. Beim ♂

hat das 5. freiliegende Tergit in der Mitte einen Längskiel. 3,5–4 mm. — (*S. rufula* Motsch., *alpicola* Heer.) — T. 44, Fig. 18. — Sehr selten. **rufiginosa** Er.

1' Die Hlb.-Tergite in den Basalfurchen stark, sonst fein u. spärlich punktiert:

Untergattung: **Stenusa** Kr.

K. u. Hsch. dicht u. stark, Fl. grob, gedrängt, rauh punktiert. Körper länger, fein behaart, hell rostrot, der K. u. ein Querband vor der Spitze des Hlb. schwarz, die Wurzel u. Spitze der braunroten F., die Ts. u. B. rotgelb. Beim ♂ hat das 5. freiliegende Hlb.-Tergit 2 Längskiele. 3,5 bis 4 mm. — T. 44, Fig. 17: b UKf., c UL. — (*S. rufula* Heer.) — Seltener. **rubra** Er.

50. Gattung: **Phymatura** J. Sahlb.

Von *Silusa* durch den Mangel der Wimperlhaare am Hsch., von *Euryusa* durch viel schmälere Hsch. unterschieden. Von *Bolitochara*, wozu sie lange gezogen wurde, durch nicht deutlich abgeschnürten K. abweichend.

Hierher nur eine Art, welche in Schwämmen lebt.

Fein gelbbraun behaart, bräunlichschwarz oder schwarz, die Fl. braunrot, am Sch. u. in den HWinkeln schwarz, die HR. der vorderen Hlb.-Tergite schmal rotbraun gestäubt, F., Ts. u. B. gelbrot. K. viel schmaler als der quere Hsch. u. wie dieser fein punktiert, Fl. fast breiter als der Hsch., länger als dieser, ziemlich stark, gedrängt punktiert; Hlb. zur Spitze leicht verengt, oben dicht punktiert. 2,3–3 mm. — (*Ph. gyrophoroides* J. Sahlb.) T. 44, Fig. 11. Sehr selten. **brevicollis** Kr.

51. Gattung: **Euryusa** Eriehson.

Durch auffallend breiten Hsch. u. flache, am HR., neben den HWinkeln tief ausgeschnittene Fl. ausgezeichnet.

Die Arten leben bei Ameisen (*Lasius brunneus* u. *niger*), besonders in anbrüchigen Eichen, aber auch unter von *Lasius* bevölkerten, abgetöteten Laub.

- 1" Fl. mindestens so lang als der Hsch. Beim ♂ ist das 5. freiliegende Tergit in der Mitte kurz gekielt.
2" Hlb. sehr fein u. dicht, das 4. u. 5. freiliegende Tergit sehr fein u. spärlich punktiert. Körper rotbraun, der K. u. die vorletzten Tergite dunkler.
3" Hsch. viel breiter als die Fl., diese nicht so lang als zusammen breit, Punktur der OS. äusserst fein u. gedrängt. 3–3,2 mm. — (*E. coarctata* Märkl.) — T. 44, Fig. 12. — Im Mulme alter Bäume u. in den Rindenrissen stehender Bäume, sehr selten.
3' Hsch. wenig breiter als die Fl., diese fast so lang als zusammen breit. Punktur der OS. sehr dicht u. sehr fein, aber kräftiger als bei der vorigen Art. 3 mm. — (*E. latricollis* Heer, *linearis* Märkl.) — Sehr selten. **optabilis** Heer.
2' Hlb. wenig fein u. sehr dicht, gleichmässig bis zur Spitze u. auch der VKörper in gleicher Weise punktiert. Hsch. nur so breit als die Fl., diese etwas kürzer als zusammen breit. Schwarz, Hsch. bräunlichschwarz, Fl. kastanienbraun, die FBasis, Ts. u. B. gelblichrot. 2,8–3,2 mm. — Unter Baumrinden, bei *Lasius*-Arten, selten. **castanoptera** Kr.
1' Fl. nur halb so lang als der Hsch. 3,2–3,8 mm. — In Steiermark; bei uns noch nicht gefunden. **brachelytra** Kiesw.

52. Gattung: **Cyphaea** Fauvel.

Durch kurze Gestalt, breiten Hsch., gleichmässige, dicke u. starke Punktur der OS., sehr undeutliche dunkle Behaarung, kurze F. von den Verwandten abweichend. Die Körperform u. der Bau des Hsch. erinnern sehr an *Euryusa*.

Hierher nur eine bekannte Art.

Breit, dunkel staubartig behaart, tief schwarz, glänzend, kräftig u. gedehnt punktiert, die Wurzel der F., Mund u. B. bräunlichrot, die Schl. dunkler. K. breit, aber viel schmaler als der Hsch., bis zu den Augen in den Hsch. eingezogen, dieser stark quer, merklich breiter als die Fld., an der gerundeten Basis jenseits flach gebuchtet, hinter der Mitte am breitesten; Fld. viel länger als der Hsch., nicht ganz so lang als zusammen breit, Hlb. kurz, parallel, die Tergite kurz, gleichlang 1,5—2 mm. — (C. conbonaria Hmpe.) — Unter Pappel-, Birken- u. Buchenrinden, sehr selten. Hessen, Preussen, Schlesien, Mähren curtula Er.

53. Gattung: Leptusa Kraatz.

SR. des Hsch. vorne bei seitlicher Ansicht stärker gerundet herabgehogen, Fld. am HR. neben den HWinkeln ausgebuchtet. Körper gestreckt, parallel, Fld. oft stark verkürzt, K. meistens mit ziemlich kleinen Augen, Hsch. selten schmaler als die Fld., Hlb. parallel, oder nach hinten etwas erweitert, das 5. freiliegende Tergit länger als das 4.

Die Arten leben teils unter Baumrinden, teils unter nassem Laub u. Moos, vorzüglich in Gebirgsgegenden.

1" Hlb. parallel, hinten nicht breiter als die Fld. Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit in der Mitte beim ♂ mit einem Fältchen oder Höckerchen.

2" Fld. länger als der Hsch. Ufgattung Leptusa s. str.

3" Fld. viel länger als der Hsch., die vorletzten Fld. nicht ganz doppelt so breit als lang.

4" Hsch. so breit als die Fld., braun, der K. u. die vorletzten Tergite schwärzlich, die F., Ts. u. B. gelbrot. 2,5—3,2 mm. — (L. analis Gyll., cinctella Motsch., brevicornis Rey.) — T. 44, Fig. 13. — Unter faulenden Baumrinden nicht selten.

angusta Anb.

4" Hsch. deutlich schmaler als die Fld., braunschwarz, die Spitze des Hlb., die Basis der F., die Ts. u. B. gelbrot, 2—2,5 mm. — (L. morosa Heer, fumida Er., pallipes Luc., sinilis Kellner.) — T. 44, Fig. 14. — Mit der vorigen Art, aber seltener haemorrhoidalis Heer.

3" Fld. wenig länger als der Hsch., die vorletzten Fld. reichlich doppelt so breit als lang. Kleiner, braunschwarz, die Fld. pechbraun, sehr grobkörnig punktiert, die Spitze des Hlb. rot, die Wurzel der F., die Ts. u. B. rot-gelb. 1,5—2 mm. — (L. cribripennis Kr.) — Nach Schilsky in Deutschland; scheint noch nicht sicher nachgewiesen zu sein fuliginosa Anb.

2" Fld. nicht länger als der Hsch., nach hinten leicht erweitert, hinten neben der Naht beim ♂ kielförmig gehoben; Hsch., Fld. u. Hlb. von gleicher Breite:

Untergattung: Pachygluta Thoms.

Schwarz, fein behaart, glänzend, Hsch. rot, Fld. oft dunkelbraun, Hlb. vorne rotbraun, Spitze rötlich, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. rotgelb. 2,3—2,5 mm. (L. rubricollis Heer.) — T. 44, Fig. 15: b UKf, c Ull. — An abgelösten, geschichteten u. schimmelnden Baumrinden, oft zahlr. ruficollis Er. 1" Hlb. lang, zur Spitze stark verbreitert u. hier breiter als die Fld. Diese viel kürzer als der Hsch. Augen sehr klein:

Untergattung: Pisalia Rey.

5" Arten von wenigstens 2 mm Länge. 6" Fld. deutlich gekörnelt, Hsch. ohne deutliche MFurchen. Dunkelbraun oder pechschwarz, fein behaart, Hlb. schwarz mit braunroter Spitze, F., Ts. u. B. gelbrot. K. so breit als der Hsch., dieser kaum quer, nach hinten leicht

verengt, am HR. jenseits mit einem etwas schrägen Querfältchen; Fld. etwas länger als der halbe Hsch. 2—2,2 mm. — Im Schwarzwald, unter Moos Simoni Epph. 6" Fld. fein u. weitläufig punktiert, Hsch. ohne MFurchen, Körper flach, fein behaart, schwarz, K. dunkelbraun, Hsch., Fld. u. Spitze des Hlb. rotbraun, F., Ts. u. B. gelbrot. Körperform wie bei der vorigen. 2—2,2 mm. — In den Sudeten, am Altkater, unter Moos im ersten Frühjahr. v. sudetica Locky. 5" Kleine Art, von der Form der vorigen, von nur 1,6—1,8 mm Länge. Hsch. um die Hälfte breiter als lang. Sonst wie die sudetica gefärbt. — In den Sudeten, wie die vorige flavicornis Brancs.

54. Gattung: Tachyusida Rey.

Von Leptusa durch die stark verlängerten Basalgld. der F., das sehr lange erste Gld. der HTr. u. von allen weiteren Gattungen dieser Tribus durch den herzförmigen, an den S. nicht niedergebogenen Hsch. mit von oben sichtbarer SR.-Linie verschieden. — Hierher nur eine, in alten Baumstäcken vorkommende Art.

Langgestreckt, staubartig gelblich behaart, oben überall äusserst dicht u. fein punktuellert, fast matt, rotgelb, der K. u. die vorletzten Hlb.-Tergite schwärzlich, manchmal auch die Fld. hinten etwas getrübt. F. lang, die mittleren Gld. nicht quer. K. etwas schmaler als der Hsch., dieser herzförmig, schwach quer, vor der Mitte fast so breit als die Fld., diese so lang als zusammen breit, 5. freiliegendes Tergit beim ♂ in der Mitte mit körnchenartigem Kielchen. 3—3,5 mm. — Rheinprovinz, Ostdeutschland. Sehr selten gracilis Er.

55. Gattung: Phytosus Curtis.

Durch die bedornnten V- u. MSchn. sehr ausgezeichnet. Der Körper ist gleichbreit, einer Leptusa ähnlich. Die Arten leben nur an der Meeresküste. Die Larve von nigriventris soll nach Fauvel dem ausgebildeten Käfer recht ähnlich sehen.

1" Fld. länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. Fl. vorhanden: Untergattung: Phytosus s. str. Langgestreckt, gleichbreit, sehr fein u. dicht punktuellert u. überall sehr fein behaart, schwarz, fast matt, die Fld. hinten u. an der Naht rötlich, die äusserste Spitze des Hlb. braun, F., Ts. u. B. bräunlichgelb, die Schl. oft getrübt. 2—2,5 mm. — (Ph. filiformis Motsch., dimidiatus Woll., senilunaris Rey.) — Am Meeresstrande unter Steinen u. in Felspalten; während der Flut oft im Wasser. Dürfte an der deutschen Ostseeküste nicht fehlen. spinifer Curt. 1" Fld. kürzer als der Hsch., Fl. fehlen. Gelb, K. braun, die vorletzten 2 bis 3 Hlb.-Tergite braun oder schwarz:

Untergattung: Actosus Rey.

2" Grösser; jede Fld. ist nur so lang als einzeln breit. 2,5—3 mm. — T. 44, Fig. 16. — Am sandigen Strande der Meeresküste, besonders unter Kadavern, Holland, und vielleicht auch an der Nordsee nigriventris Chevrl. 2" Kleiner, jede Fld. ist beträchtlich länger als einzeln breit. 2—2,5 mm. — An den Küsten der Nord- u. Ostsee, am sandigen Strande unter Algen u. Steinen. balticus Kr.

56. Gattung: Heterota Rey.

Ganz vom Aussehen einer grossen Atheta, aber durch die TrGliederzahl zu den Poliocharmen gehörend. F. zur Spitze nicht verdickt, die Gld. kaum quer, Gld. 3 ist kürzer als 2; Gld. 1 der HTr. nicht verlängert. Reitter, Fauna germanica. II.

Die einzige Art dieser Gattung lebt am Meeresstrande.

Schwarz, dicht u. fein punkuliert u. fein grau behaart, glänzend, nur die Knie u. Tr. rotgelb, manchmal auch die Schn. heller. K. fast so breit als der Hsch., beim ♂ mit einem Grübchen, Hsch. viel schmaler als die Fld., schwach quer, mit stark abgestumpften Winkeln, Fld. kaum so lang als zusammen breit, Hlb. glänzender. Die 3 ersten Tergite an der Basis quervertieft, 2,5—3 mm. — (*H. Farnswartii* Bris., *Godalmansi* Fauv., *triglyphoides* Woll.) — An den Küsten der Nord- u. Ostsee. **plumbea** Waterh.

57. Gattung: **Homalota** Mnsh.

K. fast so breit als der Hsch., die Schläfen etwas länger als die Augen, Hsch. wenig breiter als lang, schwach herzförmig, mit stumpfwinkligen Hecken u. flach getruhter Mitte; Fld. etwas breiter als der Hsch., fast so lang als breit, Hlb. gleichbreit, das 5. freiliegende Tergit etwas länger als das 4. F. zur Spitze verdickt, die vorletzten Gld. stark quer, Gld. 2 so lang als 3. Körper abgeflacht.

Die wenigen Arten dieser Gattung leben unter Baumrinden.

Langgestreckt, abgeflacht, schwarz, wenig glänzend, überall dicht u. fein punkuliert u. fein behaart, nur der Hlb. gegen die Spitze glänzender u. fast glatt, die Fld. u. die Spitze des Hlb. braun, die F. u. Ts. braun mit rötlicher Basis, B. gelbrot, die Schl. schwach getrübt. 2,3—2,6 mm. — (*H. depressuscula* Mnsh., *compressa* Mnsh., *angustata* Sahlb., *sculpta* Baudi, *planaticollis* Aubé, *arcoma* Rey.) — Bei uns überall unter Rinden, aber nicht häufig.

58. Gattung: **Thectura** Thoms.

Klein, dünn, fadenförmig, abgeflacht, K., Hsch., Fld. u. Hlb. von gleicher Breite. K. gross, viereckig, Hsch. schwach quer, fast quadratisch, Fld. so lang als zusammen breit, F. kurz, zur Spitze verdickt, die vorletzten stark quer. Das Analsegment hat beim ♂ einen langen, mittleren Dorn u. 2 kürzere an den S., beim ♀ sind die seitlichen Dorne länger als der mittlere.

Von *Homalota* durch ungerandete Schläfen verschieden. Käfer u. Larve leben unter Kiefernrinde in den Gängen von *Ips larvatus* (Larvenborckenkäfer).

Schwarz, die Fld. u. die Spitze des Hlb. braun, die Wurzel der F., der Mund u. die B. bräunlichgelb, OS. äusserst fein punkuliert u. behaart. Das 2.—4. Hlb.-Tergit beim ♂ jederseits mit einem sehr kleinen Höckerchen. 1,5 mm. — (*Th. inconspicua* Heer.) — Unter Baumrinden, nicht selten. **cuspidata** Er.

59. Gattung **Placusa** Erichson.

Unter den verwandten Gattungen durch die einfache nach hinten gelagerte Behaarung des Hsch. leicht kenntlich; von *Gyrophlaena* durch die sehr dicke Punktur u. fast matte OS. verschieden.

Die Arten leben unter Baumrinden. Nach Perris schmachtet die Larve von *Pl. complanata* in den Gängen des grossen Borckenkäfers: *Ips stenogryphus* unter Kiefernrinde. — Die sehr ähnlichen, zum Teil schwierig zu unterscheidenden Arten sind ziemlich übereinstimmend gefärbt: dunkelbraun, meist mit helleren Fld., die Basen der F., die Ts. u. B. braungelb.

1' K. u. Hsch. ganz matt u. glanzlos. Der Hsch. reichlich doppelt so breit als in der Mitte lang. Beim ♂ das 6. freiliegende (letzte) Hlb.-Tergit in der Mitte kurz höckerartig aufgetrieben u. jederseits mit einem längeren, nach innen gekrümmten Dorn.

2' Grösser, Basis des Hsch. nicht gerandet. 2—2,3 mm. — (*Pl. humilis* Er., *pumilio* Perris, non Grav.) — Unter Nadelholzrinden in Gebirgsgegenden, oft zahlreich. **complanata** Er.

2' Kleiner, Basis des Hsch. sehr fein gerandet. 1,7—2 mm. — *P. humilis* Kr. — Bayern, Westfalen, Thüringen, Cassel, Braunschweig, Mecklenburg, sehr selten. **depressa** Märkl.

1' K. u. Hsch. wenig, aber dennoch schwach glänzend.

3' Hsch. nur sehr wenig schmaler als die Fld.

4' Das 6. (letzte) Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit zackigem Zahn u. jederseits in ein kurzes, den MZahn nicht überragendes Dörnchen ausgezogen. Hlb. breit, nach hinten wenig verengt. Hsch. doppelt so breit als lang. 1,5—2 mm. — (*Pl. subdepressa*, *meridiana*, *smilata* Rey.) — T. 44, Fig. 19. — Unter Eichen- u. Kiefernrinde **pumilio** Grav.

4' Das 6. (letzte) freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit 2 kleinen körnchenartigen Höckerchen.

5' Auch das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit 2 kleinen körnchenförmigen Erhabenheiten, das 6. an der Spitze mit 3 dornförmigen Zähnen u. seitlich mit je einem gekrümmten Dorn. OS. dunkel schwarzbraun, Hlb. schwarz, Basis der F., die Ts. u. B. braungelb, Hsch. fast doppelt so breit als in der Mitte lang. 2 mm. — (*Pl. nitidula* Thoms., *coronata* Solsky.) — Unter Weidenrinden, ziemlich selten **atrata** Sahlb.

5' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ u. ♀ ohne körnchenförmige Erhabenheiten, das 6. an der Spitze in 3—5 kleine Zähnen u. aussen in je ein Dörnchen verlängert. Färbung etwas heller als bei der vorigen Art, besonders sind die Fld. heller braun, die vorletzten Fld. stark quer. Hsch. nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorne stärker verengt. 2 bis 2,3 mm. — (*Pl. infusa* Er., *denticulata* Sharp.) — In Gebirgsgegenden unter Nadelholzrinde, oft zahlreich **tachyporoides** Wallt.

3' Hsch. viel schmaler als die Fld.:

Untergattung: **Calpusa** Rey.

Schmäler u. gestreckter als die vorigen, von gleicher Färbung, F. vom 5. Gld. an verdickt, die vorletzten Gld. stark quer. Beim ♂ ist das 6. freiliegende (letzte) Hlb.-Tergit in der Mitte des HR. in ein Zähnenchen u. die S. in einen etwas gekrümmten Dorn ausgezogen. 1,7—2 mm. — (*Pl. planiuscula* Heer, *granulata* Baudi.) — Elberfeld, Nassau, Hessen, Thüringen, Mark Brandenburg etc. **adscita** Er.

60. Gattung: **Gyrophlaena** Mnsh.

Durch breite, ovale u. flache Gestalt, bunte Färbung, sehr spärliche Punktur u. Behaarung des glänzenden Hsch., die schmale basale Aufbiegung des letzteren, den meist kurzen K. mit vorstehenden Augen, leicht kenntlich. — Die Larve beschrieben Rey von *G. affinis*; sie fand sich mit dem Käfer an noch nicht vertrockneten Pilzen.

Die Arten leben gesellschaftlich, oft in grosser Menge, an Schwämmen u. Pilzen.

1' Hsch. einzeln punkuliert u. meist mit 2 grösseren Punkten vor der Basis, oder mit 2 weitläufig gestellten, meist flach vertieften Punktreihen.

2' F. schlank, die Gld. 5—10 nicht oder kaum quer.

3' Hsch. schwarz, mit breit abgesetztem BasalR., Fld. an der Naht kaum länger als eine Fld. breit, F. schwarz mit gelber Wurzel. Schwarz, Fld. rot mit schwarzer Makel am Sch. u. in den Hlwinckeln, die HR. der Hlb.-Tergite rotbraun, Ts. u. B. gelb. Grosse, etwas gewölbte Art. 2,5 bis 2,7 mm. — (*G. signatipennis* Grell, *Kravatzii* Solsky, *Solskiji* Fauv.) — In Wäldern an Schwämmen, selten. Bayern, Mähren, Schlesien. **nitidula** Gyll.

3' Hsch. gelbrot, mit schmal abgesetztem BasalR., Fld. an der Naht viel länger als eine Decke breit. F. gelb, manchmal braun mit gelber Basis.

- 4' Grösser, F. gelb, das 5. freiliegende Hlb.-Tergit braun, beim ♂ mit kleiner hufeisenförmiger Erhabenheit, das 6. an der Spitze mit 2 gegeneinander gekrümmten Zähnen. Gelbrot, der K., der Hsch. am HR. u. in den Hecken, dann ein Querband vor der Spitze des Hlb. schwärzlich. 2,4—2,7 mm. — T. 45, Fig. 1: b UKf, c UL. — In Wäldern an Schwämmen, nicht häufig.
- 4' Kleiner, F. weniger lang, die vorletzten Fld. fast ein wenig breiter als lang, braun mit gelber Basis. Das 5. freiliegende Tergit beim ♂ mit einem einfachen Höckerchen, das 6. wie bei der vorigen Art. Gelbbraun, der K. u. ein Querband vor der Spitze des Hlb., manchmal auch die HWinkel des Hsch. in geringem Umfange schwärzlich. 1,5—2 mm. — (*G. amabilis* Boisd., *diversa* Rey.) — T. 44, Fig. 20. — In Schwämmen, nicht selten. **affinis** Sahlb.
- 5' Die vorletzten Fld. der F. stark quer.
- 5' Grössere Arten von 1,5—2,3 mm Länge. — K. schwarz, Hsch. gelbbraun oder braun, selten schwarz, mit hellen R., Fld. bräunlichgelb, in den HWinkeln meistens dreieckig geschwärzt, Hlb. gelbrot, ein Querband vor der Spitze schwarz, die Basis u. Spitze rötlich.
- 6' Fld. stark u. dicht runzelig punktiert.
- 7' Grösser, 5. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit 2 körnchenartigen Höckerchen u. jederseits ein Kielchen; das 6. mit 4 Dörnchen, die seitlichen länger, die mittleren genähert. Hsch. braun, mit helleren R., die Basis der rostralen F., die Ts. u. B. hellgelb. 1,8—2,3 mm. — (*G. conyrsa* Thoms.) — In Pilzen schattiger Wälder, manchmal häufig. . . . **gentilis** Er.
- 7' Etwas kleiner; 5. freiliegendes Hlb.-Tergit beim ♂ mit 6 kleinen Längsfalten, das 6. mit einem ausgerandeten MZahn u. jederseits einem Dorn an der Spitze. Hsch. braunschwarz mit hellen R., F., Ts. u. B. gelb. 1,8 bis 2,1 mm. — T. 45, Fig. 2. — An Schwämmen, häufig. . . . **nana** Payk.
- 6' Fld. fein u. weitläufig, gewöhnlich in den HWinkeln etwas deutlicher punktiert. Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ mit 4—6 kleinen Längshöckerchen.
- 8'' Das 6. (letzte) freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte des SpitzenR. in 2 gekrümmte Fortsätze ausgezogen. K. schwarz, Hsch. dunkelbraun, Hlb. mit breiter Querbinde vor der Spitze. 1,5—1,8 mm. — (*G. carpinii* Baudi, *despecta*, *subficornis* Rey.) — An Schwämmen, nicht häufig. **blanmata** Thoms.
- 8' Das 6. (letzte) freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in 2 breite, dreieckige Zähne ausgezogen, Färbung wie bei der vorigen Art, etwas heller u. grösser. 2 mm. — (*G. glabrella* Motsch.) — An Baumschwämmen, selten. **laevipennis** Kr.
- 8' Das 6. (letzte) freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit einem schmalen gespaltenen MZahn oder MDorn u. jederseits in einen nach innen gekrümmten Dorn ausgezogen.
- 9'' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit 6—8 sehr kleinen Längsfalten. 1,5—2 mm. — (*G. pallidicornis* Steph., *congrua* Er.) — An Schwämmen, nicht selten. . . . **fasciata** Mrah.
- 9' Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ in der Mitte mit 4 Längstöckerchen. Hsch. zerstreut punktiert. 1,5 mm. — (*G. puncticollis* Thoms., *punctulata* Rey.) — Rheinbaden, Rheinprovinz, Preussen, Württemberg. **Poweri** Crotch.
- 5' Kleine Arten von nur 1—1,4 mm Länge.
- 10' Hsch. auf der Scheibe wenig dicht aber deutlich zerstreut punktiert.
- 11' Rotgelb, der K., die Spitzenwinkel der Fld. u. das 4. freiliegende Hlb.-Tergit schwarz oder braun. Beim ♂ hat das 5. Tergit 4 Längskielchen u. das 6. (letzte) in der Mitte des HR. einen dreieckigen MZahn u. an den S. je einen gekrümmten Dorn. 1—1,3 mm. — T. 45, Fig. 3. — In Wäldern, an Schwämmen **minima** Er.

- 11' Bräunlichschwarz, die Schultern, manchmal auch die Naht der Fld. rotbraun, Spitze des Hlb. braungelb, F., Ts. u. B. gelb. Das 5. freiliegende Hlb.-Tergit beim ♂ ohne Kielchen. 1,2—1,4 mm. — An Baumschwämmen nicht selten. **manca** Er.
- 10' Hsch. chagriniert, glänzend, nicht punktiert, nur mit 2 weitläufigen Punkten.
- 12' Augen gross, fast die ganzen S. einnehmend, die Schläfen dahinter sehr kurz, stark verengt. Schwarz, Fld. braungelb, mit einem grossen, schwarzen Flecken in den Hecken, die Wurzel der braunen F., die Ts. u. B. gelb. Das 5. Tergit beim ♂ ohne Höckerchen, das 6. mit 2 Zähnen. Körper breiter als der der nachfolgenden. 1—1,3 mm. — Bei uns sehr selten, häufiger in Osteuropa. **lucidula** Er.
- 12' Augen kleiner, die Schläfen wenig kürzer als die Augen, nach hinten schwach verengt:
- Untergattung: **Phaenogyra** Rey.
- Hsch. fast glatt, nur mit 2 Reihen feiner, weitläufiger Punkte; Hlb. kaum punktiert. Braunschwarz, fettglänzend, F., Ts. u. B. gelb, Fld. manchmal pechbraun.
- 13' Grösser, die vorletzten Fld. schwach quer, beim ♂ das 5. freiliegende Hlb.-Tergit mit einer Querreihe sehr feiner Fältchen besetzt. 1,3—1,5 mm. — (*G. laevigata* Heer.) — An Baumschwämmen, oft in grosser Menge. **strictula** Er.
- 13' Kleiner, die vorletzten Fld. stark quer, beim ♂ das 5. freiliegende Tergit mit einer Querreihe von sehr feinen Körnchen besetzt. 1,2 bis 1,3 mm. — (*G. brevicornis* Rey.) — Mit der vorigen, aber seltener. **polita** Grav.
- 1' Hsch. deutlich, ziemlich dicht behaart, ziemlich dicht oder fast gar nicht punktiert, chagriniert, ohne 2 stärkere Punktreihen u. ohne grössere Punkte auf der Scheibe. Sehr kleine Arten.
- 14' Hsch. ziemlich dicht punktiert, Fld. parallel, kürzer als zusammen breit, Hlb. gestreckt, nach hinten undeutlich verengt, die Tergite fast von gleicher Länge, oben alle fein u. dicht punktiert. Körper schmal, gestreckt:
- Untergattung: **Agaricophaena** nov.
- Klein, schmal, dunkelbraun, die Fld. wenig heller, Basis u. Spitze des Hlb. etwas heller gelbbraun, Mund, F. u. B. hellgelb. 1 mm. — (*G. punctipennis* Thoms., *fungicola* Motsch.) — T. 45, Fig. 4. — An Baumschwämmen, sehr häufig. **boleti** L.
- 14' Hsch. chagriniert, sehr fein behaart, aber fast unpunktirt, Fld. lang u. breit, nach hinten ein wenig erweitert, an den S. fast so lang als zusammen breit, Hlb. gedrunnen gebart, nach hinten verengt, die ersten 3 Tergite lang, die andern kurz, alle kaum sichtbar punktiert. Körper breit oval.
- Untergattung: **Agaricochara** Kr.
- Klein, breitoval, braungelb, Hsch. rötlichbraun, der K. u. die Mitte des Hlb. schwärzlich, die HWinkel der Fld. meistens etwas getrübt, die Wurzel der rostralen F., die Ts. u. B. gelb. 1—1,2 mm. — An Baumschwämmen; bei uns überall, aber selten **laevicollis** Kr.
61. Gattung: **Encephalus** Westwood.
- Durch kurze u. breite Körperform, fast mangelnde Punktierung u. fehlende Behaarung der OS, den kurzen gerundeten, oben tief ausgehöhlten Hlb. u. die kurzen, erst vom 6. Fld. an verdickten F. sehr ausgezeichnet.
- Bei uns nur durch eine Art vertreten.

Kurzoval, schwarz, nicht deutlich punktiert u. nicht behaart, am Grunde chagriniert, fettglänzend, die F., Ts. u. B. rötlichgelb, K. klein, Hsch. sehr stark quer, mehr wie doppelt so breit als lang, vorne schwach doppelbuchtig, die Scheibe nur mit wenigen Pünktchen besetzt, Fld. so lang als der Hsch., kurz, jede einzelne kurzer als breit, längs der Naht strichförmig gesäumt, die Scheibe bräunlichgelb, Hlb. nicht punktiert, an der Basis oft braunrot. 1,8—2,2 mm. — T. 45, Fig. 5. — Unter Laub, Moos u. an Pilzen, sehr selten **compicans** Westw.

62. Gattung: **Braehida** Rey.

Durch sehr kurzen, gewölbten, ovalen Körper, der sehr an eine *Aleochara* erinnert, den starken Glanz des Hsch., die längere, wenig dichte, nicht ganz anliegende Behaarung u. den sehr geneigten, fast bis zu den Augen eingezogenen K. leicht kenntlich.

Es sind nur wenige Arten bekannt, davon ist nachfolgende allein in Nord- u. MEuropa einheimisch.

Kurz u. breiitoval, gewölbt, glänzend, schwarz oder pechbraun, wenig dicht aber ziemlich lang, raub braun behaart, der Mund, F. u. B. gelbrot, die F. zur Spitze oft angedunkelt. K. klein, Hsch. querelliptisch, die S. mit der Basis in einer Flucht verrundet, Fld. etwas breiter als der Hsch., so lang als dieser, Hlb. kurz, gerundet verengt, oben fein u. sehr spärlich, die Fld. dicht u. sehr fein, der Hsch. nur einzeln fein punktiert. Bei dem ♂ zeigen die Fld. vor der Spitze neben der Naht ein glänzendes Höckerchen. 2 mm. — (*B. notha* Er., *pilosa* Hampe.) — Unter feuchtem Laub u. Moos, aber auch an Baumschwämmen, selten **exigua** Heer.

4. Tribus: **Oligotini**.

Tr. mit 4, 4, 4 Gld. F. nur 10gliedrig.

Hierher nur eine einzige Gattung, die nur sehr kleine, an *Aleochara* u. *Oxyptoda* erinnernde Arten enthält.

63. Gattung: **Oligota** Mnsh.

Die Larve von *O. flavicornis* wurde von Ganglbauer in seiner Fauna II. 307 beschrieben. Larve u. Käfer fressen Acaariden u. Physopoden u. wurden hauptsächlich an Blättern von *Sambucus*, *Tilia* etc., welche von Milben bewohnt wurden, gefunden. Die Eier werden an die von Milben besetzten Blätter gelegt. Die ausschließlichen Larven nähren sich vor der 1. Häutung von den Eierchen der Acaariden u. Physopoden, später von deren Larven. Nach der 3. Häutung geht die Larve zur Verpuppung in feuchte Erde, oder unter feuchtes Laub. Nach 8 Tagen ist der Käfer ausgebildet.

Man findet die sehr kleinen Arten unter Laub, Moos, Reisig u. andern faulenden Pflanzenstoffen. Ihre OS. ist sehr fein behaart.

1" Hlb. kurz u. stark zugespitzt. Körperform von *Hypocyphus*: UG. **Holobus** Sol.
2" Schwarz, glänzend, Mund u. F. gelb, B. bräunlichrot. F. mit 3gliedriger Keule. Hlb. deutlich punktiert, einfarbig, das 5. freiliegende Tergit viel länger als die vorhergehenden. 1 mm. — T. 45, Fig. 6. — Bei uns überall gefunden. Selten **flavicornis** Boisd.

2" Braunschwarz, glänzend, die Spitze des Hlb. rot, F., Ts. u. B. gelb, die F. mit undeutlich 5gliedriger Keule, Hlb. höchst fein punktiert, oder fast glatt, das 5. Tergit etwas länger als das 4. 1 mm. — (*O. analis* Woll., *abdominalis* Scriba, *zonitopyga* Kr.) — Bayern, Thüringen, Ostdeutschland, sehr selten **apicata** Er.
1" Hlb. gestreckt u. nach hinten kaum oder schwach verengt. Körperform länglich UGattung **Oligota** in spe.

3" FKKeule 4gliedrig.

4" Körper breit, Fld. ganz schwarz. Körper schwarz, die Spitze des Hlb. schmal bräunlichrot, Mund, F. u. B. gelbrot. Fld. mit sehr dichter raspelartiger Punktur. 1,2—1,3 mm. — (*O. pentatoma* Förster, **granaria** Er., *picescens* Rey.) — Selten

4" Körper ziemlich schmal, kleiner.

5" Schwarz, glänzend, der Mund, die F. u. B. gelb; Spitze des Hlb. braun, das 5. Tergit so lang als das 6. u. dieses breiter als das 5. im MMeergebiet. (*O. conera*, *austrialis* Rey.) — Angehlich in Nassau, sonst **pumilio** Kiesw.

5" VKKörper oder doch die Fld. u. die Spitze des Hlb. rotbraun, die Basis der rostfarbigen F., die Ts. u. B. gelb.

6" Fld. u. Hlb. gleichartig, ziemlich kräftig punktiert. 0,7—1 mm. — (*O. subtilis* Er., *fuscipennis* Steph., *glacialis* Kolen., *subsericans*, *picipennis* Rey.) —

Nicht häufig **inflata** Mnsh.

6" Fld. deutlich dichter u. stärker punktiert als der Hlb. 1—1,1 mm. — **rufipennis** Kr.

Allergbiet, Preussen, Schlesien

3" FKKeule 3gliedrig.

7" Rotbraun, der K. u. die vorderen Hlb.-Tergite pechbraun, die Spitze des Hlb. gelbrot, F., Ts. u. B. gelb, die FKKeule braun. 0,7—0,9 mm. — (*O. pygmaea* Kr., *contempna* Woll.) — Nassau, Preussen; bei uns sehr selten. **parva** Kr.

7" Schwarz, glänzend, höchstens die Fld. dunkel pechbraun, die Spitze des Hlb. etwas heller.

8" Größer, Fld. wenig kürzer als zusammen breit; Ts. u. B. bräunlich. 0,7 bis 1 mm. — (*O. obscuricornis* Motsch., *fuscipes*, *misella* Rey.) — Leipzig, Nassau, Thüringen, Allergbiet. Sehr selten **atomaria** Er.

8" Kleiner, Fld. viel kürzer als zusammen breit, F., Ts. u. B. gelb, die FKKeule manchmal braun. 0,7—0,8 mm. — (*O. minutissima* Heer, *pelta* Motsch.) — Häufig **pustillum** Grav.

5. Tribus: **Hygronomini**.

Ts. mit 4, 4, 4 Gld. F. 11gliedrig.

Diese Tribus ist nur durch eine artenarme Gattung vertreten.

64. Gattung: **Hygronoma** Er.

Langgestreckt, parallel, einer *Homalota* oder einer schmalen *Athleta* ähnlich, oben abgeflacht, Kr. so breit als die Fld., vorne etwas zugespitzt, Augen klein, Schläfen lang, allmählich nach hinten verengt, Hsch. wenig schmaler, so lang als breit, Fld. reichlich so lang als zusammen breit, Hlb. zur Spitze nicht verengt, Tr. kurz. OS. nur standartig behaart.

Schwarz, fast matt, die Basis der F., die hintere Hälfte der Fld. u. die B. gelb. OS. des VKKörpers äusserst fein, körnig punktiert, Hlb. glänzender u. etwas länger behaart. 2,5—3 mm. — T. 45, Fig. 7. — An Stümpfen u. Teichen; in den Blattachsen der Schlüßblätter verborgen. Nicht häufig. **dimidiata** Grav.

6. Tribus: **Pronomaeini**.

Tr. mit 4, 5, 5 Gld. VPartie des K. schnabelförmig verlängert; die 2 letzten Gld. der KFTs. von auffallender Länge.

Diese Tribus umfasst 2 Gattungen, wovon eine auch bei uns vertreten ist.

65. Gattung: **Pronomaea** Erichson.

Die Körperform erinnert sehr an *Phlaeogora*, *Crotarava* etc., aber der Mund ist schabelförmig vorgezogen. K. wenig schmaler als der Hsch., hinten nicht eingeschnürt, die Augen flach, die Schläfen länger als die Augen. Hsch. schwach quer, nach hinten schwach verengt, fast so breit als die Fld., diese etwas länger als der Hsch., HR. neben den Ausseiwinkeln ausgebuchet, Hlb. fast parallel, das freiliegende 3.—5. Tergit länger als die 2 ersten. Körper langgestreckt, fast zylindrisch, die feine, gelbliche Behaarung auf dem Hsch. fast quer gelagert. —

Hierher nur eine bei uns vertretene Art.

Schwarz, glänzend, fein behaart, Hsch. kastanienbraun, Fld. u. Spitze des Hlb. pechbraun, der Mund, die F. u. B. gelbrot. K. u. Hsch. fein, wenig dicht, Fld. fein, etwas rauher, Hlb. stärker u. sehr weißlich punktiert. 2,5—3,5 mm. — (*O. dahurica* Sachse, *picea* Heer) — T. 45, Fig. 8: b UKf, c UTl. — Unter nassem Moos u. unter faulendem Laube. Selten. **rostrata** Er.

7. Tribus: **Myllaenini**.

Tr. mit 4, 4, 5 Gld. Hlb. stark zugespitzt, mit schwarzen Borsten bewimpert, Hsch. gross, die Fld. umfassend, nach vorne gerundet verengt, *Oxy-poda* ähnlich.

Umfasst nur eine Gattung.

66. Gattung: **Myllaena** Erichs.

K. schmaler als der Hsch. Dieser sehr breit, Fld. nicht oder fast schmaler als der Hsch., gewöhnlich kurz, Hlb. zur Spitze stark verengt. OS. sehr dicht punktiert u. ebenso fein u. dicht behaart, meistens matt.

Die Arten leben unter nassem Laublagen, unter Moos, an Stümpfen u. Gewässern.

- 1" Körper schwarz oder braun.
- 2" F. gestreckt, die vorletzten Gld. etwas länger als breit.
- 3" Fld. so lang als der Hsch.
- 4" Grössere Arten von 2,5—3,5 mm Länge.
- 5" Schwarz, oder braunschwarz, die Spitze des Hlb. rotbraun, F. dunkel, ihre Basis, die Ts. u. B. bräunlichgelb. 2,5—3 mm. — (*M. conuroides* Matth., *valida* Rey.) — In ganz Deutschland vertreten, nicht häufig. **dubia** Grav.
- 5' Lang u. schmal, braun, die Spitze des Hlb. braunrot, F. bräunlichgelb, Ts. u. B. rotgelb. Noch grösser als die vorige. 3,5 mm. — In Deutschland noch nicht sicher nachgewiesen. Was mir als *elongata* von Eppelstein bestimmt wurde, ist *caucasicus*.
- 4' Kleinere Art von 2 mm Länge. Schwarz oder braunschwarz, die Spitze des Hlb. braunrot, das 1. Fld., die Ts. u. B. rotgelb, manchmal die ganzen F. hell gefärbt. — (*M. attenuata* Matth.) — T. 45, Fig. 9: b UKf, c UTl. Ueberall häufig.
- 3' Fld. viel kürzer als der Hsch.
- 6" Schwarz, Hlb. an der Spitze braun, Gld. 1 der braunen F., die Ts. u. B. gelbrot, die Schl. oft getrübt. Endgld. der F. viel kürzer als die 2 vorhergehenden zusammen. 2,5 mm. — (*M. elongata* Kr., non Matth.) — Westfalen, Thüringen, Sachsen, Hamburg, selten. **gracilicornis** Faim.
- 6' Schwarzbraun, die Spitze des Hlb. braunrot, die Naht der Fld. rötlich, F. rostrot, ihr 1. Gld., Ts. u. B. gelbrot. Endgld. der F. fast so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. 2,5—3 mm. — (*M. glauca* Arbé, *elongata* Rey, non Matth.) — In Nord- u. Mitteldeutschland, selten. **Kraatzii** Sharp.
- 2' F. kürzer, die vorletzten Gld. nicht länger als breit.

7" Fld. so lang als der Hsch. oder etwas länger. Braunschwarz, die Spitze des Hlb. braun, F. braun, Ts. u. B. braungelb.

8" Etwas grösser, länger, F. zur Spitze leicht verdickt. 1,5—2 mm. — (*M. forticornis* Kr.) — Bei uns selten. **gracilis** Matth.

8' Klein, gedrungener, F. zur Spitze nicht verdickt. 1,4—1,5 mm. — Nicht selten. **minuta** Grav.

7' Fld. kürzer als der Hsch. Schwarzbraun, Spitze des Hlb. rotbraun, die Basis der braunen F., die Ts. u. B. bräunlichgelb. 1—1,2 mm. — (*M. minima* Kr.) — Seltener als die vorige. **infusata** Kr.

1' Gelbrot oder hell rostrot, der K. (nicht immer) u. der Hlb. bis auf die helle Spitze braun, die vorletzten Fld. etwa so lang als breit, Fld. kürzer als der Hsch. 2—2,6 mm. — (*M. diffusis* Steph., *grandicollis* Kiesw., *rubescens* Rey.) — Häufig. **brevicornis** Matth.

8. Tribus: **Gymnusini**.

Tr. mit 5, 5, 5 Gld. Kf.Ts. sehr lang, die 2 letzten von aussergewöhnlicher Länge.

Hierher nur eine Gattung. Die wenigen Arten derselben gleichen einer *Aleochara*.

67. Gattung: **Gymnusa** Grav.

F. schlank, die 3 Basalgld. undeutlich verlängert. K. klein, eiförmig, die Augen nicht vortretend, sie befinden sich an den S. etwas dorsalwärts. Hsch. vor der Basis am breitesten, so breit als die Fld., nach vorne verengt. Fld. am HR. schräg nach innen abgeschnitten. Hlb. zur Spitze leicht verengt, das 5. freiliegende Tergit länger als das vorhergehende. Körper langoval, leicht gewölbt, schwarz, u. fein schwarz behaart, nur die Tr. rostrot.

Die Arten leben an sumpfigen, besonders moorhaltigen Orten, unter Moos u. in Schlammgängen.

1" F. lang, ihr Wurzelgld. rot, die MGld. reichlich doppelt so lang als breit, Fld. u. Hlb. gleichartig fein u. äusserst dicht punktiert u. fast matt, OS. einfarbig fein, schwarz behaart. 5—5,5 mm. — (*G. cannicora*, *caucasa* Grav.) — T. 45, Fig. 10. — Bei uns überall an sumpfigen Orten u. in Böhmen. Sehr selten. **brevicollis** Payk.

1' F. kürzer, ganz schwarz, ihre MGld. kaum doppelt so lang als breit, Fld. sehr dicht punktiert, fast matt, Hlb. spärlicher punktiert, glänzend. OS. fein schwarz behaart, eine breite, undeutliche Querbinde auf dem Hsch. u. einige Flecken auf den Fld. u. dem Hlb. gelbgran behaart. 4,5—5 mm. — Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen, Harz, Sachsen, Schlesien, Mähren. Sehr selten. **variegata** Kiesw.

9. Tribus: **Dinopsisini**.

Tr. auffallend kurz, nur mit 3, 3, 3 Gld. F. 11gliedrig. Enthält nur die

68. Gattung: **Dinopsis** Matth.

Einer *Aleochara* ähnlich. F. dünn; mässig lang, nur die 2 Basalgld. verlängert. K. breit, dick, aber viel schmaler als der breite, quere, nach vorne verengte Hsch., Schläfen ganz kurz, vom AugenR. nach hinten stark verengt. Fld. so breit als der Hsch., wenig länger als der Hsch., der HR. schräg nach innen abgeschnitten, die HWinkel mit kleinem Ausschnitt. Hlb. zur Spitze verengt, alle Tergite von gleicher Länge. Körper seitlich unbewimpert. V. u. MSchm. einzeln bedorn.

Die einzige europäische Art lebt an Stümpfen u. Teichrändern im Schlamm. — Schwarz, sehr fein u. dicht grau behaart, VKörper etwas glänzend, der Hlb.

matt, die Behaarung des Hsch. einfach nach hinten gelagert, K. u. Hsch. fein u. dicht, Flid. u. Hlb. fein u. sehr gedrängt punkuliert, das freiliegende 6. Tergit beim ♀ durch eine tiefe, beim ♂ sehr seichte Ausrandung zweizipfelig, der Mund, die Knie u. Tr. rostrot. 3—4 mm. — (*D. fasciata* Matth., *taticollis* Er.) — T. 45, Fig. 11. — Selten *erosa* Steph.

2. Unterfamilie: *Trichophyinae*.

Durch haarfeine F. mit wirtelförmig behaarten Glid., wovon nur die beiden Basalgld. normal verdickt sind, unbegrenzte Epipleuren der Flid. u. durch die Bildung des K. von den Tachyporinen abweichend. Der letztere ist wie dort gebildet, aber die Augen stehen etwas vor u. sind mehr hinten situiert, der K. ist dicht hinter den Augen abgeschnürt.

Umfasst nur eine einzige Gattung

69. Gattung: *Trichophya* Mannh.

Schwarz oder braunschwarz, im letzteren Falle der K. schwarz, F., Ts. u. B. braunrot. OS. fein, dicht behaart, fein punktiert, K. schmaler als der Hsch. Dieser quer, fast so breit als die Flid., alle Winkel fast abgerundet; Flid. so lang als zusammen breit, die Hlb.-Tergite seitlich mit einem langen Haar bewimpert. 2,5—3 mm. — T. 45, Fig. 12. — (*Tr. Huttoni* Woll.) — Im Geniste der Flüsse, unter nassem Laub, unter faulenden Baumrinden u. besonders unter feuchten, alten Sägespänen; selten *pilicornis* Gyll.

3. Unterfamilie: *Phloeocharinae*.

Körperform länglich, schmal, fein behaart, schmalen *Oxyptoda*-Arten nicht unähnlich. Von den Aleocharinen aber durch vor den Augen eingefügte F., die hinten am Kopfe befindlichen, vortretenden Augen u. durch die seitliche Halsabschnürung dicht hinter den letzteren verschieden. Die Hü. sind hier auch anders, die vordersten klein, kurz, konisch, nicht lang u. hängend.

70. Gattung: *Phloeocharis* Mannh.

Von den durch die verschiedene Länge der Flid. u. durch die verschiedenen entwickelten oder fehlenden Augen sich unterscheidenden Arten, kommt auch eine bei uns vor. Sie lebt häufig unter Föhrenrinden. (Siehe S. 15, Fig. 32) Schmal, parallel, dunkelbraun, fein behaart, Mund, F. u. B. rotgelb. F. den HR. des Hsch. erreichend, die Glid. zur Spitze etwas stärker werdend. K. mässig klein, Hsch. quer, seitlich gerundet, chagriniert, so breit als die Flid., diese fast so lang als zusammen breit, fein punkuliert, Hlb. mit helleren HR., der Tergite. 1,5—1,8 mm. — T. 55, Fig. 1. — Unter trockenen Föhrenrinden nicht selten *subtilissima* Mannh.

4. Unterfamilie: *Tachyporinae*.

Übersicht der Tribus der *Tachyporinae*.

- 1" F. 10gliedrig, Tr. 4gliedrig. Hlb. unter die Decken stark einziehbar. Flid. an der S. ohne strichförmig abgegrenzte Epipleuren. VKörper fast kugelig 1. *Hypocyptini*.
 1' F. 11gliedrig, Hlb. meistens normal vorgestreckt.
 2" Tr. 5gliedrig, Flid. seitlich mit strichförmig abgegrenzten Epipleuren. Scheitel ohne Querlinie.
 3" Flid. neben der Naht ohne scharfe Längsfurche, die Naht nicht erhaben.

2. *Tachyporini*.

- 3' Flid. mit erhabener Nahtkante u. daneben mit scharfer Längsrinne. 3. *Boitobini*.
 2' VTr. 5gliedrig, die M.- u. HTr. 4gliedrig, Flid. seitlich ohne strichförmig begrenzte Epipleuren, Scheitel am HR. mit feiner, querer Linie. 4. *Tanygnathini*.

1. Tribus: *Hypocyptini*.

Umfasst sehr kleine, gedrungene Arten; Hsch. genau an die Flid. angeschlossen, breit, nach vorne verengt, der Hlb. unter die Flid. zum grossen Teile einziehbar, indem die Segmente sich schachtelförmig ineinander schieben. F. mit 3 etwas längeren u. grösseren Endgld. Epipleuren nicht hintenförmig abgegrenzt. Tr. 4gliedrig. K. breit, quer, kurz.

Die Arten haben ein unvollständiges Kugelvermögen u. leben an feuchten Orten unter Laub, an verpilzten Stellen, unter Baumrinden u. im Detritus der Flüsse u. Stimpfe. In Europa nur 2 Gattungen, wovon eine blinde (*Typhlocyptus* Sauley) bei uns nicht vorkommt.

71. Gattung: *Hypocyptus* Mannh.

Die Gattungscharaktere fallen mit den *Tribus*-Eigenschaften zusammen. Bei uns kommen nachfolgende Arten vor:

- 1" Hsch. seitlich stark gerundet erweitert, an der Basis die Schultern umfassend, also etwas breiter als diese, F. lang, schwarzbraun, F., B., die R. des Hsch., die Scheibe der Flid. u. die Spitze des Hlb. gelbrot. 1—1,5 mm. — Deutschland, selten *discoideus* Er.
 1' Hsch. an der Basis nur so breit als die Basis der Flid., nach vorne verengt, schwächer gerundet.
 2" F. zur Spitze allmählich verbreitert, ihr 7. Glid. ist merklich länger u. breiter als das 6. u. schmächziger als das 8. Körper gewölbt, braunschwarz, F. u. B. gelbrot oder bräunlichrot. 1—1,5 mm. — (*H. acuminatus* Mrsh., *granulum* Grav., *globulus* Boisd.) — T. 45, Fig. 14. — Häufig. *longicornis* Payk.
 2' F. mit schwach abgesetzter 3gliedriger Keule, das 7. Glid. ist kein Uebergangsgld., merklich kürzer u. nicht dicker als das 6.
 3" F. braun, an der Basis meist rötlichgelb.
 4" HWinkel des Hsch. breit abgerundet, fein behaart, pechschwarz, die S. des Hsch. schmal gelblich durchscheinend, Flid. braun, B. pechbraun, die Tr. braungelb. 1—1,2 mm. — In ganz Deutschland, selten. *laeviusculus* Mannh. HWinkel des Hsch. fast rechteckig; sonst wie der vorige, aber kleiner. 0,5—1 mm. — (*H. nigriceps* Heer, *pygmaeus* Kr.) — Westfalen, Hessen, sehr selten *ovulum* Heer.
 3' F. einfarbig gelbrot.
 5' Flid. zerstreut punkuliert, stark glänzend, die F. schlanker, die Keule gestreckter. Braun bis schwarz, F., B. u. die Spitze des Hlb. gelbrot. 1 mm. — (*H. rufipes* Kr.) — Westfalen, Allerggebiet, Hamburg, Mecklenburg. *apicalis* Bris.
 5' Flid. dicht punkuliert, wenig glänzend, die F. kurz, die Keule gedrungener. Pechschwarz, der Hsch. am SR. gelblich, der Hlb. an der Spitze pechbraun, F. u. B. rotgelb, die Schl. oft getrübt. 0,5—1 mm. — (*H. pubicarius* Er., *punctum* Motsch.) — In Deutschland überall, nicht selten . . . *seminulum* Er.

2. Tribus: *Tachyporini*.

Tr. 5gliedrig, Flid. seitlich mit strichförmig abgegrenzten Epipleuren, neben der Naht, ohne Längsrinne. F. 11gliedrig.

Übersicht der Gattungen:

- 1" F. fadenförmig.
 2" Hlb. seitlich nicht oder unvollständig gerandet, OS. sehr fein behaart.
 2' Hlb. seitlich gerandet u. aufgebogen, OS. meistens, Hsch. immer kahl.
 3" Fld. neben dem SR. innerhalb der Rlinie mit einer Längsdepression.
 3' Fld. neben dem SR. ohne Depression.
 4" Das letzte Fld. der KfTs. ist sehr klein, gleich einer Nadelspitze aus dem vorletzten Fld. hervorstehend. Spitze des Hlb. höchstens beim ♀ mit Zähnen oder Dornen. VR. des Hsch. mit feinem, durch eine Linie abgesetzten, abgesehrägten, schmalen, durchsichtigen VR. Hlb.-Tergite an den S. der Dorsalfäche mit Porengrüben.
 5" F. kurz, die Quermittte des Hsch. wenig überragend (myrmecophil).
 5' F. lang, mindestens die Basis des Hsch. erreichend.
 6" F. zur Spitze verbreitert, die Fld. zusammengedrückt, 4. Fld. der hinteren Tr. wenig kürzer als das vorhergehende (myrmecophil).
 6' F. zur Spitze unendlich verbreitert, nicht auffallend abgeplattet, 4. Fld. der hinteren Tr. sehr klein 75. *Tachyporus* Gravh.
 4' Das Endgld. der KfTs. ist etwa so lang als das vorhergehende oder länger. Das 6. sichtbare Hlb.-Tergit (Spitze des Hlb.) ist in beiden Geschlechtern in lange Zähne oder Dorne umgewandelt. VR. des Hsch. sehr fein einfach gerandet oder ganz ungerandet. Hlb.-Tergite an den S. der Dorsalfäche ohne Porengrüben.
 7" Die 4 ersten Fld. ausser den Terminalborsten kahl. Endgld. der KfTs. so lang als das vorhergehende. Grössere Arten . . . 76. *Tachinus* Grav.
 7' Die 3 ersten Fld. ausser den Terminalborsten kahl. Endgld. der KfTs. doppelt so lang als das vorhergehende. Hierher eine kleine, gelbgefleckte Art 78. *Leucopyphus* Kr.
 1' F. haarförmig, die Spitzengld. am Ende etwas knötig verdickt u. lang abstehend bewimpert. Aufgebogener R. des Hlb. messerscharf wie bei den Omalinen 79. *Habrocerus* Er.

72. Gattung: *Onosoma* Kraatz. (*Conurus* Steph.)²⁾

Hlb. ungerandet. Die ganze OS. fein pubeszent. Tr. lang; Schn. nicht deutlich bedornt.

Die Larve von *C. litoreum* wurde von Perris in den Annales Soc. Ent. France 1876 p. 332 beschrieben u. auf T. 9 III, Fig. 1—8 abgebildet.

- 1" Fld. gelbbraun oder rot gefleckt. Schwarz oder braun, F., Ts. u. B. gelbrot.
 2" Fld. an den S. (sowie am Hlb.) mit langen, dunklen Borsten besetzt. Schwarz, Fld. an der Basis mit einer an der Naht unterbrochenen roten Querbinde; auch die Naht hinter der Mitte mit rötlichem Flecken. F. u. B. gelbrot. 2—2,5 mm. — (*C. fasciatum* Grimm) — T. 46, Fig. 13. — Deutschland, nicht häufig *bipunctatum* Grav.
 2' Fld. an den S. ohne lange Borsten.
 3" Körper gewölbt, HR. des Hsch. in der Mitte ohne Spur einer Ausbuchtung.
 4" Grösser, schwarz, Fld. an der Basis mit einer queren gelbroten, die Naht u. S. nicht erreichenden, scharf abgegrenzten Basalmakel. 3,5—5 mm. —

²⁾ Hierher eine kleine Art, die bei uns noch nicht aufgefunden wurde. Gehört in die Nähe von *Leucopyphus*.

³⁾ Dieser Gattungsname ist älter, aber bei den Vögeln schon vergeben.

(*C. bimaculatum* Grav.) — In ganz Deutschland, an verpilzten Baumstämmen, selten

- bipustulatum* Grav.
 4' Kleiner, schwarzbraun, der Hsch. in den HWinkeln heller braun, Fld. vorne mit einer schlecht begrenzten, grossen, die Quermittte überragenden, die Schultern erreichenden rostroten Makel. 3—3,5 mm. — Bayern, Hessen, Rheingebirgen, Mähren, Schlesien, sehr selten *binotatum* Grav.
 3' Körper, besonders die Fld. flach. HR. des Hsch. über dem Sch. kurz u. sehr flach, aber im Profile erkennbar ausgebuchtet. Schwarzlich, Hsch. braun mit nach hinten verbreiterten braungelben S., Fld. gelbbraun, die Schrägflügel schwarzlich. Grösste Art. 4—5 mm. — (*C. maculatum* Geoffr., *bimaculatum* Flor., *tomentosum* Rossi, *incertum* Hmpe.) — T. 46, Fig. 14. — Weit verbreitet, häufig *litoreum* L.
 1' Fld. ungefleckt.
 5" Fld. beträchtlich länger als der Hsch., äusserst fein u. dicht punktiert. Braun bis schwarz, F., Ts. u. B. gelbrot.
 6" Körper gross, F. lang, die vorletzten Fld. mindestens so lang als breit, das Endgld. länglich. 3,5—4,5 mm. — (*C. testaceum* F., *sericeum* Boid.) — T. 46, Fig. 15: b. UKF., c. UL. — Ueberall häufig *pubescens* Grav.
 6' Körper klein, F. kürzer, die vorletzten Fld. fast breiter als lang, das Endgld. kaum länger als breit. 2,5—3 mm. — (*C. fuscolum* Er., *pedicularium* Boid., *rufum* Grimmer.) — Ueberall ziemlich häufig *immaculatum* Steph.
 5' Fld. beträchtlich kürzer als der Hsch., viel kürzer als zusammen breit, äusserst fein, aber wenig dicht punktiert. Gelb bis schwarz, F., Tr. u. B. gelbrot. 2—2,5 mm. — (*C. truncatellum* Grav., *pusillum* Steph., *lividum* Er., *tawricum* Motsch.) — Wie der vorige *pedicularium* Grav.

73. Gattung: *Lamprinus* Heer.

Von *Tachyporus* durch die dickeren, kurzen, die Mitte des Hsch. kaum überragenden F. abweichend.

Die einzige Art lebt bei Ameisen.

Schwarz, glänzend, S. des Hsch. hinten rötlich durchscheinend, Fld. rot, die Umgebung des Sch. schwarz, F. u. B. rot, Hsch. nach vorne schwach verengt. 3,5—4 mm. — (*L. Lasserii* Heer.) — T. 46, Fig. 12. — Hessen, Westfalen, Kassel, Böhmen, sehr selten *erythroperus* Panz.

74. Gattung: *Lamprindes* Luze.

1" Hsch. u. Fld. gelbrot, K. u. Hlb. schwarzlich, die Tergite mit hellerem Spitzensaum, F., Ts. u. B. gelbrot. 4—5 mm. — Bei *Mymica* u. *Lastus*-Arten von Pastor Konoew bei Fürstenberg gesammelt *saginatius* Grav.
 1' Schwarz, der Hsch. in den Hecken rotbraun, die Fld. blutrot, F., Ts. u. B. rotgelb. Fld. etwas länger als der Hsch. 4—4,5 mm. — Hessen, Westfalen, Elberfeld, bei *Tapioma erraticum*, höchst selten *haematopterus* Kr.

75. Gattung: *Tachyporus* Gravenh.

Syn.: *Tachyporus* Muls.

F. einfach fadenförmig, mässig lang, Endgld. der KfTs. sehr klein, pfriemenförmig, 4. Tr-Fld. klein. Kleine, meist bunt gezeichnete, kahl aussehende Arten.

Die Arten leben unter Laub, Moos, Detritus.

- 1" Fld. einfach punktiert, kahl oder fast kahl.
 2" Hsch. ganz rot oder gelb.
 3" K. rot. (Mund, F. u. B. gelb.)

- 4'' Fld. rot, mit breitem schwarzem Basalquerbande, Hlb. rot, die Spitze schwarz. 3,3—4 mm. — (*T. analis* F., *vernalis* Müll., *melanurus* Mrsh.) — T. 46, Fig. 4. — Häufig **obtusus** L.
- 4'' Fld. rotgelb, ums Sch. schwarz, Hlb. schwarz, die vorletzten 2 Tergite rot. 3,5 mm. — (*T. rufus* Kr., *flavipes* Mkl.) — In ganz Deutschland, aber nicht häufig **formosus** Matth.
- 4' Fld. gelb, Hlb. braun, Tergite mit helleren R. — 3—3,3 mm. — (*T. ruficeps* Kr., *Erickseni* Pand.) — T. 46, Fig. 5. — Viel verbreitet, nicht häufig. **abdominalis** F.
- 3' K. schwarz, Hlb. dunkel, nur die Tergitr. oftmals etwas heller. (Mund, FBasis u. B. gelb)
- 5'' Hsch. merklich breiter als die Fld., letztere nach hinten gerade verengt, rotgelb, nur in der Sch. Gegendangedunkelt. 3—4 mm. — T. 46, Fig. 6. — Häufig **solutus** Er.
- 5' Hsch. nicht breiter als die Fld. Diese zum Teil schwarz oder schwarz gefleckt.
- 6'' Fld. beträchtlich länger als der Hsch., rotgelb, nur die Umgebung des Sch., sowie wenigstens die vordere Hälfte des SR. schwarz. 3—3,5 mm. — (*T. melanoccephalus* F., *merdarius* Mrsh.) — T. 46, Fig. 7. — Gemein. **chrysolinus** L.
- 6' Fld. kaum länger als der Hsch., zum grössten Teile schwarz oder rotgelb, mit schwarzen Flecken.¹⁾
- 7'' Fld. nur neben der SR.-Linie mit einem borstentragenden Porenpunkte, zum grössten Teile dunkel. 3—3,5 mm. — (*T. pisciformis* Heer, *posticus* Foerst.) — T. 46, Fig. 8. — Deutschland, in Gebirgsgegenden.
- 7' Fld. ausser den borstentragenden Porenpunkten neben der SR.-Linie nach innen mit 2—3 solchen borstentragenden Porenpunkten. Fld. ganz oder teilweise dunkel; manchmal zeigt dieselbe auf gelbem Grunde jederseits einen schwarzen MFleck (wohl *a. signifer* Pand.), 2,5—3 mm. — (*T. hannovensis* Er., *lateralis* Grav., *quadriscapulatus* Pand.). — Nicht selten. **aticeps** Steph.
- 2' Hsch. ganz oder teilweise schwarz oder schwärzlichbraun.
- 8'' Hsch. auf der vorderen Hälfte verwachsen schwarzbräunlich, Fld. parallel, auf der vorderen Hälfte mit schwarzem Querbande, Hlb. schwarz. Körper klein. F. zur Spitze auffallend verbreitert. 2—5 mm. — Nicht häufig. **transversalis** Grav.
- 8' Hsch. in der Mitte dunkel, an den S. gelbrot. Hlb. schwarz, nur die Spitzenr. der Tergite etwas heller. Der Mund, die FBasis u. B. gelb.
- 9'' Fld. parallel u. länger als der Hsch., rot oder rotbraun, die S. geschwärtzt, die Scheibe mit einer mehr weniger ausgedehnten dunklen Skutellarmakel.
- 10'' Grösser, Hsch. breiter als die Fld., OS. lebhafter gefärbt. Bei v. *armeniacus* Kolen. (*meridionalis* Fairm.) ist auf den Fld. Fäser der normalen schwarzen Zeichnung ein dunkles Querband in der Mitte vorhanden. 3—4 mm. — (*T. minutus* F., *margineatus* Panz., *blatinus* Schrnk., *martialis* Schrnk.). — T. 46, Fig. 9. — Gemein; die v. vielleicht in Deutschland auffindbar. **hypnorum** F.
- 10' Klein, Hsch. nicht breiter als die Fld., OS. düster gefärbt. 2—3 mm. — (*T. piceus* Mäkl.) — Nicht selten **pulsillus** Grav.

¹⁾ Hierher auch der mit unbekannter *T. versus* Er. Wie *solutus*, aber viel kleiner, Fld. rotgelb, die SR. schmal u. der gemässen Länge nach, femer eine schmale dreieckige, meist über die halbe Deckenlänge ragende, gemeinschaftliche Skutellarmakel, schwarz. Fld. parallel, 2—2,5 mm. — Westfalen, Kassel, Thüringen, Harz, Hildesheim, Preussen. (Wahrscheinlich meist falsch bestimmt.)

- 9' Fld. kaum länger als der Hsch., Fld. schwarz, nur die Spitze rotgesäumt. 2—3 mm. — (*T. dimidiatus* Steph., *schilus* Er.) — T. 46, Fig. 10. — In Deutschland nicht selten **macropterus** Steph.
- 1' Fld. rauh u. sehr dicht punktiert u. deutlich höchst fein staubartig pubeszent. Schmal u. langgestreckt, rötlichgelb oder braungelb, der K., der Br.Sch. bis auf die versch. vommenen S., die Fld. oft zum Teile u. der Hlb. braun. Sehr veränderlich gefärbt; es kommen oft einfarbig rotgelbe Individuen vor. Fld. fast um die Hälfte länger als der Hsch., parallel, mindestens so lang als zusammen breit. 2—3 mm. — (*T. brunneus* F., *nitidus* Steph., *anticus* Er., *elegantulus* Rebe. — T. 46, Fig. 11. — In ganz Europa gemein **nitidulus** F.

76. Gattung: **Tachinus** Grav.

Die grössten Vertreter der Tachyporinen. Endgld. der Kf.Ts. so lang oder etwas länger als das vorhergehende. Die ersten 4 Fgld. ausser den Terminalborsten kahl. Körper abgeflacht, Analsegment mit Dornen u. Zähnen. Die Larve von *T. rufipes* Deg. ist auf unserer T. 45, Fig. 18 abgebildet. Die ziemlich zahlreichen Arten leben unter faulenden, pflanzlichen u. animalischen Stoffen, im Dünger, in Pilzen u. am aussfliessenden Baumsaft.

1'' Hlb. von der Basis ab zur Spitze verengt. Fld. auf der Scheibe ohne Spuren von Punktreihen oder Punkstreifen:

Unterartung: **Tachinus** in spe.

- 2'' Das 2. oder 3. bis 5. sichtbare Hlb.-Tergit mit abstehenden Randborsten. (Die restlichen zum Teile eingeschobenen Tergite besitzen solche ebenfalls.)¹⁾
- 3'' Fld. kürzer als zusammen breit. Das 3.—6. Hlb.-Tergit mit einer abstehenden RBorste. Schwarzbraun, Hsch. u. Fld. rotbraun, die SpitzenR. der Tergite heller gefärbt, FBasis u. B. gelbrot. Hsch. undeutlich punktiert. 5—5,5 mm. — (*T. Ganglbaueri* Epph.) — Diese in den Gebirgen Kärntens u. Steiermarks vorkommende Art soll nach Schilsky u. bei Einbeck gefunden worden sein **laticusculus** Kiesw.
- 3' Fld. so lang als zusammen breit. Das 2.—6. Hlb.-Tergit mit einer langen abstehenden RBorste. Schwarz, F. u. B. rostrot, die S. des Hsch. u. die Fld. rotbraun. 5,5—6 mm. — (*T. castaneus* Grav., *abius* Gyll.) — T. 45, Fig. 16. — Nicht selten **flavipes** F.
- 2' Nur die 2 letzten Tergite vom 5. sichtbaren an oder vom 6. mit einer langen RBorste, oder ganz ohne solche.
- 3a'' Das grosse 5. sichtbare Hlb.-Tergit mit einer langen RBorste.
- 4'' Hsch. ringsum gleichmässig stark gerandet. Körper glänzend, Fld. u. Hlb. wenig dicht u. ziemlich stark punktiert, am Grunde der ersten nicht charakteriert. Schwarz, Fld. lebhaft rot mit angedunkeltem HRand, F. braun, an der Basis heller, B. braun, Tr. rostrot. — 6,5—7 mm. — In Deutschland überall nachgewiesen, aber sehr selten. Der Käfer erscheint gleich nach der Schneeschmelze, wo er aus Waldlaub gesät werden kann **rufipennis** Gyll.
- 4' Hsch. nur an den S. deutlich, am V.- u. HR. ausserordentlich fein, nicht gerandet, diese Rinne dem R. sehr genähert u. in der Mitte meist unterbrochen.
- 5' Fld. am Grunde zwischen den Punkten äusserst fein chagriniert. Bis auf eine (*finetarius*) nur grosse Arten.
- 6'' Hsch. u. Fld. dicht u. fein u. fast gleichartig punktiert. Hsch. am VR. ungerandet.

¹⁾ Diese RBorsten brechen leicht ab, weshalb frische oder tadellose Stücke zur Untersuchung erforderlich sind.

- 7'' Fl. reichlich so lang als zusammen breit. Der Mlappen des Analsegments beim ♀ ist nicht gespalten, sondern am Ende in eine stumpfe Spitze ausgezogen. Beim ♂ ist dieser Mlappen an der Spitze ausgerandet oder dreieckig ausgeschnitten. Schwarz, die Basis der braunen F., die R. des Hsch., der grösste Teil der Fl. u. die B. bräunlichrot, Fl. an der Basis, Naht u. Spitze meistens heller.
- 8'' Ts. rot, die ersten 4 Gld. lebhaft rot, Körper grösser (grösste Art), Punktur deutlicher, stärker, Fl. beträchtlich länger als zusammen breit, Hsch. am Grunde nicht chagriniert. 6—8 mm. — (*T. cinctus* Mrsh., *rufescens* Rey.) In Deutschland, aber selten
- 8' Ts. dunkel, die helleren Basalgld. der F. vom 2. an der Spitze getrübt. Körper merklich kleiner, Punktur der OS. feiner, Hsch. am Grunde chagriniert, Fl. wenig länger als zusammen breit. 5,5—6 mm. — Am ausfließenden Baumstamme der Buchen u. Eichen im mittleren Teile Deutschlands.
- 7' Fl. knapp so lang als zusammen breit. Der Mlappen des Analsegments beim ♀ bis auf den Grund gespalten, zweizinkig, beim ♂ wie bei *humeralis*, aber tiefer dreieckig ausgeschnitten, zweispitzig. Schwarz, die schmalen R. des Hsch., eine schlecht begrenzte Querbinde an der Basis der Fl., welche weder die Naht noch den SR. ganz erreicht, FBasis u. B. bräunlichrot. Punktur der OS. äusserst fein. 5—6 mm. — (*T. palliatus* Kr.) — Nassau, Hessen, Westfalen, Thüringen, Allergelbiet, Böhmen. **scapularis** Steph. Fl. äusserst fein u. dicht, der Hsch. aber doppelt feiner, oft schwer sichtbar, meist erloschen punktiert, oft nur sehr fein chagriniert, dazwischen einzelne Pünktchen.
- 9'' Fl. nicht oder kaum länger als zusammen breit. VR. des Hsch. ungerandet. 10'' F. kurz, den HR. des Hsch. nicht überragend, die vorletzten FGld. merklich breiter als lang. Schwarz, die R. des Hsch. schmal verschwommen gerötet, Fl. mit roter Basalmakel, welche die Naht nicht u. die Quermittelle der Decken nicht erreicht, F., Ts. u. B. rot. 5—6 mm. — T. 45, Fig. 17. In Deutschland, Böhmen, selten
- 10' F. länger, wenigstens um 1—3 Gld. den HR. des Hsch. überragend, die vorletzten Gld. mindestens so lang als breit.
- 11'' F. lang, die Basis des Hsch. weit überragend, die vorletzten Gld. deutlich länger als breit. Schwarz, alle R. des Hsch. breit, die Fl. am Spitzentr. schmal u. mit grosser Basalmakel, welche die Quermittelle erreicht, u. durch die schmale dunkle Naht geschieden ist, gelbrot, die braunen F. an der Basis, Ts. u. B. rotgelb. 5—6,5 mm. — (*T. cingulatus* Solsky.) — Elberfeld, Preussen, Pommern, Böhmen
- 11' F. nur wenig den HR. des Hsch. überragend, die Gld. quadratisch oder wenig länger als breit, Hsch. höchstens nur mit schmal roten S., die Fl. mit oder ohne Basalmakel, im ersteren Falle ist selbe sehr verschwommen u. erreicht nach hinten die Quermittelle der Decken nicht.
- 12'' Der Mlappen des oberen Teiles des Analsegments beim ♀ in 2 lange Dornen geteilt, welche mindestens so lang sind, wie die seitlichen, so dass sie als 4 Gabelzinken erscheinen. Schwarz, die R. des Hsch. (schmal), die Fl. an den Schultern u. am Spitzentr. verwaschen gelbbraun; die Wurzel der F. u. B. braungelb; Ts. gelbbraun. 5—6 mm. — *T. frigidus* Er., *pro-pinquus* Mann.) — Häufig
- 12' Der Mlappen des Analsegments beim ♀ ungeteilt, breit, hinten plötzlich in eine Spitze verjüngt, so dass dieses in Dornen umgewandelte Tergit

*) Die ♀ haben einfache, die ♂ erweiterte VT.

- dreispitzig erscheint. Färbung bei hellen Stücken wie bei der vorigen Art, meist sind sie fast schwarz, nur ist die helle Färbung noch schmaler; FBasis, Ts. u. B. rot. 5—6 mm. — (*T. pallus* Grav., *signatus* Grav.) — T. 45, Fig. 18: a. Larve, b. Käfer. — Gemein
- 9' Fl. beträchtlich länger als zusammen breit. VR. des Hsch. fein gerandet. 13'' Grösser, Hsch. am Grunde netzförmig chagriniert (wie die äussere Handfläche) u. höchst fein aber dicht punktiert, Fl. u. Hlb. dicht, fein u. sehr deutlich punktiert. Schwarz, Fl. mit einer länglichen roten Schultermakel, FBasis u. B. braun, Tr. u. Ts. rostrot (Stammform). Manchmal sind die breiten S. des Hsch., dann die Fl. gelbrot, an den letzteren bleibt nur die Naht, der hintere Teil des SR. u. die Spitze schmal schwarz, B. rot = v. *nicolor* Grav. (*hyalictus* Bois.). — 5—6 mm. — T. 46, Fig. 1: b. UKF., c. UL. — Ueberall einzeln, die sehr schöne Var. im Allergelbiet u. bei Göthen, wo sie zahlreich gefunden wurde
- 13' Kleiner, Hsch. am Grunde querwellig chagriniert (wie die innere Handfläche) u. kaum erkennbar, sehr einzeln punktiert, die Fl. sehr fein, meist ziemlich erloschen punktiert, die Punktur des Hlb. kaum erkennbar u. spärlich. Färbung veränderlich, die S. des Hsch., ein Schulterfleck u. der HR. der Fl. bräunlichgelb, die F. u. Ts. dunkelbraun, die B. rötlichgelb. In selteneren Fällen sind die Fl. gelbrot u. nur ein kleiner Schulterfleck auf den Fl., der sich manchmal streifig nach hinten fortsetzt, dann der HR. schmal gelbbraun, FBasis u. B. rot. Fl. sehr dicht u. fein, Hsch. dicht u. viel feiner punktiert. 3,5—4 mm. — Nicht selten
- 15' Kleiner, stärker punktiert, schwarz, alle R. des Hsch., die Spitze u. die R. der Fl. neben der dunkel bleibenden, schmalen SKante, FBasis u. B. rotgelb. Fl. ziemlich stark u. dicht, der Hsch. wenig schwächer punktiert. 3—4 mm. — In Frankreich u. im südlichen Europa; bei uns noch nicht gefunden
- 14' Die Punktur des glänzenden Hsch. ausserordentlich fein, weitläufig gestellt, schwer sichtbar. Körper vorwiegend gelb gefärbt. Dunkelbraun, K. schwarz, alle R. des Hsch. breit, dann der SR. u. Spitze der Fl. ebenfalls breit gelb gefärbt, FBasis u. B. gelbrot. 3—4 mm. — (*T. intermedium* Mann.) — In ganz Deutschland nachgewiesen, aber nicht häufig
- 3a' Auch das 5. Hlb.-Tergit an den S. ohne RBorste. Sie fehlen mithin am ganzen SR. OS. ziemlich dicht u. ziemlich stark punktiert. Schwarzbraun, Hsch. rotbraun, der HR. der Fl. rötlichbraun, die Wurzel der F. u. B. gelbrot. 3—3,5 mm. — (*T. cortinus* Grav., *flavellus* Zett.) — T. 46, Fig. 2. — Nicht selten
- 14'' Die Punktur des glänzenden Hsch. ausserordentlich fein, weitläufig gestellt, schwer sichtbar. Körper vorwiegend gelb gefärbt. Dunkelbraun, K. schwarz, alle R. des Hsch. breit, dann der SR. u. Spitze der Fl. ebenfalls breit gelb gefärbt, FBasis u. B. gelbrot. 3—4 mm. — (*T. intermedium* Mann.) — In ganz Deutschland nachgewiesen, aber nicht häufig
- 3a' Auch das 5. Hlb.-Tergit an den S. ohne RBorste. Sie fehlen mithin am ganzen SR. OS. ziemlich dicht u. ziemlich stark punktiert. Schwarzbraun, Hsch. rotbraun, der HR. der Fl. rötlichbraun, die Wurzel der F. u. B. gelbrot. 3—3,5 mm. — (*T. cortinus* Grav., *flavellus* Zett.) — T. 46, Fig. 2. — Nicht selten
- 14'' Die Punktur des glänzenden Hsch. ausserordentlich fein, weitläufig gestellt, schwer sichtbar. Körper vorwiegend gelb gefärbt. Dunkelbraun, K. schwarz, alle R. des Hsch. breit, dann der SR. u. Spitze der Fl. ebenfalls breit gelb gefärbt, FBasis u. B. gelbrot. 3—4 mm. — (*T. intermedium* Mann.) — In ganz Deutschland nachgewiesen, aber nicht häufig
- 3a' Auch das 5. Hlb.-Tergit an den S. ohne RBorste. Sie fehlen mithin am ganzen SR. OS. ziemlich dicht u. ziemlich stark punktiert. Schwarzbraun, Hsch. rotbraun, der HR. der Fl. rötlichbraun, die Wurzel der F. u. B. gelbrot. 3—3,5 mm. — (*T. cortinus* Grav., *flavellus* Zett.) — T. 46, Fig. 2. — Nicht selten

*) Sehr ähnlich dieser Art ist *T. Bonvouloiri* Pand., der bei Wien gefunden wurde; bei dieser hat das ♀ das Mstück des Analsegments rundlich ausgerandet, die entstehenden 2 Zinken sind kurz u. spitzig, aber ihr Ende so weit wie die äusseren Zinken vorragend.

Reitter, Fauna germanica. II.

- 1' Hlb. parallel, erst hinten verengt, Fld. mit Spuren von Punktreihen, Längsstreifen oder Punkstreifen auf der Scheibe. VR. des Hsch. fein gerandet.
 16'' OS. chagrinirt, fast matt, fein u. dicht, K. u. Hsch. fast erloschen punktuirt, das grosse 5. sichtbare Hlb.-Tergit an den S. mit einer langen RBorste:

Untergattung: **Drymoporus** Thoms.

Langgestreckt, schwarz, der HR. des Hsch., der Fld. u. der Tergite schmal rotbraun, F., Ts. u. B. braunrot, die Schl. manchmal dunkler. 5,5—8 mm. — (*T. intricatus* Sahlb.) — T. 46, Fig. 3. — Ueberall, aber selten.

elongatus Gyll.

- 16' OS. glänzend, am Grunde nicht chagrinirt, wenig dicht, ziemlich stark auf dem Hsch. oft feiner punktiert. Das grosse 5. sichtbare Hlb.-Tergit (wie alle anderen vorhergehenden) ohne Lateralborste.

Untergattung: **Porodrymus** Rey.

Schwarz, der Hsch. manchmal braunrot, die Fld. mit grossem, roten Diskoidalflecken, die Basis der F., Ts. u. B. rotgelb. 3,5—4,5 mm. — Oesterreich; vielleicht auch in Bayern **discoidens** Er.

77. Gattung: **Coproporus**, bei uns nicht vertreten.

78. Gattung: **Leucoparyphus** Kraatz.

(Synonym: *Cilea* Dr., *Astichus* Thoms.)

KFTs. Endgld. lang, doppelt so lang als das vorhergehende. Nur 3 Gld. der FBasis, ausser den Terminalborsten, kahl. Analsegment mit langen Dornen. Die einzige europäische Art lebt unter Dünger u. faulenden Pflanzensäften.

Tiefschwarz, glänzend, die FBasis, Ts. u. B. gelbrot, die breiten S. des Hsch. u. die Fld. zum Teile u. die Spitze des Hlb. gelb. Die Fld. kürzer als zusammen breit, die Naht u. Spitze breit gelb gefärbt, ebenso ist ein schmales Längsband hinter der Schulter, das durch die schwarze Dorsalmakel in dem in der Mitte mit ihr sich berührenden dunklen SR. gewöhnlich, aber nicht immer, unterbrochen ist, gelb. 3—3,5 mm. — (*L. subnivalis* Panz., *marginalis* Grav.) — T. 45, Fig. 15. — Nicht selten . . . **siphoides** L.

79. Gattung **Habrocerus** Er.

Durch die haarförmige, an der Spitze der einzelnen wirtlich bewimperten Fld. u. den abgeschragten äusseren Spitzwinkel der Fld. leicht kenntlich. Die Larve wurde von Rey in den *Annales Soc. Lyon* 1881, p. 140 beschrieben. Diese Gattung ist in Europa nur durch eine Art vertreten.

Peabrunn, die B. heller gelbbraun. K. schmaler als der Hsch., dieser quer, mit abgerundeten Winkeln, von der Breite der Fld., diese, wie der vordere Körperteil beinahe glatt, am Grunde nur chagrinirt, S. des Körpers u. des Hlb. mit einzelnen langen Borstenhaaren besetzt. 2,5—3 mm. — T. 45, Fig. 13. — (*H. nodicornis* Steph.) — In Wäldern unter feuchtem, verpilztem Laube nicht selten **capillaricornis** Grav.

3. Tribus: **Bolitobiini**.

F. 11 gliederig, Tr. 5 gliederig, Fld. an den S. mit strichförmig abgegrenzten Epipleuren, neben der Naht mit scharfer Längsfurche. K. über u. vor den F. u. meist auch bei den Augen mit mindestens je einem haartragenden Porenpunkte. Tr. lang.

Hierher nachfolgende Gattungen:

- 1'' Endgld. der Kf.Ts. so lang oder länger als das vorletzte.
 2'' K. neben dem inneren HR. der Augen mit einem borstentragenden Porenpunkte.
 3'' F. lang u. schlank, die Fld. Mitte etwas überragend. Das 1. Gld. der hinteren 4 Tr. unten mit einigen längeren Dörnchen besetzt. Endgld. der LTs. F. viel kürzer, das 1. Gld. der HTs. unten nur mit feinen Härchen bewimpert, Endgld. der LTs. nicht verdickt.
 4'' Scheibe der Fld. zwischen der Nahtlinie u. SR-Reihe mit zahlreichen, längsstreifig angeordneten, dorsalen Punktreihen. Kf.Ts. normal, die 2 mittleren Hsch. Punkte stehen vom VR. entfernt. Fld. ungefleckt. 81. **Bryoporus** Kr. Scheibe der Fld. zwischen Nahtlinie u. SR. nur mit einer dorsalen Punktreihe, sonst glatt, Kf.Ts. kurz u. dick, das Endgld. kurz, kegelförmig, so lang als das vorhergehende. Die 2 mittleren Hsch. Punkte stehen am VR. Fld. gefleckt. F. auffallend verdickt 83. **Carphecis** Gozis.
 2'' K. neben dem inneren HR. der Augen ohne borstentragenden Porenpunkt.
 5'' Fld. ungefleckt, rostrot, zwischen Nahtlinie u. SR. mit mehreren Punktreihen oder mit einer Punktreihe u. die Scheibe zerstreut punktiert.
 81a. **Bryoporus**, UGattung **Bryophacis**.
 5' Fld. gelb u. schwarz, oder rot mit schwarzen Ausseiwinkeln, die Scheibe glatt, zwischen Nahtlinie u. SR. nur mit einer Punktreihe.

84. **Bolitobius** Steph.

- 1' Endgld. der Kf.Ts. als kleine, kurze, nadelförmige Spitze aus dem vorhergehenden vorragend 80. **Mycetoporus** Mnsh.

80. Gattung: **Mycetoporus** Mnsh.

Endgld. der Kf.Ts. als kleine, nadelförmige Spitze aus dem ApikallR. des vorhergehenden Gld. vorragend.

Die schlanken, glänzenden Arten sind vorherrschend rostrot gefärbt. Sie leben unter feuchtem Moos u. abgetallem Laube.

- 1'' F. den HR. des Hsch. beträchtlich überragend, die vorletzten Gld. nicht oder nur schwach quer:

Untergattung: **Ischnosoma** Thoms.

- 2'' Fld. beträchtlich länger als breit, das grosse 5. Hlb.-Tergit am Spitzentr. mit weissem, schmalen, häutigem Saume. Variabel gefärbt, rostrot, die Fld. oft zum Teile dunkel.

3'' F. lang u. gegen die Spitze ziemlich stark verbreitert, das Endgld. gross, kurzoval. Rückenreihe der Fld. aus 7—12 Punkten bestehend. Körper in der Regel etwas grösser. 3,5—4,5 mm. — (*M. bispinatus* Fairm.) — Unter Moos selten **longicornis** Mäkl.

F. etwas kürzer, dünner, gegen die Spitze schwach verbreitert, das Endgld. wenig gross. Rückenreihe auf den Fld. nur aus 4—7 Punkten bestehend. 3—4 mm. — (*M. pallidus* Mnsh.) — T. 47, Fig. 3. — Unter abgetallem Laube im ersten Frühjahr, häufig **splendidus** Grav.

- 2' Fld. so lang als zusammen breit, die Rückenreihe aus ca. 7 Punkten bestehend, F. viel dünner als bei den vorigen, zur Spitze schwach verbreitert, das Endgld. grösser, länglichoval, das 5. grosse Hlb.-Tergit am Spitzentr. ohne häutigen Saum. Gelbrot, FBasis u. Hsch. heller, Hlb. dunkler rostfarbig, die Basis, dann der HR. des 5. Tergites u. des 6. heller rot, 3,8—4 mm. Hierher eine neue Art aus Bosnien (Ivan), für die ich den Namen **Ludwigii** vorschlage.

1' F. kurz, den HR. des Hsch. nicht überragend; die Spitzentr. der Hlb.-Tergite sind fast immer heller gesäumt:

Untergattung: *Mycetoporus* in spe.

- 4' Hsch. ausser den (2) Punkten in der Nähe des V.- u. HR. jederseits mit 1—3 Punkten auf der Scheibe.
- 5' Hlb. fast parallel, lang; KfTs. kurz, ihr vorletztes Gld. deutlich verdickt.
- 6' Dunkelbraun oder rotbraun, die Basis der F. u. B. gelbrot, Flid. manchmal mit rüchlichem Schulterteck, neben der dorsalen Punktreihe hinten innen noch mit 1—3 überzähligen Punkten. 3,5—5 mm. — T. 47, Fig. 5. — (*M. lepidus* Grav., *nanus* Grav., *meridarius* Schrk.) — Unter Moos u. Laub nicht selten.
- 6' Schwarz, Flid. rot, Epipleuren dunkel, F. Basis u. B. gelbrot, Hlb. dicht u. stark punktiert, Flid. einfarbig, nur um das Sch. oft dreieckig angewundnet. 4—5,5 mm. — (*M. Heydeni* Scriba.) — Wie der vorige, etwas seltener.
- 5' Hlb. kürzer, von der Basis allmählich verengt, KfTs. länger, ihr vorletztes Gld. viel schlanker, nicht verdickt. Hlb. feiner punktiert. Bräunlichrot, der K., die Epipleuren der Flid., die M.- u. HBr. u. die Basis der Hlb.-Tergite schwarz oder braunschwarz, die Wurzel u. Spitze der F., die Ts. u. B. rotgelb. Flid. neben der dorsalen Punktreihe innen vorne oder hinten noch mit meist 2 akzessorischen Punkten. Oft ist die Deckenscheibe neben der Naht mit einem grossen schwarzen Längswisch gezeichnet u. die Nebenpunktreihe ist aus reichlicheren Punkten gebildet: v. *plagiellus* nov. — *M. marginatus* Kr. ist eine seltene Nigrido-Form dieser Art mit vorherrschend schwarzer Färbung. 4—5 mm. — (*M. punctatus* Fauv., *bicolor* Mähk.) — In Deutschland selten. V. *plagiellus* besonders im Kaukasus, aber auch in den Beskiden.
- 4' Hsch. ausser den RPunkten ohne dorsale Porenpunkte, aber die vorderen 2—4 RPunkte stehen oft weit vom VR. auf die Scheibe gerückt.
- 7' Flid. ausser der Dorsal- u. Nahtpunktreihe mit noch 2 dazwischenliegenden Nebepunkten.
- 8' Die mittleren 2 vorne auf der Scheibe befindlichen Punkte sind dem VR. näher als der Hsch. Mitte; oder sie sind von einander viel weiter entfernt, als vom VR.
- 9' Schwarzlich, die Schultern u. der HR. der Flid. bräunrot, der Mund, die Wurzel der F. u. B. rotgelb, die HSchl. an der Basis meistens angewundnet. 4,5—5 mm. — Schlesien, Böhmen. Im Riesengebirge u. im Böhmerwald, sehr selten.
- 9' K. u. Hsch. schwarz, die R. des letzteren, sowie die Anahälfte der Hlb.-Tergite rostrof, die Flid. rot, Epipleuren dunkel, Ts., F. zum grossen Teil u. B. gelbrot. 4,2 mm. — Glatzer Gebirge, Böhmerwald. **laevicollis** Epph. Die mittleren 2 vorne auf der Scheibe befindlichen Punkte sind der Hsch.-Mitte näher als dem VR., oder sie sind einander näher, als der Raum von ihnen zum VR. beträgt. Schwarz, Hsch. rot, Flid. u. Hlb., letzterer bis auf die helleren SpitzenR. der Tergite, schwarz oder braunschwarz, die Schultern u. der Spitzentr. der Flid. rot; Mund, Wurzel der F. u. B. gelbrot. 4—5 mm. — (*M. lucidus* Er.) — In Deutschland überall nachgewiesen, aber selten **rufescens** Staph.

¹⁾ Mit dieser Art ist verwandt *M. bimaculatus* Boisid., den ich nicht kenne. K. schwarz, Hsch. schwarzbraun mit helleren R., Flid. rotgelb, das Sch. u. seine Umgebung, die SR. u. eine höchstens die hintere Endhälfte einnehmende, nach innen verschmälerte, die HR. u. meist auch die Naht freilassende Querbinde dunkel; Ts. u. die Basis der braunen F. rotgelb. Schmäler als *brunneus* u. *longitarsis*. — 3,5 bis 4 mm. — Im Moose der Gebirgswälder Deutschlands.

7' Flid. zwischen der Naht u. dorsalen Rückenpunktreihe höchstens mit einer überzähligen, verkürzten Punktreihe.

10' Flid. zwischen Naht u. Rückenpunktreihe mit einer akzessorischen Punktreihe.

11' Körper grösser, das 3. Fgld. gestreckt u. länger als das 2. Braunschwarz, der HR. oder alle R. des Hsch., die Flid. u. die HR. der Hlb.-Tergite rot, Epipleuren der Decken, der Mund, die FBasis u. B. gelbrot. Die vor-

letzten Fgld. kaum quer. 5—6 mm. — T. 47, Fig. 4. — Württemberg, Thüringen, Sachsen, Böhmen etc., selten **Maerkeli** Kr.

11' Körper klein, das 3. Fgld. klein, kaum länger als das zweite; die Nebenpunktreihe auf den Flid. aus wenigen Punkten bestehend.

12' Körper vorwiegend braungelb gefärbt, Flid. kaum so lang als zusammen breit. Braungelb, K. u. Hlb. dunkelbraun, F. zum Teile, der Mund, Ts. u. B. gelb. 2,5—3 mm. — (*M. nanus* Fauv., *tennis* Rey.) — Hessen, Thüringen, Sachsen, Schlesien, selten **Mulsanti** Gnflb.

12' Körper vorwiegend schwarz gefärbt, Flid. reichlich so lang als zusammen breit. Braunschwarz, Hsch. mit schmal heller durchscheinenden R., Flid. am Spitzentr. u. oft auch an der Naht u. den Schultern rot durchscheinend, F. u. B. braun, die Basis der F. u. Schn. ganz oder zum Teile u. Tr. rostrof. 3—4 mm. — (*M. nanus* Er., non Grav.) — Unter Moos u. Reisig, im Detritus der Gewässer, in der Ebene u. im Gebirge. **Baudleri** Rey.

10' Flid. zwischen Naht u. der dorsalen Rückenpunktreihe ohne Nebenpunktreihe.

13' Körper schwarz, Flid. einfarbig rot, nur die Sch.-Gegend u. die Epipleuren dunkel. Flid. auf der dorsalen Scheibe hinten meistens mit einigen flachen, kurzen Längsstricheln. Hlb. nur mit sehr kurzen Wimperhaaren besetzt, oben grob punktiert. Manchmal der Hsch. dunkelbraun mit hellerem R. Herber 2 grössere Arten.

14' Gross, Hsch. häufig braun, der Porenpunkt in der Nähe der HWinkel des Hsch. ist vom SR. ziemlich weit entfernt, der Raum dazwischen ist so breit als die FKenle. 6—8 mm. — Im Riesen- und Glatzergebirge und im Böhmerwald **corpulentus** Lunze.

14' Kleiner, der Porenpunkt in der Nähe der HWinkel des Hsch. ist dem SR. genähert; der Raum dazwischen ist noch nicht halb so breit als die FKenle. 4—6 mm. — (*M. australis* Rey, *confinis* et *perlaetus* Rey.) — T. 47, Fig. 6.

13' Körper zum grössten Teile gelb oder schwarz. Hlb. mit längeren, ab-

stehenden Wimperhaaren besetzt, feiner punktiert, Körper klein.

15' Körper zum grössten Teile schwarz. Schwarz, die R. des Hsch., der Spitzentr. u. eine Schultermakel auf den Flid. rot, der Mund, die FBasis u. der grösste Teil der B. rostrof.

16' Die mittleren 2 Punkte auf dem VTeil des Hsch. sind viel weiter abgerückt vom VR. als die seitlichen. 3—3,5 mm. — (*M. Reyi* Pand.) — Westfalen, Thüringen, Sachsen, selten **angulatis** Rey.

16' Die mittleren u. seitlichen Punkte in der Nähe des VR. des Hsch. sind diesem mehr genähert u. stehen alle 4 in gleicher querer Linie.

17' Schmäler, Hsch. schwach quer, Flid. viel länger als der Hsch., so lang als zusammen breit, die schräge rote Schultermakel ist gross u. meist längs der Naht nach hinten verlängert, so dass eine breite schwarze Querbinde entsteht. Hlb. stark, wenig dicht punktiert. 3—3,3 mm. — Württemberg, Westfalen **Reichlei** Pand.

17' Breiter, nach vorne u. hinten stärker verschmälert, Hsch. stark quer, Flid. so lang als der Hsch., fast etwas kürzer als zusammen breit, die helle

- Schultermakel der Flid. klein, Hlb. fein u. weitläufig punktiert. 4,5 bis 5,5 mm. — (*M. Reinmirei* Pand.) — Württemberg, Mähren. **niger** Farmm.
- 15' Körper zum grössten Teile hell gefärbt. Rot, Hlb. schwärzlich oder braun, die HR. heller; auch der K. meist dunkel. Der Mund, die Basis der F. u. B. gelbrot¹⁾.
- 18'' K., Hsch. u. Flid. rot, die Umgebung des Sch. u. die Epipleuren der Flid. schwärzlich. Glid. 4 u. 5 der F. nicht deutlich quer. 4 mm. — (*M. scotellaris, subjeclus* Rey.) — Bayern, Württemberg, Rheinprovinz, Allergelb, Hildesheim, Böhmen
- 18'' K. hinten braun oder schwärzlich, Hsch. u. Flid. gelbrot. F. dick, Glid. 4 u. 5 stark quer. 3 mm. — (*M. pronus* Br., *brevicornis* Matthews.) — Deutschland, selten
- 18' Wie der vorige, aber die Flid. merklich länger als der Hsch., die F. wie bei *forticornis*, gelbrot; K. u. Hlb. schwarzbraun, der erstere seltener rot, Flid. in der Umgebung des Sch. getrübt, eine quere Makel hinter der Mitte, welche die Naht u. den HR. nicht erreicht, angedunkelt, oftmals wie schwach schattenartig angedeutet, oder ganz gelbrot, 3—3,3 mm. — Bei Paska u nicht selten; in Schlesien u. weiter verbreitet, auch in Kleinasien.

Reichei v. subpronus nov.

81. Gattung: **Bryoporus** Kr.

Von *Mycetoporus* durch das längere Endglid. der KFTs. verschieden. Zwischen der Naht u. dorsalen Rückenpunktreihe der Flid. mit einigen akzessorischen Punktreihen, die manchmal durch flache Längsstrichein angedeutet sind.

Die Arten leben unter feuchtem Moos. Bei uns sind nur 2 Arten vertreten.

- 1'' K. neben dem inneren HR. der Augen mit einem 2 Haar tragenden Porenpunkte:

Untergattung: **Bryoporus** in spe.²⁾

Die 2 mittleren Punktgrüben am VTelle des Hsch. sind weit vom VR. entfernt. Schwarz, die Flid. u. häufig auch die Spitze des Hlb. rot, die HR. der Hlb.-Tergite braun, die Basis der braunen F., die Ts. u. B. gelbrot. Die Punkte der Deckenstreifen weitläufig gestellt. Manchmal ist der Hsch. ebenfalls rot: a. *merdarius* Oliv. 5—5,5 mm. — (*Br. curus* Speck, *picus* Thoms.) — T. 47, Fig. 1. — In Deutschland überall verbreitet, aber selten. **cernuus** Grav.

1' K. neben dem inneren AugenHR. ohne Porenpunkte:

Untergattung: **Bryophaeis** nov.³⁾

Hell braunrot, der Hlb. wenig dunkler, die Punkte am VTelle des Hsch. dem VR. genähert, Flid. merklich breiter u. länger als der Hsch., die Naht u. Rückenreihe mit weitläufigen Punkten, dazwischen mit fast irregulärer Punktur u. angedeuteten Längsstrichein; Hsch. mit Spuren einer feinen Grundpunktur. 4—5,5 mm. — T. 47, Fig. 2. — (*Br. ferruginus* Heer, *punctipennis* Thoms.) — In Deutschland überall nachgewiesen. . . **rufus** Er.

¹⁾ Hell gefärbte *Reichei*, wie sie auch vorkommen, unterscheiden sich von den nachfolgenden Arten durch nicht völlig einfache Flid. u. deren dichter punktierte Dorsalreihe.

²⁾ Hierher auch *B. multipunctatus* Hemp. aus dem östlichen Mitteleuropa, mit dicht punktierten regelmässigen dorsalen Punktstreifen u. der dieser Art sehr ähnliche *caucasicus* Lutz.

³⁾ Hierher *plagiatus* Epph. vom Balkasee, dann wahrscheinlich auch *vittatus* Epp. u. *rugosus* Pand. ferner: *Br. strigellus* nov. sp. Schwarz OS. dunkel kastanienbraun, K. schwarz, die R. des Hsch. rot durchscheinend, Flid. ein wenig länger als zusammen breit, kann breiter als der Hsch., die Naht u. Rückenreihe mit wenigen Punkten besitzt, dazwischen nicht deutlich punktiert, aber mit tiefen Längsstrichen, besonders hinten, versen, auch aussen neben der Dorsalpunktreihe mit 2 bis zur Mitte reichenden Längsstrichen, Hlb. fein, wenig dicht punktiert, hinten die helleren SpitzenR. der Tergite gelb, die 4 Punkte des Hsch. dem VR. gleichmässig stark genähert (bei *rus* die seitlichen 2 mehr als die inneren 2), Hsch. braun. 4,2 mm. — Madrid.

82. Gattung: **Bryocharis** Boisd.

Endglid. der KFTs. so lang als das vorhergehende, der LTs. verdickt u. unten ausgehöhlt. F. lang, die HschMitte überragend. Das erste Glid. der hinteren 4 Tr. auf der US. mit einem längeren Dornchen besetzt, welches den andern Gattungen fehlt.

Schwarz, FBasis u. Spitze, der Mund samt den Ts. rotgelb, Hlb. dunkel mit roter Spitze, Hsch. u. Flid., oder nur die Flid., letztere samt den Epipleuren, rot. Beim ♂ ist das letzte Flid. verlängert.

1'' Flid. glatt, nur mit der normalen weitläufigen Punktreihe in den SR. u. der Nahtrinne, dann eine auf wenige Punkte beschränkte Dorsalreihe auf der Scherbe. Hsch. in der Regel schwarz.

2'' F. mit meist 2 gelben Endglid.; die Naht der Flid. mit 5—6 weitläufig stehenden Punkten besetzt. Manchmal ist nur das Endglid. allein gelb gefärbt: a. *pseudocingulatus* nov. Grösser. 7—9 mm. — T. 46, Fig. 16. — Unter Moos, selten

2'' F. nur mit einem gelbbraunen Endglid.; die Naht der Flid. mit 8—10 dichtgestellten Punkten besetzt. Kleiner. — Manchmal ist der Hsch. rot: v. *merdarius* Gyll. (*castaneus* Steph.), 6—7 mm. — (*Br. Dahli* Heer.) — T. 46, Fig. 17. — Selten

1' Flid. kräftig, irregulär punktiert, ohne deutliche Dorsalreihe. Hsch. u. Flid. gelbrot, F. rotbraun, Basis u. Spitze gelb.

3'' Körper grösser u. breiter, Hsch. so breit als die Flid., diese etwas länger als zusammen breit, dicht punktiert, die obere Epipleuralkante mit deutlicher u. vollständiger Punktreihe. 7—8 mm. — (*Br. Cadronis* Sanloy, *Barnvillei* Pand.) — Sehr selten

3' Körper länger u. schmaler, blässer gefärbt, Hsch. merklich breiter als die Flid., diese so lang als zusammen breit, spärlicher punktiert, die obere Epipleuralkante nur vorn mit undeutlicher Punktreihe. 6—6,5 mm. — T. 46, Fig. 18. — Selten

- **cingulatus** Mnch.
- **analis** Payk.
- **formosus** Grav.

83. Gattung: **Carpphaeis** Gozis.

(*Megacornus* Thoms. non Steph.)

Endglid. der KFTs. kurz konisch, aber so lang als das etwas verdickte vorletzte Glid. K. neben dem inneren AugenHR. mit einem Porenpunkte. Scheibe der Flid. nur mit einer Naht- u. dorsalen Punktreihe, sonst glatt, rot, in den Hecken schräg gezeichnet.

Länglich, ziemlich gleichbreit, glänzend, schwarz, die Basis der F., der Mund, die B. u. die Flid. gelbrot, letztere im Apikaldrittel mit schwarzem, an der Naht unterbrochenem, den HR. nicht ganz erreichendem Querbande, Hlb. stark punktiert, die Spitze u. die HR. der Tergite rostrot. 5—6 mm. — (*C. angulatus* Payk.) — In Deutschland überall vertreten, aber selten.

84. Gattung: **Boitobius** Steph.

Endglid. der KFTs. so lang oder länger als das vorletzte. K. innen neben den Augen ohne Porenpunkt. Flid. nur mit einer dorsalen Punktreihe, sonst glatt, ihre OS. gelb u. schwarz gefleckt.

Die Arten leben gesehschaftlich in Pilzen.

1' K. schmal u. langgestreckt, die Schläfen so lang als die Augen, letztere ellipfisch. Hlb. rot, die 2 letzten Segmente schwarz:

Untergattung: **Bolitobius** in spec.

Rot, Ts., 4 Basalgld. der F. u. ihr Endgld., dann die B. gelb, Hsch. schwarz, der HR. gelb gesäumt, vorne eine Makel oder ein Querband gelb, die letzten 2 Hlb.-Segmente schwarz.

2" Das grosse vorletzte Hlb.-Tergit mit breitem, blass gelbweissem Saume. Basis des Hsch. ungerandet. Fld. vorne mit gelber Schrägmakel. 5—6 mm. — (*B. arcticus* F.) — T. 46, Fig. 19: b UKf., c UL. — Ueberall häufig.

2' Das grosse vorletzte Hlb.-Tergit ganz schwarz, der Spitzen R. nur mit dem normalen, sehr schmalen, weissen Hautsaume. Basis des Hsch. fein gerandet. Sch. samt Umgebung rot oder gelb, Fld. an der Basis mit vollständigem gelbem Querbande.

3" Die dorsale Punktreihe der Fld. nur aus 4—6 Punkten bestehend, der VR. der schwarzen Zeichnung ist gerade, Schläfen nur so lang als das Auge. 4—6 mm. — (*B. hemilatus* Er., non L.) — In ganz Deutschland, aber selten.

pulchellus Mnh.

3' Die dorsale Punktreihe der Fld. aus 8—12 Punkten bestehend, der VR. der schwarzen Zeichnung auf letzteren ist zackig gebuchtet, Schläfen viel länger als das Auge. 8—9 mm. — Bayern, Hanau, im Riesengebirge; sehr selten **speciosus** Er. anders gefärbt:

Untergattung: **Lordithon** Thoms.

4" Fld. mit einer breiten Längsfurche, in welcher die normale Rückenpunktreihe steht. Rot, Gld. 5—10 der F., eine Schrägmakel in den HWinkeln der Fld., der Hlb. u. die US., letztere zum grössten Teile, schwarz. Die Epipleuren am InnenR., neben der SR.-Linie mit einer dichten Punktreihe. 6—8 mm. — T. 46, Fig. 20. — Nassau, Thüringen, Böhmen, im Gebirge, sehr selten

bicolor Gray.

4' Fld. ohne Längsfurche auf der Scheibe, die dorsale Punktreihe steht frei. Epipleuren glatt. Färbung sehr veränderlich. Normalfärbung: Gelbrot, K. schwarz, Fld. in den HWinkeln mit schwarzer Makel, Hlb. braun mit hellem SpitzenR. der Tergite.

5" Die Rückenpunktreihe der Fld. aus 8 oder mehr Punkten gebildet.

6" Basis des Hsch. vollständig, sehr fein gerandet. Hsch. meist mit dunklerer Mitte (Stammform), oder ganz gelbrot: a. *flavicollis* Hooib., oder ebenso, aber gross: a. *Kryazai* Pand.; Fld. mit schwarzer Eckmakel, Sch. Umgebung hell, die Naht der Fld. ist in der Regel geschwärtzt. 3,5—5,5 mm. — (*B. lioreus* Payk.) — T. 46, Fig. 21. — Bayern, Hildesheim, Hamburg, Böhmen u. wohl weiter verbreitet

trimaculatus Payk.

6' Die feine Basislinie des Hsch. in der Mitte nicht vorhanden.

7" Die Punkte der Rückenreihe der Fld. sind dicht gestellt, fein eingestochen. Das Sch. u. seine Umgebung meistens andunkelt. Die Scheibe des Hsch. ist manchmal dunkel: v. *discolorus* Rey. 3,5—5,5 mm. — T. 46, Fig. 22. — Häng.

trinotatus Er.

7' Die Punkte der Rückenreihe undicht gestellt, stärker vertieft. Das Sch. u. seine Umgebung meistens hell gefärbt. Sehr dunkel gefärbte Stücke, wie sie selten vorkommen, sind *dorsalis* Rey. 3,5—5 mm. — (*B. angularis* Steph.) — T. 46, Fig. 23. — Häng.

exoletus Er.

5' Die Rückenpunktreihe der Fld. besteht aus weniger als 8 weit voneinander abgerückten Punkten. K. schwarz, Hsch. in der Regel getrübt, Fld. in den HWinkeln mit einer schwarzen Makel, auch die Naht ist meist etwas, zum

Sch. gewöhnlich breiter andunkelt. Bei v. *biguttatus* Steph. (*inbrusus* Hampel) ist der Hsch. bis auf die R. schwarz, auf den Fld. herrscht auch die schwarze Färbung vor, so zwar, dass oft nur eine schräge Humeralmakel gelb übrig bleibt¹⁾. 2,5—4,5 mm. — (*B. thoreatus* F., *melanocephalus* Gray, *merdarius* Runde.) — Ueberall in Pilzen, nicht selten. **pygmaeus** F.

4. Tribus: **Tanygnathini**.

Von den vorhergehenden Tribus durch die TrGlderszahl, Mangel einer hinförmigen oder kantigen Begrenzung der Epipleuren an den S. der Fld. u. von allen durch eine feine quere Linie am Scheitel, welche diesen von der Stirne begrenzt, verschieden.

Von den *Quedini* durch hinten nicht eingeschmitten K. u. hauptsächlich durch die Stirnbildung u. Fehlinlenkung verschieden, welche ganz mit den *Tachyporini* übereinstimmt.

Diese Tribus umfasst bloss eine in Europa artenarme Gattung.

85. Gattung: **Tanygnathinus** nom. nov.

(Syn.: *Tanygnathus* Er.²⁾)

Körper langgestreckt, F. dünn, die Kf.Ts. sehr lang u. dünn, das letzte lang mit haardünnere Spitze.

Schwarz, glänzend, fein behaart, K. u. Hsch. glatt, letzterer braunschwarz, Fld. kaum breiter als der letztere, etwas kürzer als zusammen breit, dicht punktiert, der HR. sowie die schmalen HR. der Hlb.-Tergite rötlichbraun. FBasis u. B. zum grössten Teile braun. Bei v. *borealis* Muls. sind die R. des Hsch. u. auch die Naht der Fld. hell rothbraun (Berlin, Eppelsheim). 4 mm. — T. 47, Fig. 7. — Am Rande von Stümpfen u. Seen unter feuchtem Moose. Ich sammelte sie hier an TeichR., dicht am Quellenwasser aus den Wurzeln, die ganz im Schlamme standen. Bayern, Hessen, Thüringen, Mecklenburg, Mähren. **terminalis** Er.

5. Unterfamilie: **Staphylininae**.

Uebersicht der Tribus.

1" Fld. mit geraden, nicht übereinandergreifenden NahtR. F. wenig genähert. VR. der St. ohne genäherte Ausrandungen u. in der Mitte ohne vorspringenden StZahn; dicht über der Fehlinlenkung mit einem haartragenden Porenpunkte. VTr. des ♂ erweitert, nur selten (2 Quedengattungen) einfach. Die hinteren 4 Tr. mit gestrecktem Basalgld.; bei den *Othini* kürzer, aber noch immer länger als das nächste Gld.

2" Hsch. nach vorne über die VBr. verlängert, schlüsselförmig, die SStücke unten auf die OFläche gedrückt, von unten nicht sichtbar, S. bis vorne gleichmässig gerandet, auf der Scheibe nur im vorderen Drittel mit 2, aus 3 Punkten bestehenden Rückenreihen. K. unterhalb der Augen mit einer geraden, vollständigen SLeiste (siehe Fig. 43, S. 24), Augen seitenständig, oft gross **Quedini**.
2' Hsch. nicht über die VBr. nach vorne verlängert, die SStücke von unten mehr weniger sichtbar, auf der Scheibe mit gleichmässig verteilten 2 Punkten, oder diese dicht punktiert. K. ohne vollständige SLeiste auf der

¹⁾ Auffallend ist das Vorkommen einer Form dieser Art (?) im Kaukasus, welche sehr konstant gefärbt ist: Gelbrot, der K., eine Querbinde vor der Spitze der Fld., welche die Naht nicht, den SR. aber erreicht, schwarz; Hlb. gelbrot, die Basis des 5. sichtbaren, grossen Tergites geschwärtzt. 3—4 mm. = *Subspecies transversus* nov.

²⁾ Nach Dr. Bergroth ist dieser Name (D. 1907. 575) im Gebiete der Zoologie vergeben.

US. Augen wenig gross, auf dem meist dorsalen Teile des vorderen SR. gelegen, aus der KWölbung nicht deutlich vorragend.

3" VBr. am VR. ohne Kehlfalte¹⁾, die F. voneinander etwas weiter entfernt als von den Augen. Hsch. dicht punktiert, oder mit 2 dorsalen weitläufigen Punktreihen auf der Scheibe; die SR.-Linie vom auf die US. gebogen oder bei den VWinkeln verkürzt. Erstes TrGld. der 4 hinteren Tr. meistens verlängert



Fig. 46. VBr. von unten.

3" VBr. am VR. mit einer einander nicht weiter oder näher aneinander. wenigen nicht gereiht bis zu den VWinkeln in Erstes TrGld. der 4 als das nächste
1" Fl. mit übereinander greifenden NahtR. F. am VR. der St. einander genähert, der VR. dazwischen mit 2 Ausrandungen u. in der Mitte mit vortretendem, oft abgestutztem StZahne. VTr. des ♂ einfach, nur bei *Leptolinus* erweitert. Die hinteren Tr. mit kurzem Basalgld. VBr. am VR. mit einer Kehlfalte *Xantholinini*.

Tribus: *Quedini*, der Staphylininae.

Von den andern Tribus der UFamilie durch den schüsselförmigen, vorn über die VBr. verlängerten Hsch. u. die vollständige SR.-Leiste des K. unterhalb der Augen hauptsächlich zu unterscheiden.

Die Larven sind langgestreckt, schmal, ihr K. gross, ziemlich viereckig, der Thorakring, wenig kleiner u. schmaler, die 8 ersten Hb.-Ringe quer, mit je 2 mässig verhornten Dorsalsch., welche durch eine MFurche getrennt sind.

Übersicht der Gattungen.

- 1" VTr. einfach. Erstes Gld. der F. lang, mindestens so lang als die 2 nächsten Gld. zusammen. Der K. ist verhältnismässig klein.
- 2" Erstes FGld. lang, schaftförmig, länger als die 4 folgenden Gld. zusammen. Basis des Hsch. in der Mitte ungerandet. Endgld. der LTs. nicht beiförmig 86. *Acylophorus* Nordm.
- 2" Erstes FGld. wenig länger oder so lang als die 2 folgenden Gld. zusammen. Hsch. ringsum fein gerandet. Endgld. der LTs. beiförmig verbreitert. 87. *Euryporus* Er.
- 1" VTr. mehr weniger deutlich erweitert. Erstes FGld. nicht so lang als die 2 folgenden Gld. zusammen. K. mehr weniger gross, nur bei *Heterothops* kleiner, oval.
- 3" Fl. kahl, mit scharfem, furchenartig vertieftem Nahstreifen, Endgld. sämtlicher Ts. deutlich verdicke u. am Ende abgestutzt. 88. *Astrapaens* Gravenh.
- 3" Fl. fein behaart, höchstens mit angedeutetem Nahstreifen, Endgld. der Ts. schlank, manchmal pfriemenförmig u. klein.
- 4" K. oval, klein. Die Endgld. aller Ts. klein, schmal pfriemenförmig. Der Borstenpunkt oben den F. Wurzel fehlt. Körper klein. 89. *Heterothops* Steph.
- 4" K. mehr weniger gross. Die Endgld. der Ts. schlank, etwa so lang als die vorletzten Gld. Der Borstenpunkt oberhalb der FBasis ist vorhanden.
- 5" F. einfach, Hsch. u. Basis fein gerandet 90. *Quedius* Leach.
- 5" F. vom 4. Gld. an quer u. nach innen sägeartig erweitert. S. u. Basis des sehr grossen Hsch. nicht deutlich gerandet, etwas verflacht u. auch vor dem HR. mit einigen Borstenpunkten versehen 91. *Velleins* Mnnh.

¹⁾ Die Kehlfalte ist ein lappenförmiger, oft in der Mitte ausgerandeter, chitinoser Anhang vor dem VR. der VBr.

86. Gattung: *Acylophorus* Nordm.

(Syn. *Myrmacera* Motsch.)

Durch das lange schaftförmige Basalgld der F. kennlich. Die F. sind zur Spitze ein wenig verbreitert.

Leben unter feuchtem Moos (besonders *Sphagnum*) u. unter Detritus an sumpfigen Rändern von Gewässern, sind aber im allgemeinen selten.

1" Schwarz, glänzend, der HR. des 5. freilegenden Tergites u. die Basis des 6. rotbraun, die Wurzel des ersten FGld., die Mandibel, Knie u. Tr. rötlich. Hsch. dicht neben der weitläufigen SR.-Punktreihe ohne grösseren Borstenpunkt. 6—7 mm. — (*A. wulfenbisi* Zett., *Arensii* Nordm., *luciosus* Solsky, *nulker* Scriba.) — T. 47, Fig. 8. — Bayern, Hessen, Westfalen, Thüringen, Preussen, Böhmen, Mähren *glaberrimus* Herbst.

1" Wie der vorige, aber die Ts. u. B. rotbraun. Hsch. innen, dicht neben der weitläufigen SR.-Punktreihe mit einem grösseren, vor der Mitte gelegenen Borstenpunkt. 6,5—8,5 mm. — T. 47, Fig. 9. — Mecklenburg, Mark Brandenburg, Böhmen, auf sumpfigem Moorboden, selten *Wagenschieberl* Kiesw.

87. Gattung: *Euryporus* Erichs.

(Syn. *Pelecyphorus* Nordm.)

F. mit langem Wurzelgld. Der Hsch. ist ringsum scharf gerandet, glänzend schwarz, die FBasis, Schn. u. Tr. gelbrot, manchmal auch die hinteren Schn. dunkel. K. klein, Augen langoval, Hsch. an den S. mit einem grösseren Porenpunkt vor der Mitte, Fl. stark punktiert, Hb. punktiert, irisierend. 9—10,5 mm. — T. 47, Fig. 10: b UKf., c UL. — In Wäldern unter nassem Moos, selten *picipes* Payk.

88. Gattung: *Astrapaens* Gravenh.

Durch kahl, mit kräftigem Suturaalstreif versehene Fl. u. verdickte, am Ende abgestutzte Endgld. der Ts. auszeichnen.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, die FBasis, die Fl. u. das letzte Drittel des 5. freilegenden Rücken tergites rot, oben kahl, nur der dicht punktierte Hb. u. die US. dunkel behaart, Hsch. ohne deutliche Dorsalpunktur, Fl. fein punktiert, mit 2 stärkeren Punktreihen, der SpitzenR. mit Haaren bewimpert. 11—15 mm. — (*A. rufipennis* Steph.) — T. 47, Fig. 11: c UL. — Im südlichen Teile von Mitteleuropa im Mulme alter Bäume. Ich sammelte ihn in Dalmatien häufig in feuchten Festungsräben unter ausgetrocknetem Unkraute. *almi* Rossi.

89. Gattung: *Heterothops* Stephens.

(Syn. *Trichopygus* Nordm.)

Kleine *Quedius*-ähnliche Tierchen, mit kleinem ovalem K. Leicht kenntlich durch das kleine nadelspitziige Endgld. sämtlicher Ts.

Die Arten leben an feuchten Orten unter Laub und Detritus, besonders in sumpfigen Gegenden.

1" K. etwas viereckig gestaltet, die Schläfen hinter den Augen eine Strecke parallel, dann plötzlich verengt, wodurch hinten vor der Einschnürung ein angedeuteter, stumpfer Winkel gebildet wird.

2" Gld. 6—9 der F. etwas breiter als lang. Schwarz, F. u. Ts. pechscharf, die B. schmutzig dunkelbraun, die Fl. mit bräunlichem HR., v. *nigra* Kr., oder Hsch. schwarz oder dunkelbraun, Fl. braun mit röthlichem HR., Hb. mit bräunlicher Spitze u. heller gefärbten HR. der vorderen Tergite, die Wurzel der F., der Mund u. die B. bräunlichgelb (Stammform). — 4 bis 4,6 mm. — (*H. subuliformis* Boisld., *limosa* Motsch., *falsipennis* Motsch.,

- melanocera* Solsky, *distinguenda* Hochh.) — T. 47, Fig. 12. — In Deutschland überall, nicht selten **prævia** Er.
- 2' Auch Gld. 6—9 der F. so lang als breit. Etwas grösser, glänzend schwarz, die Wurzel der F. u. der bräunlichen Ts. u. die B. bräunlichgelb, die Sch. in der Mitte oft schwach angedunkelt, Hsch. meist dunkelbraun, der HR. der Fld. rötlich. 4,5—5 mm. — (*H. hobnensis* Steph., *Kirbyella* Steph.) — Im Allergebiet, an den Meeresküsten **binotata** Grav.
- 1' K. vollständig oval, die Schläfen gleich hinter den Augen oval verengend zugerrundet.
- 3' F. an der Wurzel rotgelb. Fld. dicht punktiert. Schwarz, Hsch. braun, Fld. braun mit rötlichem HR., oft auch an den Schultern u. den S. hell gefärbt, die Spitze des Hlb. gelbbraun, Mund u. B. rotgelb. Grosse Stücke, mit längerem F., sind v. *brunneipennis* Kiesw. 4,5—5 mm. — (*H. flavolin-bata* Motsch., *pygmaea* Gemm., *parvicornis* Muls.) — T. 47, Fig. 13; b UK.
- 3' Unter feuchtem Laub u. Moos in Deutschland nicht selten. **dissimilis** Grav.
- 3' F. ganz dunkel; Fld. weithängiger punktiert. Schwarz, B. rotbraun, 3,6 bis 4 mm. — (*H. punctata* Nordm., *subuliformis* Zett.) — T. 47, Fig. 14. — Auf Stumpferrain u. im Detritus überschwemmter Wiesen, in Deutschland weit verbreitet aber ziemlich selten **quadripunctata** Grav.

90. Gattung: **Quedius** Steph.

Von den verwandten Gattungen durch seitenständige Augen, nicht verkürztes Endgld. der Ts., behaarte Fld. u. einfach gebaute F. verschieden. — Nach Schiöde unterscheidet sich die Larve von *Quedius fulgidus* von jener des *Tallesi* durch einfache Winterborsten des Brsch. u. an der Spitze viel stärker verdickte Winterborsten des Hlb., durch längeren K. u. Brsch., viel längeres Analsegment u. durch keulig verdickte Spitze des ersten Gld. der Analanhänge.

Die Arten leben unter feuchtem Laub u. Moos vorzüglich in Wäldern, unter faulenden Vegetabilien u. einige als Gäste bei Ameisen.

Auf dem K. befinden sich einzelne Punkte, darunter sind 3 sehr charakteristisch, 2 StPunkte u. 1 Scheitelpunkt. Die ersten liegen am InnenR. neben den Augen, oder der 2. oft hinter den Augen, frei; der Scheitelpunkt ist dem HR. des K. mehr weniger genähert. Ein grosser, auffälliger Punkt steht auch in der Nähe des SR. des Hsch.; es ist der Marginalpunkt.

Uebersicht der Untergattungen.

- 1" K. vom Halse dorsalwärts nicht abgeschnürt. K. u. Hsch. stark quer. Körper breit, abgeflacht **Euryquedius** nov.¹⁾
- 1' K. auch dorsalwärts vom Halse abgeschnürt u. durch eine eingegrabene Querlinie abgegrenzt.
- 2" Augen nicht oder kaum länger als die Schläfen bis zur queren Halsabschnürung. K. etwas viereckig, mit abgerundeten Winkeln, in der Mitte zwischen den Augen kaum schmaler als von der Halsabschnürung bis zum VR.; die Schläfen hinter den Augen eine Strecke parallel, dann verengt.
- 3" Schläfen doppelt so lang als die Augen **Edignus** Rey.
- 3' Schläfen so lang als die Augen oder wenig kürzer, oder wenig länger, aber nicht doppelt so lang als die Schläfen bis zur Halsabschnürung.
- 4" Fld. mit 2—3 unordentlichen Längsreihen grösserer Punkte, ein Nahtstreifen ist mehr weniger deutlich vorhanden **Quedionuchus** Sharp.
- 4' Fld. ohne Längsreihen grosser Punkte **Microsaurus** Thoms.
- 2' Augen deutlich, gewöhnlich viel länger als die Schläfen.

¹⁾ Geogründet auf *Qued. curvus* Er. aus Südwesteuropa.

- 5' OL. flach gerundet, in der Mitte nicht ausgebuchet, nicht eingeschnitten, höchstens in der Mitte mit einem feinen Längsstrichel. Lange, grosse, oben gleichmässig gewölbte Arten mit fast parallelseitigem Hlb. **Quedius** s. str.
- 5' OL. in der Mitte ausgebuchet oder durch einen tiefen Einschnitt zweilappig; Hlb. zugespitzt.
- 6' Augen doppelt so lang als die Schläfen, oder wenig länger; Sch. glatt u. unbehaart **Sauridus** Rey.
- 6' Augen viel mehr wie doppelt so lang als die kurzen Schläfen, fast die ganzen S. des Hsch. einnehmend; Sch. meistens punktiert, seltener glatt. **Rhaptirus** Steph.

Untergattung: **Edignus** Rey.¹⁾

- 1' Klein, braun, der K. schwarz, der Mund, die F. u. B. heller; die F. kurz, die vorletzten Gld. quer, die Augen rund, seitenständig. 4,5—5 mm. — (*Quedius chrysurus* Kiesw.) — Im nördlichen u. östlichen Teile von Deutschland bei *Lasius fuliginosus* **microps** Grav.
- 1' Grösser, rotbraun, der K. schwärzlich, der Mund, die F. u. B. heller, die F. länger, ihre 5 vorletzten Gld. so lang als breit, die Augen oval, schräggestellt. 7—9 mm. — In ganz Deutschland, aber überall sehr selten.

longicornis Kr.

Untergattung: **Microsaurus** Thoms.

- (Bei den ♂ ist der K. etwas breiter, deutlicher viereckig, der VR. der St. mehr weniger flach ausgerandet oder abgestutzt, der häutige Clypeus mit 2 queren Erhabenheiten.)
- 1" Sch. zerstreut punktiert.
- 2" Schwarz, Fld. gelb mit dunklerer Scheibe. 4,5—5 mm. — Hamburg, Schlesien. **infuscatus** Er.
- 2' Schwarz, Hlb. allmählich rostbraun. 8—10 mm. — (*Qu. trunnicola* Fairm.) — In Süddeutschland, im Mulme alter Bäume sehr selten. Elsass, Nassau, Mecklenburg, Paskau **ventralis** Arng.
- 1' Sch. ganz glatt.
- 3' Hsch. Scheibe vorne jederseits nur mit 1—2 feinen, hintereinander liegenden Punkten, die leicht zu übersehen sind, davon einer in der Nähe des VR.; der Marginalpunkt ist dem SR. stark genähert. K. immer schmaler als der Hsch., die Schläfen länger als die Augen. Schwarzbraun, der Mund, die ziemlich kurzen F., die B. u. Fld. rot, K. dunkler. 6 mm. — T. 47, Fig. 16.
- 3' — In den Nestern von *Formica rufa*, nicht selten **brevis** Er.
- 3' Scheibe des Hsch. auf der vorderen Hälfte jederseits der Mitte mit einer aus 3, selten 4 Punkten bestehenden Punktreihe, deren VR.-Punkt meist weiter nach aussen gerückt ist.
- 4' Diese Reihen bestehen aus 3 Punkten.
- 5' Hsch. vorne jederseits der Dorsalreihen mit 2—4 in einer unordentlichen Reihe stehenden Punkten, wovon der hinterste vor dem kräftigen Marginalpunkte²⁾ steht.

¹⁾ Hierher auch *Q. heterodoxus* Epph. aus Böhmen, von dem bisher nur ein einziges Stück bekannt wurde. Ferner: *Quedius micropthalmus* n. sp. Schmal, schwarz, glänzend, Hsch. braun, Fld. rot, vor der Spitze schwach angedunkelt. Hlb. schwarzbraun, die schwarzen HR. der Tergite, das 6. an der Spitze u. das 7. an der Basis breiter rötlich gesäumt; F., Ts. u. B. rotgelb, die hinteren Sch. innen etwas gefurcht, die 4 vorletzten Gld. der F. schwarz quer. K. ründlich, von der Breite des Hlb., schmäler als der Hsch., der hintere StPunkt ist der Halsabschnürung näher als dem AugenR., Schläfen seitlich ausser den Porenpunkten nicht punktiert. Hsch. schwarz quer, reichlich so breit als die Fld., Sch. dunkel, glatt, Fld. fast etwas schmaler als der Hsch., so lang als dieser, fein, wenig dicht punktiert; Hlb. viel dichter aber kaum feiner punktiert. Dem *Qu. micros* etwas ähnlich. — Kaukasus; Meskisches Gebirge (Leder) 1 ♂.

²⁾ Siehe Gattungseinteilung S. 108.

- 6'' Gross, Flid. stark chagrinirt, matt, Körper schwarz, der umgeschlagene Teil der Flid. gelb, die Basis der braunen F. u. die Ts. bräunlichgelb, B. dunkelbraun; Hlb. stark irrisierend. 10—12 mm. — T. 47, Fig. 17. — In ganz Deutschland nachgewiesen, selten **lateralis** Grav.
- 6' Flid. nicht oder undeutlich chagrinirt, glänzend.
- 7'' Der hintere StPunkt steht dem Auge kaum näher als der Einschnürung des Scheitels. HSchl. auf der US. mit starren Börstchen bewimpert. Schwarz, die Flid. bräunlichrot, oder rotbraun, die Ts. heller. 9—11 mm. — (*Qu. Eppelsheimi* Sdl. non Quedenfeldt, *pectorator* Sdl.) — Nach Schilsky in Nassau, Preussen u. Böhmen. Sehr selten. (Mir unbekannt.) **brevicornis** Thoms.
- 7' Der hintere StPunkt steht dem Auge viel näher als der Einschnürung des Halses.
- 8'' Die Schläfen sind nicht länger als die Augen. OS. rotbraun oder schwarzbraun, niemals tief schwarz, der Mund samt OL. u. Mandibeln, F. (zur Spitze oft dunkel) u. B. rotgelb. Flid. stark, wenig dicht punktiert.
- 9'' Rotbraun, der K. u. oft auch der Hsch. braunschwarz, die Flid. rot, meist mit gebräunten Hecken, die F. oder deren Wurzel, die Ts. u. B. rötlichgelb; manchmal ist der ganze Käfer rötlichbraun mit dunklem Kopf: a. *atriscillus* Grav. (*atriceps* Steph.) — 6,5—7,5 mm. — (*Qu. analis* F., *pygmaeus* Grav.) — Unter abgetaltem Laube u. unter Baumrinden, in Deutschland selten **scitus** Grav.
- 9' Schwarzbraun, die HR. der Hlb.-Segmente heller gesäumt, die F. oder deren Wurzel, der Mund u. die B. rotgelb. 6—7 mm. — Deutschland, unter feuchtem, abgetaltem Laube **xanthopus** Er.
- 8' Die Schläfen sind bis zur Einschnürung des Halses deutlich länger als die Augen. OS. tief schwarz, nur die Flid. oftmals rot.
- 10'' OS. ganz schwarz, auch die F. u. B. zum grössten Teile dunkel.
- 11'' Grösser, 8—10 mm; Flid. mässig fein, wenig gedängt punktiert, Hlb. dicht u. fein punktiert. Beim ♂ das 6. Bauchsternit an der Spitze flach ausgehöhlet u. davor geglättet. Bei v. *Jänveri* Hubenthal befindet sich neben dem hinteren StPunkte nach aussen, gegen die AugenR., noch ein überzahliger Punkt. — (*Qu. nitidus* Grav., *variabilis* Gyll., *Fuchsi* Scriba, *tenporalis* Thoms.) — In ganz Europa nicht selten **mesomelinus** Marsh.
- 11' Kleiner, 7—8 mm, Flid. stark, wenig gedängt punktiert, bei v. *pyropiterus* Epp. rot; Hlb. dicht, etwas stärker punktiert; die Naht der Flid. oft mit rötlichen R. Beim ♂ das 6. Bauchsternit am Ende der Mitte tiefer ausgerandet u. davor ein dreieckiges Feld geglättet. — (*Qu. fageti* Thoms.) — Schlesien. In den Beskiden u. Sudeten **maurus** Sahlb.
- 10' OS. schwarz, Flid. rot.
- 12'' F. u. B. dunkel. 10—12 mm. — In Deutschland noch nicht nachgewiesen. **abietum** Klesow.
- 12' Basis der F. u. die B. gelbrot.
- 13'' Schläfen wenig länger als die Augen. Flid. stärker punktiert, wenig länger als zusammen breit. 7—8 mm. — (*maurus* v. *pyropiterus* Epph.) — Schlesien.
- 13' Schläfen viel länger als die Augen, Flid. etwas feiner punktiert, so lang als zusammen breit. 8—10 mm. — Ostpreussen, Gotha, Schlesien, Böhmen. **vexans** Eppish.
- 5' Hsch. vorne jederseits der Dorsalreihen mit 2—4 in einer unordentlichen Reihe stehenden Punkten, wovon der hinterste hinter dem Niveau des kräftigen Marginalpunktes steht.
- 14'' K. neben dem hinteren StPunkte, nach aussen, nahe beim HR. der Augen, noch mit einem überzahligen Punkte. Schwarz, Flid. gelbrot, bei v. *nitrocoeruleus* Fauv. (*variabilis* Muls.) blauschwarz, VSchn. u. Tr. oft rotbraun.

- 7,5—9,5 mm. — (*Qu. variabilis* Gyll., *floralis* Boisd., *laetus* Fald., *puncticollis* Thoms., *assecla* Muls.) — In ganz Europa **ochripennis** Mén.
- 14'' K. am HR. des AugenR. ohne solchen überzahligen Punkt.
- 15'' F. u. B. zum grössten Teile schwarz; Körper schwarz, glänzend, die Flid. rot, selten ebenfalls schwarz; a. *depauperatus* Woll, Hlb. dunkel, höchstens das vorletzte Tergit schmal braun gerandet. 8—10 mm. — (*Qu. rufifrons* Marsh., *haemopterus* Steph., *bicolor* Redtb., *quadripunctatus* Thoms.) — In ganz Europa, seltener als der vorige **fulgidus** F.
- 15' Schwarz, der Mund, die F. oder ihre Basis im weiteren Umfange u. die B. gelbrot, die Schl. nicht angedunkelt; ferner die Flid., die HR. der Hlb.-Tergite sowie die Spitze des Hlb. gelbrot. Seltener sind die Flid. teilweise oder ganz dunkel: a. *virvens* Rotenb. 7,5—8,5 mm. — (*Qu. aetolicus* Kr.) — T. 47, Fig. 18. — Deutschland, nicht selten **crentius** Oliv.
- 4' Die dorsale Punktreihe jederseits der vorderen Mitte des Hsch. besteht aus 4 Punkten. K. neben dem normalen hinteren StPunkte mit einem gehöherten Punkte vor demselben u. nach aussen neben demselben, wovon der erstere den InnenR., der andere den HR. der Augen berührt. Schwarz, die R. der braunen Flid., sowie die HR. der Tergite schmal rötlich, die Wurzel der ersten Flid. u. die Ts. rostrot, die B. teilweise braunrot. 7—8 mm. — Nach Gravenhorst in Deutschland; sonst in Nordamerika u. Sibirien **tenellus** Grav.
- Untergattung: **Quedionuchus** Sharp.
- 1'' Flid. mit feiner Grundpunktur, dunkel, oft mit schwachem Erzschein, Schulter, Naht u. Spitze gelblich oder rötlich gerandet. Schwarz, Mund, F. u. B. braun; Hlb. irrisierend.
- 2'' Grösser u. breiter, HSchl. auf ihrer US. mit kurzen, steifen, stachelartigen Börstchen bewimpert, Hlb.-Tergite fein u. weitläufig punktiert. 7,5—8,5 mm. — (*Q. impressus* Panz., *ruficornis* Mnhh.) — T. 47, Fig. 19. — Unter fallenden Pflanzenstoffen überall häufig **cinctus** Payk.
- 2' Kleiner u. viel schmaler; HSchl. auf ihrer UKante nur äusserst fein u. kurz behaart, Hlb.-Tergite dicht u. fein punktiert. 5,5—6 mm. — (*Q. pediculus* Fauv.) — Alpin, in den Beskiden u. wohl auch im Bieseengebirge. **punctatellus** Heer.
- 1' Flid. hautartig rethkulirt, ohne deutliche Grundpunktur, schwarz, irrisierend, der Mund, die Basis der F., die Flid., die R. der Hlb.-Segmente gelbrot; manchmal sind die Flid. in der Mitte dunkelbraun; a. *resplendens* Thoms. 7—8 mm. — (*Qu. laevipennis* Duf., *longipennis* Mnhh., *plagiatus* Mnhh.) — Unter Rinden unserer Koniferen **laevigatus** Gyll.
- Untergattung: **Quedius** in spe.
- (K. immer etwas schmaler als der Hsch., dieser nicht oder schwach quer.)
- 1' Sch. glatt, Gross, schwarz, die Basis der F., die Ts. u. Tr. rostrot; selten sind die Flid. längs den S. u. am SpitzenR. gelbrot; a. *sublateralis* nov. (Paskan.) 10—16 mm. — (*Qu. granulipennis* Motsch.) — Deutschland, nicht selten. **fuliginosus** Grav.
- 1' Sch. punktiert.
- 2'' K. zwischen den vorderen StPunkten jederseits mit einer Gruppe von 2 bis 3 Punkten. Sonst dem vorigen ganz ähnlich. Schwarz, Flid. selten braun, F. u. B. zum Teile oft hell gefärbt. 10—15 mm. — (*Qu. frontalis* Nordm., *laevicollis* Brullé.) — Deutschland, selten **tristis** Grav.
- 2' K. zwischen den vorderen StPunkten ohne Punkte.

- 3" Flid. braunrot, F., Ts. u. B. rostrot, 10—13 mm. — (*Qu. picipennis* Payk., *laticollis* Grav., *simplicifrons* Fairm.) — T. 47, Fig. 20. — In Deutschland selten, im südlichen Europa häufig. **molochinus** Grav.
 3' Ganz schwarz, nur die Tr. rötlich, 9,5—12 mm. — T. 47, Fig. 1. — Böhmewald, Schlesien, nach Schilsky auch im Allergebiet. **unicolor** Kiesw.

Untergattung: **Sauridus** Rey.

- 1" St. zwischen den vorderen Augenpunkten ohne dorsale Punkte.
 2" Flid. kaum länger, oft kürzer, als der Hsch. K. jederseits zwischen dem hinteren Augenpunkte u. dem Scheitelpunkte ohne Zwischenpunkt.
 3" Flid. mit, zwischen den Punkten chagriniert. Hsch. vorne jederseits der Mitte mit 4 gereihten Punkten, wovon der vorderste RPunkt etwas nach aussen steht. Braunschwarz, der Hsch. braun mit helleren S., die Flid. braun, glanzlos, mit gelbrottem HR., F. u. Ts. bräunlichrot, das 2. u. 3. Flid. zum Teile braun, B. gelbrot. 7—9 mm. — (*Qu. peltatus* Er., *praecox* Er., *viridens* Müll.) — Elsass, Westfalen, Hessen, Böhmen. **funatus** Steph.
 3' Flid. mehr weniger glänzend, zwischen den Punkten nicht genähert.
 4" Der grosse Marginalpunkt des Hsch. ist der SR-Linie nicht genähert, zwischen beiden hätten reichlich 2 so grosse Punkte Platz. Gross, schwärzlich, Flid. rot, dicht punktiert, F., Ts. u. B. gelbrot, die Schl. manchmal dunkler.
 5" K. kleiner, ovaler, dicht vor dem hinteren StPunkte an den Augen mit 1—3 kleinen Nebenpunkten, Flid. gewölbt, wenig rauch punktiert, die Naht-kante gewöhnlich getrübt, B. hell rotgelb. 8—10 mm. — (*Qu. varicolor* Nordm., *gracilicornis* Heer.) — In ganz Deutschland, aber bei uns sehr selten.
 5' K. grösser, neben dem hinteren StPunkte an den Augen ohne feine Nebenpunkte, Flid. abgeflacht, dicht, rauch punktiert, manchmal kürzer (a. *brevipennis* Motsch.) u. oft neben der Naht mit grossem, dunklen Längsflecken: a. *Kiesenwetteri* Gnglb., die B. dunkler rot, die hinteren Schl. oft getrübt. 8 bis 11 mm. — In Bergwäldern unter Moos. Bayern, Schlesien, Mähren; angeblich auch im Allergebiet; die Varietäten in den Besitzen. **ochropterus** Er.
 4' Der grosse Marginalpunkt des Hsch. ist der SR-Linie genähert, zwischen beiden hätte bloss ein gleich grosser Punkt Platz.
 6" Hsch. beträchtlich breiter als die Flid.
 7" Gross, K. hinten schwach eingeschnürt, die Schläfen bilden mit den Hals-S. einen sehr stumpfen Winkel, Flid. dicht raspelartig, einfach, wenig stark punktiert. Siehe: *Qu. ochropterus*, Rasse *brevipennis* Motsch. et a. *Kiesenwetteri* Gnglb.
 7' Kleiner, K. hinten stark eingeschnürt, die Schläfen bilden mit den Hals-S. fast einen wenig stumpfen Winkel. Flid. grob, wenig gedrängt punktiert; Körper dunkler. Die 2 hinteren Dorsalpunkte am Hsch. auffallend stark eingedrückt. Schwarz oder pechbraun, der HR. der Flid. bräunlichrot, Mund, F. u. B. dunkelbraun, die Knie u. Tr. heller, oder ganz bräunlichrot. 6—7 mm. — In ganz Europa, nicht selten. **umbrinus** Er.
 6' Hsch. nicht deutlich oder kaum breiter als die Flid. in ihrer grössten Breite.
 8" Gross, 8—11 mm, K. u. Hsch. tief schwarz, Flid. stark punktiert, schwarz, der SR. breit, der HR. u. die Naht schmal braunrot, Hlb. dunkel mit helleren SpitzenR. der Tergite, Mund, F. u. B. rotgelb, die feine Behaarung gelb. — (*Qu. montanus* Heer, *fimbriatus* Er., *specularis* Kiesw.) — T. 48, Fig. 2. — Westfalen, Thüringen, Hildesheim, Böhmewald, Mähren. **dubius** Heer.
 8' Meist viel kleiner, anders gefärbt, oder bei ähnlicher Färbung kleiner als 8 mm.

- 9" Rot, K. schwarz, Hsch. u. Flid. einfarbig gelbrot, Sch. schwarz, Hlb. braun, stark irisierend, die R. der Tergite braunrot, Mund, F., Ts. u. B. gelb, Flid. dicht u. stark punktiert, 7,5—8 mm. — (*Qu. ruficollis* Steph., *pineti* Bris.) — Bayern, Nassau, Westfalen, Pommern, selten. **nigriceps** Kr.
 9' Anders gefärbt, oder bei gleicher Färbung haben die Flid. eine dunkle strichförmige Zeichnung neben der Naht. F. wenigstens zur Spitze mehr weniger ange dunkelt.
 10" Flid. braunschwarz, dicht u. ziemlich stark punktiert, einfarbig, nur der SpitzenR. ist schmal braunrot gelb. Körper dunkelbraun, K. schwarz, Hsch. oft heller braun, die Wurzel der meist braunen F. u. die B. braungelb. 6—7 mm. — (*Qu. praecox* Boisdu., *modestus* Kr.) — Deutschland selten. **maurorufus** Grav.
 10' Flid. mit hellen S. oder grösserer gelber Schultermakel; gewöhnlich auch die Naht und der SpitzenR. schmal oder breiter gesäumt.
 11" K. viel schmaler als der Hsch., bis zur Einschnürung des Halses samt den Augen mindestens so lang als breit. K. u. Hsch. schwarz, seltener der Hsch. schwärzlichbraun, Flid. fein u. dicht punktiert, bräunlichgelb, neben der Naht mit breitem schwarzen Längsstreifen, Hlb. dunkel, FBasis, Ts. u. B. gelb. Flid. 3 der F., von vorne gesehen, kaum länger als 2. 6 bis 6,5 mm. — (*Qu. marginalis* Kr., *suturalis* Thoms., *mutatus* Kr., *ovaliceps* Rey.) — In Deutschland überall, aber nicht häufig. **obliteratus** Er.
 11' K. wenig schmaler als der Hsch., rundlich, bis zur Einschnürung des Halses fast breiter als lang; Flid. braun oder pechschwarz, an den S. der Naht u. dem HR. bräunlichgelb, FBasis u. B. gelb.
 12" Flid. so lang als zusammen breit u. so lang als der Hsch., dunkel, mit grosser braungelber Schultermakel, die S., der HR. u. die Naht schmaler hell gefärbt, oben stark und wenig gedrängt punktiert. Schwarz, pechbraun mit helleren S., oder ganz rotbraun, Hlb. dunkelbraun, mit bräunlichgelben HR. der Tergite. In seltenen Fällen ist der Körper rot, K. u. Flid. schwarz, eine Schultermakel, die S., Spitze u. die Nahtkanten rot, Hlb. manchmal gegen die Spitze getrübt: v. *pseudomargineps* nov. Herzogwina, Türkei, Kleinasien. 6—7,5 mm. — (*Qu. suturalis* Kiesw., *muscorum* Bris., *marginalis* Thoms., *bicolor* Rey.) — T. 48, Fig. 3. — In ganz Deutschland, in Wäldern unter Moos. **humeralis** Steph.
 12' Flid. merklich kürzer als zusammen breit u. etwas kürzer als der Hsch., ziemlich dicht u. fein punktiert. K. schwarz, Hsch. braun oder bräunlichrot, in der Mitte manchmal dunkler, Flid. braun, die S., die Naht u. am SpitzenR. etwas heller gefärbt, Hlb. braun, die SpitzenR. heller, F., Ts. u. B. rötlichgelb. 5—6 mm. — (*Qu. attenuatus* Grav., *praecox* Gyll., *maurorufus* Er., non Grav.) — Mark Brandenburg, Nassau, Westfalen, Böhmen, Schlesien, selten. **himbatus** Heer.
 2' Flid. länger als der Hsch., dicht punktiert. K. vor der Einschnürung jederseits mit einer aus 3 Punkten bestehenden Schrägreihe. Der Marginalpunkt des Hsch. befindet sich ganz an der seitlichen mit Punkten besetzten Randung. Fast ganz schwarz. 6 mm. — In Deutschland an Gehirgsböschchen unter Steinen u. Moos, selten. **riparius** Kellner.
 13' St. zwischen den vorderen Augenpunkten mit 2—3 in querer Reihe stehenden Dorsalpunkten. K. u. Hsch. erschwarz.
 13" Ererschwarz, Flid. braun mit grünem Metallglanz, stark u. wenig gedrängt punktiert, Hlb. schwarzbraun, die Ränder der Tergite mit grünem Metall-

1) Der echte *Qu. praecox* Grav. (*Ernesti* Fauv.) kommt nicht in Deutschland, sondern nur im südwestlichen Europa vor. *Qu. anceps* Fairm. aus den Pyrenäen u. Savoyen soll im Elsass vorkommen; es dürfte aber eine Verwechslung vorliegen.

glanz. FBasis u. B. gelbbraun, die Schl. u. Schn. zum Teile schwärzlich. 5—5,5 mm. — (*Qu. vietnensis* Boisdu, *mongoliensis* Fairm., *islanita* Sanley, *etruscus* Rey.) — In ganz Deutschland, in Gebirgsgegenden, selten.

13' Punktiert, Hlb. braun, irisierend, die hinteren SpitzenR. der Tergite schön metallischgrün, FBasis u. B. braungelb, die Schn. zum Teil ange dunkelt. 5—5,5 mm. — T. 48, Fig. 4. — In Nord- u. Ostdeutschland, selten. **Incidulus** Er.

Untergattung: **Raphirus** Muls.

1" Sch. glatt.

2" Fld. kürzer als der Hsch., kürzer als zusammen breit. K. schmaler als der Hsch., dieser fast breiter als die Fld., VKörper nicht metallisch. K. schwarz, Hsch. braun, an den R. rotbraun, Fld. braun, mit schmalen bräunlichgelben R., oder braungelb, Hlb. irisierend, pechbraun, mit helleren HR.-Kanten der Tergite, F., Ts. u. B. rotgelb. 5—6 mm. — Im Elsass; in den österrheinischen Alpenwäldern unter Moos **cincticollis** Kr. reiche u. Hsch. u. Fld. von gleicher oder fast gleicher Breite u. ganz oder teilweise mit grünem Metallschein, Fld. so lang als der Hsch., dicht u. stark punktiert. (F., Ts. u. B. gelb, die hinteren Schn. oft getrübt)

3" Scheitel mit dem normalen hinteren Augen- u. Scheitelpunkt, dazwischen kein dritter eingeschoben, Fld. mit rauher, goldgelber Behaarung, Hlb. an den S. mit goldgelben, verdichteten Haarflecken. 4,5—5 mm. — (*Qu. tomentosomaculatus* Cornelius.) — Elbertfeld, Westfalen, Rheinprovinz, selten.

auricomus Kiesw.

3' Scheitel dicht vor dem hinteren Augen- u. Scheitelpunkt mit einem überzahligen 3. Punkte. Körper dunkel behaart.

4" Hlb. ohne gelbliche, verdichtete Haarflecken. 4—5 mm. — (*Qu. aeneipennis* Heer, *satyris* Kiesw., *biseriatus* Stierl.) — T. 48, Fig. 5. — Im Allerggebiet; Böhmen, in den Beskiden, selten **alpestris** Heer.

4' Hlb. mit feinen, angedeuteten, gelblichen Haarflecken. 4—5 mm. — In den österreichischen Alpenwäldern unter Moos **Haberfeineri** Epph.

1' Sch. mehr weniger punktiert u. fein, anliegend behaart.

5" Die vorderen Tergite des Hlb. fein graufleckig behaart¹⁾. Schwarz, Fld. bronzerfärbig, der SpitzenR. manchmal heller, Hlb. dicht punktiert, allmählich verschmälert, K. schmaler als der Hlb., dieser mit schwachem Erzschein, kaum so breit als die Decken, diese so lang als der erstere, F. u. B. braungelb, die hinteren Schn. teilweise getrübt. 5,5—7,5 mm. — (*Qu. seminobscurus* Er., *attenuatus* Heer, *proximus* Kr., *mygaleus* Rttbg., *velutinus* Motsch.) — Elsass, Hessen, Ostdeutschland, Beskiden **semaeaus** Steph.

5' Hlb. ganz gleichmäßig dunkel behaart.

6" Drittes FGld. beträchtlich länger als das 2. Grosse Arten von 7—9 mm, deren K. viel schmaler ist als der Hsch.

7" Hsch. braunrot mit heller gesäumten R. K. schwarz, schwach quer. Fld. pechbraun mit rötlichem SpitzenR., Hlb. dunkel, irisierend, F., Ts. u. B. gelb. Erstes Gld. der HTs. höchstens so lang als das letzte. 6—7,5 mm. — In den Süden u. Beskiden in Mähren u. Schlesien **collaris** Er. Schwarz, Fld. manchmal braunschwarz, fast matt, Hlb. wie die Decken gedängt punktiert, F., Ts. u. B. rötlichgelb.

8" K. oval, nicht quer, erstes Gld. der HTs. bedeutend länger als das letzte.

¹⁾ Am besten, wenn der K. des Objektes zum Besichtigenden gekehrt wird, von vorne nach hinten zu betrachten.

7,5—9 mm. — (*Qu. seminobscurus* Mrsh.) — In den Gebirgswäldern Deutschlands unter Moos **rufipes** Grav.¹⁾

8' K. querrundlich, erstes Gld. der HTs. nicht länger als das letzte. 7 bis 8 mm. — (*Qu. monticola* Er.) — T. 48, Fig. 6. — Thüringen, Süden, Beskiden, Glatzer Gebirge **paradisianus** Heer.

6' Drittes FGld. nicht oder kaum länger als das zweite. Kleinere Arten bis zu 7 mm Länge.

picipennis Heer.

9" Sch. dicht punktiert u. dicht behaart. K. deutlich schmaler als der Hsch. 10" Fld. so lang als der Hsch. Schwarz, Fld. mit Bronze glanz, Hlb. irisierend, F., Ts. u. B. grösstenteils gelb, Fld. u. Hlb. sehr dicht u. fein punktiert, fein dunkel behaart. 5—5,5 mm. — (*Qu. attenuatus* Gyll.) — In den Gebirgsgegenden Deutschlands, selten **picipennis** Heer.

10" Fld. viel kürzer als der Hsch. Schwarz, Hsch. rotbraun, F., Ts. u. B. rotgelb. Fld. mit schwachem Erzschein, weniger dicht, Hlb. äusserst dicht u. fein punktiert u. dunkel behaart. 5—6 mm. — (*Qu. picipennis* Scriba, non Heer.) — Böhmerwald, Beskiden, selten **Scribae** Gnäbl.

Scribae Gnäbl.

9' Sch. nur mit wenigen Punkten u. Härchen versehen. K. meistens fast so breit als der Hsch.

11" K. merklich schmaler als der Hsch., dieser reichlich so breit als die Fld., braunrot, Körper schwarz, Fld. pechbraun, sehr dicht punktiert, fast so lang als der Hsch., F., Ts. u. B. rötlichgelb. 6 mm. — (*Qu. hypoboreus* Er.) — Thüringen, Mecklenburg, Glatzergebirge, Böhmerwald, selten. **fulvicollis** Steph.

11' K. samt den grossen Augen kaum schmaler als der Hsch., Fld. weniger gedängt, sehr fein, etwas querrissig punktiert. Schwarz, Fld. manchmal, oft auch der Hsch. braun, F., Ts. u. B. rötlichgelb, die hinteren Schn. oft teilweise getrübt. Fld. so lang als der Hsch. (Stammform), oder kürzer als dieser: a. *fallaciosus* Kr. Oft ist der Hsch. rot, die Fld. braun u. kürzer als der Hsch. = v. *brevipennis* Fairm. — In ganz Deutschland häufig, die Varietäten seltener **boops** Grav.

91. Gattung: **Velleius** Mühl.

Durch gesägte breite F. u. auffallend breiten Hsch. leicht kenntlich.

Die Larve lebt in den Nestern der Hornisse (*Vespa crabo*) meist in hohlen Eichen, wo sie sich von dem Baumstamm u. den Süssigkeiten wie die Hornisse ernähren; nach Versuchen die Rouget angestellt hat, verzehren sie Wespenlarven u. Würmer nicht. Die Imagines schützen die Wespen vor ihren Feinden. Die Larve ist blass, der K., Hsch. u. das Analsegment blass rostrot, die übrigen verhörnten Partien blass gelblich. K. kleiner als das Thorakalsegment, die Cercī kaum länger als das Analsegment. Die Umwandlung zur Puppe erfolgt in einem zarten Gespinnste. Die Nymphe ist stark hornig u. überwintert als solche.

In Europa nur durch eine, in Ostasien durch 3 Arten vertreten.

Ziemlich breit, schwarz, die F. an der Spitze u. ein Teil der vorderen Uts. rötlich, Hsch. u. Hlb. irisierend, K. schmaler als die Fld., Hsch. fast breiter als die letzteren, Fld. dicht punktiert, u. wie der Hlb. dunkel behaart, kaum so lang als der Hsch., SpitzenR. lang bewimpert, Hlb. punktiert. Körper mit zahlreichen abstehenden Borstenhaaren. 15—24 mm. — (*V. serraticornis* Schrank, *concolor* Mrsh.) — T. 47, Fig. 15: a Larve, b UKf., c Utl. — In ganz Deutschland nachgewiesen **dilatatus** F.

¹⁾ Dieser Art sehr ähnlich, aber der Hsch. braunrot, die Fld. braun, mit rötlichem HR. u. nicht grauer, sondern gelblicher Behaarung ist die kaukasische Rasse: **Intzi** m. nov., die wahrscheinlich eine besondere Art darstellt. Transkaukasien, Lenkoran.

Tribus: *Staphylinini* der UFamilie *Staphylininae*.

Fld. mit einfachen, nicht übereinander greifenden Nahrändern. VBr. am VR. ohne Kehlblatte¹⁾. Hsch. dicht punktiert, oder mit 2 weitläufigen Punktreihen auf der Scheibe, seltener nur die R. punktiert. Erstes Gld. der HTr. meistens verlängert; VTr. erweitert. Hierher die grössten Vertreter der Familie der Raubkäfer (Kurzflügler.)

Übersicht der Gattungen:

- 1" F. kurz, wenig länger als der K., mit 5—6 queren, stark keulenförmig abgesetzten Endgld. Fld. u. Hlb. dicht fast zottig behaart. Augen stark dorswärts gelegen.
- 2" K. u. Hsch. kahl, nur an den SR. punktiert u. behaart. 92. *Creophilus* Mnsh.
- 2' Der ganze Körper dicht zottig behaart. 93. *Emus* Curtis.
- 1' F. länger als der K., ohne breite, abgesetzte Keule.
- 3" K. u. Hsch. mit feiner, anliegender Grundbehaarung.
- 4" V-Winkel des Hsch. kurz spitzig ausgezogen. 94. *Ortholestes* Gnglb.
- 4' V-Winkel nicht ausgezogen, rechteckig oder abgestumpft.
- 5" Höchstens K. u. Hsch. mit schmaler punktfreier Mittlinie. Fld. kann länger als zusammen breit. Körper gross. 95. *Staphylinus* Lm.
- 5' K. u. Hsch. mit deutlicher, der Länge nach punktfreier glänzender Dorsalmittle. Fld. viel länger als zusammen breit, fach. Augen fast rund. Körper klein.
- 6" Erstes Gld. der HTr. reichlich so lang als das letzte. K. u. Hsch. matt, chagriniert. 98. *Remus* Holme.
- 6' Erstes Gld. der HTr. kann so lang als das letzte. Hsch. glänzend.
- 7" Zweites Gld. der F. so dick als das 1. u. dicker als das 3. 99. *Actobius* Fauvel.
- 7' Zweites Gld. der F. nicht verdickt, so stark als die nächsten.
100. *Neobisnius* Ganglb.
- 3' K. u. Hsch. nur mit den haartragenden, mehr weniger zahlreichen Porenpunkten, sonst glatt u. kahl, um die Schläfen oft mit deutlicher Behaarung.
- 8" Hsch. ohne Dorsalpunkte, nur mit wenigen RPunkten. Fld. grubenartig punktiert. Die 4 ersten Gld. der VTr. sehr stark erweitert, wenig an Breite abnehmend, stark quer. VSchn. am AussenR. unbedornt.
96. *Orthidius* Rey.
- 8' Hsch. mit meist 2reihig gestellten Dorsalpunkten. Die 4 ersten Gld. der VTr. schwach erweitert, oder seltener einlach, oft die ersten Gld. stärker erweitert. VSchn. am AussenR. mehr weniger bedornt.
- 9" Endgld. der KFTs. sehr lang u. schlank griffelförmig, doppelt so lang als das vorhergehende. K. u. Hsch. mit zahlreichen haartragenden Porenpunkten besetzt. 97. *Hesperus* Fauvel.
- 9' Endgld. der KFTs. nicht oder wenig länger als das vorhergehende.
- 10" Die Epipleuren des Hsch. sind, von der S. besehen, auf der hinteren Hälfte sichtbar, sie sind schwach auf die US. geneigt. Fld. länger als zusammen breit. K. u. Hsch. mit grubenartigen Punkten. 101. *Cafus* Curtis.
- 10' Die Epipleuren des Hsch. sind stark auf die US. gedrückt, von der S. besehen, sind sie hinten nicht deutlich sichtbar. Fld. kann länger als breit. 102. *Philonthus* Steph.

92. Gattung: *Creophilus* Mnsh.

F. zur Spitze stark verdickt, ihre vorletzten Gld. quer. Fld. u. Hlb. dicht zottig behaart. K. u. Hsch. kahl, nur an den R. dichter punktiert u. behaart.

¹⁾ Die Kehlblatte ist ein lappenförmiger, oft in der Mitte ausgerandeter chitinoser Anhang, vor dem VR. der VBr. (Siehe Fig. 46, S. 100).

Die Larve ist, nach Rey, dick, pechbraun mit gelben F., der VKörper ist glänzend, der Hlb. matt.

In Europa nur eine Art bekannt.

Schwarz, glänzend, K. beim ♂ breiter, beim ♀ so breit als der Hsch., dieser halbkreisförmig, vorne abgestutzt, Fld. u. Hlb. dicht, doppelfarbig behaart, die graue Behaarung bildet auf ersteren hinter der Mitte ein Querband, in welchem sich einige schwarze Punkte befinden, Hlb. auf der US. bis auf die letzten 2 Sternite ganz u. auf der OS. mit grauen Haaren fleckig besetzt. Bei der seltenen v. *ciliaris* Steph. sind das Sch., die Spitze der Fld. u. des Hlb., sowie die SpitzenR. der Tergite gelb behaart. 14—22 mm. — T. 48, Fig. 7. — In ganz Deutschland auf Kadavern u. im Dünger. häufig. *maxillosus* L.

93. Gattung: *Emus* Curtis.

F. wie bei der vorigen Gattung. Der ganze Körper ist dicht zottig goldgelb u. schwarz behaart.

Schwarz, dicht zottig behaart, US. blau oder violett, schwarz behaart, die Behaarung des K. u. des Hsch. goldgelb, am HR. des letzteren schwarz, am Hlb. vorne dunkel, die hintere Hälfte gelb, Fld. schwarz, mit einer wenig begrenzten graugelben queren Haarbinde. 18—28 mm. — T. 48, Fig. 8. — Auf frischem Rindermist, in Deutschland nicht häufig. *hirtus* L.

94. Gattung: *Ortholestes* Ganglbauer.

(*Leistostaphylinus* Kr. (nicht Perty), *Schizochilus* Thoms. (nicht Gray))

F. länger als der K., V-Winkel des Hsch. kurz spitzig ausgezogen. Körper schwarz, mit Erzschein, überall dicht tomentartig marmoriert, Fld. mit quergewellten Haarzeichnungen, Hlb. mit schwarzen Flecken auf gelb behaartem Grunde.

Bei uns kommen nachfolgende 2 Arten vor, welche im Miste u. an Kadavern

- leben.
- 1" Schläfen beim ♂ so lang als die Augen, beim ♀ etwas kürzer, Hsch. nach hinten ausgeschweift verengt, vorletztes Rückensegment am SpitzenR. mit dunklem Häutchen, F. länger u. stärker, an der Basis gelb, B. zum Teile gelb. 14—19 mm. — (*O. nebulosus* F., *hybridus* Mrsh., *villosus* Degeer.) — *fessellatus* Geoffr.
- T. 48, Fig. 9. — Nicht selten
- 1' Schläfen parallel, kurz, viel kürzer als die Augen, Hsch. so breit als der K., parallel, hinten abgerundet, MarginalR. des vorletzten Tergites mit hellen Häutchen, F. kürzer u. dünner, zumeist ganz gelb, B. dunkel, (Stammform), selten zum grössten Teile gelb: v. *Harvoldi* Epph. 14 bis 19 mm. — (*O. cupreus* Geoffr., *incurvatus* Mnsh.) — T. 48, Fig. 10. In Deutschland häufig; die v. in Bayern *murinus* L.

95. Gattung: *Staphylinus* Lm.

K. u. Hsch. mit deutlicher Grundbehaarung. V-Winkel des Hsch. nicht spitzig ausgezogen. Fld. kann länger als zusammen breit. Körper gross.

Schichte beschreibt die Larve von *Staphylinus obs.* Sie ist blass gelblich, der K. braunschwarz, das Pronotum kastanienbraun, meist hell gefleckt, die M- u. HBr. hell rostrot u. braungefleckt, oder kastanienbraun mit hellen Flecken, die Schilde des Hlb. blass oder braun, braun gesprenkelt. Die Nymphe besitzt nach Heer am VR. des Hsch. eine Querreihe sehr langer Wimperborsten, an den S. des Hlb. fehlen solche.

Die Larve gräbt mit den OKf. 1—2 cm lange, schräge Gänge in den Boden, aus denen sie auf die vorbeikommenden Insekten u. Würmer losschützt, sie mit dem OKf. tötet u. aussaugt.

- 1" Die SR.-Kante des Hsch. befindet sich auf der US. u. mündet erst in der Nähe der HWinkel in den oberen, von oben sichtbaren SR.
 2" Körper dicht, ziemlich fein, filzartig; der Bauch dicht weiss tomentartig behaart. Sch. mit geteiletem schwarzamten Toment. Die hinteren Tr. einfach:

Untergattung: *Trichoderma* Steph. (*Dinothenarus* Thoms.)

- 3" K. am Grunde erzfarbig, mit zahlreichen kahlen Porenpunkten, in der Mitte der St. mit kleinen, glatten Spiegelflecken. 12—17 mm. — T. 48, Fig. 11. Im Dünger, nicht selten
 pubescens Degeer.
 3' K. gelb, gelb behaart, ohne Kahlpunkte u. ohne Spiegelflecken. 14 bis 20 mm. — (*St. chrysoccephalus* Fairm.) — Im Elsass. *flavocephalus* Goeze. Körper fein, gleichmässig anliegend behaart, Sch. mit ungeteiletem schwarzen Toment, die hinteren 4 Tr. leicht vergrößert u. weich gelb behaart, u. namentlich das Klauengld. oben etwas abgeflacht u. auf der Dorsalfäche kahl:

Untergattung: *Parabennus* nov.¹⁾

- Schwarz, K., Hsch. u. Fld. braunrot, dicht punktiert u. fein behaart, in den HEcken oder auf der ganzen hinteren Hälfte heller gelbrot u. heller gelb behaart, Hlb. mit gereihten goldgelben Haarflecken, Schn. u. Tr. gelbrot. 15—20 mm. — (*St. fodiens* Grav.) — T. 48, Fig. 12: a, b UKf., c UL. — In Wäldern ziemlich häufig.
 fossor Scop.
 1' Die SR.-Kante ist wenigstens auf der hinteren Hälfte des Hsch. schräg von obenher sichtbar, indem sich dieselbe weit vor den HWinkeln aufwärts wendet.
 4" Schläfen des K. lang, nach hinten deutlich erweitert. K. u. Hsch. dicht u. stark punktiert, die Punkte genabelt:

Untergattung: *Platyaenus* Thoms. (*Bennus* Muls. Rey)

- 5" Schwarz, OS. dunkelblau, schwarz behaart, vorletztes Tergit an der Basis mit goldgelber Haarbinde, B. rotgelb. 14—17 mm. — (*St. birnthus* Rossi, *cinquibus* Comolli, *erythrops* Payk., *tricolor* Grav., *azureus* Gobl.) — T. 48, Fig. 13. — In Deutschland selten.
 fulvipes Scop.
 5' Schwarz, VKörper meist mit Erzschein, die Fld. rostrot u. hell behaart, Hlb. schwarz, glanzlos mit Weissgelben Haarflecken.
 6" K. u. Hsch. schwarz, ohne Metallschein, dunkel behaart. 12—15 mm. — (*St. crebrimaculatus* Motsch.) — T. 48, Fig. 14. — In Deutschland ziemlich häufig
 stercorarius Oliv.
 6' K. u. Hsch. erzfarbig u. braun behaart.
 7" Behaarung des K. u. Hsch. rauh, diese auf dem letzteren schräg von den S. zur Mitte gelagert, F. u. B. gelbrot, manchmal die Schl. dunkler. 14 bis 22 mm. — (*St. luteus* Grav.) — Wurde bei Hamburg gefunden.
 flavopunctatus Latr.
 7' Behaarung fein, auf K. u. Hsch. einfach von vorne nach hinten gelagert. F. zum grössten Teile dunkel.
 8" K. u. Hsch. grob u. tief punktiert, Fld. mit einförmiger gelblicher Behaarung, B. gelbrot. 10—12 mm. — (*St. aereiceps* Stepl., *rypicala* Kiesw.)
 latebricola Grav.
 8' K. u. Hsch. gedräht, grob aber leicht punktiert, Fld. zwischen den längeren normalen Haaren mit sehr kurzen, feinen, starren Härchen besetzt. B. rost-

¹⁾ In diese UGattung kommt auch *St. chrysocomus* Mnsh. aus Ostibirien u. *Oxyptus Eppelsheimi* Reitt. von Schlaskar, in Ostturkestan.

- rot mit dunkleren Schl. 13—17 mm. — (*St. ochropterus* Germ., *carminiacus* Boisd.) — T. 48, Fig. 15. — In Pferdemeist, nicht häufig.
 chalocephalus F.
 4" Schläfen nach hinten nicht erweitert, K. u. Hsch. ohne grobe Nabelpunkte.
 9" Bauchsternte jederseits an der Basis mit goldgelb behaarten Flecken. Körper schwarz, vorne manchmal mit Erzschein, Fld., F. u. B. bräunlichrot:

Untergattung: *Staphylinus* sensu str.

- 10" Sch. schwarz tomentiert, Basis des Hsch. mit gelbem Haarsaume, alle Tergite, mit Ausnahme des letzten, an den S. mit goldgelben Haarmakeln. Endgld. der HTr. so lang als das erste. 17—25 mm. — T. 48, Fig. 16. — Deutschland häufig
 caesareus Cederh.¹⁾
 10' Sch. gelb behaart. Basis des Hsch. ohne gelben Haarsaum, nur die 3 letzten Tergite mit goldgelben Makeln an den S. ihrer Basis. Endgld. der HTr. länger als das erste. 14—18 mm. — T. 48, Fig. 17. — In Deutschland seltener als der vorige
 erythropterus L.
 9' Bauchsternte gleichmässig behaart, ohne goldgelbe Tomentflecken. Erstes Gld. der Tr. meist stärker u. länger als das Klauengld.
 11" Der OKf., oder wenigstens der linke am InnenR. mit 2 oder mehreren Zähnen. LTs. etwas dicker aber ähnlich wie die KFTs. gebildet.
 12" K. gerundet viereckig, wenig quadratisch entwickelt, nicht breiter als der Hsch., die Schläfen nicht länger als der grösste Durchmesser der Augen.
 13" Die SR.-Linie des Hsch. ist schräg von obenher nur hinter der Mitte sichtbar, sie biegt daselbst nach abwärts; es bleibt mithin die vordere von oben sichtbare Hälfte ungerandet. Der Hsch. ist etwas schmaler als die Fld. Körper bunt, dreifarbig:

Untergattung: *Abennus* Rey.

- Dunkel rostratum, fein gelb behaart, K. u. Hsch. metallisch kupferig; die Fld. erzgrün, nebelartig marmoriert, Sch. samtschwarz, Hlb.-Tergite mit goldgelben Haarflecken in der MLinie, die Spitze des Hlb. heller, Ts, FBasis u. B. braungelb, die Schl. schwärzlich geringelt, Tibialdornen schwarz. 9—11 mm. — In Gebirgswäldern unter Laub in Bayern.
 chloropterus Panz.
 13' Die SR.-Linie des Hsch. biegt erst nahe den VWinkeln auf die US, sie ist demnach schräg von obenher bis gegen diese Winkel sichtbar. Der Hsch. stark entwickelt, so breit als die Fld.:

Untergattung: *Pseudocypus* Rey.

- 14" Vorletztes Rückentergit am SpitzenR. mit einem schmalen hellen Haarsaume, Geflügelt. Sch. wenigstens an der Spitze samtschwarz tomentiert.
 15" Hsch. bis auf eine mässig breite glatte MLinie weitläufig mit grösseren u. kleinen Punkten besetzt. K. u. Hsch. spärlich behaart, erschwärzt, glänzend, sonst schwarzbraun, die Fld. braun, der Hlb. schwarz behaart. 12—15 mm. — (*St. crassocollis* Grav., *morio* Gyll., *subpunctatus* Gyll., *punctulatus* Mrsh., *politus* Deg., *sempolitus* Holme, *walensis* Mnsh.) — In ganz Deutschland.
 fuscatus Grav.
 15' Hsch., oft bis auf eine schmale glatte MLinie dicht punktiert.
 16" Hsch. wenigstens hinten mit glatter MLinie, jederseits der Scheibe mit grösseren gereihten Punkten besetzt.

¹⁾ Unbekannt blieb mir: *St. parvumtomentosus* Stein. F. vom 6. Gld. an dunkel. Sch. schwarz tomentiert, Fld. bis auf den SpitzenR. schwarz behaart. 19 mm. — Böhmen: im Erzgebirge bisher 2 ♂ bekannt.

- 17' Hlb. mit 5 heller behaarten Rückenstreifen.
 18' Grösser, K. so breit als der Hsch., die Behaarung des letzteren schräg von aussen nach innen gerichtet, Fld. oft mit angelegten helleren Haarstreifen. 14—17 mm. — (*St. tristis* F., *pentans* Müll., *sericus* Mrsh., *leucophthalmus* Mrsh., *sericeollis* Men.) — In ganz Deutschland nicht selten.
 18' Kleiner, K. merklich schmaler als der Hsch., die Behaarung mehr nach hinten gestellt, neben der Mlinie jederseits mit einem von vorne nach hinten divergierend gestellten Haarstreifen. 11—15 mm. — (*St. cupressi* Rossi, *aceticollis* Gyll., *strigatus* Nordm., *puberulus* Rande, *confusus* Steph., *angustatus* Steph., *metallicus* Costa.) — In ganz Deutschland, ebenfalls nicht selten.
 17' Hlb. ohne heller behaarte Rückenstreifen. Schwarz, K. u. Hsch. erzfärbig, Fld., Ts., F. u. B. rot. Stücke mit dunklen Fld. u. B. sind v. *confusus* Baudi. 12—14 mm. — (*St. vagans* Heer, *ibericus* Kolen.) — T. 48, Fig. 21.
 16' Hsch. sehr gedrängt punktiert, ohne glatte Mlinie u. ohne deutliche, grössere geröhre Rückenpunkte. Körper schwarz, F. u. B. rotbraun, mit dunkleren Schl., die Tergite an der Basismitte mit einem kleinen gelb behaarten Flecken, der aber manchmal fehlt. 13—16 mm. — (*St. fuscipes* Heer.) — Bisher in Bayern u. in der Rheinprovinz aufgefunden.
 14' Vorletztes Rückensegment am SpitzenR. ohne hellen Hautsaum. Ungerfügelt; Schl. wie die Fld. einfiach dicht behaart, letztere etwas kürzer als der Hsch. Schwarz, K. u. Hsch. mit Erzschein, wenig dicht, ungleich punktiert, mit glatter Mlinie, die F. an der Basis u. B. gelbrot, die 3 Endgld. der ersten gelb. 12—14 mm. — (*St. erythropus* Payk., *cantharus* Steph., *alpicola* Er., *abbreviatus* Motsch.) — In ganz Deutschland, in höheren Lagen, selten.
 12' K. gross, quadratisch entwickelt, reichlich so breit als der Hsch., die Schläfen beträchtlich länger als der längste Durchmesser der Augen. K. u. Hsch. gedrängt punktiert, meist ohne glatte Mlinie.
 Untergattung: *Geotrius* Steph.
- 19' Geflügelt. Fld. etwa so lang als der Hsch. Vorletztes Dorsaltergit am SpitzenR. mit sehr feinem Hautsaum.
 20' VSchn. an der Aussens. gegen die Spitze bedornt. Die Fld. länger als breit.
 21' K. u. Hsch. glänzend. Schwarz, fein dunkel behaart, die Behaarung in schräger Richtung blau erscheinend, K., Hsch. u. Fld. schwarzblau. 14 bis 22 mm. — (*St. cyaneus* Payk., *coeruleus* Geoffr., *atrocoeruleus* Goeze, *rufifrons* Rande, *mor-dax* Block, *azurescens* Minh., *cyanochloris* Hochh., *atrocyaneus* Farm.) — T. 48, Fig. 19. — Deutschland, nicht selten.
 21' Der ganze Körper schwarz u. matt, gross, sehr gedrängt, fein punktiert und dunkel behaart. 20—32 mm. — (*St. unicolor* Hrbst., *maculiflorus* Schrk., *major* Deg.) — T. 48, Fig. 18, 18a. Larvenkopf von der US. — In Wäldern, häufig.
 20' VSchn. am AussensR. (nicht auf der US.) unbedornt. Die Fld. vom 4. Gld. nicht länger als breit. Schwarz, matt, gedrängt punktiert, schwarz behaart. Basis des 3.—7. Tergites in der Basismitte meistens mit einem kleinen gelben Haarflecken. 14—16 mm. — (*St. musculus* Nordm., *hesperus* Crotch.) — In Frankreich; bei uns noch nicht nachgewiesen. **aethiops** Waltl.

- 10' Ungeflügelt. Fld. mehr oder weniger kürzer als der Hsch. Vorletztes Dorsaltergit am SpitzenR. ohne Hautsaum.
 22' VSchn. am AussensR. gegen die Spitze bedornt.
 23' K. u. Hsch. fein u. sehr gedrängt punktiert. Schwarz, der ganze Körper gross u. matt. VSchn. aussen weit bedornt. 20—30 mm. — (*St. curtipennis* Motsch., *micropterus* Redtb., *brachypterus* Farm., non Brillé.) — Westfalen, im Allergelbete, in den Beskiden, Sudeten, etc. **tenebricosus** Grav.
 23' K. u. Hsch. ziemlich stark u. dicht punktiert, glänzend, auf beiden mit sehr schmäler, punktfreier Mlinie, Fld. matt. Ganz schwarz u. fein schwarz behaart. VSchn. aussen nur gegen die Spitze mit einigen Dornen. 12 bis 20 mm. — (*St. abbreviatipennis* Aubé, *niens* Faur.) — T. 48, Fig. 20. — Ueberall häufig.
 22' VSchn. am AussensR. unbedornt (nur der ApikalR. u. die US. mit den normalen Dornen). Hsch. mit sehr feiner angelegter, glatter Mlinie).
 24' K. u. Hsch. fein u. dicht punktiert, ohne, oder mit schwachem Erzglanz, zwischen den Punkten chagriniert. Hlb. wie die OS. einfiach bräunlich behaart.
 25' Grösser, bräunlichschwarz, Fld. rostbraun, K. breiter als der Hsch., F. lang u. schlank, ihre vorletzten Gld. merklich länger als breit. K. u. Hsch. meist mit schwachem Erzschein. 18—23 mm. — In den Beskiden u. Sudeten, aber auch in Thüringen, Westfalen, Rheinprovinz, Hildesheim, Kassel.
macrocephalus Grav.
 25' Kleiner, dunkler schwarz, dunkler u. feiner braun behaart, Fld. dunkler braunschwarz, oder schwarz, matt, K. weniger breit, F. kürzer, die vorletzten Gld. nicht länger als breit. K. u. Hsch. ohne Erzschein, zwischen den Punkten deutlicher chagriniert. 13—20 mm. — (*St. brevipennis* Heer, *tenipennis* Er., *alpinus* Grav., *Cherwolti* Baudi.) — In hohen Alpenlagen unter Steinen. Bayrische Alpen var. **alpestris** Er.
 24' K. u. Hsch. mit Bronze glanz, stark u. dicht punktiert, dazwischen nicht chagriniert, glänzend, K. gross, Fld. auffallend kurz, braunrot, matt, rötlich behaart. Hlb. dunkel, mit schwarzen u. teilweise auch gelben Härchen besetzt, B. braun. 13—17 mm. — In den bayrischen Alpen, sehr selten; nach Schilsky auch in Sachsen. Alpin.
 11' Der OKf. am InnenR. ungezähnt, oder nur mit einem breiten Zahne in der Mitte. Endgld. der Ilt. mehr weniger beilförmig.
 26' Der OKf. am InnenR. ungezähnt, sehr dünn, sichelförmig; das Endglied der Kf.Ts. spindelförmig oder fast zylindrisch.
 Untergattung: **Ocypus** Steph.
- 27' Schläfen nicht länger als die Augen, Hsch. gedrängt u. fein punktiert, die Fld. matt, äusserst fein u. dicht behaart. Körper pechschwarz, F. ganz oder zum Teile, Ts. u. B. rotgelb. Bei v. *cerdo* Er. (*lugenensis* Heer) sind die B. zum grössten Teile dunkel. 12—16 mm. — (*St. morisians* Rossi, *rufipalpis* Boisid., *fulvipes* Motsch., *mutatus* Gem.) — T. 48, Fig. 23: b OKf., c Ul. — Hessen, Westfalen, im Allergelbete u. in Ostdeutschland. **compressus** Mrsh.
 27' Schläfen länger als die Augen, K. u. Hsch. stark punktiert, glänzend, mit glatter Mlinie.
 28' Die F. u. B. dunkel. K. u. Hsch. dicht punktiert, glänzend, sonst schwarz u. matt. 12—17 mm. — (*St. edentulus* Block; *morio* Grav., *obscurus* Rande, *melanurus* Heer, *erosicollis* Reiche, *Saulcyi* Reiche, *siculus* Str.) — In ganz Deutschland; nicht häufig. **globulifer** Geoffr. 1).

1) Die Var. *rubicus* Verhoef, wahrscheinlich mit rötlichen Fld. ist mit der Beschreibung nach unbekannt. Rheinprovinz.

- 28' Die Wurzel der F. u. B. gelbrot.
 29' Körper schwarz, K. u. Hsch. glänzend, Fld. matter, mit rötlicher Nahrkante. 13—16 mm. — (Ex Key; mir unbekannt.) — Wahrscheinlich im westlichen Deutschland aufzufinden **minax** Rey.
 29' Schwarz, K. u. Hsch. glänzend, stark, wenig dicht punktiert u. wie die Fld. blau, oder seltener grün metallisch gefärbt. 12—16 mm. — (St. massor Nordm.) — Norddeutschland, sehr selten **falifer** Nordm.)
 29' Der OKf. am InnenR. ungezähnt, oder nur mit einem breiten Zahne in der Mitte. Auch die Endgld. der KfTs, beim ♂ mehr weniger heilförmig, beim ♀ dünner. Körper schwarz, K. u. Hsch. glänzend, scheinbar kahl erscheinend, doppelt (fein u. größer) punktiert:

Untergattung: **Tasgius** Steph. (*Pseudotagius* Seidl.)

- 30' Vorletztes Dorsalergit am SpitzenR. ohne Hautsaum. Körper gewölbt. K. nicht breiter als der Hsch., rundlicher mit breiter abgerundetem Schläfenwinkel. K. u. Hsch. dicht punktiert, Hlb. sehr dicht u. feiner als die Fld. punktiert, Schwarz, Basis der F. u. B. rot, oder bräunlichrot, Fld. mit schwachem blauen Schmeiß. Hsch. mit niedergebogenen, runden VWinkeln. 15—22 mm. — (St. rufipes Latr., *stictus* Aubé, *chalybeipennis* Men.) — T. 48, Fig. 22: b UKf, c UL. — In Deutschland selten, in Süd-europa viel häufiger **pedator** Grav.
 30' Vorletztes Dorsalergit am SpitzenR. mit sehr feinem, schmalem Hautsaum. Körper abgeflacht, schwarz, VKörper sehr glänzend. K. quer viereckig, merklich breiter als der Hsch., mit kurz abgerundeten Schläfenwinkeln. K. u. Hsch. weniger dicht punktiert, der letztere mit parallelen S., die VWinkel mehr vortretend u. wenig niedergedrückt. Schwarz, F-Basis dunkel, die Spitze u. Tr. rotbraun. 14—18 mm. — (St. nigripes Boisid., *punctulatus* Steph., *punctulissimus* Duf., *morio* Sahlb., *protenus* Men.) — Nach Schilsky überall in Deutschland. Selten **ater** Grav.)

96. Gattung: **Orthidus** Rey.

Von *Philonthus* u. Verwandten durch die an den S. unbedornten VSchn., dicht grubenartig punktierte Fld. u. Mangel von Dorsalpunkten auf dem Hsch. verschieden.

Umfasst nur eine an den südlichen Meeresküsten vorkommende Art: *errivatus* Er.

97. Gattung: **Hesperus** Fauvel.

Ausgezeichnet durch die langen, dünnen KfTs, mit schlankem griffelförmigen Endgld. Hsch. mit zahlreichen Porenpunkten.

Glänzend, schwarz, Fld. rot, Ts. gelb, B. rostrot, mit braunen Schl. K. viereckig, von der Breite des Hsch., dieser fast quadratisch, schmaler als

9) Verwandt mit dieser Art ist *St. amoenus* n. sp. Braunschwarz, überall glänzend, oben stark abgeflacht, K. u. Hsch. rotbraun, nur fein, weißlich punktiert, Fld. blau, dicht glänzend, F. Ts. u. B. rotgelb. Behaarung wenig dicht, schwarz, nur auf K. u. Hsch. gelbbraun. K. breiter als der Hsch., quer, die Schläfen nach hinten schwach verengt, Hsch. so lang als breit, vorne abgestutzt, die S. nach hinten sehr schwach verengt, die Basis abgerundet, eine glatte Milnie auf K. u. Hsch. vorhanden. Fld. ein wenig breiter als der Hsch., von Kbreite, so lang als zusammen breit, dicht punktiert, glänzend, Hlb. oben glänzend, ziemlich stark aber ungleich punktiert, die Punkte tief eingedrückt, die Zwischenräume glänzend, auch das letzte Dorsalsegment nicht chagriniert. F. dünn u. schlank, die Basis des Hsch. erreichend. 11 mm. — Südrussland: Uralsk.

9) Aus Frankreich, von der Ile de Ré erhielt ich zahlreiche Stücke von Herrn Baron Bonnaire, welche von der Stammform durch dunkle braune B. u. dunkle Pasis, dann durch kleinerer, schwarze, nicht blaue Fld. u. viel deutlicher behaarten VKörper abweichen: a. Bonnaire nov.

9) Eine sehr ähnliche Art kommt auf Cypern vor; sie ist flacher, der ganze Körper ist stark glänzend, die Punkture des VKörpers ist spärlicher, nicht größer, dagegen ist der Hlb. viel weißlicher u. stärker als die Fld. punktiert. Die Hschn. sind schwach gebogen. 13 mm. = *Tasgius atronitidis* n. sp.

die Fld., längs der Mitte unpunktiert, Fld. mässig stark u. mässig dicht punktiert, Hlb. irisierend, Spitze der F. hell. 8—9,5 mm. — T. 49, Fig. 21. — In ganz Deutschland, aber selten **rufipennis** Grav.

98. Gattung: **Remus** Holme.

- Erstes Gld. der HTT. reichlich so lang als das letzte. OS. chagriniert.
 1' Schwarz, matt, fein, anliegend grau behaart, die Spitze der F. u. die B. zum Teile braungelb, K. reichlich so breit als der Hsch., ziemlich viereckig, Hsch. etwas länger als breit, schmaler als die Fld., beide mit etwas glänzender, punktfreier Milnie, Fld. länger als breit, Hlb. schmaler, parallel. 4,5—6,5 mm. — An den Ufern der Nord- u. Ostsee, unter Algen. **sericeus** Holme.
 1' Kleiner, K. nicht breiter als der Hsch., dieser zur Basis leicht verengt, F. u. B. heller, erstere mit kürzerem dritten Gld. 3,5—4 mm. — An der Adria häufig; in Norddeutschland zweifelhaft v. **filium** Kiesw.

99. Gattung: **Actobius** Fauv.

- Erstes Gld. der HTT. kaum so lang als das Klauengld. Zweites Gld. der F. so dick als das erste u. dicker als das dritte. Hsch. glänzend.
 Die Arten leben am R. von fließenden u. stehenden Gewässern.
 Schwarz, fein grau behaart, Mund, F. u. B. zum größten Teile oder ganz rötlichgelb, K. so breit als die Fld., Hsch. etwas schmaler.
 1' K. (mit Ausnahme der Längsmitte), Fld. u. Hlb. äusserst dicht u. fein punktiert, matt. 4,5—6 mm. — T. 49, Fig. 25. — Bei uns überall nachgewiesen **cinerascens** Grav.
 1' K. an den S. grob u. wenig dicht punktiert, sowie der Hsch. glänzend, Fld. fein u. dicht punktiert, wenig glänzend, Hlb. gedrängt punktiert, matt. 4—4,5 mm. — Hessen, Westfalen, Thüringen, Hildesheim, Albergeliet, Schlesien, Mähnen **signaticornis** Rey.

100. Gattung: **Neobisnius** Ganglb.

- Erstes Gld. der HTT. kaum so lang als das letzte. Zweites Gld. der F. nicht verdickt, so stark als die nächstfolgenden.
 1' F. ganz gelb. Schwarz, K. u. Hsch. glänzend, von gleicher Breite, schmaler als die Fld., letztere gelbbraun, meist mit hellerer Spitze, die SpitzenR. der Tergite bräunlichrot, Mund u. B. gelb. 4—4,5 mm. — (*N. elongatus* Er.) — T. 49, Fig. 23. — Deutschland, an Flüssen **villosulus** Steph.
 1' Nur die FBasis gelb, zur Spitze dunkler. Schwarz, K. u. Hsch. glänzend, K. quadratisch, mit wenig abgerundeten Schläfenwinkeln, Fld. schwarzbraun, nur der SpitzenR. heller, B. bräunlichgelb. 3,5—4,5 mm. — (*N. lathroboides* Baudt.) — Deutschland, nicht selten **procerulus** Grav.
 2' K. fast länger als breit, mit schwach vortretenden Augen, Schläfenwinkel stark abgerundet, Fld. rostrot, das Basaldrittel schlecht begrenzt dunkel, B. gelb. 4—4,5 mm. — (*N. angusticollis* Kolen., *dissimilis* Baudt.) — T. 49, Fig. 24. — Deutschland, nicht selten **prolixus** Er.

101. Gattung: **Caffus** Curtis.

- Hsch. mit wenigen, grubenartigen, zweifach gestellten Diskoidalpunkten. Die umgeschlagenen S. des Hsch. (die Epypleuren desselben) sind von der S. sichtbar, K. mit grubenartigen Punkten besetzt, Fld. länger als zusammen breit.
 Die Arten leben an den Meeresküsten unter Algen.
 Schwarz oder braunschwarz, die umgeschlagenen S. der Fld. u. die B. rötlichbraun. K. mit kurzen parallelen Schläfen, ihre Aussenecken wenig ab-

gerundet, Hsch. mit 2 Punktreihen, welche aus 3 Punktgruppen bestehen, wenig länger als breit u. wenig schmaler als der K., aber viel schmaler als die dicht punktierten, matten Fld., Hlb. mit heller behaarten Flecken. 6—9 mm. — T. 49, Fig. 22. — An der Nord- u. Ostsee. **xantholoma** Grav.

102. Gattung: **Philonthus** Curtis.

Hsch. mit 2reihig gestellten Diskoidalpunkten, selten ohne dieselben; die umgeschlagenen Epiplenuren hinten von der S. nicht sichtbar. VSchm. am Aussenspitze bedornt. Fld. selten länger als breit.

Eine Larve von *Ph. nitidus* wird auf T. 49, Fig. 4a zur Anschauung gebracht. Die sehr arteneiche Gattung ist auch bei uns zahlreich vertreten. Sie leben unter Vegetabilien, Kadavern, im Dünger, vom Raube.

Übersicht der Untergattungen.

1" Das letzte Gld. der KFTs. stets etwas länger als das vorletzte.

2" K. gerundet oder gerundet viereckig, nicht oder wenig länger als breit, Hsch. selten ohne, meist mit 2 Dorsalpunktreihen, die aus 3 bis über 6 Punkten bestehen. (Endgld. der LTs. kann schmaler als das vorletzte).

1. UGattung: **Philonthus** in spezial. K. langviereckig, deutlich länger als breit, an den S. parallel, oder langoval, so breit als der Hsch. u. dieser viel schmaler als die Fld., Hsch. in den Dorsalreihen, mit 6 Punkten. (Endgld. der LTs. schmaler als das vorletzte.) Kleine Arten. 3. UGattung: **Gabrius** Steph. Das letzte Gld. der KFTs. nicht länger als das vorletzte, konisch zugespitzt. Hsch. mit 2 Rückenreihen von 6 Punkten. K. länglichoval, mit langen Schläfen. — Hierher 2 punct gezeichnete Arten. 2. UGattung: **Rabigus** Steph.

Untergattung: **Philonthus** sens. str.

Übersicht der Gruppen.

1" Hsch. ohne Punktreihen auf der Mitte der Scheibe 1. Gruppe.
1" Hsch. vorne auf der Scheibe mit 2 Längsreihen grösserer Punkte, u. zwar jede dorsale Längsreihe des Hsch. besteht aus 3 Punkten¹⁾ 2. Gruppe.
Jede dorsale Längsreihe besteht aus 4 Punkten 3. Gruppe.
" " " " 5 " " 4. Gruppe.
" " " " 6 " " 5. Gruppe.
" " " " mehr als 6 Punkten, diese Dorsalreihen etwas unregelmässig u. nach aussen noch von zahlreichen zerstreuten Punkten begleitet 6. Gruppe.

1. Gruppe.

(Hsch. ohne dorsale Punktreihen.)

1" K. quereckig, Hsch. nach vorne nicht stärker verengt als zur Basis, Fld. brännlich behaart.

2" Fld. groß, die Hlb.-Tergite spärlich, stark punktiert. Schwarz, mit Bleiglanz, Fld. bronzenfarbig, selten blau (*Ph. sideroxyenus* Kr.) 10—14 mm. — T. 49, Fig. 1. — An Kadavern, im Dünger u. faulenden Pflanzenstoffen. **splendens** F.

2" Fld. u. Hlb.-Tergite fein punktiert. K. u. Hsch. metallisch grün, Fld. grün mit Bronzeglanz, Hlb. u. U.S. schwarz. 8—11 mm. — (*Ph. aerivatus* Steph.) — T. 49, Fig. 2. — Bei uns ziemlich selten **intermedius** Boisd.

¹⁾ Davon steht immer der erste ganz nahe am VR. u. ist meist etwas mehr nach aussen gerückt. Deshalb erscheinen meist die 2 Punktreihen mit 3 Punkten aus 2, mit 4 aus 3, mit 5 aus 4 Punkten etc.

1" K. rundlich, Hsch. nach vorne stärker verengt, OS schwarz behaart, schwarz, K., Hsch. u. Fld. metallisch grün oder blau. 8—10 mm. — (*Ph. viridanus* Nordm., *matthialis* Fald.) — Überal ziemlich häufig. **laminatus** Creutz.

2. Gruppe.

(Hschreihen aus 3 Punkten gebildet.)

Schwarz, gelbgran behaart, K., Hsch. u. Fld. mit Erzschein, letztere deutlich chagriniert, Gebirgsbewohner.

1" Fld. auf der Scheibe weitläufig, aber gleichmässig punktiert. 7—9 mm. — (*Ph. adscitus* Kiesw.) — T. 49, Fig. 3. — Auf allen Gebirgen Deutschlands unter Steinen u. Moos **laevicollis** Boisd.
1" Fld. auf der Scheibe sehr ungleich mit einzelnen Punkten besetzt. 7 bis 8 mm. — (*Ph. laevicollis* Er., non Boisd.) — Auf den östlichen Gebirgen Deutschlands, in den Beskiden u. Sudeten, Riesengebirge etc. **montivagus** Heer.

3. Gruppe.

(Hschreihen aus 4 Punkten gebildet.)

1" K. gerundet viereckig, mit abgerundeten Winkeln, nicht länger als breit, beim ♂ oft so breit als der Hsch., beim ♀ etwas schmaler.
2" Erstes Gld. der HTr. deutlich länger als das letzte. Grössere Arten.
3" Fld. am Grunde matt, chagriniert, fein punktiert, fein gelblich behaart, am SR. hinter der Schulter nur mit einzelnen Borstenhaare. Schwarz, K. u. Hsch. mit Erzschein, Fld. dunkel bronzenfarbig. 9—10 mm. — Bayrische Alpen, im Hohegebirge **aerosus** Kiesw.
3" Fld. glänzend, oder durch dicke Punktur matt, aber nicht chagriniert; am SR. meist mit 2 abstehenden Borsten.
4" Die vorderen Dorsalsegmente hinter der Basis mit einer in der Mitte etwas winklig vorgezogenen, in der Form einem quer gestellten Klammerzeichen (≈) ähnlichen Querfurche.
5" Fld. dicht punktiert, die S. mit 2 langen abstehenden Haarborsten.
6" Hlb.-Tergite spärlich punktiert u. sowie die Fld. schwarz behaart. Schwarz, K. u. Hsch. oft mit schwachem Bleiglanz, Fld. dunkel schwarzgrün. 11 bis 12 mm. — (*Ph. proximus* Kr., *carbonarius* Er. non Gyll., *succicola* Thoms.) — In Deutschland häufig, auch am aufstossenden Baumsafte. **chalcus** Steph.
6" Hlb.-Tergite dicht punktiert. Schwarz, K. u. Hsch. mit schwachem Erzschein, Fld. bronzenfarbig¹⁾.
7" Fld. u. Hlb. braun behaart, letzterer sehr dicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte auf den ersten reichlich so gross als die Punkte selbst, K. des ♂ gross, viereckig quer, fast breiter als der Hsch. 10,5—12,5 mm. — (*Ph. laiceps* Zetst., *sinuatis* Mrsh., *metallicus* Boisd., *puncticollis* Steph., *mandibularis* Kirby, *angulicollis* Motsch.) — Überall gemein. **aeneus** Rossi
7" Fld. gedreht punktiert, die Zwischenräume fast kleiner als die Punkte, bronzenfarbig, dunkelbraun behaart, Hlb. nur dicht punktiert, fast schwarz behaart. K. rundlicher, beim ♂ nicht ganz so breit als der Hsch., beim ♀ viel schmaler. 10—11 mm. — Bayern, Preussen, Rheinprovinz. **addendus** Sharp.
5" Fld. spärlich punktiert, die S. nur hinter den Schnultern mit einer langen Haarborste. Schwarz, K. u. Hsch. glänzend, mit Erzschein, Fld. grün

¹⁾ Eine neue Art dieser Gruppe ist: *Ph. aneora* nov. Schwarz, glänzend, fein schwarz behaart, F. dünn, die vorletzten Gld. quadratisch, die Schlitzen nicht ganz so lang als die Augen, spärlich punktiert, Hsch. mit 4 Dorsalpunkten, ohne deutlichen Metallglanz, Fld. ein wenig breiter u. so lang als der Hsch., schwarzgrün, fein u. wenig dicht punktiert, an den S. mit einer roten Längslinie, welche in der Mitte nach innen astförmig verlängert ist, Hlb. dicht, ziemlich stark punktiert; vordere Tergitquemen gewinkelt, B. schwarz. 9 mm. — Transcaaspien: Anile-Ata.

- metallisch. OS. schwarz behaart. 7—9 mm. — (*Ph. metallicus* Grav., *subvirescens* Thoms.) — An sandigen Flussufern, nicht selten . . . *atratus* Grav. Wie der vorige, schwarz, Fld. blau, schwarz behaart, Hlb. weisslich behaart. 10 mm. — (*Ph. Bodenmeyer* Epph., *janthinipennis* Kolen.) — Von Herrn Hartmann bei Fahrnan in Baden gesammelt . . . *coeruleascens* Boisd.
- 4' Auch die vorderen Hlb.-Tergite hinter der Basis mit einer geraden Linienförmigen Querfurche.
- 8' Schwarz, Fld. rot. K. breit. 11—14 mm. — (*Ph. coenosus* Grav.) — T. 49, Fig. 4: a Larve. — Im Dünger, namentlich im Gebirge, nicht häufig. *nitidus* F.
- 8' Schwarz, Fld. schwarz oder metallisch.
- 9' Schwarz, Fld. blau oder purpurviolett. K. rundlicher, schmal. 12—14 mm. — (*Ph. amoenus* Oliv., *coeruleipennis* Mnhl.) — T. 49, Fig. 5: b UKF, c UL. In faulenden Schwämmen, in Gebirgsgegenden, selten. Heesen. *cyanipennis* F.
- 9' Fld. metallisch grün, oder bronzefarbig, oder schwarz.
- 10' Fld. metallisch grün oder bronzefarbig.
- 11' Fld. schwarzgrün u. wie die Hlb.-Tergite schwarz behaart. Schwarz, K. u. Hsch. nicht poliert, mit Erzschein, Hlb. irisierend.
- 12' Die vorletzten Gld. der schlanken F. nicht quer, Fld. dunkel bronzegrün, dicht punktiert, Hlb. weißlich punktiert. 9—10 mm. — (*Ph. tenuicornis* Muls.) — Im Dünger, unter Moos u. faulenden Schwämmen. *carbonarius* Gyll.
- 12' Die vorletzten Gld. der dunklen, kürzeren F. schwach quer, Fld. bronzegrün, dicht punktiert, Hlb. stark u. mässig dicht punktiert, Schläfenwinkel dicht u. grob punktiert. 9,5—11 mm. — (*Ph. punctiventris* Kr.) — Bayern, Rheinprovinz, Allerggebiet, Hanaa . . . *temporalis* Ray.
- 11' K. u. Hsch. bronzegrün, sehr stark glänzend, am Grunde nicht getüzt, wie poliert, mit mikroskopisch feinen Pünktchen besetzt, Fld. bronzefarbig, getrübt punktiert u. wie der Hlb. fein bräunlich behaart, letzterer ziemlich dicht u. fein punktiert. K. rundlich, in beiden Geschlechtern beträchtlich schmaler als der Hsch. 8—11 mm. — (*Ph. scitatus* Er., *sinuaticollis* Motsch., *dunlopunctatus* Motsch.) — In Deutschland nicht selten.

rotundicollis Msh.

- 10' Körper schwarz, auch die Fld. ohne Metallglanz. K. gross, quereckig. Fld. länger als der Hsch. u. sowie der weitläufig punktierte Hlb. schwarz behaart. 11 mm. — Süddeutschland. Mir unbekannt. Scheint ausser dem Originale nicht wieder gefunden zu sein . . . *asphaltinus* Er.
- 2' Erstes Gld. der HTr. nicht länger als das letzte. Kleinere Arten.
- 13' Schläfen des K. kürzer als die Augen. Schwarz, Fld. braunschwarz, mit Bronzeschimmer, die Ts. u. auch oft die Wurzel der F. pechbraun, die B. gelbbraun. 7 mm. — (*Ph. sulfuscus* Gyll.) — In Deutschland nicht selten . . . *umbraetilis* Grav.
- 13' Schläfen viel länger als die Augen.
- 14' Die 4 zwischen den Augen in eine Querreihe gestellten Punkte sind von einander ziemlich gleichweit entfernt.
- 15' Fld. fein u. dicht punktiert. Schwarzbraun, der Mund, die F., B. u. Spitze des Hlb. braunrot, Fld. meistens gelbrot, Hsch. braun mit helleren HR. 5,5—6,5 mm. — (*Ph. subuliformis* Grav., *terminatus* Grav.) — T. 49, Fig. 11. — Lebt in den Nestern verschiedener Vogelarten u. unserer Nagetiere, u. ist besonders in Deutschland heimisch . . . *fuscus* Grav.
- 15' Fld. stark punktiert.
- 16' Schwarz, Fld. rot, an der Basis u. längs der Naht geschwärtzt; der Mund, die F. zur Spitze u. B. gelbrot. 5,5—7,5 mm. — (*Ph. varipennis* Scribae.) — In den Bauen des Hamsters, der Ziesel u. oft auch der Mäuse; selten. Im Aller- u. Elbgebiete, Schlesien . . . *Scribae* Favv.

- 16' Schwarz, Fld. bronzeschimmernd, oder bronzefarbig.
- 17' Fld. mässig stark u. dicht punktiert, schwach bronzeglänzend, K. beim ♂ so breit, beim ♀ viel breiter als der Hsch., gross, quadratisch, die F. meist dunkel, die Ts. u. B. rotbraun. 7—8 mm. — (*Ph. subvirgosis* Muls., *megacephalus* Heer ♂) — Ueberall in Deutschland, aber ziemlich selten. *cephalotes* Grav.
- 17' Fld. stark u. weitläufig punktiert, stark bronzefarbig, K. beim ♀ schmaler, beim ♂ so breit als der Hsch. Ts. u. B. braun, letztere oft dunkel. Der nachfolgenden Art sehr ähnlich, aber durch die Stellung der StPunkte leicht zu unterscheiden. 5—6 mm. — (*Ph. pachycephalus* Nordm., *placidus* Er., *sparsus* Linc.) — In Deutschland häufig . . . *sordidus* Grav.
- Wie der vorige, aber kleiner, Fld. schwarzbraun oder schwarz, ohne Bronzeglantz, F. kürzer, die vorletzten Gld. quer. 4,8—5,5 mm. — In Hamster- u. Zieselagern . . . *spermophilii* Gnaglb.
- 14' Von den 4 zwischen den Augen in einer Querreihe gestellten StPunkten sind die inneren voneinander viel weiter entfernt als von den äusseren. Schwarz, glänzend, Fld. bronzefarbig, stark, ziemlich dicht punktiert, Hlb. dicht u. fein punktiert, die B. bräunlichgelb, der K. rundlichviereckig, fast länger als breit, beim ♀ kaum, beim ♂ breiter als der Hsch. 5,5 bis 6,5 mm. — (*Ph. rigidicornis* Grav., *stenodorus* Rch., *interpunctatus* Motsch.) — T. 49, Fig. 10. — Im Dünger u. besonders unter faulenden Vegetabilien, häufig . . . *fimetarius* Grav.
- 1' K. rundlichoval, meistens merklich länger als breit, ohne angedeutete Winkel, in beiden Geschlechtern meistens viel schmaler als der Hsch.
- 19' Schwarz, K. u. Hsch. bronzefarbig u. ganz matt, am Grunde chagriniert. Fld. gedehnt fein punktiert; Ts., Schn. u. Tr. bräunlichrot, seltener dunkel. 11—13 mm. — T. 49, Fig. 6. — In Wäldern unter Laub u. Moos, häufig. *decorus* Grav.
- 19' Fld. glänzend, nicht chagriniert.
- 20' Hsch. an den S. breit, rotgelb gerandet. Schwarz, die S. des Hsch., der VR. der ersten Fld., die B. u. die VBr. gelb. 7—9 mm. — T. 49, Fig. 7. — Im Dünger nicht sehr selten . . . *marginatus* Stroem.
- 20' Hsch. einfarbig, dunkel.
- 21' Erstes Gld. der HTr. beträchtlich länger als das letzte.
- 22' B. dunkel, Fld. so lang als der Hsch.
- 23' Erstes Fld. auf der VS. gelb. Schwarz, K., Hsch. u. Fld. mit schwachem Bronzeschimmer, Fld. fein u. sehr dicht punktiert. 8—11 mm. — (*Ph. politus* Fabr. non L., *cognatus* Steph., *microcephalus* Steph., *melanopterus* Steph., *maculicornis* Steph.) — Unter Moos u. im Dünger, überall. *fuscipennis* Mnhl.
- 23' Basis der F. ganz schwarz.
- 24' K., Hsch. u. Fld. mit dunkelgrünlichem Scheine, wenig glänzend, bei stärkerer Vergrösserung deutlich genetzt, Fld. gedehnt u. fein, fast körnig punktiert. Gross, schwarz, fein schwarz behaart, Hlb. irisierend, weitläufig punktiert. 9—10 mm. — (*Ph. lucens* Er., non Mnhl.) — In Wäldern unter Moos, nicht häufig *Mannheimi* Favv.
- 24' K. u. Hsch. schwarz, stark glänzend, auch bei stärkerer Vergrösserung am Grunde glatt, wie poliert, Fld. bronzefarbig, oder rotgelbekt, weitläufiger punktiert.
- 25' Fld. ziemlich fein u. mässig dicht punktiert. Schläfen kaum länger als die Augen, die Querlinien hinter der Basis der vordersten Tergite meist schwach klammerförmig gewinkelt. Schläfen nicht länger als die Augen. Schwarz, Fld. mit Bronzeglantz. 6—8 mm. — Stammform. — Ueberall häufig . . . *varius* Gyll.

Schwarz, Fld. mit-Bronzeglanz, eine grosse ovale Spitzenmakel rot. — Viel seltener als die Stammform a. **bimaculatus** Grav.¹⁾ Schwarz, Fld. rot, die Basis, S. u. Naht mehr weniger schmal schwarz, mit Bronzeschein. — Hänger als *bimaculatus* a. **nitidicollis** Boisd. Fld. spärlich u. grob punktiert, blan (a. *janthinipennis* Hochh.) oder grün. Körper schwarz, K. u. Hsch. glänzend, wie poliert, Tr. u. F. schwarz. Schläfen beträchtlich länger als die Augen, 5—6,5 mm. — (*Ph. conspuitus* Baudi, *pyrenaeus* Kiesw.) — Ueber die Gebirge Deutschlands vorbereitet, nicht häutig. Nach Schilsky auch im Allerggebiet, bei Hamburg u. Elberfeld.

22' B. rötlichgelb, Fld. etwas kürzer als der Hsch. **frigidus** Kiesw. 26' Fld. wie der Hlb. fein u. dicht punktiert. F. schlank, die vorletzten Gld. nicht quer.

27' Fld. gelbrot, Körper schwarz, FBasis u. B. rotgelb. 6—7 mm. — T. 49, Fig. 8. — An sandigen Orten, unter Steinen, in Deutschland nicht häufig.

27' Körper schwarz, Fld. dunkel mit Bronzeschein, FBasis u. B. rotgelb. 6—7 mm. — Mit dem vorigen **lepidus** Grav. var. **gilvipes** Er.

26' Fld. stark, Hlb. sehr fein u. dicht punktiert. F. mit queren vorletzten stärker verengt, Fld. mit Erzschein. Klein. 4,5 mm. — (*Gelgryobius* Favv.) (*Ph. demigrator* Grav.) — An sandigen Bachfern, selten. **nitidulus** Grav.

21' Erstes Gld. der HTr. nicht länger als das letzte. Hsch. nach vorne verengt. Schwarz, glänzend, Hsch. eiförmig, in gewissen Richtungen braun irisierend, Fld. schwarz oder pechbraun, dicht punktiert, Hlb. fein punktiert, irisierend, der Mund u. die Wurzel der F. bräunlich, B. rötlichgelb mit dunkleren Stellen, oder ganz dunkel pechbraun: v. **alpinus** Eghh. 5 mm. — (*Ph. simplex* Msh., *hirtipennis* Steph., *nivescens* Steph., *microcephalus* Grav.) — T. 49, Fig. 9. — In Deutschland nicht häufig. **alpinus** Grav.

4. Gruppe.

(Hschreihen aus 5 Punkten gebildet)

1' K. rundlich, viereckig, wenigstens beim ♂ so breit als der Hsch., die Schläfen parallel, dann zur Einschnürung plötzlich verengt.

2' Erstes Gld. der HTr. länger als das letzte.

3' Schläfen etwas länger als die Augen.

4' Grösser, Hsch. quadratisch u. fast so breit wie die Fld.; auch der K. fast von gleicher Breite. Schwarz, Fld. mit schwachem Erzschein, mässig stark u. ziemlich dicht punktiert, FBasis schwarz, Beine gelbbraun. 7—7,5 mm. — (*Ph. funigatus* Er.) — Ueberall in Deutschland, nirgends selten.

immandus Gyll.

4' Viel kleiner, Hsch. etwas länger als breit u. nach vorne mehr verengt, deutlich schmaler als die Fld., diese dicht u. sehr fein punktiert, ohne Metallganz, FBasis u. B. gelbbraun. 4,5—5 mm. — (*Ph. lucidus* Grav., *celar* Heer., *melanocephalus* Heer.) — Händig **debilis** Grav.

3' Schläfen nicht länger als die Augen.

5' Hlb.-Tergite ausserordentlich fein u. extrem gedrängt punktiert, matt, die Punktur kaum erkennbar. Schwarz, glänzend, die Fld. dicht punktiert, die Naht u. eine mit ihr oft verbundene Diskalmakel (a. *contaminatus* Grav.),

¹⁾ Diesen Tiere sehr ähnlich ist *Philonthus rufimargo* n. sp. Davon zu unterscheiden durch schmalere Gestalt, tief dunkle Färbung, Fld. schwarz, ohne Erzschein, fein punktiert, der Spitzent, breit quer gestärkt, an der dunklen Naht ist die rote Apikallbinde schmal unterbrochen, die Querlinie an der Basis der ersten Tergite sind ganz gerade, die Schläfen sind deutlich länger als die Augen u. die Knie sind kurz u. schwach röhlich. 6—7 mm. — Armenisches Gebirge; Gouvernment Erivan.

rot. Seltener als die Stammform a. **unicolor** Sdl. (*niger* Ragusa.) — 7—8 mm. — T. 49, Fig. 13. — In ganz Deutschland, die var. in Bayern, im Allerggebiete **sanguinolentus** Grav.

5' Hlb.-Tergite oft dicht u. fein aber deutlich punktiert, mehr weniger glänzend. 6' Fld. ganz oder zum Teile rot. (Die Querlinien der vorderen Tergite in der Mitte mit einer klammerförmigen, nach hinten gerichteten Ecke.)

7' Schwarz, glänzend, Fld. ganz rot, höchstens die Basis schmal gestrichelt, Hsch. an den S. ausserhalb der Dorsalreihen mit 3 gereihten Punkten, Hlb.-Tergite fein u. wenig gedrängt punktiert. 7,5—8 mm. — (*Ph. planus* Boisd.) — T. 49, Fig. 12. — Ziemlich selten **coruscus** Grav.

7' Schwarz, glänzend, Fld. rot, die Naht schmal, die Basis breiter geschwärtzt, Hsch. an den S. ausserhalb der Dorsalreihen mit 2 gereihten Punkten, Hlb.-Tergite sehr dicht u. fein punktiert. 6,5—7 mm. — (*Ph. caucasicus* Nordm., *tanicus* Hochh.) — Nach Schilsky in der Rheinprovinz, Thüringen, Preussen **dimidiatus** Sahlb.

6' Fld. schwarz, mit schwachem, dunkelgrünem Scheine. Körper schwarz. 8' Die quere Linie der ersten Hlb.-Tergite bildet in der Mitte nach hinten einen klammerähnlichen kleinen Winkel. 7,5—8 mm. — (*Ph. brevicornis* Grav., *varians* Er., *lesgnicus* Kolen.) — Nicht selten **ebeninus** Grav.

8' Die quere Linie, auch der ersten Hlb.-Tergite bildet in der Mitte keinen Winkel. Bei a. *ochropus* Grav. sind ausnahmsweise die B. gelbbraun. 5—7 mm. — (*Ph. melanarius* Muls., *marcius* Woll., *irregularis* Mmh.) — Gemeine Art **concinuus** Grav.

2' Erstes Gld. der HTr. nicht länger als das letzte.

9' Körper samt den F. u. B. ganz schwarz, Fld. ohne Metallschein, die Randung der Dorsalergite gerade, Hlb. fein punktiert. 7—7,5 mm. — In Mooren unter *Sphagnum*, sehr selten **corvinus** Er.

9' Die B. mehr weniger bräunlichgelb gefärbt, niemals ganz schwarz.

10' Schläfen kaum länger als die Augen, Fld. schwarz mit oder ohne Metallschein oder Bronzeglanz, manchmal die Ränder rostrot, selten ganz gelbrot. Fld. u. Hlb. fein schwarz oder gelblich behaart.

11' K. stark viereckig, mit leicht abgerundeten Schläfenwinkeln, die F. ganz, die Tr. u. B. rötlichgelb. Schwarz, Hsch. meistens braun, quadratisch, mit tiefen Diskalpunkten, Fld. braunschwarz, meistens mit rötlicher Naht u. rötlichen S., auch der SpitzenR. oft hell gefärbt, Hlb. fein u. dicht punktiert. 5 mm. — (*Ph. testaceus* Grav., *conformis* Boisd., *ruficornis* Msh.) — T. 49, Fig. 15. — Ueberall in Deutschland, aber nicht häufig. **discoideus** Grav.

11' K. rundlicher viereckig, die Schläfen breiter abgerundet, die F. dunkel mit gelber Basis, Fld. einfarbig dunkel, meist mit schwachem Erzschein.

12' Schwarz, Hsch. braun, mit groben Reihenpunkten, Fld. so lang als der Hsch., dicht mässig fein punktiert, ohne deutlichen Bronzeschein. 5,5 bis 6 mm. — (*Ph. anthrax* Grav., *immandus* Grav.) — Bei uns überall, aber nicht häufig **ventralis** Grav.

12' Schwarz, Hsch. mit feinen Reihenpunkten, Fld. etwas länger als der Hsch., mit schwachem aber deutlichem grünen Metallschein, sehr dicht u. fein punktiert, manchmal aber die Fld. ganz oder zum Teile gelbrot: v. *inguinatus* Steph. (*phaeopus* Steph., *rufidus* Er.); Hlb. sehr dicht u. fein punktiert, F. dünn, Körper schlank. 5,5—6,5 mm. — (*Ph. linearis* Hochh., *quadricollis* Horn.) — In Deutschland ziemlich selten, die var. in der Mark sehr selten, häufiger in Osteuropa **quingularius** Gyll.

10' Schläfen etwas länger als die Augen. Schwarz, Fld. gesättigt metallisch blau, FBasis u. die vorderen B. zum Teile rotgelb. Fld. u. Hlb. weisslich

Reiter, Fauna germanica. II

- behaart, 6—7 mm. — Im südlichen Teile von Westdeutschland: Bayern, Westfalen, Thüringen, Altmark **rufimanus** Er.
 1' K. oval, gerundet, ohne angedeutete Winkel, klein, stets schmaler als der Hsch. (Das erste Gld. der H-Tr. ist etwas länger als das letzte, Körper ganz schwarz.)
 13'' Augen etwas länger als die Schläfen, das erste F.Gld. wenigstens vorne, dann die V.Hüften u. zum Teile die V.Schl. gelblich. Sehr selten sind die Fld. rot, Basis u. SR. schwarz: v. *Linkei* Bernh., von Leipzig, 6,5 bis 7,5 mm. — (*Ph. scybalarius* Nordm., *fuscicornis* Nordm., *promptus* Er., *perplexus* Fairm., *pergrivus* Fauv.) — In ganz Deutschland nicht selten.

longicornis Steph.

- 13' Die Augen nicht länger als die Schläfen. F. ganz schwarz, Fld. oft mit roten Flecken.

- 14'' V.Hüften schwarz (von der S. zu sehen), Fld. mit einem roten Flecken auf dem hinteren Teile der Scheibe, nahe der Naht. K. kurz, gerundet, kaum länger als breit, Schläfen so lang als die Augen, 6,5—7 mm. — (*Ph. bipustulatus* Panz.) — Viel seltener als die nächste Art. **cruentatus** Gmelin.
 14' V.Hüften bräunlichgelb (von der S. zu sehen).
 15'' K. schmal, oval, merklich länger als breit, die Schläfen etwas länger als die Augen, Fld. einfarbig schwarz (a. *unicolor* Steph.), oder mit einem hinter der Schulter befindlichen, auf der Scheibe schräg nach innen gestellten roten Längsflecken, 5—7 mm. — (*Ph. opacus* Gyll., *bipustulatus* Grav., *aterrimus* Mrsh., *punctiventris* Steph., *alpygidus* Muls.) — T. 49, Fig. 14. — Bei uns häufig.

- 15' K. kleiner, beim ♂ kaum, beim ♀ wenig länger als breit, Schläfen so lang als die Augen, Fld. schwarz, mit sehr schwachem Erzschein, weniger gedrängt punktiert, der schmale Apikalr. bräunlich, selten ganz braun: a. *brunneipennis* Gerh. Hlb. äusserst dicht u. fein punktiert, auch die Schl. u. Schn. auf der HS. zum Teil braun gefärbt. Körper schmaler u. viel kleiner. 5—6 mm. — (*Ph. parvicollis* Grav.) — In ganz Deutschland mit dem vorigen aber seltener **agilis** Grav.

varians Payk.

- 15' K. kleiner, beim ♂ kaum, beim ♀ wenig länger als breit, Schläfen so lang als die Augen, Fld. schwarz, mit sehr schwachem Erzschein, weniger gedrängt punktiert, der schmale Apikalr. bräunlich, selten ganz braun: a. *brunneipennis* Gerh. Hlb. äusserst dicht u. fein punktiert, auch die Schl. u. Schn. auf der HS. zum Teil braun gefärbt. Körper schmaler u. viel kleiner. 5—6 mm. — (*Ph. parvicollis* Grav.) — In ganz Deutschland mit dem vorigen aber seltener **agilis** Grav.

5. Gruppe.

- (Hschreihen aus 6 Punkten gebildet. Fld. meistens fast so fein u. dicht punktiert, wie der Hlb.)
 1'' Fld. schwarz, häufig mit Erzschein.

- 2'' B. schwarz oder braun, Fld. schwarz, ohne Metallschein.

- 3'' Fld. etwas glänzend; B. schwarz, Hlb. fein u. dicht punktiert, 6,5 bis 7 mm. — Ueberall, aber nicht häufig **nigrita** Grav.

- 3' Fld. matt, B. schwarz, die Basis der Schn. u. die Tr. rotbraun, 6—7 mm. — (*Ph. palustris* Brits.) — Bayern, Rheinprovinz, Preussen **virgo** Grav.

- 2' B. gelb.

- 4'' Fld. mit Bronzeglantz, stärker punktiert als der Hlb., F. schwarz, ihre Basis manchmal dunkelbraun, 6,5—8 mm. — In ganz Deutschland, aber ziemlich selten

- 4' Fld. ohne Metallschein, matt schwarz u. wie der Hlb. ausserordentlich gedrängt u. fein punktiert. Der Mund u. die FBasis rotgelb. Die Schläfen sind von den Augen nach hinten fast gerade verengt, 5—6 mm. — (*Ph. Trugui* Peyron, *luridus* Runde, *helveticus* Muls., *toenianus* Muls.) — Am Ufer von Gewässern, nicht selten

- 1' Schwarz, Fld. rotgelb, Basis der F. u. B. gelb. **micans** Grav.

- 5'' Fld. u. Hlb. glänzend, sehr fein u. dicht punktiert. Etwa 3 F.Gld. an der Basis gelb, Hsch. nicht irisierend, 5,5—6,5 mm. — (*Ph. rubripennis* Steph., *menadæ* Runde.) — T. 49, Fig. 16. — An fließenden Gewässern, häufig.

- 1' Schwarz, Fld. rotgelb, Basis der F. u. B. gelb. **fulvipes** F.

- 5' Fld. u. Hlb. fast matt, ausserordentlich fein u. gedrängt punktiert, an den F. meist nur das Basalgld., oder die 2 ersten Gld. gelb. Hsch. etwas irisierend, 6—7 mm. — Am Rande der Meeresküste u. Salzseen. — Westfalen, Thüringen, Silldorf **salinus** Kiesw.

6. Gruppe.

- (Jede Längsreihe des Hsch. besteht aus mehr als 6 Punkten, diese unregelmässig u. daneben nach aussen noch mit zahlreichen zerstreuten Punkten besetzt. Schwarz, Fld. mit schwachem grünlichen Schelm.)

- 1'' F. länger, die vorletzten Gld. quadratisch, Hsch. an den S. mit zahlreichen (bei 8) Punkten besetzt, Fld. mit sehr schwachem Erzschein, manchmal mit breit rot gefärbter Aussenecke: a. *binotatus* Grav.¹⁾, V.Tr. erweitert. K. des ♂ so breit als der Hsch. 8—10 mm. — (*Ph. multipunctatus* Mnh., *punctatus* Fauv.) — T. 49, Fig. 17. — In Wäldern; am aufsteigenden Baum-safte, ziemlich häufig **punctus** Grav.

- 1' F. kürzer, die vorletzten Gld. etwas quer, Hsch. an den S. nur mit wenigen (bei 8) Punkten besetzt, Fld. mit grünem Metallschein, gedrängt u. etwas stärker punktiert, V.Tr. einfach; K. des ♂ quer u. breiter als der Hsch. u. die Fld. sind am hinteren SR. gekantet, 7,5—8,5 mm. — (*Ph. parvopunctatus* Er.) — Westfalen, Thüringen, Magdeburg, im Harz, in der Mark, selten. **puella** Nordm.

Untergattung: **Rabigus** Rey.

- 1'' Schwarz, der Hsch, die Fld., letztere mit Ausnahme ihrer Basis, die Wurzelgld. der dünnen F. u. die B. rotgelb. Die Spitzen der Schn. u. Tr. manchmal getrübt. In seltenen Fällen sind die Fld. schwarz u. nur der SpitzenR. rot: a. *gracilis* Letzn. 4—5—5,5 mm. — T. 49, Fig. 18. — An Flussufern, nicht selten **tenuis** Fabr.

- 1' Schwarz, Fld. mit schwachem Erzschein, F. u. B. braunschwarz, F. dick, mit queren vorletzten Gld. Manchmal sind die B. zum grössten Teile, das erste F.Gld. u. der SpitzenR. der Fld. braunrot: v. *pseudogravialis* nov. 4,5—5,5 mm. — T. 49, Fig. 19. — In Deutschland selten **pullus** Nordm.

Untergattung: **Gabrivus** Steph.

- 1'' Hsch. in den dorsalen Punktreihen mit 5 Punkten.

- 2'' Hsch. nach vorne etwas verengt, K. langoval, Fld. kürzer als der Hsch., selten braun, Körper braunschwarz, glänzend, der Mund, die Basis der F. u. die B. gelb. 5,5—6 mm. — In der Nähe von Gewässern, nicht selten. **vernalis** Grav.

- 2' Hsch. mit parallelen S., die Fld. nicht kürzer als der Hlb.

- 3'' Schwarz, die Fld. merklich länger als der Hsch., oft zum Teile braun, der Mund, die F. u. B. rotgelb. Der SpitzenR. der Tergite heller braun. Körper grösser. 4,5—5 mm. — (*Ph. parvulus* Grav., *nanus* Grav., *analis* Heer.) — T. 49, Fig. 20. — Unter fäulenden Baumrinden, nicht selten. **splendidus** Grav.

- 3' Schwarz, der Hsch. rotbraun, die Fld. u. die Spitze des Hlb. braungelb, die Basis der F. u. B. gelb, Fld. so lang als der Hsch. 2,5—3,3 mm. — (*Ph. exilis* Kr., *angustatus* Kr., *pygmaeus* Kr.) — In Gewächshäusern u. in Lohbeeten. Sehr selten **thermarum** Aub.

¹⁾ Eine prächtige Art dieser Gruppe u. mit *punctus* verwandt ist *Ph. wralensis* n. sp. Schwarz, der Mund, das erste Gld. der F., die Fld. u. die B. gelbrot, die vorletzten F.Gld. nicht quer, Hsch. länger als bei der vergleichenen Art, seitlich noch dichter punktiert, um das Sch. dreieckig geschwärtzt, die Schn. an der Basis schwach getrübt. Hlb. fein, schwarz behaart. 8 mm. — Säd-russland: Urask, 1 ♀.

- 1' Hsch. in den dorsalen Punktreihen mit 6 Punkten.
 4" Flid. schwarz oder dunkelbraun, selten mit Erzschein. Schwarz, FBasis u. B. branggelb, sehr selten dunkel.
 5" Hsch. parallel, nach vorne nicht stärker verengt.
 6" Flid. etwas länger als der Hsch., ohne Erzschein.
 7" Körper grösser, der innere Punkt neben dem Augenpunkte ist wenig feiner u. steht sehr schräg nach vorne gerichtet; erstes Glid. der HTr. so lang als das letzte. 6—6,5 mm. — (*Ph. erythrostomus* Hochh.) — In Deutschland u. ganz Mitteleuropa, selten.
 7' Körper klein, der innere Punkt neben dem Augenpunkte (am InnenR. der Augen) ist viel feiner u. steht wenig schräg nach vorne gerichtet, oder fast in einer queren Linie. Erstes Glid. der HTr. beträchtlich kürzer als das letzte. Selten sind die F. u. B. ganz schwarz: a. *subnigritulus* nov. 4 bis 5 mm. — (*Ph. aeternus* Grav., *punctatus* Minn., *pustulus* Heer, *pygmaeus nigritulus* Grav. Snellen). — Gemein.
 6" Flid. etwas kürzer als der Hsch., ohne Metallglanz. 4—5 mm. — In ganz Deutschland, aber selten.
 5' Hsch. sehr deutlich nach vorne verengt, u. etwas breiter als der K., Flid. wenig breiter, so lang als der Hsch., mit grünlichem Scheine. 5—5,5 mm. — In ganz Deutschland, selten.
 4' Schwarz, Flid. rotgelb, der Mund, die F. ganz oder ihre Basis u. die B. gelb; die Basis der Decken oft schmal getrübt. 5,5—6,5 mm. — (*Ph. viridipes* Baudi.) — Bei uns überall an Flussumfängen u. mit *fulvipes* oft konfundiert; viel seltener als der letztere **rubripennis** Kiesw.

Tribus: **Othiini.**

Prosternum am VR. mit einer Kehlplatte¹⁾, F. einander mehr genähert, Flid. mit gerade aneinander gefügten NahtR. Hsch. länglich, mit sehr wenigen, nicht gereihten Punkten besetzt, die SR.-Linie bis zu den VWinkeln in derselben Flucht ausgeprägt. Erstes TrGld. der HB. nicht oder wenig länger als das nächste. VTr. erweitert.
 Die Lebensweise ist ähnlich wie die der Arten der vorigen Abteilung.

Übersicht der Gattungen:

- 1" Die Hlb.-Tergite hinter ihrer scharfen Basalkante nur mit einer einzigen linienförmig vertieften Querfurche²⁾ (Fig. 47). Hsch. am Aussehr. deutlich bedornt. Flid. mit deutlicher Punktur 103. **Othius** Steph.
 1' Die 4 ersten Hlb.-Tergite hinter ihrer Basalkante mit 2 linienförmig vertieften Querfurchen (Fig. 48). Hsch. am Aussehr. unbedornt, oder mit 1—2 Dörnchen besetzt; Flid. ohne deutliche Punktur. 104. **Baptolinus** Kraatz.

103. Gattung: **Othius** Stephens.

Hlb.-Tergite nur mit einer einzigen Querfurche dicht an der Basis.
 Die ausgebildete Larve von *Othius fulvipes* erinnert durch die Form von K. u. Hsch. an den ausgebildeten Käfer u. differiert wenig von der Larve des *Kanthonius punctulatus*, die S. des K. sind aber mehr gerundet. 10 bis 12 mm. —
 Die Arten leben unter abgefallenen, faulendem Laube u. unter Moos.
 1" Sechstes Hlb.-Sternt mit SpitzenR. mit einem sehr feinen hellen häutigen Saume. Körper geflügelt.

¹⁾ Stehle S. 106, Fig. 46.
²⁾ Der Hlb. ist bei eingezogenen Tergiten etwas herabzubiegen.

- 2" Körper auffallend gross, S. von oben sichtbar. Die ersten SchnSpitze. Schwarzbraun, braunrot, F. u. B. heller. 10 — T. 49, Fig. 26: b UKf.,
 2' Körper kleiner, S. u. BasalR. oberher nicht sichtbar. Die Flid. merklich länger u. auch K. ein wenig schmaler als F. braun, fast immer mit rot. 5—6 mm. — (*O. punbovianus* Fairm.) — Im südlichen Orten nicht selten. Von bei Paskau in einem Jahre in

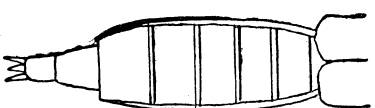


Fig. 47. Hlb. v. *ameisenartiger Menge* beobachtet. *Othius*.

- 3' Flid. merklich kürzer als der Hsch. u. so breit als dieser.
 4" K. schmaler als der Hsch., länglicheoval, schwarz, Hsch. rot, Flid. u. der Hlb. schwarzbraun, der Mund, die F. u. B. gelb. 4,5—5 mm. — (*O. seripunctatus* Haliday.) — T. 50, Fig. 1. — In Deutschland überall, aber selten.
 4' K. so breit als der Hsch., wenig länger als breit. Schwarz, Hsch. braun oder braunschwarz, Flid. heller braun, der Mund, die F. u. B. bräunlich-gelb. 5,5—6 mm. — (*O. longicornis* Thomson.) — Bayern, Thüringen, Preussen, Bessien etc., unter Laub, selten.
 1' Sechstes Hlb.-Tergit am SpitzenR. ohne Hautsaum. Körper ungeflügelt. Flid. so breit als der Hsch., kürzer als dieser. Körper rötlichbraun mit helleren F. u. B.
 5" K. an den S. parallel. 4,5—5,5 mm. — T. 50, Fig. 2. — Bei *Lasius*-Arten, aber selten **myrmecophilus** Kiesw.
 5' K. nach hinten schwach aber erkennbar erweitert. Hierher eine kleinere braungelbe Art aus den Alpen: *brevipennis* Kr., u. eine grössere aus Steierbürgen: *crassus* Motsch.

104. Gattung: **Baptolinus** Kraatz.

Von *Othius* durch doppelte Hlb.-Tergite u. nicht deutlich abweichend. Der Suturalstreif Flid. ohne deutliche, oder nur mit sehr fein lederartig gerunzelt.



- 1" Schläfen mit zahlreichen (10 Augenpunkt steht nahe an die Schlütern u. oft auch die die S. u. der HR. der TergTs. u. B. bräunlichgelb. 6 Unter faulenden Baumrinden,
 1' Schläfen nur mit wenigen Flid. merklich länger u. auch K. ein wenig schmaler als F. braun, fast immer mit rot. 5—6 mm. — (*O. punbovianus* Fairm.) — Im südlichen Orten nicht selten. Von bei Paskau in einem Jahre in
 2" Der Augenpunkt steht nahe Fig. 48. Hlb. v. *Baptolinus*.
 Hlb.-Tergite an den S. ziemlich hell braun gefärbt, der Mund, F. u. B. rotgelb. 5,5—7 mm. — In den Gebirgen von Schlesien, Böhmen, Mähren, selten. **longiceps** Fauvel.

Querfurchen an der Basis der bedornte Aussens. der Hsch. ist immer kräftig eingedrückt. mikroskopisch feiner Punktur, bis 12) Punkten besetzt. Der dem InnenR. der Augen. Schwarz, Naht u. selbst die R. der Flid, gite, die Spitze des Hlb., die F., bis 7 mm. — T. 50, Fig. 3. — nicht selten **pilicornis** Payk. (2—4) Punkten besetzt.
 lich dicht punktiert. Schwarzlich-Tergite gewöhnlich deutlich gelblich **longiceps** Fauvel.

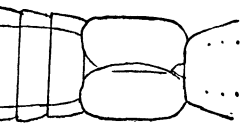
- 2' Der Augenpunkt ist vom inneren Augenr. um die Punktgrösse entfernt. Hlb. oben fast kahl, nur jederseits mit wenigen zerstreuten Pünktchen. Rot, der K., die Fld. ohne die Schultern oder die schmale Basis, dann die 2 vorletzten Bauchsegmente (zum grössten Teile) schwarz. 6—8 mm. — (*B. alternans* Grav., *nigriceps* Mmh., *glabrivittatus* Steph., *frigidus* Duft.) — T. 50, Fig. 4: b UKf., c UL. — Am Fusse alter Bäume u. unter faulenden Baumrinden, nicht selten **affinis** Payk.

Tribus: **Xantholinini.**

- Fld. mit übereinander geschobenen oder hinten klaffenden NahtR. F. einander genähert. VR. der St. zwischen 2 genäherten Anrundungen mit einem Stzähnchen. VTR. einfach, nur bei *Leptolimus* erweitert. Erstes Tr-Fld. der HT. niemals länger als das zweite.

Übersicht der Gattungen.

- 1' F. kürzer als der K., vom Basis nur durch einen schmalt getrennt. K. lang, parallel, Hsch., Hals kaum dicker als hinten etwas klaffend. Hlb. ger als die Schn. Endgld.



4. Gld. an abgefacht, an der Len, oben gerinteten StFortatz keulenförmig, viel länger als der das 1. F.Gld., Fld. an der Naht glatt. Tr. auffallend dünn, länger der KfTs, klein, pfriemenförmig. 105. **Metoponus** Kr. nicht zusammengedrückt. Fld. NahtR. Tr. meist kürzer als stark erweitert¹⁾. S. des Hsch. drängt punktiert, nur mit punktfreier Mittelrinne, Endgld. der Uebergeiten des K., nur so dick als das **Leptolimus** Kr.?)

- 2' VTR. in beiden Geschlechtern ungerändert. K. u. Hsch. gefreier Mittelrinne, Endgld. der Die halsartige Abschnürung 1. F.Gld.
- 2' VTR. einfach, S. des Hsch. wenigstens hinten strichförmig gerändert, Endgld. der Tr. selten pfriemenförmig, kann kürzer als das vorletzte. K. meist einzeln punktiert, Hsch. gewöhnlich mit 2 dorsalen Pünktreihen, die halsartige Abschnürung viel dicker als das 1. F.Gld.
- 3' Endgld der KfTs. sehr dünn, kann halb so dick als das vorletzte, aber fast so lang als dieses 106. **Leptacinus** Er.
- 3' Endgld der KfTs. nur wenig dünner als das vorletzte, meist zugespitzt.
- 4' OKf. an den S. (von der S. zu sehen) nur an der Basis kurz gefurcht. Hsch. ohne dorsale Pünktreihen. Sch. grob punktiert. 107. **Gauropterus** Thoms.
- 4' OKf. an den S. (von der S. zu sehen) bis über die Mitte hinaus gefurcht. Sch. nur mit 2 feinen Pünktchen, oder glatt. Hsch. mit dorsalen Pünktreihen.
- 5' Augen klein, oder sehr klein, flach, nicht aus der Wölbung des K. tretend, Hsch. nach hinten verengt, Fld. nicht breiter als der Hsch., in seiner grössten Breite, nicht länger als dieser, die Tr. kurz, viel kürzer als die Schn. 108. **Xantholinus** Serv.
- 5' Augen ziemlich gross, leicht gewölbt u. etwas aus der KWölbung heraus-tretend, Halsabschnürung wenig dicker als das 1. F.Gld., Hsch. lang, schmaler als K. u. Fld., in der Mitte schwach eingebuchtet, Fld. etwas länger als der Hsch., dicht, gleichmässig einfach punktiert; Tr. dünn u. schlank, die hinteren 4 fast so lang als die Schn. **Vulda** Duval.²⁾

105. Gattung: **Metoponus** Kr.

(*Zetatomus* Duval, *Cylindrocephalus* Melsch.)

Durch kurze komprimierte F., grossen, langen parallelen K., nagelartig gerinteten StFortatz, dünne, lange Tr., sehr kleines pfriemenförmiges Endgld der KfTs, ausgezeichnet. Die Vertreter dieser Gattung gehören zu den interessantesten Formen der grossen Familie der Raubkäfer.

Die Larve lebt samt dem Käfer unter Baumrinden, wo sie den Borkenkäfern nachstellt. Ganglbauer beobachtete sie unter Weisstannenninde, wo sie sich zahlreich in den Gängen des *Ips curvatus* aufhielt.

In Europa kommen 2 Arten vor, wovon nachfolgende auch bei uns.

- Langgestreckt, parallel, schwarz, glänzend, F., Tr. u. B. rot, K. sehr fein punktiert, Hsch. noch feiner punktiert, mit einigen grösseren Punkten dazwischen, Fld. schwarzbraun, wenig länger als der Hsch., fast glatt, Hlb. glatt. 5,5—8 mm. — T. 50, Fig. 14. — Bayern, Schlesien (bei Teschen), Böhmen, unter Tannenninde. selten **brevicornis** Er.

106. Gattung: **Leptacinus** Er.

Von *Xantholinus* durch 4 stärkere Längsfurchen am VR. des K. u. das kleine, pfriemenförmige Endgld. der KfTs. abweichend.

Die Larven sind von *Xantholinus* nur durch kürzeres Basalgld. der Hlb.-Anhänge (Cerci) zu unterscheiden. — Die Arten sind schwarz, die Fld. ganz oder zum Teile gelbbraun, an den S. blässer (Ausnahme *linearis*), F. u. B. rostrot oder braun.

- 1' Hsch. in den Dorsalreihen mit 5—6 grossen Punkten. Auch die längliche, tiefe Punktur des K. stark. Die seitlichen Furchen der St. nicht schwächer ausgeprägt, die ganze OS. am Grunde glatt. Schwarz, Fld. zum grössten Teile, F. u. B. rostrot oder gelbbraun, die umgeschlagenen S. der Fld. bläss gelbweiss. 5,5—6,5 mm. — (*L. longicollis* Steph., *amplicornis* Duval, *radicosus* Peyr.) — In Komposterde, ziemlich selten **parumpunctatus** Gyll.
- 1' Hsch. in den Dorsalreihen mit 8—16 feineren Punkten. Die seitlichen Schrägfurchen des K. schwächer als die inneren ausgeprägt.
- 2' OS. am Grunde sehr fein hautartig chagriniert (wie die innere Handfläche). Körper 3,5 mm überragend.
- 3' F. rostrot, die Basis nicht geschwärtzt, Fld. gelbbraun, an den S. blässer. Hsch. in den Dorsalreihen mit 10—14 Punkten, die hinteren meist in schwacher Längsver tiefung stehend. 4—5 mm. — (*L. diaphanus* Mrsh., *apicalis* Steph., *episcopalis* Boisd., *semistriatus* Steph., *quadrivittatus* Steph.) — T. 50, Fig. 13: b UKf., c UL. — Unter faulenden Pflanzenstoffen u. unter Komposterde, nicht selten **balychnus** Gyll.
- 3' F. rostrot, das Basalgld. schwarzbraun, Fld. dunkelbraun, an den S. nicht heller, Hsch. mit ca. 8 Punkten. 3,5—4,2 mm. — (*L. sulcifrons* Steph., *procerulus* Steph., *pusillus* Steph., *minutus* Boisd.) — In Komposterde von Gerhardt bei Liegnitz zahlreich gesammelt **linearis** Grav.¹⁾
- 2' K. u. Hsch. am Grunde glänzend glatt, der Hlb. jedoch chagriniert. K. kürzer u. gewölbt, mit breiter abgerundeten Schläfenwinkeln als bei den andern Arten. Kleinste, bei Ameisen lebende Art. 3—3,5 mm. — Bei uns unter *Formica rufa* nicht selten **formicetorum** Märkel.

¹⁾ Bei *Leptoglenus* Rtt. (aus Samarang) schwach erweitert, Augen fehlen.

²⁾ Kommt südlich von Kroatien vor; in unserer Fauna nicht vertreten.

³⁾ Nur in den Alpes maritimes u. in Südfrankreich vertreten.

¹⁾ Sehr ähnlich dieser Art ist *obtusoides* Baudt; derselbe ist wenig kleiner u. der K. ist deutlich länger als breit, mehr parallel, der HR. samt den Backen abgerundet.

107. Gattung: **Gauropterus** Thoms.

(Eulissus Epph. non Mannerheim.)

Von *Xantholinus* durch die nur an der Basis gefurchten OKf. u. den Mangel der dorsalen Punktreihen auf dem Hsch.) verschieden. Die Arten sind gross, schwarz, mit roten Decken.

Bei uns ist bloss eine Art vertreten:

Schwarz, glänzend, Fld. rot, Ts. u. Tr. gelbrot. K. mit groben, zu Längsrissen gestellten Punkten. Fld. nur an den S. mit punkterter, gebogener Längsfurche, sonst glatt. 9—12 mm. — T. 50, Fig. 5. — (*G. pygmaeus* Grav., *angulatus* Küst., *intermedius* Küst.) — Deutschland, unter faulenden Pflanzstoffen **fulgidus** Er.

108. Gattung: **Xantholinus** Serv.

F. länger als der K. K. vorne mit 2 kurzen Längsfurchen. OKf. aussen gefurcht. Augen klein, nicht vorstehend. Hsch. mit 2 dorsalen Punktreihen. Fld. kaum breiter als der Hsch., Tr. kürzer als die Schn.

Die Arten halten sich unter faulenden Pflanzstoffen, im Dünger, im Mulme, unter Rinden auf u. leben vom Raube, sowie ihre Larven.

1' Die SR.-Linie des Hsch. nur im hinteren Drittel seitlich gelegen; sie wendet sich schon hinter der Mitte (nach vorne verlaufend) auf die US. u. reicht dasebst bis an den VR. der VHü:

(109.) Untergattung: **Nudobius** Thoms.²⁾

Schwarz, Fld. rotbraun, F. dunkelbraun, B. rot. 6,5—8 mm. (*X. rufipennis* Redtb.) In Gebirgsgegenden unter Flechennrinde, ziemlich selten. — T. 50, Fig. 6: a Larve, b Puppe **lentus** Grav.

1' Die SR.-Linie des Hsch. von hinten nach vorne bis zum vorderen Drittel reichend u. von da erst auf die US. gewendet u. dort fast bis zum VR. verlaufend.

2' Die S. des K. (Schläfen) sind dicht u. stark punktiert, die Punktur ist durch einen von den Augen gerade nach hinten gerichteten glatten Längswulst geteilt:

Untergattung: **Gyrolhypnus** Steph.

3' Hsch. mit 5—6 Punkten in den 2 Dorsalreihen.

4' Grösser, breiter, Körper schwarz, F. bis auf das erste dunkle Glf. u. B. braun, Punkte des Hsch. grob, Augen grösser, die Schläfen 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang als die Augen. X. *Thomsoni* Schwarz ist eine heller braungefärbte, gewöhnlich kleinere Form dieser Art. 6,5—7,5 mm. — (*X. elongatus* Geoffr., *fracticornis* Mill., *ater* Steph., *obscurus* Steph., *morio* Reitt., *melanurus* Fauv., *Haroldi* Reitt.) — T. 50, Fig. 7. — Häufig . . . **punctulatus** Payk. Kleiner, schmaler, Körper schwarzbraun, F. rostrot, das erste Glf. schwarz, B. bräunlichrot, die Punkte des Hsch. weniger stark; Augen klein, die Schläfen reichlich 3mal so lang als die Augen. 5,5—6 mm. — (*X. confusus* Muls., *picipes* Thoms.) — Bei Ameisen, *Formica rufa* u. *pratensis*, dann bei *Lasius fuliginosus*; selten . . . **atratus** Heer. 3' Hsch. mit 8—12 Punkten in den Dorsalreihen. Schwarz, Fld. pechbraun, F. u. B. rostrot. Hsch. am Grunde (bei stärkerer Vergrösserung sichtbar) quersellig schraffiert, oder seltener glatt; v. *nitidicollis* nov. L. 6—7 mm. — (*X. ochraceus* Gyll.) — Nicht selten . . . **angustatus** Steph.

¹⁾ Was nur auf unsere Art zutrifft.²⁾ Wurde bisher als Gattung genommen; sie würde dann als 109. zu bezeichnen sein.

2' Die S. des K. einfach punktiert, glänzend; ohne glatten Längswulst hinter den Augen.

5' Die 2 haartragenden Porenpunkte der St. zwischen den Augen, in welche die äusseren vom InnenR. der Augen schräg nach innen gerichteten Furchen einmünden, stehen voneinander doppelt so weit entfernt, als von den Augen. FSchaft den HR. der Augen nicht ganz erreichend. K. fast quadrangulär:

Untergattung: **Metacyllinus** Reitt.

6' K. jederseits mit einzelnen groben u. zahlreichen feinen Punkten besetzt. Grosse Arten.

7' Die groben Punkte des K. sind zahlreich, die SFurchen von den Augen nach hinten schräg gestellt, Basis der Fld. nicht angedunkelt, die Verbindungshaut der einzelnen Hlb.-Tergite dunkelbraun. Schwarz, Fld. rot, selten gelb, F. u. B. dunkel rostbraun oder schwärzlich, manchmal mit schwarzen Schl., Tr. rostrot; selten sind die Beine einfarbig rot: v. *meridarius* Nordm. 10—14 mm. — (*X. nitidus* Panz., *eruentatus* Mrsh., *occidentalis* Walt.) — T. 50, Fig. 8. — Bei uns nicht häufig . . . **glabratus** Grav.

7' Die groben Punkte des K. sehr spärlich vorhanden; die SFurche von den Augen nach hinten äusserst schräg gestellt, fast horizontal; Basis der Fld. um das Sch. leicht angedunkelt, die Verbindungshaut der Hlb.-Tergite gelb, Schwarz, Fld. gelb, F., Ts. u. B. rotgelb. 8—10,5 mm. — (*X. calaverensis* Boisd., *ochropus* Nordm.) — Selten. Im nördlichen u. östlichen Teile Deutschlands . . . **relucens** Grav.

6' K. jederseits mit gleichartigen, spärlichen Punkten besetzt. Fld. nur mit 3 Punktreihen u. dazwischen mit einzelnen Pünktchen besetzt, an den S. glatt, hinter den Schultern an der SKante mit einer regelmässigen Punktreihe u. einer zweiten auf den Epipleuren. Körper kleiner u. auffallend glatt. Schwarz, F. u. B. braun, Fld. etwas länger als der Hsch., rot (Stammform); oder dunkel, die Schulterwinkel u. die Spitze braunrot oder gelbrot: v. *angulatus* Gnglb. 6,5—7 mm. — (*X. rotundicollis* Steph.) — T. 50, Fig. 9. — In Deutschland selten . . . **glaber** Nordm.

5' Die 2 Porenpunkte der St. zwischen den Augen, in welche die äusseren, von den Augen schräg nach innen u. hinten gerichteten Furchen einmünden, sind voneinander nicht weiter entfernt als von den Augen. Der FSchaft mindestens den HR. der Augen erreichend.

8' Das sechste Hlb.-Tergit am SpitztenR. mit sehr feinem, weissem Hautsaume. Körper geflügelt, Augen normal entwickelt.

9' Hsch. parallelseitig, nach vorne nicht erweitert. Körper gewölbt, parallel, bunt gefärbt, die vorderen Hlb.-Tergite (2—5) vor der Mitte hinter den strichförmigen Basalfurchen mit tiefer, an den S. verflachter Querimpression:

Untergattung: **Milichlinus** Reitt.

Schwarz, glänzend, F., Ts., B., Hsch. u. Hlb. rot, die 2 letzten Tergite des letzteren schwarz. 7,5—9 mm. — Nach Schilsky in Ostdeutschland, wahrscheinlich in Bayern anzufinden . . . **decorus** Er. 9' Hsch. nach vorne deutlich erweitert, die Hlb.-Tergite hinter den strichförmigen Basalquerfurchen ohne Querimpression:

Untergattung: **Xantholinus** in spe.

10' K. u. Hsch. mit metallischem Erzschein, oder wenigstens der K. mit Bronze glanz.

11' K. kaum breiter als der Hsch., von dem VR. der Augen bis zur Hals-

abschnürung viel länger als breit, ziemlich parallel, die Schläfenwinkel kurz abgerundet.

12" Hsch. an den S. mit dichter, verworrenen Punktur. Schwarz, der ganze VKörper mit Bronze glanz, die Fl. dunkelbraun, mit Erzschein, die Hlb.-Tergite einfarbig dunkel, die F. u. B. braunrot. Oft ist der Körper fast schwarz, die FBasis u. die Schl. ebenfalls dunkel. 5—8,5 mm. — (X. longiceps Grav., multipunctatus Thoms.) — In der ganzen paläarktischen Region, häufig

12' Hsch. an den S. mit der normalen, vorn hakenförmig umgebogenen Punktlinie, am Grunde fast glatt. Dunkler gefärbt, gestreckter, Fl. bronze-schwarz, stärker punktiert, erstes F. Gld. dunkelbraun, B. oft dunkel. — (X. elongatus Heer., laevigatus Jakobs.) — Seltener. v. longiventris Heer.

11' K. kürzer eiförmig, hinten merklich breiter als der Hsch., vom VRande der Augen bis zur Halsabschnürung wenig länger als breit, die hinten breiteren Backen (Schläfen) mit dem HR. breit verrundet; Fl. braunrot oder gelbbraun, mit Bronze glanz.

13' K. u. Hsch. schwarz mit Bronze glanz, Fl. rot, dicht punktiert, kaum kürzer als der Hsch., Hlb.-Tergit 7 u. 8 am Spitzen R. u. 9 ganz gelbbraun, FBasis u. Spitze, dann die B. rot. Hsch. innen neben den dorsalen Punktreihen am hinteren Teile mit einigen überzähligen Punkten. Sehr grosse, an Ohnias fulvipes erinnert Art. 13—14 mm. — In Pommern u. Böhmen, selten

13' K. u. Hsch. mit Bronze glanz, K. schwarz, Hsch. schwarzbraun, meist mit rötlichen Rändern, Fl. wenig kürzer als der Hsch., Hsch. u. Hlb. braun, einfarbig ohne deutliche hellere Ränder¹⁾. 7—9 mm. — T. 50, Fig. 12. — Im Feinsten der Ostrawitzanen um Paskau, bei Uberschwemmungen häufig. Deutschland, nicht selten

10' OS. ohne Bronze glanz oder Erzschein. F. ganz oder zum grössten Teile, B. immer gelbrot, Hsch. lebhafte rot, höchstens an der Basis dunkler, Fl. rot oder braunrot, kaum so lang als der Hsch.

14' K. u. Hlb. tief schwarz, Hsch. u. Fl. rot, letztere stark u. dicht punktiert, 7. u. 8. Hlb.-Tergit bei der Stammform mit braunrotem HR.; bei unseren Stücken ganz schwarz. 8,3—11 mm. — (X. elegans Er., non Oliv., semi-rufus Reitt.) — Die Stammform in Südfrankreich, Spanien u. Turkestan, die Var. im Anspruchs der Ostrawitza bei Paskau (Mähren).

14' K. schwarz, Hsch. rot, an der Basis meist immer ange dunkelt, Fl. gelbrot, dicht u. stark punktiert, die Punktur fast von der Stärke jener des Hsch., Hlb. schwarzbraun, Tergit 7 an der Spitze, 8 an der Basis u. Spitze rotbraun. Manchmal ist der grösste Teil des K. rot: a. laeticeps Reitt., 7,5—11 mm. — (X. elegans Oliv., affinis Marsh.) — T. 50, Fig. 11; b. UKF, c. UL. — Bei uns häufig

8' Das sechste Hlb.-Tergit an seinem Spitzen R. oft heller gefärbt, aber ohne feinen weissen Haarsaum; Fl. stets beträchtlich kürzer als der Hsch. Körper ungefügelt, Augen klein.

Untergattung: **Typholinus** nov.

K. schwarz oder dunkelbraun, Hsch. hellrot oder bräunlichrot, Fl. gelbbraun, ohne Erzschein, Hlb. braun, FBasis u. Spitze rötlich, oder einfarbig

¹⁾ Man verwechsle nicht damit die heller gefärbten Verbindungsstäute, wie sie bei ausgestrecktem Hlb. sichtbar sind.
²⁾ X. pyripennis Er. (s. T. 50, Fig. 10), den Schilsky als in Deutschland vorkommend anführt, ist eine Art des Südens u. die Patriaangaben beruhen auf einer Verwechslung mit einer anderen Art.

braunrot, B. rotgelb, 7—10 mm. — Ungarn: Komitat Marmarosch im Norden; Banat im Süden. Mit distans nahe verwandt u. damit, wie bei Eppelsheim, vielleicht konfundiert (hungaricus Reitt.)

6. Unterfamilie: **Paderinae**

F. unter dem kurz Winkel der St. über der VR. des K. meist sehr klein, pfriemenförmig, am Ende des vorhergehenden flache Warze am vorletzten K. stark entwickelt, hinten schnürt. VSchl. stärker als die hinteren u. meistens mit einem Zahne Winkel versehen.



Die Larven stimmen in allen wesentlichen Eigenschaften mit jenen der Unterfamilie Staphylininae überein.

Übersicht der Gattungen

- 1" Viertes Tr. Gld. einfach, nicht zweiflappig.
- 2" Der Hals ist wenigstens 1/4 so breit als der K. VTr. erweitert.
- 3" F. gekniet, ihr erstes Gld. lang schaftförmig, so lang als die 4 folgenden zusammen genommen. VSchl. wenig verdickt, aber mit einem Zahn.
- 3' F. nicht gekniet, ihr erstes Gld. kaum länger als die 2 folgenden zusammen genommen.
- 4" Das erste Gld. der HTr. beträchtlich länger als das zweite.
- 5" Fl. ohne Punktstreifen.
- 6" Die hinteren Schn. aussen weder bedornt, noch lang behaart. Hals schmal, 1/3—1/4 so breit als der K.
- 7" Augen klein, die Schläfen um vieles länger als die Augen. 116. Medon Steph.
- 7' Augen grösser, die Schläfen nicht länger als die Augen. 117. Lithocharis Lac.
- 6' MSchn. aussen mit feinen Dornen besetzt; die HSchn. nicht oder nur mit feinen Härchen bewimpert.
- 8" OS. gewölbt, Körper zylindrisch, glänzend; Endgld. der KFTs. als kleiner, gerundeter, warzenartiger Anhang am vorletzten aufsitzend. 111. Dolicaon Lap.
- 8' OS. abgeflacht, Fl. u. Hlb. dicht punktiert u. meistens matt, Endgld. der KFTs. klein, konisch zugespitzt Scinbatium Er. 1)
- 5' Fl. mit dichten Punktstreifen, breiter als der Hsch.; die HTr. aus kleinen gedrunnenen Gld. bestehend, das erste aber länger als das nächste. Körper Lathrobium-ähnlich 113. Pseudobium Rey.
- 4' Das erste Gld. der HTr. nicht länger als das zweite. MSchn. aussen nicht bedornt, aber oft mit langen spärlichen Haaren besetzt.
- 9" OS. stark abgeflacht, Hsch. mit horizontal vorgestreckten V. Winkel, VR. daneben flach ausgebuchtet; Klauengld. der HTr. so lang als die 4 vorhergehenden Gld. zusammen 112. Aeternium Curtis.
- 9' OS. meistens gewölbt, Hsch. mit abgerundeten, niedergedrückten V. Winkel, Klauengld. beträchtlich kürzer als die 4 vorhergehenden Gld. zusammen.

¹⁾ Scinbatium graciliceps Reitt. aus Turkestan unterscheidet sich von allen Arten dieser Gattung durch seinen grossen u. breiten K. mit verbreitert gerundeten Backen, kegelförmiges, ziemlich grosses Endgld. der KFTs., vollständig entwickelte Epipleuren u. auffallend gestreckte, schlanke Tr., deren letztes Gld. der Hüfisse ein wenig kürzer ist als das erste. Die Epipleuren der Fl. sind vorn breit, bis in die Hüfisse reichend, nach hinten verschmälert, vollständig scharf linienförmig abgegrenzt. Ich gründe auf sie die Gattung Scynbatopsis (nov.) — Die Gattung Scynbatium ist bei uns nicht vertreten; in Oesterreich kommt nur var. ante Nordm. vor.

10' MSchn. am AussenR. mit einzelnen langen Haaren bewimpert.

114. *Lathrobium* Grav.

10' Alle Schn. am AussenR. unbewimpert. 115. *Domene* Favv.

2' Der Hals ist sehr dünn, stielartig ($1/6-1/8$ so breit als der K.), Hsch. nach vorne lang u. stark verengt. VTr. nahezu einfach.

11' Schn. an der Spitze gerade abgestutzt, HTr. schlank, das erste Gld. lang, das Klauengld. etwas kürzer als dieses. K. gross, hinten mehr weniger halbkreisförmig gerundet. VSchl. undeutlich verdickt. Körper grösser.

119. *Stilicus* Latr.

11' Schn. an der Spitze abgeschragt; HTr. gedrunnen, das erste Gld. länger als das nächste, das Klauengld. etwas länger als dieses. K. parallel oder nach hinten schwach verbreitert, mit abgestutztem HR. VSchl. deutlich verdickt. Körper klein 118. *Scopaenus* Er.

1' Viertes TrGld. zwelappig. K. gestielt.
12' Kleine, lange, schmale Arten. K. gross, länglichviereckig, mit parallelen Schläfen, Wangen vor den Augen lang, parallel, Hsch. wie die ganze OS. gedrängt punktiert, matt 120. *Astenus* Steph.

12' Grosse Arten. K. rundlich, mit stark verengten Schläfen, Wangen kurz, Hsch. spärlich punktiert, am Grunde glänzend. 121. *Paederus* Grav.

(109. Gattung: *Nudobius* Thoms., siehe Ufgattung von *Xanthobius*, pg. 136.)

110. Gattung: *Cryptobium* Munn.

Durch die geknieten F. mit sehr langen, schaftförmigem Basalgld. ausgezeichnet. Habitus einem *Ohnius* u. *Lathrobium* nicht unähnlich. Mit den *Ohnius*-Arten hat diese Gattung die hier häufige aber sehr distinkte Kehlplatte am VR. der VBr. gemeinsam. Diese fehlt bei den grossen, ähnlichen *Homoeotarsus* Hoch. (*Spirosoma* Motsch.) aus dem Kaukasus; ihre Zusammenziehung mit *Cryptobium*, wie sie Dr. Bernhauer vorgenommen, ist deshalb verfehlt. Die einzige europäische Art lebt an Sumpfrändern oder unter Moos in feuchten Wäldern.

Schnal, schwarz, F. zum Teile braun, B. gelbrot. K. länglich, fast so breit als der Hsch., dieser parallel mit abgerundeten Ecken u. wie der K. sparsam punktiert, mit glatter Mittellinie u. zahlreichen Tashhaaren; Fld. dicht punktiert, etwas breiter als der Hsch. u. so lang als dieser (Stammform), oder viel kürzer als dieser: v. *brevipenne* Rey, oder der Hsch. ist rot: a. *collare* Beitt., oder K. u. Hsch. rot, die Fld. kürzer u. rotbraun: v. *Jacquelinei* Boisd. 4,5—5,5 mm. — T. 50, Fig. 15. — In ganz Deutschland nachgewiesen *fracticorne* Payk.

111. Gattung: *Doliceon* Laporte.

(*Adeobium* Nordm.)

Das erste Gld. der HTr. gestreckt. Fld. ohne Punktstreifen. MSchn. am AussenR. fein bedornt. Letztes TsGld. als kleiner, warzenförmiger Anhang erkennbar. Körper langgestreckt, parallel, gewölbt u. glänzend.

Bei uns ist bloss nachfolgende Art konstatiert:

Schwarz, glänzend, F. Ts, B. u. ein grosser Apikalkecken auf jeder Fld., gelb. K. u. Hsch. gleichbreit, sparsam punktiert, mit glatter Mittlinie, Fld. merklich breiter u. fast länger als der Hsch., fein, wenig dicht, Hlb. sehr dicht u. viel feiner punktiert. 5—6 mm. — *D. gracilis* Reitt. — T. 50, Fig. 16. — In Thüringen, Böhmen u. Mähren, an Sumpfrändern unter Detritus. *digitulus* Boisd.

112. Gattung: *Achenium* Curtis.

Das erste Gld. der HTr. nicht länger als das zweite; Klauengld. lang. MSchn. aussen nicht bedornt, aber einzeln lang behaart. K. mit nach hinten erweiterten u. abgerundeten Wangen. Körper flachgedrückt. VR. des Hsch. horizontal. Die Arten leben meist in den Mittelmeerländern. Bei uns sind 3 Arten vertreten:

1' K. u. Hsch. schwarz, Fld. rot.

2' Hlb. schwarz, von der Mitte des sichtbaren sechsten Tergites zur Spitze rot. F. u. B. rot. Fld. an der Basis schmal geschwärtzt, oder seltener ganz rot: a. *rubripenne* nov. — 7,5—8,5 mm. — (*A. cordatum* Boisd.). — T. 50, Fig. 17: b UKf., c Utl. — Württemberg, Westfalen, Nassau, an der Elbe, Böhmen, Mähren, selten. Die Var. besonders in Algier. *depressum* Grav.

Hlb. ganz schwarz, F., Ts, B. u. Fld. rot, letztere an der Basis geschwärtzt. 7—8 mm. — In Tirol, vielleicht auch in Bayern. *basale* Er.

1' Braun oder rotbraun, die Spitze des Hlb. rot, Fld. gelbbraun, F., Ts u. B. rot. 6,5—7 mm. — T. 50, Fig. 18. — Bei Prag öfters gesammelt. *humile* Nicol.

113. Gattung: *Pseudobium* Rey.

Mit *Lathrobium* sehr nahe verwandt, von dieser Gattung sowie von allen andern dieser Tribus durch die dichten Punktstreifen der Fld. abweichend; der Hsch. ist lang u. schmaler wie K. u. Fld. Das vorletzte KFTs-Gld. ist auffallend birnförmig verdickt.

Hierher nur eine Art:
Braunschwarz, glänzend, etwas abgedacht, die Spitze der Fld., die F., Ts. u. B. rotgelb, K. länglich, Hsch. schmal, parallel, mit punktreifer Mfäche, Fld. länger als zusammen breit, Hlb. gedrängt punktiert, fast matt. 3,6 bis 4 mm. — Von H. Fuss in der Rheinprovinz, an den Ufern der Ahr gefunden *labile* Er.

114. Gattung: *Lathrobium* Grav.

Körper langgestreckt, meist gewölbt, parallel. K. u. Hsch. punktiert, letzterer mit punktreifer Längsfäche, vorne abgerundet. Fld. irregulär punktiert, selten mit dichten, gereihten Punkten. Endgld. der KFTs. sehr klein, spitzig, pfriemenförmig. Erstes Gld. der HTr. nicht verlängert; MSchn. am AussenR. mit einzelnen längeren Haaren bewimpert.

In diese Gattung gehört auch eine grosse, blinde Art (*Glyptomerus caecicola* Müll.) aus den Krainer Grotten, deren Larve von Kraatz in der Berl. Entom. Zeitschrift 1859, 310, beschrieben wurde.

Viele Arten sind schwierig nach äusserlichen Merkmalen zu unterscheiden, sie haben aber auf der US. des Hlb. beim ♂ sehr charakteristische sexuelle Charaktere. Die Arten leben an Gewässern, unter Steinen an feuchten Orten, unter Flussgemülie, unter Laub u. Moos in Wäldern.

Übersicht der Untergattungen:

- 1' Fld. auf den umgeschlagenen S. mit schmalen, durch eine feine Längslinie abgegrenzten Epipleuren.
- 2' OS. abgeflacht, Hsch. viel schmaler als die Fld., letztere dicht u. fein irregulär punktiert, oder undeutlich gereiht 1. *Platydome* Ganglb.
- 2' OS. gewölbt, Hsch. wenig schmaler als die Fld., letztere mit dicht gerillten groben Punkten besetzt, oder mit weitläufigeren Punktstreifen. 2. *Lobratium* Rey.

- 1' Fld. auf den umgeschlagenen S. ohne strichförmig abgegrenzte Epipleuren.
 3'' Die halbsartige Einschnürung des K. ist nur $\frac{1}{3}$ so breit als der K. Der letztere immer ein wenig schmaler als der Hsch. u. von den Augen ab nach hinten regelmässig halbkreisförmig gerundet. 3. *Tetartopous* Czwalina.
 3' Der Hals die Hälfte so breit als der K. oder breiter. K. meistens so breit als der Hsch. 4. *Lathrobium* in spe.

1. Untergattung: *Platydomene* Gnglb.

- 1'' Fld. zweifarbig, rotbraun, die vordere Hälfte schwarz oder braun.
 2'' Hsch. langgeförmig, vor der Mitte am breitesten. Kopf sehr fein punktiert. Schwarzlichbraun, die vordere Hälfte der Fld. schwarz, die F. lang u. wie die Ts. u. B. rotbraun. 6,5—7 mm. — Nach Schilsky in Bayern u. Böhmen; bei Paskau, selten.
 2' Hsch. parallel mit abgerundeten Winkeln, K. u. Hsch. gleichartig punktiert. Körper samt dem größten Teile der B. schwarz.
 3'' Grössere Art. 7—7,5 mm, K., Hsch. u. Fld. gleichartig, ziemlich stark punktiert, F., besonders an der Basis, braun, Ts. u. Tr. rostrot. — (*L. longicornis* Redtb., *curvatum* Bold.) — Im östlichen Teile Deutschlands, Schlesiens, Mährens, nicht selten
 3' Kleinere Art von 5—6 mm. K. u. Hsch. gleichartig, aber viel feiner als die Fld. punktiert, die Punktur der letzteren auf der Scheibe ziemlich geradlinig. — Bayern, Thüringen, Schlesiens, Mähren; seltener als der vorige. *sodale* Kr. u. Ts. rostrot, die Fld. meistens etwas heller braun, Hlb.-Spitze oft heller gefärbt. 5,5—6 mm. — Westdeutschland, Bayern, Westfalen, Thüringen, Schlesiens, Mähren, selten *picipes* Er.

2. Untergattung: *Lobprathium* Rey.

Schwarz, pechbraun oder rotbraun, die Fld. braunrot, Hlb. dunkel mit rotbrauner Spitze, F., Ts. u. B. gelbrot. Gewölbt, glänzend, K. u. Hsch. stark punktiert, letzterer mit der normalen glatten Längsmittle, Fld. m. dichten u. groben, hinten aufgelösten Punktreihen. 6,5—8 mm. — (*L. lineare* Grav., *testaceum* Oliv.) — T. 50, Fig. 19. — In ganz Deutschland nachgewiesen.

multipunctatum Grav.

3. Untergattung: *Tetartopous* Czwalina.

- 1'' Hsch. so breit als die Fld., wenig länger als breit, gewölbt. Hsch. fast halb so breit als der K., letzterer nach hinten nicht exakt halbkreisförmig. Fld. höchstens so lang als der Hsch. u. höchstens so lang als zusammen breit. Schwarz, Basis der Fld., F. u. B. rotbraun. 6 mm. — (*L. Zetterstedti* Ryd., *stirvium* Epph., *bacchicum* Epph.) — In Ostpreussen *punctatum* Zett.
 1' Hsch. wenigstens etwas schmaler als die Fld., beträchtlich länger als breit. Fld. länger als zusammen breit, meistens matt, schwarz oder braun, oft die H.Winkel gelb.
 3'' K. u. Hsch. glänzend, Fld. matt u. fein, erloschen punktiert, schwarz, das erste Fld. u. die B. rostrot, manchmal ist der HR. der Fld. schmal rostrot, manchmal auch die Spitzen der Aussenecken heller, seltener sind die Fld. rotbraun. a. *rufopacum* nov. ¹⁾ 6,5—7,5 mm. — T. 50, Fig. 20. — Deutschland, nicht häufig *quadratum* Payk.

¹⁾ Bei einer Form aus Turkestan u. Lenkoran ist auch der Hsch. lebhaft rot, glänzend: v. *rufo-vestitum* nov.

- 3' Auch die Fld. glänzend oder nur wenig matter als der Hsch., deutlich u. ziemlich stark punktiert, schwarz, die H.Winkel manchmal gelb.
 4'' K. ründlich, kaum länger als breit, Fld. länger als zusammen breit, bei v. *atipolde* Sorbja so lang als breit, die äusseren H.Winkel in der Regel gelb; das erste Fld. der F. u. die B. gelbrot. 6—7 mm. — (*L. posticum* Rey.) — In ganz Deutschland, aber nicht häufig *terminatum* Grav.
 4' K. etwas länger als breit, oval, Fld. etwas länger als zusammen breit u. sehr wenig länger als der Hsch., feiner wie der vorige punktiert, das erste Fld. u. die B. braun, die vorderen B. schwarz, die Ts. rötlich. Kleiner als die vorige Art u. dieser sonst ähnlich. 5 mm. — In Bayern; auch in Mecklenburg (Konow) *gracile* Hamppe.
 2' Fld. nur so lang als zusammen breit, rot, meistens an der Basis schwarz, glänzend.
 5'' Schwarz, B. rotgelb. SpitzenR. der Fld. sehr fein gerandet.
 6'' Hlb. schwarz, K. merklich schmaler als der Hsch. K. wenig dicht u. wie der Hsch. stark punktiert; Fld. an der Basis in der SchGegend schwarz, oder das ganze vordere Drittel dunkel. 5,5—6 mm. — Bayern, Allergelb, Preussen *scutellare* Nordm.
 6' K. sehr dicht u. viel feiner punktiert, als der Hsch.; das vordere Drittel der Fld. schwarz. 5,5—6 mm. — T. 51, Fig. 1. — Ostdeutschland, Böhmen *angustatum* Boisid.
 5' Hlb. schwarz, die Tergite vom 7. an lebhaft rot. K. wenig gedrängt punktiert, so breit als der Hsch. ¹⁾

4. Untergattung: *Lathrobium* in spe.

- 1'' Körper zweifarbig, schwarz u. wenigstens die hintere Hälfte der Fld. rot, oder letztere ganz rot, F., Ts. u. B. rot.
 2'' K. äusserst dicht u. stark punktiert; die Punktur doppelt stärker als jene des Hsch. 6—7 mm. — In ganz Deutschland nachgewiesen, mehr im Norden einheimisch, sehr selten *rufipenne* Gyll.
 2' K. nicht dichter u. nicht stärker punktiert als der Hsch.
 3'' HR. der Fld. höchst fein, aber vollständig gerandet; Fld. rot, oder mit schmal geschwärtzter Basis, flach, kann so lang als der Hsch., so lang als zusammen breit (Stammform), oder so lang als der Hsch. u. länger als zusammen breit: v. *Letzneri* Gerh. Letztere Form gewöhnlich mit geschwärtzter Basis. Sechstes Hlb.-Sternit beim ♂ u. ♀ ohne schwarze Borstenreihen. 7—8 mm. — Die häufigste Art *fulvipenne* Grav.
 3' Der HR. der Fld. nur aussen äusserst fein, innen von der Mitte zur Naht nicht gerandet.
 4'' Hsch. hinten auf der Mitte der punktfreien Längsfläche mit angedeuteter, eingegrabener Längslinie. ²⁾ Fld. ganz rotgelb, oder nur an der Basis schmal geschwärtzt. 6,5—7,5 mm. — (*L. dentatum* Kelnh.) — Bayern, Westfalen, Nassau, Thüringen, Hanau, Preussen, Mark, selten *laevipenne* Heer.
 4' Hsch. ohne Spur einer MKrinne.
 5'' F. schlank, die MGld. bedeutend länger als breit. Sechstes Hlb.-Sternit des ♂ ³⁾ ohne schräge Borstenreihen, sondern mit einer Haaren vollständigen Längs-

¹⁾ Hierher eine neue Art aus dem Kaukasus: *Lath. styliiferum* n. sp. Schwarz, die langen, schlanken F., Ts. u. B. rotgelb, Fld. u. die Spitze des Hlb. rot, die SchGegend an der Basis der ersten schwarz. Hsch. gewölbt glänzend, etwas länger als breit, stark, normal punktiert. Beim ♂ hat das 5. Hlb.-Sternit hinten eine flache Depression, die Mitte des SpitzenR. ist zu einem kleinen Dreieck gehoben u. in der Mitte mit kleinem eckigen Einschnitt. — 8—9 mm. Mesikisches Gefirge.
²⁾ Eine ähnliche feine Körner hat auch das grosse, plumpe *Nereidum* Czwal. aus Ungarn u. Kroatien.
³⁾ Beim ♂ ist das 7. Hlb.-Sternit bis zum VR. schmal elliptisch ausgeschnitten, beim ♀ fast ein-

fach; das 7. Dorsaltergit ist beim ♂ bis zur Mitte, beim ♀ bis an die Basis ausgerandet.

- rinne, der SpitzenR. in der Mitte flach ausgebuchtet. Dem *L. geminum* sehr ähnlich, aber durch die längeren F. auch das ♀ erkennbar. 7,5—8 mm. — (*L. inaequalis* Scriba.) — In Hessen, selten . . . **castaneipenne** Kolen.
- 5' F. gedrunken, die M.Gld. kaum länger als breit. Sechstes Hlb.-Stemnit beim ♂ hinten mit 2 genäherten schwarzen Borstenreihen. Robuste Arten.
- 6' Flacher, Fld. gelbrot u. nur an der Basis schmal geschwärtzt, dem *fulvipenne* ähnlich. Hüften rotgelb. K. merklich breiter als der Hsch., feiner punktiert als dieser. Das 6. Hlb.-Stemnit am SpitzenR. nicht ausgeschnitten. 7,5—8,5 mm. — (*L. boreale* Muls., non Hochh.) — Selten. **ripicola** Czwalina.
- 6' Gewölbter, Fld. rot, das vordere Drittel schwarz. K. kaum breiter als der Hsch., die Htt. dunkel gefärbt.
- 7' Sechstes Hlb.-Stemnit das ♂ am SpitzenR. zwischen den Borstenreihen scharfwinklig ausgeändert. K. viel feiner punktiert als der Hsch., vom oberen AugenR. bis zum Halse fast so lang als breit, Hsch. um die Hälfte länger als breit, Fld. etwas breiter u. länger. In selteneren Fällen sind die Fld. fast ganz schwarz: a. *frudentum* Genglb. 8—9 mm. — T. 51, Fig. 2. — Selten . . . **elongatum** L.
- 7' Das 6. Hlb.-Stemnit am VR. beim ♂ zwischen den 2 Borstenreihen un- deutlich ausgebuchtet. Gewölbter, K. von dem oberen AugenR. bis zum Halse viel breiter als lang, oben zerstreut punktiert, die Punkte daselbst fast so gross als jene des Hsch. Hsch. um $\frac{1}{3}$ länger als breit; die Fld. nicht, oder wenig länger als der Hsch. Körper mehr zylindrisch, robuster. 8—9 mm. Wohl nur Rasse des vorigen. — (*L. bicolor* Heer, *vulgense* Hochh., *pallipenne* Hochh., *boreale* Thoms.) — Ueberall häufig . . . **geminum** Kr.
- 1' Körper oben einfarbig schwarz, braun oder braungelb.
- 8' K. merklich schmaler als der Hsch., dieser sehr wenig länger als breit. Körper schwarz, F., Ts. u. B. rot oder bräunlichrot, seltener die letzteren dunkler braun.
- 9' Fld. glänzend, dichter punktiert, so lang als der Hsch. (Stammform), oder etwas länger u. breiter als der Hsch.: v. *lateipes* Fauv. — Hlb. fein u. sehr dicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte etwas glänzend (wie gewöhnlich) u. so gross als die Punkte u. deutlich erkennbar. 8—9 mm. — T. 51, Fig. 3. — In Deutschland, überall nicht selten . . . **brunnipes** F.
- 9' Hsch. so breit als die Fld., letztere matt, spärlich punktiert, so lang als der erstere. Hlb. matt, ausserordentlich gedrängt punktiert, die Zwischenräume der Punkte kaum erkennbar. 6—6,5 mm. — (*L. lineare* Boisd.) — In ganz Deutschland, nicht häufig . . . **fovulum** Steph.
- 8' K. reichlich so breit als der Hsch. oder breiter.
- 10' Kleiner, von 4—6 mm Länge, Fld. gleich dem VKörper glänzend, die mittleren F.Gld. nicht oder kaum länger als breit, kugelig.
- 11' Grössere Art von 6 mm Länge. Schwarz, glänzend, Ts. rot, F. braunrot, B. ganz oder zum grössten Teile schwarz oder dunkelbraun, Tr. rostrot. Fld. oft etwas schwächer glänzend, fast so lang als der Hsch. (Stammform), oder länger als diese: v. *suturale* Wenck. 1) — (*L. lineare* Gyll., *impressum* Heer.) — Deutschland, ziemlich selten . . . **filiforme** Grav.
- 11' Kleinere Arten. F. u. B. gelbrot.
- 12' Körper schwarz oder braunschwarz, schmal, F., Ts. u. B. rotgelb, Wangen vor den Augen kurz, nicht ganz halb so lang als die Schläfen hinter den Augen; diese merklich grösser. Fld. kürzer als d. Hsch. (Stammform), oder so lang als der Hsch.: v. *longipenne* Fairm. 4—5 mm. — Die Stammform überall, die Var. in Hessen, Nassau, Hanau, Westfalen. **longulum** Grav.

9) Gezündet auf ein abnorm gefärbtes Stück dieser Form mit rötlicher Naht u. Spitze der Fld.

- 12' Körper braungelb, Wangen vor den Augen reichlich so lang als die halben Schläfen (hinter den Augen) bis zur Halsabschnürung. Augen klein.
- 13' Schmäler, fadenförmig, K. merklich breiter als der Hsch., letzterer dichter punktiert, OS. einfarbig braungelb, Hlb. glänzend, dicht u. fein punktiert, die Zwischenräume der Punkte viel grösser als diese. Fld. kürzer als der Hsch. (Stammform), oder so lang als dieser: v. *mauritanense* Fauvel. 5 mm. — Kassel, Nassau, Allergelieb, Bönnen, selten; die Var. seltener. **dilatatum** Er.
- 13' Breiter u. gewölbter, K. kaum breiter als der Hsch., letzterer spärlich punktiert, Hlb. braun u. ausserordentlich gedrängt punktiert, matt, die Zwischenräume der Punkte nicht deutlich erkennbar. Fld. kürzer als der Hsch. (Stammform), oder ebenso lang als dieser: v. *Janssoni* Crotch. — Deutschland, selten; die Var. bei uns noch nicht nachgewiesen. **pallidum** Nordm.
- 10' Gross, von 8—9 mm Länge, K. gross, die Schläfen seitlich stark gerundet erweitert, Fld. so lang als der Hsch., matt. Körper rotbraun, Ts. u. B. heller, K. u. Hsch. meistens etwas dunkler braun. Alle F.Gld. viel länger als breit. — T. 51, Fig. 4. — Ueberall in Deutschland, aber selten. **spadicum** Er.

115. Gattung: **Domene** Fauvel.

Von *Lathrobium* sehr leicht durch den Mangel einer abstehenden Behaarung auf der Aussenkante der Schn. zu erkennen. Der K. ist rundlich, der Hals ziemlich schmal, gestielt, der Hsch. nach vorne stark verengt, die Fld. meistens kurz.

Bei uns kommt bloss eine der 4 europäischen Arten vor:

Schwarz, matt, nur die Fld. etwas glänzender, F., Ts. u. B. gelbrot, K. gross, rundlich, gedrängt u. stark punktiert, Hals schmal, Hsch. länglich eiförmig, fast schmaler als der K., fein längsstreifig skulptiert, Fld. nicht breiter, aber kürzer als der Hsch., gedrängt punktiert, Hlb. fein punktiert, matt, vor der Spitze am breitesten. 7 mm. Den *Syllitus*-Arten ähnlich. — In den Gebirgen Deutschlands unter Moos, abgefallenen Laub u. unter faulenden Baumrinden, nicht häufig . . . **scabricollis** Er.

116. Gattung: **Medon** Steph.

Das 1. Gld. der HTr. länger als das 2. Aussenkante der hinteren Schn. unbedornt u. ohne lange Behaarung, Schläfen lang, um vieles länger als die Augen. K. mehr weniger deckig, mit abgerundeten Schläfenwinkeln.

Die Larven von *Medon diturus*, *apicalis* u. *bicolor* unterscheiden sich nach Rey nur unbedeutend durch Grösse, Färbung u. Form des K. u. Dicke der Cerci von der Larve von *Lithochoris olearacea*.

Umfasst meist kleinere Arten, die unter feuchtem Laube vorkommen u. unter Steinen an feuchten Orten leben.

1' K. mindestens so breit als der Hsch.

0' K. sehr gross, von den Augen ab nach hinten halbkreisförmig, die HTrs. lang, fast so lang als die Schn. Gross, rostrot, Fld. etwas länger u. breiter als der Hsch. Grösste Art! 6 mm. — (*M. quadratus* Beck, *Rudali* Steph., *procerus* Perez.) — Selten . . . **castaneus** Grav.

0' K. parallel mit abgerundeten Schläfenwinkeln, die Tr. viel kürzer als die Schn.

2' K. gross u. breit, reichlich so breit oder breiter als die Fld. u. merklich breiter als der Hsch.

3' Hlb. glänzend u. namentlich längs der Mitte sehr fein u. nicht dicht punktiert, K. u. Hsch. grob u. dicht, die Fld. feiner punktiert, Hsch. mit glatter Mlinie. Schwarzlich, Hsch. u. Fld. rostrot, Hlb. braun, Mund, F. Reitter, Fauna germanica. II.

- u. B. rotgelb, 4—4,5 mm. — (*M. Broncszki* Epph., *nitidus* Petri.) — Oesterreich; bei uns noch nicht nachgewiesen, aber in Bayern vielleicht aufzufinden.
- 3' Hlb. ausserordentlich dicht u. fein punktiert, fast matt. **ferrugineus** Er. 1)
- 4' Fld. dicht, aber viel stärker u. viel weitläufiger als der Hlb. punktiert, glänzend.
- 5' K. u. Hsch. nur sehr fein punktiert, glänzend, die Punktur fast feiner als jene der Fld., Hsch. nach hinten verengt, konisch, ohne glatte Längsfurche, Fld. viel länger als der Hsch. Rotbraun, der K. dunkler, Hsch. braun, Mund, F. u. B. heller. 3,5—4 mm. — (*M. incertus* Muls.) — Nassau, Sülldorf, Ostdeutschland, selten
- 5' K. stark u. dicht, Hsch. stark u. weniger gedrängt punktiert, letzterer mit oft undeutlicher glatter Mlinie, Fld. nicht breiter u. sehr wenig länger als der Hsch., so lang als zusammen breit, kaum feiner u. wenig dichter als der Hsch. punktiert. Rotbraun, der K. dunkler, Mund, F. u. B. rotgelb, Hlb. Spitze meist heller. 4—5 mm. — (*M. megalophalus* Heer, *monticola* Hampel.)
- 4' Unter abgetaltem Laube der Wälder, selten **brunneus** Er.
- 4' Fld. äusserst dicht punktiert, fast matt, die Punktur nur wenig stärker als jene des Hlb.; sie sind länger als der Hsch. u. länger als zusammen breit.
- 6' Hsch. deutlich stärker als die Fld. punktiert, die Punktur aber fach, genabelt u. feintrunzelig ineinanderfliessend, meist mit schmaler glatter Mlinie. K. stark u. gedrängt punktiert. Rotbraun, K. dunkler, F. u. B. heller rot. Manchmal haben die Fld. einen dunkleren Längswisch. Der vorigen Art sonst täuschend ähnlich. 4—5 mm. — (*M. testaceus* Boisd., *aurantius* Sauley.) — T. 51, Fig. 5. — Mit dem vorigen, weniger selten.
- 6' Hsch. nicht stärker punktiert als die Fld., aber weitläufiger als diese, glänzend, die feine Punktur isoliert, nicht zusammenfliessend.
- 7' K. u. Hsch. rostrot, glänzend, beide fein punktiert, ohne glatte Mlinie. Rostrot, Hlb. bräunlich mit hellerer Spitze. 4,5—5 mm. — (*M. oppidanus* Kr., *spelaus* Scriba.) — Westfalen, Mark Brandenburg, sehr selten. **ditatus** Er.
- 7' K. schwärzlich, Hsch. mit glatter Mlinie.
- 8' Dunkelbraun, der K. schwarz, auch der Hsch. meist dunkler braun, Hlb. schwärzlich, F., Ts. u. B. gelbrot. K. gedrängt punktiert, mit feiner verkürzter, glatter Mlinie, Hsch. kaum feiner, aber weniger dicht punktiert, mit glatter, oft breiter Mlinie. 4—4,5 mm. — (*M. muscicola* Rey.) — Elberfeld, Westfalen, Thüringen
- 8' Rotbraun, der K. schwärzlich, Hsch. rostrot, F., Ts. u. B. rotgelb. K. matt, gedrängt punktiert, ohne deutliche glatte Linie, Hsch. wenig glänzend, sehr fein punktiert, mit schmaler, glatter Mlinie. 3,5—4 mm. — (*M. Kelleri* Kr.) — Ueberall in Deutschland nachgewiesen; am Ufer von Gewässern
- 2' K. so breit als der Hsch., u. wie dieser niemals breiter als die Fld. Die ganze OS. ist gedrängt punktiert u. matt, Hsch. mit angedeuteter, glänzenderer, schmaler Mlinie; Fld. viel länger als der Hsch. u. länger als zusammen breit. Rotbraun, der K. u. die Fld. an der Spitze schwärzlich, F., Ts. u. B. gelbrot. 3,5—4 mm. — (*M. serricollis* Fairm., *maronina* Sauley.)
- 9' Rheinbayern, Kassel, Mark; bei uns sehr selten
- 9' K., Hsch. u. Fld. von gleicher Breite u. glänzend. **apicalis** Kr.

1) Dieser Art ist ähnlich *pauciger* Peyr. (*maritimus* Aubé), aber K. u. Hsch. sind feiner punktiert u. beide haben eine glatte Mlinie.

- 10' Ganz schwarz, nur die Ts., F. u. B. rostrot, die Schl. manchmal getrübt. Die ganze OS. dicht punktiert, etwas glänzend. K. u. Hsch. mit schmaler, glatter Mlinie. 3 mm. — (*M. minutus* Lucas, *castanopterus* Kr., *sciurus* Kr.) — Bayern, Allergiebiet, Schlesien, selten
- 10' Zweifarbig. K. u. Hsch. spärlich punktiert. Schwarz, Hsch. u. Fld. rot. letztere oft mit dunkler Scheibe, Mund, F. u. B. rotgelb. **nigritulus** Er.
- 11' Fld. viel länger als der Hsch. u. länger als zusammen breit.
- 12' Grösser, K. am Grunde glänzend glatt, Fld. meist mit dunkler Dorsalmakel. 4,5 mm. — (*M. ruficollis* Kr.) — Westfalen, Thüringen, im Allergiebiet usw.
- 12' Kleiner, K. am Grunde sehr fein hautartig chagriniert u. deshalb weniger glänzend, Fld. bräunlichrot. 3,3—3,5 mm. — (*M. laetus* Thoms.) — Selen. **bicolor** Oliv.
- 11' Fld. kaum länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. K. am Grunde glatt; Fld. Scheibe meist ange dunkelt. 3 mm. — T. 51, Fig. 6. — In Deutschland überall häufig **melanocephalus** Fbr.
- 1' K. etwas schmaler als der Hsch. u. dieser etwas schmaler als die Fld., letztere länger als zusammen breit. Die ganze OS. äusserst fein u. dicht punktiert, matt, seidenschimmernd. **obscurus** Er.
- Untergattung: **Pseudomodon** Rey.
- 13' Bräunlichschwarz, matt, die F., Ts. u. B. bräunlichrot, die mittleren Fld., die KfTs. u. meist auch die Schl. bräunlich ange dunkelt, Schläfen ziemlich parallel, Hsch. fast quadratisch. 3—4 mm. — (*M. aterrimus* Sauley.) — T. 51, Fig. 7. — Deutschland, nicht selten
- 13' Heller rötlichbraun, F., Ts. u. B. gelb, ungetrübt, K. u. Schläfen nach hinten schwach erweitert, Hsch. fast etwas länger als breit. 3—3,5 mm. (*M. opacus* Ferrari.) — Bayern, Westfalen, Kassel, Thüringen, Ostdeutschland, selten **obscurus** Er.
117. Gattung: **Lithocharis** Lacord.
- Mit der vorigen Gattung (*Medon*) fast übereinstimmend, aber durch kurze Schläfen, welche den Augendurchmesser nicht überragen, am leichtesten zu unterscheiden. Körper matt, seidenschimmernd.
- Die Larve der in Europa nur durch eine Art vertretenen Gattung wurde von Rey in Ann. Soc. Lyon 1877, pg. 179, T. 6, Fig. 29, beschrieben u. abgebildet. Matt, äusserst fein u. dicht punktiert, gelbbraun oder rötlichbraun, K. schwarz, F., Ts. u. B. gelb. K. fast so breit als der Hsch., dieser quadratisch, rötlicher, Fld. etwas breiter u. länger als der Hsch., die Scheibe an der Nacht manchmal der Länge nach ange dunkelt. 3,5—4 mm. — (*rubricollis* Grav., *brunniceps* Fairm., *fastidiosus* Fairm.) — T. 51, Fig. 8. — Nicht häufig
118. Gattung: **Scopaeus** Erichs.
- Von *Stilixus* durch kleinen Körper, an der Spitze abgeschrägte 4 hintere Schn., parallelen K. u. deutlich verdickte VSchl. verschieden. Körper klein. OS. dicht punktiert, meistens matt oder wenig glänzend. K. viereckig, gross. Die kleinen Arten leben am Rande von Gewässern unter Steinen u. im Anspülicht.
- (Der Mund, die F., Ts. u. B. ganz oder grösstenteils rotgelb.)
- 1' Schläfen parallel, nach hinten nicht erweitert, Hsch. ohne feine MFurche:

Untergattung: *Scopaenus* s. str.

- 2" OS. am VKörper deutlich erkennbar punkuliert, mehr weniger glänzend, braunrot bis schwarz, K. von der Halsabschnürung bis zum VR. der Augen in der Regel etwas breiter als lang.
- 3" Körper schwarz, glänzend. 3 mm. — Nach Eppelstein auch in Deutschland.
- 3" Körper braun, grösser, Fld. an der Spitze heller braun. 3,5 mm. — T. 51, Fig. 9. — Bei uns häufig. *longicollis* Fauvel.
- 3" Braunrot, Hsch. rot, Hlb. braun mit heller Spitze. 3 mm. — In Bayern *laevigatus* Gyll.
- 3" Elsass *sericans* Rey.
- 2" OS. bei schwacher Vergrößerung nicht deutlich punkuliert, gewöhnlich breiter, braun oder rotbraun, heller rötlichgelb gefärbt. Spitze der Fld. u. der Hlb. u. Hsch. heller rotbraun.
- 4" Grösser, VKörper glänzend, bei starker Vergrößerung noch erkennbar punkuliert, K. vom Hsch. bis zum VR. der Augen kaum so lang als breit. 3,5 mm. — (*S. Erichsoni* Kolen, *apicalis* Rey.) — In ganz Deutschland, aber nicht häufig. *gracilis* Spenk.
- 4" Kleiner, zarter, Körper matt, OS. auch bei stärkerer Vergrößerung undeutlich punkuliert, K. vom Halse bis zum VR. der Augen so lang als breit. 3 mm. — (*S. scitulus* Baudi.) — In Oesterreich, Mähren (Paskan) u. Trient; vielleicht auch in Bayern. *debilis* Hochh.
- 1" Schläfen nach hinten ein wenig erweitert. Hsch. oft mit sehr feiner Mlängslinie: *didymus* Er.
- Untergattung: *Polyodontus* Sol. Fauv.
- 5" Grösser, gewölbt, Hsch. u. Fld. rot, glänzend, die Basis der letzteren angedunkelt, K. rotbraun, Hlb. schwarz. 3,5—4 mm. — (*S. subcylindricus* Scriba.) — T. 51, Fig. 10; b UKF, c UL. — Bayern, selten. *rubidus* Rey.
- 5" Kleiner, weniger gewölbt, anders gefärbt.
- 6" Fld. etwas länger als der Hsch. u. nur äusserst fein, wie der Hlb. punkuliert, Schläfen reichlich doppelt so lang als die Augen. Dunkelbraun. 3 mm. — Bayern *didymus* Er.
- 6" Fld. deutlich stärker punkuliert als der Hsch., Schläfen 3mal so lang als die Augen oder länger.
- 7" HR. des K. gerade, die Schläfenwinkel breiter abgerundet. OS. äusserst fein (die Fld. aber merklich stärker) punkuliert, fast matt, abgeflacht. Augen punktförmig; braun bis rotbraun, Hlb. manchmal etwas dunkler. Kleinste Art. 2,5 mm. — Deutschland, selten. *minimus* Er.
- 7" HR. des K. in der Mitte flach aber erkennbar ausgebuchtet, die Schläfenwinkel kürzer abgerundet, Augen weniger klein.
- 8" Fld. nur so lang als der Hsch., kaum länger als zusammen breit.
- 9" Fld. viel stärker punkuliert als der Hsch., dieser wenig lang, so breit als die Fld. MSchn. erweitert, Körper grösser. 3 mm. — T. 51, Fig. 11. — Nicht selten. *cognatus* Rey.
- 9" Fld. nur sehr fein, aber erkennbar stärker als der Hsch. punkuliert, dieser länger, MSchn. schwach erweitert, Körper kleiner. 2,8 mm. — (*S. minutus* Er., *pumilus* Heer.) — T. 51, Fig. 12. — In Deutschland nicht selten. *sulcicollis* Steph.
- 8" Fld. deutlich länger als der Hsch. u. beträchtlich länger als zusammen breit. 2,8—3 mm. — Deutschland, selten. *intermedius* Rey.

119. Gattung: *Stillicus* Latr.

Der Hals des K. ist nur sehr dünn gestielt. Schn. an der Spitze gerade abgestutzt; HTs. schlank, das 1. Gld. länger als das nächste, das Klauenglied

etwas länger als dieses. K. gross, hinten mehr weniger halbkreisförmig gerundet. VSchl. undeutlich verdickt. Hsch. nach vorne stark verengt.

Grössere Arten mit dicht rugulöses punkuliertem K. u. Hsch.

Sie leben unter abgefallenen, feuchten Laub u. Moos u. unter faulenden Pflanzenstoffen etc.

- 1" Schwarz, Hsch. rot, HR. des Hsch. rotgelb, F., Ts. u. B., letztere zum Teil, rostroth. 6—6,5 mm. — (*St. fragilis* Grav.) — T. 51, Fig. 13. — Deutschland, an Flussufern. *angustatus* Geoffr.
- 1" Schwarz, Hsch. ebenfalls dunkel, Fld. mit Erzschein.
- 2" Schläfen viel länger als die Augen, Fld. einfarbig.
- 3" K. von den Augen nach hinten vollkommen halbkreisförmig abgerundet. Hsch. nahe der Mitte am breitesten. 6—6,5 mm. — T. 51, Fig. 14. — Tüberall nachgewiesen, aber selten. *subtilis* Er.
- 3" K. nach hinten gerundet verengt, der HR. in der Mitte gerade, Hsch. nahe der Spitze am breitesten. 6 mm. — (*St. immans* Steph.) — Nicht selten. *rufipes* Germ.

- 2" Schläfen wenig länger als die Augen; Fld. mit braungelbem HR.
- 4" Hsch. mit schmaler, fast in der ganzen Länge gerinteten Mlänze.
- 5" F. u. B. gelb, ungetrübt; SpitzenR. der Fld. ganz gelbbraun gefärbt. 5,5 mm. — In Deutschland überall, nicht häufig. *similis* Er.
- 5" F. u. B. gelbrot, die 4 hinteren Knie angedunkelt, Fld. Spitze nur in den HWinkeln gelbbraun gefärbt. 5,5 mm. — (*St. punctipennis* Steph.) — Selten als der vorige. *geniculatus* Er.
- 4" Hsch. mit breiter glatter, nur hinten gerinteter Mlängslinie.
- 6" K. kaum breiter als die Fld., F. u. B. gelblehrot, die Knie u. Schn. teilweise getrübt. 4—4,5 mm. — (*St. affinis* Er.) — Häufig. *orbiculatus* Payk.?)
- 6" K. viel breiter als die Fld., F. u. B. gelb, ungetrübt. 3,5—4 mm. — (*St. orbiculatus* Er., non Payk.) — Allergbiet, Hamburg, Sondernburg, Mähren, Schlesien. *Erichsoni* Fauv.

120. Gattung: *Astenus* Stephens.

(*Sumius* Er., *Meconanthus* Woll)

Viertes TRGld. zweiflappig. K. gross, länglichviereckig, mit parallelen Schläfen, Wangen vor den Augen lang, Hsch. wie die ganze OS. gedrängt punkuliert, matt. Kleine, langgestreckte, schmale Arten, welche unter Steinen u. abgefallenen Laube leben.

Die schwierigen Arten dieser Gattung hatten bisher noch keine begrenzte Gruppen-einteilung. Eine solche, auf neue Merkmale begründet u. unter Berücksichtigung der auch ausser Deutschland vorkommenden Arten ist nachfolgende:

- 1" Hsch. stark quer, viereckig, winkelig, vorne fast gerade abgeschnitten, hinten leicht gerundet, genau von der Breite des K. u. der Fld. K. quer, die Wangen von den Augen nach vorne stark konvergierend. Fld. kürzer als der Hsch., gekörnelt:

Untergattung: *Eurysumius* nov.?)

- 1" Hsch. nicht quer, oval oder eiförmig, gewöhnlich vorne breiter, auch vorne gerundet, oft schmaler als der K. oder die Fld. K. nicht quer, die Wangen von den Augen nach vorne fast parallel. Fld. kaum kürzer als der Hsch.

3) In Griechenland kommt eine Form vor mit rotbraunen Fld., vor der gelben Spitze derselben ist eine schwarze, an der Naht unterbrochene Binde vorhanden; v.?) *plattipennis* n. sp.

4) Hierner gehören die mit bekannten Arten: *poradensis* Epsh., *colaris* Fauv., *latus* Rosenh. u. *curvatus* Er., dann 2 mit *erythraeus* sehr verwandte Arten, welche nachfolgend unterschieden werden können: a) Die Augenpunkte des Hsch. sind viel feiner u. undeutlicher als jene des K. Fld. viel kürzer als der Hsch., fast halb so lang als zusammen breit. Hierner die genannten 4 Arten. —

2" Hlb. langgestreckt, fast parallel, die ersten 4 sichtbaren Hlb.-Tergite (innerhalb der SRandung u. ohne Verbindungshaut) höchstens doppelt so breit als lang;

Untergattung: *Astenognathus* nov.

3" Die Fld. dicht gekörnelt, matt, ebenso die ersten 3 Hlb.-Tergite matt.

4" Wangen so lang als die Schläfen hinter den Augen, nach vorne schwach konvergierend, fast parallel, 3. Fld. unbedeutend länger als die umgebenden Gld., Fld. so lang als zusammen breit, so breit als der Hsch. Schwarz, matt, die Fld. einfarbig, F., Ts. u. B. gelb. 4—4,5 mm. — (*A. angustus* Fauv., *vestitus* Rey.) — Nach Schilsky in Bayern . . . **uniformis** Dur.

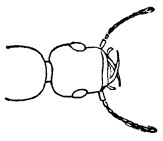


Fig. 51. *Astenus filiformis*.

4" Wangen etwas kürzer als die Schläfen hinter den Augen, parallel, 3. Fld. viel länger als die umgebenden Gld., Fld. länger als zusammen breit u. fast etwas breiter als der Hsch. Schwarz, die Fld. mit breiter an der Naht etwas vorgezogener rötlichgelber Apikalbinde; manchmal sind auch die Schultern gelbrot: a. *humeralis* Gredl. 4,5—5 mm. — (*A. extensus* Mnhb., *serpentinus* Motsch.) — T. 51, Fig. 20: b UKf. — In ganz Deutschland, nicht häufig. **filiformis** Latr.?)

5" Fld. höchstens das 1. sichtbare Tergit matt, die anderen glänzend; am Hlb. nicht länger als der Hsch., kaum länger als zusammen breit, einfarbig rot?).

6" Körper zum grössten Teile rot oder rotgelb, Fld. mit oder ohne schwarzen Punkt; Hlb. ganz oder teilweise schwarz?).

7" Körper schwarz oder schwarzbraun, Fld. an der Spitze breit gelb gefärbt; F., Ts. u. B. gelb. (Schläfen nach hinten leicht verengt.)

8" Grösser, ganz schwarz, die Fld. mit breiter an der Naht winkelig erweiterter gelbrotter Apikalbinde. Hsch. wenig länger als breit. 4—4,5 mm. Hierher: *A. orbivellus* Baudi, aus dem südwestlichen Europa.

9" Kleiner, braunschwarz, die Fld. mit breiter an der Naht winkelig erweiterter rötlichgelber Apikalbinde u. die Umgebung der Schultern rot. Manchmal die ganze Naht schmal gelb gefärbt. Hsch. beträchtlich länger als breit. 3,5 mm. — (*A. diversus* Arbé) — Hamburg, Allergebiet, Hanau, Torgau, Böhmen **pulchellus** Heer.

10" Die Augenpunkte des Hsch. sind ebenso kräftig u. deutlich wie jene des K. Fld. fast so lang als der Hsch. u. nur wenig kürzer als zusammen breit.

11" Die Schläfenwinkel aussen nur kurz abgerundet, Hsch. parallel, quer, alle Winkel stumpfkeckig aber scharf abgegrägt, V- u. Hr. gerundet. Schwarz, fein gelblich behaart, F., Ts. u. B. gelb. 3,5 mm. — Ordehland: *Atitka*

12" Die Schläfen von den Augen ab nach hinten breit abgerundet, Hsch. schwächer quer, alle S. ein wenig gerundet, die 4 Ecken nur sehr stumpf abgerundet, Scheibe hinten über dem Sch. kurz u. nach unten gerichtet. Schwarz, manchmal der äusserste Spitzenr. u. die Schultern schmal rötlich; F., Ts. u. B. gelb. 4 mm. — Kroatien: Velebit; Dalmatien: Spalato **velutiflavus** n. sp.

13" Dieser Art ähnlich ist: *Astenus rufopaeus* nov. Rostrot, matt der K. u. der Hlb. gegen die Spitze schwärzlich, auch die Fld. oftmals in der Mitte mit kleinem dunklen, punktförmigen Flecken. Die Fld. sind etwas länger als der Hsch., zur Spitze stärker zusammengezogen, länger als zusammen breit. Von den ähnlichen *binaculatus* u. *nigromaculatus* durch matte OS., die gekörnelt Fld. u. den grösseren Körper verschiedenen. 4—5 mm. — Araxesthal, Lenkoran.

14" Hierher *A. pilum* Arbé aus Südamerika u. *Thalobius* Sauley aus Mesopotamien. Ich kann sie in nachfolgender Weise unterscheiden:

1" K., Hsch. u. Hlb. rot, Fld. gelb, mit oder ohne schwarzen Fleck, das 5. grosse Hlb.-Tergit schwarz, die Spitze desselben rot. *nigromaculatus* Motsch.

1" Rostrot, K. bräunlichrot, Fld. gelbrot, fast immer mit schwarzem diskalen Punktfleck, Hlb. schwarz oder braunschwarz, 3,5—4 mm. — Südliches Europa (Frankreich, Dalmatien), Kaukasus, Transkaspien. *binaculatus* Er.

2" Hlb. wenig langgestreckt, nach hinten deutlich erweitert, die ersten 4 sichtbaren Tergite (innerhalb der SRandung u. ohne Verbindungshaut) 3mal so breit als lang oder noch breiter.

3" Fld. samt den Schultern parallel, Hlb. kaum breiter als die Fld., das 5. Hlb.-Tergit mit feinem hautartigen Saume am Hr.;

Untergattung: *Astenus* Steph.

4" Einfarbig gelbrot, nur das 5. Hlb.-Tergit an der Basis gebräunt. Hierher *A. melanurus* Küst. (*apicalis* Motsch.) aus dem MMeergebiet.

5" Körper zum grössten Teile schwarz; Mund, F., Ts. u. B. gelb. 10" Fld. bedeutend länger als der Hsch. u. auch viel breiter als dieser, viel länger als zusammen breit; schwarz, an der Spitze mit breiter, an der Naht nach vorn erweiterter gelber Apikalbinde.

11" Hsch. rostbraun, Fld. grob punktiert, die Schultern rot, Hlb. nach hinten stark erweitert, die 4 ersten sichtbaren Tergite innerhalb der SAbsetzung mehr wie 3mal so breit als lang. 3—3,5 mm. Hierher *A. thoracicus* Baudi [*subnitidus* Kr.] aus Syrien, Griechenland, Dalmatien.

12" Hsch. schwarz, schmal, Fld. feiner punktiert, die Schultern nicht rot gefärbt, Hlb. nach hinten schwach erweitert, die 4 ersten sichtbaren Tergite nicht ganz 3mal so breit als lang. Selten sind die Fld. rot, nur die Basis ums Sch. u. der SR. auf der vorderen Hälfte schmal geschwärtzt; Stücke aus Westpreussen: Rosenberg. 3—3,5 mm. — (*A. gracilis* Payk.) — T. 51, Fig. 21. — Nicht häufig **angustatus** Payk.

13" Fld. nicht oder sehr wenig länger als der Hsch. u. auch wenig breiter als dieser; kaum länger als zusammen breit?).

14" Fld. am SpitzenR. mit schmaler, an der Naht nicht nach vorn erweiterter gelber Querbinde; in selteneren Fällen fehlt sie ganz. 3,5 mm. — (*A. intermedius* Er., *dalmatinus* Küst.) — Ueber ganz Deutschland verbreitet. **immaculatus** Steph.

15" Fld. am SpitzenR. mit breiter, an der Naht nach vorn erweiterter gelber Querbinde, auch die Schultern sind oft rötlich gefärbt. K. oder Hsch., oder beide zeigen oft einen Stich ins Rotbraune, ebenso manchmal die ersten Hlb.-Tergite. 3 mm. — Thüringen, Sachsen, Hildesheim, Hamburg, Mark etc. selten **neglectus** Märkel.

16" Ungelügelte, Fld. kurz u. schmal, nach hinten verbreitert, nicht breiter oder länger als der Hsch., Hlb. nach hinten sehr stark erweitert, viel breiter als die Fld., ihr 5. sichtbares Tergit am SpitzenR. ohne Haussaum; K. sehr gross;

Untergattung: *Sunniogaster* nov.

Hierher *A. amphiventris* Reitt. aus Turkestan.

121. Gattung: **Paederus** Grav.

Viertes Tergid. zweiflappig. K. rundlich, gestielt, mit stark verengten Schläfen, sehr kurzen Wangen, Hsch. spärlich punktiert, am Grunde glänzend. Grössere, meist bunte Arten, deren Hsch. bei unseren stets rot ist, welche an Ufern von Gewässern u. auf nassen Wiesen mit aufwärts gekrümmtem Hlb. sehr flüchtig herumlaufen.

1" Hlb. bis auf die 2 letzten sichtbaren schwarzen Segmente rot oder gelb. Mund, F. u. B. rotgelb;

2) Hierher auch: *Astenus rutilipennis* n. sp. Schwarz, Mund, F., Ts. u. B. gelb, Fld. rot, einfarbig, oder meistens mit einer ange deuteten schwärzlichen Punktmakel in der Nähe des SR. dicht vor der Mitte; in selteneren Fällen ist auch die Seitenrand schmal angendunkelt. Hlb. zur Spitze stark erweitert, Fld. massig stark, dicht punktiert. 3—3,5 mm. — Ungarn: Kesmark; Kaukasus (Manglis), Araxesthal.

Untergattung: **Paederus** s. str.

- 2'' K. u. Fld. gelb. — Ganz gelbrot; nur die Spitze des Hlb. schwarz. 7 bis 8 mm. — Bisher nördlich nur in Tirol gefunden . . . **melanurus** Aragona.
- 2' K. schwarz, Fld. metallisch grün oder blau.
- 3'' Fld. kürzer als der Hsch. zur Spitze etwas erweitert. Hsch. so breit als die Fld. Grosse Art. 8,5—10 mm. — (*P. luskenticus* Baudi, non Anb.)
Schlesien, Mähren, nicht selten . . . **Baudii** Fairm.
- 3' Fld. nur so lang als der Hsch., zur Spitze erweitert. Kleiner als die vorige Art. 6,5 mm. — (*P. geniculatus* Dierr.) — Überall in Deutschland, mit Ausnahme des nördlichsten Teiles; selten . . . **brevipennis** Lac.
- 3' Fld. wenigstens so lang als der Hsch., parallel.
- 4'' Das 3. Gld. der KFTs. ist gelb u. nur an der Spitze schwarzlich. OKf. rot, selten braun.
- 5'' Hsch. kugeligoval, kaum länger als breit, so breit als die Fld., die S. sehr fein linienförmig gerandet, OKf. dunkelbraun. Fld. nicht länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. 7,5—8,5 mm. — (*P. cephalotes* Motsch., *vulgaria* Mill., *pedunculatus* Gantier, *gregarius* Fauv.) — T. 51, Fig. 19. — Häng . . . **itoralis** Grav.
- 5' Hsch. beträchtlich länger als breit, die S. ungerandet, OKf. rostrot.
- 6'' Hsch. vorne am breitesten, nach hinten verengt, nicht oder wenig schmaler als die Fld., diese sehr wenig länger als der Hsch., u. wenig länger als zusammen breit.
- 7'' Schn. ganz, die Tr. manchmal bis auf die Spitzen der einzelnen Gld. gelb. Die vorletzten Fld. viel länger als breit. 7,5—8 mm. — (*P. gregarius* Scop., *septimus* Schöff., *longicollis* Gantier.) — T. 51, Fig. 15. — Nicht häufig. . . **riparius** L.
- 7' Schn. u. Tr. schwarzlich. Die vorletzten Fld. sehr wenig länger als breit. 6 mm. — (*P. paludosus* Dierr.) — T. 51, Fig. 16: b Utl. . . Bei uns im allgemeinen selten . . . **caligatus** Er.
- 6' Hsch. parallel, viel schmaler als die Fld., diese beträchtlich länger als zusammen breit. Nur die hinteren 4 Schlsitzen ange dunkelt. 6,5—7 mm. — (*P. longipennis* Er., *astivans* Er., *corvicius* Gant.) — T. 51, Fig. 17. — Gemein . . . **fuscipes** Curt.
- 4' Das 3. (sichtbare letzte) Gld. der KFTs. u. die OKf. schwarz. Auch die B. sind dunkel, nur die Basalhälfte der Schl. ist gelb. 5,5—6,5 mm. — T. 51, Fig. 18. — (*P. minutus* Gant.) — Nicht häufig . . . **limophilus** Er.
- 1' Der ganze Hlb. ist schwarz oder blauschwarz. (K. u. Fld. schwarzblau; Mund, F. u. B. dunkel, Hsch. bei den meisten europäischen Arten rot);

Untergattung: **Paederidus** Rey.

- 8'' Kleinere Art. Die basalen Querturchen der ersten sichtbaren 4 Hlb.-Tergite am Grunde glatt; diese Tergite (1—4) jenseits dichter greis behaart, die Behaarung fast sternförmig gelagert, Fld. zum grössten Teile fein, greis behaart, Schläfen lang, nach hinten fast gerade verengt, der Hals schmal. 6,5—7 mm. — An sandigen Flussufern . . . **gemellus** Kr.
- 8' Grössere Arten. Die basalen Querturchen der ersten sichtbaren 4 Hlb.-Tergite am Grunde stark aber sehr seicht punktiert, die greise Behaarung dieser Tergite weniger dicht gestellt u. fast einfach nach hinten gelagert. Schläfen kürzer, Hals breiter, fast so breit als die Schläfen.
- 9'' 8—8,5 mm. — Das vorletzte Gld. der KFTs. gelb, nur an der Spitze schwarzlich. Fld. ringsum mit greisen Haaren besetzt. K. kurzoval. — (*P. thoracicus* Geoffr.) — In Deutschland selten u. meist mit dem nachfolgenden konfundiert . . . **ruficollis** F.

- 9' 8,5—10 mm. — Das vorletzte Gld. der KFTs. gleich dem letzten schwarz u. nur an der Basis gelb. Fld. fein, schwarz behaart. K. quengerundet, hinten stärker abgestumpft. — (*P. longicornis* Anb., *carbolaris* Gant., *haematoderus* Gemm., *ruficollis* Er. non F.) — An unseren grösseren Flüssen sehr häufig . . . **sanguinicollis** Steph.

7. Unterfamilie: **Euaesthetinae.**

F. durch 2gliedrige Kaule ausgezeichnet; diese unter dem leistenförmig aufgeworfenen SR. eingefügt. Augen dem HR. des K. genähert, vorstehend, klein. Körper klein, *Euplectus*-ähnlich; Hsch. herzförmig.

Von den 3 in Europa vertretenen Gattungen ist nur eine bei uns einheimisch.

122. Gattung: **Euaesthetus** Grav.

(*Exochelus* Mmhl.)

- Die 3 auch bei uns vorkommenden Arten leben unter Schilf u. Moos an feuchten Wiesen, an Teichr. u. in Sümpfen.
- 1'' Fld. mit nur andeuteten Nahtstreifen, äusserst dicht ranfurnzeitig punktiert, dazwischen einzelne grössere Punkte eingestochen, Hsch. ranfurnzeitig punktiert, die Längsgrübchen vor der Basis voneinander weit entfernt, K. gedrängt, kräftig punktiert. Pechfarbig, der K. heller rostrot, Mund, F., Ts. u. B. rostrot. 1,3—2 mm. — (*E. scaber* Grav., *ruficollis* Motsch., *Merrivae* Behre, *brevipennis* Rey.) — **bipunctatus** Ljungh.
- 1' Fld. mit sehr deutlich eingedrücktem Nahtstreifen, OS. ziemlich selten . . . **bipunctatus** Ljungh.
- 2'' Die 2 Dorsalgrübchen vor der Basis des Hsch. tief u. kurz, voneinander so weit entfernt, als diese vom SR., Fld. fein u. gedrängt punktiert. Pechbraun, der K., der Mund, die F. u. B. rostrot. 1,5 mm. — (*E. Lespezi* Duv., *pullus* Thoms.) — T. 51, Fig. 22: b Utl. — Selten. **ruficapillus** Boisd.
- 2' Die 2 Dorsalgrübchen schmaler, länger u. weniger tief, aneinander gerückt, sie sind voneinander weiter entfernt als vom SR. Fld. fein u. undicht punktiert, glänzend. Körper breiter als bei den vorigen, rotbraun, F., Ts. u. B. heller gelbrot. 1,8 mm. — (*E. ruficollis* Thoms.) — Selten. **laeviusculus** Mmhl.

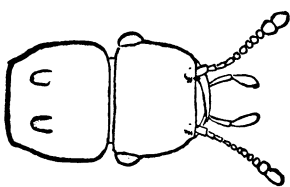


Fig. 52. Kopf von *Euaesthetus*.

8. Unterfamilie: **Stenominae.**

Augen gross, an den S. des K. vorgequollen, wie bei *Cicindela*. Die F. sind auf der St. frei zwischen den Augen eingelenkt. K. samt den Augen breiter als der Hsch., hinten halsartig eingeschnürt. Schn. umbodorn, Tr. 5-gliedrig. Körper meist stark u. dicht punktiert, langgestreckt.

Die Larve von *Stenus bipunctatus* wird auf unserer T. 52, Fig. 1 nach Schödlé abgebildet.

In Europa sind nur 2 Gattungen vertreten, die auch bei uns vorkommen, darunter die Gattung *Stenus* mit sehr zahlreichen Arten. Sie leben überall an feuchten Orten, an Fluss- u. Teichrändern, am Schlamm, unter Laub u. Moos.

- 1'' Augen mässig gross, Schläfen ausgebildet, fast so lang als die Augen; das letzte Hlb.-Tergit am Ende mit 2 langen borstenartigen Haaren besetzt . . . 123. **Dianous** Samouelle.
- 1' Augen sehr gross, die ganzen S. des K. einnehmend, Schläfen

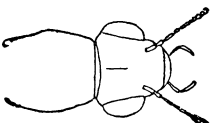


Fig. 53. Kopf von *Stenus*.

nicht deutlich vorhanden, Analsegment höchstens mit kurzen Wimperhärcchen am SpitzenR. 124. *Stenus* Latr.

123. Gattung: *Dianous* Samouelle.

Hierher nur eine einzige Art:

Schwarzblau, etwas glänzend, äusserst fein, greis behaart, Flid. mit grossem, gelbroten runden Flecken hinter der Mitte, 5,5—6 mm. — (*D. bignattus* Ljung, *bisetosus* Duf., *chalybeus* Lec.) — T. 51, Fig. 23: b UKf., c UL. — An Flusswehren, Wasserfällen u. an Gebirgsböschchen, oft häufig.

coerulescens Gyll.

124. Gattung: *Stenus* Latr.

Augen die ganzen KS. einnehmend. Analsegment ohne 2 lange Borstenhaare.

Uebersicht der Untergattungen.

1" Hlb. an den S. deutlich u. vollständig gerandet.

2" Das 4. TrGld. einfach, oder schwach ausgerandet, nicht breiter als das vorhergehende.

3" HTr. gestreckt, so lang oder wenig kürzer als die HSchn., ihr 1. Gld. länger als das Endgld. Das 2.—4. Hlb.-Tergit höchstens mit 1 Längsfaltchen an der Basis. Flid. oft mit rotem oder gelbem Diskalfleck.

U Gattung *Stenus* in spe.

3' HTr. ziemlich kurz, nicht oder wenig länger als die Hälfte der HSchn., ihr 1. Gld. etwa so lang als das Endgld. Das 2.—4. Hlb.-Tergit an der Basis meist mit 4 kurzen Längsfaltchen. OS. schwarz. U Gattung *Nestus* Rey.

2' Das 4. TrGld. tief gespalten, zweilappig, breiter als das 3. Körper schwarz. HTr. nur wenig oder kaum länger als die Hälfte der HSchn.; flach u. zur Spitze ein wenig verbreitert, das 1. Gld. wenig länger als das letzte. Hsch. ohne MFurche U Gattung *Hemistenus* Motsch.

4' HTr. beträchtlich länger als die Hälfte der HSchn., schmal, das 1. Gld. viel länger als das letzte. Hsch. meistens mit einer MFurche.

U Gattung *Parastenus* Heyd.

1' Hlb. fast drehrund, mit ungerandeten S., oder es sind an einzelnen Segmenten an der Basis nur Rudimente einer Randung vorhanden.

5" Das 4. TrGld. einfach, oder wenigstens nicht breiter als das 3.; Körper schwarz U Gattung *Tesnus* Rey.

5' Das 4. TrGld. tief zweilappig und breiter als das 3. OS. ebenfalls bei unseren Arten schwarz U Gattung *Hypostenus* Rey.

Untergattung: *Stenus* s. str.

1" Flid. mit einem hellen, runden, diskalen Flecken.

2" Die B. ganz schwarz.

3" Das 1. Gld. der KFTs. u. die Basalhälfte des 2. gelb. Der gelbe Deckenfleck ist klein, dicht hinter der Mitte, 4,5—5 mm. — T. 51, Fig. 24. —

An sandigen Flussufern sehr häufig *bignattus* L.
Nur das 1. Gld. der KFTs. hell, alle andern schwarz. Der gelbe Flecken auf der Deckenscheibe ist etwas grösser.

4" Körper robuster, HK. stumpf gekielt. 5—6 mm. — T. 52, Fig. 1, Larve. —

Am Rande von Gewässern, häufig *bipunctatus* Er.
Körper schlanker, K. ungekielt. 5—5,5 mm. — Bayern, Böhmen, Sachsen, Hildesheim, selten *longipes* Heer.

2' B. u. Ts. zum grössten Teile gelb.

5" Basis der Tergite ohne Falten. Flid. merklich länger u. deutlich breiter als der Hsch. 4—4,5 mm. — (*St. geminus* Heer, *Kirbyi* Gyll.) — T. 51, Fig. 25. — Am R. von Gewässern, nicht häufig *gutula* Müll.

5' Basis der Hlb.-Tergite in der Mitte mit kurzem Längsfaltchen. OS. grob punktiert.

6" Kleiner, Hsch. viel länger als breit, Flid. so lang als der Hsch. 4—4,5 mm. — (*St. maculipes* Heer.) — Am R. von Stumpfen, Bayern, Thüringen, Preussen, selten *stigmula* Er.

6' Gross, Hsch. kaum oder sehr wenig länger als breit, Flid. so lang als der Hsch. 6—7 mm. — (*St. maculipes* Grimm.) — T. 52, Fig. 2. — Hängig. *bimaculatus* Gyll.

1' OS. einfarbig dunkel.

7" Die Hlb.-Tergite an der Basis ohne Längsfaltchen.

8" B., Schl. u. Schn. teilweise gelb gefärbt.

9" K., Hsch. u. Flid. sehr grob punktiert, K. mit Längskiel, Hsch. sehr ungleich, Flid. mit verrundeter Punktur. 5—5,5 mm. — (*St. rugosus* Kiesw., *tylocephalus* Kr.) — T. 52, Fig. 6: b OKf., c UKf., d UL. — Württemberg, sehr selten

9' K., Hsch. u. Flid. feiner, gedreht, etwas runzelig, Hlb. fein punktiert, K. ohne deutlichen Kiel, Hsch. ohne prononzierte Eindrücke, OS. mit goldgelblicher, kurzer, seidenschimmernder Behaarung. 4,5—5 mm. — Deutschland, nicht häufig *Gynermeri* Duval.

8' B., schwarz, höchstens die Schl. dunkelbraun: (*aterrimus*).

10" K., Hsch. u. Hlb. sehr grob u. dicht punktiert; auch die queren Furchen an der Basis der Tergite grob punktiert. 4,5—5,5 mm. — Westdeutschland, Abweilert, selten *asphaltinus* Er.

10' OS. wenig stark, gedreht, der Hlb. feiner punktiert.

11" Der Hlb. ist fein u. weitläufig punktiert, Stirn längs der Mitte spärlich punktiert, Schl. meistens schwarzbraun. 4,5—5 mm. — In den Sudeten n. im Riesengebirge *gracillipes* Kr.

11' Hlb. u. St. gleichmässig dicht punktiert. B. immer schwarz. 4,5—5 mm. Lebt ausschliesslich in den Nestern der grossen Waldameise: *Formica rufa* u. *pratensis*. — Nicht selten *aterrimus* Er.

7' Die vorderen Hlb.-Tergite in den basalen Querfurchen mit einem deutlichen Längsfaltchen in der Mitte.

12" B. ganz schwarz. (VKörper stark u. dicht punktiert.)

13" Die Flid. sind nicht länger als der Hsch., der SpitzenR. sehr schräg zur Nacht abgeschnitten. Bauch beim ♂ der Länge nach ausgehöhlt u. mit langen greisen Haaren dicht abstehend behaart, HSchl. verdickt, innen mit langen filzartigen Haaren besetzt, HSchn. dicht hinter der Mitte mit einem scharfen Zahne. 5,5—6 mm. — (*St. inspector* Märk.) — Preussen, sehr selten, häufiger bei Hamburg (von W. Koltze gesammelt) *calcaratus* Scriba.

13' Die Flid. sind beträchtlich breiter u. etwas länger als der Hsch. Hlb. beim ♂ höchstens spärlich behaart, oder kahl. *Hlb.*

14" K. kaum schmaler als die Flid.

15" HSchl. des ♂ verdickt, HSchn. ohne deutlichen Zahn. Hsch. wenig länger als breit, mit kurzer MFurche. 5,5—6 mm. — (*St. loops* Grav., *limaculus* Steph.) — T. 52, Fig. 3. — Hängig *Juno* F.

15' HSchl. beim ♂ einfach, HSchn. beim ♂ hinter der Mitte mit stumpfem Zahne. Hsch. viel länger als breit, mit langer MFurche. 5—5,5 mm. — (*St. marinus* Wmh.) — T. 52, Fig. 4. — Hängig *ater* Mnhb.

14' K. beträchtlich schmaler als die Flid.

16" K. halb so breit als die Flid., kaum breiter als der Hsch., Flid. hinten

- runzelig punktiert, HSchl. u. Hsch. beim ♂ einfach, 4,5—5 mm. — (*St. Barnwellii* Bedel.) — Mir unbekannt. — Bayern, Hessen, Thüringen, Preussen, Schlesien. **longitarsis** Thoms.
- 16' K. schmaler als die Fld., aber breiter als der Hsch.; Fld. auch hinten einfach punktiert, 4 mm. — Mir unbekannt. — Glatter Schneeberg, einmal von Herrn Schwarz gefunden. **punctipennis** Thoms.
- 12' Wenigstens die Wurzel der Schl. rötlichgelb oder bräunlichrot.
- 17' K. (samt den Augen) auffallend breiter als die Fld.
- 18' Kleine, parallele Art von 3 mm Länge. Hsch. u. Fld. gedrängt, stark, fast runzelig punktiert. Das Endglied. der Ts. pechbraun, B. dunkel, die Basalhälfte der Schl. gelblichrot. — (*St. ripuicola* J. Sahlb.) — Selten.
- 18' Breitere, glänzende Art von 4—4,5 mm Länge. Hsch. u. Fld. dicht u. grob punktiert, die Punkte stehen aber überall frei, fliessen trotz der Dichte nirgends runzelig ineinander, K. mit verwischter Punktur. B. braun, Schl. zum grössten Teile rotgelb. Bauchrinne des ♂ dicht u. lang behaart, das glatte MfFeld des ♀ Sternförmig längs der Mitte gekielt; Schl. des ♂ innen behaart. — Im nördlichen Teile von Deutschland, selten. . . . **lustrator** Er. K. kaum breiter als die Fld., diese mit äusserst gedrängter, etwas runzeliger Punktur.
- 19' Die ganzen KFTs. sind gelb, auch die B. bis auf die Knie u. Tr. gelbrot, 5—5,3 mm. — (*St. boops* Gyll., *speculator* Boisd. Jac.) — T. 52, Fig. 5. — In der Ebene, häufig. **clavicornis** Soop.
- 19' Das letzte u. vorletzte Gld. der KFTs. an der Spitze geschwärtzt; B. meist in grösserer Umfang an den Knien ange dunkel.
- 20' Grössere Arten von ca. 5 mm Länge. HSchl. innen beim ♂ fein behaart, auch die Bauchmitte beim ♂ abstehend behaart (im Profile leicht zu sehen).
- 21' Hsch. am VR. weniger dicht punktiert, daselbst die Punkte mit grösseren, glänzenden Zwischenräumen. Fld. gröber punktiert, nicht länger und wenig breiter als der Hsch. 5 mm. — (*St. novator* Duv., *subrugosus* Rey.) — Bayern, Rheinprovinz, Hessen, Thüringen, Allerg. gebiet, Hamburg, Schlesien. **Rogeri** Kr.
- 21' Hsch. bis zur VR.-Kante dicht, etwas runzelig punktiert. Die Fld. meist merklich länger, aber viel breiter als der Hsch. 5 mm. — (*St. obscurus* Linc.) — Nicht selten. **provius** Er.
- 20' Kleinere Arten von 3,5—4 mm Länge. HSchl. beim ♂ innen unbehaart, auch der Bauch beim ♂ meistens kahl, oder die Behaarung ist spärlich u. wenig lang, oder dunkel.
- 22' Bauch mit einer Längsaushöhlung beim ♂.
- 23' Fld. 1/2mal so lang als der Hsch., dieser viel schmaler als die Fld., mit schmaler MFurche, 4,5 mm. — (*St. coralis* J. Sahlb., *femorialis* Er.) — Bayern, Kassel, Allerg. gebiet, Böhmen, sehr selten. **scrutator** Er.
- 23' Fld. kaum länger aber viel breiter als der Hsch., u. wie dieser gedrängt runzelig punktiert, letzterer mit seichter MFurche. B. dunkel pechfarben, mit rötlichbrauner Basis der Schl. 3,8—4 mm. — Ueberall nachgewiesen, nicht häufig. **silvester** Er.
- 22' Hlb. auf der US. beim ♂ ohne Längsaushöhlung; B. rotbraun, die St. mit schwacher Längsfurche, Fld. so lang als der Hsch., dieser etwas länger als breit, grob u. äusserst dicht runzelig punktiert, ohne deutliche MFurche. Fld. etwas gröber punktiert. 3,5—4 mm. — Mir unbekannt. — Württemberg, Mähren. **excubitor** Er.

Untergattung: **Nestus** Rey.

- 1' Alle Dorsalkergite des Hlb. ohne Fältchen an ihrer Basis.
- 2' B. ganz schwarz.
- 3' Körper länglich, parallel, Hlb. gestreckt, fast parallel, Hsch. länger als breit, ziemlich fein u. dicht punktiert, Fld. länger als der Hsch., ebenso punktiert, die helle Behaarung an den S. fast halbkreisförmig gelagert, 3 mm. — An Flussufer, selten. Bayern, Rheinprovinz, Thüringen, Mähren etc. **incanus** Er.
- 3' Körper kurz, klein u. gedrungen, Hlb. kurz, zur Spitze stark verengt, Hsch. breiter als lang, dicht runzelig punktiert, mit einigen (wenigstens 2 länglichen) Unebenheiten vor der Basis, die aber manchmal fehlen; Fld. viel breiter u. länger als der Hsch., ebenso punktiert. 2—2,5 mm. — (*St. coniventrivis* Fairm.) — Nicht häufig.
- 2' B. braunrot mit schwärzlichen Knien; auch die Mitte der F. heller braun. Körper klein, kurz u. gedrungen, dicht, runzelig punktiert, Hlb. kurz, nach hinten stark konisch verengt. Hsch. nicht länger als breit, schmaler als die Decken, diese länger. Von *circularis* durch den Mangel der Hlb.-Kielchen verschieden. 2—2,5 mm. — (*St. declivatus* Er., *laticor* Rey, *assurgens* Rey.) — T. 52, Fig. 8. — Ueber die ganze paläarktische Region verbreitet. Bei uns häufig. **nanus** Steph.
- 1' Das 2.—4. Hlb.-Tergit an der Basis mit 1 oder mehreren Längsfältchen.
- 4' Das 2.—4. Hlb.-Tergit an der Basismitte mit 1 kurzen Längsfältchen.
- 5' B. ganz schwarz, Fld. so lang als zusammen breit, VKörper dicht rugulos punktiert, auch der Hlb. sehr dicht, etwas feiner punktiert. 2,5—3 mm. — (*St. niger* Mähnb., *opacus* Er., *debilis* Rye, *sublobatus* Rey.) — In Deutschland, selten. **carbonarius** Gyll.
- 5' B. zum grössten Teile gelbrot oder rostrot.
- 6' Fld. höchstens so lang als der Hsch., kürzer als zusammen breit. VKörper stark u. gedrängt runzelig punktiert, fast matt, Hlb. dicht u. feiner punktiert. 3 mm. — (*St. picipes* Motsch.) — Unter feuchtem Laub u. Moos, häufig. **humilis** Er.
- 6' Fld. 1/2mal so lang als der Hsch., so lang als zusammen breit. Käfer sehr klein, oben stark u. gedrängt rauhrunzelig punktiert.
- 7' Breiter, etwas grösser, gröber punktiert, F. ausser der braunen Keule gelbrot, 2—2,2 mm. T. 52, Fig. 9. — Häufig. **circularis** Grav.
- 7' Schmäler u. länger, sehr klein (kleinste Art), feiner punktiert, F. dunkel. Basis oft rotbraun. 1,7—2 mm. — Ueberall in Deutschland nachgewiesen, selten. **pumilio** Er.
- 4' Das 2.—4. Hlb.-Tergit an der Basis mit 2—4 kurzen Fältchen.
- 8' Hlb. an den S. dick gerandet, B. schwarz, seltener dunkel rotbraun.
- 9' Mattschwarz, die Fld. u. der Hlb. mit steifen, anliegenden, silberweissen Härchen geschückt. KFTs. ganz schwarz.
- 10' Grösser, 3. Gld. der F. viel länger als das 4. 4—4,5 mm. — (*St. argentellus* Thoms.) — Wie der nachfolgende, aber weiter verbreitet; auch in Böhmen, Schlesien etc., selten. **palposus** Zettst.
- 10' Etwas kleiner, 3. Gld. der F. wenig länger als das 4. 3,5—3,8 mm. — (*St. alpestris* Heer, *Shephardi* Crotch.) — Bayern, Nassau, Württemberg, Westfalen, Thüringen, Schlesien etc. **ruralis** Er.
- 9' Behaarung sehr fein gleichmässig; nicht silberweiss gefleckt. Erstes Gld. der KFTs. gelb.
- 11' B. ganz schwarz.

¹⁾ Mir unbekannt ist *exiguus* Er., der im Elsass vorkommen soll. Er unterscheidet sich hauptsächlich durch kleinere Körperform u. kürzere Fld. von *pustulata*. 2,2 mm.

- 12' Fld. mit sehr dichter, subrugoser, hinten u. aussen ineinander geflossener Punktur.
- 13' K. wenig breiter als der Hsch. u. deutlich schmaler als die Fld., letztere stärker verrunzelt. 3,3—3,5 mm. — Mark Brandenburg, Hessen, Elberfeld, Inkrassatt.
- 13' K. so breit als die Fld., letztere etwas kürzer u. wenig stark verrunzelt. 3,5—4 mm. — (*St. angustatus* Steph., *foveiventris* Faur., *subulatus* Rey, *notatus* Rey.) — Ueberall häufig.
- 12' Die meist dicke Punktur der Fld. ist nicht ineinander verflochten u. nicht deutlich rugulos, sondern sie steht mehr weniger frei.
- 14' Hsch. u. Fld. stark aber wenig gedrängt punktiert, die Zwischenräume der Punkte auf den letzteren fast so gross als die Punkte selbst. Körper glänzend, Fld. längs der Naht leicht längsvertieft. 3 mm. — (*St. nitidus* Boisd., *capitatus* Epph., *discretus* Rey.) — Böhmen, Westfalen, Allerggebiet, Hildesheim, Mark, selten.
- 14' Hsch. u. Fld. gedrängt punktiert, die Zwischenräume der Punkte äusserst schmal, viel schmaler als die Punkte.
- 15' Die St. in der Mitte mit deutlich erhobenen Längswulste.
- 16' Fld. länger als der Hsch., hinter dem Sch., innerhalb der Schulter u. in der Mitte der S. seicht eingedrückt.
- 17' Etwas grösser, Hsch. länger als breit, Hlb. feiner punktiert. 2,5—3 mm. — (*St. cinerascens* Er., *marginipalpis* Thoms., *rugulosus* Rey.) — Nicht häufig; **melanarius** Steph.
- 17' Etwas kleiner, Hsch. kaum länger als breit, Hlb. stärker punktiert. 2,5—2,8 mm. — (*St. tenuis*, *propinquus*, *externus*, *longipennis* Rey.) — T. 52, Fig. 7. — Nicht häufig.
- 16' Fld. kaum länger als der Hsch., ohne deutliche Eindrücke. 2,5—2,7 mm. — (*St. explorator* Faur.) — Mir unbekannt. — Das Vorkommen dieser Art in Deutschland ist fraglich.
- 15' St. flach oder gleichmässig vertieft, in der Mitte ohne deutlich erhobenen Längswulst.
- 18' St. zwischen den Augen ganz flach, nicht vertieft. Hsch. mit feiner Längsfurche.
- 19' Glänzend, VKörper grob u. dicht punktiert, Hlb. sehr fein u. wenig dicht punktiert. 3,5—4 mm. — (*Sten. annulus* Er.) — Selten. **nitens** Steph.
- 19' Etwas glänzend, VKörper mässig stark u. sehr gedrängt, Hlb. fein u. dicht punktiert, Fld. länger als der Hsch. 3,5—4 mm. — (*St. affinis* Steph., *congener* Märkl.) — Nicht selten. **canaliculatus** Gyll.
- 18' St. flach vertieft, daselbst 2 flache Längsfurchen erkennbar. Körper etwas glänzend, weisslich behaart. VKörper stark u. dicht punktiert, Fld. etwas länger u. breiter als der Hsch., an den S. hinter der Mitte mit flacher, kaum bemerkbarer Impression. Hlb. fein u. sehr dicht punktiert, die Kielen an der Basis der vorderen Tergite bei dieser Art recht undeutlich. 3—3,6 mm. — (*St. maquilus* Rey, *brivialis* Kr.?) — Nicht häufig; **morio** Grav.
- 11' B. rötlichbraun, K. samt den Augen meist breiter als die Fld.
- 20' Fld. sehr wenig breiter als der Hsch. u. wenig oder nicht länger als dieser; St. mit feinem, erhabenem Längswulst; klein. 2,6 mm. — In Deutschland selten.
- 20' Fld. viel breiter u. auch deutlich etwas länger als der Hsch.; St. ohne **vafellus** Er.

¹⁾ Dieser Art ist sehr ähnlich der mir unbekannt *St. formosissima* Er., der in Oldenburg u. Hanau gefunden sein soll. Er hat einen kleineren K., dieser ist kaum breiter als der Hsch. u. die Fld. sind länger u. breiter als der Bsch. 3,5 mm.

- deutlichen, oder nur mit angedeutetem Längswulst. 2,8—3 mm. — (*St. macrocephalus* Aub.) — Sehr selten.
- 20' K. nur so breit als die Fld., diese so lang als der Hsch., Hlb. breit, an der Basis so breit als die Decken. 2,8—3,5 mm. — Mir unbekannt. — Schlesien **neglectus** Gerhardt.
- 8' Hlb. an den S. nur fein gerandet, B. rotbraun oder braun.
- 21' Hlb. nur sehr fein gerandet, B. heller braunrötlich. Körper klein u. schmal, Fld. so lang als der Hsch. 2,2—2,5 mm. — (*St. femorellus* Zett., *fulvipes* Boisd., *curvipes* Steph., *argyrostoma* Steph.) — Häufig. **fuscipes** Grav.
- 21' Hlb. viel stärker gerandet, B. schwärzlichbraun. Körper schwarz, grösser, sehr dicht u. ziemlich stark punktiert, die Fld. breiter u. etwas länger als der Hsch. 3—3,5 mm. — (*St. decipiens* Leprieur.) — In Deutschland selten. **Argus** Grav.
- Untergattung: **Hemistenus** Motsch. Rey.
- 1' Hsch. viel länger als breit, Fld. lang, parallel, meistens länger als der Hsch., OS. sehr dicht u. fein, fast gleichmässig punktiert u. dicht u. ziemlich lang silberweiss behaart, die Behaarung an den S. hinter der Mitte der Fld. quersellig gelagert, fast glanzlos. F. gelbrot, oft mit brauner Keule, das Basalgld. schwarz.
- 2' Tr. schwarz, Endgld. der Ts. dunkel.
- 3' Grösser, Hlb. vorne breit u. hoch gerandet. 5,5—6 mm. — (*St. laevis* Steph., *subimpressus* Er.) — Selten als der nachfolgende. **pubescens** Steph.
- 3' Kleiner, Hlb. schmal u. niedrig gerandet. 4,5—5 mm. — (*St. pilosulus* Steph., *carens* Rey.) — An mit Schilf bewachsenen Ufern von Gewässern häufig. **binotatus** Lyngb.
- 2' Tr. rötlichgelb, auch das Endgld. der Ts. gelb. Hlb. nach hinten stark zugespitzt. 4,5—5 mm. — (*St. plantaris* Er.) — T. 52, Fig. 16. — An stehenden Gewässern, häufig. **palifarsis** Steph.¹⁾
- 1' Hsch. kaum länger als breit, OS. sehr fein einfach, wenig auffällig behaart, die Haare kaum den nächsten Punkt erreichend, selten länger, dann ist aber die OS. wenig dicht punktiert.
- 4' B. rotbraun bis schwarz, die Kniee meist dunkler gefärbt. Körper nicht auffallend schmal. F. gelb, oft mit dunklerer Keule²⁾.
- 5' Das Basalgld. der F. ist ebenfalls gelb. Tr. braungelb mit dunklen Knieen. Fld. uneben, wenig dicht punktiert. 3—3,6 mm. — Bayern, Westfalen, Nassau, Kassel, Thüringen, Allerggebiet, selten. **picipennis** Er.
- 5' Das Basalgld. der F. ist schwarz.
- 6' Die ersten Hlb.-Tergite an der Basismitte mit einem sehr verkürzten Fältchen. B. schwarzbraun. Hsch. jederseits mit flachen Eindrücke. 3,3—3,8 mm. — (*St. phaeopus* Steph., *planus* Er.) — Bayern, Westfalen, Mark, Allerggebiet, Hildesheim, Leipzig, Schlesien, Währen; selten. **bifoveolatus** Gyll.
- 6' Hlb.-Tergite ohne Fältchen.
- 7' OS. fein u. wenig dicht punktiert, Fld. uneben, B. bräunlichgelb mit schwärzlichen Knieen. 4—4,5 mm. — (*St. junicornis* Steph., *obliquus* Heer, *tempestivus* Er.) — T. 52, Fig. 17. — Thüringen, Harz, Allerggebiet, Böhmen etc., selten. **nitidiscus** Steph.
- 7' OS. dicht punktiert, Fld. nur vorne neben der Naht oft vertieft, B. gelbbraun mit dunkleren Knieen.

¹⁾ *St. nitens* Faur. soll sich von dieser Art durch kleinere, schlankere u. flachere Körperform, tiefere Stirnfurchen, nach hinten weniger verengten, an den S. länger u. dichter behaarten Hlb. unterscheiden. 4—4,3 mm. — Mir unbekannt. — In Thüringen, im Harz.

²⁾ Schwarze F. hat der mir unbekannt *Leptocentrus* Cussac, der sonst dem *picipes* sehr ähnlich sein u. auch in der Rheinprovinz vorkommen soll. 3 mm.

- 8' Fld. länger u. beträchtlich breiter als der Hsch. 3,6—4,2 mm. — (*St. rusticus* Er., *rufimanus* Heer, *spretus* Fairm., *testaceicornis* Perris.) — Ueberall in Deutschland, aber nicht häufig **picipes** Steph.
 8' Fld. kaum länger u. wenig breiter als der Hsch. Körper schmaler. 3,3 bis 3,5 mm. — (*St. brevicollis* Thoms.) — Nassau, Westfalen, Thüringen, Mark, Mecklenburg, Riesengebirge, Böhmen, selten **foveicollis** Kr.
 4' B. einfarbig gelb. F. gelb mit schwarzem Wurzelgld. Körper auffallend schmal, langgestreckt, K. breiter als die Fld. 3 mm. — (*St. filum* Er., *Dobberti* Qued.) — T. 52, Fig. 18. — Ziemlich selten. **flavipes** Steph.

Untergattung: **Parastenus** Heyden.

(*Macostenus* Rey.)

- (B. gelb oder gelbbraun, oft mit dunkleren Knien, selten dunkel; F. gelb mit dunklerer Kenle, selten dunkel. Körper oft mit Bronzesehein.)
 1' Hlb.-Tergite seitlich breit und kräftig gerandet.
 2' B. dunkelbraun, F. braunschwarz mit dunkler Basis u. Spitze. Hsch. ohne MFurche. Dem *St. Argus*, *fuscipes* ähnlich, aber durch das stark gelappte 4. TrGld. hierher gehörend. 3 mm. — Selten **fuscicornis** Er.
 2' F. u. B. vorherrschend gelb, selten dunkler, dann der Hsch. mit MFurche.
 3' Fld. an der Naht mindestens so lang als der Hsch.
 4' Die (1—2) Basalgld. der F. u. deren Kenle, dann die Kniee in weiter Ausdehnung auf Schl. u. Schn. schwarz. Endgld. der Ts. dunkel.
 5' K. breiter als die Fld., diese sehr wenig oder kaum länger u. breiter als der Hsch., Hlb. vorne parallel, ziemlich schmal gerandet, gewölbt. 3,5 mm. — (*St. proboscideus* Heer.) — In Deutschland selten **palustris** Er.
 5' K. nicht breiter als die Fld., diese beträchtlich länger u. breiter als der Hsch., uneben, stark u. gedrehter punktiert, Hlb. von der Basis an nach hinten verengt u. breit gerandet. 4—4,5 mm. — Nassau, Thüringen, Mecklenburg, Allergelbiet **subaeneus** Er.
 4' F., Ts. u. B. zum grössten Teile gelb.
 6' Hlb.-Tergite sehr ungleich u. spärlich, vorn stark, hinten sehr fein u. weitläufig punktiert. Schwarz, mit Bronzesehein, Fld. uneben, stark u. dicht wie der Hsch. punktiert, breiter aber wenig länger als der letztere. 4,5 bis 5 mm. — (*St. muscorum* Fairm.) — In Gebirgen unter Moos; Glatzer Gebirge, Beskiden, Sudeten **glacialis** Heer.
 6' Hlb.-Tergite sehr dicht u. fein, vorne etwas stärker punktiert.
 7' Fld. parallel, nach hinten nicht deutlich verbreitert.
 8' OS. mit Bronzesehein, Fld. auch auf der Scheibe uneben, Ts.-Endgld. selten etwas ange dunkelt, die Kniee nicht oder nur die hinteren B. getrübt.
 9' OS. mit starkem Bronzesehein, Fld. sehr uneben, auch auf der Scheibe mit flachen Eindrücken, Hsch. mit MFurche u. jederseits einen schrägen Eindrucke.
 10' Fld. reichlich so lang als zusammen breit, die Ts. an der Spitze undeutlich gebändert, die hinteren 4 Kniee leicht ange dunkelt. 4—4,3 mm. — (*St. aeneus* Er.) — Hannover, Preussen, Elsass **aceris** Steph.
 10' Fld. kaum so lang oder nur so lang als zusammen breit, die F. u. Ts. gelb, die Kniee der 4 hinteren B. seltener schmal getrübt. 3,5—4 mm. — (*St. proboscideus* Grm., *angustulus* Heer.) — In höheren Gebirgslagen unter Moos u. feuchtem Laub **impressus** Grm.
 9' OS. mit schwachem Bronzesehein, Fld. so lang als der Hsch., kaum ganz so lang als zusammen breit, Hsch. ohne deutliche Längsrinne u. SEindrücke, F. u. Ts. gelb, die Kenle der ersten manchmal dunkler, die B. gelb,

- mit schwach u. schmal getrühten hinteren Knien, oder ganz gelb **3,7 mm.**
 Hesse, Beskiden. In Gebirgswäldern **flavipalpis** Thoms.
 8' OS. ohne Bronzesehein, Fld. nur an der Naht u. Schulter schwach vertieft, Hsch. in der Mitte nur seicht, oft kaum gefurcht, Spitze des letzten TrGld. u. Basis u. Spitze der F. gebändert, die Kniee ange dunkelt. 4 bis 4,5 mm. — Nicht häufig **geniculatus** Grav.
 7' Fld. nach hinten deutlich verbreitert, an der Naht so lang als der Hsch., dieser mit flacher MFurche. Schwarz, mit schwachem Erzseheine, F., Ts. u. B. gelb, die FKniee meist getrübt, die Kniee nicht, oder nur an den hinteren 4 B. schmal gebändert. 3—3,5 mm.
 11' Hlb. vorn kräftiger, hinten feiner, dicht punktiert. — (*St. flavipes* Er.) — In Gebirgsgegenden, nicht häufig **Erichsoni** Rey.
 11' Hlb.-Tergite sehr dicht u. durchaus fein punktiert. — In Gebirgswäldern, mit dem vorigen **coarcticollis** Epph.
 3' Fld. an der Naht deutlich kürzer als der Hsch.; dieser so lang als breit, mit Längsfurche u. oft deutlichen SEindrücken; Hlb. sehr dicht u. sehr fein punktiert. Klein, K. breiter als die Fld., Scheitel mit glattem Längskiele. 2,5—3 mm. — (*St. brevipennis* Märkl., *plerobrachys* Grm.) — Beskiden u. Sudeten, unter Moos der subalpinen Region **montivagus** Heer.
 1' Hlb.-Tergite seitlich nur fein u. schmal gerandet. F., Ts. u. B. gelb.
 12' Fld. so lang als der Hsch. u. fast so lang als zusammen breit. 3,2 bis 3,8 mm. — (*St. immixtus* Steph.) — An sumpfigen Orten, nicht häufig. **pallipes** Gravh.
 12' Fld. kürzer als der Hsch. u. kürzer als zusammen breit. 2,3 mm. — Schlesien, Mähren **Kolbei** Gerhardt.

Untergattung: **Tesnus** Rey.

- 1' Die vorderen freiliegenden Hlb.-Tergite mit 1—4 kurzen Längsfalten an ihrer Basis. Körper klein.
 2' Diese mit 1 oder 3 Längsfalten, wovon die seitlichen wenig deutlich. Schwarz, gedreht punktiert, matt. 2,5 mm. — Von Finnland bis zu den Pyrenäen u. wahrscheinlich auch in Deutschland **eumertus** Kiesw.
 2' Diese mit 4 kleinen Faltchen an der Basis; Hsch. u. Fld. ohne Eindrücke; schwarz.
 3' VKörper matt u. ausserordentlich gedreht punktiert, die Punkte einander berührend, Behaarung undeutlich. K. reichlich so breit als die Fld. 2,3 bis 2,8 mm. — Am Rande überschwemmter Wiesen **opticus** Grav.
 3' OS. etwas glänzend, VKörper stärker u. weniger gedreht punktiert, fein, deutlich behaart. K. kaum ganz so breit als die Fld.
 4' Grösser, Hlb. wenig verengt, B. schwarz. 3—3,5 mm. — (*St. minutus* Hochh., *crassiventris* Thoms.) — Selten, Mark, Westfalen, Hanau, Mecklenburg. **crassus** Steph.
 4' Klein, Hlb. stark zugespitzt, B. braun. 2,3—2,5 mm. — (*St. thoracis* Thoms., *borialis* Märkl., *intermedius* Rey.) — Bei *Formica rufa* (der roten Waldameise), selten **formicetorum** Mnsh.
 1' Die vorderen freiliegenden Hlb.-Tergite in der basalen Querfurche groß punktiert, aber ohne Längsfalten. Hlb. fast ebenso stark punktiert als die Fld.
 5' F. u. B. schwarz. Fld. etwas länger als der Hsch. 3,5—4 mm. — (*St. unicolor* Steph., *compesitris* Er.) — T. 52, Fig. 10. — Selten. **nigritulus** Gyll.
 5' Kleiner, F. dunkel, B. rötlichbraun; Fld. so lang als der Hsch. 3—3,5 mm. — (*St. Marskani* Steph., *gracilis* Steph., *unicolor* Er., *laticollis* Thoms., *criviventer* Fairm.) — T. 52, Fig. 11. — Ziemlich häufig in der Ebene. **brunnipes** Steph.

Untergattung: *Hypostenus* Rey.

- 1' Der K. nur halb so breit als die Fld., diese sehr breit, Hlb. schmal u. stark konisch zugespitzt. Schwarz glänzend, stark punktiert, FMitte u. Ts. zum Teil u. die Basis der Schn. rotbraun. 2,5 mm. — (*St. contractus* Er., *bosalis* Curtis.) — T. 52, Fig. 15. — Selten *fornicatus* Steph.
- 1' Der K. nicht oder wenig schmaler als die Fld. Hlb. nach hinten allmählich verengt.
- 2' Die 2 Wurzelgld. der helleren F. schwarz.
- 3' FMitte u. B. schwärzlichbraun, Tr. rötlichbraun. 3,3—3,5 mm. — In der Ebene, selten *latifrons* Er.
- 3' FMitte u. B. hell braunrot, Tr. heller. 3,5 mm. — (*St. paganus* Er.) — *fulvicornis* Steph.
- 2' Nur 1 Basalgld. der F. dunkel, oder auch dieses ist gelb. Grössere Arten.
- 4' B. schwarz, Tr. braungelb, das 1. Basalgld. der F. dunkel. 4—4,5 mm. — (*St. insidiosus* Solsky, *rosoides* Snellen.) — T. 52, Fig. 12. — Hängig. *tarsalis* Ljung.
- 4' B. gelb, nur die Knie oft dunkel gefärbt.
- 5' OS. sehr dicht, normal stark punktiert.
- 6' Beide Wurzelgld. der F. gelb, Hlb. sehr fein u. dicht punktiert. 5 bis 5,5 mm. — Hessen, Nassau, Markt; selten *solutus* Er.
- 6' Das 1. Basalgld. der F. schwarz; Hlb. wie die Fld. stark u. dicht punktiert. 5—5,5 mm. — (*St. ocellatus* Grav., *cognatus* Steph., *modestus* Luc., *schabus* Stierl.) — T. 52, Fig. 13. — Hängig *similis* Herbst.
- 5' VKörper sehr grob, Hlb. feiner, in den Basalfurchen stärker punktiert, FBasis ganz gelb. 5,5 mm. — (*St. scabrior* Steph.) — T. 52, Fig. 14. — Hängig *cicindeloides* Schall.

9. Unterfamilie. *Oxyporinae*.

Durch abgestutzte St., lange, vorgestreckte Mandibeln, halbmondförmiges Endgld. der LI's., die Skulptur der Decken sehr ausgezeichnet. Auf den Hlb-Tergiten sind die queren Basalfurchen an den S. im Bogen nach aussen u. hinten gezogen.

Diese Familie umfasst bloss die

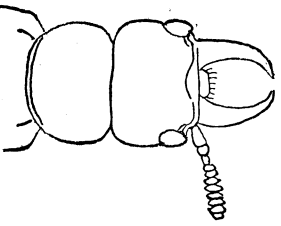
125. Gattung: *Oxyporus* Fbr.

Die pilzfressende Larve von *O. maxillosus* wird auf unserer Taf. 52,

Fig. 20a veranschaulicht.

Die Arten leben in Wäldern. Die Schläfen sind hinten bogenen Eindruck begrenzt, einen Nahtstreifen u. 2—3 der Scheibe.

1' Hsch. vor der Mitte mit Gelb, K., Hsch. u. die schwarz, OKf. rot. Bei noch der Hlb. schwarz; ausserdem noch die Schl. T. 52, Fig. 20: a Larve, land seltener als der nach-



1' Hsch. gleichmässig ge-

Fig. 54. K. von *Oxyporus*.

dern u. Buschwerk in Pflanzen. dorsalfwärts durch einen geraden Eindruck begrenzt. Die Fld. haben feine Ränder, rudimentäre Punktstreifen auf einem queren Eindrucke. Aussensenden der Fld. var. *angularis* Gchl. ist auch bei v. *Schönherz* Mnsh. schwarz. 8—12 mm. — b u. c Käfer. — In Deutschland folgende; die Var. selten.

maxillosus F.

wölbt.

- 2' Körper ganz schwarz, nur die Tr. rostr. 7—9 mm. — Im nördlichen Europa, Finnland, Livland, aber auch in Ungarn, u. deshalb vielleicht noch bei uns auffindbar *Mannerheimi* Gyll.
- 2' Rot, der K., der gebuchtete hintere Teil der Fld. u. die letzten 2 Hlb-Segmente schwarz. 7—11 mm. — (*O. nigrofalvus* Geoffr., *oceanus* Schaff.) — T. 52, Fig. 19: a UL. — In Pilzen, häufig *rufus* L.

10. Unterfamilie. *Olisthaerinae*.

Körper parallel, flach gedrückt. K. gross, hinten nicht abgeschnürt, Schläfen lang, glatt. Hsch. quer, schwach herzförmig, glatt, reichlich von der Breite der Fld., ohne Porenpunkte; Fld. mit eingerissenen, feinen Längsstrichen, u. abgegrenzten Epipleuren, Hlb. punktiert u. behaart, VHü. konisch, hängend, mässig lang. Der Clypeus ist durch eine gebogene Querlinie abgesetzt.

Die Gattung *Olisthaerus* stand bisher bei *Phloeochorus*, mit der sie wenig Gemeinsames besitzt. Es ist eine aberrante Gattung, die wenig Verwandtschaften mit andern aufweist u. deshalb an diesem Platze, wegen der Bildung der HHü. auch ein fremdes Element bilden wird. Die Kopfbildung kommt aber der der *Quedinae* sehr nahe. Hierher nur eine Gattung mit 2 Arten, welche unter Nadelholzzirnden leben, besonders im Norden Europas.

126. Gattung: *Olisthaerus* Heer.

- 1' Breiter, K. fast so breit als der Hsch., Augen gar nicht vorstehend, Fld. kaum so lang als zusammen breit, Hlb. feiner punktiert. Rostrot, K. schwarz, Hlb. braun, die R. der Tergite heller, F. Ts. u. B. rot. 5—6 mm. — (*O. laticeps* Lec.) — T. 55, Fig. 2. — Nach Schilsky in Norddeutschland. Unter Föhrenrinde *megacephalus* Zett.
- 1' Schmäler, K. deutlich schmaler als der Hsch., die Augen schwach vorstehend, Fld. reichlich so lang als zusammen breit, Hlb. stark punktiert. Rostrot, K. schwarz, Fld. braun. 5—5,5 mm. — (*O. viridus* Lec.) — Beskiden, unter Fichtenrinde, äusserst selten *substriatus* Gyll.

11. Unterfamilie. *Oxytelinae*.

K. vorne nicht abgestutzt, mit meist deutlichen Schläfen, Scheitel ohne Nebenaugen. F. nicht mit 2gliedriger Keule, unter einem Höckerchen der St. eingefügt. Fld. kaum länger als die HBr. Die Hlb-Tergite, mit Ausnahme von *Delaster*, mit stark aufgebogenen S., sie zeigen eine doppelte Lateralkante, wie bei *Allocharya*, welche bei den *Omatini* fehlt.

Uebersicht der Gattungen.

- 1' Hlb.-Randung aufgebogen, ihre Aussensante mehr weniger stumpf, mit schmaler gesonderter, manchmal auf die Innens. verschobener Fläche. KSch. von der St. nicht oder nur durch eine feine Linie abgesetzt, oder tief herabgedrückt; Körper nicht metallisch gefärbt.
- 2' KSch. vor den FHöckerchen vortretend u. in einer Ebene mit der St. befindlich.
- 3' Tr. 3gliedrig; Fld. ohne Punktstreifen.
- 4' Die V. u. MSchn., oder alle Schn. am AussenR. bedornt. (*Grabbeina*)
- Untertribus: *Oxytelini*.
- 5' Die Querrinnen an der Basis der Hlb.-Tergite bis an den SR. gerade verlaufend, einfach.
- 6' VSchn. an der Spitze ohne Ausschnitt, bis dahin gleichmässig bedornt. Schläfen kurz u. schmal, unter den Hsch. bis zu den Augen einziehbar.

- Sch. dorsalswärts fehlend. Körper lang, parallel, fast zylindrisch, OS, fein behaart 127. *Bledius* Mnsh.
- 6' VSchm. an der Spitze der Aussens. meistens mit einem unbedornnten Ausschnitt. Sch. dorsalswärts vorhanden. Schläfen nicht bis zu den Augen unter den Hsch. einziehbar.
- 7'' Hsch. mit einer Längsrinne, ohne Eindrückte, Schläfen selten vom Halse abgeschnürt, OS bis auf die Terminalborsten fast kahl. Fld. mit vollständigem, scharf eingegrabenem Nahtstreifen . 128. *Platystethus* Mnsh.
- 7' Hsch. mit Längseindrücken, Schläfen vom Halse abgeschnürt, OS, fein behaart 129. *Haploderus* Steph.
- 5' Die Querrinnen der Hlb.-Tergite sind an den S. bogenförmig nach hinten u. aussen gerichtet 130. *Oxytelus* Mnsh.
- 4' Alle Schn. unbedornnt, manchmal nur fein behaart.
- Untertribus: **Trogophloeini.**
- 8'' Epipleuren der Fld. vorhanden, sie nehmen aber nur die Hälfte des umgeschlagenen SR. in Anspruch. Nahtlecke der Fld. einfach, gewinkelt.
- 9'' Das Endgld. der KFTs. nur als eine kleine, oft kaum sichtbare nadelartige Spitze aus dem dickeren vorderen hervorstehend. 131. *Trogophloeus* Mnsh.
- 9' Das Endgld. der KFTs. reichlich so lang als das vorderste, am Ende stark zugespitzt 132. *Ancyrophorus* Kr.
- 8' Epipleuren am umgeschlagenen Teile der Fld. fehlend, Nahtwinkel der letzteren stark abgerundet, etwas klaffen. Hlb.-Tergite neben dem abgesetzten SR. mit schräg herabgebogener Linie. Käfer sehr klein, flach, linear, ihre Fld. länger als zusammen breit 133. *Thinobius* Kieww.
- 3' Tr. 5gliedrig, Fld. mit konfusen Punktstreifen. K. dicht hinter den Augen leicht eingeschnürt. Wenigstens der VKörper kahl.
- Untertribus: **Coprophilini.**
- 10'' Hlb.-Furchen auf den Tergiten einfach, aussen erloschen. K. ein wenig schmaler als der Hsch. 134. *Coprophilus* Latr.
- 10' Hlb.-Furchen seicht u. fein, das 2.—5. sichtbare Tergit aussen innerhalb der SRandung mit einer schrägen, nach hinten u. aussen gerichteten Linie geziert. Körper stark abgeflacht. K. samt den Augen so breit als der Hsch. . 135. *Stagonium* Kirby.
- 2' KSch. dicht vor den FHöckerchen vertikal versenkt; K. dicht vor der FBasis abgestutzt erscheinend. Fld. mit konfusen Streifen oder punktfreien Längslinien. F. mit 3 grösseren Endgld.
- Untertribus: **Acrognathini.**
- 11'' Tr. 3gliedrig, K. keulenförmig, schwach abgeschnürt, mit deutlichen Schläfen, Fld. mit konfusen Punktstreifen 136. *Planeustomus* Duval.
- 11' Tr. 5gliedrig, K. kurz, hinten stark abgeschnürt, ohne deutliche Schläfen, Augen vorstehend; Fld. punktiert, Scheibe mit 3 punktfreien Längslinien. 137. *Acrognathus* Kr.
- 1' Der Hlb. seitlich breit gerandet, die RKante messerscharf, einfach, ohne schmale Diskalläche. Fld. u. Hlb. breit. Tr. 5gliedrig.
- Untertribus: **Delasterini.**
- 12'' KSch. kurz, einfach, hinten ungeführt. F. kurz mit grösseren Endgld. u. 2 dickeren Basalgld. K. schmaler als der Hsch., dieser schmaler als die Fld.; Hlb. breit, ovalgerundet, fast breiter als die Fld. Körper bronzefarbig 139. *Syntomium* Curtis.

- 12' KSch. durch eine sehr tiefe Querrinne von der St. geschieden. F. lang, nur ein Basalgld. etwas dicker als die folgenden. K. u. Hsch. schmal, von gleicher Breite, Hlb. parallel, nicht breiter als die Decken. 138. *Delaster* Er.
127. Gattung: **Bledius** Mnsh.
- Hsch. durch eine kurze, stielartige Verlängerung von den Fld. abgerückt. F. mit langem Basalgld., gekrümmt. Sch. nicht zwischen die Fld. eingeschoben. Tr. 3gliedrig. Körper zylindrisch. Schn. bedornnt.
- Die Larve von *B. tayloris* wird nach Schiödt auf unserer Taf. 53, Fig. 2 a zur Anschauung gebracht.
- Die Arten samt ihren Larven leben an sandigen Flussufern in selbstgegrabenen Gängen, die durch kleine Unebenheiten der Oberfläche leicht kenntlich sind. Beim Niedertreten des Schlammes kommen sie an die Oberfläche, fliegen aber leicht davon. Ihre Lebensweise ist derjenigen von *Heteroceris* ähnlich.
- 1'' Hsch. beim ♂ vorne in der Mitte mit einem geraden, horizontal nach vorne gerichteten Horne. K. beim ♂ mit aufrechten Hörnern. Hsch. an den S. vor den HWinkeln nicht ausgeschweift.
- Untergattung: **Bledius** s. str.
- 2'' VR. des KSch. aufgebogen; VWinkel des Hsch. zugespitzt. Hsch.-Horn des ♂ an der Spitze büschelförmig behaart.
- 3'' Körper schwarz oder schwarzbraun, Mund, F. u. B. heller. 5,5—7,5 mm. — (*Bl. tayloris* Grm.) — T. 53, Fig. 1: b UL. — Mecklenburg, Thüringen, Allergiebiet, auf Salzboden *Bledius fuscicornis* Curt.
- 3' Körper schwarz, Fld. gelbrot, mit dunklen Skutellarflecken. Sonst wie der vorige. — (*Bl. stephensi* Westw.) — Mit dem vorigen. v. *Skrimshiri* Curt.
- 2' VR. des KSch. nicht aufgebogen, VWinkel des Hsch. nicht zugespitzt.
- 4'' Fld. so lang als zusammen breit, bräunlichrot, meist mit dunklem Skutellarflecken, B. vorherrschend hell gefärbt. Hsch.-Horn des ♂ gefurcht.
- 5'' Hsch. mit Ausnahme der Mitte dicht, etwas runzelig punktiert. 5,5—6,5 mm. — (*Bl. ornatus* Panz., *nuchicornis* Muls., *dieta* Schiödt.) — T. 53, Fig. 2: a Larve, b Puppe, c Käfer. — Mark, Salze *tricornis* Hrbt.
- 5' Hsch. ziemlich weitläufig, etwas ungleich punktiert, die Scheibe meist mit unpunktierter Schrägfalte. 5—7 mm. — An den Ufern der Nordsee, Nordernay. *spectabilis* Kr.
- 4' Fld. länger als zusammen breit, wie der übrige Körper schwarz, selten so lang als breit, B. vorherrschend dunkel; Hsch.-Horn des ♂ ungeführt. 4—4,5 mm. — (*Bl. hispidus* Parfitt, *monocerus* Rosenh., *crenulatus* Strl.) — T. 53, Fig. 3. — Thüringen, Salze, Allergiebiet, Preussen, selten. *unicornis* Grm.
- 1' Hsch. in beiden Geschlechtern ohne Horn.
- 6'' Die S. u. der VR. des KSch. sind fein aufgebogen, nur vorne in der Mitte oft undeutlicher; Hsch. mit eckigen VWinkeln. K. über den Augen mit plattenförmigem Hörnchen beim ♂.
- Untergattung: **Ebhidus** Muls.
- Schwarz, F. u. B. u. Fld. gelb, letztere meist längs der Naht andunkelt, Hsch. oft rostrot. K. beim ♂ über der FBasis mit einem plattenförmigen Horne, beim ♀ mit einer eckigen Lamelle. 5—6 mm. — (*Bl. dama* Motsch.) — An den salzhaltigen Lokalitäten Deutschlands u. am Meeresstrande *bicornis* Grm.
- 6' KSch. vorne u. an den S. ganz ungerandet u. nicht aufgebogen. K. u. Hsch. unbewehrt, der erstere aber oft über den F. mit einem grösseren Höcker.

Untergattung: *Mediodes* Rey.

- 7^a H Winkel des Hsch. klein, rechteckig, die S. davor deutlich ausgescheidet.
 7^b Hsch. mit sehr feiner, eingegrabener M Längslinie, matt, chagriniert.
 8^a Fld. so lang als zusammen breit.
 9^a Fld. braunrot, meist mit dunkler Skutellarmakel oder sehr selten ganz schwarz.
 10^a Hsch. stark, an den S. dichter, in der Mitte spärlich punktiert, Fld. rotbraun, mit oder ohne dunkle Skutellarmakel (Stammform), oder ganz schwarz: v. *vulneratus* Epph. Beine rotbraun, Schl. schwärzlich. Grosse Art. 6 mm. — (*Bl. aquarius* Er.) — Bayern **Hioralis** Heer.
 10^b Hsch. fein u. zerstreut punktiert, Fld. gelbrot, meistens mit grossem, vier-eckigem dunklen Diskoidalhecken, B. rotgelb. 4—4,2 mm. — (*Bl. obscurus* Rey.) — Dessau **denticollis** Favv.
 9^b Schwarz, Fld. blan. 4,5 mm. — (*Astylops* Thoms.) — T. 53, Fig. 5: a Larve, b Käfer. — Thüringen, Allergelbte, Preussen, Mark, Böhmen etc., selten, **talpa** Gyll.
 8^b Fld. merklich länger als zusammen breit.
 11^a Hsch. schwach quer, an der Basis breit, schwach eingeschnürt. Körper schwarz.
 12^a Fld. wenig länger als zusammen breit, stärker punktiert, B. u. Basis der F. gelb. OL. einfach, quer. 3,7—4 mm. — (*Bl. terybrans* Schiöde, *rustellus* Thoms, *vilis* Mäkl.) — Selten **pallipes** Grav.
 12^b Fld. viel länger als zusammen breit, dicht u. fein punktiert, B. u. F. rotrot, das I. Gld. der F. oben ange dunkelt, OL. zweilappig. 4—4,2 mm. — (*Bl. pallipes* Thoms, *rustellus* Schiöde,) — T. 53, Fig. 6. — An sandigen Flussufern in Gebirgsgegenden **subterraneus** Er.
 11^b Hsch. stark quer, mit erloschener Punktur, an der Basis stark eingeschnürt. Schwarz, Fld. viel länger als zusammen breit, strohgelb, an der Basis u. die Nacht vorne schmal geschwärtzt, B. rot, Schl. braun. 3 mm. — (*Bl. minor* Rey.) — An den Küsten der Nord- u. Ostsee; Bayern, Westfalen, Posen. **arenarius** Payk.
 7^c Hsch. ohne eingeritzte M Llinie, meistens längs der Mitte punktfrei.
 13^a Fld. viel länger als der Hsch., fast breiter als dieser, K. merklich schmaler als der Hsch., F. u. B. rostrot oder gelbrot.
 14^a Grösser, schwarz, Hsch. stärker quer, matt, Fld. braun, vorne an der Nacht oft ange dunkelt. 3,5—4 mm. — In Gebirgsgegenden an sandigen Flussufern. **erraticus** Er.
 14^b Kleiner, schmaler, schwarz, Hsch. u. Fld. schwarzbraun, matt. 2,5—3 mm. — (*Bl. wenter* Muls.) — Bayern, Mark, Schlesien; in den Beskiden nicht selten. **Baudii** Favv.
 13^b Fld. nicht länger als der Hsch., dieser nicht quer, mindestens so breit als die Fld., K. fast so breit als der Hsch. Körper klein, schmal, gewölbt, dunkelbraun, die Fld. oft ein wenig heller, F. u. B. gelbrot.
 15^a Die ganze OS. glänzend. 2—2,5 mm. — (*Bl. agriculor* Heer.) — In Deutschland weit verbreitet, aber selten **pygmaeus** Er.
 15^b Fld. u. Hsch. deutlicher chagriniert, etwas matt. 2—2,5 mm. — Bayern, Pommern; bei Wimpfen von Scriba gesammelt; Mark. Selten. **pustillus** Er.
 a^c H Winkel des Hsch. sehr stumpf oder abgerundet, die S. davor nicht im geringsten ausgescheidet.
 16^a Hsch. nicht oder schwach quer, mit glatter M Längslinie; diese nicht deutlich linienförmig eingeritzt. Schwarz, Mund, F. u. B. gelbrot, Fld. ganz oder zum grössten Teile rot. (6. Hlb.-Sternit jederseits am Spitzen R. mit einem Dörnchen.)

- 17^a Hsch. dicht u. stark punktiert, Fld. so lang u. so breit als der Hsch., kaum so lang als zusammen breit. Fld. rot, am Sch. nicht oder nur schwach ange dunkelt. 3,3—3,8 mm. — (*Bl. filum* Heer.) — Uebervall in Deutschland, aber selten **crassicornis** Boisd.
 17^b Hsch. spärlich punktiert, Fld. etwas länger als der Hsch., mindestens so lang als zusammen breit.
 18^a Fld. rot, fast einfarbig, höchstens beim Sch. schmal ange dunkelt, so lang als zusammen breit; Hsch. am Grunde zwischen den Punkten glatt. 3,5 bis 4 mm. (*Bl. rufipennis* Er.) — Selten **cribricollis** Heer.
 18^b Fld. rot, längs der Nacht in grösserer u. breiterer Ausdehnung schwärzlich, reichlich so lang als zusammen breit, Hsch. am Grunde zwischen den Punkten fein chagriniert, aber glänzend. 3,5—4 mm. — Westfalen, Hessen, Thüringen, Hildesheim, Hamburg, selten **dissimilis** Er.
 16^b Hsch. längs der Mitte mit feiner eingeritzter M Llinie.
 19^a Hsch. mindestens so breit als die Fld., dieser nicht länger als der Hsch.; dieser dicht punktiert. Schwarz, Fld. kastanienbraun mit schwärzlicher Umgebung des Sch., die F. u. B. rot. 3,4—4 mm. — Bayern, Hessen, Thüringen, Mark, sehr selten **procerulus** Er.
 19^b Fld. deutlich länger als der Hsch.
 20^a Hsch. oft fein, aber deutlich punktiert.
 21^a Fld. so lang als zusammen breit, ganz oder zum Teil rot, rotbraun, kastanienbraun oder schwarz, selten schwarz mit gelben äusseren H Winkeln.
 22^a OK. innen mit einem Zahne, OL. einfach.
 23^a K. samt den Augen deutlich schmaler als der Hsch. (Fld. nicht mit gelben Aussewinkeln.)
 24^a K. u. Hsch. glänzend, fein chagriniert, letztere spärlich, ziemlich stark punktiert, kaum schmaler als die Fld. an der Basis. Schwarz, Fld. rot, F. u. B. rotgelb. 3—3,3 mm. — (*Bl. ruficornis* Muls.) — An Flussufern, selten **longulus** Er.
 24^b K. u. Hsch. matt, stark chagriniert, fein, weitläufig punktiert, schwarz, Fld. fast breiter als der Brsch., rotbraun oder braungelb, längs der Nacht mehr weniger geschwärtzt, Basis der F. u. B. rotgelb. 3,5—4 mm. — (*Bl. densus* Mrah, *castaneipennis* Mnhh., *haemopterus* Steph.) — T. 53, Fig. 4. — An sandigen Ufern häufig **opacus** Block.
 23^b K. samt den Augen so breit oder fast so breit als der Hsch., dieser ziemlich dicht u. stark punktiert, matt, etwas schmaler als die Fld.
 25^a Schwarz, Fld. rot oder kastanienbraun, seltener schwarz, F. schwarzbraun, B. braunrot, die Schl. an der Basis dunkler. 3—3,5 mm. — Bayern, Hessen, Westfalen, Posen, Schlesien, selten **femorialis** Gyll.
 25^b Schwarz, Fld. seltener rotbraun, an der Basis u. Nacht meist dunkler, FBasis u. B. gelbrot. 3,5—4 mm. — (*Bl. elongatus* Boisd., *galliens* Grav., *alpestris* Heer, *laetior* Rey.) — Häufig **fracticornis** Payk.
 22^b OKf. innen ohne Zahn, OL. zweilappig. Schwarz, Fld. rotgelb, mit grossem dunklen, dreieckigen Diskoidalheck, so dass meist nur die Aussewinkeln gelb bleiben, FBasis, Schn. u. Tr. rostrot. K. schmaler als die Fld., letztere dieser sehr fein, wenig dicht punktiert, etwas schmaler als die Fld., so lang als zusammen breit. 3,5—4,5 mm. — (*Bl. trivulgum* Baudi, *frater* Kr.) — In Tirol, vielleicht auch in Bayern **rossor** Heer.
 21^b Fld. länger als zusammen breit, ganz oder zum Teile strohgelb; Mund, F. u. B. gelb.
 26^a F. lang, zur Spitze almählich verbreitert, K. samt den Augen fast so breit als der Hsch., nicht deutlich punktiert.
 27^a Schwarz, Hsch. rostrotlich oder rotbraun, deutlich quer, die S. von der

- Mitte zur Spitze parallel, zur Basis stark u. fast gerade verengt; Fld. gelb mit einem braunen Flecken auf der Mitte der Naht. 3—3,5 mm. — An sandigen Ufern, besonders salzhaltiger Gewässer **atricapillus** Grm.
- 27' Schwarz, Fld. gelb, längs der Naht geschwärzt, Hsch. länger, fast so lang als breit u. so breit als die Fld.; Körper klein u. schmal. 2,8 mm. — An allen salzhaltigen Gewässern Deutschlands **nanus** Er.
- 26' F. kurz, die Keule mit 3 deutlich abgesetzten grösseren Gld. K. merklich schmaler als der Hsch., deutlich fein punktiert u. behaart, Hsch. stark quer, fast halbkreisförmig, dicht u. fein punktiert u. fein behaart, Fld. merklich breiter; schwarz, Fld. strohgelb, an der Naht u. Basis schmal geschwärzt, F. u. B. gelbrot. 3—3,5 mm. — (*Bl. Mulsanti* Rosenh.) — Nach Schilsky in Deutschland **debilis** Er.
- 20' VKörper matt, Hsch. chagriniert aber unendlich punktiert, Fld. etwas breiter als der Hsch., länger als zusammen breit, äusserst dicht u. fein punktiert, Nahrwinkel einzeln, breit abgerundet, Braunschwarz, B. rotgelb, Schl. u. F. braun. 2,5 mm. — (*Bl. morio* Heer, *pubescens* Kolen.) — Bayern, Nassau, Mecklenburg, im Gebirge **tibialis** Heer.

128. Gattung: **Platystethus** Mnh.

Den *Oxytelus*-Arten verwandt, aber die Hlb.-Tergite mit einfachen, queren Basalfurchen, der K. ist nur durch eine eingezogene Querlinie vom Halse getrennt, seltener abgeschnürt, die OS. ist kahl¹⁾, wodurch sich diese Gattung auch von *Haploderus* unterscheidet. Der K. der ♂ ist viel breiter als jener der ♀ u. die Schläfen länger; der des ♂ oft mit 2 Dornen bewehrt.

Die Larven leben im Dünge, von dem sie sich ernähren.

Bei uns kommen nachfolgende Arten vor:

- 1" K. hinten abgeschnürt. Neben dem InnenR. der Augen ohne Längsfurche. Fld. zwischen der Punktur längsrisig.

Untergattung: **Pyctoeraerus** Thoms.

- 2" Hsch. mit tiefer MFurche, Suturaalwinkel der Fld. abgerundet. Schwarz, Fld. manchmal braungelb. 2,6—4 mm. (*P. morsicans* Payk., *trichus* Oliv., *pollipennis* Panz., *sulcatus* Mrsh., *striolatus* Boisid., *norvica* Sahlb.) — T. 53, Fig. 7: a Larve, b Puppe, c Käfer. — In trockenem Dünge, häufig. **arenarius** Geoffr.
- 2' Hsch. mit sehr feiner, hinten erloschener MFurche, Fld. mit eckigen Nahrwinkel. Schwarz. 2—2,8 mm. — (*P. cephalotes* Epph.) — Auf Alpenweiden im Kuhniste, vielleicht in Bayern **laevis** Kriesw.
- 1' K. hinten nicht abgeschnürt, oder nur durch eine feine Querlinie von dem Halse abgegrenzt; neben dem InnenR. der Augen mit einer nach hinten auf die Schläfen verlängerten Längsfurche.

Untergattung: **Platystethus** s. str.

- 3" Die Fld. matt, zwischen den Punkten fein chagriniert. Clypeus des ♂ mit 2 vorgestreckten Hörnern.
- 4" Scheibe der Fld. braungelb; K. u. Hsch. glänzend. 2,5—3,5 mm. — (*P. scybalarius* Rande, *macillosus* Peyron.) — T. 53, Fig. 8: b Mentum. — An feuchten Lokalitäten unter faulenden Vegetabilien gemein. **cornutus** Grav.
- 4' OS. einfarbig schwarz, K. u. Hsch. ebenfalls matt. 3—4 mm. — Seltener als der vorige **alutaceus** Thoms.
- 3' Fld. am Grunde zwischen den Punkten glatt u. glänzend.

¹⁾ Mit Ausnahme einer Art, die indes oberflächlich auch kahl erscheint.

- 5" Fld. am SpitzenR. ungerandet. Schwarz, Fld. oft braun, B. wie gewöhnlich, heller. 3,5—4,2 mm. — (*P. fossor* Woll.) — Wurde in Elsass u. Hessen aufgefunden **spinosus** Er.
- 5' ApikalR. der Fld. fein gerandet.
- 6" Hsch. u. Fld. stark u. dicht punktiert.
- 7" OS. des VKörpers einzeln fein behaart, S. des Hsch. mit zusammenfließender Punktur. 2,5—3 mm. — (*P. virbolicollis* Baudi, *pilosellus* Wank.) — In Deutschland, selten **capito** Heer.
- 7' Auch der VKörper ist kahl, S. des Hsch. dichter aber einfach punktiert. 2,3—2,8 mm. — (*P. asphaltnus* Waltl.) — Selten **nodifrons** Sahlb.
- 6' Hsch. u. Fld. fein u. weitläufig punktiert. Körper klein, glänzend, Fld., wie meist auch bei den andern Arten, oftmals braun. 1,7—3 mm. — (*P. splendens* Heer, *stratus* Heer, *longicornis* Luc., *aegypticus* Motsch., *angustipennis* Scriba.) — Weniger selten als die vorigen **nitens** Sahlb.

129. Gattung: **Haploderus** Steph.

(*Phloeocerus* Er.)

Von *Oxytelus* durch die einfachen Hlb.-Furchen, von *Platystethus* durch fein behaarte OS. u. die Längsdrücke auf dem Hsch. u. von den ähnlichen *Trogophloeus* durch bedornete Schn. zu unterscheiden.

Es sind bloss in Europa 2 Arten bekannt, die auch bei uns u. zwar unter faulenden Vegetabilien vorkommen.

Schwarz, Fld. braun, am Sch. oft dunkler, die B. rötlichgelb. Beim ♂ ist der K. grösser, die Schläfen parallel u. länger, beim ♀ letztere kurz, schräg abfallend.

- 1" VSch. an der Spitze ausgeschnitten. Scheitel ohne oder mit sehr feiner Längsfurche, Hsch. chagriniert, Fld. an der Basis mit allmählich ansteigender Anschlagstelle für den Hsch., Körper kürzer behaart. 3,5—4,5 mm. — (*H. brachypterus* Marsh., *spinipes* Block, *biarcuatus* Matth.) — T. 53, Fig. 17. **caelatus** Grav.
- 1' VSch. ohne deutlichen Ausschnitt an der Spitze ihrer Aussens. Scheitel mit tiefer MFurche, Hsch. stark punktiert, glänzend u. glatt, Fld. mit scharf abgegrenzter Anschlagstelle an der Basis, OS. länger u. deutlicher behaart. 3,5—4,5 mm. — Sehr selten **caesus** Er.

130. Gattung: **Oxytelus** Grav.

Von allen verwandten Gattungen durch die an den S. schräg nach hinten u. aussen gezogenen Hlb.-Furchen der Tergite ausgezeichnet. Hsch. mit Furchen u. Längserhabenheiten.

Die Arten leben im Dünge u. unter faulenden Vegetabilien u. tierischen Substanzen, samt ihren Larven.

- 1" SR.-Kante des glänzenden Hsch. fein gekerbt, ungerandet. Fld. an den S. mit Längsrune. (Das verdeckte Sch. herzförmig, aus 2 vorn grübechenförmig vertieften Schlingen bestehend.)

Untergattung: **Oxytelus** s. str.

- 2" KSch. (Clypeus) matt, chagriniert.
- 3" VKörper glänzend, Hlb. matt. Punktur des Hsch. zum grössten Teile frei. Fld. stark punktiert u. nur am SpitzenR. chagriniert u. etwas längsrunezig punktiert. Bei v. *Gravf* nov. sind die Fld. nur an den S. stärker, innen auf der Scheibe sehr fein u. weitläufig punktiert, oft fast glatt. Schwarz (Stammform), Fld. manchmal rot u. der Hsch. rotbraun: a. *pulcher* Grav. 4,5—5 mm. —

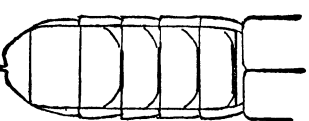


Fig. 55. Hlb. Tergite v. *Oxytelus*.

- (*O. carinatus* Panz., *sulcatus* Geoffr., *strictus* Ström.) — T. 53, Fig. 9. — An feuchten Lokaltäten, gemein **rugosus** F.
 - 3' VKörper kaum glänzend, fast matt, Hsch. äusserst gedrängt runzelig ineinander verflochten punktiert. Hlb. u. Fld. matt, chagriniert, letztere nur an der Basis u. an den S. runzelig punktiert. Schwarz. 4,5—5 mm. — Im Allergelbiet, sehr selten **opacus** Kr.
 - 2' Der ganze K. samt dem Clypeus glänzend.
 - 4' Fld. dicht längsrundelig punktiert, am Grunde fein längsgerichtet, K. u. Hsch. grob u. dicht runzelig punktiert, weniger glänzend. Schwarz, Hsch. u. Fld. rostrot oder rostbraun, F., Ts. u. B. rotgelb. 4—4,5 mm. — Selten. **rugifrons** Hoch.
 - 4' Fld. punktiert, die Punkte etwas länglich, aber sie stehen meist alle frei, Zwischenräume der Punkte glatt, nicht chagriniert. K. u. Hsch. wenig runzelig punktiert, glänzend. Schwarz, die Fld. gelbrot oder hell braunrot, am Sch. gewöhnlich etwas gedunkelt, Ts. u. B. rotgelb. 4—4,5 mm. — T. 53, Fig. 10. — Nicht häufig **insecatus** Grav.
 - 1' SR-Kante des Hsch. glattrandig, innen von einem feinen R. begrenzt.
 - 5' Das 1. lange Fld. vor der Spitze eingeschmürt. Das zwischen Hsch. u. Decken versenkte Sch. ist glatt. VR. der St. leicht aufgebogen. Schläfen des ♀ sehr kurz, des ♂ lang. Schwarz, Fld. gelbbraun, die Naht vorne dunkler, Mund, FBasis u. B. gelb.
- Untergattung: **Cacoporus** Thoms.
(*Tangereus* Thoms.)
- 6' Augen klein, fein fazettiert, Schläfen beim ♀ fast so lang als die Augen, beim ♂ doppelt so lang als dieselben. 3,5—4,5 mm. — (*O. luteipennis* Er., *fascipennis* Münh., *plagiatus* Motsch., *plagiifer* Gem.) — Nicht häufig. **laqueatus** Msh.
 - 5' Das BasalFld. der F. vor der Spitze nicht eingeschmürt. **piceus** L.
 - 7' Augen gross, den grössten Teil der S. des K. einnehmend, dieser beim ♂ u. ♀ gleich gross, schmaler als der Hsch., Schläfen sehr kurz; die Dorsalfäche der Fld. durch einen eingegrabenen Längsstrich in der SR-Kante von den umgebogenen S. begrenzt. (Das versenkte Sch. ist glatt, einfach.)
- Untergattung: **Eponotylus** Thoms.
- Glänzend, braunschwarz, die Scheibe des Hsch. meist rotbraun, die Fld. braunrot oder braungelb, die Ts., FBasis u. die B. gelb. Hsch. mit 3 Längsfurchen, Fld. längsstrichelig punktiert. 3,5—4 mm. — (*O. longicornis* Münh., *antennatus* Steph., *testaceipennis* Farn.) — T. 53, Fig. 12. — Unter faulenden Pflanzenstoffen häufig **sculptus** Grav.
 - 7' Augen kleiner, fein fazettiert, Schläfen entwickelt. K. beim ♂ breiter, mit längeren Schläfen als beim ♀. Fld. an den S. in der umgebogenen Rkante der S. ohne eingegrabenen Längsstrich.
- Untergattung: **Anotylus** Thoms.
- 8' Körper grösser, mehr weniger glänzend, Fld. oft längsgerichtet, aber am Grunde nicht chagriniert.
 - 9' Die Punkte des Hsch. rund, nicht längsrundelig zusammenfliessend, K. zerstreut punktiert; auch die Fld. nicht deutlich längsgerichtet, aber etwas rugos punktiert.

- 10' Schwarz, sehr glänzend, grob punktiert, Ts. u. FBasis gelbrot, B. gelb, Hlb. glänzend. 3,5 mm. — (*O. tarandus* Motsch.) — Gleich nach Abgang des Winterschnees unter nassem Laub **fulvipes** Er.
- 10' Schwarz, glänzend, die Fld. meist kastanienbraun, selten braungelb, der Mund, die F. ganz u. die B. bräunlichrot oder gelbrot; Hlb. wenig glänzend, fast matt. 3—3,5 mm. — (*O. martinus* Thoms., *oceanus* Faw.) — An den Küsten der Nord- u. Ostsee; nach Schilsky, wohl irrtümlich, auch in Schlesien. **Perrisi** Faw.
- 9' Die Punkte des Hsch. länglich u. zu Längsrundeln zusammenfliessend, Fld. längsgerichtet.
- 11' Grössere Arten von 3—4,5 mm Länge.
 - a' OS. stark glänzend, K. einfach zerstreut punktiert. Hsch. spärlich gerichtet mit flachen Zwischenräumen der Dorsalfurchen, Fld. glänzender, mit spärlicheren längeren Längsstrichen besetzt; schwarz, Fld. manchmal braun, Ts. u. B. braungelb, die Schl. oft dunkler. 3—4 mm. — (*O. maculatus* Spörk.) — T. 53, Fig. 13. — Bei uns ziemlich selten; im Süden sehr häufig **inustus** Grav.
 - a' OS. schwach glänzend, K. u. Hsch. dicht längsstrichelig punktiert, Zwischenräume der Dorsalfurchen auf dem letzteren stärker erhaben, Fld. fast matt, sehr dicht längsgerichtet. Schwarz, B. bräunlichgelb, die Schl. manchmal gerübt. 3,5—4,5 mm. — (*O. terrestris* Heer, *montivagus* Heer.) — T. 53, Fig. 14. — Gemein **sculpturatus** Grav.
- 11' Kleine Arten von 2—2,5 mm Länge.
 - 12' Hlb. matt. K. fein u. spärlich punktiert, nicht gestrichelt, Hsch. nur an den S. längsrundelig, Fld. fein längsrisig punktiert. Schwarz, die F. u. Ts. braunschwarz, die B. bräunlichgelb mit dunklern Schl. Das 6. u. 7. Bauchsternit mit 2 kleinen Höckerchen beim ♂. 2—2,5 mm. — (*O. bisulcatus* Petri.) — In Oesterreich u. Siebenbürgen **pollus** Er.
 - 12' Hlb. wie die ganze OS. glänzend. K. u. Hsch. längsrundelig punktiert, Fld. längsrisig u. längsrundelig punktiert. Schwarz, Fld. braun, B. braungelb. Hlb.-Sternite beim ♂ ohne Höckerchen. 2,5 mm. — (*O. piceus* Schrank, Payk., *asper* Rey.) — T. 53, Fig. 15. — Nicht selten. **nitidulus** Grav.¹⁾
- 8' K., Hsch. u. Fld., oder die ganze OS. vollständig matt u. äusserst fein u. dicht strichelig chagriniert; höchstens die Zwischenräume der Furchen auf dem Hsch. u. der Clypeus glänzender. Kleine schwarze Arten.
 - 13' St. über dem InnenR. der Augen mit einem äusserst feinen Längsfälchen. K. u. Hsch. mit mehr weniger erkennbarer Punktierung.
 - 14' K. fein längsrundelig punktiert, der Clypeus vorne glatt u. glänzend, Hsch. gedrängt punktiert, Fld. braun, B. gelb, Schl. gelbbraun. 2,5—3 mm. — (*O. scaber* Rosenh.) — Oldenburg, Hessen, selten **intricatus** Er.
 - 14' K. samt dem Clypeus äusserst fein strichelig chagriniert, B. braun, meist undeutlich erkennbarer Punktur, Körper einfarbig schwarz, B. matt, mit dunkleren Schl. 3—3,5 mm. — (*O. depressus* Gyll.) — Häufig. **complanatus** Er.
- 13' St. über den Augen ohne Spur eines Fälchens. K. u. Hsch. in der stricheligen, matten Chagriniierung ohne erkennbare Punktur.
- 15' K. am VR. ganz oder an einigen Stellen daselbst glänzend u. glatter; auch die rippenförmigen Zwischenräume der Längsfurchen am Hsch. glänzender.

¹⁾ Bei einer Rasse aus dem Kaukasus sind die Fld. hell bräunlichgelb mit spärlicherer Punktur u. undeutlicher Längsrichtung; auch der VKörper weniger längsrundelig punktiert, aber mit gleicher Geschlechtsauszeichnung: v. *subnitidulus* nov.

- 16^o Nur der fein halbkreisförmig umgrenzte KSch. (Clypeus) auf der Mitte des K.-VTeiles glänzend. 2—2,2 mm. — Bayern, Württemberg, Rheinbalden, Nassau, Hessen, selten. **clypeonitens** Pand.
- 16^o KSch. matt, chagriniert, aber die über den Augen aufgeworlenen RS. u. oft auch eine kleine Stelle am Scheitel glänzend. 2 mm. — Bayern, Hessen; sonst an der Meeresküste **speculifrons** Kr.
- 15^o K. u. Hsch. ganz matt.
- 17^o Körper nach vorne u. hinten etwas verengt. Der K. mit tiefen, vorn miteinander verbundenen StFurchen. F. mit deutlich 4gliedriger Keule. 1—1,2 mm. — (*O. simplex* Pand.) — Preussen, sehr selten. Mir unbekannt. **tetratoma** Czwalina.
- 17^o Körper ziemlich gleichbreit. K. mit flachen, undeutlichen, vorne nicht verbundenen StFurchen. F. mit schwach abgesetzter 3gliedriger Keule.
- 18^o VSch. aussen an der Spitze nicht ausgebeuldet. Hlb. beim ♂ ohne Höckerchen. 1,7—2,1 mm. — (*O. depressus* Grav., *pustillus* Mnhb., *opacus* Steph.) — T. 53, Fg. 16. — In trockenem Miste sehr gemein. **tetracarinatus** Block.
- 18^o VSch. am AussenR. an der Spitze ausgeschnitten.
- 19^o Beim ♂¹) das 6. Bauchsternt hinten mit 3 Dornen. 2—2,3 mm. — In ganz Mitteleuropa, selten **pumilus** Er.
- 19^o Beim ♂ das 6. Bauchsternt hinten mit einem langen Dorn. 1,2 bis 1,5 mm. — (*O. affinis* Czwalina.) — Bayern, Hessen, Thüringen, Hamburg, Mark, Preussen, selten **hamatus** Fairm.
- 19^o Beim ♂ das 6. Bauchsternt hinten in eine kurze Querplatte ausgezogen, vor derselben mit einem Höcker. 1,7—2 mm. — Württemberg, Hessen, Preussen, Mark **Saulcyi** Pand.
- 19^o Beim ♂ das 6. Bauchsternt in der Mitte mit 2 nach vorne u. hinten verkürzten Längskielchen. 1,7—2 mm. — (*O. transversalis* Czwal.) — Elsass, im Allergeliet, Hamburg **Fairmairei** Pand.

131. Gattung: **Trogophloeus** Mnhb.

Körper gestreckt, schwarz. Schn. unbedornt, Tr. 3gliedrig, Endgld. der KFTs. nur als sehr kleine nadelförmige Spitze aus dem dickeren vorhergehenden Gld. vorragend, Epipleuren der Fld. vorhanden.

Die Arten leben an den Ufern von Gewässern u. graben im Uferschlamm Gänge wie die Biedien, mit denen sie zusammen vorkommen.

1^o Hsch vor der Basis mit einem tiefen, queren, hufeisenförmigen Eindrücke.
2^o Hlb. nach hinten stark verengt. Sch. klein aber deutlich sichtbar. Körper breit:

Untergattung: **Thinodromus** Kr.

- 3^o OS. u. B. lang abstehend behaart. 3—3,5 mm. — Nach Schilsky in Deutschland
hand **hirticollis** Rey.
- 3^o OS. u. B. sehr kurz, anliegend behaart. 3—3,5 mm. — T. 54, Fg. 1:
b UKf, c UTL. — Fehlt nur im nördlichsten Teile Deutschlands. **dilatatus** Er.
- 2^o Hlb. vorne parallel, erst hinten verengt. Sch. nicht sichtbar. Körper schmaler gebaut:

Untergattung: **Carpalimus** Steph.

- 4^o VKörper ausserordentlich fein u. zart punkuliert, Fld. reichlich so lang als zusammen breit. 3—3,3 mm. — Nach Schilsky in der Rheinprovinz.
distinctus Fairm.

⁹ Durch den grossen K. leicht kenntlich.

- 4^o VKörper dicht u. fein, aber sehr deutlich u. ziemlich tief punkuliert; Fld. kaum so lang als zusammen breit, das 1. Fld. braunrot. 3—3,3 mm. — (*T. serobidulatus* Er.) — An Flussfern, ziemlich selten. **arcuatus** Steph.
- 1^o Hsch. vor der Basis nicht mit tiefem hufeisenförmigen Eindruck, meist aber mit 2 Längseindrücken oder 2 doppelten Grübchen, selten ohne Impression.
- 5^o K. hinten deutlich eingeschnürt.
- 6^o Gld. 5—7 der F. mindestens so lang als breit, 5 nicht dicker als 6.
- 7^o Augen mässig gross, Schläfen deutlich abgesetzt u. fast so lang als der halbe von oben sichtbare Durchmesser der Augen:

Untergattung: **Trogophloeus** s. str.

- 8^o K. u. Hsch. matt, Schwarz, glanzlos, FBasis u. B. rot. 3,3—3,5 mm. — In Illyrien; vielleicht auch in Bayern **opacus** Baudi.
- 8^o K. u. Hsch. etwas glänzend.
- 9^o Körper schmaler, Fld. fein u. äusserst dicht punkuliert, Hsch. im vorderen Drittel mässig gerundet erweitert. 2,7—3,3 mm. — (*T. obscurus* Steph., *Erichsoni* Sharp, *meluensis* Rey, *subaequus* Rey.) — Häufig. **rivularis** Motsch.
- 9^o Körper breiter, Fld. mässig fein punkuliert, Hsch. im vorderen Drittel, stark gerundet erweitert. 3—3,3 mm. — (*T. riparius* Boisid., *caucasicus* Hoch, *lahroboides* Peyron, *sobrinus* Fairm., *suspensus* Rey.) — T. 53, Fg. 18. — Häufig. **bilineatus** Steph.
- 7^o Augen sehr gross, Schläfen höchstens schwach angedeutet:

Untergattung: **Boopinus** Klima.

- 10^o Hsch. schmaler als die Fld., mit 2 Längseindrücken, Fld. deutlich punkuliert, Schwarz, F. u. B. rotbraun. 2,5—3 mm. — (*T. obsus* Kiesw., *tarsalis* Hochh., *fossulatus* Motsch., *aridus* Duv.) — Selten. **memnonius** Kiesw.
- 10^o Hsch. so breit als die Fld., kaum sichtbar punkuliert, fast glatt, an der Basis nur mit 2 schwachen, angedeuteten Eindrücken, Fld. ausserordentlich fein, kaum sichtbar punkuliert. F. kurz, Schwarzbraun, Hlb. schwarz, F. u. B. rotgelb. 2,3—2,7 mm. — T. 53, Fg. 19. — Selten. **fuliginosus** Grav.
- 6^o Gld. 5—7 der F. breiter als lang, das 5. deutlich dicker als das 6.:

Untergattung: **Taenosoma** Mnhb.

- 11^o Fld. dicht u. stark punkuliert.
- 12^o K. u. Hsch. glänzend, sehr deutlich, wenig schwächer als die Fld. punkuliert. Schwarz, glänzend.
- 13^o Augen gross, Schläfen sehr schwach entwickelt, Hsch. mit 2 oft zu 2 Längsgrübchen aufgelösten Eindrücken, Fld. so lang als zusammen breit. 1,5 bis 2 mm. — Rheinbalden, selten **nitidus** Baudi.
- 13^o Augen kleiner, Schläfen deutlich entwickelt, Hsch. ohne deutliche Längseindrücke aber mit einer glänzenden glatten, nach vorn erloschenen Mittelrinne, Fld. kaum so lang als zusammen breit. Klein. 1,5—1,7 mm. — (*T. pygmaeus* Heer, *myrmecophilus* Scriba.) — T. 54, Fg. 3. — Bayern, Hessen, Westdeutschland, Böhmen, Mähren, selten **punctellus** Er.
- 12^o K. u. Hsch. chagriniert, kaum glänzend, nicht deutlich punkuliert. Schwarz. 1,5—1,7 mm. — In ganz Deutschland, aber selten **foveolatus** Sahlb.
- 11^o Fld. nur fein u. dicht punkuliert.
- 14^o K. u. Hsch. chagriniert, matt, ohne erkennbare Punktur. Schwarz oder braun, FBasis u. B. gelbrot.
- 15^o Klein, Hsch. sehr fein chagriniert, ohne deutliche Eindrücke, Fld. glänzend, viel länger als der Hsch., so lang als zusammen breit. Schwarz. 1,3 bis

- 1,5 mm. — (*T. curtigenis* Rey, *subrugulosus* Rey.) — Nassau, Thüringen, Stülldorf, Hamburg, selten **halophilus** Kiesw.
- 15' Grösser, der ganze Körper fast von gleicher Breite, Hsch. mit 2 Längs-eindrücken, Fld. fast matt, wenig glänzend, wenig länger als der Hsch., kürzer als zusammen breit. Körper schwärzlichbraun, Hlb. dunkler. 2,2 bis 2,5 mm. — (*T. brevipennis* Hochh.) — Ueberall häufig. **elongatulus** Er.
- 14' K. u. Hsch. mit erkennbarer Punktierung, ziemlich glänzend.
- 16' Fld. mit feiner aber sehr deutlicher Punktur. Körper mindestens von 2 mm Länge; Körper nicht auffallend schmal, Hsch. mit Längseindrücken, Fld. so lang als zusammen breit. FBasis u. B. meistens hell, Schl. oft dunkel.
- 17' Breiter, glänzender, K. u. Hsch. viel schmaler als die Fld., die Schläfen kaum halb so lang als die Augen, Hsch. stark quer, Fld. dicht u. fein, aber tief punktiert. 2—2,3 mm. — (*T. inquilinus* Er., *affinis* Heer, *incursatus* Kiesw., *obsoletus* Rey.) — Bayern, Hessen, Preussen, Mark Brandenburg.
- 17' Länger, schmaler, paralleler, K. u. Hsch. nur etwas schmaler als die Fld., die Schläfen buckelig, fast so lang als die Augen, Hsch. weniger quer, Fld. sehr fein punktiert. 2—2,3 mm. — (*T. minimus* Runde, *nanus* Woll., *fulvopennis* Fauv.) — T. 54, Fig. 2. — Gemein. **corticinus** Grav.
- 16' Fld. mit ausserordentlich feiner Punktur, meistens länger als zusammen breit u. fast immer braun gefärbt; Körper klein u. auffallend schmal, unter 2 mm Länge. F. oft mit Ausnahme der Spitze u. B. gelbrot.
- 18' Augen gross, vorstehend, Schläfen kurz, abgeschrägt, bis zur Einschnürung kaum halb so lang als die Augen. 1,5—1,7 mm. — T. 54, Fig. 4. — In Deutschland nicht häufig.
- 18' Augen kleiner, Schläfen gross u. buckelig entwickelt, so lang oder fast so lang als die Augen. **pustillus** Grav.
- 19' F. an der Basis gelb, zur Spitze dunkel; Schläfen wenig kürzer als die Augen. 1,3—1,5 mm. — (*T. tenellus* Er.) — Selten. **gracilis** Mnhl.
- 19' F. ganz gelb; Schläfen reichlich so lang als die Augen. 1,3 mm. — Bayern, Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen, Norddeutschland etc., selten. **subtilis** Er.
- 5' K. nicht halbsartig abgeschnitten, Schläfen hinter den Augen allmählich nach hinten verengt. Hsch. mit undeutlichen Eindrücken. Kleine Arten:
- Untergattung: **Troginus** Rey.
- 20' OS. matt, sehr dicht grau behaart, infolge der Behaarung grauschwarz. Körper schmal, langgestreckt u. gleichbreit. 1,2 mm. — Von Prof. Dr. Oskar Schneider in Borkum am Meeresstrande gesammelt. **Schneideri** Gnglb.
- 20' OS. etwas glänzend, spärlich fein pubescent.
- 21' Fld. nur sehr wenig länger als der Hsch., kaum so lang als zusammen breit. Schwarz, Tr. rostrot. 1,5 mm. — (*T. exiguus* Gnglb., non Er.) — Vielleicht in Bayern. Bei uns noch nicht sicher nachgewiesen. **despectus** Baudi.
- 21' Zylindrisch, Fld. viel länger als der Hsch., reichlich so lang als zusammen breit. Schwarz, OKf. u. B. rostgelb, die Schl. oft getrübt, in seltenen Fällen sind die ganzen F. gelb: a. *luteicornis* Rey. 1,5 mm. — (*T. minus* Kr., *aberrans* Rosenh., *glabrivollis* Motsch., *beliolites* Woll., *discolor* Baudi, *atomus* Sauley, *despectus* Gnglb. non Baudi.) — Selten. **exiguus** Er.
132. Gattung: **Ancyrophorus** Kr.
(*ochtheptus* Rey.)
- Der Gattung *Trogophilus* sehr ähnlich u. nahe verwandt, aber durch längeres, an der Basis breiteres, am Ende scharf zugespitztes Endglied, der KFT's u. viel längere Fld. abweichend.

Die wenigen Arten dieser Gattung leben in Gebirgsgegenden, an schattigen Bächen u. kleineren Wasserriseln, wo sie wie die *Leptera* herumkriechen.

1' K. merklich schmaler als der Hsch. Schläfen kürzer als die Augen, nach hinten verengt. F. dunkel, nur manchmal an der Wurzel, selten ganz rötlichgelb.

2' K. u. Hsch. ehagriniert, fast matt, fein u. mässig dicht punktiert, nur die Ehabenhaiten am Hsch. glänzender. Schwarz, FBasis u. B. braunrot, die Schl. oft dunkel, auch die Schn. manchmal in der Mitte getrübt. Hierher 2 schwer unterscheidbare Arten.

3' Schwarz, Fld. sehr dicht punktiert, die Zwischenräume kaum so breit als die Punkte selbst, Hlb. Tergite kürzer, die R. etwas länger goldgelb behaart. F. meistens ganz dunkel. 3,5—4 mm. — (*A. praepositus* Rey.) — Bayern, Rheinprovinz, Thüringen, Schlesien, Mähren. **longipennis** Faun.

3' Schwarz, Fld. meistens dunkelbraun, FBasis u. B. heller braungelb, F. merklich länger u. stärker, die Punktur der Fld. dicht, aber die Zwischenräume so breit als die Punkte selbst, Hlb. durchaus länger goldgelb behaart. 3,8—4,2 mm. — (*A. oblitus* Rey.) — In den mährischen Grothen. **atrens** Fauvel¹⁾.

2' K. kaum ehagriniert, glänzend, spärlich punktiert, Hsch. fein ehagriniert, vorne fast unpunktirt, glänzend, Scheibe mit flacher erhabener glänzender Linie u. undeutlichen hinteren Eindrücken, die vorderen nicht vorhanden. Fld. dicht punktiert, fein grau, Hlb. goldgelb behaart. Kleine Art, schwarz, FBasis u. Fld. zum Teile braun oder fast ganz dunkel. 2,5—3,3 mm. — (*A. venustus* Rosenh., *parvulus* Eppel.) — Bayern, Thüringen, Schlesien, Böhmen, Mähren, selten. **omalinus** Er.

1' K. nicht schmaler als der Hsch., mit langen Schläfen, diese reichlich so lang als die Augen, Hsch. mit 2 flachen Längsfurchen, F. u. B. rotgelb. Schwarz, Hsch. braun, Fld. gelbbraun. Körper lang u. schmal.

4' Fld. mehr als doppelt so lang als der Hsch. 3 mm. — In Bayern. **angustatus** Er.

4' Fld. um die Hälfte länger als der Hsch. 2,5 mm. — Am Elbeufer bei Prag. **filum** Fauv.

133. Gattung: **Thinobius** Kiesw.

Diese Gattung umfasst die kleinsten, schmalen, flachgedrückten *Oxytelinen*. Die Schn. sind unbedorrt, die Tr. 3gliedrig; abgesetzte Epipleuren auf den umgebogenen S. der Fld. sind nicht vorhanden.

Die Arten leben an Flüssen im feinen feuchten Ufersande.

1' K. nicht schmaler als der Hsch., parallelseitig, mit kleinen Augen u. langen Schläfen:

Untergattung: **Thinophilus** Rey.

1a' Grössere Arten von 1,4—2,2 mm.

2' K. bis zur Einschnürung des Halses mindestens so lang als breit; HWinkel der Schläfen breit abgerundet.

3' Schwarz, ziemlich glänzend, die Fld. gelbbraun, der Mund, die F. u. B. hell bräunlichgelb. 1,8—2 mm. (Ex Ganglb.) — Bayern bei Moosburg, am Ufer der Isar. **angusticeps** Fauv.

3' Braungelb, die Scheibe des K. u. Hsch. dunkler braun, Hlb. braun. Augen sehr klein, punktförmig. Die F., den HR. der Fld. nicht ganz, beim ♂ vollständig erreichend, KSch. von der St. durch eine Querfurche

¹⁾ Ich besitze Stücke aus Götz, die in der Färbung abweichen: schwarz, Fld. braun, Ts. u. F. rot, B. gelb. 3,5 mm. — v. *raucoornis* nov.

- abgesetzt. 2,2 mm. — Im Angeschwemmen der Ostrawitza bei Paskau, selten **Kimai** Bernh.
- 2' K. etwas breiter als lang, die HWinkel der Schlitzen mehr weniger eckig. Schwarzbraun, Fld. braungelb, F. ganz oder die Basis u. B. gelb.
- 1' Gld. 4—7 der F. fast von gleicher Grösse, 1,5—2 mm. — (*T. brunni-pennis* Kr., *longicornis* Sahlb., *lutepennis* Rey.) — Bayern, Thüringen, Magdeburg, Schlesien, Mähren **linearis** Kr.
- 4' Gld. 5 der F. ist grösser als die umgebenden. 1,8—2 mm. — (*T. brevicollis* Mülls.) — Bayern, an der Isar **major** Kr.
- 1a' Kleine Arten von nur bis 1,2 mm; die mittleren Fld. quer.
- 5' Käfer 1 mm überragend. Braun, K. etwas dunkler, Hlb. schwärzlich. Mund, FBasis u. B. gelb, 1,2 mm. — Elsass, Mähren **delicatus** Kr.
- 5' Käfer 1 mm kaum erreichend. Schwarz, Fld. braungelb, Mund, F. u. B. gelb, 0,8 mm. — Brandeis bei Pag. **Ligeris** Dyot.
- 1' K. schmaler als der Hsch., an den S. gerundet mit ziemlich grossen Augen: Unterartgattung: **Thinobius** in spe.

Sehr klein, mattschwarz bis gelbbraun.

- 6' FBasis gelb.
- 7' Grössere Art von 1—1,2 mm. FBasis oder seltener die ganzen F. gelblich, B. braun bis gelblich. — (*T. ciliatus* Kiesw., *Wenkeryi* Fav., *opacus* Rey., *pusillus* Heer.) — T. 54, Fig. 5. — An Flüssen u. Bächen im Sande, ziemlich häufig **longipennis** Heer.
- 7' Kleine Arten von weniger als 1 mm. **longipennis** Heer.
- 8' Länge 0,7 mm. Körper breiter. — Böhmen, bei Brandeis am Ufer der Elbe. **atomus** Fav.
- 8' Länge nur 0,5 mm; kleinste Art, kürzer, schmaler u. paralleler. — Böhmen, bei Brandeis am Ufer der Elbe, an der Ostrawitza bei Paskau. **minutissimus** Fav.
- 6' F. samt dem Wurzelgld. schwarz. 1—1,2 mm. — Magdeburg, Preussen, Mark, Ostdeutschland, Böhmen; Riesengebirge **brevipennis** Kiesw.

134. Gattung: **Coprophilus** Latr.

Langgestreckt, abgeflacht, fast kahl. Tr. 5gliedrig. MSchn. bedornt. K. schmaler als der Hsch., Schlitzen kurz, parallel, Hsch. vor dem Sch. mit 2 eiförmigen Schrägeindrücken, davor mit einer MFurche, Fld. etwas breiter als der Hsch., länger als zusammen breit, mit konfusen Punktfurchen, der SpitzenR. dicht irregulär längsstrichelig punktiert, Hlb. parallel, fein punktiert, fein behaart.

Die bei uns vorkommende Art lebt in der Nähe von Düngerstätten u. kriecht im Frühjahr u. Spätherbste oft auf Gebäudemauern umher.

Glänzend brunschwarz, F., Ts. u. B. braunrot, K. u. Hsch. fein punktiert, letzterer flach, schwach herzförmig, die aufgebogene RKante leicht gekerbt, 5,5—6,5 mm. — (*C. rufosus* Oliv.) — T. 54, Fig. 8: b UKf., c UL. — Nicht selten **striatus** F.

135. Gattung: **Siagonium** Kirby.

(*Prognatha* Latr.)

Körper länglich, flach, kahl. F. fadenförmig, lang. OKf. beim ♂ mit einem sichelförmigen Horne. K. so breit als der Hsch., beim ♂ breiter, die Wangen stark entwickelt, oft beim ♂ gebört. Augen klein, seitenständig, vortretend. Hsch. herzförmig. Fld. so breit als der Hsch., länger als zusammen breit, mit konfusen, hinten verkürzten Punkstreifen. Schn. fein bedornt, Tr.

5gliedrig. Von allen Verwandten durch die seitlichen, schräg nach aussen gerichteten Hlb.-Linien auf dem inneren STEILE der Tergite ausgezeichnet, die sich nur in anderer Form bei *Oxytelus* vorfinden.

Die 2 europäischen unter Rinden verschiedener Laubbäume gesellschaftlich lebenden Arten kommen auch bei uns vor.

- 1' Rostrot, der K., der HR. u. die Naht der Fld., endlich die HBR. schwärzlich. F. die Mitte des Körpers wenig überragend. K. einfach fein punktiert, die Wangen über den F. beim ♂ beulenförmig vorragend, Fld. mit ca. 4 unvollständigen Punktreifen, Hlb. deutlich, fein punktiert. 4,3 bis 5,5 mm. — (*S. rufipenne* Blond.) — Unter Rinden von Pappeln, Weiden, Eschen, Hollunder, Ahorn etc., selten **quadriforce** Kirby.
- 1' Schwarz, Ts., F., B. u. eine grosse Längsmakel an den S. der Fld. rot. F. lang, beim ♂ wenig kürzer als der Körper. K. zwischen den Punkten rektuliert, die Wangen beim ♂ in lang vorgestreckte Hörner erweitert, Fld. mit 6 oder 7 unvollständigen Punktreifen, Hlb. kaum erkennbar punktiert. 4,5—5,5 mm. — T. 54, Fig. 11: b UKf., c UL. — Magdeburg, Göttingen, unter Buchenrinde. Sehr selten, in Südennropa häufiger. **humeralis** Germ.

136. Gattung: **Planestomus** Duval.

(*Compsochilus* Kraatz)

Käfer schmal u. langgestreckt. Hsch. mit Eindrücken. Fld. mit konfusen Punktreifen, länger als der Hsch., Schn. aussen fein bedornt, Tr. 3gliedrig.

Die Arten dieser Gattung leben in Stümpfen u. graben im Schlamm Gänge wie die *Bladius*. Im Abendsonnenschein fliegen sie auf nassen Wiesen.

Bei uns kommt bloss eine Art vor:

Gelb, der Scheitel dunkler pechbraun, Hlb. vor der Spitze schwärzlich. F. schlank, gegen die Spitze leicht verdickt. K. reichlich so breit als der Hsch., dieser so lang als breit, zur Basis gerade verengt, fein einzeln punktiert, die Scheibe mit 2 seitlich verkürzten Längsfurchen. 2—2,5 mm. — T. 54, Fig. 6. — Vorzüglich im milderen u. südlichen Deutschland auf Sumpfwiesen, oft zahlreich **palpalis** Er.

137. Gattung: **Acrognathus** Kr.

Körper lang u. schmal. Von *Planestomus* durch 5gliedrige Tr. leicht zu unterscheiden. Die OS. ist reichlicher behaart, die Fld. zeigen 3 schwach erhabene punktfreie Längslinien.

Die einzige Art lebt wie die *Planestomus* im Sumpfboden u. fliegt oft zahlreich abends über nahe gelegene, feuchte Wiesen.

Rostrot, K. u. Hsch. gesättigter braunrot, OS. fast glanzlos, Hsch. fast quadratisch, mit abgekürzter punktfreier Milime u. jederseits vor der Mitte einer kurzen Längsbeule, Fld. etwas breiter u. länger als der Hsch.; F. mit 3 abgesetzten, grösseren Endgld. 6—6,5 mm. — T. 54, Fig. 7: b UKf., c UL. — Nicht häufig **mandibularis** Gyll.

138. Gattung: **Deleaster** Er.

Von den sehr ähnlichen *Anthrophagus*-Arten durch den Mangel der Nebenaugen am Scheitel verschieden, unter den *Oxytelinen* durch unbedornte Schn., 5gliedrige Tr. u. breite Epipleuren der breiten Fld. leicht kenntlich. — F. lang, K. u. Hsch. schmal, Fld. u. Hlb. breit.

Reitter, Fauna germanica. II

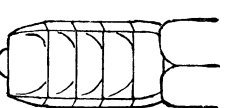


Fig. 56. Hlb. geglied. v. Siagonium.

Eine artenarme Gattung, wovon eine Art bei uns an Flüssen u. Bächen stellenweise häufig vorkommt.

Röthlichbraungelb, sehr fein behaart, der K. schwarz, Hsch. u. der Hlb. braun; häutig sind die Aussenswinkel der Fld. geschwärtzt; a. *Leachi* Curt., manchmal sind die Fld. in grösserer Ausdehnung u. auch der Hsch. zum Teil andeunkelt; a. *Erichsonii* Hochh. 6,5—7,5. — T. 54, Fig. 9. — An der Ostrawitzka bei Paskau sehr häufig **dichrous** Grav.

139. Gattung: **Syntonium** Curtis.

Von den *Omalinen* nur durch den Augenhücker, der sich dicht vor den Augen befindet u. unter dem die F. eingelenkt sind, dann den Mangel der Nebenaugen (Ocellen) verschieden. Auffällig durch den starken Erzschein des Körpers. Hierher nur eine Gattung mit einer Art, welche in schattigen Wäldern unter Moos lebt.

Breitoval, schwarz mit starkem Erz- oder Bronzeschein, VKörper dicht u. grob punktiert, Hsch. quer mit schmaler punktreier MLinie, die S. gekerbt, Fld. wenig länger als der Hsch. u. viel kürzer als zusammen breit, Hlb. glatt, FMitte u. B. rotbraun. 1,8—2 mm. — (*S. nigroaeneum* Curtis.) — T. 54, Fig. 10: a Larve, b US. des Larvenk., c Käfer. — Selten. **S. aeneum** Müll.

12. Unterfamilie: **Piestinae**, bei uns nicht vertreten.

13. Unterfamilie: **Omalinae**.

F. innerhalb eines kleinen StHöckerchens eingefügt. Scheitel mit 2 kleinen Ocellen¹⁾ (Nebenaugen), selten mit einem Ocellus; diese allerdings oft schwer sichtbar. Fld. meistens länger als die HBR., Hlb. breit, aber wenig hoch aufgebogen, die SR. messerscharf. Schn. sehr selten bedornt, Körper abgeflacht, meist breit, die Aussenswinkel der Fld. sind breit abgerundet.

Die artenreiche UFamilie besteht bei uns aus folgenden Gattungen:

1' KTs. nur 3gliedrig, das Endgld. birnförmig verdickt, das 4. nur manchmal als kleine haarförmige Spitze am 3. erkennbar. K. meist gross, oft breiter als der Hsch., mit langen Schläfen.

2' Scheitel ohne Ocellen, Fld. ohne Schultern, kurz, an der Basis viel schmaler als am HR. ungefügelt. — Hochalpin auf den Karpathen. **Niphelodes** Mill. 2' Scheitel mit 2 Ocellen, Fld. mehr weniger parallelseitig oder mit geraden S., stets mit eckig vortretenden Schultern. Körper gefügelt.

3' K. breiter als der Hsch., dieser schmal, länger als breit, Epipleuralkante an den S. der Fld. von oben nicht sichtbar. — Bei uns nicht vertreten.

Boreaphilus Sahlb.

3' K. nur so breit als der quere Hlb., oder schmaler, Epipleuralkante an den S. der Fld. von obenher sichtbar.

4' K. schmaler als der Hsch., dieser quer gekickt, mit stark vorgezogenen S. Winkeln u. fein gekerbten S. 140. **Eudectus** Redtb.

4' K. so breit als der Hsch., dieser quer, schwach herzförmig, glattrandig.

141. **Coryphium** Steph.

1' KFTs. 4gliedrig, das Endgld nicht birnförmig angeschwollen.

5' OL. halbmondförmig, K. gross, die Wangen vor den Augen schnabelförmig

1) Diese fehlen bei *Niphelodes*, einer Gattung, die bei uns nicht vertreten ist; ausserdem aber auch bei einigen anderen.

ausgezogen, OKf. lang, schnabelförmig vorgestreckt; Hsch. quer, so breit als die Fld., die S. in der Mitte gewinkelt. Körper gewölbt. — Eine Art in den Pyrenäen, bei uns nicht vertreten **Hadronattus** Schaum.

5' OL. einfach abgestutzt oder ausgerandet; VK. nicht schnabelförmig ausgezogen.

6' Letztes Gld. der HTR. viel kürzer als die 4 vorhergehenden zusammengenommen.

7' Hsch. herzförmig, K. kaum schmaler als der Hsch. mit deutlichem, abgesetztem Halse, deutlichen abgesetzten Schläfen u. nur bis zu den Schläfen in den Hsch. einziehbar. OS. mehr weniger behaart.

8' St. mit 2 nach hinten konvergierenden vertieften Längslinien, an ihrem hinteren Ende stehen die Ocellen, dazwischen vertieft. Endgld. der KFTs. nicht oder wenig länger als das vorhergehende.

9' Die Klauen haben einen ziemlich langen, fadenförmigen Anhang. Die Arten leben auf Blüten 142. **Anthoplagus** Grav.

9' Die Klauen haben keinen lappenförmigen Anhang. Die Arten leben an der Erde.

10' Endgld. der KFTs. etwas länger als das vorletzte, Ocellen am Scheitel kaum erkennbar. — Eine Art in Tirol **Hygroeus** Rey.

10' Endgld. der KFTs. etwas kürzer als das vorletzte; Ocellen hinter den St. Strichen deutlich sichtbar 143. **Geodromicus** Redtb.

8' St. mit 2 Längsfurhen oder 2 Längsröhren, das Endgld. der KFTs. 3—5mal so lang als das kleine vorhergehende.

11' Augen mehr weniger vorstehend, Hsch. stark herzförmig, Endgld. der KFTs. sehr lang 144. **Lesteva** Latr.

11' Augen aus der SWÜbung des K. nicht vorragend, Hsch. quer, schwach herzförmig, vor den HWinkeln undeutlich ausgeschweift. — Eine Art in Lappland u. Finnland **Cylletron** Thoms.

7' Hsch. niemals herzförmig gebaut; K. meistens viel schmaler als der Hsch. OS. selten behaart.

12' K. zwischen den Augen mit 2 Punkgruben, die Ocellen stehen hinten weit von ihnen entfernt. Hsch. mit abgerundeten Winkeln.

13' OS. fein behaart, oberer R. der Epipleuren der Fld. fast gerade. 145. **Porrhodites** Kr.

13' OS. kahl, oberer R. der Epipleuren hinter den Schultern stark nach abwärts geschwungen 146. **Orocharis** Kr.

12' K. zwischen den Augen ohne Punktgruben, häufig mit flachen Vertiefungen oder 2 nach hinten gerichteten kurzen Längsfurhen, an deren Ende die Ocellen stehen.

14' Beim ♂ die VSchl. mit einem scharfen Zahnchen, die MSchn. gebogen, in der Mitte mit gezahntem Ausschnitt. Hsch. mit eingegrabener Längsfurche, OS. fein behaart. K. klein 147. **Amplichroum** Kr.

14' Schl. beim ♂ u. ♀ einfach, MSchn. unbewehrt, aber manchmal die VSchn. auf der Innens. mit einem Zahnchen. Hsch. höchst selten mit eingegrabener Längsrinne.

15' MSchn. etwas verdickt, aussen fein u. dicht bedornt u. ausserdem sehr dicht behaart. Hlb. stark punktiert. Körper lang u. schmal. 148. **Acidota** Steph.

15' MSchl. dünn, einfach, entweder spärlich u. kurz bedornt, oder nur sehr kurz, unauffällig behaart. Hlb. nicht oder kaum sichtbar punktiert.

16' K. klein, hinten nicht abgeschnürt, oben ohne besondere Eindrückte, ohne abgesetzte Schläfen, diese hinter den Augen allmählich verengt. OS. grob punktiert, Fld. lang; ihr HR. ungerandet 149. **Olophrum** Er.

- 16' K. hinten halsartig abgeschnürt, Schläfen hinter den Augen meistens entwickelt.
- 17' K. am Scheitel mit mehr weniger entwickelten Längsfurchen, an deren hinterem Ende die Ocellen stehen.
- 18' Hsch. an den S. vor der Mitte mit einem Grübchen, F. allmählich zur Spitze verdickt, schlank.
- 19' Hsch. mit einfacher, feiner SRandung. VSchn. beim ♂ innen am HR. in der Nähe der Mitte mit einem Zähnechen oder gewinkelt.
- 20' K. nicht bis zu den Augen in den Hsch. einziehbar, mit hinter den Augen ausgebildeten, parallelen oder nach hinten erweiterten Schläfen, hinter den Schläfen abgeschnürt. Fld. nicht, oder nicht ganz doppelt so lang als der Hsch. 150. *Arpedium* Er.
- 20' K. bis zu den Augen in den Hsch. einziehbar, Schläfen kurz, vom HR. der Augen nach hinten stark verengt. Fld. viel mehr wie doppelt so lang als der Hsch. 151. *Deliphrusoma* n. g.
- 21' Letztes Gld. der KFTs. um die Hälfte länger als das vorhergehende. VTr. des ♂ deutlich erweitert, so breit als die Schn., F. lang u. schlank, zur Spitze schwach verdickt. Hsch. quer, mit scharf rechteckigen HWinkeln, fein punktiert. Körper braunschwarz, mit helleren B. 152. *Lathrinaceum* Er.
- 21' Letztes Gld. der KFTs. mehr wie doppelt so lang als das kleine vorhergehende. VTr. des ♂ unendlich erweitert, viel schmaler als die Schn., F. kürzer u. zur Spitze verdickt. Hschs. breit verflacht u. aufgebogen, stark punktiert, mit kurzer MFurche. Körper braunrot, stark punktiert. 153. *Deliphrum* Er.
- 19' Hschs. hinter den SGruben doppelt gerandet, nach vorne etwas stärker verengt, alle Winkel abgerundet, oben fein punktiert. K. hinter den Schläfen mit tiefer Abschnüpfungsfurche. VSchn. des ♂ etwas stärker, aber ungewinkelt. 154. *Phyllodrepanoides* Gnagl.
- 18' Hsch. an den S. ohne Grübchen, F. mit 7 viel breiteren Endgld., Fld. mit irregulären Punktstreifen. 155. *Phyllodrepanoides* Gnagl.
- 17' K. ohne Gruben oder Längsfurchen, die Ocellen stehen am HR. des Scheitels frei u. sind äusserst klein.
- 22' Schläfen klein, vom HR. der Augen nach hinten stark verengt, K. hinten nur leicht, dorsalwärts meist undeutlich abgeschnürt.
- 23' K. klein, viel schmaler als der quere Hsch., Fld. nicht länger als zusammen breit, nach hinten erweitert; Körper fast kahl. — Im Norden Europas u. auf den Alpen Tirols 157. *Xylocromus* Heer.
- 23' K. samt den Augen wenig schmaler als der Hsch., St. ganz flach, Hsch. quer, Fld. länger als zusammen breit, fast parallel. 156. *Philiotinum* Kr.
- 22' K. breit, mit hinter den Augen backenartig vortretenden Schläfen, hinter denselben, auch dorsalwärts, stark abgeschnürt, HWinkel des Hsch. eckig, Körper parallel 157. *Xylocromus* Heer.
- 6' Endgld. der HTr. so lang oder länger als die 4 vorhergehenden Gld. zusammen.
- 24' Fld. kurz, kürzer als der Hlb. u. halb so lang als zusammen breit, mit stark abgerundeten Nahwinkeln. Körper ungefügelt.
- 24' Fld. länger als der Hlb., mindestens so lang als zusammen breit, mit eckigen Nahwinkeln. Körper gefügelt.
- 25' Tr. dünn u. einfach. Fld. meist von normaler Länge.
- 26' Endgld. der KFTs. viel dünner als das vorletzte. Das Endgld. der Tr. ist fast doppelt so lang als alle vorhergehenden Gld. zusammen. Hlb.-R. meistens flach ausgebreitet.

- 27' K. kurz u. breit, Hsch. stark quer mit feiner Mlängsfurche. VR. des Hsch. jederseits oft mit einer kleinen Beule. Körper parallel u. stark abgeflacht 158. *Phloeostiba* Thoms.
 - 27' Hsch. mit 2 tiefen Längseindrücken am hinteren Teile der Scheibe. 159. *Phloeoninus* Heer.
 - 26' Endgld. der KFTs. nicht dünner als das vorletzte. Das Endgld. der Tr. ist meistens nicht oder wenig länger als die 4 vorhergehenden Gld. zusammen.
 - 28' Hsch. am hinteren Teile der Scheibe mit 2 genäherten Längsfurchen.
 - 29' Der K. ist nach vorne schnabelförmig verlängert, die S. des K. sind elliptisch ausgehöhlt, mit scharfen SR., in der glatten Höhlung stehen hinten die kleinen Augen u. darunter befindet sich eine tiefe glatte Furche zur Aufnahme des I. längeren FGld. Fld. nach hinten verbreitert, am Ende jede schräg nach innen abgestutzt. — Hierher 2 Arten aus Südangarn. 160. *Omalius* Grav.
 - 29' K. nicht schnabelförmig ausgezogen, S. ohne Grube u. die Augen sind einfach seitenständig. Hsch. viel schmaler als die Fld., diese parallel u. am Ende gerade abgestutzt. (Mesosternum gekielt.) Ocellen auf dem Scheitel einander genähert 160. *Omalius* Grav.
 - 28' Hsch. ohne deutliche dorsale Längseindrücke; bei sehr flachen Längseindrücken ist der Hsch. kaum schmaler als die Fld.
 - 30' 5—7 Endgld. der F. ein wenig vergrössert. Unterer AugenR. ohne Leiste.
 - 31' Körper länglich, meist parallel, Fld. parallelschief, Ocellen am HR. des K. deutlich sichtbar, Hschs. glattrandig.
 - 32' Hsch. mit fast rechteckigen HWinkeln, VKörper glatt, oder sehr fein chagriniert, Basis des 3. FGld. normal, etwas dünner als an der Spitze. Die Ocellen auf dem Scheitel sind meistens voneinander so weit als vom AugenR., oder weiter entfernt. 161. *Phyllodrepa* Thoms.
 - 32' Hsch. stark quer, mit stark abgestumpften oder fast abgerundeten Winkeln, VKörper am Grunde grob netzartig chagriniert, Basis des längeren 3. FGld. sehr verdünnt, Fld. rissig gestreift, Tr. kurz. 162. *Acrolocha* Thoms.
 - 31' Körper breit u. kurzoval, stark gewölbt, Fld. lang, an den S. gerundet, ohne Streifen, Hsch. kurz mit rechteckigen HWinkeln, der AussensR. sehr fein gekerbt, Ocellen des HK. schwer zu erkennen. 164. *Acruvia* Thoms.
 - 30' F. mit 3 etwas grösseren Endgld. Unterer AugenR. mit feiner scharfer Leiste umgeben, oberer von einer Furche begleitet, Ocellen am HK. nicht erkennbar, Hsch. vor den rechtwinkligen HEcken ausgeschweift, Fld. nach hinten erweitert. 163. *Pyroglypta* Thoms.
 - 25' Alle Tr. schwach erweitert u. unten jederseits mit Haaren lang bewimpert. Fld. stark entwickelt, oft den ganzen Hlb. überragend. 165. *Anthobium* Steph.
140. Gattung: **Eudectus** Redtb.
- Endgld. der KFTs. verdickt. K. schmaler als der Hsch., dieser quer, geckig, an den S. gewinkelt. VKörper stark punktiert, OS. fein behaart. F. kräftig, den HR. des Hsch. etwas überragend.
- 1' Rostr. Hlb. ein wenig dunkler, die Naht der Fld. manchmal zum Teile etwas dunkler. 2,5—3 mm. — Unter Moos u. unter der oberen Schnuppenrinde von Ahornstämmen in Bayern, Thüringen, Sachsen; im Rieser- u. Glitzer Gebirge; wohl auch in den Sudeten. Ich besitze ihn auch aus dem Altai. **Giraudi** Redtb.
- 1' Braunschwarz, das 2. FGld., die Schn. u. Tr. gelbrot. 2,7 mm. — Schlesien; in der Nähe der Seefelder bei Reinerz unter Ahornrinde. Wahrscheinlich doch mit der dunklen Var. *Whitei* Sharp. des *Giraudi* identisch. **Gerhardti** Pietsch.

141. Gattung: **Coryphium** Stephens.

(Harpognathus Wesm., Macrognathus Cusack.)

Endgld. der KFTs. verdickt. K. so breit als der Hsch, dieser schmaler als die Fld., quer, seitlich ungewinkelt, mit 2 dorsalen Längseindrücken. OS. fein behaart.

1" Pechschwarz, der Mund, die Basis der F. u. B. gelbrot; seltener die Fld. braun, Hsch. braunrot. Wangen hinter den Augen abgeschragt. 3 mm. — (*C. brevicolle* Halid., *Robynsi* Wesm., *pellipes* Cusack, *bifoveolatum* Thoms.) — T. 55, Fig. 3. — Im Gebirge unter Baumrinden u. faulenden Pflanzenteilen.

1" Pechschwarz, einfarbig, feiner punktiert; Wangen hinter den Augen seitlich vorgequollen. 3 mm. — In Tirol, vielleicht auch im bayerischen Gebirge. **angusticolle** Steph.

1' Bräunlichgelb, wenig glänzend, der K. u. die Spitze des Hlb. schwärzlich, der Mund, der HR. der Fld. u. die B. rötlichgelb. 3,5 mm. — Ist mir unbekannt; soll einem kleinen *Anthophagus* ähnlich sehen. — Altvater. Bisher 1 Expl. bekannt. **Letzneri** Schwarz.

142. Gattung: **Anthophagus** Grav.

K. so breit als der herzförmige Hsch, oder breiter, beim ♂ oft durch vorgestreckte Dorne ausgezeichnet. Endgld. der KFTs. nicht oder wenig länger als das vorletzte. Die Klauen haben einen langen fadenförmigen Anhang.

Die Arten leben meist im Gebirge auf Gesträuchen u. Blüten.

1" K. u. Hsch. zwischen den Punkten ehagriniert, K. mit kleinen sparsamen Punkten besetzt. Fld. gelb, Hlb. schwarz.

Untergattung: **Anthophagus** in spe.

2" VEcken der St. beim ♂ in ein Horn oder Zahn verlängert.

3" OKf. des ♂ verlängert mit aufgebogenen Spitzen; V Winkel der St. in lange Dorne ausgezogen.

4" Gelb, K. u. Hsch. rotgelb. Hlb. schwarz.

5" Hsch. stark quer, flach, die S. mässig breit abgesetzt u. leicht aufgebogen. F. besonders beim ♂ sehr lang. Manchmal ist ein Teil des K. u. die Mitte des Hsch. angedunkelt: a. *nicolis* Rey. 5,5—6 mm. — (*A. armiger* Grav.) — T. 55, Fig. 4. — In Gebirgsgegenden, häufig. **hicornis** Block.

5' Hsch. schwach quer, weniger flach, die S. sehr schmal abgesetzt; F. kürzer, Körper kleiner. 3,5—4 mm. — In den Sudeten häufig. **sudeticus** Kiesw.

4' K. u. Hsch. braunschwarz, der Mund, die Basis der F., Fld. u. B. gelb. 3,5—4 mm. — (*A. mandibularis* Gyll., *macillosus* Zett., *lapponeus* Sahlb., *fauvinnis* Boisd.) — T. 55, Fig. 5, b: UL. — Bayern, Böhmen, Preussen, Schlesien, in den höheren Gebirgen. **alpinus** F.

3' OKf. des ♂ nicht deutlich verlängert, die VEcken der St. nur in ein spitzes Zähnechen ausgezogen. Gelbrot, Fld. blasser, Hlb. schwarz. Hsch. ziemlich quer, F. dick, die Mitte des Körpers überragend. 4,5—5 mm. — Böhmen, Riesengebirge, Sudeten. **forticornis** Kiesw.

2' VEcken der St. in beiden Geschlechtern ohne Verlängerung.

6" K. u. Hsch. schwarz. (Fld., F. u. B. braungelb.)

7" Gross, Hsch. schwarz, glänzend, mässig dicht punktiert, stark quer. 6,5 bis 7 mm. — (*A. picipennis* Gredl.) — Nach Schilsky in Ostdeutschland.

7' Etwas kleiner, Hsch. schwach quer, fast matt, mit schwachem Erzschein u. schmalen, helleren SR., schwach quer, spärlich, fein punktiert, mit 2 läng-

spectabilis Heer.

lichen Dorsaleindrücken. 5 mm. — (*A. austriacus* Er., *transversus* Motsch.)

— Bayern, Böhmen, Schlesien, Mähren, in Gebirgsgegenden, häufig. **alpestris** Heer.

6' Hsch. gelbrot, oder gelbrot mit dunklerer Mitte, Fld., Mund, F. u. B. gelb. K. gelbrot, seltener etwas dunkler als der Hsch., in beiden Geschlechtern kann so breit als der letztere, Hsch. schwach quer, nicht deutlich herzförmig, spärlich, fein punktiert. 3—3,5 mm. — Bayern, Böhmen, Schlesien, Beskiden, Sudeten, Glatzergebiet. **omalinus** Zettl. 1)

8' K. mehr weniger dunkel, so breit als der Hsch., dieser herzförmig, kaum quer.

9' F. wenig die Mitte des Körpers überragend, braun mit gelber Wurzel, Fld. nicht doppelt so lang als der Hsch.; Hlb. schwarz. 3 mm. — T. 55, Fig. 6. — Bayern u. angeblich auch in Böhmen. **melanocephalus** Heer.

9' F. lang, die Mitte des Körpers weit überragend, gelb, Fld. dicht punktiert, fast doppelt so lang als der Hsch.; Hlb. meist an den R. oder der Spitze braun. 3,5—4,5 mm. — (*A. curvicolis* Er., *angusticollis* Mnh., *Hookeri* Steph., *gracilis* Heer, *obscuriceps* Motsch.) — In Gebirgsgegenden häufig. **abbreviatus** F.

1' K. u. Hsch. am Grunde zwischen der Punktur glatt u. glänzend, Hsch. u. Fld. gelbrot oder gelb, Apikalkante deutlich gerandet. Hlb. ganz oder zum Teile bräunlichgelb oder braunrot.

Untergattung: **Phaganthus** Rey.

K. fast so breit als der Hsch., dieser herzförmig, Körper gelbrot.

10" K. manchmal, auch ein Teil des Hlb. oft braun, Fld. dicht punktiert, einfarbig, die Härchen in den Punkten kaum erkennbar. 5 mm. — (*A. testaceus* Grav., *pulcherris* Heer.) — T. 55, Fig. 7. — Häufig. **caraboides** L.

10' Gelb, Fld. kurz vor der Spitze mit einem grösseren schwärzlichen Flecken, stärker u. weniger dicht punktiert, deutlicher behaart. 5 mm. — (*A. binaculatus* Boisd.) — T. 55, Fig. 8. — Im gebirgigen Deutschland, ausser dem nördlichsten Teile. **praenusius** Müll.

143. Gattung: **Geodromicus** Redtb.

(Geobius Heer, Geodromus Heer.)

Von *Anthophagus* durch einfache Klauen, von den ähnlicheren, schwarzen, behaarten Lestereen durch die KFTs. unterschieden, indem das letzte Gld. kürzer ist als das vorletzte. Körper schwarz, fein behaart.

Die Arten leben an Gewässern unter Moos u. anderen Abfällen u. an Schneerändern der Gebirge unter Steinen.

1" Fld. doppelt, oder fast doppelt so lang als der Hsch. Ocellen am Scheitel voneinander mehr entfernt als der Raum zwischen Ocellen u. den Augen.

2" Hsch. in seiner grössten Breite wenig schmaler als die Fld. an der Basis, diese wenig gedrängt punktiert. Schwarz, die Fld. mit mehr weniger deutlicher rötlicher Dorsalmakel, oder ganz schwarz: a. *nigrita* Müll., F., Ts. u. B. braunrot oder braun. 5—5,5 mm. — T. 55, Fig. 9. — In Deutschland nicht selten, die Var. häufiger

2' Hsch. in seiner grössten Breite viel schmaler als die Basis der Fld., diese länger, dicht u. etwas feiner punktiert, an der Naht teilweise schmal gerötet, selten schwarz: a. *concolor* Luze; F., Ts. u. B. zum grössten Teile dunkel. 5—5,5 mm. — Harz, Hildesheim, Preussen, Schlesien etc., im Gebirge. **suturalis** Boisd.

1) *A. felix* Kiesw. aus Tirol ist ähnlich, aber der K. ist breiter, der Hsch. kaum quer u. dichter punktiert.

- 1' Flid. flacher, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Hsch., dieser mit flacher MPurche, Ocellen voneinander nicht weiter als von den Augen entfernt. Braunschwarz, Mund, F., Ts. u. B. rotgelb, Flid. oft mit ausgebreiteter roter Dorsalmakel: v. *curtipennis* Fauv. 4,5—5,5 mm. — (*G. Kinnel* Heer.) — In Bayern; an Schneefeldern der Alpen **globulicollis** Zetterst.

144. Gattung: *Leosteva* Latr.

Das Endglied, der KfTs, ist viermal so lang als das vorhergehende, Augen vorstehend, Hsch. herzförmig, Körper schwarz, dicht punktiert, fein behaart. Den Arten der vorigen Gattung ähnlich, meist schwarz gefärbt, mit helleren F. u. B. Die Arten leben an feuchten Stellen in der Nähe von Waldseen u. anderen Gewässern, dann am Schlamm verschiedener Schmutzwasser u. zwischen dem Moose an Wasserfällen, oft in grosser Menge.

- 1' Die S. des Hsch. sind durch eine scharfe Kante vollständig gerandet.
 2' K. zwischen den StGrübchen längswulstartig gewölbt. SR. des Hsch. ohne Grübchen.
 3' OS, äusserst fein, die Flid. dicht, K. u. Hsch. gedrängt punktiert u. fast matt, Flid. flach, nicht doppelt so lang als der Hsch., nach hinten stark verbreitert, weich behaart. 3,5—4 mm. — T. 55, Fig. 10. — In Deutschland weit verbreitet, aber selten **pubescens** Mnih.
 3' VKörper sehr dicht, fast gleichmässig u. ziemlich stark punktiert. Flid. etwa doppelt so lang als der Hsch.
 4' Flid. nach hinten beträchtlich verbreitert, VKörper länger, etwas zottelig u. heller behaart. 4 mm. — (*L. collina* Halld., *Skarpi* Rye.) — Schlesien, im Riesengebirge, Böhmerwald **monticola** Kiesw.
 4' Flid. schmaler, nach hinten wenig verbreitert, fast parallelseitig, oft zum Teile braun¹⁾, VKörper kurz u. fein, etwas dunkler behaart. 4—4,5 mm. — (*L. bicolor* Fabr., *punctulata* Latr., *obscura* Payk., *major* Rey.) — Gemein.
 2' K. zwischen den StGrübchen ganz flach. SR. des Hsch. in der Mitte mit einem Grübchen. K. u. Hsch. dicht, Flid. stark punktiert. Braunschwarz, F. u. B. heller rostrot. 3,5 mm. — (*L. Heeri* Fauv.) Bayern. **sicula** Er.
 1' Die S. des Hsch. sind nicht deutlich, hinten völlig ungerandet u. ungerandet. Hsch. mit einem Grübchen im SR. VKörper grob punktiert. 3,5—4 mm. — (*L. rhyaria* Heer, *muscorum* Duv.) — Nicht hängig **punctata** Er.

145. Gattung: *Porphodites* Kr.

Körper klein, *Leosteva*-ähnlich, ebenfalls dunkel u. oben punktiert u. behaart, aber die Flid. sind parallel, der Hsch. nicht herzförmig, sondern quer gerundet u. der K. hat wie die nachfolgende Gattung zwischen den Augen 2 tiefe Punktgrübchen. Zweites F.Gld. viel länger als das dritte!
 Die einzige europäische Art kommt in Lappland, Finnland u. bei uns in der sächsischen Schweiz vor; sie ist mir auch aus der Walachei bekannt.

Schwarz, dicht u. fein grau behaart, die Flid. u. oft auch der Hsch. gelblich-braun, das 1. F.Gld. braun, die B. heller braungelb. Hsch. vor der Basis mit einer flachen Querfurche, welche sich auch auf den unteren Teil der S. erstreckt. 3 mm. — Sachsen, Böhmen **fenestralis** Zett.

146. Gattung: *Orochares* Kr.

OS kahl, glänzend, K. u. Hsch. fast glatt, ersterer mit 2 tiefen Punktgrübchen zwischen den Augen, letzterer mit schmal aufgebogenen S.; Flid. lang-

¹⁾ Die Stücke aus dem Araxestale haben die S. u. HR. der Flid. breit braunrot gesäumt: v. **dorsalis** nov.

punktiert, mit hinter den Schultern stark nach abwärts geschwungener Epi-pleuralkante.

Die einzige Art lebt im ersten Frühjahr u. Spätherbste unter faulenden Pflanzenstoffen u. trockenem Dünger.

Schwarz, glänzend, der SR. des Hsch. rötlich durchscheinend, die Flid. braun, die Wurzel der F. u. B. gelb. 3,5—4 mm. — T. 55, Fig. 21. — Selten **angustata** Er.

147. Gattung: *Amphichroum* Kr.

Habituell den *Anthophanus* ähnlich, aber der K. ist klein, der Hsch. ist lang u. breit, mit abgestumpften Ecken, nicht herzförmig, u. die MSchienen sind beim ♂ stark gebogen u. innen hinter der Mitte ausgegabelt u. davor ein kleines Zähnechen bildend; auch die VSchl. haben innen hinter der Basis ein dornförmiges Zähnechen. Bräunlichgelb, Hsch., FBasis u. B. gelblichrot, K. schwärzlich, Hlb. schwarz beim ♂, manchmal rostrot beim ♀.

1' Hlb. beim ♂ schwarz, beim ♀ braunrot, Scheibe des Hsch. beim ♂ nicht oder schwach andeudnet, VSchn. beim ♂ u. ♀ fast gleich gebildet, zur Spitze wenig erweitert u. sehr schwach gebogen. 4,5—5 mm. — (*A. dentipes* Heer, *tenuius* Heer.) — T. 55, Fig. 11. — Ostdeutschland u. Bayern, Thüringen etc., in Gebirgsgegenden, vorzüglich auf blühenden Erläen im Gebirge. **canaliculatum** Er.

1' Hlb. beim ♂ u. ♀ schwarz, Scheibe des Hsch. in grossen Umränge geschwärtzt, Flid. dichter punktiert; VSchn. beim ♂ stark gebogen u. zur Spitze kräftig erweitert. 4—4,5 mm. — In den Alpen u. nach Kratz auch bei Königsberg **hirtellum** Heer.

148. Gattung: *Acidota* Steph.

Ausgezeichnet durch lange, parallele Körperform, kleinen K., hohen Hsch., streifig punktierte Flid. u. besonders durch stark punktierten Hlb. u. dicht bedornite u. behaarte MSchn.

Die Larve von *A. ornata* lebt unter abgefallenem Buchenlaub, wo sie die Larven des (Fliegen-)Heerwurms, *Sciara gregaria*, verzehrt.

1' VR. der St. wulstförmig gerandet, dahinter rinnenförmig vertieft. Hsch. mit breit aufgebogenen R., beim ♂ in der Mitte etwas breiter als die Flid., SR. schmaler abgesetzt als der Hsch. Basis des Hsch. ungerandet. Röt-braun, F. u. B. heller. 5—7 mm. — (*A. castanea* Grav.) — T. 55, Fig. 12. — Selten. Im Spätherbste u. im ersten Frühjahr oft auf Gartenmauern. **crenata** F.

1' VR. der St. verflacht, S. des Hsch. sehr schmal gerandet, bedeutend schmaler als die Flid.; Basis des Hsch. sehr fein gerandet, F. dicker. Ein-farbig gelbrot. 4,5—5 mm. — (*A. rufa* Gyll., *ferruginea* Boisd.) — T. 55, Fig. 13: b UKf, c UL. — Unter Laub, Moos u. Baumrinden, selten. **cruentata** Mnih. 1)

149. Gattung: *Olophrum* Er.

(*Zabrium* Leconte.)

Körper gewölbt, mit breitem Hsch. u. langen, grob punktierten Flid. K. klein, hinten nicht Halsartig abgeschnürt.

Die Arten leben unter Moos, Steinen u. abgefallenem, nassem Laube, einige an Schneefeldern hoher Berge, oder im hohen Norden.

¹⁾ Ich besitze Stücke aus dem Kaukasus, die ich für eine besondere Art halte. Sie ist etwas kleiner, der K. länger, die Augen viel kleiner, die F. kürzer, Gld. 3 ist wenig länger als breit, der Hsch. ist fast so breit als die Basis der Flid., ohne deutliche Längsschwiele u. Depressionen daneben, Flid. kürzer u. flacher, weniger stark punktiert: **caucasicola** n. sp. (Stranctien)

- 1" Hsch. nur etwas feiner u. wenig dichter als die Fld. punktiert, stark quer.
 2" Hsch. mit vollkommen abgerundeten HWinkeln.
 3" Hsch. wenig feiner u. kaum dichter punktiert als die Fld. Körper gewölbt, braun. 4,5—5,5 mm. — (*O. blattoides* Ahr.) — T. 55, Fig. 17. — Nicht häufig
 3' Hsch. viel feiner u. fast doppelt dichter punktiert als die Fld. Körper flacher, braun. 4—4,5 mm. — (*O. latum* Mäkl., *laticolle* J. Sahlb.) — In Deutschland selten *fuscum* Grav.
 2' HWinkel des Hsch. sehr stumpf, aber deutlich. Gelbbraun. 3,5—4 mm. — Nicht häufig
 1' Hsch. dicht u. fein, Fld. grob u. weitläufig punktiert; S. vor den HWinkeln des Hsch., oder selten vor den VWinkeln, im letzteren Falle schwach u. breit ausgeschweift, meistens mit fast rechtwinkligen HEcken.
 4" HWinkel des Hsch. fast abgerundet, davor nicht ausgeschweift; Hsch. hoch, fast so lang als breit, die S. vor den abgeschragten VWinkeln flach ausgebuchtet. Körper lang, gewölbt, dunkelbraun. 5,5—6 mm. — (*O. constricta* Lec.) — In Nordeuropa, den Sudeten, am Isarkamme, **rotundicolle** Sahlb.
 4' HWinkel des Hsch. fast rechteckig, die S. davor ausgeschweift.
 5" Hsch. gedrängt punktiert, die Punkte nur am äussersten S.- u. HR. weniger dicht gestellt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe jederseits, wo letztere am dichtesten stehen, kaum so gross als die Punkte selbst. Dunkelbraun. 4,5—5 mm. — (*O. imbatum* Mäkl.) — Am Strande der Ostsee u. im Riesengebirge, Preussen *consimile* Gyll.
 5' Hsch. dicht, etwas ungleich, an den S. u. weit vor der Basis etwas weitläufiger punktiert, die Zwischenräume der Punkte überall so gross oder grösser als die Punkte selbst. Dunkelbraun. 5—5,5 mm. — (*O. alpestris* Br.) — T. 55, Fig. 16. — Bayern, Böhmen, Sudeten, an moorigen Stellen der höheren Waldregion unter Laub u. Moos u. hochalpin **alpinum** Heer.

150. Gattung: **Arpedium** Er.

K. hinten abgesechnürt, mit deutlichen beckenartig gerundeten, vortretenden Schläfen. Hsch. fast quadratisch oder schwach quer, mit abgestumpften oder fast abgerundeten HWinkeln.

Die Arten leben unter Moos u. Steinen, faulenden Pflanzenstoffen, an feuchten Stellen u. in der Nähe von Gewässern.

- 1" VKörper kahl, stark punktiert. K. mit parallelen Schläfen u. tiefen Scheitelfurchen; Fld. lang:

Untergattung: **Arpedium** in spe.

- Schwarzbraun, die R. des Hsch., der HR. der Fld. braunrot, FBasis u. B. rotgelb. Manchmal ist der Käfer ganz gelbrot. Fld. 1³/₄mal so lang als der Hsch., mit etwas gereihten Punkten; bei v. *alpinum* Fav. (*Haydeni* Kr.) sind die Fld. kürzer, mehr verworren punktiert u. der K. breiter. 4,5 bis 5,5 mm. — (*A. castaneum* Runde, *picium* Zett.) — T. 55, Fig. 15. — Häufig, die Var. auf Hochgebirgen an Schneerändern **quadrum** Grav.)
 1' OS. fein behaart, K. u. Hsch. fein punktiert, ersterer fast glatt; die Scheitelfurchen fein u. kurz ausgeprägt. Fld. kurz, Körper abgeflacht, gelbbraun:

Untergattung: **Eucnecosum** nov.

- 2" Schläfen hinter den Augen verbreitert, länger als die kleinen Augen, Hsch. schwach oder kaum quer, Körper einfarbig gelbbraun; Fld. länger. 3,5 bis

1) Eine ähnliche Art ist *imbatum* Gebl. aus Ostibirien.

- 4,5 mm. — (*A. troglodytes* Kiesw.) — T. 55, Fig. 14. — In den Sudeten. **brachypterum** Grav.
 2' Schläfen kurz, parallel, hinter den grösseren Augen nicht verbreitert, so lang als die letzteren; Hsch. stärker quer, Körper kleiner, gelbbraun mit dunklerem Hlb. Fld. nur wenig länger als der Hsch. 3,5—4 mm. — (*A. brunescens* J. Sahlb.) — An den Küsten der Ostsee **Gyllenhalii** Zett.

151. Gattung: **Delphrosoma** nov.

Von *Arpedium* durch queren Hsch. mit scharf rechtwinkligen HEcken, u. die vom HR. der Augen direkt nach hinten verschmälerten Schläfen; von *Lathrinaceum* durch flachen, feiner punktierten dunklen Körper, weniger verkürztes vorletztes u. weniger langes letztes Gld. der KFTs, sowie die deutlich verbreiterten VTarsen des ♂ verschieden. — Type: *D. macrocephalum* Epph.

- 1" Hsch. ohne deutliche Mililinie oder doch ohne ankerförmige Dorsaldepession; die Ocellen am Scheitel sind voneinander kaum weiter entfernt als von den Augen.
 2" Endgld. der F. nur um die Hälfte länger als das vorhergehende, letztes Gld. der Ts. 1³/₄mal so lang als das vorletzte. Scheitel hinter den Ocellen tief dorswärts abgesechnürt (gefurcht), Schwarz, Fld. schwarzbraun, Mund, FBasis u. B. bräunlichrot. 4,5—5 mm. — In den Alpen, den Schneebergen der Herzogovina, in Griechenland = *macrocephalum* Epph.
 2' Endgld. der F. doppelt so lang als das vorletzte. Scheitel hinter den Ocellen kaum um die Hälfte länger als das vorletzte. Scheitel hinter den Ocellen dorswärts nicht abgesechnürt. Wie der vorige gefärbt, mit dunkleren F. u. Ts., die Schl. getrübt. 4,5 mm. — Griechenland = *fratellum* Rottenb.
 1' Hsch. mit deutlicher Mittelrinne u. hinten einem mondformigen Eindruck, beide in Form eines Ankers. Die Ocellen am Scheitel sind voneinander viel weiter entfernt als vom R. der Augen. Endgld. der F. wenig länger als das zehnte.
 3" Fld. fast 3mal so lang als der Hsch. u. etwas stärker punktiert als dieser. Schwarz, die Fld. meistens braunschwarz, B. braungelb mit getrübbten Schl. 5 mm. — Kankasen, Araxestal (= *Skalitzkyi* Bernh.).
 3' Fld. 2mal so lang als der Hsch. u. feiner punktiert als letzterer. Schwarz mit pechbraunen Fld., die Basis der F., die B. u. umgeschlagenen S. der Fld. rot. 3,8 mm. — (Ex Rottenb.) Hochalpin am Schneerande des Schneeberges u. Altvaters **prolongatum** Rottbgr.

152. Gattung: **Lathrinaceum** Er.

Körper braunrot, gewölbt, stark punktiert. K. klein mit zahlreichen Eindrückchen. F. wenig lang, zur Spitze etwas verdickt. Hsch. mit breit verflachten S. Fld. lang, oft den Hlb. bedeckend. VTR. des ♂ kaum erweitert. Endgld. der Ts. 2—3mal so lang als das kleine vorletzte Gld.

Die Arten leben in Wäldern unter nassem Laub u. Moos, sowie auch in Schwämmen.

- 1" VR. des Hsch. tief im Bogen ausgeschnitten, ApikalR. der Fld. vollständig linienförmig umrandet. (Grösste Art, bräunlich gelbrot, K. schwarz. 3,5 bis 4 mm. — Nicht häufig **melanocephalum** Illig.)
 1' VR. des Hsch. nur leicht einfach oder doppelt gebuchtet; ApikalR. der Fld. höchstens an der SRandung, innen nicht gerandet.

1) Dass diese Art nicht Rasse von *fratellum* sein kann, wie man vielfach annahm, geht aus obigen Angaben hervor.

- 2" Rostrot, K. schwarz, Fld. fast parallelseitig, 2/3mal so lang als der Hsch. 3 mm. — (*L. ruficollis* Steph., *Bandii* Kr., *ceatrua* Rey.) — T. 55, Fig. 18: b UKF, c UL. — Häufig **atrocephalum** Gyll.
- 2' K. mit dem Körper gleichfarbig, Fld. deutlich nach hinten verbreitert.
- 3" Körper kurz u. plump, gewölbt, gelbrot, einfarbig, VR. des Hsch. flach ausgeschüßten, HWinkel stumpf scharfkegig, Fld. 2/3mal so lang als der Hsch. 3—3,5 mm. — (*L. latum* Er.) — Bei uns selten . . . **unicolor** Msh.
- 3' Körper länglich, flach, dunkelbraun, die S. des Hsch. u. die Fld. rotbraun, OS. ziemlich fein punktiert, Fld. nur doppelt so lang als der Hsch., letzterer mit stumpf verrundeten HWinkeln. 2,5 mm. — Sehr selten. **fusculum** Er.

153. Gattung: **Deliphrum** Er.

Von allen *Omalinen* durch die doppelte SR.-Linie des Hsch., welche von dem Lateralerübchen zur Basis vorhanden ist, ausgezeichnet.

- 1" K. ohne deutliche Schläfen, hinter den Augen abgeschnürt, die vorletzten Fld. nicht länger als breit:

Untergattung: **Deliphrum** s. str.

- Schwarz, K. u. Hsch. mit schwachem Erzschein, die FBasis, der schmale S.- u. HR. des Hsch. rötlich, Fld. gelbbraun, B. braungelb, Hsch. u. Fld. dicht u. fein punktiert. 3—3,5 mm. — (*D. laeve* Grav.) — T. 55, Fig. 19. — Im ersten Frühjahr u. im Spätherbste unter Moos, am aufstehenden Baumsaffe u. in Schwämmen, selten **tectum** Payk.
- 1' K. mit deutlichen, kurzen, backenartig vortretenden Schläfen, F. lang u. schlank, die vorletzten Fld. etwas länger als breit:

Untergattung: **Arpediopsis** Gnglb.

- Schwarz, glänzend, Fld. dunkelbraun, dicht punktiert, das 1. Fld. der F. u. die B. gelb, K. u. Hsch. sehr fein, spärlich punktiert. 4,5—5,5 mm. — Erinnerung an *Arpedium*. — Bayern, Thüringen, Harz, im höheren Gebirge unter abgefallenen Laub u. an Schneerändern, sehr selten **algidum** Er.

154. Gattung: **Phyllodropoidea** Gnglb.

Den vorigen Gattungen ähnlich, aber der Hsch. an den S. ohne Grübchen, quer, mit scharf rechteckigen HWinkeln; die Fld. mit irregulären Punkstreifen. Schn. fein bedorrt.

- Pechbraun, der Hsch. gewöhnlich etwas heller, die R. des Hlb. rötlich, der Mund, die FBasis u. B. gelb. 4,5—5 mm. — T. 55, Fig. 20: b UKF, c UL. — Bayern, Elsass, Harz, unter Baumrinden, sehr selten. **crenata** Grav.

155. Gattung: **Microlymma** Westw.

Durch ungefügelten schwarzen Körper, sehr kurze Fld. mit stark abgerundetem Nahtwinkel ausgezeichnet.

- Schwarz, einfarbig, matt, undeutlich punktiert, F. den HR. des Hsch. erreichend, zur Spitze etwas verdickt, K. wenig schmaler als der Hsch., dieser fast herzförmig, schwach quer, Fld. halb so lang als zusammen breit, Hlb. breiter, oval. 2,2—2,8 mm. — (*M. brevipennis* Gyll., *Johannsonis* Westw.) — An den Küsten der Nordsee, sehr selten **marinum** Ströhm.

156. Gattung: **Phlorinum** Kr.

Körper länglich, *Omalium*-artig, fein behaart. K. flach u. oben ohne Eindrücke, Schläfen undeutlich. Fld. fast parallel, länger als zusammen breit. Klauenfld. der HTr. kürzer als die vorhergehenden zusammen.

Parallel, VKörper dicht u. fein, Hlb. kaum sichtbar punktiert, schwarz, der Mund, die Basis der F. u. B. braungelb. Hsch. quer, so breit als die Fld., HWinkel kurz abgerundet. K. samt den vortretenden Augen wenig schmaler als der Hsch. Oft sind der Hsch. u. die Fld. rotbraun: a. *nigrescens* Rosenh. (*ruficollis* Schauf.) 2—2,5 mm. — (*Ph. humile* Er., *myops* Halld., *nitidulum* Kr., *calomense* Panv.) — In den Blüten von *Ulex*, *Spartium*, *Serratium*, *Gentisa* u. *Cytisus* in Westdeutschland, Thüringen u. Westfalen. **sordidum** Steph.

157. Gattung: **Xylodromus** Heer.

(*Ethebiaceae* Thoms.)

Von *Omalium* u. Verwandten durch das Klauenfld. der Tr. unterschieden, welches kürzer ist als die andern Fld. zusammen. Körper parallel, K. mit deutlichen Schläfen, Hsch. quer, schwach herzförmig gebaut, fast so breit als die Fld.

Die Arten leben unter Baumrinden, faulenden u. schimmelnden Pflanzenstoffen, besonders im schimmelnden Bansenstroh der Scheunen.

- 1" F. den HR. des Hsch. erreichend, OS. deutlich, fein behaart, einfarbig rotgelb, manchmal der K., die Umgebung des Sch. u. das vorletzte Hlb.-Terzit gebräunt; VKörper deutlich, die Fld. dicht einfach punktiert, glänzend. 2,5 mm. — (*X. pygmaeus* Grav., *heterocerus* Fiori) — T. 56, Fig. 1. — In Deutschland selten **testaceus** Er.
- 1' F. den HR. des Hsch. nicht erreichend, die vorletzten Fld. stark quer.
- 2" Fld. äusserst dicht punktiert, am Grunde chagriniert und deshalb matt, an der Spitze äusserst fein längsgerichtet. VKörper wenig glänzend, sehr fein aber deutlich behaart. Rotbraun bis dunkelbraun, mit helleren F. u. B. 3—3,5 mm. — (*X. planatus* Gyll., *oblongus* Boisd.) — T. 56, Fig. 2. — Im Bansenstroh der Scheunen ziemlich selten **depressus** Grav.
- 2' Fld. mehr weniger dicht, aber nicht sehr gedrängt punktiert, mehr weniger glänzend, VKörper glänzend, nicht deutlich behaart, fast kahl erscheinend.
- 3" Fld. glänzend, dicht punktiert, auf der Scheibe undeutlich chagriniert, die Punkte innen u. an der Spitze, an letzterer dichter längsstrichelig. Rotbraun bis dunkelbraun, Mund, F. u. B. gelbrot. 3 mm. — (*X. fuliginosus* Heer.) — Im Juni in verschimmelten Bansenstrohabfällen, häufig **concinus** Marsh.
- 3' OS., wie auch die Fld., sehr fein, einfach punktiert, letztere chagriniert, nicht längsgerichtet, Hsch. stark quer, so breit als die Fld., K. gross, fast so breit als der Hsch. Schwarz, FBasis u. B. rotbraun. 3,2 mm. — (*X. cephalotes* Epph.) — Rheinbaden, Württemberg, Schlesien, sehr selten. **affinis** Gerhardt.

158. Gattung: **Phloeostiba** Thoms.

Von *Phloeonomus* durch die einfache MFurche des sehr queren, herzförmigen Hsch., dann die Gegenwart von 2 kleinen, oft undeutlichen Beulen am VR. desselben, durch kurzen u. breiten K., parallele Form u. flachgedrückten Körper abweichend. TrsBildung wie bei *Phloeonomus*.

OS. chagriniert, fast matt, dazwischen fein punktiert; Hsch. fast so breit als die Fld., diese parallel.

Die Arten leben unter Baumrinden.

- 1" Grösser, Hsch. u. Fld. fein u. dicht punktiert; VR. des Hsch. mit deutlichen Höckerchen. Schwarz, Fld. braun, Basis der F. u. B. gelb. 2,5 bis 3 mm. — (*Ph. flavipes* Fabr.) — T. 56, Fig. 3. — Nicht häufig **plana** Payk.
- 1' Kleiner, Hsch. u. Fld. äusserst fein u. weitläufig punktiert; VR. des Hsch. ohne deutliche Beulen. Braunschwarz, FBasis u. B. braungelb. 2—2,5 mm.

— (*Ph. planipennis* Mäkl., *puncti* Thoms., *confinis* u. *subtilis* Kr.) — Bayern, Nassau, Sachsen, Böhmen, Paskau u. Norddeutschland. Selten. **lapponica** Zetst.

159. Gattung: **Phloeonomus** Heer.

Mit *Onalium* ausserordentlich nahe verwandt, der Hsch. ebenfalls mit 2 Längseindrücken, aber das Endgld. der Ts. ist auch an der Basis viel dünner als das vorhergehende. 6 Fgld. zur Spitze verbreitert.
1" Grösser, glänzend, K. u. Hsch. punktiert; Dorsaleindrücke des Hsch. flach:

Untergattung: **Xylostiba** Gnglb.

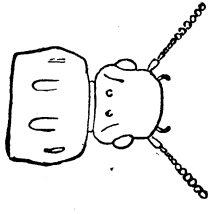
- 2" Schwarz, glänzend, die FBasis u. B. gelbrot, Fld. dicht punktiert, oft an der Schulter braun. F. länger. 3—3,5 mm. — T. 56, Fig. 4. — Deutschland, selten
- 2' F. kürzer, Körper etwas kleiner, schwarz, Fld. braungelb mit breit geschnitzten Ausseiwinkeln, auch die R. der Tergite sind gelblich gerandet; FBasis, Ts. u. B. gelb. 2,5 mm. — (*Phl. Rogusae* Epph. i. lit.) — In den Beskriden unter Ahornrinde, gesellschaftlich
- 1' Klein, braunschwarz, oder braun, matt, K. u. Hsch. nicht punktiert, aber chagriniert, Dorsaleindrücke des Hsch. tief u. stark genähert, F., Ts. u. B. gelb:

Untergattung: **Phloeonomus** in spe.

- 3" F. länger, Hsch. an den S. gerundet, Fld. parallel, länger als zusammen breit, kaum sichtbar punktiert. 1,8—2,2 mm. — (*O. foveolatus* Steph., *granulatus* Woll., *punctipennis* Thoms., *obtusus* Thoms.) — T. 56, Fig. 5. — Unter Na-deholzrinde, besonders Kieferrinde hängig
- 3' F. kurz, Keule getrübt, Hsch. an den S. gewinkelt, Fld. braun, dicht punktiert, so lang als zusammen breit. 1,5—1,8 mm. — Sehr selten unter Eichenrinde **minimus** Er.

160. Gattung: **Onalium** Grav.

(*Homalium* Gemminger.)



Hsch. mit 2 tiefen Längseindrücken. Endgld. der Ts. an der Basis so dick als das vorhergehende. Mesosternum gekielt. Körper ziemlich breit u. flach.

Die zahlreichen Arten leben unter Baumrinden, an ausfließenden Baumstoffe, unter abgefallenen, nassen Laub, unter faulenden Vegetabilien u. in faulenden Schwämmen.

1" Schläfen kurz, gleich hinter den Augen sehr schräg abfallend, oder fast horizontal zur Kieinschnürung gelegen; die Ocellen befinden sich fast im Niveau des H.R. der Augen.

- 2" Fld. chagriniert, matt, mit äusserst feinen, wenig dichten Pünktchen bestreut, K. u. Hsch. fast glatt, mit vereinzelt Pünktchen besetzt. Rotbraun, Basis der schwarzen F. u. B. gelbrot. 4—4,5 mm. — (*O. foveola* Kr.) — Mitteldeutsche Land, selten
- 2' Fld. ziemlich kräftig punktiert u. dazwischen am Grunde glatt u. glänzend.
- 3" Basis der F. rot, Körper grösser: 3—4 mm.
- 4" Der hintere Teil des K. u. der abgeschnittene Hals dicht punktiert, Hsch. auch an den S. glänzend. Schwarz, Fld. ganz oder zum Teil braun, FBasis u. B. rotgelb.
- 5" Grösser, die vorletzten Fgld. sind kaum quer, F. mit 5—6 grösseren, schwarzen Endgld., das 3. Gld. länger als das 2., Schläfen hinter den Augen

im Bogen verengt, Hsch. mässig dicht punktiert, Basis im flachen Bogen gerundet. 3,5—4 mm. — (*O. curvor* Müll., *vicinum* Grav., *picinum* Steph.) — T. 56, Fig. 6. — Unter faulenden Pflanzenstoffen u. Pilzen, gemein. **rivulare** Payk.

Kleiner, die vorletzten Fgld. quer, F. mit 4—5 grösseren, geschnitzten Endgld., Gld. 3 kann länger als 2, Schläfen hinter den Augen (oft ein sehr kleines Zähnen bildend) unmittelbar gerade abgeschnürt, Hsch. sowie auch der K. viel dichter punktiert, Basis gerade abgeschnitten. 3—3,5 mm. — (*O. impressum* Kr.) — Westfalen, Hessen, Thüringen, Hildesheim, Mark, Schlesien, Mähren, selten

4' Der hintere Teil des K. u. der abgeschnittene Hals fast glatt, nur mit einzelnen Pünktchen besetzt, Hsch. wenig dicht punktiert, an den S. chagriniert.

6" Fld. dicht, aber seicht u. an der Spitze etwas längsrunzelig punktiert. Schwarz, glänzend, Fld. oft dunkelbraun, FBasis u. B. gelbrot. 3,5 mm. — An den Meeresküsten von Norddeutschland

6' Einfärbig rostrot, F. kürzer, Fld. dicht runzelig, reibseartig punktiert. 3,5 mm. — Meist mit dem vorigen vermischt, u. mit demselben vorkommend an den französischen u. englischen Küsten nicht selten u. wohl auch in Deutschland auffindbar

3' F. meistens ganz dunkel. Körper klein: 1,5—2,5 mm. — **rugulipenne** Rye.

7" Hsch. im vorderen Drittel am breitesten, seine S. vorne nicht oder nur schmal abgesetzt, der ganze VKörper dicht punktiert.

8" Grösser, F. mit 4—5 grösseren, schlecht abgesetzten Endgld., Hsch. mit flachen Dorsaleindrücken, Fld. dicht einfach punktiert. Schwarz, Fld. braun, F. ganz oder an der Basis u. Spitze dunkel, B. rotgelb. 2,5 mm. — T. 56, Fig. 7. — Selten

8' Klein, F. mit 3 grösseren, schlecht abgesetzten Endgld., Hsch. mit ziemlich tiefen (normalen) Eindrücken, Fld. dicht, etwas rugulos punktiert. Schwarz, B. rostrot. 1,5—2 mm. — Sehr selten

Hsch. nahe am VR. am breitesten, seine S. in ihrer ganzen Länge ziemlich gleichbreit abgesetzt. Fld. stark runzelig punktiert. Schwarz, die Fld. braun, die Wurzel der F., Ts. u. B. gelbrot. 2,5 mm. — (*O. laticolle* Kr.?)

— Nassau, Thüringen, Mecklenburg, sehr selten **brevicollis** Thoms.

1' Schläfen lang, meist von den Augen zur Halsabschnürung gerundet verengt, oder kurz, aber hinter den Augen parallel¹⁾, die Ocellen befinden sich weit hinter dem Niveau des AugenHR.

9" Wangen hinter den Augen parallel, Scheitel mit 2 tiefen, kurzen Längsgrübchen.

10" Schläfen kurz, kaum halb so lang als die Augen, K. u. Hsch. dicht u. fein punktiert, letzterer quer, seitlich fast gerade, breit abgesetzt, Fld. stark, runzelig punktiert. Schwarz, FBasis rostrot, Fld. braun, B. heller. 2,5 mm. — (*O. laticolle* Kr.?) — Sehr selten **brevicollis** Thoms.

Schläfen lang, backenartig erweitert, wenig kürzer als die Augen, K. u. Hsch. wenig dicht punktiert, letzterer quer herzförmig lang, die HWinkel fast glatt, Sch. einzeln, Fld. dicht, ziemlich stark, einfach punktiert. Braunrot, der K. schwarz, die Mitte des Hsch., die Umgebung des Sch. u. die Mitte der Dorsalergite meistens leicht gebräunt. Selten schwarz, die Spitze der F., die B., Fld. u. die R. des Hlb. rostbraun: v. *Fueistingi* Rtt.

9' Wangen hinter den Augen schräg gerundet verengt, Scheitel mit 2 feinen, eingetrizten Längslinien, K., mit Ausnahme des VR. u. Scheibe des Hsch., gedrängt punktiert.

1) Bei *brevicollis*, das wegen der richtigen Erkennung hier 2mal angeführt erscheint.

- 11' Hsch. quer, herzförmig, vor der Mitte am breitesten, Fld. seitlich schmal gerandet u. aufgebogen.
- 12' Käfer vorherrschend schwarz. Fld. mindestens so lang als zusammen breit, ungewinkelt, Hlb. matt. Schwarz, fast glanzlos, Fld. manchmal braunschwarz, B. rotgelb, F. zur Spitze oft braunrot: v. *apiciorne* Solsky. 2,5—3,5 mm. — (*O. impressum* Heer, *corticium* Motsch., *rugulosum* Rey.) — *O. litorale* Kr. ist eine kleinere, glänzendere Form dieser Art, heller gefärbt. — Unter abgefallenen, nassem Laube häufig **caesum** Grav.
- 12' Rostrot, K. schwarz, Fld. nicht ganz so lang als zusammen breit. SR. hinter der Mitte erkennbar stumpf gewinkelt, mit einem Punktgrübchen innerhalb des Winkels, Hlb. fast matt, 3,5 mm. — Thüringen, Harz, Riesen-gebirge, Sudeten **ferrugineum** Kr.
- 11' Hsch. klein, quer, nach vorne stärker verengt, an den S. glatt, Eindrücke tief, Fld. breit, so lang als zusammen breit, flach, dicht punktiert, an der Schulter mit einer undeutlichen Schrägafalte, SR. breiter abgesetzt u. aufgebogen. Schwarz bis rostrot, B. rotgelb, 3,5 mm. — (*O. fossulatum* Er.) — Sehr verbreitet, aber selten **excavatum** Steph.

161. Gattung: **Phyllodrepa** Thoms.

Von *Onalium* durch längere, schmälere, parallele Gestalt verschieden; Hsch. ohne oder mit schwachen Längseindrücken, fast so breit als die Fld. u. die Ocellen auf dem Scheitel stehen meistens weiter auseinander u. sind undeutlicher. Die Arten leben unter Baumrinden, wo ihre Larven den Borkenkätern nachstellen, unter Laub u. Moos, sowie auch einige in Pilzen.

Übersicht der Untergattungen.

- 1' Scheitel am HR. mit einem Grübchen oder vertieftem Längsstriche, dahinter stehen die Ocellen.
- 2' Gld. 5 der F. ist breiter als 4 u. 6. — Bei uns nicht vertreten.
- 2' Gld. 5 der F. ist ein Uebergangsgld., schmaler als 4 u. kaum so breit als 6, oder es ist so breit als 6.
- 3' St. zwischen den F. ohne Grübchen 4. **Hypopyca** Rey.
- 3' St. zwischen den F. mit 2 Grübchen 1. **Phyllodrepa** s. str.
- 1' Scheitel am HR. vor den Ocellen ohne Grübchen.
- 4' Körper linear, parallel, oben abgeflacht, fein behaart oder kahl. Fld. länger als zusammen breit 2. **Dropephylla** Rey.
- 4' Körper länglichoval, rostrot, oben gewölbt u. dicht fein behaart. Fld. so lang als zusammen breit 3. **Hapalaraea** Thoms.
- Untergattung: **Phyllodrepa** Rey.
- 1' Fld. verworren punktiert oder nur mit stellenweis gereihten Punkten.
- 2' Hlb. ehgrünlich u. nicht deutlich punktiert. Käfer braun oder schwarz.
- 3' Hsch. u. Fld. fast gleich stark punktiert, die Punktur der Fld. mit feinen netzartigen, nadelrissigen Kritzeln verbunden, hinten am SpitzenR. längs-streifeig.
- 4' Schwarz, VKörper fein punktiert, Fld. stark nadelrissig genetzt, die B. rot bis gelb, F. schwarz, oft aber Gld. 3 u. 4 der F., manchmal selbst auch die Spitze derselben rot. Das 1. u. 2. freiliegende Hlb.-Tergit mit je 2 kleinen, grauen Tomentflecken. 3,5—4,5 mm.
- 5' OS. fast kahl. — (*Ph. viburni* Grav., *viliformis* Steph., *maulicornis* Heer.) — Häufig **floralis** Payk.

- 5' OS. deutlich, weich, ziemlich dicht behaart. 3,2 mm. — Tirol, Bayern. **puberula** Bernh.
- 4' Schwarz, die Basalhälfte der F., Ts., die S. des ehgrünlichen Hsch. u. die B. rot. Die Punktur der Fld. oft nur an der Spitze nadelrissig oder längs-streifeig. Nur das 1. freiliegende Tergit mit 2 grauen Tomentflecken. 3—3,5 mm. — (*Ph. salicina* Gyll.) — Selten **nigra** Grav.
- 3' Hsch. mindestens doppelt feiner punktiert als die Fld., die Punktur der letzteren nicht nadelrissig genetzt oder an der Spitze längsstreifeig, sondern einfach eingestochen.
- 6' F. mit 5—6 grösseren Endgld., Scheitelgrübchen kurz u. tief, die Punkte der Fld. hie u. da längsstreifig angeordnet. Färbung wie bei *nigra*. — Hamburg, Preussen, Mark, sehr selten *nigra* var. **translucida** Kr.
- 6' F. mit abgesetzten 7 grösseren Endgld., Scheitelgrübchen sehr klein, flach, die Fld. zwischen den Punkten mit starken, jederseits verkürzten Längs-streifen. Schwarzbraun, Hsch. rotbraun, die S. heller, der Mund, die Basis der F. u. die B. gelb. 4—5 mm. — In Mittel- u. Süddeutschland, sehr selten. **salicis** Gyll.
- 2' Hlb. glänzend, dicht, ziemlich kräftig punktiert, Fld. punktiert, mit unvollständigen Längsstreifen, Hsch. seitlich gerundet. Rot, K. ganz oder teilweise schwärzlich, eine Makel an der Spitze der Fld. dunkel. 4—4,5 mm. — (*Ph. brunnea* Payk.) — T. 56, Fig. 8. — Weit verbreitet, aber selten. **melanocephala** F.

Untergattung: **Dropephylla** Rey.

- 1' Fld. mit groben, ziemlich regelmässigen Punktreihen. Gelbrot, fast kahl, der K. schwarz, Fld. an der Naht u. dicht vor der Spitze dunkel. Selten ist auch der Hlb. ganz oder zum Teile dunkel. 2,5—3 mm. — (*D. lucida* Er.) — T. 56, Fig. 9. — Unter Baumrinden nicht selten **ioptera** Steph.
- 1' Fld. verworren punktiert, oder nur mit Andeutungen von Punktreihen, OS. meistens fein behaart.
- 2' Fld. dicht u. grob, runzelig. Hsch. stark u. dicht punktiert. OS. kahl. Hsch. breit, vor den HWinkeln angeschweift. Rostrot, einfarbig (Stammform), oder die Gegend des Sch. u. der HR. der Fld. geschwärzt: v. *scabriscula* Kr. (*D. elegans* Kr.) 2,5—3,5 mm. — Bayern, Elberfeld, Glatzer Geb. **linearis** Zettst.
- 2' OS. feiner, dicht punktiert, sehr fein deutlich behaart.
- 3' Grösser, K. u. Hlb. schwarzbraun, FKehle stark entwickelt, braun, Hsch. u. Fld. braunrot, der Mund, die Basis der F. u. B. rotgelb. VKörper dicht punktiert. 2,5 mm. — (*D. hiemalis* Fuss.) — Rheinprovinz, Allergelbiet, sehr selten **gracilicornis** Fairm.
- 3' Kleiner, K. u. Hlb. schwarz, Hsch. u. Fld. dunkelbraun, 5 Basalgld. der F. u. B. gelb, VKörper sehr gedrängt punktiert. 2—2,3 mm. — (*D. brevicornis* Er., *Heeri* Heer, *obsoleta* Rey, *perforata* Fiori.) — Sachsen, Heesen, Westfalen, Mecklenburg, Hamburg, selten **vilis** Er.
- Untergattung: **Hapalaraea** Thoms.
- Länglichoval, gewölbt, rotgelb, einfarbig, dicht u. fein behaart, VKörper dicht u. fein punktiert, Ocellen weit auseinandergerückt. K. zwischen den F. mit 2 Eindrücken. 2,5—3 mm. — (*H. wmi* Motsch.) — In Deutschland einzeln **pygmaea** Gyll.¹⁾

¹⁾ Eine zweite Art ist: *H. alutacea* n. sp. Der *pygmaea* sehr ähnlich aber halb so gross. OS. ganz fein hautartig retikuliert u. feiner behaart, dazwischen auf K. u. Hsch. spärlich u. fein, auf den fast mächtigen Fld. kaum stärker u. dichter punktiert, Hsch. auf der Scheibe, über die HWinkel mit einer schlingen Adflachtung. 1,8 mm. — Circassien. — Reitter, Fauna germanica. II.

Untergattung: *Hypopyrena* Rey.

Oval, gewölbt, einfarbig gelbrot, kaum sichtbar behaart, F. schlank, K. mit vorstehenden Augen, fast ohne Schläfen, Hsch. quer herzförmig, etwas schmaler als die Flid., fein punktiert, Flid. etwas länger als zusammen breit, mäsig stark, nicht dicht punktiert. 2—2,5 mm. — (*H. marina* Ragusa.) — Wurde bei Hamburg gefunden *rufula* Er.

162. Gattung: *Acrolocha* Thoms.

Von *Phyllodrepa* durch *Anthobium*-ähnliche Gestalt, das an der Basis sehr dünne 3. Fld., rissig gestreifte Flid. etc. abweichend, von *Anthobium* durch einfache Tr. verschieden. Die Arten haben, wie bei vielen Omaliden, am ersten sichtbaren Hlb.-Tergite 2 graue Tomentflecken.

Die Arten leben in faulenden Schwämmen u. Pflanzenstoffen.

- 1" Hsch. flach, mit 2 flachen Längseindrücken auf der Scheibe u. einem tieferen am hinteren Teile des scharf gerandeten u. etwas aufgelegenen SR., HWinkel fast rechteckig, scharf. Schwarz, Flid. oft dunkelbraun, B. gelb, FBasis manchmal rot. 2 mm. — (*A. minuta* Oliv.) — T. 56, Fig. 10. — In ganz Deutschland, aber selten *striata* Grav.
- 1' Hsch. gewölbt, ohne Längseindrücke, aber mit der Spur einer MFurche, SR. einfach, nicht verflacht, HWinkel fast abgerundet. (FBasis u. B. gelbrot.)
- 2" Schwarz, die Flid. oft dunkelbraun, Tr. dunkel; die Ocellen stehen voneinander etwas weiter entfernt als von den Augen. 2,5 mm. — Bis jetzt in Deutschland noch nicht nachgewiesen *sulcatula* Steph.
- 2' Schwarz, Hsch. rostrot, Flid. gelbbraun, Hlb. an der Spitze hell gefärbt; die Ocellen sind voneinander kaum weiter als von SR. entfernt 2,5 mm. — (*A. Hampel* Redtb.) — Westfalen, Hamburg, Böhmerwald, selten.
- amabilis* Heer.

163. Gattung: *Pyroglypta* Thoms.

Dunkel rotbraun, glänzend, der Mund, die F. u. B. gelb. K. ohne Grübchen, flach, Ocellen nicht erkennbar. Hsch. etwas breiter, quer, schwach herzförmig, fein punktiert. Flid. etwas breiter als der Hsch., höchstens so lang als an der Spitze breit, zur Spitze etwas verbreitert, dicht, kräftiger punktiert, Hlb. kurz u. breit, etwas dunkler braunrot. 2,5—3 mm. — (*P. alpina* Zett.) — Schlesien, Preussen, unter Rinden u. in Baumschwämmen. *lurida* Gyll.

164. Gattung: *Aerulia* Thoms.

Kurz u. breitoval, gewölbt, fast kahl, braunrot, die R. des Körpers, Mund, FBasis u. B. heller gelb, VKörper dicht punktiert. K. viel schmaler als der Hsch., dieser doppelt so breit als lang, fast so breit als die Basis der Flid., diese so lang als zusammen breit, an den S. schwach gerundet, fein gerandet u. aufgebogen. Hlb. fast glatt, schwach chagriniert. F. mit 5 grösseren Bindegl. 2—2,5 mm. — (*A. corticalis* Heer, *longicollis* Gredl., *gyraria* Redtb.) — T. 56, Fig. 11. — In Schwämmen u. unter Baumrinden, nicht häufig *inflata* Gyll. 1)

1) Ich halte für eine neue Art: *A. angusticollis* n. sp. Der *inflata* sehr ähnlich, ähnlich gefärbt u. punktiert, aber der Hsch. ist schmal, nur um die Hälfte breiter als lang u. viel schmaler als die breite Basis der Flid., wodurch das Tier sofort auffällt. Die S. des Hsch. sind feiner gerandet u. gar nicht aufgebogen. Die Augen stehen stärker vor; K. samt den Augen so breit als der VR. des Hsch. — Kroatien: Velebitgebirge, 1 St. in meiner Kollektion.

165. Gattung: *Anthobium* Steph.

Durch langes Klauengld. u. schwach erweiterte u. unten jederseits mit längeren Haaren weich bewimperte Tr. ausgezeichnet. Die Flid. stark entwickelt, oft den ganzen Hlb. bedeckend.

Die zahlreichen Arten leben im Frühjahr, oft massenhaft, in Blüten, besonders in Gebirgsgegenden. Beim ♂ sind die Flid. fast immer abgestutzt, beim ♀ am Spitzwinkel meistens ausgezogen.

A" Flid. in beiden Geschlechtern kürzer als der Hlb.

UGattung *Eusphalerum* Kr.
als der Hlb.
UGattung *Anthobium* s. st.

Untergattung: *Eusphalerum* Kr.

- 1" K. jederseits neben den Augen sehr fein der Länge nach gestrichelt.
- 2" K. u. Hsch. mehr weniger spärlich, oft kaum sichtbar punktiert. Körper nicht einfarbig gelb.
- 3" Hsch. auf der Scheibe mit 2 Längseindrücken. Rotgelb, der Hals, ein Längsstreif am Hsch. u. die Umgebung des Sch. braun, HBr. u. Hlb. schwarz. 3—3,5 mm. — (*A. semioleophratum* Panz.) — Mittel- u. Süddeutschland *abdominale* Grav.
- 3' Hsch. ohne längliche Doppeldrücke, manchmal aber mit etwas vertiefter MLinie.
- 4" Scheitel (vor den Ocellen) mit 2 kräftigen Punktröhren. HBr. gelbrot. OS. vorherrschend gelb gefärbt. Körper ganz rotgelb, nur der Hals u. oft ein Längswisch über die Mitte der Flid. geschwärzt, beim ♂ ausserdem der Hlb. schwarz. 3,5 mm. — T. 56, Fig. 14. — Mittel- u. Süddeutschland.
- 4' Scheitel mit 2 sehr kleinen, oft undeutlichen Punktröhren; HBr. schwarz. Körper vorherrschend schwarz, oder braun, selten ähnlich wie *signatum* gefärbt.
- 5" K. gelbbraun, nur am Scheitel schwarz; VBr. rot. Gelbrot, der hinterste Teil des K., die Längsmitte des Hsch., das Sch. u. meist dessen Umgebung bräunlich, HBr. u. Hlb. schwarz. F. ganz gelb, oder zur Spitze getrübt. Hsch. sehr fein punktiert, mit scharf rechteckigen HWinkeln, Flid. stärker, dicht punktiert. 2,5—3 mm. — (*A. adustum*, *fuscipenne* Heer.) — T. 56, Fig. 15. — Nord- u. Mitteldeutschland, in Gebirgsgegenden. *limbatum* Er.
- 5' K., sowie die ganze US, mit Ausnahme der SR., schwarz.
- 6" Flid. grob u. tief punktiert, Hsch. ziemlich dicht u. fein punktiert, mit angedeutetem, flachem Grübchen vor dem Sch. Schwarz, der Mund, die F. ganz oder zum grössten Teile, die schmalen S. des Hsch. u. die Flid. rotbraun; alle Schn. aussen fein bedornt. 3 mm. — (*A. nigricolle* Steph., *triviale* Er., *crivorum* Heer.) — Im Frühjahr auf niederen Blüten, nicht selten.
- 6' Flid. weniger grob punktiert, Schn. unbedornt. Körper schwarz, Flid. manchmal braun, B. gelb.
- 7" OS. dicht u. sehr fein behaart; F. zur Spitze gebirnt. 3 mm. — (*A. nigrum* Er.) — In Nord- u. Mitteldeutschland, selten *atrum* Heer.
- 7' OS. kahl; F. einfarbig gelb. 2,5—4 mm. — T. 56, Fig. 12. — Nicht selten, im ganzen Gebiete *florale* Panz.
- 2' K. u. Hsch. sehr dicht u. deutlich punktiert. Körper einfarbig rotgelb. 2,5 mm. — (*A. pallidum* Grav., *luteum* Mrsh.) — T. 56, Fig. 16; b UKKf, c UL. — Nicht häufig *ophthalmicum* Payk.
- 1' K. chagriniert, am InnenR. der Augen ohne deutliche Längsstricheln.

- 8" K., Hsch u. US. schwarz. F. zur Spitze geschwärzt. Dunkle Arten.
 9" Scheitel konkav, St. vorne über den Augen mit kurzer, feiner Leiste, beim ♂ mit scharfem Längsstöcker, Ocellen einander näher stehend als zum Augen-R. Hsch. des ♂ längs der Mitte konkav, vor der Mitte mit 2 Höckerchen. Fld. dicht punktiert, schwarzbraun, B. rötlichgelb, SchBasis dunkel. 3—4 mm. — (*A. excavatum* Er.) — Im Alpengebiete in den Blüten der Primeln. Bayern, Württemberg **robustum** Heer.
 9" Scheitel flach, St. vorne ohne erhabenes Leisten, ♂ ohne Höcker auf K. u. Hsch.
 10" Hsch mit mehr weniger stumpfen, aber scharf ausgeprägten HWinkeln.
 11" Hsch, Fld. manchmal dunkel pechbraun, beim ♀ mit spitz ausgezogenem Naktwinkel. 2—2,5 mm. — (*A. rammeuli* Grav., *picipenne* Steph., *pub-dosum* Heer, *appendiculatum* Heer, *brevicollis* Heer.) — T. 56, Fg. 13. — **minutum** F. Häufg.
 11" Schwarz, Hsch. schmal rötlich gerandet, Fld. hell bräunlichgelb, Naktwinkel des ♀ ganz kurz ausgezogen. 2—2,5 mm. — (*A. flavipenne* Er.) — Schlesien: in den Sudeten. **lapponicum** Münh.
 10" Hsch. mit ganz abgerundeten HWinkeln, glänzend beim ♂, matt chagrinert beim ♀. Schwarz, Fld. dunkelbraun, mit gelb gerandeter Spitze, letztere beim ♀ abgeschragt. Spitze des Hlb. gelbrot, FBasis u. B. gelb. 2—2,5 mm. — In Tirol u. vielleicht auch in Bayern. **nittidicollis** Baudt.
 8" K. u. Hsch. gelbrot. Gelbe Arten, manchmal mit dunkler Br. u. schwarzem Hlb. 12" Größer, von schlanker Form, F. gelb, mit 5—6 grösseren nicht queren Endgld. Hsch. schmaler als die Fld., quert mit rechteckigen HWinkeln, die Scheibe mit 2 sehr undeutlichen Längsdepressionen, Fld. dicht punktiert, an der Spitze beim ♂ u. ♀ etwas abgeschragt, Gelbrot, der Hals dunkel, die HBr. beim ♂ schwärzlich. 2,5—3 mm. — Böhmen, Sudeten, Beskiden. **acuparvae** Kiesw.
 12" Meist kleinere Arten, mit zur Spitze geschwärzten Endgld., oder die F. sind gelb u. kurz, die vorletzten Keulengld. quer.
 13" HBr. schwarz; F. zur Spitze ange dunkelt.
 14" OS, besonders der Hsch. äusserst fein behaart. Hsch. wenig schmaler als die Fld., etwas gewölbt, meist mit feiner Linie. Rotgelb, der Hals, das Sch., die HBr. u. der Hlb. schwarz; F. zur Spitze dunkel. 2,2—2,5 mm. — (*A. macronotum*, *testaceum* Boisd., *scutellare* Er.) — Salen. **torquatum** Mrsh.
 14" OS. des VKörpers kahl. Rotgelb, Hlb. u. HBr. schwarz, beim ♀ der Hlb. an der Basis gelb, die Spitze schwarz. Die Ocellen stehen am Scheitel viel weiter voneinander entfernt, als von den Augen. 1,5—2 mm. — (*A. torquatum* Kr. non Mrsh., *collare* Crotch., *punctulatum* Rey.) — Nassau, Westfalen, Mähren **Marshami** Fav.
 13" HBr. gelb.
 15" Hsch. mit 2 seichten Längseindrücken. Klein, gelb, die F. gegen die Spitze gebändert, Hlb. beim ♂ schwarz, beim ♀ braun. 1,5—2 mm. — (*A. obliquum* Rey.) — Nach Schilsky in Westfalen. **rhododendri** Baudt.
 15" Hsch. ohne dorsale Doppelindrücke. **Blassegel**, Hlb. des ♂ schwarz. 1,5—2 mm. — (*A. testaceum* Grav., *silesiacum* Letzn.)
 16" K. u. Hsch. ganz matt, flach, HWinkel fast abgerundet. **Blassgelb**, Hlb. des ♂ schwarz. 1,5—2 mm. — (*A. testaceum* Grav., *silesiacum* Letzn.)
 16" Sehr häufig auf blühenden Sträuchern **sorbi** Gyll.
 16" Hsch. schwach, aber deutlich glänzend, gewölbt, die HWinkel stumpf, aber scharfkegig. Gelbrot, Fld. gelb, Hlb. des ♂ schwarz, nie rot, beim ♀ zum Teile braun. 1,5—2 mm. — (*A. sorbi* Letzn. non Gyll.) — Bayern, Westdeutschland, Hessen, Schlesien, Beskiden . . . **rectangulum** Fav.

Untergattung: **Anthobium** in sp.

- 1" K. u. Hsch. schwarz. Hlb. beim ♂ schwarz mit rotgelber Spitze, beim ♀ rot oder braungelb.
 2" K. u. Hsch. chagriniert, stark matt, kaum sichtbar, Fld. nur fein punktuellert, letztere auch matt, braun mit helleren R., oder ganz gelbbraun: *a. luteipenne* Er., Fld. Nakt des ♀ lang, stumpf u. allmählich, nicht wie bei *minimum* seitlich zur Verlängerung, ausgeuchtet. 2—2,5 mm. — (*A. montanum* Er., *alpestris* Motsch., *subjectum* Key.) — T. 56, Fg. 18. — Im geringen Teile von Deutschland, nicht selten in alpinen Region. **alpinum** Heer.
 2" K. u. Hsch. chagriniert, schwach glänzend, kaum sichtbar, Fld. ziemlich stark u. dicht punktiert, glänzend, beim ♀ ähnlich gestaltet wie die vorige Art. Schwarz, die Fld. braun, oft mit etwas hellerer Spitze, die F. u. B. gelbrot. 1,5—2,5 mm. — (*A. nivalis* Heer, *difficilis* Rosenh., *longulum* Kiesw., *longiusculum* Gem.) — T. 56, Fg. 19. — Wie das vorige im Gebirge, in höherer Region. **anale** Er.
 1" K. u. Hsch. gelb oder blass bräunlichgelb. Hlb. beim ♂ schwarz mit rötlichgelber Spitze, beim ♀ braungelb.
 3" K. u. Hsch. vollständig matt, glanzlos u. kaum erkennbar punktiert; Fld. deutlich punktiert, OS. ausserordentlich fein, wenig sichtbar behaart. Gelb, beim ♂ der Hals getrübt, Hlb. an der Basis dunkel. 1,5—2,3 mm. — (*A. puberulum* Kiesw.) — Soll im Allgäu vorkommen; sonst in den Alpen. **pallens** Heer.
 3" K. u. Hsch. matt, fettglänzend, letzterer erkennbar punktuellert, OS. vollständig kahl.
 4" Die HBr. schwarz oder dunkelbraun. Gelbrot, meistens der Hals, die Umgebung des Sch., manchmal auch die Spitze der F. u. die Scheibe des Hsch. schwach getrübt. 2—2,3 mm. — (*A. sordidulum* Kr., *macropterum* Rey.) — In Westdeutschland **montivagum** Heer.
 4" Die HBr. gelb. Körper gelb oder bräunlichgelb, Hlb. beim ♂ dunkel mit rotgelber Spitze.
 5" Fld. ziemlich weitläufig punktiert. 1,5—2 mm. — (*A. laevipenne* Baudt.) — Rheingraben, Hessen, Nassau, Westfalen, Thüringen **stramineum** Kr.
 5" Fld. dicht punktiert.
 6" Fld. beim ♀ mit kaum vorgezogenem, wenig abgeschragttem Naktwinkel. 2,5—3 mm. — (*A. Imhoffi* Heer.) — T. 58, Fg. 17. — In subalpinen Region sehr häufig **longipenne** Er.
 6" Fld. beim ♀ mit lang ausgezogenem, zugespitztem Naktwinkel, die Spitze etwas abgestumpft. 2—2,5 mm. — Bayern, selten . . . **palligerum** Kiesw.

14. Unterfamilie: **Proteininae**.

Diese sind mit den Omalinen äusserst nahe verwandt u. eigentlich nur durch mehr querliegende, weniger vorragende V.Hü. abweichend. Die F. sind dünn u. wenig lang mit 2 auffallend dicken Basalgld. Scheitel ohne oder nur mit einem Nebenauge; Basis des Hsch. u. Spitze der Fld. meistens ohne Spur einer Linie. Endgld. der HTr. kürzer als die restlichen Gld. zusammen. Endgld. der KFTs länger u. dünner als das vorletzte.

Umfasst nachfolgende 3 Gattungen.

- 1" K. gross, fast keckig, Scheitel mit einem Nebenauge, Clypeus ausgehöhlt, Wangen vor den Augen lappenförmig, Augen klein, wenig vorstehend, Hsch. mit einem Ausschnitte in den HWinkeln, Scheibe mit einer MFurche.
 166. **Metopista** Woll.

- 1' K. klein, vor den Augen einfach halbrund, Augen grösser, vorragend, Scheitel ohne Nebenaugen.
 2' F. mit einem etwas grösseren Endglied, Hsch. mit MFurche, so breit wie die Fld., HWinkel mit einem eckigen Ausschnitt, Fld. parallel.
 167. *Megarthus* Steph.
 2' F. mit einigen etwas grösseren Endglied, Hsch. stark quer, ohne MRinne, HWinkel einfach, Fld. an den S. leicht gerundet. 168. *Proteinus* Latr.

166. Gattung: *Metopsia* Woll.(Syn. *Phoebium* Er. et. auct.)

Hell braungelb, glanzlos, die F. oft etwas dunkler, die ganze Ofläche stark, raub punktiert, K. etwas schmaler als der Hsch., dieser mit breit verflachten S. u. doppelt ausgehohleten V- u. HR., Fld. so lang als zusammen breit, Hlb. kurz, 2,5—2,7 mm. — (*M. flava* Steph., *cartialis* Boisd.) — T. 56, Fig. 24: b UKf. — Unter abgefallenen Laub, unter Moos u. Baumrinden, selten, clypeata Müll.

167. Gattung: *Megarthus* Steph.

Durch die F. u. die ausgeschnittenen HWinkel des Hsch. ausgezeichnet. Die Ofläche ist raub skulptiert, glanzlos.

Die Larven sind jenen von *Oxytelus* ähnlich, aber gewölber.

Die Arten leben unter Baumrinden, an ausfliessendem Baumsafte, unter abgefallenen, feuchtem Laub u. Moos, u. ganz besonders unter faulenden ausgeätherten Gräsern.

- 1' F. schwarz, Basis dunkel; Ts. schwarz.
 2' Hsch. mit rundlich ausgeschnittenen HWinkeln, die SR. ohne deutliche Ecken, Körper schwarz, Fld. oft dunkelbraun, B. rotgelb. 2,2—2,8 mm. — (*M. macropterus* Grav., *emarginatus* Steph., *pustillus* Steph.) — T. 56, Fig. 21. Selten *depressus* Pavk.
 2' Hsch. mit tiefer rundlich ausgeschnittenen HWinkeln u. die S. davor nochmals 2mal flach ausgehohlet, wodurch in der Mitte ein stumpfer Winkel entsteht.
 3' Körper schwarz, F. gelbrot. 2—2,8 mm. — (*M. nigripus* J. Sahlb.) — T. 56, Fig. 22. — Bei uns ziemlich häufig *sinuaticollis* Boisd.
 3' Körper schwarz, die S. des Hsch. breit gelbrot gesäumt. 2,3—2,8 mm. — (*M. sinuaticollis* Kr., non Boisd., *Bellenoyei* Sauley.) — Viel seltener als der vorige *affinis* Miller.
 1' Wenigstens das I. Fld. wie die B. rot.
 4' Der Ausschnitt in den HWinkeln bildet einen eckigen Ausschnitt. Schwarz, die S. des Hsch. breit rot gesäumt; Fld. manchmal dunkelbraun. 2,5 bis 2,8 mm. — (*M. rufescens* Steph., *margincollis* Boisd.) — T. 56, Fig. 23: b UKf. — Bei uns ziemlich häufig *denticollis* Beck.
 4' Der Ausschnitt in den HWinkeln des Hsch. bildet einen ziemlich flachen Bogen.
 5' Schwarz, Fld. selten braun. 2,3—2,5 mm. — Bei uns selten. *nitidulus* Kr.
 5' Rostrot, nur der K. schwarz. 2,5—2,8 mm. — (*M. melanoccephalus* Oliv., *nitidulus* Boisd.) — Nicht selten *hemipterus* Illig.

168. Gattung: *Proteinus* Latr.

Von den Omalinen durch Mangel der Nebenaugen auf der St., den kleinen K. mit grösseren, vorstehenden Augen u. den vor ihnen halbkreisförmigen KSch., dessen Wangenteil an den Augen etwas eingengt ist, den Bau der VHü.

u. F., dann durch ovale, lange Fld., von *Megarthus* durch einfachen, queren Hsch. verschieden.

Die Arten leben gesellschaftlich in faulenden Schwämmen.

- 1' Basis des Hsch. schwer sichtbar, aber dennoch sehr fein gerandet. F. dunkel, meist nur das I. Fld. rot. Hsch. deutlich schmaler als die Fld., mit scharfen HWinkeln; meist 4—5 Hlb.-Tergite unbedeckt; F. mit 3—4 allmählich grösseren Endglied. Grössere Arten von 1,5—2 mm Länge.
 2' Grösser, Körper länglichoval, schwarz, Fld. an den Schultern oder ganz braun, B. gelbrot. 2—2,3 mm. — (*P. brevicollis* Er.) — T. 56, Fig. 20. — Bayern, Nassau, Allergelbiet, Oldenburg, Schlesien *ovalis* Steph.
 2' Kleiner, Körper kurz u. breitoval, schwarz, Hsch. in den Hecken meist rötlich durchscheinend, Fld. selten gelbbraun: v. *levidipennis* Reitt., B. rotgelb. 1,5—2 mm. — Sehr häufig *brachypterus* F.
 1' Hsch. sehr breit, an der Basis so breit als die Fld., ohne Spur einer BasalR. Die 2 ersten Fld. der braunen F. u. die B. gelb. 3—4 Hlb.-Tergite unbedeckt. Schwarz oder braunschwarz, die F. meist in grösserem Umfange bedeckt. Schwarz u. B. gelb. Kleinere Arten von 1,2—1,5 mm. an der Basis u. B. gelb. Kleinere Arten von 1,2—1,5 mm.
 3' Grösser, 1,2—1,5 mm. K. normal, schmaler als der VR. des Hsch., die vorletzten Fld. quer, aber normal. — Häufig *macropterus* Gyll.
 3' Klein, 1—1,2 mm. — K. breit, fast so breit als der VR. des Hsch., die 2 vorletzten Fld. äusserst quer, fast linsenartig. — (*P. Olivieri*? Sauley, *parvulus* Lec., *clavicornis* Fauv.) — Selten *atomarius* Er.

15. Unterfamilie: *Pholidinae*, bei uns nicht vertreten.

16. Unterfamilie: *Pseudopsinae*.

Körper flech, *Omalium*-artig gebaut, F. kurz mit 3 etwas grösseren Endglied, Hsch. mit 4, Fld. mit 2 Dorsalrippen, Scheitel mit hinten gegabeltem MKiel. Tr. 5gliedrig.

Hierher nur eine Gattung mit einer einzigen Art.

169. Gattung: *Pseudopsis* Newman.

Flech, matt, rötlichbraun, der K. schwarz, F., Ts. u. B. heller braungelb. Tergite mit aussen bogenförmig nach hinten gerichteten feinen Hlb.-Furchen. 3,5—4 mm. — (*P. columbica* Fauv.) — Vielleicht an der Nordsee. An feuchten Orten unter faulendem Laub, Gras u. in Reisighüden.

sulcata Newm.

17. Unterfamilie: *Thoracophorinae*.

Körper parallel, gewölbt, Hlb. ungerandet. F. kurz, mit 4—5 wenig grösseren Endglied. K. gross, vorn abgerundet, etwas schmaler als der Hsch., mit ungleichen Rippen. Hsch. schmaler als die Fld., die Winkel etwas nach aussen spitz vorgezogen, die S. doppelt gewinkelt, die Scheibe mit 4 gebuchten Dorsal- u. einer SRippe. Fld. mit je 5 Dorsalrippen, Hlb. stielrund, nur mit einer feinen Klinie.

Hierher nur eine Gattung, mit einer Art:

170. Gattung: *Thoracophorus* Motsch.

(*Triptoma* Erichs.)

Zylindrisch, matt, braunrot, K. u. Fld. schwarz, F., Ts. u. B. rot. Augen klein, Schläfen ausgebildet, schwach winkelig vorgezogen. 2,5 mm. —

T. 54, Fig. 12: b UKf., c UL. — Bayern, Böhmen. Im morschen Holze u. unter Laubholzrinde, die von Ameisen (*Lasius brunneus*) bevölkert sind.
corficinus Motsch.

18. Unterfamilie: **Micropeplinae**.

Sehr ausgezeichnet durch Rippen auf Hsch., Fld. u. Hlb., 9gliedrige F. mit einem scharf abgesetzten Endknopfe. Hü. klein. Tr. 3gliedrig. Körper breit, stark verhornt.

Die Larven mit mächtig entwickelten, verhornten, seitlich in Fortsätze ausgezogenen Rückenschildern des Hsch. u. Hlb.

Es gibt von ihr 2 Gattungen, wovon eine bei uns vorkommt, von der obige Merkmale entnommen sind. Die Arten leben unter faulenden Vegetabilien.

171. Gattung: **Micropeplus** Latr.

1" Zwischenräume der Rippen auf den Fld. punktiert.

2" Fld. ausser der Naht u. der feinen Humeralrippe mit 3 dorsalen Rippen, hiervon die äussere etwas schräg u. nach hinten abgekürzt.

3" OS. bis auf den glänzenderen Hlb. matt, K. u. Mitte des Hsch. sehr fein gerunzelt. Schwarz, F., Ts. u. B. braunrot, die FKenle dunkel. 2 mm. — (*M. sulcatus* Hrt., *Mothami* Fauv.) — T. 56, Fig. 25. — Nicht selten.

3' OS. glänzend, K. u. Mitte des Hsch. sehr grob gerunzelt. Färbung wie bei *porcatus*, nur hat der Hsch. an den S. eine deutlicher durchscheinende hellere Stelle, 1,7 mm. — Bayern, Thüringen, Allergelb, Preussen, Mark, Königsberg etc.

2' Fld. ausser der Naht u. Humeralrippe mit 2 Dorsalrippen.

4" Fld. zusammen ein queres Rechteck bildend, beträchtlich schmaler als der Hsch. u. die Basis des Hsch. vor der Spitze nicht deutlich quer eingedrückt, die S. fast gerade. Braun, die S. des Hsch., die F., Ts. u. B. rostrot oder ganz rostrot oder braungelb. MRippe des Hlb. an der Basis des 4. Tergites dornförmig verlängert. 2 mm. — (*M. Moiliei* Guet., *obtusus* Newm.) — Bayern, Rheinprovinz, Kassel, Oldenburg, Nassau. . . . **staphylinoides** Mrsh.

4' Fld. zusammen fast ein Quadrat bildend, kaum oder wenig schmaler als der Hsch. u. Hlb., vor der Spitze tief quer niedergedrückt.

5" Scheitel mit 5 nach vorne konvergierenden Falten. KSch. des ♂ spitzig vorgezogen, MRippe des Hlb. an der Basis des 4. Tergites stumpf beulenförmig erhaben. Braun, die S. des Hsch., F., Ts. u. B. rostrot, manchmal ganz rotgelb. 2 mm. — (*M. ferrugineus* Motsch., *angulosus* Motsch.) — T. 56, Fig. 26: b UL. — Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen. . . **fulvus** Er.

5' Scheitel mit einem Fältchen in der Mitte u. jederseits mit flacher Beule. KSch. beim ♂ abgerundet. MRippe des Hlb. an der Basis des 4. Tergites nicht vortragend, nur angedeutet. Schwarz, zum Teile braun, S. des Hsch., F., Ts. u. B. rostrot. 2,5—2,8 mm. — (*M. staphylinoides* Kr. non Mrsh., *Eppelsheimi* Reitt.) — Bayern, Rheinprovinz, Schlesien. **longipennis** Kr.

1' Zwischenräume der Rippen auf den Fld. glatt. Letztere ausser der Naht- u. Humeralrippe mit 2 Dorsalrippen. Schwarz oder braun, die S. des Hsch. rotbraun, die Basis der F., Ts. u. B. rostrot. 1,5 mm. — (*M. costipennis* Mäkl., *barcticus* Motsch.) — Bayern, Kassel, Böhmen, Schlesien. **tessera** Curtis.

3. Familie: **Pselaphidae**.

Zwergkäfer. Palpenkäfer. Fld. verkürzt, an der Naht geradlinig zusammenstossend. Hlb. stark verhornt, unbeweglich, mit nur 5 freiliegenden Tergiten, Fld. mit einem Nahtstreif u. einem oft nur durch ein Punkgrübchen angedeuteten Rückenstreif, nur bei den Clavigeriden ganz ohne Streifen. Tr. 3gliedrig, meistens nur mit einer Klaue.

Diese Familie umfasst nur kleine Käfer, meistens mit stark entwickelten Ts. von der mannigfachsten Form. Sie gehören den interessantesten Formen der Käfer an u. sind über alle Teile der Erde verbreitet. Sie leben unter faulendem Laub, unter Moos in Wäldern, unter Baumrinde, unter tief in der Erde eingebetteten Steinen, sogar in Grotten u. viele als Gäste bei Ameisen. Nach Ratfray scheinen sie von Milben zu leben.

Ich habe die Pselaphiden u. Clavigeriden als 2 besondere Familien angesehen; Ratfray u. Ganglbauer behandeln sie nur als 2 Abteilungen einer Familie.

Die Pselaphiden zerfallen in 2 natürliche UFamilien, deren Charaktere für unsere Arten in nachfolgender Weise angepasst werden:

Unterfamilien:

1" F. 10—11gliedrig, meist mit einer mehrgliedrigen Kenle, das Endglied nicht abgestutzt; K. nicht gekent, von normaler Form, Fld. ohne gelben Haarbüschelbesatz, höchstens am HR. mit gelber Tomentbewimperung, mit einem Nahtstreifen, Hlb. mit 5 freiliegenden Dorsaltergiten, KFTs. stark entwickelt, meist 4gliedrig u. oft von bedeutender Länge, Tr. mit 1 oder 2 Klauen.

Pselaphinae.
1' F. 2—6gliedrig, ihr 1. Gld. sehr klein, das letzte gross, zylindrisch, am Ende abgestutzt, K. lang, zylindrisch oder keulenförmig, Fld. am inneren Aussenr. mit gelben Haarbüscheln, ohne Streifen, Hlb. mit 3 freiliegenden Dorsaltergiten, Trochantären lang, die Schl. an ihrer Spitze eingefügt, die kurzen Tr. nur mit einer Klaue, KFTs. kurz, rudimentär, Igliderig, versteckt.
Clavigerinae.

1. Unterfamilie: **Pselaphinae**.

KFTs. stark entwickelt. K. nicht parallel u. gekent. Endglied, der F. nicht zylindrisch u. am Ende nicht abgestutzt.

Hierher alle echten Pselaphiden, welche in allen Weltteilen vertreten sind.

Uebersicht der Unterabteilungen.

1" HR. der Fld. ohne gelbe dichte Tomentbewimperung. Trochantären der B. klein u. einfach schräg an der Basis der Schl. gelegen. Schlitzen oft einzeln behärrt, ohne ausgesprochene bartartige gelbe Haarbüscheln. Tr. nur mit einer einzele, oder mit 2 sehr ungleichen Klauen, wovon die eine schwer zu sehen ist:

1. Tribusreihe.

2" Hlb. an den S. randförmig abgesetzt u. aufgebogen. Schl. einfach, aussen gar nicht, innen vor der Spitze schwach eingeschnürt.

3" Körper linear, gestreckt, der Hlb. meist so lang oder beträchtlich länger als die Fld., oft flach ausgebreitet u. gewöhnlich erst vom 3. oder 4. Tergite an nach hinten verengt u. stärker herabgebogen. Hsch. weit vor der Basis mit 3, meist durch eine seichte Querturche verbundenen Grübchen, eine

Hibialis Mel. 333.
 Thscheli Duppl. 207.
 Titan N'P'n. 173.
 Tohmans Ph. 130.
 togata Oxyph. 33, 36.
 tomentosa Bilt. 233.
 tomentosa Hom. 38.
 tomentosomaculatus Qued. 114.
 tomentosum Com. 93.
 tomentosus Aph. 314.
 tonsa Trop. 343.
 tonsa Trop. 363.
 torquatum Anth. Mirsh. 196.
 torquatum Anth. Kr. 136.
 transita Aleoeb. 27, Phloeop. 21.
 transitus Apr. 311.
 transivicta Phyll. 193.
 transylvanicus Aph. 310.
 transversa Hapl. 330.
 transversale Act. 270.
 transversalis Hist. 283, Oxyt. 172.
 transversalis Tech. 94.
 transversalis Bol. 106.
 transversus Anthop. 183.
 triangulum Ath. 69.
 triangulum Bied. 167.
 tricolor Sphaer. 367, Staph. 118.
 tricoloris Xanth. 138.
 tricoloris Bied. 165.
 Tripel Keil. Liod. 230.
 trilineata Stiph. 244.
 trilobus Plat. 183.
 trimaculatus Bol. 104.
 trimaculatus Neocroph. 241.
 trinitata Ath. 58.
 trinitatus Bol. 104.
 tripunctatus Sep. 292.
 trisulcatus Ath. 68.
 tristis Aleoeb. 25, Aph. 313, Ger. 284, Cerc. 370, Qued. 111, Reich. 213, Stiph. 244.
 tristis Oeith. 352, Staph. 120.
 tritacanthum Mill. 2839.
 triviale Anth. 193.
 triviale St. 185.
 troglodytes Col. 236.
 troglodytes Apr. 187, Ath. 58.
 troglodytesoides Het. 82.
 trossulus Ph. 132.
 truncata Ath. 65.
 truncatellum Com. 93.
 truncatellus Linn. 365.
 truncatulus Linn. 366.
 truncicola Qued. 109.
 Truncit Ph. 130.
 tuberculatus Heloph. 347.
 tuberculatus Sasp. 292.
 tuberculatus Pren. 267.
 tuberculatus Hydr. 353.
 tubercula Cer. 344.
 tylocephalus St. 165.
 Typhoeus Gerat. 321.
 Tyrolensis Stiph. 244.
 uliginosa Ath. 64.
 uliginosa Cal. 20.
 uliginosus Aph. 311.
 umi Astr. 107.
 umi Phyll. 193.
 umblicatus Heloph. 349.
 umponata Ath. 62.
 umponata Ath. 70, Oxyph. Er. 33.

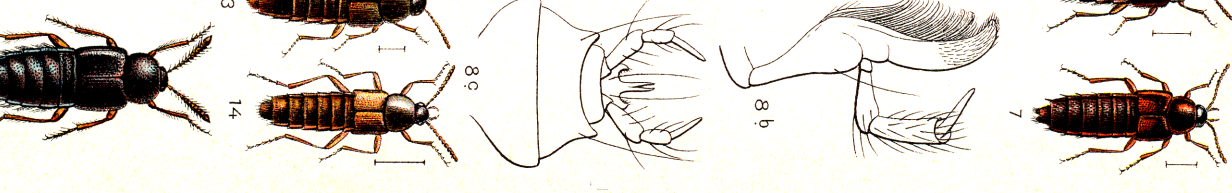
umbra Oxyph. Gyll. 33.
 umbratica Ischn. 73.
 umbraticus Ph. 126.
 umbratus Ger. 332, Qued. 112.
 umbrosa Amar. 19.
 umbrosus Aph. 315.
 unicoloris Byn. 216.
 unicoloris Hist. 284.
 undata Bilt. 243.
 undatatus Call. 44.
 unicolor Aph. 317, Ph. St. 129, Ph. Staph. 130, Staph. 120, St. Staph. 161, St. Er. 161.
 unicolor Hist. 282, Lathr. 189, Qued. 112.
 unicoloris Bied. 330.
 unicoloris Bied. 165.
 unicoloris Bied. 165.
 unipunctatus Cerc. 370.
 unipunctatus Ph. 131.
 unipunctatus Ph. 131.
 unipunctatus Sasp. 292, Staph. 119.
 unipunctatus Phyllop. 337.
 unipunctatus Cerc. 368.
 Vaeca Onthop. 326.
 vafellus St. 158.
 vagea Aleoeb. 24.
 vageus Crypt. 371, Staph. 120.
 vagesica Cer. 344.
 valida Ath. 61.
 valida Myll. 88.
 validicornis Ath. Mark. 69, Ath. Mann. 67.
 validusca Ath. 61.
 validum Om. 191.
 validus Byn. 215.
 varia Dex. 37.
 variabilis Anac. 361, Anom. 336, Ath. 60, Mal. 329, Qued. Gyll. 110, 111, Qued. Muls. 110.
 variabilis Chor. 341.
 varians Agat. 268, Aph. 312, Ph. Payk. 320.
 varians Ph. Er. 129, Anom. 336.
 variicornis Ath. 65.
 variegata Gym. 89.
 variegata Ph. 318.
 variegatus Aph. 318.
 varicolor Qued. 112.
 variolosa Boeoc. 273.
 varipennis Ph. 126.
 varius Ph. 127.
 Vaucleri Crypt. 371.
 velata Gn. 72.
 vellebiticus Ast. 150.
 velox Ath. 61, Hist. 284.
 velox Nar. 232.
 veloxa Anis. 337.
 ventralis Hist. 235, Ph. 129, Qued. 109.
 venusta Ath. 53.
 venustus Anacr. 175.
 venustus Bastr. 211.
 venustus Oxyph. 34.
 verana Aleoeb. 27.
 veranalis Ath. 70.
 veranalis Gerat. 332, Ph. 131.
 venalis Tech. 94.
 verus Aph. 310.
 verus Kuhn. 331.
 veruosus Sper. 336.

verticicornis Onthop. 326.
 vespillio Neocroph. 240.
 vespillioides Neocroph. 240.
 vesivictor Neocroph. 241.
 vestita Ath. 62.
 vestitus Ast. 150.
 vexans Qued. 110.
 viburni Phyll. 192.
 victa Ath. Staph. 62, Ath. Kr. 67.
 vicida Oxyph. 33.
 victus Ath. 313, Qued. 114, Steinh. 225.
 videntense Col. 238.
 viduata Sphaer. 46.
 vills Ath. 60, Phyll. 193.
 vills Bied. 166.
 villosa Aleoeb. 26, Anox. 335.
 villosa Anis. 337.
 villosa Ath. 69.
 villosus Neob. 123.
 villosus Hept. 318.
 villosus Outh. 117.
 violaceus Sasp. 294.
 violaceus Sasp. 292.
 virgo Ph. 130.
 viridanus Ph. 125.
 viridicarpus Oeith. 352.
 viridiceps Lacc. 384.
 viridicollis Anom. 336, Hyd. 359.
 viridicollis Heloph. 349.
 viridis Pot. 345, Sasp. 292.
 viridivertus Cer. 344.
 vitis Anom. 336.
 vittata Oxyph. 32.
 vittatum Agat. 259.
 vittatus Br. 102.
 Vladimiri Liod. 281.
 volans Ath. 65.
 voragine Lathr. 144.
 Vorbringeri Pseudop. 17.
 vulgatus Gerat. 321, Mel. 334, Neocroph. 240, Paed. 152.
 vulneratus Bied. 166, Pleg. Stm.
 vulneratus Diast. 304, Pleg. Panz. 295.
 vulneratus Diast. 304, Pleg. Panz. 295.

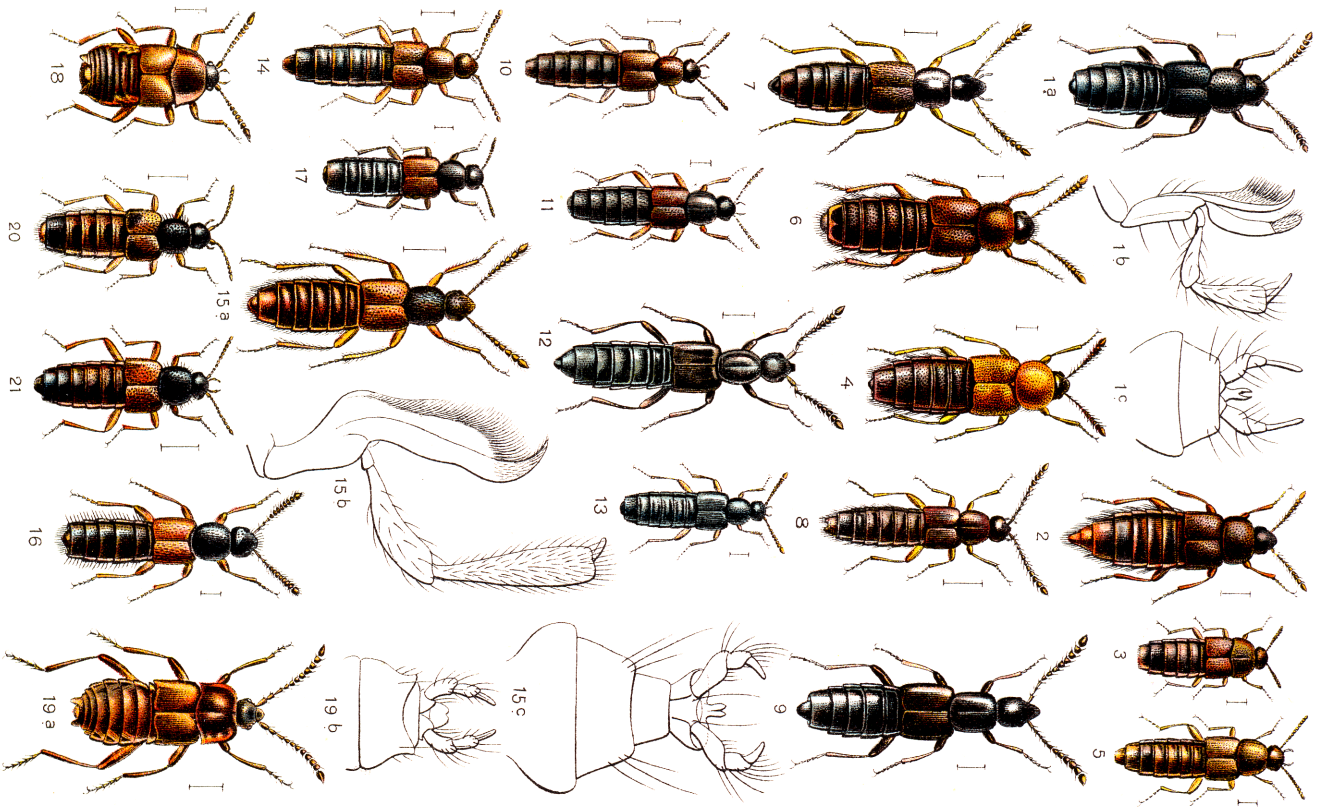
Wagenschieberi Ac. 107.
 Wankowitzi Pren. 267.
 Waterhousei Ath. 61, Oxyph. 34.
 Watsoni Ger. 233.
 Wenkeri Thn. 178.
 Wetterhali Duc. 227.
 Whitei End. 181.
 Wichmani Neur. 223.
 Wilkinki Nar. 232.
 Woelkei Crat. 39.

Xantholoma Cat. 124.
 xanthoptera Ath. 61.
 xanthoptera Reich. 213.
 xanthoptus Ath. Rey. 58.
 xanthoptus Ath. Thoms. 69, Qued. 110.
 xanthocephalus Ol. 86.
 xanthocephalus Cerc. 368.

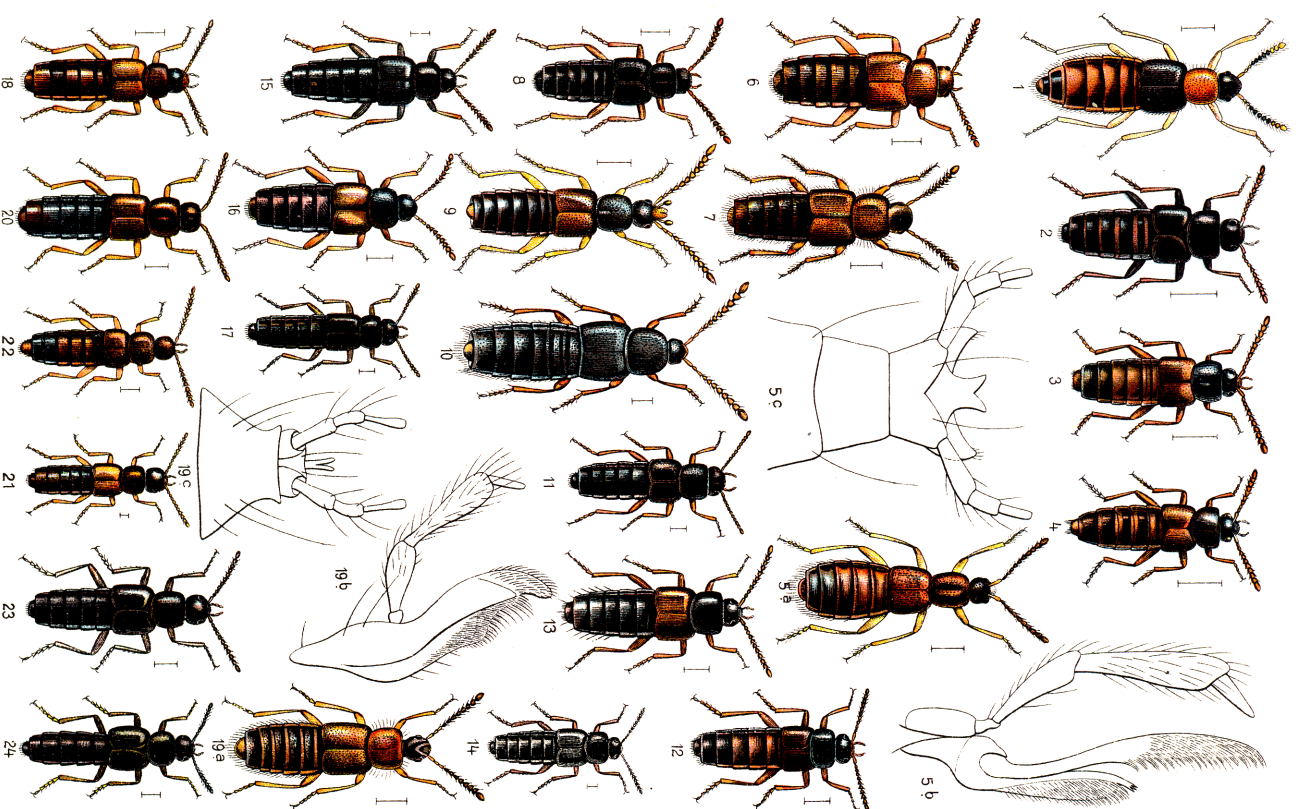
Zabei Col. 237.
 Zenkeri Aph. 317.
 Zettersiedel Lathr. 142.
 zonatus Tech. 342.
 zosterae Ath. 67.



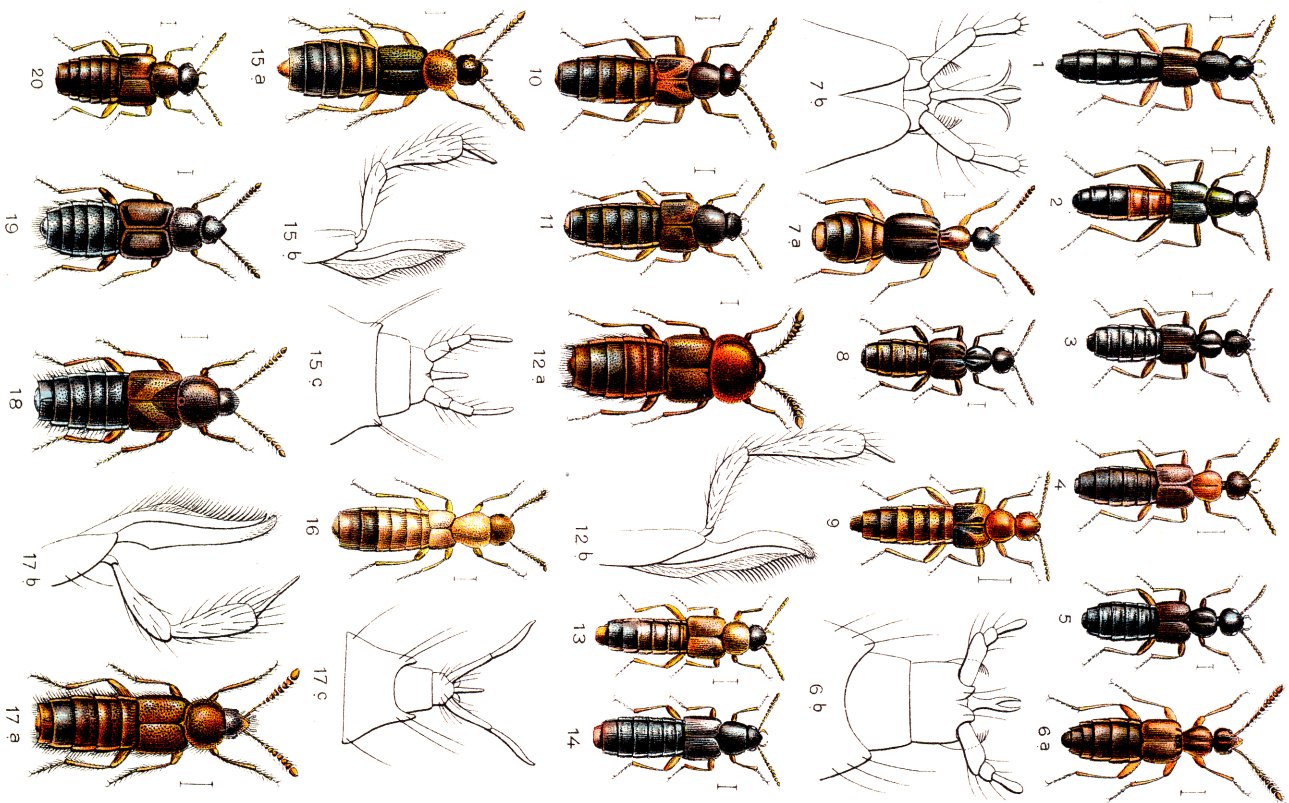
1. Aleochara spissicornis. 2. inttricata. 3. laevigata. 4. lanuginosa. 5. moerens. 6. bipustulata. 7. ruficornis. 8. Dinarda dentata. 9. Homoensa acuminata. 10. Microglossa pulla. 11. picipennis. 12. gentilis. 13. Crataraea suturalis. 14. Oxypora spectabilis. 15. lividipennis. 16. vittata. 17. alternans. 18. formicetocola. 19. annularis. 20. Hygropora cunctans.



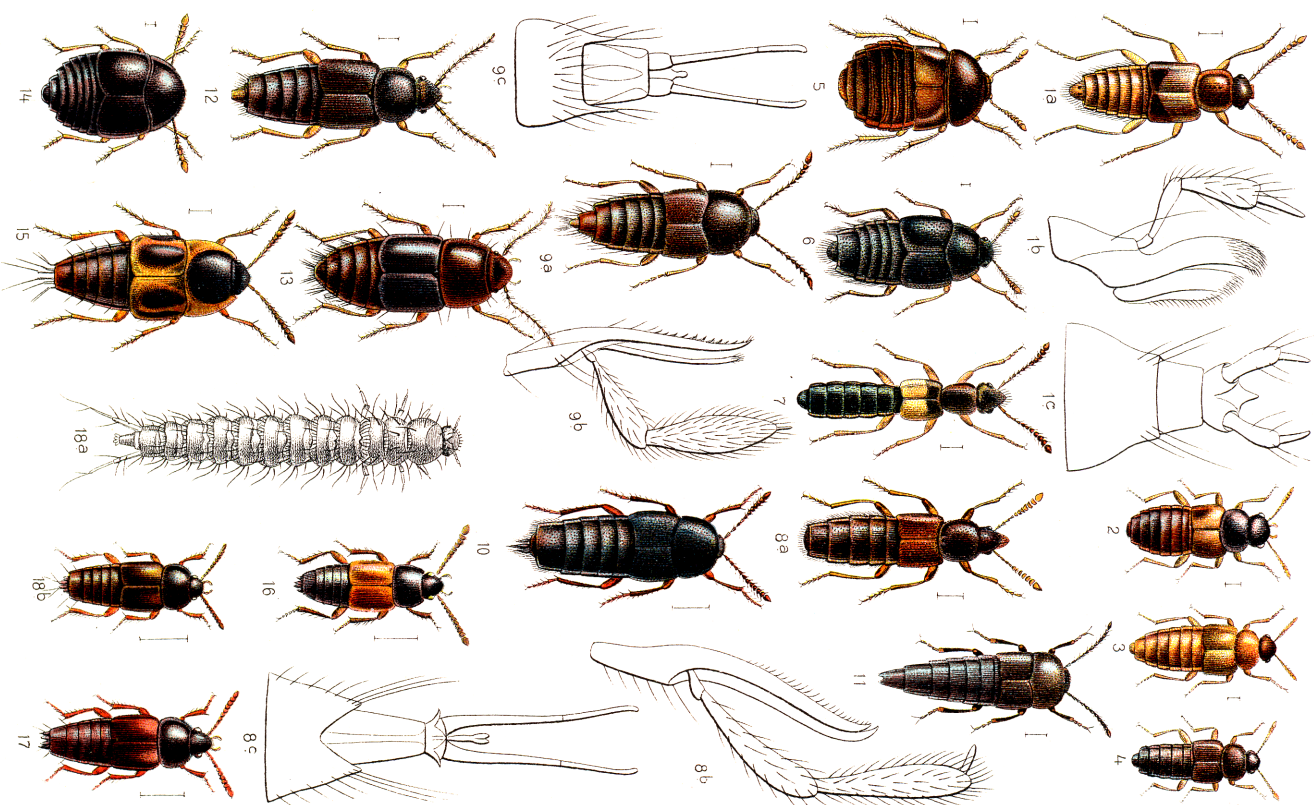
1. *Ocyusa maura*. 2. *Thiasophila angulata*. 3. *inquilina*. 4. *Stichoglossa semitrufa*. 5. *Dexiogyia corticina*. 6. *Ischnoglossa prolixia*. 7. *Ocalca badia*. 8. *picata*. 9. *Chilopora longilaris*. 10. *rubicunda*. 11. *Ilyocara rubens*. 12. *Calodera nigrita*. 13. *aethiops*. 14. *Amarochara forticornis*. 15. *Ilyobates nigricollis*. 16. *Phloeopora testacea*. 17. *corticis*. 18. *Atemeles emarginatus*. 19. *paradoxus*. 20. *Zyras Haworthi*. 21. *fulgidata*.



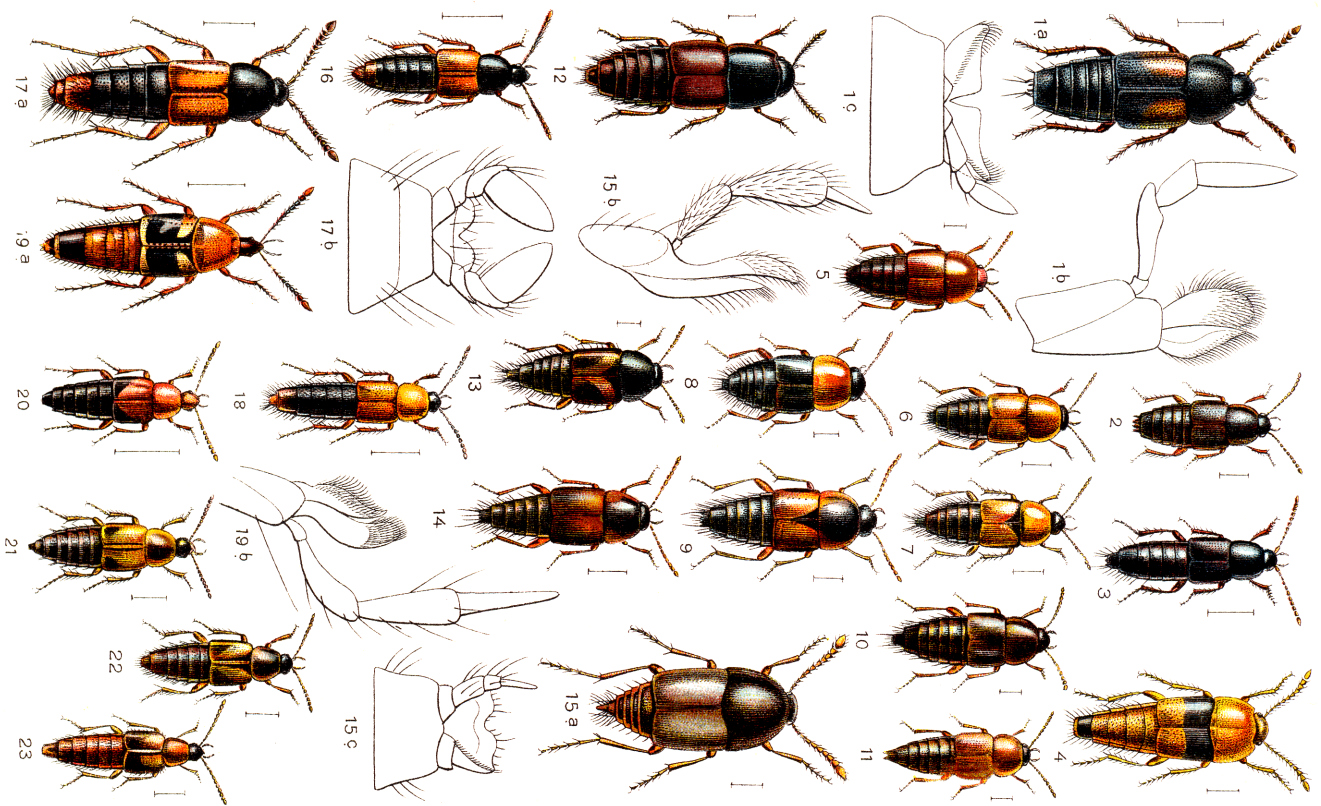
1. *Zyras collaris*. 2. *Myrmedonia finesta*. 3. *humeralis*. 4. *cognata*. 5. *Astilbus canaliculatus*. 6. *Thamilarrea cinnamomea*. 7. *hospita*. 8. *Callicerus obscurus*. 9. *rigidicornis*. 10. *Schistoglossa viduata*. 11. *Dadochia immersa*. 12. *Notiothecta flavipes*. 13. *Atheta longicornis*. 14. *sordidula*. 15. *atramentaria*. 16. *trinitotata*. 17. *excisa*. 18. *brunnea*. 19. *melanocephala*. 20. *angustula*. 21. *subtilissima*. 22. *Sipatha circellaris*. 23. *Ischnopoda atra*. 24. *Tachyusa coarctata*.



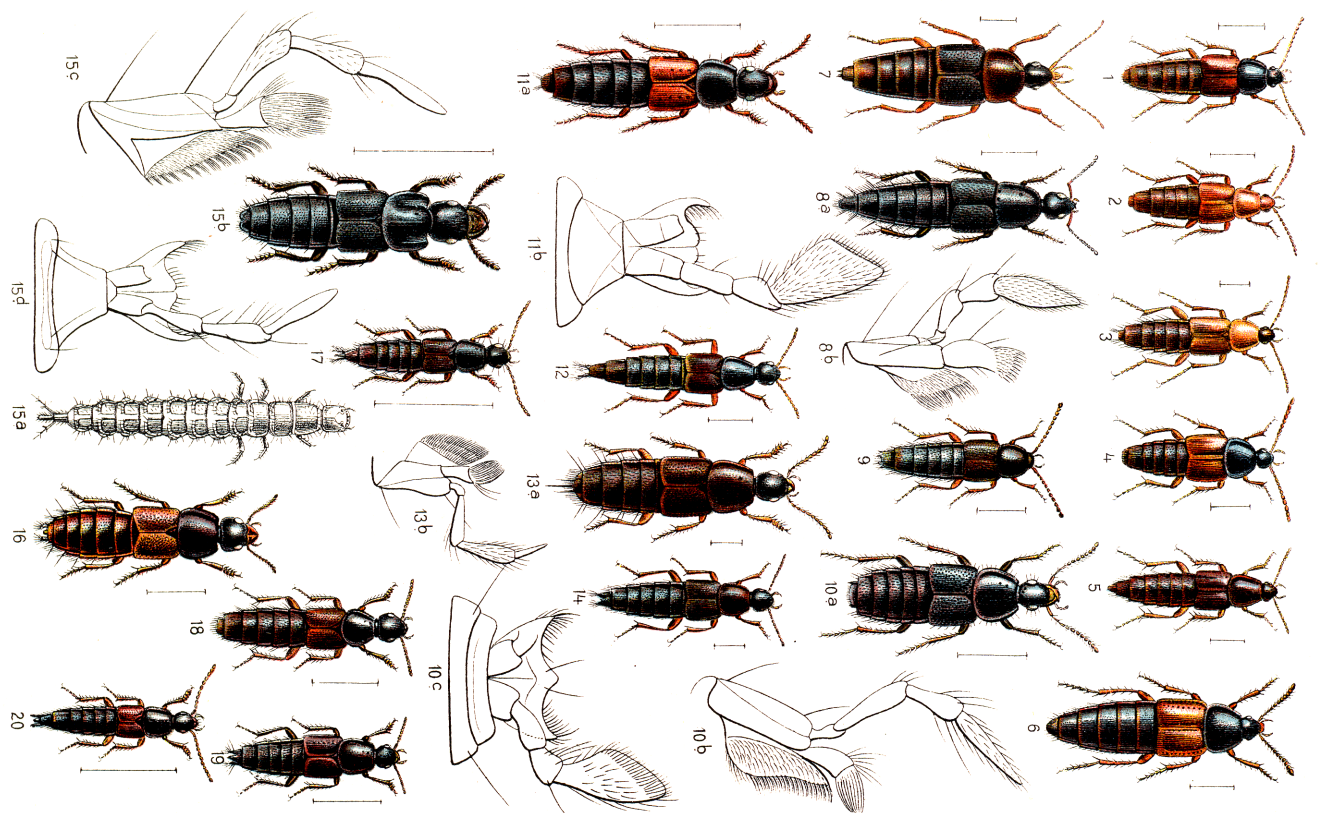
1. *Tachyusa constricta*. 2. *haltea*. 3. *Falagria sulcata*. 4. thoracica. 5. *Falagriola nigra*.
6. *Cardioloa obscura*. 7. *Autalia impressa*. 8. *rvitans*. 9. *Bolthochara lucida*. 10. *ob-*
liqua. 11. *Plymatura brevicollis*. 12. *Euryusa sinuata*. 13. *Leptusa angusta*. 14. *hae-*
morrhoidalis. 15. *ruficollis*. 16. *Phytosus nigriventris*. 17. *Silusa rubra*. 18. *rubiginosa*.
19. *Placusca pumilio*. 20. *Gyrophaena affinis*.



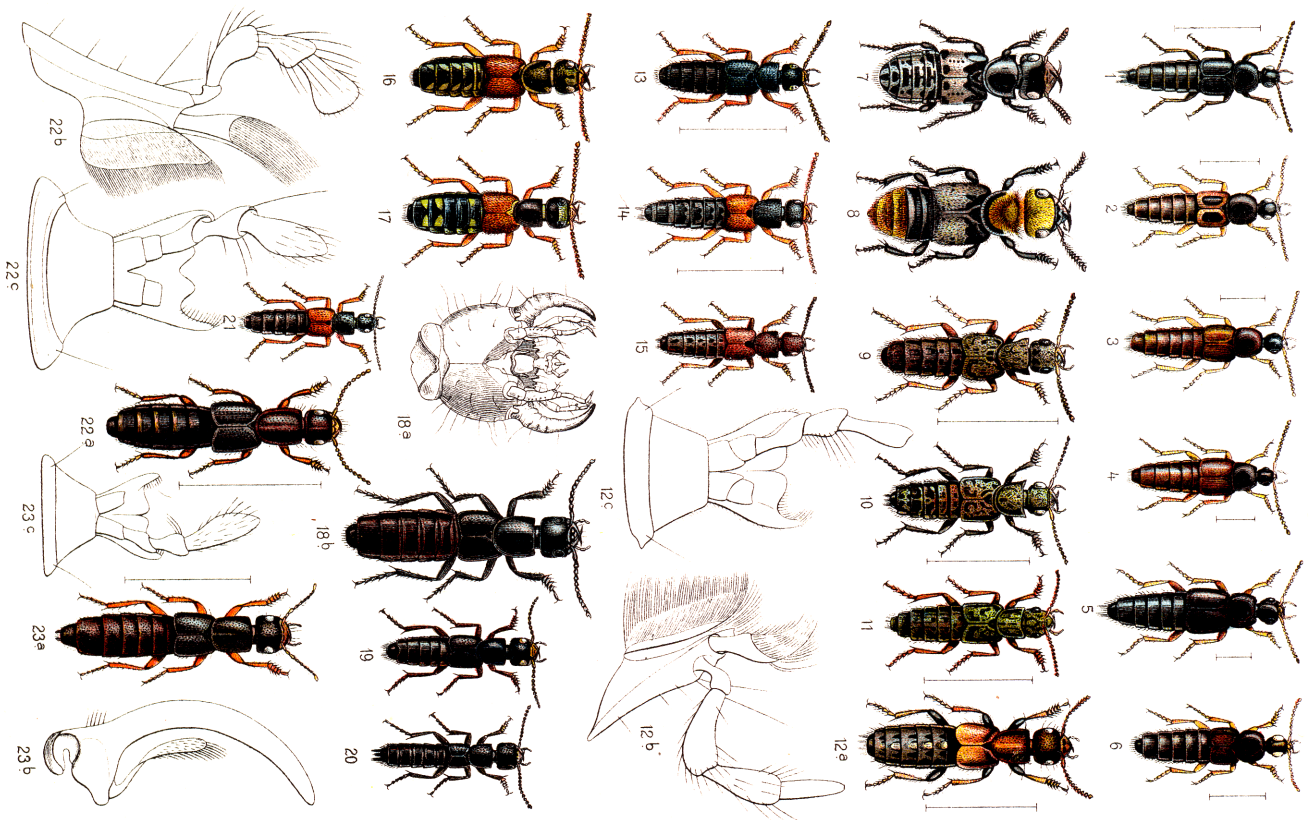
1. *Gyrophaena pulchella*. 2. *nana*. 3. *minima*. 4. *boleti*. 5. *Encephalus complicans*.
6. *Oligota flavicornis*. 7. *Hygronoma dimidiata*. 8. *Promonaea rostrata*. 9. *Myllaena*
intermedia. 10. *Gymnusa brevicollis*. 11. *Dinopsis erosa*. 12. *Trichophya pilicornis*.
13. *Habrocercus capillaricornis*. 14. *Hypocypsis longicornis*. 15. *Leucoparyphus sil-*
phoides. 16. *Tachinus flavipes*. 17. *bipustulatus*. 18. *rufipes*.



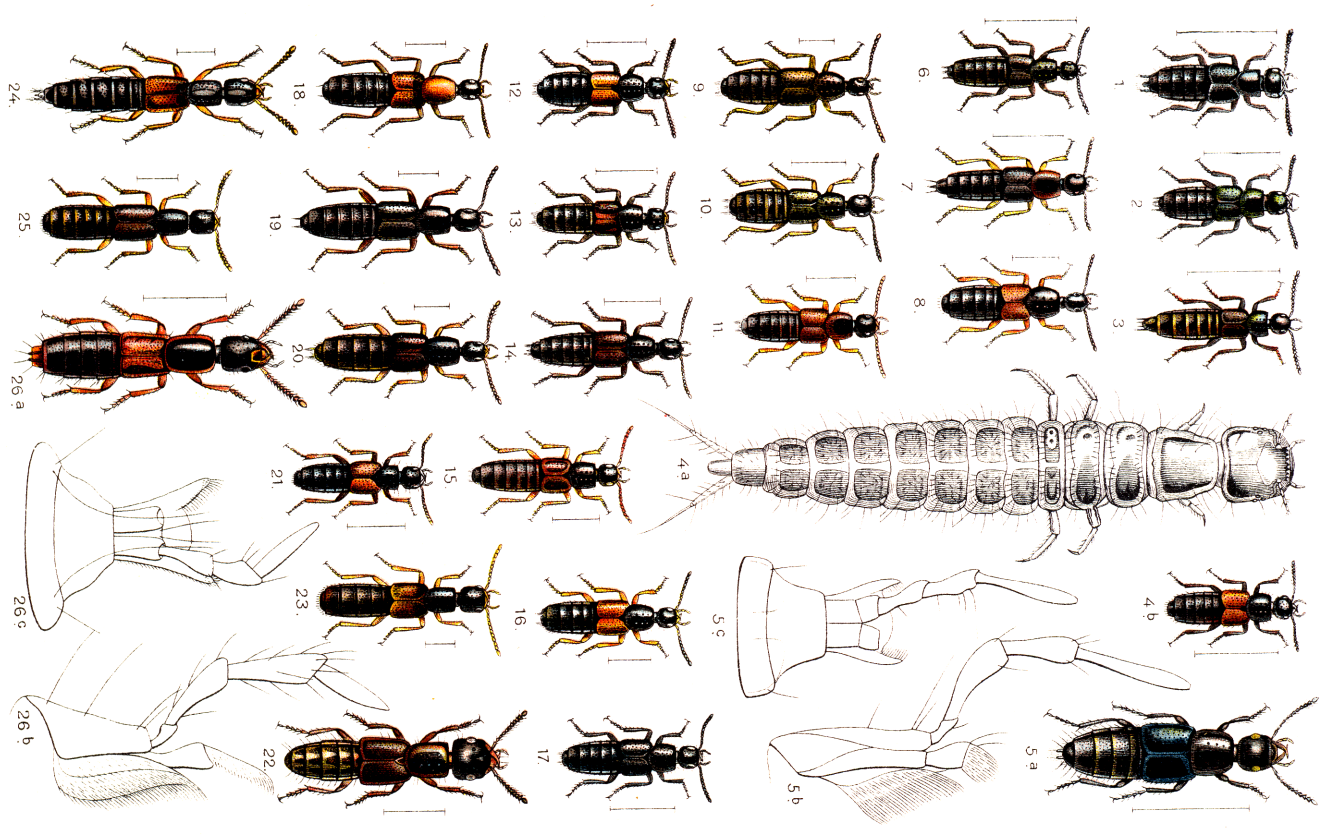
1. *Tachinus subterraneus*, 2. *collaris*, 3. *elongatus*, 4. *Tachyporus obtusus*, 5. *abdominalis*, 6. *solutus*, 7. *chrysomelinus*, 8. *ruticollis*, 9. *hypnotum*, 10. *macroterus*, 11. *nitidulus*, 12. *Lamprinus erythropterus*, 13. *Conosoma bipunctatum*, 14. *hirtorum*, 15. *pubescens*, 16. *Bryocharis cingulatus*, 17. *analis*, 18. *formosus*, 19. *Bolitobius lunulatus*, 20. *bicolor*, 21. *trinaclatus*, 22. *trinoctatus*, 23. *exoletus*.



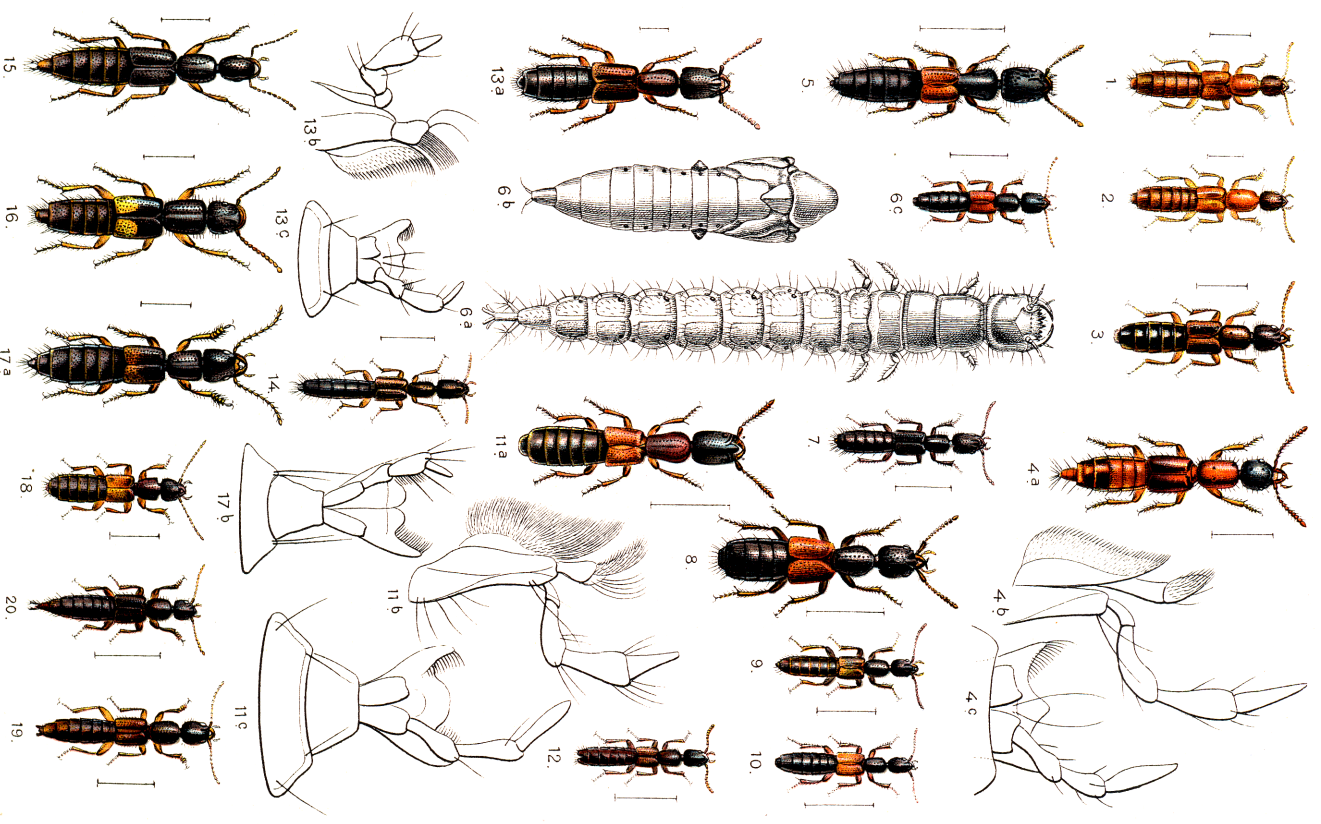
1. *Bryoporus cernuus*, 2. *rufus*, 3. *Mycetoporus splendidus*, 4. *Maerkeli*, 5. *brunneus*, 6. *splendens*, 7. *Tanygnathinus terminalis*, 8. *Acylophorus glaberimus*, 9. *Wagenschleber*, 10. *Euryoporus pilipes*, 11. *Astrapaenus ulmi*, 12. *Heterothops praevia*, 13. *dissimilis*, 14. *quadrirpunctata*, 15. *Velleius dilatatus*, 16. *Quedius brevis*, 17. *lateralis*, 18. *cruentus*, 19. *cinctus*, 20. *molocchinus*.



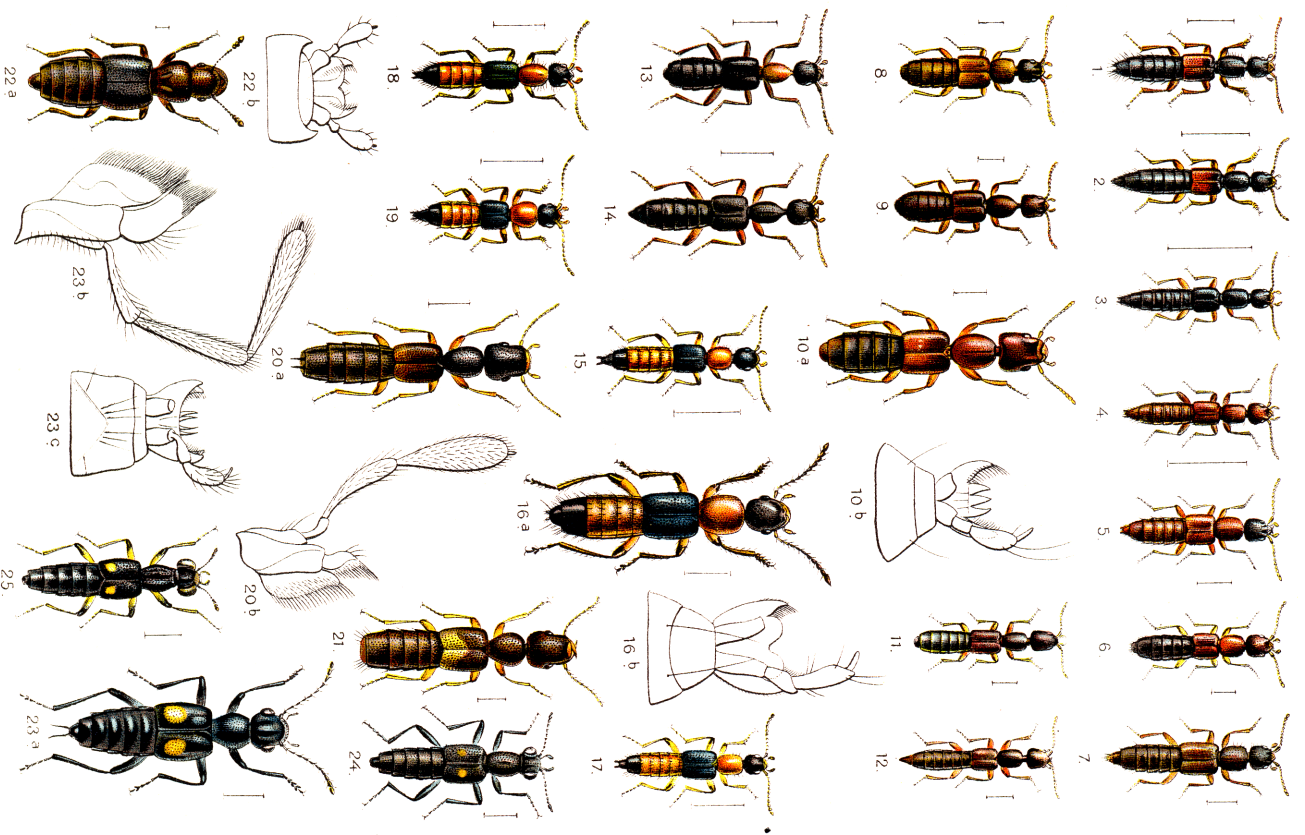
1. *Quedius unicolor*, 2. *dubius*, 3. *humeralis*, 4. *lucidulus*, 5. *alpestris*, 6. *paradisianus*, 7. *Creophilus maxillosus*, 8. *Emus hirtus*, 9. *Antholestes tessellatus*, 10. *mutrinus*, 11. *Staphylinus pubescens*, 12. *fossor*, 13. *fulvipes*, 14. *stercorarius*, 15. *chalcoccephalus*, 16. *caesareus*, 17. *erythropterus*, 18. *oleus*, 19. *opulianicus*, 20. *similis*, 21. *fulvipes*, 22. *pedator*, 23. *compressus*.



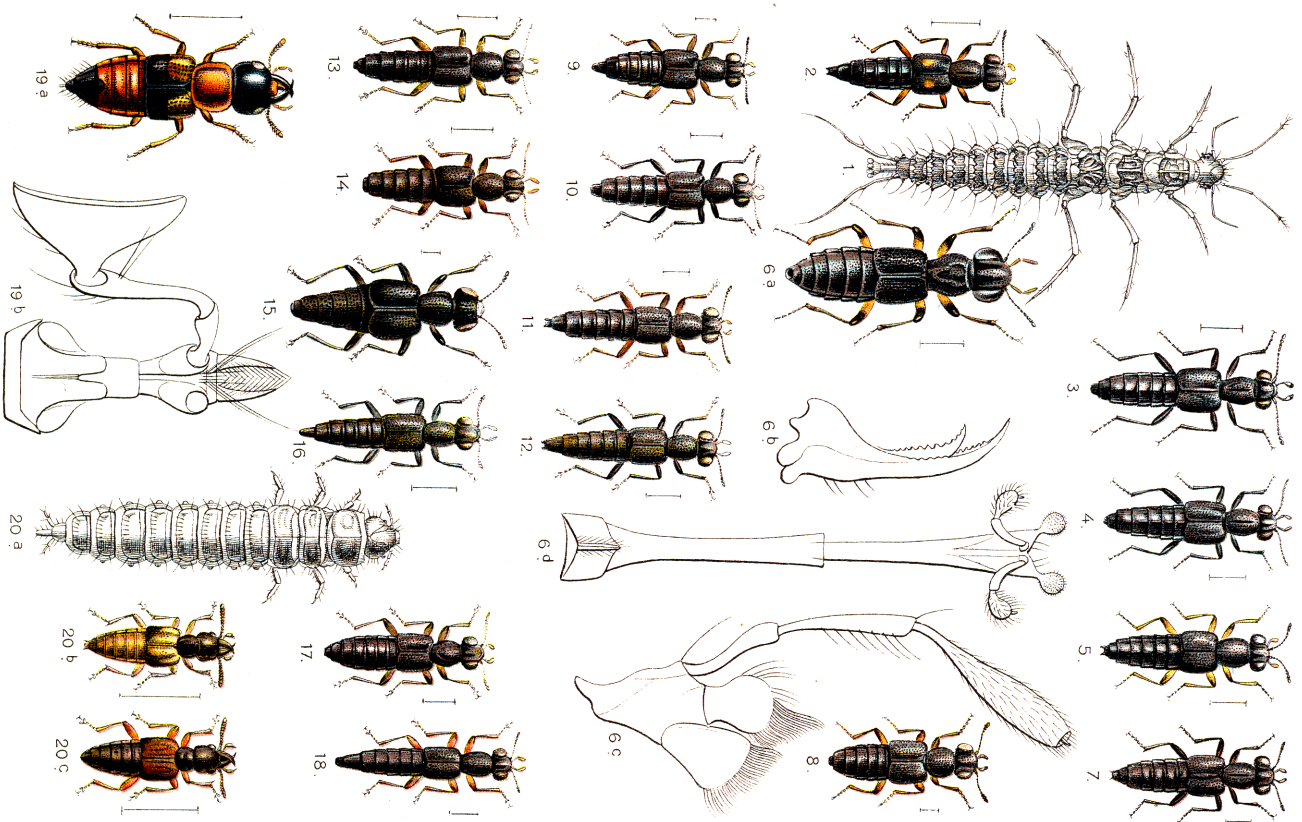
1. *Philonthus splendens*, 2. *intermedius*, 3. *laevicollis*, 4. *nitidus*, 5. *cyanipennis*, 6. *decorus*, 7. *marginatus*, 8. *lepidus*, 9. *albipes*, 10. *hmetarius*, 11. *fuscus*, 12. *coruscus*, 13. *saragino-lentus*, 14. *varians*, 15. *discoideus*, 16. *fulvipes*, 17. *punctus*, 18. *tenuis*, 19. *pulvis*, 20. *splendidulus*, 21. *Hesperus rufipennis*, 22. *Catius xantholoma*, 23. *Neobisnius villosulus*, 24. *prolixus*, 25. *Actobius cinerascens*, 26. *Othius punctulatus*.



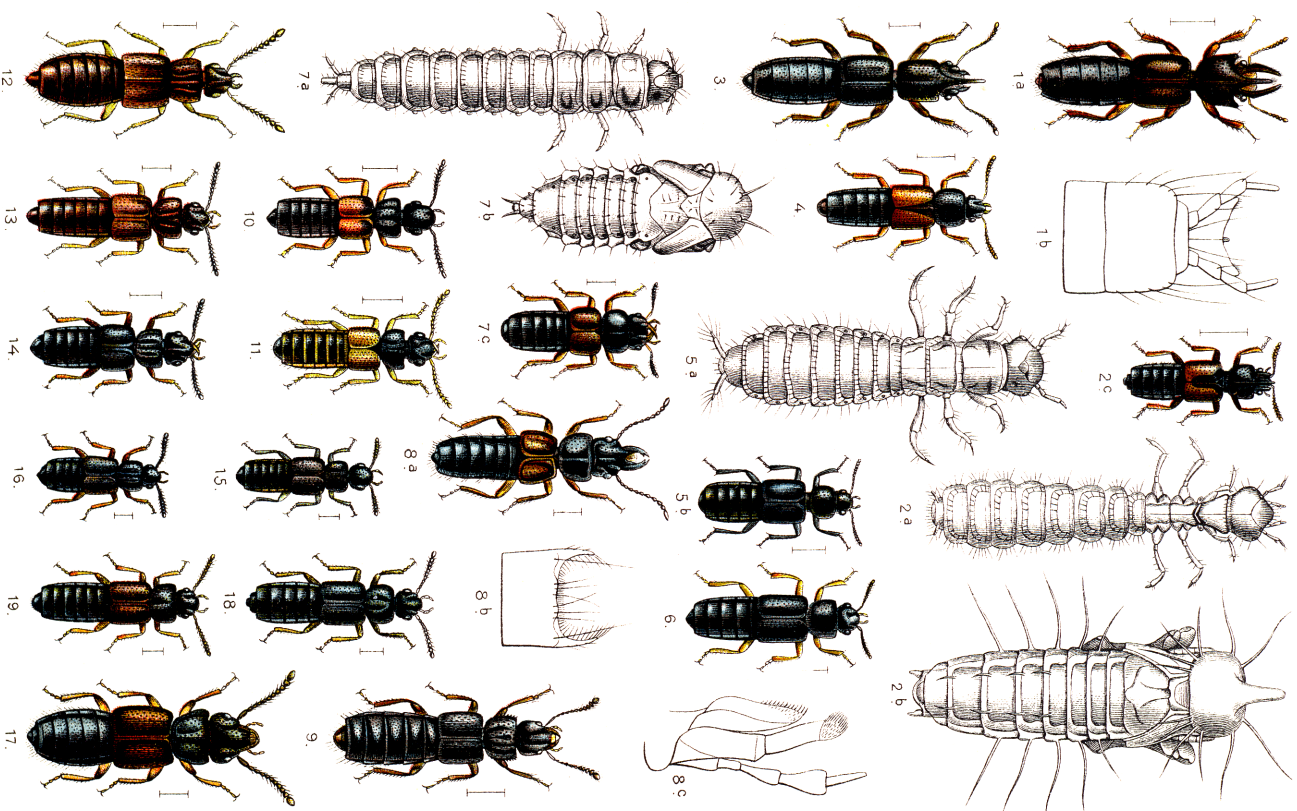
1. *Othius melanocephalus*, 2. *myrmecophilus*, 3. *Baptolinus pilicornis*, 4. *affinis*,
 5. *Garpoterus fugidus*, 6. *Xantholius lentus*, 7. *punctulatus*, 8. *glabratus*, 9. *glaber*,
 10. *rubripennis*, 11. *tricolor*, 12. *distans*, 13. *Leptacis balychnus*, 14. *Metoponcus*
brevicornis, 15. *Cryptobium fracticorne*, 16. *Doliteaon biguttatus*, 17. *Achenium*
depressum, 18. *humile*, 19. *Lathrobium multipunctum*, 20. *quadratum*.



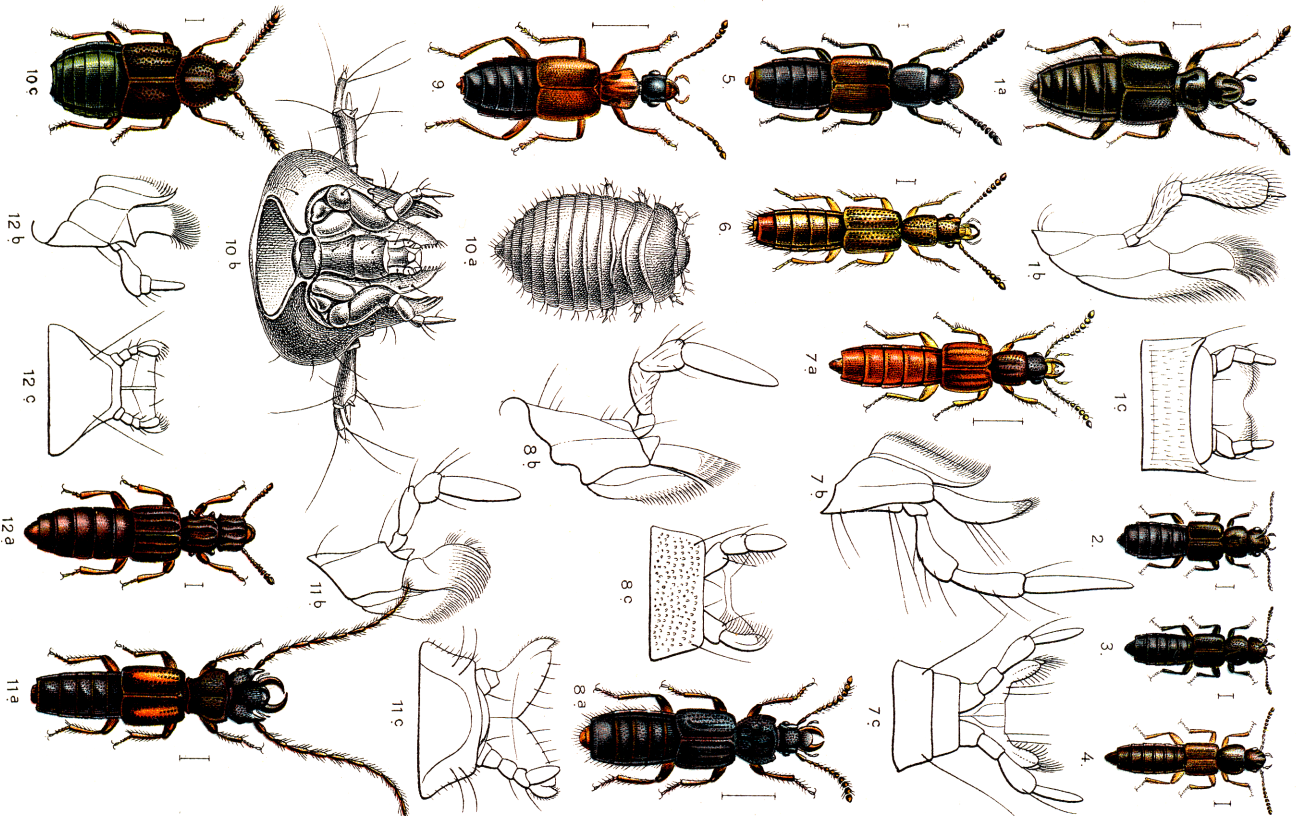
1. *Lathrobium angustatum*, 2. *elongatum*, 3. *brunnipes*, 4. *spadiceum*, 5. *Medon fuscus*,
 6. *melanocephalus*, 7. *obsoletus*, 8. *Lithochartus ochracea*, 9. *Scopaenus laevigatus*,
 10. *rubidus*, 11. *cognatus*, 12. *suticollis*, 13. *Stihicus angustatus*, 14. *subtilis*, 15. *Paederus*
riparius, 16. *caligatus*, 17. *fuscipes*, 18. *limbophilus*, 19. *litorealis*, 20. *Asstenus filiformis*,
 21. *angustatus*, 22. *Euaesthetus ruficapillus*, 23. *Dianous coeruleus*, 24. *Stenus*
biguttatus, 25. *guttula*.



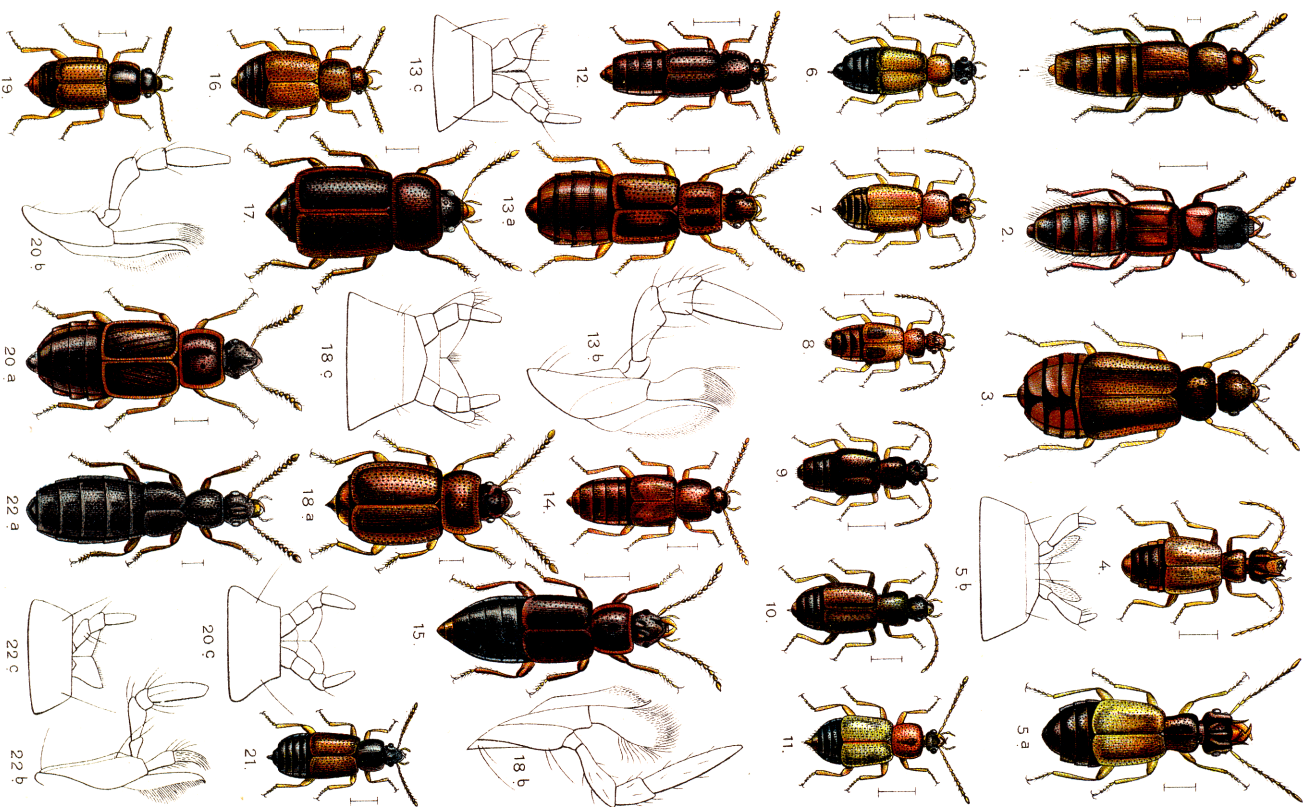
1. *Stenus bipunctatus*, 2. *bimaculatus*, 3. *Juno*, 4. *ater*, 5. *clavicornis*, 6. *Guymeri*,
7. *atratus*, 8. *nanus*, 9. *circularis*, 10. *mytilus*, 11. *brunipes*, 12. *farsalis*, 13. *similis*,
14. *cicindeloides*, 15. *forficatus*, 16. *nitidusculus*, 17. *nitidusculus*, 18. *flavipes*,
19. *Oxyporus rufus*, 20. *maxillosus*.



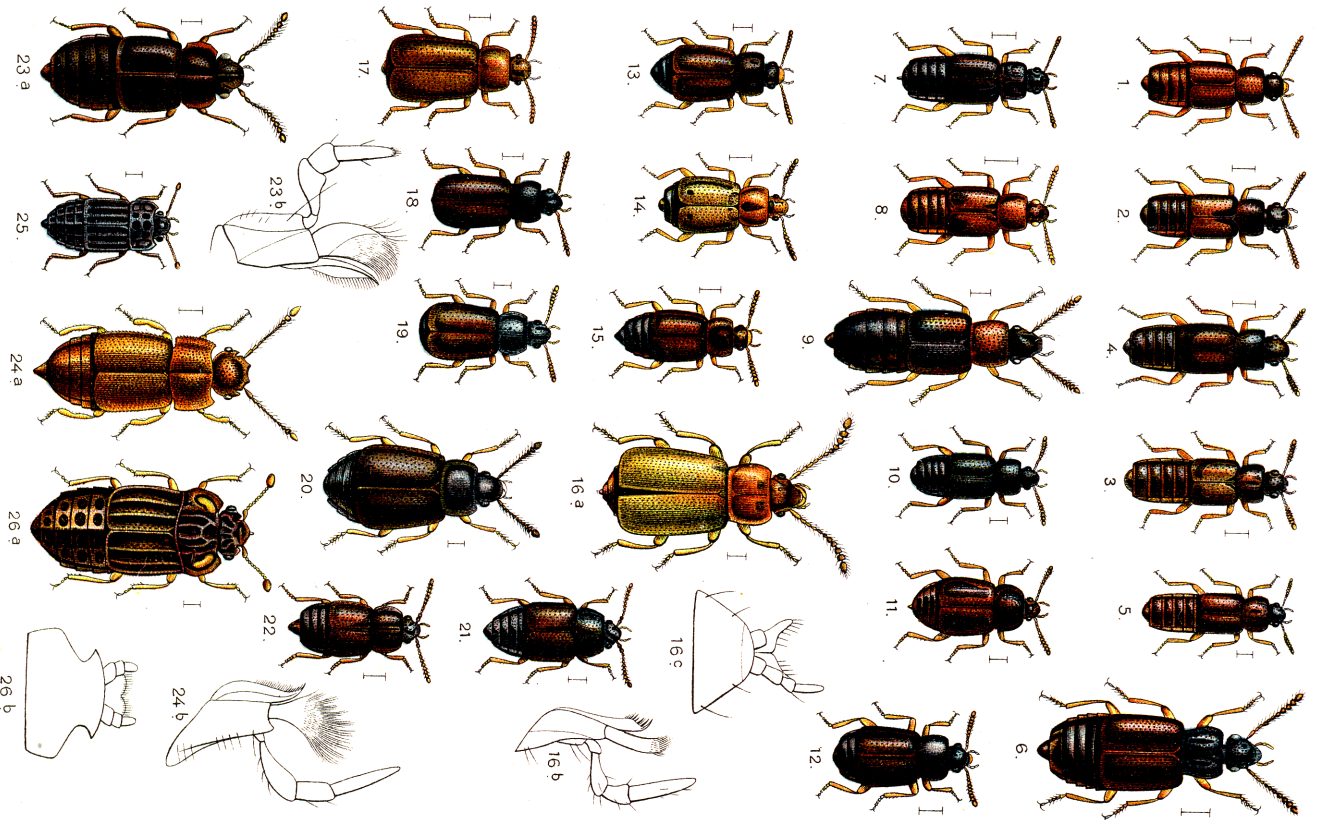
1. *Bledius furcatus*, 2. *tricornis*, 3. *unicornis*, 4. *opacus*, 5. *talpa*, 6. *subterraneus*,
7. *Platystethus arenarius*, 8. *cornutus*, 9. *Oxytelus rugosus*, 10. *insectus*, 11. *picus*,
12. *sculptus*, 13. *inustus*, 14. *sculpturatus*, 15. *nitidulus*, 16. *tetracarinatus*, 17. *Haploderus*
caelatus, 18. *Trogophloeus bilineatus*, 19. *fuliginosus*.



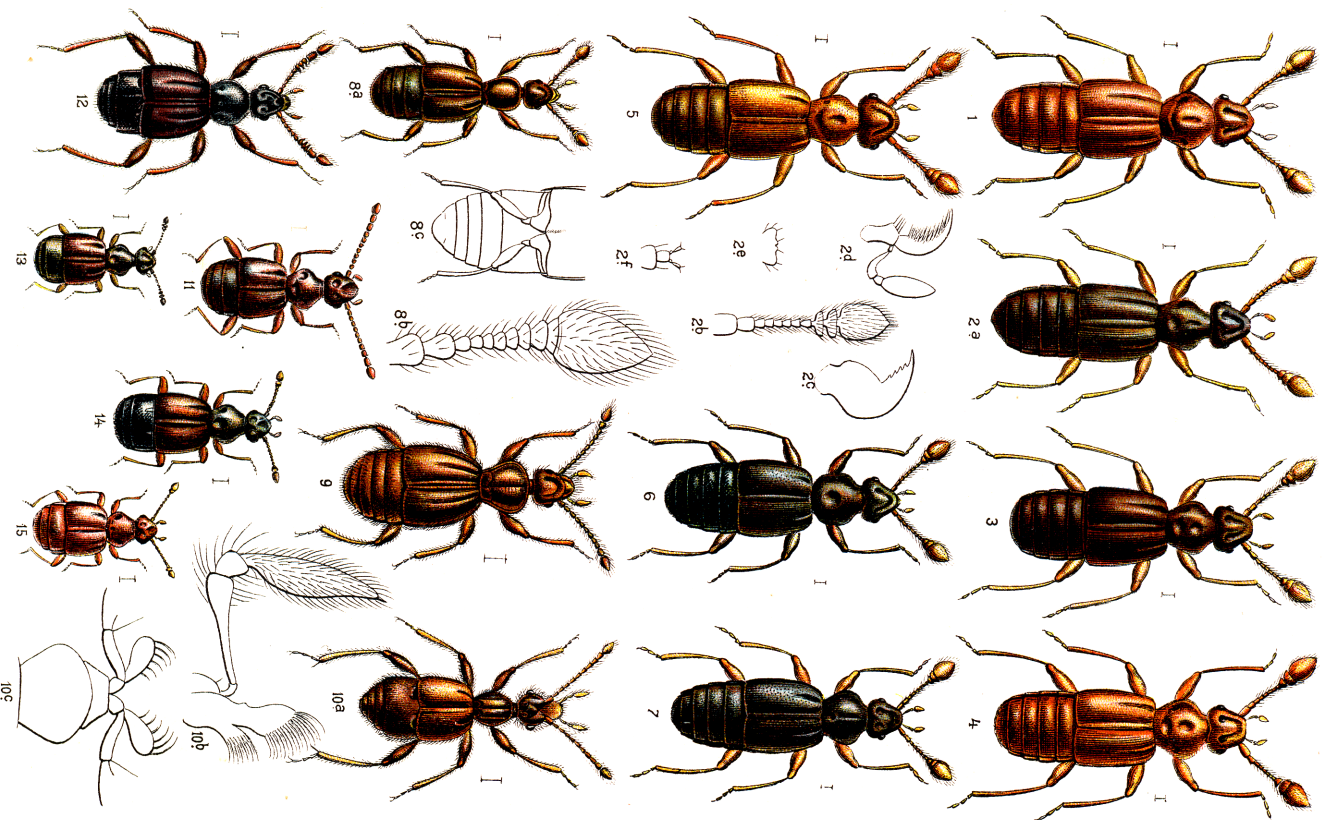
1. *Trogophloeus dilatatus*, 2. *corticinus*, 3. *punctatellus*, 4. *pusillus*, 5. *Thinobius longipennis*, 6. *Planestomus palpatis*, 7. *Acrognathus mandibularis*, 8. *Coprophilus stritatus*, 9. *Deleaster dichrous*, 10. *Syntomium aeneum*, 11. *Stagonium humerale*, 12. *Thoracophorus corticinus*.



1. *Phloeochartis subtilissima*, 2. *Olisthaerus megarcephalus*, 3. *Coryphium angusticollis*, 4. *Anthophagus bicornis*, 5. *alpinus*, 6. *melanocephalus*, 7. *caraboides*, 8. *praestus*, 9. *Geodromicus plagiatus*, 10. *Lesteva pubescens*, 11. *Amphichroum canalliculatum*, 12. *Acidota crenata*, 13. *cruentata*, 14. *Arpedium brachypterum*, 15. *quadrum*, 16. *Oio-phrum alpinum*, 17. *piceum*, 18. *Lathrimaenum atrocephalum*, 19. *Delipium tectum*, 20. *Phyllodrepana crenata*, 21. *Orochares angustata*, 22. *Micralymma marimum*.



1. *Xylodromus testaceus*, 2. *depressus*. 3. *Phloeosotia plana*. 4. *Phloeonomus monilicornis*, 5. *pustillus*. 6. *Omalium rufolare*, 7. *oxyacanthae*. 8. *Phyllodrepa melanocephala*, 9. *Ioptera*, 10. *Acrolocha striata*, 11. *Acrotia inflata*, 12. *Anthobium florale*, 13. *minutum*, 14. *signatum*, 15. *limbatum*, 16. *ophthalmicum*, 17. *longipenne*, 18. *alpinum*, 19. *anale*, 20. *Proteinus brachypterus*, 21. *Megarthritis depressus*, 22. *sinuocollis*, 23. *denticollis*. 24. *Phloeobium clypeatum*. 25. *Micropeplus porcatus*, 26. *fulvus*.



1. *Euplectus Fischeri*, 2. *nanus*, 3. *sanguineus*, 4. *signatus*, 5. *Karsteni*. 6. *Biblioplectus ambiguus*. 7. *Biblioporus bicolor*. 8. *Trimum brevicorne*, 9. *Trichonyx sulcicollis*. 10. *Batrissodes oculatus*. 11. *Bryaxis sanguinea*. 12. *Reichenbachia antennata*, 13. *Lelebyrei*, 14. *xanthoptera*, 15. *junctorum*.